This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

SIGILLVM · VNIVERSITATIS · CALIFORNIENSIS
LVX
FIAT
MDCCCLXVIII
EX LIBRIS

LEXIKON

DER

VOM JAHR 1750 BIS 1800 VERSTORBENEN

TEUTSCHEN

SCHRIFTSTELLER.

UNIV. OF CALIFORNIA

AUSGEARBEITET

VON

JOHANN GEORG MEUSEL.

ZEHNTER BAND.

LEIPZIG, BEY GERHARD FLEISCHER, DEM JÜNGERN.

1810.

Z2230
M42
v.10

UNIV. OF
CALIFORNIA

DENICKE

UNIV. OF

LEXIKON

DER

VOM JAHRE 1750 BIS 1800 VERSTORBENEN

TEUTSCHEN

SCHRIFTSTELLER.

ZEHNTER BAND.

826370

Folgende zwey nachgelaſſene, von ihm ſelbſt zum Druck beſtimmte Schriften wurden, nach der Reviſion des Rektors Vetterlein zu Köthen, von dem Vater des Verfaſſers, Emanuel Lebrecht Nagel, Prediger zu Köthen, mit einem biographiſchen Vorbericht, herausgegeben:

Verſuche in verſchiedenen Dichtungsarten von J. A. G. N**. Deſſau (*jetzt* Leipz.) 1790. 8.

Kritiſche Briefe über Gegenſtände der alten Litteratur, von J. A. G. N**; als Denkmahl für die Familie und Freunde. ebend. 1790. 8.

NAGEL (JOHANN ANDREAS MICHAEL).

Studirte zu Nürnberg und Altdorf, ward daſelbſt 1735 *Magiſter, und ſetzte alsdann noch zu Leipzig ſeine Studien fort.* 1736 *kam er nach Altdorf zurück, habilitirte ſich dort* 1737, *und fieng an, Vorleſungen zu halten.* 1738 *wurde er Inſpektor der Oekonomie auf dortiger Univerſität, und* 1740 *ordentlicher Profeſſor der Metaphyſik und morgenländiſchen Sprachen, wozu* 1751 *die Aufſicht über die Univerſitätsbibliothek und die Profeſſur der Beredſamkeit kam. In der Folge wurde er auch erſter Vorſteher der Trewiſchen Bibliothek. Im J.* 1762 *ſtiftete er eine Lateiniſche Geſellſchaft, deren erſter Moderator er war. Geb. zu Sulzbach in der Oberpfalz am* 29 *September* 1710; *geſt. am* 29 *September* 1788.

Specimen academicum de modo diſputandi, quo doctores Iudaei quondam Noribergae in exercendis atque acuendis ſuis diſcipulis uſi ſunt. Altorfi 1737. 4.

Diſſ. de lingua Aramaea. ibid. 1739. 4.

— de argumentatione κατ' ἄνθρωπον. ibid. eod. 4.

Generaliores coniugationum Aramaearum characteres, grammaticae Danzianae accommodati. ibid. eod. 8.

Diſſ. de lingua adſcita hominum orbis Babylonici, ad illuſtr. Eſr. IV, 18. ibid. 1740. 4.

— de gradatione adſcendente in quatuor ſummis principiis metaphyſicis, quibus animus cultior in quaeſtionibus contradictoriis diſcernendis utitur. ib. eod. 4.

Prolusio ad orat. inaug. de Caino ipso vultu perditos mores suos prodente. Altorfi 1740. 4.

*Omne felicitatis genus a Deo tribus celsissimis domibus (Brandenburgicis) ex animo apprecatur Jehuda Loew, Arnhemiensis. ibid. eod. fol. *Ist die Latein. Uebersetzung eines Rabbinischen Wunsches des Juden Arnheimer's, der sich eine Zeit lang in Altdorf aufhielt.*

Observationes in vers. I. cap. I. Geneseos. ibid. 1741. 4.

— in vers. II. cap. I. Geneseos. ibid. 1742. 4.

Diss. philos. Soriten neque esse neque recte dici syllogismum. ibid. eod. 4.

Progr. ad funus Cathar. Marg. Schwarziae. ibid. eod. fol.

Diss. de ludis secularibus veterum Romanorum in Gemara babylonica commemoratis. ibid. 1743. 4.

— de prima Alcorani Sura. ibid. eod. 4.

— de Elia Levita Germano. ibid. 1745. 4.

— de studio philosophiae Graecae inter Arabes. ibid. eod. 4. *Auch in den von Windheim gesammelten* Fragmentis historiae philosophiae (Erlangae 1753. 8.).

— de generibus inferioribus et superioribus. ib. eod. 4.

— de Calendario veterum Ebraeorum. ibid. 1746. 4.

— de ordine naturali propositionum syllogismorum primae figurae. ibid. eod. 4.

Progr. ad funus Doroth. Kirstenia. ibid. 1748. fol.

Diss. de tribus codicibus mstis. Ebraicis. ibid. 1749. 4.

— de locis quibusdam Jobi, in quibus cel. Schultens maiorem lucem desideravit. ibid. 1751. 4.

— de Proselytis tractis, ibid. eod. 4.

Progr. ad funus Christi. Gottl. Schwarzii, P. P. ibid. eod. fol.

— — — Jo. Conr. Bittneri. ibid. eod. 4.

— — — Annae Marg. Beckiae. ibid. eod. fol.

— — — Jo. Mich. Dustavii. ibid. 1752. fol.

— — — Jo. Dav. Baieri, D. et P. P. ibid. eod. fol.

— — — Hel. Sibyllae Mulleriae. ibid. eod. fol.

Diss. de contractu quodam Judaico emtionis et venditionis. ibid. 1754. 4.

Progr. locae quaedam Censorini emendans etc. ibid. eod. 4.

— ad funus Barb. Sab. Kraussiae. ibid. eod. fol.

Progr. ad funus Jo. Gottl. Neubaueri. Altorfi 1755. fol.
— — — Apolloniae Spisiae. ibid. eod. fol.
— — — Chph. Andr. Ziegleri. ibid. eod. fol.
Diss. de usu loquendi. ibid. eod. 4.
— de stilo Mosis. ibid. eod. 4.
— de culpa uxoris Lothi ad Genes. XIX, 26. ibid. eod. 4.
— in vers. 24. Cap. XLIX Geneseos. ibid. 1756. 4.
— contra vindicias iuris naturae Christianorum. ibid. eod. 4.
Progr. ad funus Georg. Dan. Bauneri. ibid. eod. fol.
— — —. Jo. Ge. Boeneri. ibid. eod. 4.
— — — Hieron. Alb. de Moll. ibid. eod. fol.
— — — Ern. Frid. Zobelii. ibid. eod. fol.
— — — Jo. Petri Kranneckeri. ibid. eod. 4.
*— Jubilaeum Acad. Gryphiswald. nomine Rect. et Senatus indicens et gratulans. ibid. eod. fol.
— ad Orat. panegyr. gloriosae memoriae Ser. Princ. Caroli Guil. Frid. Marggravii Brandenb. Onold. ibid. 1757. fol.
— — quo Codex Ms. Gualteri de Castellione recensetur. ibid. eod. 4.
Diss. in Amosi II, 11, num Nasiraei potuerint accenseri beneficiis divinis. ibid. eod. 4.
— Spicilegium vitae Eliae Levitae Germ. cum particula libri eius Masoret Hammasoret complectens. ibid. eod. 4.
— de diebus Aegyptiacis. ibid. eod. 4.
*Progr. ad exsequias G. Steigeri, LL. Lect. ibid. eod. fol.
*— ad celebr. fun. D. G. F. Deinlini, P. P. ibid. eod. fol.
Diss. contra praefationem secundam in lib. Masoret Hammasoret Eliae Levitae Germ. ibid. 1758. 4.
*Progr. ad funus Ge. Lipp. Stud. ibid. eod. fol.
*— — — J. M. Zellii, Stud. ibid. eod. fol.
*— — — Jubilaeum Acad. Jenensis indicens et gratulans. ibid. eod. fol.
*— — — C. J. nat. de Olnhausen, coniugis D. J. B. Bernholdi. ibid. 1759. fol.
*— — — J. J. Loedelii, Stud. ibid. 1760. fol.

*Memoria Joh. Heumanni de Teutschenbrunn, ICti etc. civibus posterisque commendata. Altorfi 1760. fol.

Diss. partem primam praef. tertiae libri Mas. Hammas. El. Levitae complectens. ibid. 1762. 4.

— de Pleiadibus Graecorum. ibid. eod. 4.

R. Benjamini Tudelani itinerarium. ibid. eod. 8. (*An der Existenz dieses Buches ist zu zweifeln.*)

*Progr. ad funus A. B. maritae A. Muslonii, L. L. Lectoris. ibid. eod. fol.

*— — — Th. Demian, Stud. ibid. eod. fol.

Epistola ultimo honori A. C. Nageliae et consolationi unici fratris, sui G. J. Nagelii praematuram mortem coniugis suae deplorantis, dicata. ibid. 1763. fol.

Diss. partem secundam praef. tert. libri Mas. Hammas. El. Levitae continens. ibid. eod. 4.

*Recensio Codicis MS. Martyrologii Rom. Biblioth. acad. ibid. eod. 4.

*Progr. ad funus D. C. viduae D. G. H. Lincii, P. P. ibid. eod. fol.

— — — C. A. Solgeri etc. ibid. eod. fol.

*Placita Societatis Latinae Altorfinae. Apud L. Schüpfelium cIↃIↃCCLXIIII. 8. Altorfii 1764 (1765). 8. *Sind zwey verschiedene Ausgaben.*

*Progr. quo ad celebrationem secundi diei natalis sui invitat Societas Lat. ibid. 1764. fol. *Auch in* Monumentis devotiss. pietatis et devotionis in Domum Augustam occasione coronationis Reg. Rom. Josephi a Societ. Lat. Alt. die altero natali suo editis (Nor. 1765. 4.); *wobey noch von ihm ist:* Oratio de bonis omnibus toti S. R. Imperio ex coronatione Josephi enatis.

*Commentatio de dissensione veterum Graecorum et Latinorum in finienda periodo brevissima. Alt. 1764. 4.

*Observationes et emendationes nonnullae in G. H. Nieuporti ritus Romanorum. ibid. eod. 4.

*Commentatio de Cod. MS. Bibliothecae acad. Altorf. Constantini Africani de febribus. ibid. eod. 4.

*Progr. ad funus J. C. Schindleri, Ministri et Bibliopegi acad. ibid. eod. 4.

*— — — E. R. ortu Deinlinae, coniugis J. G. Bernholdi, ibid. eod. fol.

*— — — viduae D. E. G. Rinckii, P. P. ibid. eod. fol.

Diſſ. partem tertiam praef. tertiae libri Maſ. Hammaſ. El. Levitae complectens. Altorfi 1765. 4.
— in verſ. 15 et ſeqq. Cap. II Malachiae. ibid. eod. 4.
— in verſ. 14, 1 Reg. XX. ibid. 1766. 4.
Progr. ad funus D. J. J. Kirſtenii, P. P. ibid. 1765. fol.
— de obitu auguſtiſſ. Imp. Franciſci, luctu deſervando etc. ibid. eod. fol.
*Argumenta quaedam calliditatis interpretum Alexandrinorum V. T. ibid. 1766. 4.
*Commentatio de Cod. MS. membr. Horatii Bibliothecae acad. Altorf. cum ſpecimine varietatis lectionum (Particulae quatuor). ibid. 1766—1767. 4.
*Progr. ad funus J. G. Bernholdi, P. P. ibid. 1766. fol.
*— — — B. J. Beckii, Stud. ibid. eod. fol.
*— — — Oertelii, a litteris publ. et commentariis praefecturae. ibid. eod. fol.
*— — — J. A. Spieſii, D. et P. P. ib. eod. fol.
*Memoria D. J. Treſenreuteri de Teutſchenbrunn, Ser. March. Brandenb. Culmb. a Conſiliis Juſtitiae Erlang. ibid. eod. fol.
Diſſ. de Schilo Meſſia, non Schilunte urbe, Geneſ. XLIX, 10 praedicto. ibid. 1767. 8.
*Progr. ad funus A. C. ortu Hambergeriae, D. J. D. Baieri, P. P. viduae. ibid. eod. fol.
*Commentatio de recto uſu concinnitatis. ibid. 1768. 4.
*Progr. ad funus D. J. J. Jantke, P. P. ibid. eod. fol.
*— — — P. P. Mageri, Stud. ibid. eod. fol.
*— — — B. coniugis D. J. N. Weiſſii, P. P. ibid. eod. fol.
Diſſ. de duobus Codd. MSS. Bibliothecae publ. Norimbergenſis. ibid. 1769. 4.
*Monumentum inſigni munificentiae atque immortali gloriae Viri ill. Dom. C. J. Trewii, grati memorisque animi et perpetui cultus ſui teſtandi cauſſa, factum ab Acad. Altorf. ibid. eod. fol.
*Priſca narratio Graece, Latine et Talmudice ſuperſtes. ibid. eod. 4.
*Recenſio Codicis MS. chart. Bibl. acad. Altorf. Horatii carmina aliaque complectentis, cum ſpecimine var. eiusd. Bibl. lect. Horatii huius Cod. et ſpici-

legio var. lect. Cod. membr. Horatii Particulae quinque. Altorfi 1769—1780. 4.

*Progr. ad funus M. A. Baueri, Stud. ibid. eod. fol.

*— — — D. J. B. Bernholdi, P. P. ibid. eod. fol.

*— — — S. J. Fichtneri, J. U. D. et Confil. iuftit. Onold. ibid. eod. fol.

*— — — J. G. Meyeri, acad. typographi. ibid. eod. 4.

*— — — ad orationem encomiafticam merito debitoque honori Viri ill. D. C. J. Trewii cras habendam. ibid. d. 24 Jul. 1770. fol.

Nomen laudesque matronae C. H. S. Heumanniae de Teutfchenbrunn, viduae etc. perpetuae memoriae confecrans. ibid. eod. fol.

*Progr. ad funus D. J. Linckiae. ibid. eod. fol.

*— — — J. B. Viatis de Schoppershof, Stud. ibid. eod. fol.

*Obfervationes nonnullae in Scholia Graeca Nubium Ariftophanis. ibid. 1771. 4.

Diff. contin. partem quartam eamque ultimam praef. tertiae libri Maf. Hammaf. El. Levitae. ib. eod. 4.

*Progr. ad funus D. J. T. Adolph, P. P. ibid. eod. fol.

*— — — R. C. filiae D. J. A. Dietelmair, P. P. ibid. eod. fol.

*— — — D. J. B. Riedereri, P. P. ibid. eod. fol.

Diff. contin. varias lect. XXV Capp. priorum Jeremiae ex duobus Codd. MSS. Hebr. defumtas. ibid. 1772. 4.

— de Blityri et Scindapfo. ibid. eod. 4.

— in verf. 8 Cap. VIII. Nehemiae. ibid. eod. 4.

— contin. Thefes philofophicas. ibid. eod. 4.

— in iudicium Longini de Apoftolo Paullo. ibid. eod. 4.

*Progr. ad funus M. B. viduae D. J. J. Jantkii, P. P. ibid. 1773. fol.

*— — — M. B. nat. Wachaviae, D. M. Adelbulneri, P. P. maritae. ibid. eod. fol.

*— — — A. A. Seidelii, Stud. ibid. eod. fol.

*— — — S. M. nat. Tucheriae de Simmelsdorf, Car. Ge. de Woelckern in Kalchreut, Opp. et Agri Altorf. Praefecti, coniugis. ib. eod. fol.

*Programmata (XIV) ad recordationem annuam muneris magnifici a Viro ill. C. J. Trew — Academiae Altorf. dati, notas in Benjaminis Tudelenſis itinerarium continentia. Altorfi 1774 — 1787. 4.

*Progr. de diſciplina academica, praeſertim variis ſignis et generibus Pennalismi. ibid. 1774. fol.

*— contin. pacti et conventi formulam cum ill. Univerſitate Friderico-Alexandrina. ibid. 1775. fol.

— ad celebr. fun. G. J. L. Vogelii, Prof. Halenſis. ibid. 1776. fol.

*Monumentum grati animi a Rectore et Collegio Profeſſorum Academiae Altorf. memoriae M. M. Metzgeriae, natae Storiae, matronae multa laude digniſſimae, ſtatutum. ibid. 1777. 4.

*Progr. ad funus S. M. Baieriae, viduae D. J. G. Baieri, P. P. ibid. eod. fol.

*— — — J. G. Harderi, Jur. Cand. ibid. eod. fol.

*— — — Jubilaeum Univerſitatis Tubingenſis indicens et congratulans. ibid. eod. fol.

*— — — ad ſolemnitatem condendarum exuviarum Magnif. Acad. Rectoris, D. W. A. Spieſii. ibid. 1778. fol.

*— — — D. Mich. Adelbulneri, P. P. ibid. 1779. fol.

*— inaugurationem Univerſitatis Stuttgardienſis indicens. ibid. 1782. fol.

*— Sacra ſaecularia Univerſ. Wirceburgenſis indicens et congratulans. ibid. eod. fol.

*— ad funus J. G. de Fabrice. ibid. 1783. fol.

*— — — C. D. Mayeri, Poligrammatei Altorfini. ibid. eod. fol.

*— ad officium concionis funebris D. J. N. Weiſſii, P. P. et Acad. Senioris. ibid. eod. fol.

Oratio in memoriam conditi et abſoluti abhinc duobus ſaeculis Auditorii Welſeriani Altorfii in Panegyri academica a. 1785 habita. ibid. (1783). 4.

*Progr. ad funus J. L. Stadleri, Convictus acad. Oeconomi. ibid. 1785. 4.

*— — — J. A. Heſſelii, P. L. C. et acad. typographi. ibid. eod. fol.

*— — — J. C. Hoffmanni, Magiſtri palaeſtrae. ibid. eod. fol.

*Progr. ad funus D. J. A. Dietelmair, P. P. Altorfi 1785. fol.

*— Sacra saecularia Universit. Heidelbergensis indicens et congratulans. ibid. 1786. fol.

*— ad funus C. A. Füreri ab Haimendorf. ibid. eod. fol.

*— — — M. B. viduae D. J. A. Dietelmair. ibid. 1787. fol.

*— — — J. E. F. maritae D. C. Th. Hoffmanni, P. P. A. ibid. eod. fol.

*— festivitatem semisaecularem Acad. Goettingens. indicens et congratulans. ibid. eod. fol.

*— Ministrum academicum intactum semper inviolatumque esse oportere mandans. ibid. 1788. fol.

*— ad record. annuam muneris magnifici a Viro ill. Trew Acad. Alt. dati (de Codice MS. Aphorismorum Hippocratis cum inedito commentario Philothei in Bibl. publ. Acad. exstante). ibid. eod. 4.

Ein Aufsatz über das seltene Exemplar der Geographie des Ptolemaeus in der Rathsbibl. zu Leipzig; *in* Raidelii Comment. critico-litteraria de Cl. Ptolemaei geographia eiusque codicibus p. 17 sqq. (Norimb. 1737. 4.).

In Dietelmair's Englischen Bibelwerk *befinden sich verschiedene Anmerkungen von ihm.*

Bedenken über Christlieb's Auszug aus den Selichoth; am Ende der Vertheidigung C. W. Christlieb's gegen die Beschuldigung der Hrn. Baumgarten u. Michaelis (1748. 4.).

*Ueber die Verschiedenheit der Widmannstadischen Ausgaben des Syrischen neuen Testaments; *in* J. F. Hirt's orient. u. exeget. Bibl. Th. 4. S. 342—349.

*Antwort auf die Frage: was beym Tzeze Cl. Iliad. II. v. 130 in den Worten Archimedis: παβω και χαριστιωνι ταν γαν κινησω πασαν, das Wort χαριστιωνι bedeute? *in dem* litterar. Wochenblatt B. 1. S. 85 u. f. — *Verbesserung einiger Stellen im Hesychius, Albin und Plato; *ebend.* B. 2. S. 321—325.

*Ueber einige schwere Stellen des alten Testaments; *in* (Eichhorn's) Repertor. für die bibl. und morgenländ. Litt. Th. 1. Nr. 8 (1777).

Für das Kennicotische Bibelwerk verglich er drey Nürnberg. Handschriften des A. T. und schickte dessen Herausgeber eine grosse Sammlung von Varianten zu.

Gab heraus:

Augusti Pfeifferi Critica sacra, aucta et emendata. Alt. 1751. 8. Denuo edita. ibid. 1773. 8.

Chr. G. Schwarzii Observationes ad G. H. Nieuporti Compendium Antiquitatum Romanarum, praemissa brevi introductione editae, cum praefatione Nagelii. ibid. 1757. 8.

Eiusdem Compendium institutionum oratoriarum, cum praefatione Nagelii. ibid. 1758. 8. recus. ibid. 1782. 8.

Handschriftlich von ihm finden sich in der Willisch-Norischen Bibliothek:

*Jüdische Steine und Schriften von A. 1240, welche in dem alten Kressischen Haus am Postmarkt heutiges Tages noch zu finden. Fol.

Commentarii in numisma Koenigianum fragmentum.

Panegyricus D. Francisco ex mandato Perill. Senatus Nor. 25 Nov. 1765 Norimbergae in maiori atrio Curiae habitus. Fol.

Oratio solemnis de incrementis bibliothecarum Academiae Alt. recentiori potissimum tempore factis, et de vetustioribus quibusdam, habita, cum quatuor Magistros Philos. renuntiaret. 1757. Fol.

Oratio sollemnis de quibusdam libris MSS. quibus Bibliotheca publ. Acad. instructa est, cum Mag. Buzzelium renuntiaret. 1787. Fol.

Vergl. Beyträge zur Historie der Gelahrtheit Th. 4. S. 157—170. — v. *Windheim's* philos. Bibl. B. 4. S. 458 u. ff. — *Will's* Nürnberg. Gelehrten-Lexikon Th. 3. S. 157—170. *Nopitsch'ens* Supplemente dazu B. 3. S. 3—11. — Progr. funebre Altorfinum. — *Seiler's* theol. krit. Betracht. B. 3. S. 91. — *Harlesii* Vitae Philologor. Vol. I. p. 82—85. — *Hirsching's* Handbuch. — *Saxii* Onomast. litter. P. VIII. p. 85.

NAGEL (JOHANN FRIEDRICH KONRAD).

Kantor und vierter Lehrer an dem reformirten Gymnasium zu Halle seit 1783: *geb. zu Magdeburg am* 19 *März* 1758; *gest. am* 15 *April* 1791.

Anweiſung zur Rechenkunſt, nach der vortheilhafteſten Art, ſowohl für Lehrer, als Lernende, als auch für Perſonen, die nicht Gelegenheit haben, mündlichen Unterricht zu erlangen. 1ſter Theil. Halle 1790. gr. 8.

* Muſikaliſche Monatsſchrift. 1ſtes Quartal. ebend. 1790. Queerquart.

Kurze Anweiſung zum Klavierſpielen für Lehrer und Lernende. ebend. 1792. 4.

Nagel (Joseph Anton).

Studirte zu Paderborn und Wien, und übernahm hernach in Brünn die Stelle eines Rechnungsreviſors von dem Oberungriſchen Salzbergwerke zu Soowar bey der kaiſerl. königl. Bankogefälladminiſtration. Da er aber dieſe Beſchäftigung ſeinen Kenntniſſen nicht angemeſſen fand; ſo war es ihm erwünſcht, als ihn Kaiſer Franz der 1ſte 1748 nach Steyermark und Krain ſchickte, um die dortigen Naturalien zu unterſuchen. Er leiſtete dem Kaiſer die möglichſte Genugthuung, und wurde zum Hofmathematiker in Wien ernannt. Im J. 1750 durchreiſte er auf kaiſerliche Koſten Frankreich, England und Holland; wobey Naturgeſchichte ſein Hauptgegenſtand war. Nach der Rückkunft fieng er an, die Naturalien in Ungern, beſonders in dem Karpathiſchen Gebürge, zu unterſuchen. In der Folge wurde er nach Tyrol geſendet, um über das bey der Stadt Lienz an der Gränze Kärnthens befindliche ſogenannte Zwergelgebäude ſein Gutachten zu erſtatten. Auch bekam er den Auftrag, einige Maſchinen anzugeben, z. B. Baumſtöcke mit den Wurzeln aus der Erde zu reiſſen. Sie werden, nebſt einigen optiſchen Zeichnungen, in dem k. k. phyſikal. Hofkabinet aufbehalten. Im J. 1760 ward ihm der Unterricht des Erzherzogs Karl in der Mathematik aufgetragen. Bey der Niederöſtreichiſchen Regierungsbaukammiſſion führte er die Aufſicht über die Ordnung neu aufzuführender Gebäude. Als ſich 1768 in Oeſtreich ein

ſtarkes Erdbeben ereignete, ward er von der Kaiſerin Königin Marie Thereſie in die Gegend der Schneeberge zur Unterſuchung dieſer Naturbegebenheit geſendet. Der 1770 unternommene und 1775 vollendete Grundriſs der Reſidenzſtadt Wien und der umliegenden Gegend iſt ſeine Arbeit. Im J. 1772 bekam er die Aufſicht über das phyſikal. Hofkabinet, und die Direktion des phyſikal. und mathemat. Studiums an der hohen Schule zu Wien. In demſelben Jahr erhielt er auch das Praeſidium über die philoſophiſche Fakultät. Geb. zu Rittberg in Weſtphalen am 3 Februar 1717; geſt. . . . .

Ausführliche Nachricht von dem am 27ſten Hornung 1768 in und um Wien erlittenen Erdbeben. Wien 1768. 8.

Matheſis Wolfiana, in uſum iuventutis ſcholaſticae per terras hereditarias Auſtriacae Domus a ſuprema ſtudiorum commiſſione praeſcripta, et a Directore Facultatis philoſophicae Viennenſis in compendium redacta. ibid. 1776. 8.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 1. S. 361—365.

NAHMMACHER (GEORG CHRISTOPH).

Kandidat des Predigtamts zu Malchin im Mecklenburg-Schweriniſchen: geb. zu Rühlow im Amte Stargard . . . . .; geſt. 1796.

Entzifferung einer Maſchine, welche den Lauf der Erde mit dem Monde und die Sonne abbildet. Nebſt einigen Gedanken, betreffend 1) der Mond drehe ſich nicht um ſeine Axe; 2) die elliptiſche Laufbahn könne in ſich enthalten einen Grund von dem unermüdeten Gange des Mondes u. ſ. w. 3) dieſelbe ſey die Urſach ſeiner Schwankung in der Länge; 4) die Bewegung der Erde ſcheine widernatürlich. Mit 3 Kupfertafeln. Berlin und Stralſund 1786. 8.

Mechanismus der künſtlichen Elektricität, verglichen mit elektriſchen Naturbegebenheiten und der Elektricität des Turmalins und des Zitteraals. ebd. 1791. 8.

NAHMMACHER (KONRAD).

Studirte zu Helmſtädt, wurde 1757 Rektor der dortigen Stadtſchule, und bekam die damit verknüpfte Stelle eines Subpriors des Kloſters Marienthal. In demſelben Jahr erwarb er ſich die Magiſterwürde. Im J. 1759 ward er als Profeſſor und Rektor des evangeliſch-lutheriſchen Gymnaſiums, Prediger an der Marienkirche und Konſiſtorialbeyſitzer nach Osnabrück berufen: 1764 aber Direktor des Stiftspädagogiums zu Ilefeld, und Superintendent der Grafſchaft Hohnſtein. Geb. zu Ratzeburg im Mecklenburgiſchen am 24 May 1734; geſt. am 6 May 1768.

Specimen ontologiae Ciceronianae; Diſſertatio epiſtolica. Helmſtadii 1753. 4.

Diſſ. philoſ. inaug. de naturali theologia M. Tullii Ciceronis. Sectio I de exiſtentia Dei. ibid. 1756. 4.

Proluſio de naturali theologia M. Tullii Ciceronis. Sectio II de conceptibus Dei ſecundis. ibid. eod. 4.

Progr. Commentationis in litteraturam Romanam ſpecimen. ibid. eod. 4.

— Schedium de columna roſtrata C. Duilii M. F. Coſ. ibid. 1757. 4.

Loquelarum in baſi columnae roſtratae reperiundarum brevis expoſitio. ibid. eod. 4.

Progr. de Nahmmacheriana ſcholas habendi methodo. Raceburgi 1757. 4.

Predigt von der groſsen That Gottes, da er der Schrift ein göttliches Anſehen gegeben, über Jerem. 15, 16. ebend. 1757. 8.

Sempiternae memoriae viri illuſtris — Conradi Hildebrand, Seren. Ducis Megalopolit. Strelitii, Conſiliarii Cancellariae intimi, qui die XVIII Auguſti cIↃIↃCCLVII diem obiit hanc ſcriptionem conſecrat. Helmſt. 1757. 4.

Commentarius de litteratura Romana. Brunsvici 1758. 8.

Commentatio de Auguſti ter cenſum agente, ad locum Luc. XI, 2. Sectio I et II. Helmſt. 1758. 4.

Inſtitutiones ſtudii theologici. ibid. eod. 8.

Progr. de naturali theologia M. Tullii Ciceronis. Sectio III—VI. Helmſt. 1759. 4.

— Annotationes ad locum Matth. XVIIII, 24. Osnabr. 1759. 4.

Epiſtol. gratul. de diſcrimine inter praeparationem evangelicam et evangelii demonſtrationem. Hannoverae 1759. 4.

Progr. Introductio in ſeptem Epiſtolas canonicas. Sectio I. II. III. Osnabr. 1759. 4.

Praeparatio evangelica. Roſtoch. et Vismar. 1760. 8.

Lateiniſche Grammatik, die Cellariſche zum Grund gelegt. Leipz. u. Helmſt. 1763. 8.

Paraphraſtiſche Erklärung der Leidensgeſchichte Jeſu. Bützow u. Wismar 1764. 8.

Progr. de fragmento libr. II. III et IV Faſtorum Ovidii nuper in bibliotheca Ilfeldenſi reperto. Hannov. 1765. 4.

Theologia Ciceroniana. Accedit Ontologiae Ciceronis ſpecimen. Francohuſae 1767. 8.

Anleitung zur kritiſchen Kenntniſs der Lateiniſchen Sprache. Wien 1769. 8. *Was für eine Bewandniſs es mit dieſem Buche haben mag, kann man nicht beſtimmen.* 1769! *Wien!*

Gab heraus:

Chriſtoph Timotheus Seidel's Anweiſung zum erbaulichen Predigen; mit einer Vorrede und hiſtoriſchen Einleitung herausgegeben. Halle u. Helmſt. 1758. 8.

Deſſelben Anweiſung zur Erklärung der heiligen Schrift; mit einer Abhandlung von den canoniſchen Büchern des alten Teſtaments ausgefertiget. ebend. 1759. 8.

Vergl. das gelehrte Europa Th. 17. S. 160—197. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 178 ſq. — *Hirſching's* (u. *Erneſti's*) Handbuch.

NALBACH (JOHANN HEINRICH).

Doktor der Rechte zu Trier: geb. zu Luxemburg . . . ; geſt. am . . . May 1774.

Diſſ. de eo, quod in Archiepiſcopatu Trevirenſi feudi eſt, vel allodii. Aug. Trevir. 1750. 4.

Decas

Decas collationum et differentiarum iuris communis et ſtatutarii Trevirenſis. Aug. Trevir. 1769. — Continuatio. ibid. 1770. 4.

Napierski (Johann Gottfried).

Nach erhaltenem Schulunterricht in ſeiner Vaterſtadt kam er 1728 *nach Danzig, ſtudirte hierauf von* 1735 *bis* 1739 *zu Jena, beſuchte noch einige Teutſche Univerſitäten, und gieng alsdann als Hofmeiſter eines adelichen Hauſes nach Oberglauche in Schleſien. Im J.* 1742 *wurde er Prediger zu Cammerswalda,* 1758 *Diakonus zu Landshut, noch in demſelben Jahr Archidiakonus und Senior des geiſtlichen Miniſteriums,* 1765 *adjungirter Inſpektor des Landshut-Bolkenhayniſchen Kreiſes und* 1768 *wirklicher Inſpektor und erſter Paſtor. Geb. zu Chriſtburg in Weſtpreuſſen am* 30 *Jan.* 1714; *geſt.* . . . .

Eine Cirkularpredigt, von der gewiſſenloſen Gleichgültigkeit in Religionsſachen. Danzig 1744. 8.

Evangeliſch-Lutheriſches Glaubensbekenntniſs nach dem Katechismo Lutheri für diejenigen, ſo zum heil. Abendmahl vorbereitet werden ſollen. Hirſchberg 1749. 8.

Eine Viſitationspredigt von dem rechten Gebrauch der evangeliſchen Religionsfreyheit. Danzig 1750. 8.

Eine Taufrede über Tit. 3, 5. 6. 7. Hirſchberg 1756. 8.

Eine Preisſchrift von der Kraft des göttlichen Wortes; *in der* Sammlung einiger auf die Preisaufgabe von der Kraft des göttl. Wortes eingeſandten Schriften; *herausgegeben von Wernsdorf.* Leipz. 1760. gr. 8.

Landeshutiſches Kirchenjubelfeſt. Jauer 1770. 8.

Kurze Vorſtellung der ganzen chriſtlichen Lehre, wie ſie in den evangel. luther. Katechismustabellen ſtehet, zu mehrerer Erleichterung zergliedert für die, ſo zum erſten Genuſs des heil. Abendmahls vorbereitet werden ſollen. ebend. 1773. 8.

Zwey Hirtenbriefe an die evangeliſche Geiſtlichkeit der Landeshutiſchen Inſpektion. ebend. 1774. — Dritter Hirtenbrief. ebend. 1775. gr. 4.

Von chriſtlichen Schulen. Breslau 1776. 8.

Neues Landeshutiſches Geſangbuch; nebſt einer Vorrede. Landshut 1777. 8.

Vorrede zu Beyer's Spruchbuch. 1778. 8.

Auflöſung einer exegetiſchen Aufgabe über Luc. 20, 35; *in der* Brem- u. Verdiſchen Bibliothek B. 1. St. 1. Nr. 6. — Abhandlung über Galat. 3, 27; *ebend.* B. 1. St. 4. Nr. 3. — Abhandlung von dem Unterſchiede des 9ten und 10ten Gebots; nebſt andern kleinen philologiſchen Abhandlungen; *ebend.* B. 3. St. 3.

Gedächtnifspredigt auf die verwittwete Königin von Preuſsen, Sophia Dorothea; *in* Löw'ens neuen Sammlung gründlicher Kanzelandachten Th. 2. — Ohne Religion leben, iſt das allerelendeſte Leben, eine Predigt; *ebend.* Th. 4.

Von der Mäſsigkeit, eine Predigt über 1 Theſſal. 5, 8; *in der* Hamburg. (Göziſchen) Sammlung auserleſener Kanzelreden Th. 7.

Noch einige einzelne Predigten.

Vergl. *Streit's* alphabet. Verzeichniſs Schleſiſcher Schriftſteller S. 92 u. f. — *Goldbeck's* litterar. Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 178—181.

Graf von NASSAU (CHRISTOPH ERNST).

Nach vollendeten Univerſitätsſtudien begab er ſich als Freywilliger zur Preuſsiſchen Armee, die im Anfang des 18ten Jahrhunderts die Feldzüge in Flandern und Brabant mitmachte. Hernach trat er in Heſſiſche Dienſte, verlieſs ſie aber bald wieder, ward Kurſächſiſcher Major, und bald hernach Obriſter. Gleich nach dem Regierungsantritt Königs Friedrich des 2ten von Preuſsen trat er in deſſen Dienſte, und wurde von ihm ſogleich zum Generalmajor bey einem neu errichteten Dragonerregiment ernannt; und als ſolcher wohnte er den beyden erſten Schleſiſchen Kriegen mit bey, während welcher er ſich durch ſeine glückliche Thätigkeit ſehr auszeichnete. Der König erhob ihn nicht nur 1744 zum Generallieutenant, mit dem ſchwarzen Adlerorden, und 1746 in den Grafenſtand, ſondern ſchenkte ihm auch Präbenden, und

allerley Koſtbarkeiten. Geb. zu Hartmannsdorf im Schleſ. Fürſtenthum Glogau 1686; geſt. zu Sagan am 19 November 1755.

Nach ſeinem Abſterben gab ein Ungenannter heraus:

Beytrag zur Geſchichte des zweyten Schleſiſchen Krieges; aus den eigenen Papieren Sr. Excellenz des Generallieutenants von Naſſau. Frankfurt u. Leipz. (*Dresden*) 1780. 8.

Vergl. *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 18 u. f.

Nast (Johann Konrad).

Würtembergiſcher Expeditionsrath und Kloſterverwalter zu Maulbronn: geb. zu Leonberg 1724; geſt. am 29 September 1793.

Hat Antheil an Balthaſar Sprenger's Vollſtändigen Abhandlung des geſammten Weinbaues (Frankfurt u. Leipz. 1766—1767. 2 Bände. 8.).

Nathusius (Johann Georg).

Studirte zu Wittenberg, ward 1749 Paſtor zu Sadisdorf, unweit Dippoldiswalde, Pirnaiſcher Diöces, und zog 1791 als Emeritus nach Dresden: geb. zu Weiſsig in der Niederlauſitz am 22ſten März 1722; geſt. am 13 September 1792.

Gedanken über die Geſchichte der Griechen Joh. 12, 20—50 in der Verbindung der heil. Evangeliſten. Dresden 1771. 4.

Sadisdorfiſche Pfarrhiſtorie. ebend. 1774. gr. 4.

Lateiniſche Gedichte.

Vergl. *Weiz's* gelehrtes Sachſen S. 174 u. f.

Natter (Johann Lorenz).

Lernte bey Rudolph Oxe, einem Siegelgraber zu Bern, und wurde in der Folge einer der berühmteſten und gelehrteſten Edelſteinſchneider. In der Schweitz hielt

er ſich 6 Jahre lang auf, und reiſete alsdann nach Italien. Zu Venedig ergab er ſich ganz der Kunſt der Steinſchneiderey. Zu Florenz ermunterte ihn der Baron von Stoſch, die alten geſchnittenen Steine nachzuahmen. Von da gieng er nach Rom und ſtudirte ein Paar Jahre in der Akademie der Künſte. Auch in Neapel war er, wurde aber von dem Groſsherzog von Toſcana nach Florenz zurückberufen. Einige Zeit hernach reiſete er über Livorno nach London. Der Prinz von Oranien, nachheriger Statthalter der vereinigten Niederlande, berief ihn 1742 nach Holland, wo er ein Jahr lang blieb. Alsdann reiſete er nach Kopenhagen, und arbeitete faſt ein Jahr lang für den König Chriſtian den 6ten. Von da gieng er nach Stockholm, und alsdann nach St. Petersburg. Nach einem zweyjährigen Aufenthalt in letzterer Stadt kehrte er nach London zurück, ward aber ſchon 1751 abermahls nach dem Haag berufen. Von da trat er eine Nebenreiſe nach Dresden an, kehrte aber bald nach London zurück. 1756 berief ihn der König von Schweden nach Stockholm. Auf der Rückreiſe nach London trugen ihm die Staaten von Holland die Stelle eines Obermedailleurs an, die er auch eine Zeit lang verwaltete. Als aber 1760 König Georg der 2te von Groſsbritannien ſtarb, rief ihn die antiquariſche Geſellſchaft, deren Mitglied er ſeit 1754 war, nach London, damit er die Schaumünze auf die Krönung Georg des 3ten und deſſen Gemahlin verfertigen möchte, mit der er auch viel Ehre einlegte. 1762 wurde er von dem Oberhofmeiſter des Groſsfürſten, Grafen von Panin, eingeladen, nach St. Petersburg zu kommen und ſich dort häuslich niederzulaſſen. Er trat auch die Reiſe am 11 Julius 1763 dahin wirklich an, traf am 25 Sept. dort ein, ſtarb aber bald hernach. Geb. zu Biberach 1705; geſt. am 27 Oktober 1763.

Traité de la Méthode antique de graver en pierres fines, comparée avec la Méthode moderne, et expliquée en diverſes Planches. à Londres 1754. kl. fol. *Auch in*

Englischer Sprache gedruckt: aber in beyden Sprachen selten, zumahl in der letztern. N. brachte einen 2ten Theil dieses Werks in der Handschrift mit nach St. Petersburg, wo er bey seiner, für den Grossfürsten gekauften Sammlung geschnittener Steine blieb.

Catalogue des pierres gravées, tant en relief qu'en creux, de Mylord Comte de Besborough. à Londres 1761. 4.

Vergl. *Klotzii* Acta litteraria Vol. I. p. 228—230. — *Füesslin's* allgemeines Künstlerlexikon. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 132 sq. — *Büsching's* Geschichte und Grundsätze der schön. Künste und Wissenschaften St. 2. S. 91—99. — Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrhunderts S. 663 u. f. — *Ernesti in Hirsching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 20—22.

NAUHEIMER (JOHANN JAKOB).

Doktor der Medicin, Professor derselben und Senior der medicinischen Fakultät auf der Universität zu Mainz, wie auch Kurmainzischer Hofrath und Leibarzt: geb. daselbst 172 .; gest. am 9ten April 1787.

Diss. de sobrietate. Erford. 1741. 4.

— de febribus intermittentibus. Moguntiae 1784. 8.

Mehrere Dissertationen.

NAUMANN (BERNHARD).

Schrieb sich: Privilegirter Rossarzt von der königl. Preussischen Universität Halle, lebte aber, wenigstens in den letzten Jahren, nicht daselbst, sondern zu Leipzig: geb. zu . . . .; gest. . . . .

Der aufrichtige Leipziger Rossarzt, geschrieben u. s. w. Leipz. 1780. 8.

NAUMANN (CHRISTIAN NIKOLAUS).

Studirte zu Bautzen, Leipzig, Rostock und Halle die Rechte, hatte aber mehr Neigung zu den schönen Wissenschaften, widmete sich ihnen ganz, und beschloss, Lehrer auf einer Universität zu werden. Er begab sich

deswegen 1748 *nach Jena, wurde dort erſt Lektor im Konviktorium, und* 1749 *Magiſter, las alsdann daſelbſt Kollegien, hernach aber zu Marburg, hielt ſich in der Folge in Hamburg, Leipzig, Frankfurt an der Oder, Zürich und Berlin auf, an manchem Orte Jahre lang, ohne daſs man die Zeit ſeines Aufenthaltes an jedem beſtimmen kann. Die letztern zwanzig Jahre verlebte er in Görlitz. Geb. zu Bautzen* 1720; *geſt. am* 15*ten Februar* 1797.

Entwurf des Begriffes von der Vollkommenheit eines geiſtlichen Redners; ein Glückwünſchendes Sendſchreiben. Leipz. 1740. 4.

*Scherzhafte Lieder nach dem Muſter des Anakreon; herausgegeben von einem Bautzner. Hamburg 1743. 8.

*Die Martinsgans, ein Schäferſpiel. . . . 1745. 8.

*Beluſtigungen des Gemüths. 6 Stücke. Hamb. 1745. 8.

*Demokrit; ein Wochenblatt Leipz 1747. 8.

Der Liebhaber der ſchönen Wiſſenſchaften. 2 Bände. Jena 1747—1748. 8.

Rede an dem Geburtsfeſte des Herzogs Karl von Braunſchweig-Lüneburg. . . . 1749. . .

Die Freuden; eine Ode. Jena 1749. 4.

Gab heraus;

*Nacheiferungen in den zierlichen Wiſſenſchaften; eine Monatsſchrift; herausgegeben von einigen Mitgliedern der Teutſchen Geſellſchaft in Jena. ebend. 1750. 8. (*Es ſind von ihm mehrere poëtiſche und proſaiſche Aufſätze unter ſeinem Namen darin.*)

Von der Majeſtät des Schöpfers in den Werken der Natur; ein phyſikaliſches (*nicht* didaktiſches) Gedicht. ebend. 1750. 4.

Von dem Erhabenen in den Sitten. Erfurt 1751. gr. 8.

Empfindungen für die Tugend in ſatyriſchen Gedichten. Frankf. am M. 1752. 8.

Progr. Gedanken von der Nothwendigkeit, ſich ſowohl bey dem mündlichen als ſchriftlichen Vortrage der Richtigkeit und der Zierlichkeit der Teutſchen Sprache zu befleiſsigen. Marburg 1751. 4.

Sittliche Schilderungen, nach dem Leben gezeichnet. Erf. 1752. 8.

Satyriſche und moraliſche Verſuche. ebend. 1752. 8.

Erfahrungsurtheile über den Unterſchied des Guten und des Böſen. Erf. 1752. 8.

Der Heldenruhm Friedrich's, Königs von Schweden und Landgrafens von Heſſen, in einer Rede entworfen. Marburg 1752. 8.

*Nimrod, ein Heldengedicht in 24 Büchern. Frankf. u. Leipz. 1752. 8. *Hernach mit folgendem neuen Titel:* Naumann's Heldengedicht, mit einem Vorbericht begleitet. ebend. 1753.

Anmerkungen über Verſtand und Glück. Erf. 1753. 8.

*Von der Zärtlichkeit; nebſt Seip's Gedanken von der Zärtlichkeit in der Religion. ebend. 1753. 8.

*Der Vernünftler; eine ſittliche Wochenſchrift auf das Jahr 1754. 3 Theile. Berlin 1754. 8.

Nützliche Erinnerungen für einen der Kaufmannſchaft Befliſſenen. Danzig . . . . 8.

Satyren. Magdeburg 1763. 8.

*Schriften aus dem Gebiete des eigenen Nachdenkens, mit Geſchmack und Empfindung. 2 Theile. Weiſſenfels 1772. gr. 8. *Hernach mit dem Titel:*

*Allerley aus dem Reiche des Verſtandes und Witzes. Schleuſingen und Leipz. 1774. 8.

Veränderungen; eine Monatsſchrift. 1ſter Band. Görlitz 1779. 8.

Induſtrial- und Commercial-Topographie von Kurſachſen. 2 Hefte. Leipz. (*eigentl.* Lauban) 1789. 8.

Friandiſen des Lebens und der Freude, wodurch der Edle liebenswürdiger wird, und der Liebenswürdige edel. Frankf. u. Leipz. 1792. 12.

Nachrichten von dem Bergbaue in Görlitz. ebend. 1794. 8. *Die dabey befindlichen Urkunden ſind unächt, zum Scherz gedichtet.*

In den beyden erſten Jahrgängen der Jenaiſchen gelehrten Zeitung *bearbeitete er das Fach der Geſchichte, Philoſophie und ſchön Wiſſenſchaften.*

Hatte Antheil an folgenden periodiſchen Schriften: Der Freygeiſt; der Naturforſcher; der kritiſche Sylphe (Frankf. 1752. 4.); der Schriftſteller nach der Mode (Jena 1749—50); Ermunterungen zum Vergnügen des Gemüths (Hamb. 1747. 8.); Hamburgiſches Magazin (1747. 8.); das Pfälziſche Wochenblatt (Heidelb. 1762. 8.).

Gab heraus:

Des Herrn von L*** (Loën) moraliſche Gedichte. Frankf. u. Leipz. 1751. 8.

Joh. Gli. Ulbrich's philoſophiſche Abhandlung von der Religion. Erfurt 1753. 8.

An Teutſchland, ein Gedicht; *in* Lauſitz. Magazin 1782. S. 190 u. f.

Vergl. das blühende Jena von *Mylius* im J. 1743 u. ff. — *F. D. Ring's* Nähere Nachricht über den M. *Naumann*; *in den* Litter. Blättern 1802. Nr. XXIII. S. 509—514. — *Sulzer in den von Körte herausgegebenen* Briefen der Schweitzer (Zürich 1804. 8.) S. 256. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 682—684. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 42 u. f.

NAUMANN (GOTTLOB).

Ehedem Regimentsquartiermeiſter in Preuſsiſchen Dienſten; lebte zuletzt in Berlin: geb. zu Bautzen am 6ten Januar 1718; geſt. am 15ten Auguſt 1798.

*Gedichte eines Bautzners. (*Ohne Druckort*) 1759. 8.

*Feldzüge der Preuſsen wider Sachſen, Oeſtreich u. ſ. w. von 1756—1760. 6 Theile. Berlin 1763. 4.

Verſchiedene Gedichte *und* Ueberſetzungen.

War Sammler und Herausgeber der, der Angabe nach zu Danzig, in der That aber zu Berlin herausgekommenen Beyträge zur neuen Staats- und Kriegsgeſchichte. 190 Stücke. 1756—1763. 8.

Vergl. *Otto* a. a. O. S. 685.

NAUMBURG (JOHANN SAMUEL).

Doktor der Medicin und ausübender Arzt zu Erfurt: geb. zu Büſeleben bey Erfurt am 13ten Auguſt 1768; geſt. am 12ten May 1799.

Diſſ. inaug. ſiſtens delineationes Chamaedryos, Dianthi Carthuſianorum, Lamii maculati et purpurei, Arabis alpinae, Violae grandi florae, Zanichelliae paluſtris ac Polymorphi tremelloidis. Erford. 1792. 4.

Abhandlung von der Beinkrümmung, nebſt einer Beſchreibung der Ehrmanniſchen Fuſsmaſchine, und

Beobachtungen über ein Subſtitut der Eiſengranulirbäder, und über den Gebrauch des kubiſchen Salpeters. Mit Kupfern. Leipz. 1796 (*eigentl.* 1795). 8.

Lehrbuch der reinen Botanik, nach Principien der kritiſchen Philoſophie. Altona 1798. 8.

Vollſtändiges Lehrbuch der Botanik; ein praktiſches Handbuch für Aerzte, Apotheker und Freunde dieſer Wiſſenſchaft; mit einer Vorrede von Hofrath Medicus. Hamburg 1798.

Sectionsgeſchichte eines mit Hypochondrie und Hämorrhoiden behafteten und eines Schwindſüchtigen; *in* Hufeland's Journal der prakt. Heilkunde B. 3. St. 4 (1797).

Vergl. *Trommsdorff in den* Erfurt. Nachrichten von gel. Sachen 1799. St. 32. S. 255 u. f.

Nebel (Charlotte Elisabeth).

Gebohrne RAMBACH, *Frau des kernach folgenden Heinrich Chriſtoph Nebel: geb. zu . . . .; geſt. . . . .*

Der heilſame Gebrauch des Leidens und Sterbens Jeſu Chriſti, auf die 24 Stunden des Tages angewendet, nebſt einem poëtiſchen Anhang; mit einem ſchuldigen Denkmahl der Liebe dieſer ſeiner herzlich geliebteſten Ehegattin und einer Vorrede begleitet von H. C. Nebel. Speyer 1761. 8. 2te vermehrte Ausgabe. Frankf. u. Leipz. 1765. 8.

Sämmtliche Poëſieen; mit einer Vorrede von der geiſtlichen Dichtkunſt. Frankfurt am M. 1763. 8.

Erbauliche Betrachtungen über mancherley Wahrheiten unſers chriſtlichen Glaubens; mit einer Vorrede über 4 B. Moſ. 4, 13—16. ebend. 1765. 8.

Vergl. *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 10. S. 12 u. ff.

Nebel (Christoph Ludwig).

Studirte zu Gieſen und Strasburg. Im J. 1760 *wurde er als Feldarzt bey den Hannöveriſchen Truppen angeſtellt, und bekleidete dieſe Stelle* 14 *Monate lang. Im J.* 1761 *erwarb er ſich zu Gieſen die mediciniſche*

Doktorwürde. 1766 wurde er Profektor des dortigen anatomiſchen Theaters, und hielt zugleich mediciniſche Vorleſungen. 1771 wurde er zum auſserordentlichen und 1775 zum ordentlichen Profeſſor der Medicin ernannt, und ihm beſonders Chirurgie und Geburtshülfe zu lehren aufgegeben. 1767 wurde er als Arzt bey dem Stockhaus zu Gieſen angeſtellt, welches Amt er aber 1781 abgab. 1774 wurde er Phyſikus des Kloſters Arensburg und 1777 Phyſikus des Amts Atzbach im Naſſau-Weilburgiſchen. 1773 erhielt er die Obereinnehmerſtelle des Praelatenſtandes, und 1777 das Prädikat eines Hofraths. Geb. zu Nidda im Heſſen-Darmſtädtiſchen am 30ſten Auguſt 1738; geſt. am 2ten Junius 1782.

Diſſ. inaug. (Praeſ. J. C. Voigt) de mola ſive conceptu fatuo. Giſſ. 1761. 4.

— phyſ. med. de ſecali cornuto eiusque noxiis experientiis atque experimentis chemicis nixa. ibid. 1771. 4. *Teutſch von* J. S. L. (Liedemann) mit E. G. Baldinger's Vorrede. Jena 1772. 8.

Progr. quo diſſertationem ſuam de ſecali cornuto a temerariis et contumelioſis obiectionibus D. D. Schlegeri vindicat. ibid. 1772. 4.

Diſſ. de pericordio cum corde concreto. ibid. 1778. 4.

— de oſſe ileo fracto. ibid. 1778. 4.

Progr. de oſſium inflammationibus. ibid. eod. 4.

— I et II de aëris effectibus in morbis chirurgicis. ibid. 1780. 4.

— de ſynchondrotomia. ibid. eod. 4.

Diſſ. de nuper propoſita ſectione ſynchondroſeos oſſium pubis in partu difficili. ibid. eod. 4.

Obſervationes de Asbeſto; *in* Actis philoſ. med. Societ. Giſſenſis 1751. p. 50 ſqq. — De glandis imperforatae acu tricuſpide facta adapertione; *ibid.* p. 133 ſqq. — De femore introrſum luxato eiusque repoſitione; *ibid.* p. 137 ſqq. — De umbilico infantis per ſuppurationem deſtructo, morte inſequente; *ibid.* p. 142 ſqq.

Hatte Antheil an der zu Frankfurt am Mayn herauskommenden Teutſchen Encyklopädie.

Vergl. die Vorrede zum 7ten Band dieſer Encyklopädie. — *Strieder* a. a. O. S. 21—23. S. 402—404. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 49—51.

Nebel (Heinrich Christoph).

Studirte zu Gieſen und Jena, wurde 1739 Lehrer am Paedagogium zu Gieſen und Magiſter; in welcher Qualität er Vorleſungen auf dortiger Univerſität hielt. Im J. 1745 erhielt er die Profeſſur der Beredſamkeit und Dichtkunſt. 1752 nahm er den Ruf als vierter lutheriſcher Stadtprediger nach Worms an, rückte 1759 zur dritten, und 1762 zur zweyten Stelle fort, bis er 1765 Senior des Miniſteriums und Viſitator des Gymnaſiums wurde. Geb. zu Wallernhauſen im Heſſen-Darmſtädtiſchen am 19ten März 1715; geſt. am 6ten May 1786.

Diſſ. (Praeſ. J. H. Bennero) de pravis moribus corruptae eloquentiae cauſſa. Giſſ. 1739. 4.

— An fieri poſſit, ut ens ſimplex habeat extenſionem? ibid. 1740. 4.

Commentatio modi notiones formandi, qui demonſtratione continetur, ad illuſtranda praecepta philoſophiae rationalis; in uſum auditorum conſcripta. ib. 1743. 4.

— de ſignis, ad illuſtrandum hoc philoſophiae primae caput, ut uſus eius doctrinae in reliquis cognitionis humanae partibus perſpiciatur, conſcripta. ib. 1744. 4.

De perfectione commentatio brevis, qua diſputationes philoſophicas ſingulis Saturni diebus habendas indicit. ibid. eod. 4.

Anmerkungen über die Gedanken von den Elementen der Körper, in welchen das Lehrgebäude von den einfachen Dingen und Monaden geprüfet, und das wahre Weſen der Körper entdecket wird. ebend. 1747. 4.

Betrachtung der Allwiſſenheit und Beredſamkeit Jeſu Chriſti, des groſsen Lehrers, über 1 B. Moſ. 49, 12; verglichen mit Offenb. 1, 14. ebend 1747 4.

Beſtätigung der Lehre von Gott und der heiligen Schrift, wider die Läſterungen der frechen Geiſter, ſonderlich des berüchtigten Johann Chriſtian Edelmann's in ſeiner unreinen Schrift, Evangelium St. Harenberg's genannt. Frankf. u. Leipz. 1749. 8.

Diatribe de militia Romana monumentis Q. Horatii Flacci illuſtrata. ibid. 1750. 4.

Betrachtung der Allmacht Gottes unter dem Bilde der Hand und des Arms; nebst einem herzlichen Glückwunsch an seinen geliebtesten Vater, welcher in diesem Jahr das erfreuliche Jubiläum seines 50jährigen Lehramtes begieng. Frankf. u. Leipz. 1750. 4.

Progr. Jesu Christi dies natalis, hac de ipso virginis filio commentatione celebratus. ibid. 1751. 4.

Christliche Glaubenslehre aus der heiligen Schrift kürzlich erwiesen und zur weitern Betrachtung aufgesetzet. Worms 1755. 8.

Lob- und Dankopfer, dem Herrn unserm Gott aus Ps. 74; bey einem am 28 Sept. 1755 angestellten Jubelfeste für den unserm Teutschen Vaterlande vor zweyhundert Jahren geschenkten Religionsfrieden dargebracht. ebend. 1755. 8.

Preiss der Wunden Jesu aus dem Liede: Ich schliesse mich zu allen Stunden u. s. w. 1758.

Jesus, der armen Sünder Heiland, aus dem Liede: Mein Heiland nimmt die Sünder an u. s. w. in öffentlichen Predigten angepriesen; nebst einem poëtischen Anhang über die Worte: Es ist noch Raum da; ausgefertigt u. s. w. 1759. 8.

Des Herrn Jesu Liebe, Thränen und Wunden, samt dem wohlverdienten Lohn seiner Arbeit, in vier Betrachtungen. Speyer 1760. 8. 2te Auflage. Frankf. u. Speyer 1771. 8.

Preiss des Namens Jesu, aus dem Liede: Nur ein Wort, mein Jesus, steht mir allein ins Herz geschrieben u. s. w. 1762. 8.

Das theure Abendmahl unsers Herrn Jesu Christi; mit einem Anhang von der Privatkommunion, und einer Vorrede von der Historie dieses Glaubensartickels. Frankf. u. Leipz. 1764. 8.

Preiss des Blutes Jesu, aus dem Liede: Süsses Lamm, dein theures Blut u. s. w. 1766.

Relatio commercii litterarii historiam priorum saeculi XVI annorum illustrans; *in den* Actis philos. medic. Societ. acad. scient. Hafniacae 1771. p. 82 sqq.

Gab heraus:

Caii Julii Caesaris quae exstant omnia, mit Germanici Sinceri Teutschen Noten, zweyte und verbesserte Auflage. Giesen 1751. 8.

Das Heſſiſche Hebopfer vom 42 bis 54 Stück; *worin folgende Abhandlungen von ihm herrühren:* Kurze Nachricht von dem vollendeten Lebenslauf des ſeel. E. F. Neubauer's; St. 43. S. 274 u. ff. — Von den Mitteln, unſern Glauben zu ſtärken im Kampf wider die geiſtlichen Feinde, ſonderlich den letzten; St. 44. S. 289 u. ff. — Kurze Vorſtellung der in dem 17ten Kap. Johannis enthaltenen heilſamen Wahrheiten; S. 357 u. ff. — Kurze Beſchreibung, wie das Andenken der vor hundert Jahren geſchehenen Erneuerung der Univerſität zu Gieſen am 15ten May 1750 daſelbſt begangen worden; St. 47. S. 659 u. ff. — Erklärung der Worte Pauli 1 Theſſal. 4, 6: Der Herr iſt Richter über alles; St. 50. S. 865 u. ff. — Eine Verordnung des Römiſchen Königs Heinrich, wie es mit der verbrannten Ketzer Gütern ſolle gehalten werden; mit Anmerkungen herausgegeben; St. 53. S. 243. — Unterſuchung, warum Chriſtus von einer verlobten Jungfrau gebohren worden; S. 356.

Gab ferner heraus:

D. Johann Jakob Rambach's exegetiſche und moraliſche Betrachtungen über die ſieben Paſtoralbriefe Chriſti u. ſ. w., nebſt vorgeſetztem Beweiſs von der Göttlichkeit und dem kanoniſchen Anſehen der Offenbarung Johannis u. ſ. w. Mit einer Vorrede. Frankf. u. Leipz. 1750. 8.

D. Johann Jakob Rambach's Wunder der bis zum Tode des Kreutzes erniedrigten Liebe; nebſt noch einigen erbaulichen Gedichten deſſelben u. ſ. w. Mit einer Vorrede. Gieſen 1750. 8.

D. Johann Jakob Rambach's Betrachtungen über auserleſene heilſame Worte des Herrn Jeſu u. ſ. w. Mit einer Vorrede und beygefügten Betrachtungen über den göttlichen Segen 4 B. Moſ. 6, 22—27. Frankf. 1763. 8.

Die Schriften ſeiner Frau. *S. oben* NEBEL (*Charl. Eliſ.*).

Vergl. v. *Windheim's* philoſ. Bibl. B. 2. S. 181 u. ff. — *G. W. Muhl's* kurzgefaſste Nachricht von allen und jeden Evangel. Stadtpredigern in Worms (1786. 4.) S. 17. — *Striedr* a. a. O. S. 10—20. — *Erneſti* a. a. O. S. 51 u. f.

von Necker (Natalis Joseph).

Kurpfälziſcher Botaniker zu Mannheim und Hiſtoriograph der Herzogthümer Jülich und Berg: geb. zu . . . geſt. am 10ten December 1793.

Deliciae Gallo-Belgicae ſylveſtres, ſive Tractatus generalis plantarum Gallo-Belgicarum, ſecundum principia Linnei. T. I et II. Argentorati 1768. 8.

Methodus muſcorum per claſſes, ordines, genera ac ſpecies, cum ſynonymis, nominibus trivialibus, locis natalibus, obſervationibus digeſtorum, aeneisque figuris illuſtratorum. Mannhemii 1771. 8.

Phyſiologia muſcorum per examen analyticum de corporibus variis naturalibus inter ſe collatis, cum figg. ibid. 1774. 8.

Traité ſur la Mycitologie, ou Diſcours hiſtorique ſur les Champignons en général, dans lequel on démontre leur veritable origine et leur génération; d'où dependent les effets pernicieux et funeſtes de ceux que l'on mange, avec les moyens de les eviter. Opuſcule avec figures. ibid. 1788. 8.

Elementa botanica, genuina genera, ſpecies naturales vegetabilium omnium detectorum, eorumque characteres diagnoſticos ac peculiares exhibentia ſecundum ſyſtema omologicum ſeu naturale, evulgata, *tribus voluminibus diviſa*, cum 63 tabulis aeri inciſis, volumine ſeparato collectis. Accedit corollarium ad Philoſophiam botanicam Linnei ſpectans, cum Phytozoologia philoſophica, lingua gallica conſcripta. Neowedae et Argentorati 1791, 8. mai.

Abhandlungen über die Erzeugung der Mooſe- und Afterſchwämme (algae); *in den* Comment. Acad. Electoralis ſcient. Theod. Palat. Vol. phyſ. II. — Einige Erläuterungen über die Fortpflanzung der Farnkräuter; *ebend.* Vol. III. — Naturgeſchichte des Huflattichs (tuſſilago) und der Peſtilenzwurz (petaſites), als ein Beytrag zur Pflanzengeſchichte der Pfalz und des Herzogthums Jülich und Bergen; *ebend.* Vol. IV. — Abhandlung über die Befruchtung, den Saamen, und einige andere Stücke, welche die Befruchtung der Pflanzen betreffen; *ebend.* Vol. V. — Betrachtungen über des Ritters von Linné Sexualſyſtem der

Pflanzen; *ebend.* — Mémoire sur la gradation des formes dans les parties des végétaux; *ibid.* Vol. VI.

Mémoire sur les animalcules des infusions, sur ceux de diverses eaux fraiches, avec des doutes sur l'irritabilité des végétaux; *ibid.*

Neefe (Christian Gottlob).

Studirte, nebst den Rechten, die Musik unter der Anführung des Kapellmeisters Hiller zu Leipzig, wurde in der Folge 1777 Musikdirektor der Seylerischen, hernach der Grofsmannischen Schauspielergesellschaft, zuletzt seit 1797 fürstlicher Concertmeister zu Dessau: geb. zu Chemnitz am 5ten Februar 1748; gest. am 26sten Januar 1798.

* Karoline Grofsmann; eine biographische Skizze von C. G. N. Göttingen 1784. gr. 8. (*S. hierüber* Dietz *im* Allg. litter. Anzeiger 1800. S. 1985.)

Dilettanterien. (*Ohne Druckort*) 1785. 8.

Sein Schattenrifs im Gothaischen Theaterkalender 1778.

Vergl. *Meusel's* Teutsches Künstlerlexikon Th. 1 u. 2, nach der ersten Ausgabe und den 5ten Theil der 2ten. — *Gerber's* Lexikon der Tonkünstler. — Sein Lebenslauf, von ihm selbst bis zu Ende des Septembers 1782 beschrieben; *in der* Allgem. musikal. Zeitung Jahrg. 1. Nr. 16. S. 241—245. Nr. 17. S. 257—261. Nr. 18. S. 273—278. Fortgesetzt von seiner Wittwe; *ebend.* Nr. 23. S. 360—364. — *Ernesti* a. a. O. S. 54—61.

Neher (Ignatz).

Weltpriester und Lehrer der ersten Grundsätze lateinischer Sprache zu Ehingen an der Donau in Schwaben: geb. zu . . . .

Katechisirte acht Theile der Rede; das ist, erste Grundsätze der Lateinischen Sprache. Ulm 1778. 8. 2te über die Hälfte vermehrte Auflage. ebend. 1785. 8.

NEIDHARD (JOHANN FRIEDRICH).

Doktor der Medicin und Amtsphyſikus zu Idſtein im Naſſauiſchen: geb. zu . . . .; geſt. am 27ſten December 1785.

* Gedanken über die bevorſtehende Revolution in Teutſchland. Gieſen 1785. 8.

* Nachtrag zu der Anleitung für den Landmann in Abſicht auf ſein Verhalten bey herrſchender Ruhr. Wisbaden 1785. 8.

NEIDHARDT (JOHANN ANDREAS).

Superintendent und Oberpaſtor zu Wertheim: geb. zu Hasloch 1717; geſt. am . . . Januar 1787.

Das Leben eines groſsen Mannes, oder Nachricht aus der Schrift und Alterthum von der Perſon, Erziehung, Amt und Tod Johannis des Täufers, des Vorläufers Chriſti. Wertheim 1768. 8.

Letzte Stunden ſeiner Ehegattin. . .

NEIFELD (ERNST JEREMIAS).

Studirte zu Brieg und Leipzig, wurde auf dieſer Univerſität Doktor der Medicin und in der Folge Landphyſikus zu Liſſa, wie auch königl. Polniſcher Hofrath: geb. zu Zduny in Polen 17 . .; geſt. 1772.

Diſſ. de geneſi caloris febrium intermittentium. Lipſ. 1744. 4.

Abhandlung vom Altwaſſer Sauerbrunnen in Schleſien, Züllichau 1752. 8.

Specimen I de ſecretione humorum in ſpecie, ex mechanica ſolidorum ſtructura, fluidorumque genio demonſtrata. ibid. 1757. — Specimen II. Glogaviae 1763. 8.

Phyſikaliſche Abhandlung von der göldenen Ader, welche ſowohl die Eigenſchaften, Wirkungen und Urſachen, wie auch die Heilungsart derſelben, in ſich faſſet; herausgegeben u. ſ. w. ebend. 1761. 8.

Ratio

Ratio medendi morbis circuli sanguinei, monumentis praestantissimorum medicorum tum veterum tum vel maxime recentiorum superstructa. Wratislav. 1772. 8.

Praefatio voluminis III Primitiarum physico-medicarum, ab iis, qui in Polonia et vicinia eius medicinam faciunt, collectarum (Zullichav. 1753. 8.) praefixa. (*Von ihm stehen mehrere Abhandlungen in diesem Werk.*)

Vergl. *Janozki's* Lexikon der jetztlebenden Gelehrten in Polen Th. 1. S. 113—115. — *Ernesti in Hirsching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 78 u. f.

Neilson (Heinrich Ernst).

Subkonrektor des Andräanischen Gymnasiums zu Hildesheim, hernach dessen Konrektor: geb. zu Wernigerode am 6ten März 1734; gest. am 26sten April 1795.

Gedanken von der Schwere, eine Hypothese, wodurch die ganze Weltordnung und die wichtigste Naturerscheinungen erklärt werden; den Naturkennern zur Prüfung vorgelegt. Hannover 1792. 8.

Graf von Neipperg (Leopold).

Kaiserl. königl. wirklicher Kammerherr und wirklicher Reichshofrath zu Wien; eine Zeit lang kaiserlicher Gesandter zu Neapel: geb. zu .... 1728; gest. zu Schweigern unweit Heilbronn am Neckar am 5ten Januar 1792.

Beschreibung der von ihm während seiner Gesandtschaft am königl. Sicilianischen Hofe seit dem Jahr 1762 erfundenen neuen Maschine, benannt: jedermanns geheimer Copist, mittelst welcher man ohne Abschreiben sein eigener Copist wird, oder wodurch man mit weniger Mühe seine Briefe und Aufsätze auf einmahl doppelt, und nach Belieben drey- und mehrfach, als so viele Urschriften mit bester Verwahrung des Geheimnisses, und grosem Zeitgewinn auf einmahl zu Papier bringen kann; nebst der Anweisung zum gemächlichen Gebrauche derselben. Wien 1764. 4. und 6 Kupfer in fol.

*Umſtändliche auf Originaldokumente gegründete Geſchichte der ſämtlichen und wahren Vorgänge bey der Unterhandlung des zu Belgrad am 18 September 1739 zwiſchen des Kaiſers Karl's VI glorreicher Majeſtät, Rußland und der Ottomanniſchen Pforte, unter der Vermittelung des Franzöſiſchen Hofes geſchloſſenen Friedens. Mit 69 Urkunden. Frankf. und Leipz. 1790. 8.

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 74.

Neissen (Aegidius).

Jeſuit zu Cöln: geb. zu . . . .; geſt. am 5ten Januar 1789.

Concilia Germaniae, quorum collectionem Jo. Fr. Schannat coepit, Joſ. Harzheim continuavit, Herm. Schoell auxit ac notis illuſtravit. Tomus X, quem edidit Aegidius Neiſſen, olim Societ. Jeſu, complectitur Concilia ab a. 1662 — 1747. Colon. Agripp. 1775. fol.

Nelkenbrecher (Johann Christian).

Studirte zu Bautzen und Leipzig die Rechte, Kandidat derſelben und der Arithmetik (ſo nannte er ſich auf den Titeln ſeiner Bücher; weiter kann man nichts von ihm melden): geb. zu Bautzen . . . .; geſt. am 5ten Auguſt 1760.

Logarithmiſche Tabellen zu Berechnung derer Wechſelarbitragen, welche vor alle Handelsplätze in ganz Europa allgemein ſind, und vermittelſt derer man ſolche Aufgaben, welche ſonſt durch die Regel conjointe oder Kettenrechnung aufgelöſet werden müſſen, auf eine ſehr leichte Art, nämlich durch bloſses Addiren und Subtrahiren ganzer Zahlen, in gröſster Geſchwindigkeit berechnen, und das wahre Facit bis auf den Pfennig finden kann; immaſsen darinnen alle Courſe anzutreffen, ſie mögen in ganzen Zahlen oder mit Brüchen von Halben, Vierteln, Achteln, Sechs-

zehntheilen, Dritteln, Sechſteln und Zwölfteln vorkommen; die Aufgaben mögen ohne, oder mit allerhand Speſen, als Proviſion, Courtagio, Intereſſe, Agio in und auf 100 begleitet ſeyn, welches die Berechnung doch nicht ſchwerer macht. Nebſt einem kurzgefaſsten deutlichen Unterricht, wie dieſelben bey allen vorkommenden Fällen anzuwenden. Leipziger Michaelmeſſe 1752. Im Verlage des Autoris. 4. Königsberg 1762. 4. *Vielleicht mehr Ausgaben.*

Taſchenbuch eines Bankiers und Kaufmanns, enthaltend eine Erklärung der Münzen, des Wechſelcurſes, Vergleichung des Ellenmaaſes, Gewichts u. ſ. w. Berlin 1762. 8. 2te Auflage, vermehret und verbeſſert durch G. (M. R. B. Gerhardt, *der ſich auf dem Titel der achten Ausgabe genannt hat*). ebend. 1769. 8. 3te Auflage. ebend. 1772. 4te Auflage. ebend. 1775. 8. 5te Auflage. ebend. 1781. 8. 6te Auflage, durchaus umgearbeitet, vermehrt und verbeſſert durch G. Berl. 1786 (*eigentl.* 1785). 8. 7te vermehrte Auflage. ebend. 1793. 8. 8te Auflage, um vieles vermehrt und verbeſſert. ebend. 1798. 8. Nachgedruckt 1784 und 1796.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 687.

Neller (Georg Christoph).

Wählte den weltgeiſtlichen Stand, und trat 1726 als Alumnus in das Seminarium zu Würzburg. Nach vollendeten Studien auf der dortigen Univerſität diſputirte er im J. 1732 um den theologiſchen Doktorhut, der ihm aber durch die feyerliche Promotion nicht aufgeſetzt wurde, weil dort ſolches nicht geſchehen darf, ehe der Kandidat eine anſehnliche Ehrenſtelle erhalten hat; deswegen hieſs N. nur Kandidat des theologiſchen Doktorats. Im J. 1733 ward er zum Prieſter geweiht; gieng alsdann vom Seminarium zur Domkaplaney und von da zur Hofmeiſterſtelle bey dem Grafen Erwin von Schönborn, mit dem Range eines Würzburgiſchen Vikariats- und Ehegerichtsaſſeſſors, über. Eine kurze Zeit ſtand er bey dem, zur Kaiſerwahl Karl des 7ten nach Frankfurt

abgeordneten päpſtlichen Nuncius, dem Fürſten von Doria, in Dienſten. Nach einer ihm angetragenen, aber verbetenen, Pfarrey im Würzburgiſchen übernahm er aufs neue jene Hofmeiſterſtelle, mit der Gregorianiſchen Präbende im Dom zu Speyer, zu welcher ihn der Kardinal Schönborn beförderte, und begleitete ſeinen Zögling auf Univerſitäten und in fremde Länder. Die Präbende legte er bald nieder, brachte das gräflich Schönborniſche Archiv zu Heuſſenſtamm in Ordnung, und verfertigte in dieſer Einſamkeit ſeine Principia iuris eccleſiaſtici ad ſtatum Germaniae accommodati, *das erſte ſyſtematiſch abgefaſste katholiſche Handbuch über das Staatsrecht der Teutſchen Kirche. Er erwarb ſich durch den über die Profeſſur des Kirchenrechts zu Trier angeſtellten Concurs 1748 dieſes Amt, erlangte zu dem Ende die juriſtiſche Doktorwürde, wurde geiſtlicher Rath, und erhielt hernach ein Kanonikat bey dem Stift St. Simeon zu Trier. In der Folge wurde er erzbiſchöffiſcher Synodal-Examinator, und im Jahr 1780 vertauſchte er ſein bisheriges Lehramt mit der Profeſſur des Teutſchen Staatsrechts. Mit Recht nennt man ihn einen der erſten Kanoniſten ſeiner Zeit. Geb. zu Aub im Würzburgiſchen 1709 (andere wollen 1710); geſt. am 31ſten Oktober 1783.*

Periculum iuris publ. eccl. Catholicorum ad ſtatum Germaniae adcommodati opuſculum I, complectens principia et adminicula. Francof. ad M. 1745. 8. *Neue Ausgabe unter folgendem Titel:* Principia iuris publici Catholicorum ad ſtatum Germaniae accommodata, in uſum tyronum. Frf. et Lipſ. 1746. 4. recuſ. 1768. 8.

Diſſ. inaug. Vindiciae veteris definitionis, qua ius patronatus canonici deſcribunt catholici. Aug. Trevir. 1748. 4.

— de idea Chriſti Eccleſiae. ibid. eod. 4.

— de Concordatis Germaniae. ibid. eod. 4.

— ſiſtens poſitiones certas incertasque de individuis tum canonicis, tum civilibus. ibid. 1749. 4.

— ſiſtens poſitiones certas incertasque de variis inſeparabilibus, et non dividendis. ibid. eod. 4.

Diss. de Imperatoribus praebendatis regiis, ac, quod primo ponendum erat loco, Canonicis nonnullorum Capitulorum, praesertim autem Ecclesiae regiae B. V. Mariae Aquisgrani. Aug. Trevir. 1750. 4. *Auch in* Ant. Schmidii Thesauro iuris eccles. T. V. Nr. 3.

— de Precariis s. Precareyen, ex chartis maxime Trevirensibus. ibid. eod. 4.

— Sabbathina Canonica Trevirensis prima, de iure publico et privato eiusque obiectis, bono et aequo. ibid. eod. 4.

— Definitio Ulpianea vindicata, et exemplis illustrata, adversus imputationes theologi tricoronati Colonienſis. ibid. eod. 4.

— Doctrina iuridica de furto; cum appendice de pace vi armorum extorta. ibid. eod. 4.

— Hermenia inauguralis in Magni Balduini Trevirensis documentum anecdotum de iure succedaneo coronandi AEpo Trevirensi, qua Belgii Germaniaeque Primati, vindicato. ibid. 1751. 4. *Auch in* Ant. Schmidii Thes. iur. eccles. T. II. Nr. 12.

— de praescriptione servitutum praedialium, tum ex iure communi; tum ex statutis Electoratus Trevirensis. ibid. eod. 4.

— de praescriptione actionum. ibid. eod. 4.

— de obligatione praesertim naturali. ibid. eod. 4.

— Crimen, matrimonii impedimentum, historice, canonice et practice expositum. ibid. 1751. 4.

— de genuina idea et signis parochialitatis primitivae, eiusque principio, incorporatione, ex chartis Trevirensibus confecta. ibid. 1752. 4. *Auch in* Schmidii T. VI. Nr. 12.

— de iurisprudentia Trevirorum sub Romanis. ibid. eod. 4.

— de iurisprudentia Trevirorum Belgica. ibid. eod. 4.

— de iuribus parochi primitivi ex iure communi et statutario Trevirensi, confecta. ibid. eod. 4. *Auch in* Schmidii Thes. T. VI. Nr. 13.

— de testamento Clerici Trevirensis. ibid. 1754. 4.

— I et II, Collatio methodica canonum et legum praecipuarum ad L. II. Decret. Tit. IX de feriis. ibid. 1755. 4. *Auch in* Schmidii Thes. T. VI. Nr. 19 et 20.

Diſſ. de origine, progreſſu et iuribus corporis Evangelicorum in Imperio. Aug. Trevir. 1755. 4. *Auch in* Schmidii Theſ. T. V. Nr. 1.

— de iure dioeceſano S. R. I. Statuum Proteſtantium. ibid. eod. 4. *Auch in* Schmidii Theſ. T. IV. Nr. 13.

— Collatio methodica S. S. Canonum de poſtulatione Praelatorum. ibid. 1756. 4. *Die erſte auch in* Schmidii Theſ. T. II. Nr. 17, *und die andere* T. IV. Nr. 1.

— Brevis inſtitutio de ſolido ficto. ibid. 1759. 4.

— Brevis inſtitutio de ſolido ſpeciali argenteo apud Treviros. ibid. eod. 4.

— Lucubratio de varietate Reſidentiarum canonicalium. ibid. eod. 4. *Auch in* Schmidii Theſ. T. VI. Nr. 6.

— canonico-publica de Romanorum Imperatoris genuina idea. ibid. 1760. 4. *Auch in* Schmidii Theſ. T. III. Nr. 10.

— de edicto prohibitivo de non alienando bona ſaecularia immobilia in manus mortuas. ibid. eod. 4.

— de epiſcoporum teſtamenti factione activa, eorumque teſtamentis ſolide ordinandis. ibid. 1761. 4. *Auch in* Schmidii Theſ. T. VI. Nr. 9.

— de Clericorum ſaecularium teſtamenti factione activa, eorundemque teſtamentis rite ordinandis. ibid. eod. 4. *Auch in* Schmidii Theſ. T. VI. Nr. 10.

— de teſtamento Clerici Trevirenſis. ibid. eod. 4. *Auch in* Schmidii Theſ. T. VI. Nr. 11.

Inſtitutiones breves de Denario et Halenſi. ibid. eod. 4.

*Diſſ. de clauſula Art. IV Pacis Ryſvicenſis. ibid. eod. 4. (*Unter Karl Kaſpar Pidoll's Namen.*) *Auch in* Schmidii Theſ. T. IV. Nr. 9.

Inſtitutio brevis de Turonenſi parvo ſeu nigro. ibid. 1762. 4.

Kurzer Unterricht von denen Alt-Römiſchen, Fränkiſchen, Trieriſchen, auch Gemein-Rheinländiſchen Pfennigen und Hellern bis auf gegenwärtige Zeit. ebend. 1763. 4.

Diſſ. I et II de translatione Epiſcopi; ad Tit. VII. Libr. I Decretalium. ibid. eod. 4. *Auch in* Schmidii Theſ. T. III. Nr. 1 et 2.

— de certis S. Concilii Baſileenſis decretis, maxime hierarchicis, a Germania et Gallia a. 1438 et 1439 acceptatis, Germaniae ab Eugenio IV. S. P. ſpecialiter indultis, per harum nationum cum S. Sede

Concordata a. 1448 et 1516 immutatis, vel non. Aug. Trevir. 1764. 4. *Auch in* Schmidii Theſ. T. I. Nr. 6.

Diſſ. de ſtatu reſignationum ad favorem apud Germanos. ibid. 1765. 4. *Auch in* Schmidii Theſ. T. VI. Nr. 7.

— Poſitiones ex iure vario. ibid. 1766. 4.

Vindiciae hiſtorico-iuridicae, ſ. Apologia hiſtorico-canonica pro S. Provincia Romana, Joannem XII, Papam, ut apoſtatam an. 963 reprobante, et coram Ottone M. Imp. Henrico I. Trevirenſi, aliisque Germaniae et Italiae archi- et epiſcopis Leonem VIII canonice eligente. ibid. eod. 4.

Exercitium in Anecdotum Trevirenſe, de libertate eccleſiaſtica ab Archi-Epiſcopo Electorali Trevirenſi, Richardo, Saec. XVI vindicata. ibid. 1768. 4. *Auch in* Schmidii Theſ. T. VI. Nr. 6.

Diſſ. diplomatica in Dagobertinum Horreenſe. ibid. 1770. 4.

— canonica ad Cap. IV de offic. Archipresb. de plebium Archipresbyteris in communi. ibid. 1771. 4. *Auch in* Schmidii Theſ. T. III. Nr. 8.

Analytica demonſtratio cuiusdam Germani ex litera et mente Concordatorum. ibid. eod. 4.

Diſſ. de Archidiaconis. ibid. eod. 4.

Exercitium iuridicum tentamini pro gradibus praemittendum. ibid. eod. 4.

Exercit. iurid. etc. ibid. 1772. 4. *In dem erſten dieſer Exercitien wird das* Thema hiſtorico-chronologicum de S. Henrico II, Imp. Bambergenſis Epiſcopatus fundatore, *und in dem andern das* Thema hiſtoricum de S. Clemente I Papa; ad Can. 1. VIII. qu. 1 *ausgeführt. Dagegen ſchrieb der Exjeſuit, D. und Prof. Berg zu Cöln:* Diſquiſitio critica in Georg. Chriſtoph. Nelleri, ICti Trevirenſis, de tribus Epiſcopis, S. Petri etiamnum viventis in Romana Cathedra ſucceſſoribus, Syſtema novum, uti et Primatum Pontificium S. Clementis I ab eodem viro clariſſimo in ius vocatum. Coloniae Agripp. 1772. 4. *Dagegen vertheidigte ſich Neller in* Apologia pro puncto hiſtorico chronologico exercitii iuridici — contra obiecta — P. Hyacinthi Berg, S. J. ibid. eod. 4. *Dieſe 4 Streitſchriften kamen noch 1772 zuſammen in einem Quartbändchen* Frankf. und Leipz. *heraus. Ferner erſchien wider den D. Berg:*

*Diſſ. Indictio temporis nota potiſſimum duplex, neutra ceſſum, utraque prorſum, atque ab anno, eamdem collateralem habente, putanda; ex Legibus, Diplomatibus, ratione et autoritate demonſtrata. Colon. Agripp. 1773. 4. *Berg ſchrieb dagegen:* Demonſtratio duplex methodo mathematica errores retegens Viri clariſſimi G. C. Nelleri. ibid. eod. 4.

*Jeſuiticum nihil, h. e. Eximius P. Hyacinthus Berg, S. J. SS. Theol. D. ac in Alma Ubiorum Univerſitate Prof. Publ. quando in Collegio Patrum S. J. Colonienſi ex adverſo Monaſterii S. Achatii pulveres ignorantiae coacervans, terram ruſticitatis conferens, ira, invidia, rabie humectans, praeterea-que nihil adverſus themata hiſtorica duo Clar. Viri, G. C. Nelleri, J. U. D. etc. glutine humanitatis, iudicii, doctrinae iunxit, conſtruxit ac ſolidavit, a Parvo Magiſtro, magno veritatis amatore, aequis et litteratis, rerum aeſtimatoribus expoſitum. ibid. eod. 4. *Dagegen ſchrieb Berg:* Examen laterculi Jacobi Gothofredi Indictionum XXIV edit. Coloniae 1774. 4. *Neller widerlegte dieſe Schrift in*

Diſſ. Exercitium iuridicum etc. Aug. Trevir. 1774. 4.

Exercitium iuridicum tentamini pro gradibus praemittendum, propoſitis ex vario iure theſibus, ac praemiſſa reſolutione octo quaeſtionum ſuper trium colorum indictionibus antiquiſſimae tabulae Mp. et Stae — 2 Dec. 1774 propoſitarum, nec non aliis inſtructionibus de notis temporum antiquis, in adminiculum artis diplomaticae. ibid. 1776. fol. min.

Exercitium — propoſitis ex vario iure theſibus — de Chriſtiano Paſchate, nec non ulterioribus tabulis MSS. modisque chronologicis. ibid. eod. 4.

Iurisprudentia Trevirorum Ante-Romana, ſub Romanis, ſub Francis, ſub Germanis; *in* Franc. Nic. ab Hontheim Prodromo hiſtoriae Trevirenſis (1757).

Diſſ. de origine, diverſitate et natura feudorum Trevirenſium; *ibid.*

— Diſquiſitio de eo, quod in archiepiſcopatu Trevirenſi elector feudi imperialis vel allodii titulo poſſidet; *ibid.*

Nach ſeinem Abſterben erſchien folgende Sammlung ſeiner kleinen Schriften:

Clar. Ge. Chph. Nelleri Opuſcula omnia iuris eccleſiaſtici, publici et civilis, hiſtorica, chronologica

ac numismatica, antea seorsim impressa, nunc vero ob raritatem et virorum doctissimorum desiderium collecta. Vol. I. P. I. Colon. Agripp. et Lipsi. 1787. — P. II. ibid. 1788. — Vol. II. P. I. ibid. 1789. — P. II. ibid. 1790. — Vol. III. P. I. ibid. 1791. 4.

Vergl. *Pütter's* Litteratur des Teutschen Staatsrechts Th. 1. S. 470—472. Th. 2. S. 130 u. f. — Litteratur des katholischen Teutschlandes B. 2. S. 78 u. f. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 121—132. Th. 4. Fortgesetzte Nachträge S. 179 u. f. — Nova Bibliotheca Friburgensis Vol. VII. Fasc. II. p. 358 sqq. — *Bönicke'ns* Grundriss einer Geschichte von der Universität zu Wirzburg Th. 2. S. 65*)—67. — *Ernesti in Hirsching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 74—76.

Nemeitz (Joachim Christoph).

Studirte zu Lüneburg und Rostock die Rechte, widmete sich aber in der Folge den schönen Wissenschaften, der Litteratur, dem Natur- Staats- und Völkerrechte, mit der Hoffnung, dereinst eine Lehrstelle auf irgend einer Universität zu erhalten. Im J. 1707 berief ihn der Schwedische Graf Magnus von Stenbock als Hofmeister seiner beyden ältesten Söhne, die er dann im folgenden Jahr auf die Universität zu Lund führte. Dort erwarb er sich durch Disputiren bald eine Stelle unter den Lehrern und hielt, während der zwey Jahre seines dortigen Aufenthalts, Vorlesungen, vornämlich über Geschichte und Staatskunst. Während der Zeit reisete er nach Dänemark. Als 1712 sein Principal mit einer Armee nach Pommern gesendet wurde, erhielt er die Stelle eines königlichen Feldsekretars. 1713 reisete er mit den jungen Grafen, die bisher mit ihrem Vater bey der Armee gewesen waren, nach Holland, und hielt sich am längsten zu Utrecht auf, wo damahls der bekannte Friedenskongress gehalten und die Gegenwart mehrerer Minister und Gesandten von ihm benutzt wurde. Von Holland gieng die Reise nach Paris, wo sie über anderthalb Jahre blieben. In der Folge reiseten sie 1714 nach England, wo sie 3 Wochen bey dem Schwedischen Mi-

nister verweilten, und alsdann nach Schweden zurückkehrten. Er hielt sich hierauf einige Monate zu Wismar und Lübeck in Familienangelegenheiten auf, und zog alsdann den Antrag, einen jungen Grafen von Waldeck nach Frankreich zu führen, allen andern Vorschlägen vor. Da der Graf kurz vorher Hauptmann in einem Elsassischen Regiment geworden war; so gieng die Reise nach Strasburg und Metz. Im Febr. 1716 kamen sie nach Friedrichstein im Waldeckischen zurück, reiseten im August desselben Jahrs zum andernmahl nach Frankreich, und blieben ungefähr 6 Monate in Paris. Auf der Rückreise im Febr. 1717 führte er seinen Grafen nach Pfalzburg, wo damahls das Regiment lag, und hielt sich mit ihm 7 Monate daselbst auf. Endlich liefs er seinen Grafen zu Pfalzburg, kam nach Frankfurt, wo er sein berühmtestes Buch: Sejour de Paris, schrieb, und hierauf nach Arolsen; wo er von dem damahligen Fürsten von Waldeck die Stelle eines Raths und geheimen Sekretars erhielt. Im J. 1721 begleitete er einen Freyherrn Spiegel von Pickelsheim nach Italien, und kam im Jul. desselben Jahrs mit ihm nach Cassel zurück. Im J. 1722 nahm er die Hofmeisterstelle bey dem jungen Prinzen Ludwig von Waldeck an, und kam im Jun. 1723 mit ihm in Utrecht an, wo der Prinz eine Zeit lang bleiben sollte. Von da aus besuchten sie die vornehmsten Oerter des Landes, und kamen im Herbst 1724 nach Arolsen zurück. Im folgenden Jahr unternahm er für sich allein eine Reise nach Hamburg, Halle und Leipzig, und von da am Ende des Oktobers nach Arolsen zurück. Im J. 1726 führte er die beyden Söhne des Burggrafen von Kirchberg-Hachenburg auf die hohe Schule nach Halle; und, nachdem er sie ihrem neuen Hofmeister übergeben hatte, that er eine Reise nach Leipzig und Dresden, und eilte im Jun. wieder nach Arolsen. Um diese Zeit erklärte ihn der Fürst Friedr. Anton Ulrich zu seinem wirklichen Regierungs- und

Konſiſtorialrath; in welcher Würde er von deſſen Nachfolger beſtätigt wurde; wobey er zugleich die Stelle eines Raths bey den Landſtänden und die beſtändige Oberaufſicht über das Gymnaſium zu Corbach und über die Schulen zu Wildungen und Mengeringhauſen erhielt und bis 1730 verwaltete. In dieſem Jahr übertrug der Pfalzgraf von Birkenfeld ihm, mit Genehmigung ſeiner Herrſchaft, die Gouverneurſtelle über ſeine Prinzen; und N. bekleidete auch ſie mit aller Treue bis 1737; in welchem Jahr er nach Frankfurt zog, um dort ſein Leben in Ruhe zu beſchlieſſen. Weil er aber die dortige Luft und Lebensart ſeinen Umſtänden nicht gemäſs fand; ſo begab er ſich nach Rappoltsweiler in Oberelſaſs: aber auch dort blieb er nur 2 Jahre. Er fand für gut, das Bürgerrecht zu Strasburg zu ſuchen; welches er auch 1743 unentgeldlich empfieng, und dann dort ſeine übrigen Jahre in Ruhe verlebte. Geb. zu Wismar am 4ten April 1679; geſt. am 8ten Junius 1753.

Theſes phyſicae, ſub praeſidio Aepini. Roſtoch. 1701. 4.

Diſcurſus politicus de modeſtia hiſtorico in cenſuris principum obſervanda. Londini Suec. 1709. 8.

Oratio panegyrica in memoriam victoriae ſub ductu Comitis Stenbockii a Danis reportatae. ibid. 1711. 4.

Sejour de Paris; oder getreue Anleitung, welchergeſtalt Reiſende von Condition ſich zu verhalten haben, wenn ſie ihre Zeit und Geld nützlich und wohl zu Paris anwenden wollen; nebſt einer zulänglichen Nachricht von dem Franzöſiſchen Hofe, Parlement, Univerſität, Akademien, Bibliotheken, Gelehrten, Künſtlern u. ſ. w. Leipzig 1717. 8. 2te Auflage. ebend. 1722. 8. 3te Auflage. ebend. 1725. 8. 4te Auflage. Strasburg 1750. 8. *Alle Auflagen ſind nach den Zeitumſtänden verändert und vermehrt. Franzöſiſch*, à Leide 1727. 2 Voll. 8. (*N. eiferte mit deſto gröſſerem Rechte gegen dieſe ohne ſein Vorwiſſen unternommene Ueberſetzung ſeines Teutſch geſchriebenen Buches, da man ſo unverſchämt war, in der Vorrede*

zu ſchreiben, der Verfaſſer habe ſie nicht allein vermehrt, ſondern auch verbeſſert.)

Nachleſe beſonderer Nachrichten von Italien, als ein Supplement von Miſſon, Burnet, Addiſon und andern. Leipz. 1726. 2 Theile. 8.

Inſcriptionum ſingularium maximam partem noviſſimarum Faſciculus, quas iunctim edidit etc. Cum Appendice argutarum de rebus Sueciçis dictionum. ibid. eod. 8.

Remarques nouvelles hiſtoriques et critiques ſur l'hiſtoire de Charles XII, Roi de Suede, par M. de Voltaire. à Frankfort 1738. 8.

*Vernünftige Gedanken über allerhand hiſtoriſche, critiſche und moraliſche Materien; nebſt verſchiedenen dahin gehörigen Anmerkungen, von J. C. N. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1739. — 3ter Theil. ebend. 1740. — 4ter Theil. ebend. 1741. — 5ter Theil. ebend. 1744. — 6ter Theil. ebend. 1745. 8. *In der Vorrede zum letzten Theil hat er ſeinen vollen Namen angegeben.*

*Mémoires du Comte de Stenbock, Senateur de Suede et Generaliſſime des Armées de Sa Maj. Suedoiſe en Allemagne, pour ſervir d'eclairciſſemens à l'hiſtoire militaire de Charles XII, Roi de Suede. ibid. 1745. 8.

Vergl. *Strodtmann's* Neues gelehrtes Europa Th. 5. S. 942—969. Th. 11. S. 760—764. — Der critiſche Sylphe 1763. St. 6. — Roſtock. gel. Zeitung 1753; *und daraus in den* Beyträgen zu der Erlang. gel. Zeitung S. 31 u. f. S. 46—48. S. 63 u. f. — *Dunkel's* Nachrichten von verſtorb. Gelehrten Th. 2. S. 522—528. Th. 3. S. 219 u. f. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 137. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 77—82.

NERGER, (JOHANN GOTTHARD).

Studirte zu Lauban und Leipzig, wurde da 1736 *Magiſter, habilitirte ſich als berufener Subrektor nach Frankfurt an der Oder, wo er auch, wegen verſchiedener, während des ſiebenjährigen Krieges der Stadt geleiſteten Dienſte, in den Rath aufgenommen wurde. Geb. zu Wingendorf in der Oberlauſitz am* 15ten *Januar* 1716; *geſt. (man fand ihn ertrunken in der Oder)* 1766.

Diſſ. philologica de Hiſtoricorum antiquorum concionibus civilibus. Lipſ. 1742. 4.

Grundriſs der neueſten Europäiſchen Staatsgeſchichte von Anfang des achtzehnten Jahrhunderts bis zum Achener Frieden 1748; in kurzen Sätzen zum Gebrauch ſeiner Vorleſungen entworffen. Frankfurt an der Oder 1754. 8. *Es ſoll eine uns unbekannte Fortſetzung vorhanden ſeyn.*

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 3. Abtheil. 2. S. 688.

Nest oder Nestius (Michael).

Magiſter der Philoſ., erſt Diakonus, hernach Propſt in der Stadt Bergen auf der Inſel Rügen: geb. daſelbſt 172 .; geſt. . . . .

Buſs- und Ermunterungspredigten zur Kriegszeit. Roſtock und Greifswald 1764. 8.

Das Gebet des Herrn erkläret, umſchrieben und angewandt. Greifsw. 1765. 8.

Laſſen ſich Zorn und Gnade in Gott, nach den mannigfaltigen Redensarten der heil. Schrift, mit Vernunft denken? Roſtock und Greifswald 1765. 8.

Diſquiſitio theologico-philoſophica ex attributis, quae rebus quibuslibet hoc univerſum conſtituentibus communia ſunt, demonſtrans, non eſſe neceſſarias, ſed ab ente neceſſario creatas. Berolini 1794. 8.

Viele Aufſätze in den Pommeriſch-Rügianiſchen Beyträgen, *wovon 2 Bände 1755 und 1756 zu Bützow und Wismar erſchienen ſind.*

Freyherr Christian von Nettelbla oder Nettelbladt.

Studirte zu Stockholm, Upſal und Roſtock Anfangs Theologie, vertauſchte aber auf der letztern Univerſität das Studium derſelben mit demjenigen der Rechtsgelehrſamkeit. Er ſetzte hernach letzteres zu Jena und Halle fort. Nach fünfjährigem Aufenthalt auf Teutſchen Univerſitäten kehrte er nach Stockholm zurück, und wurde

bey der nach Braunſchweig 1720 zu den dort anzuſtellenden Friedensunterhandlungen abgeſchickten königl. Schwediſchen Geſandſchaft. als Kanzliſt angeſtellt. Er kam demnach dahin; da aber dieſe Unterhandlungen nicht zur Wirklichkeit gediehen; ſo muſste er ſich nach Hamburg begeben, wo er den ganzen Winter über zubrachte, und für ſich ſtudirte. Von da reiſete er nach Greifswald, und habilitirte ſich 1721 durch eine Diſputation zu der auf dortiger Univerſität damahls ledigen dritten juriſtiſchen Profeſſur. Weil er aber dieſe Abſicht nicht erreichte; ſo begab er ſich wieder nach Stockholm. Dort wurde er von einem Freunde erſucht, ein Reſponſum der Univerſität zu Königsberg, über die Frage: Ob auch ein Advokat, der zugleich Bürger an dem Ort, wo alle Bürger mit dem Klingebeutel in der Kirche gehen müſſen, ſich von dieſer bürgerlichen Laſt befreyen könne (Königsb. 1721), zu widerlegen. Er verfertigte dieſe Widerlegung, und ſein Freund lieſs ſie, ohne ſein Wiſſen, an einem fremden Orte, fehlervoll drucken. Das Tribunal zu Wismar unterdrückte ſie aber, ob er gleich damahls nicht unter deſſen Gerichtsbarkeit geſtanden hatte. Nach der Zeit ereignete ſich abermahls eine Vakanz bey der Juriſtenfakultät zu Greifswald. Er meldete ſich bey der Fakultät, ward zwar abermahls von ihr nicht mit vorgeſchlagen, allein dennoch von dem König von Schweden dazu ernannt: wodurch ihm aber in der Folge viel Verdruſs von ſeinen Kollegen zuwuchs. Ehe er dieſe Stelle antrat, reiſete er 1724 nach Gröningen, um ſich dort die juriſtiſche Doktorwürde zu erwerben; worauf er gegen Ende deſſelben Jahres in Greifswald eintraf. Zehen Jahre hernach wurde ihm zugleich die Beyſitzerſtelle im königl. geiſtlichen Gericht zu Greifswald, und 1736 das Direktorium deſſelben aufgetragen. Auch wurde er in demſelben Jahr älteſter und oberſter Profeſſor der Juriſtenfakultät. Im J. 1740 wurde er von ſeinem König, als Herzog zu Pommern, wegen des Oberſächſiſchen Krei-

ſes, zum Beyſitzer des Reichskammergerichts zu Wetzlar präſentirt; weshalb er ſich noch in demſelben Jahr als Praeſentatus daſelbſt einige Zeit aufhielt, nach Greifswald aber zurückkehrte, und ſeine dortigen Aemter weiter verwaltete. Endlich wurde er am 22ſten April 1743 in jene Würde eingeſetzt. Bald darauf erlangte er den Adelſtand, und 1746 ward er von dem König von Schweden zum Ritter des Nordſternordens ernannt. Bey der Kammergerichtsviſitation 1773 wurde er ſeiner Stelle entſetzt. Geb. zu Stockholm am 26ſten Oktober alten Stils 1696; geſt. am . . . Auguſt 1775.

Diſſ. inaug. de probationibus. Pars prima: de antiquis tam Suecorum, quam Germanorum per Ordalia purgationibus. Groningae 1724. 4.

Schwediſche Bibliothec, worinnen verſchiedene ſowohl zur alten, als neuern Schwediſchen Civil- Kirchen- und Gelehrtenhiſtorie gehörige, theils gedruckte und rare, theils ungedruckte Schriften, Urkunden, Diplomata, Obſervationes, Inſcriptiones etc. als auch alle Diſciplinen und Fakultäten betreffende alte und neue Erfindungen, Erläuterungen, Verbeſſerungen u. d. g. wie nicht weniger die Lebensbeſchreibungen berühmter Schwediſcher Helden und gelehrter Männer, Relationes von merkwürdigen Begebenheiten, curieuſe Münzen und Schaupfennige u. ſ. w. ſammt den Novis litterariis Sueciae, mit beygefügten Anmerkungen und Beurtheilungen, zum Beweis der blühenden Gelehrſamkeit in Schweden, dargeleget werden. 1ſtes Stück. Hamburg 1726. 2te Auflage (*weil die Hamburgiſche durch Druckfehler faſt unbrauchbar geworden war*). Stockholm 1728. — 2tes Stück. Hamb. 1728. — 3tes Stück. Roſtock u. Leipz. 1729. — 4tes Stück. Stockholm u. Leipz. 1731. — 5tes Stück. ebend. 1736. 4. — *Die drey erſten Stücke erſchienen ohne, die beyden letzten aber mit dem Namen des Verfaſſers.*

Memoria Virorum in Suecia eruditiſſimorum rediviva. Seni-Decas I. II. III. Roſtochii 1728—1729. 8.

Diſſ. Nova de fontibus iuris Lubecenſis coniectura. Gryphiswald. 1728. 4.

Diſſ. de Epiſcopis Regni Suionici Romano-Catholicis. Gryphiswald. 1729. 4.

— Formula Regiminis Sueciae de anno 1634, cum noviſſimis de anno 1719 et 1720 collata, et notis nonnullis illuſtrata. ibid. eod. 4.

— de veſte militari, potiſſimum ſecundum leges Suecicas et Romanas. ibid. eod. 4.

Faſciculus rerum Curlandicarum primus, continens Formulam Regiminis Curlandiae de a. 1614; 2. Curländiſche Statuta; 3. die Scheidungen und Gränzen zwiſchen dem Stifft Curland und dem Teutſchen Orden; 4. Privilegia Nobilitati a Duce Gotthardo 1570 conceſſa, confirmata 1581; 5. Formulam des Vertrags zwiſchen Dennemark und Pohlen, das Curiſche Biſsthum betreffend; 6. Nonnulla Diplomata Curlandica; 7. kurze und wahrhafftige Vorſtellungen der Hertzogen von Curland ihres Sitzes und der dazu kommenden Hoheit. Cum Praefatione de iure Sueo-Gothicorum in Curlandiam pervetuſto; nunc primum ex MS. in lucem editus etc. Roſtochii 1729. 4.

Theſes de variis mortuos ſepeliendi modis apud Suiones, et urnis ſepulcralibus in Pomerania Suecica anno 1727 inventis. Nunc primum, ne memoria rei tam notabilis prorſus intercidat, ſed aliquale huius inventi apud poſteros exſtet monumentum, in publicum emiſit etc. ibid. eod. 4.

Iteratum ad eruditos alloquium de Theſauro rerum Sueo-Gothicarum quam primum edendo. ibid. eod. 4. *Das erſte Alloquium erſchien* 1726.

Themis Romano-Suecica, ſeu Faſciculus primus Diſputationum iuridicarum Upſalienſium, continens 1. Diſſert. de legibus Hyperboreis; 2. de obligatione civis Suionici; 3. de iuſtitia et iure Sueonum; 4. de iudiciis; 5. de ſolemnibus rei iure iudicisque convincendae modis; 6. de modis in iudiciis per Suioniam procedendi. Cum praefatione editoris etc. Gryphiswaldiae 1729. 4.

Progr. in funus Petri Haſelbergii, Secretarii regii Conſiſtorii et Univerſitatis. ibid. 1733. 4.

— de Heliolatria veterum, ſeu ritu tempore nativitatis Domini adorandi ſolem, ad cultum Solis Iuſtitiae excitatio. ibid. eod. 4.

Diſſ. de iure circa rem numariam in Suecia. ibid. 1733. 4.

Progr.

Progr. de ritibus ac caerimoniis, quibus Paſchatos Feſtum celebravere veteres Chriſtiani. Gryphiswaldiae 1734. 4.

— de variis, contra ſententias in ſummis Imperii Tribunalibus latas, competentibus remediis, et praecipue de Recurſu ad Comitia. ibid. 1736. 4.

Diſſ. de appellatione ad Iudicium Imperiale Aulicum. ibid. eod. 4.

Nochmahlige und letztere Anzeige wegen eines zu edirenden Theſauri Rerum Sueo-Gothicarum, und deshalb genommenen Entſchlieſsung. Leipz 1735. 4.

Selecta iuris Suecici, praecipue proceſſualia. Jenae 1736. 4. *Eigentlich der 2te Faſcikel der Themidis Romano-Suecicae.*

Anecdota Curlandiae, praecipue territorii et Epiſcopatus Piltenſis. Gryph. et Lipſ. 1736. 4.

Sendſchreiben an Hrn. Profeſſor Papken, von der Strafe der Ketzerpatronen. 2 Stücke. Hamb. (*ohne Jahrzahl*) 4.

Diſſ. de portione coniugum ſtatutaria Lubecenſi, iuxta Artic. XII. Tit. 2. P. 2 debita. Gryphisw. 1738. 4. *Wahrſcheinlich von dem Reſpondenten Joach. Friedr. Carnatz.*

Progr. Coniectura ſua de fontibus iuris Lubecenſis modeſte vindicata. ibid. eod. 4.

Diſſ. de vidua nobili Mecklenburgica, praecipue de portione viduarum nobilium in Megapoli ſtatutaria. ibid. eod. 4. *Von dem Reſpondenten Heinrich Nettelbladt.*

Progr. de velo viduarum virginumque; occaſ. can. 43. canſ. 27. qui. 1. ibid. eod. 4.

Diſſ. de Eccleſia ſanguinem non ſitiente. ibid. 1741. 4. *Von dem Reſpondenten Siegfried Caeſ. von Aeminga.*

Progr. de influxu doctrinae: Eccleſia non ſitit ſanguinem, in iure publ. Imp. Rom. Germ. ibid. eod. 4.

— de Albertino privilegio ſucceſſionis foeminarum nobilium Megapolitanorum in feudis. ibid. 1741. 4.

Caroli Lundi, ICti et Anteceſſoris, Selectiores Diſſertationes iuridicae, quibus varia iuris Romani argumenta ex antiquitatibus et legibus Suecicis illuſtrantur et explicantur. Praemiſſa praefatione, qua Suecorum in iurisprudentiam merita debite ac iuſte vindicantur. ibid. 1743. 4. *Eigentl. nur ein neuer Titel*

zu dem vorhin erwähnten 1ſten Faſcikel der Themidis Romano-Suecicae.

* Ohnzielſetzlicher Vortrag, eine gelehrte Privatſocietät zur Erläuterung, Verbeſſerung und Erleichterung des Kayſerlichen Reichskammergerichts-Juſtitzweſens und Proceſſus bey höchſtgedachten Gericht einzurichten. Einigen Gönnern und Freunden eröfnet von B. C. A. N. S. Hofnungsburg (*Wetzlar*) 1755. 4.

* Anzeige einer zu edirenden Sammlung academiſcher Abhandlungen, und anderer kleinen Schriften, betreffend die Kayſerliche Reichskammergerichtsordnung, und die Verfaſſung des höchſtgedachten Gerichts, unter dem Titel: Ius Camerae Imperialis illuſtratum, welche zum Dienſt der Liebhaber dieſer Rechtswiſſenſchaft, unter denen in einem beſondern Avertiſſement benannten Pränumerationsbedingniſſen, in Verlag zu nehmen entſchloſſen iſt Joh. Phil. Krieger, Univerſitätsbuchhändler in Gieſſen. (*Wetzlar*) 1755. 4.

Anzeige eines Theſauri iuris ſtatutarii illuſtrati Germaniae, ſo mittelſt Pränumeration an das Licht zu ſtellen entſchloſſen iſt Joh. Phil. Krieger. ebend. 1755. 4.

* Theſaurus iuris provincialis et ſtatutarii illuſtrati Germaniae; oder: Sammlung zur Erläuterung der Provincial- und Statutariſchen Rechte Teutſchlandes, in welcher alle Provincial- und Stadtrechte, noch nicht gedruckte Annotationes und Commentationes, Receſſus, Verordnungen, Edicta, Urtheile, academiſche Abhandlungen, kurze Anmerkungen und kleine Schriften, welche gedachte Rechte, ſonderlich die kayſerliche freye Reichsſtädte betreffen, enthalten ſeyn; deren erſter Band dem Statutariſchen Recht der kayſerl. freyen Reichsſtadt Hamburg gewidmet worden. Nebſt einer Vorrede und doppeltem Anhange zum nützlichen Gebrauche herausgegeben von B. C. H. N. S. S. P. E. Gieſſen 1756. 4.

* Greinir or l'eim Gaumlu Saugum, Laugum Og Il'rotter. Flockr. I; oder Nachleſe von alten und neuen, fremden und eigenen, einheimiſchen und ausländiſchen Abhandlungen, Anmerkungen, ungedruckten und ſeltenen gedruckten Sachen, Urkunden und Actis publicis, welche das Römiſche, Päpſtliche, Lehn- Statuten- und Staats-Recht, wie auch

die Anſprüche groſser Herren, die Reichs-Cammergerichts-Ordnung, und Verfaſſung, die Geſchichte und gelehrte Wiſſenſchaften betreffen. Bey müſsigen Stunden zum Vergnügen und Nutzen geſammlet und zuſammen getragen. 1ſtes Stück. Stockholm (*oder vielmehr* Frankfurt am M.) 1763. — 2tes Stück. ebend. 1764. — 3tes Stück. ebend. 1765. 4.

*Vorläufige kurzgefaſste Nachricht von einigen Klöſtern der heil Schwediſchen Birgitte äuſserhalb Schweden, beſonders in Teutſchland; mit Urkunden und Kupferſtichen herausgegeben von Carl Friedrich Wilhelm, Freyherrn von Nettelbla (*Sohne des Verfaſſers*). Frankfurt u. Ulm 1764. 4.

*Nexus Pomeraniae cum S. R. Germanico Imperio, oder Verſuch einer Abhandlung von der Verbindlichkeit Pommeriſcher Landen, ſonderlich Königlich-Schwediſchen Antheils, mit dem Heilig-Römiſch-Teutſchen Reich, aus Urkunden, Handſchriften und echten Quellen. Frankfurt am M. 1766. 4. *Der eben genannte Sohn des Verfaſſers vollendete dieſes von ihm angefangene Buch.*

*Abgeſonderter Bericht vom Urſprung, Beſchaffenheit, Umſtänden und Verrichtungen derer Kayſerlichen Reichskammergerichtlichen Viſitationen, beſonders von Anordnung, Vorſchlägen, Propoſitionen und Vortheilen der bevorſtehenden, aus Actis publicis und glaubhaften Scriptoribus entlehnt. Leipz. u. Freyburg 1766. 4. Vermehrt und verbeſſert. Freyburg 1767. 4.

Lieferte Beyträge zu der neuen Ausgabe von Lipenii Bibliotheca reali iuridica (Lipſ. 1757. fol.).

Defenſionsſchrift (*wegen ſeiner Abſetzung*); *in* v. Selchow's Magazin für die Teutſchen Rechte und Geſchichte B. 2. Nr. 13 (1783).

Vergl. Univerſallexikon aller Wiſſenſchaften und Künſte Th. 23. S. 1983—1989. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 156—170. — *Deſſelben* Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 1—35. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 402. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 96 u. f.

NETTELBLADT (DANIEL),

Bruder des Folgenden.

Nach genoſſenem Schulunterricht ſtudirte er ſeit 1733 auf der Univerſität ſeiner Vaterſtadt, und, nachdem er ein Jahr lang zwey junge Herren von Mecklenburg am Hofe zu Schwerin geführt hatte, von Oſtern 1740 zu Marburg und von Johannis 1741 an zu Halle. Im J. 1744 wurde er auf dieſer Univerſität Doktor der Rechte. Im J. 1746 erhielt er eine ordentliche juriſtiſche Profeſſur mit Sitz und Stimme in der Juriſtenfakultät, nebſt dem Charakter eines königl. Preuſsiſchen Hofraths: jedoch ohne Gehalt. Als er aber zu Ende des J. 1748 einen ſehr vortheilhaften Ruf nach Kopenhagen als Profeſſor des Völker- und Staatsrechts mit einem Gehalt von 1000 Thalern erhielt und wirklich dahin gehen wollte; ſo erhielt er zu Berlin ſeine Entlaſſung nicht, wohl aber eine Beſoldung von 500 Thalern, mit der Verſicherung, daſs er zu der erſten erledigten Sportelportion in der Juriſtenfakultät gelangen ſollte; welches auch im J. 1750 geſchah. Durch den Abgang ſeiner Kollegen rückte er von Zeit zu Zeit höher, und zu Ende des J. 1765 erhielt er den Charakter eines königl. Preuſsiſchen geheimen Raths; und 1776 ward er Direktor der Univerſität; erſter und oberſter Profeſſor der Rechte, und Ordinarius der Juriſtenfakultät. Geb. zu Roſtock am 14ten Januar 1719; geſt. am 4ten September 1791.

Diſſ. epiſt. de limitibus inter philoſophiam et iurisprudentiam. Roſtoch. 1737. 4.

— epiſt. de Wolfiana Philoſophiae definitione. ibid. 1738. 4.

Epiſt. de acceptione vocis vel late vel ſtricte. ibid. 1738. 4.

Diſſ. (Praeſ. fratre Henrico N.) de Paulianae actionis vero fundamento, obiecto ut et eius duratione. ibid. 1739. 4.

Herzliche Warnung an Herrn Lic. Benecke'n, ſeine müſſige Stunden künftig beſſer anzuwenden, als ſich

durch einen unzeitig luſtigen Zeitvertreib bey Vernünftigen lächerlich zu machen. Marburg 1740. 4.

Diſſ. inaug. de iure Imperatoris, Vicariorum Imperii, Electorum et reliquorum Statuum Imperii circa quaeſtionem: An? in electione Regis Romanorum. Hal. 1744. 4. *Iſt wieder mit einigen wenigen Veränderungen unter dem Titel:* Opuſculum etc. ibid. 1753. 4. *gedruckt.*

Vernünftige Gedanken von rechter Einrichtung des mündlichen Vortrages eines Lehrers der Rechte. ebend. 1744. 4. (*Dieſe Schrift iſt nachher deſſen* Unvorgreiflichen Gedanken *einverleibt worden.*)

Diſſ. de doli incidentis et cauſſam dantis in contractibus effectu. ibid. eod. 4. *Wurde nachher* 1765 *unter dem Namen des Reſpondenten J. H. Reuter wieder aufgelegt.*

— de genuina ſponſalium de praeſenti et de futuro notione. ibid. 1745. 4. *Auch in ſeinen* Obſervatt. iuris eccleſ. Nr. 7.

— iuris gentium de coronatione eiusque effectu inter gentes. ibid. 1747. 4.

Praecognita univerſae eruditionis generalia et in ſpecie iurisprudentiae naturalis tanquam poſitivae. ibid. 1748. 8.

Diſſ. An et quatenus matrimonium ad morganaticam pacto tale, licitum ſit in genere. ibid. 1748. 4. *Von dem Reſpondenten B. Kölbele.*

Syſtema elementare univerſae iurisprudentiae naturalis, uſui ſyſtematis iurisprudentiae poſitivae accommodatum. ibid. 1749. 8. Ed. 2da. Part. 3. ibid. 1757—1762. 8. Ed. 3tia. 1767. 8. Ed. 4ta. 1777. 8. Ed. 5ta. 1785. 8. *Auch Teutſch von* J. C. W. Heineccius. ebend. 1779. 8.

Syſtema elementare univerſae iurisprudentiae poſitivae Imperii Rom. Germanici communis, uſui fori accommodatum. ibid. 1749. 8. Ed. 2da. 3 Partes. 1757. 1758. 1762.

Unvorgreifliche Gedanken von dem heutigen Zuſtand der bürgerlichen und natürlichen Rechtsgelahrtheit in Teutſchland, deren nöthigen Verbeſſerung und dazu dienlichen Mitteln. ebend. 1749. 8.

Politiſche Vorſchläge zu der Verbeſſerung der juriſtiſchen Vorleſungen auf hohen Schulen. ebend. 1750.

8. *Auch in der* Samml. ſeiner kleinen juriſt. Abhandlungen S. 1 u. ff.

Tractatus de depoſito irregulari. Halae 1750. 4.

Diſſ de variis caſibus in foro obvios decidendi modis in genere. ibid. eod. 4.

— de legato dotis conſtituendae. ibid. eod. 4.

— de ſucceſſione in exſpectativam feudalem. ib. eod. 4.

— de deciſione caſuum ſec. analogiam. ibid. 1751. 4.

— de Imperii ſacri Proteſtantium I. R. G. vera natura et indole. ibid. eod. 4.

— de neceſſitate eiusque in iure effectu. ibid. 1752. 4.

— de ſucceſſione exſpectativariorum in feudum apertum. ibid. eod. 4.

*Pandectae Schaumburgianae in ordinem naturalem redactae. ibid. 1753. 8.

*Schematicus conſpectus iurisprudentiae publicae Imperii Rom. Germ. Schmauſſiano compendio iuris publici S. R. I. accommodatus. ibid. eod. 8. *Hernach unter folgendem Titel und unter ſeinem Namen:*

Schematicus conſpectus iurisprudentiae feudalis, elementorum iuris feudalis Burc. Gotth. Struvii noviſſimae editioni de a. 1754 accommodatus. Editio ſecunda, auctior et emendatior. ibid. 1755. 8.

*Verſuch einer neuen Erklärung der ſogenannten Conſtitutionis de eligendo Rege Romanorum, in ſo weit dieſelbe die Rechte der Kurfürſten, Fürſten und übrigen Stände bey der Römiſchen Königswahl beſtimmet. (*Ohne Druckort*) 1753. 4.

Diſſ. de teſtamento nuncupativo in ſcripturam redacto. Halae 1753. 4.

— de forma litterarum credentialium Legatorum. ibid. eod. 4.

— de deciſione caſuum, quae fit pro auctoritate. ibid. 1754. 4.

— de ſumtibus concurſus creditorum. ibid. eod. 4.

Praecognita eruditionis generalia auditorum uſibus deſtinata. ibid. 1755. 8.

Diſſ. iur. feud. de oblatione feudi in ſubfeudum absque conſenſu Domini invalida. ibid. eod. 4.

*Halliſche Beyträge zu der juriſtiſchen gelehrten Hiſtorie. 1ſter Band. ebend. 1755. — 2ter Band. ebend. 1758. — 3ter Band. ebend. 1762. 8. (*Jeder Band beſteht aus 4 Stücken.*) *Unter der Vorrede ſteht ſein*

Name. Die von ihm herrührenden Aufsätze findet man gegen das Ende dieser Notitz verzeichnet.

Diss. de homicidio ex intentione indirecta commisso. Halae 1757. 4.

— iur. feud. de effectu feloniae quoad successores feudales legitimos innocentes. ibid. eod. 4.

Nachricht von seinem Leben und Schriften. ebend. 1759. 8. (*Aus Weidlich's Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 406—483 besonders abgedruckt.*)

Praecognita iurisprudentiae positivae generalia. ib. 1759. 8. mai. (*welche nachher der* Novae introductioni *einverleibt worden.*)

Introductio in iurisprudentiam positivam Germanorum communem. ibid. 1761. 8. Ed. 2da legitima, *hoc titulo:* Praecognita specialia iurisprudentiae privatae communis Romano-Germanico-forensis. ibid. 1780. 8. mai. Editio legitima tertia. ibid. 1790. 8.

Diss. de successore ex pacto et providentia maiorum ad facta ultimi defuncti, licet eius heres sit, praestanda non obligato. ibid. 1764. 8.

Initia historiae litterariae iuridicae universalis. ibid. 1764. 8. Editio secunda auctior et emendatior. ibid. 1774. 8.

Abhandlung von der praktischen Rechtsgelahrtheit überhaupt, deren Theilen, Quellen und Hülfsmitteln, wie auch der Art und Weise, dieselbe zu lehren und zu lernen. ebend. 1764. 8.

Diss. de clericorum evangelicorum in feuda secularia successione. ibid. eod. 4.

— de eo, qui de iure disputavit haud indigno ad L. 5. §. 1. et L. 24. D. de his quae ut indign. ibid. 1765. 4.

Versuch einer Anleitung zu der ausergerichtlichen praktischen Rechtsgelahrtheit. ebend. 1765. 8.

Diss. de habitu urbium ad rem publicam secundum ius publicum universale. ibid. 1766. 4.

Versuch einer Anleitung zu der ganzen praktischen Rechtsgelahrtheit. ebend. 1767. 4. Zweyte stark vermehrte Auflage. 1775. gr. 8. Dritte Auflage. ebend. 1784. gr. 8.

Vita Francisci Duareni ICti Bituricensis; in linguam Latinam translata a Car. Seb. Zeidlero. Lucae 1768. 8. *Das Original steht in den* Hall. Beytr. zu der juristischen gelehrten Historie B. 1. St. 1. N. 5.

Diſſ. de refuſione debitorum feudalium ſolidorum. Halae 17[illegible]0. 4. *Von dem Reſp. J. C. Boehmer.*

— de iuribus et obligationibus ex feudorum obligatione deſcendentibus. ibid. eod. 4. *Von dem Reſp. A. L. Boehmer.*

Abhandlung von dem ganzen Umfange der natürlichen und der in Teutſchland üblichen poſitiven gemeinen Rechtsgelahrtheit und ſeinen darauf gerichteten Vorleſungen. ebend. 1772. 4.

Nova Introductio in iurisprudentiam poſitivam Germanorum communem. ibid. 1772. 8.

Erörterungen einiger einzelnen Lehren des Teutſchen Staatsrechts. ebend. 1773. 8.

Praecognita ſpecialia iurisprudentiae privatae Romano-Germanico-forenſis in uſum praelectionum in Pandectas et ius germ. privat. ibid. 1773. 8. (*Es iſt ein Nachdruck davon vorhanden.*)

Diſſ. Hiſtoria iuris civilis de legitima portione parentum. ibid. eod. 4. *Von dem Reſp. Zepernick.*

— de vero ſenſu L. 3. §. 14. D. de acq. vel amitt. poſſ. ibid. 1774. 4.

— de expenſarum et pretii reſtitutione in retrovenditione. ibid. 1776. 4.

— de ſententia condemnatoria ſine praevia inquiſitione ſpeciali. ibid. 1777. 4.

— de differentia matrimonii iuris naturalis et civilis. ibid. 1778. 4. *Von dem Reſp. C. G. Boehm.*

— de pollicitatione, inprimis in ſpecie ſic dicta. ibid. 1779. 4. *Von dem Reſp. C. H. Barth.*

— Theoria generalis doctrinae de iure in re, quae eſt res nullius. ibid. eod. 4.

Syſtema elementare doctrinarum propaedeuticarum iurisprudentiae poſitivae Germanorum communis; praemiſſae ſunt praecognitorum univerſae eruditionis primae lineae. ibid. 1781. 8.

Syſtema elementare iurisprudentiae poſitivae Germanorum communis generalis. ibid. eod. 8.

Exercitationes academicae varii argumenti de annis 1754 — 1779. Faſciculus XXX Diſſertationes continens. Cum indice. ibid. 1783. 4.

Obſervationes iuris eccleſiaſtici. ibid. eod. 8.

Abhandlungen von den wahren Gründen des proteſtantiſchen Kirchenrechts der Kirchengewalt der Evangeliſchen Landesherren in Anſehung ihrer Evangeli-

ſchen Unterthanen; und dem Rechte der erſten Bitte derſelben bey den mittelbaren Stiftern in ihren Ländern. Halle 1783. 8. (4 *vorher ſchon einzeln gedruckte Abhandlungen.*)

Abhandlung über die rechte Einrichtung eines Lehrbuchs der Staatsrechtsgelahrheit der Teutſchen. ebend. 1784. 4. *Auch in den* Wöchentl. Hall. Anzeigen 1784. Nr. 34—40; *in* Mereau's Miſcell. des Teutſchen Staats- u. Privatrechts. Th. 1 (1791); *und in der* Samml. ſeiner kleinen juriſt. Schriften S. 38 u. f.

Diſſ. ſiſtens theſin, Exceptionem SCti Macedoniani etiam fideiuſſori, pro filiofamilias competere. ibid. 1785. 4.

— de uſu Geradae inter Illuſtres. ibid. 1786. 4.

— de legato rei alienae, quae eſt res tertii. ibid. 1788. 4.

— de ruſticorum iuribus et obligationibus ſingularibus falſo, ſed merito ſuſpectis. ibid. 1789. 4.

— iuris publici Germanorum, ſiſtens theoriam generalem de cauſſis iuſtitiae et poteſtatis iudiciariae. ibid. eod. 4.

Von rechter Anwendung der demonſtrativiſchen Lehrart in der bürgerlichen Rechtsgelahrheit; *in den* Wöchentlichen Halliſchen Anzeigen vom Jahr 1746. Nr. 41. 42. 43. (*Dieſe Abhandlung iſt nachher deſſen* Unvorgreiflichen Gedanken u. ſ. w. *mit einigen Vermehrungen einverleibt worden.*) — Von dem Recht der Landesherren, die fremden in Teutſchland angenommenen Geſetze in ihren Ländern gänzlich abzuſchaffen; *ebend.* 1749. Nr. 16. — Rechtliche Erörterung der wahren Gründe des Rechts der erſten Bitte der Landesherren; *ebend.* 1750. Nr. 3 und 4. — Von dem rechten Gebrauch der Wolfiſchen Philoſophie in der Theorie der poſitiven Rechtsgelahrheit; *ebend.* Nr. 46. 47. — Von dem Range des Römiſchen Königes in Anſehung auswärtiger Europäiſcher Potenzien; *ebend.* 1751. Nr. 26. 27. (*Dieſe Abhandlung iſt nachher deſſen* Erläuterungen *etwas verändert und vermehrt einverleibt worden* Nr. 5.) — Von den Gerechtſamen der Teutſchen Reichsverweſer, welche an ihre Vikariatsdiſtrikte nicht gebunden ſind; *ebend.* 1752. Nr. 23. 24. (*Iſt nachmals mit in deſſen* Erörterungen *gekommen* Nr. 5.) — Von den verſchiedenen Gattungen der Oberherrſchaften in Teutſchland; *ebend.* 1753.

Nr. 10. 11. — Von den Verdienſten des Freyherrn von Wolf um die poſitive Rechtsgelehrſamkeit; *ebend.* 1764. Nr. 34. 35; *und in den* Halliſchen Beyträgen zur juriſtiſchen gelehrten Hiſtorie B. 1. St. 2. Nr. 1. — Nachricht von der über das Magdeburgiſche Stapelrecht entſtandenen gelehrten Streitigkeit; *ebend.* 1755; *wie auch in den* Halliſchen Beyträgen zur juriſtiſchen gelehrten Hiſtorie B. 1. St. 4. Nr. 1. — Von Vermiſchung des Teutſchen Staatsrechts mit der Teutſchen Staatshiſtorie, Staatskenntniſs und Staatsklugheit; *ebend.* 1757. Nr. 38. (*Iſt nachmals mit in deſſen* Erörterungen *geſetzt worden* Nr. 1.) — Von dem rechten Gebrauch des allgemeinen Staats- und Völkerrechts in dem beſondern Staats- und Völkerrecht der Teutſchen Nation; *ebend.* 1757. Nr. 45. (*Steht ebenfalls vermehrt in deſſen* Erörterungen Nr. 2 und 3.) — Von einigen das Recht der erſten Bitte der Landesherren betreffenden Fragen; *ebend.* 1758. Nr. 33. 34; *und in ſeinen* Abhandlungen von den wahren Gründen des proteſtant. Kirchenrechts. — Erſte Gründe der Lehre von dem Policeyrecht der mittelbaren Städte in Teutſchland; *ebend.* 1761. Nr. 36—39; *und in der* Samml. ſeiner kleinen juriſt. Schriften S. 153 u. ff. — Von der Gerichtsbarkeit der höchſten Reichsgerichte in Kreisſachen; *ebend.* 1763. Nr. 13. 14. 15. (*Die Abhandlung iſt hernach mit in die* Erörterungen *gekommen* Nr. 7.) — Von einigen ungegründeten Einſchränkungen des landesherrlichen Abzugsrechts; *ebend.* 1771. Nr. 30. 31. 32. 33. 34. (*Dieſe Abhandlung iſt hernach den* Erörterungen *mit einverleibt worden* Nr. 12.) — Von der Forſthoheit und denen daraus entſpringenden Einſchränkungen des Eigenthums der Wälder und Felder überhaupt; *ebend.* 1773. Nr. 20—25; *und in der* Samml. ſeiner kleinen juriſt. Schriften S. 204. u. ff. — Nachricht von der neuen Ausgabe des Nettelbladtiſchen Verſuchs einer Anleitung zu der ganzen praktiſchen Rechtsgelahrtheit; *ebend.* 1775. Nr. 46—49; *und in der* Samml. ſeiner kleinen juriſt. Schriften S. 242 u. ff. — Von der Scharfrichterey-Gerechtigkeit, wie auch der davon unterſchiedenen Abdeckerey-Gerechtigkeit; *ebend.* 1777. Nr. 20. 21. 22. — Anmerkungen über die Kirchengewalt der Evangeli-

ſchen Landesherren in Anſehung ihrer Evangeliſchen Unterthanen; *ebend.* 1778. N. 29—37.

Ueber die rechte Einrichtung eines Lehrbuches der Kriminalrechtsgelahrtheit; *ebend.* 1779. Nr. 44—48; *auch in* Plitt's Repertorium für das peinliche Recht B. 2. Nr. 7; *und in der* Samml. ſeiner kleinen juriſt. Schriften S. 300 u. ff.

Diſſ. praelim. de optima iurisprudentiam practicam docendi methodo; *Vorrede zu der neueſten Edition von* Boenigk's Practica practicata (Hal. 1747. 8.).

Abhandlung von den wahren Gründen des proteſtantiſchen Kirchenrechts; *Vorrede zur dritten Ausgabe von* Fleiſcher's Einleitung zum geiſtlichen Rechte (ebend. 1750. 8.).

Vorrede zu Chr. Weidlich's 1ſten Theil der zuverläſſigen Nachrichten von den jetztlebenden Rechtsgelehrten, von der Kenntniſs der Rechtsgelehrten (ebd. 1757. 8.).

Quaedam de ſcriptis iuridicis, quae adhuc deſiderari poſſunt; *Vorrede zu* Rabbi Joſeph Karo Sententiis Rabbinor. de ſucceſſ. ab inteſt. et teſtament. Lat. redditis per C. G. Meier. (ibid. 1775. 8.).

Von den Nebentheilen der poſitiven Rechtsgelahrtheit; *Vorrede zu* Gabke's Grundſätzen des Dorf- und Bauern-Rechts (ebend. 1780. 8.).

Hiſtoriſche Nachricht von denen zu der Lehre vom Röm. Könige gehörigen juriſtiſchen Schriften; *in den vorhin erwähnten* Hall. Beytr. zur jur. gel. Hiſt. B. 1. St. 1. Nr. 1. — Entwurf einer Hiſtorie der Privatrechtsgelahrtheit der erlauchten Perſonen in Teutſchland; *ebend.* Nr. 3. — Von dem Schickſal der Lehre von der zugeſagten Vormundſchaft; *ebend.* Nr. 4. — Franz Duaren's Leben und Schriften; *ebend.* Nr. 5. — Vollſtändige Nachricht von denen zur juriſtiſchen Gelehrtenhiſtorie gehörigen Schriften; *ebend.* St. 2. Nr. 3. St. 3. Nr. 4. — Von dem wahren Urſprunge der Rechtsgelehrten; *ebend.* St. 3. Nr. 4. — Leben und Schriften des Cornelius von Eck; *ebend.* St. 2. Nr. 5. — Nachricht von der über Wilh. Ern. Schmidii Trutinam doctrinarum Brunnemanni ICti entſtandenen Streitigkeit; *ebend.* B. 1. St. 3. Nr. 1. — Caſpar Ziegler's Leben und Schriften; *ebend.* Nr. 3. — Hiſtorie der demonſtrativiſchen Rechtsgelahrtheit von ihrem Anfange an bis auf das

Jahr 1745, und von da bis auf das Jahr 1757; *ebend.* B. 1. St. 3. Nr. 5. B. 3. St. 9. Nr. 4. — Von rechter Einrichtung einer gelehrten juriſtiſchen Reiſe; *ebend.* B. 1. St. 4., Nr. 3. — Chronologiſches Verzeichniſs der berühmteſten Rechtsgelehrten des 16ten und 17ten Jahrhunderts; *ebend.* B. 1. St. 4. Nr. 4. B. 2. St. 5. Nr. 1. — Grundriſs der Gelehrtenhiſtorie des Teutſchen Staatsrechts; *ebend.* B. 2. St. 5. Nr. 3. — Von Henn. Goden's, Hieron. Schurff'ens und Melch. Klinge'ns Leben und Schriften; *ebend.* Nr. 4. — Nachrichten von denen zu des Domitii Ulpiani Leben gehörigen Abhandlungen; *ebend.* B. 2. St. 6. Nr. 1. — Von der Streitigkeit über den wahren Verfaſſer der Authenticarum; *ebend.* St. 3. — Nachricht von den Bildniſſen berühmter Rechtsgelehrten; *ebend.* Nr. 4. — Vertheidigung ſeiner Diſſ. de homicidio ex intentione indirecta commiſſo gegen eine Göttingiſche Recenſion; *ebend.* B. 2. — Von der Streitigkeit, welche über die Frage: Ob Kauf Miethe breche? zwiſchen Hrn. Zoll u. O. S. Zaunſchliffer entſtanden; *ebend.* B. 2. St. 7. Nr. 4. — Nachricht von des Arnold Vinnius Leben und Schriften; *ebend.* B. 2. St. 8. Nr. 3. — Grundriſs eines Lehrbegriffs der allgemeinen juriſtiſchen Gelehrtenhiſtorie; *ebend.* B. 3. St. 11. Nr. 4. (*Die übrigen Aufſätze rühren von andern her.*)

Nach ſeinem Abſterben erſchien:

Sammlung kleiner juriſtiſcher Abhandlungen. Nebſt deſſelben Leben und vollſtändigem Verzeichniſs ſeiner Schriften. Halle 1792. gr. 8.

Sein Bildniſs von *Beyel* in Kupfer geſtochen. Sein Schattenriſs mehrmals; am neueſten im akademiſchen Taſchenbuch auf das J. 1791.

Vergl. Univerſallexikon aller Wiſſenſch. und Künſte Th. 23. S. 1989 u. f. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 170—177. — *Deſſen* Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 406—433 (*wo er ſein Leben ſelbſt beſchrieben hat; es iſt auch beſonders abgedruckt*). — *Deſſelben* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 132—156. — *Deſſen* Succeſſion der Rechtsgel. zu Halle; *bey ſeinem* Verzeichn. aller zu Halle gehaltenen juriſt. Diſputationen S. 46 u. f. — *Koppe's* jetztleb. gel. Mecklenburg St. 2. S. 91—113. — *Deſſen* juriſt. Almanach auf das J. 1792. S. 231—235. — *Denina's* Pruſſe littéraire T. III.

— *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 2. S. 178—191. — *E. C. Weſtphali* Progr. in memoriam — *Danielis Nettelbladt* etc. Hal. 1791. fol. — *Daniel Nettelbladt*; einige Bemerkungen über ſeinen litterariſchen Charakter vom Prof. *Hugo*; *in deſſen* civiliſt. Magazin B. 2. H. 1. S. 1—56. — Das vor ſeiner Sammlung kleiner juriſt. Schriften befindliche Leben und Verzeichniſs ſeiner Schriften S. V—LIV. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 2. S. 87—95.

Nettelbladt (Heinrich),

Bruder des Vorhergehenden.

Nach genoſſenem Unterricht von Hauslehrern, der bis in ſein 15tes Jahr dauerte, ſtudirte er auf der Univerſität ſeiner Vaterſtadt und ſeit 1734 zu Greifswalde; im J. 1735 auch zu Leipzig, machte auch Reiſen durch Teutſchland. Im J. 1736 kam er wieder nach Hauſe, wurde 1736 von der Juriſtenfakultät zu Greifswalde mit dem Doktorhut beehrt, und wurde 1746 Rathsherr und Archivar zu Roſtock, und 1756 Bürgermeiſter. Geb. zu Roſtock am 8ten März 1715; geſt. am 26ſten März 1761.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Chriſtiano de Nettelbladt) de vidua nobili Mecklenburgica, praecipue de portione viduarum Nobilium in Megapoli ſtatutaria. Gryphiswald. 1738. 4.

— de Paulianae actionis vero fundamento, obiecto et eius duratione. Roſtoch. 1739. 4.

Kurzer Entwurf einer Mecklenburgiſchen Hiſtorie; zum Gebrauch ſeiner akademiſchen Vorleſungen. ebend. 1739. 4.

Succincta notitia ſcriptorum, tum editorum, tum anecdotorum, Ducatus Megapolitani hiſtoriam litterariam, eccleſiaſticam, politicam, iusque civile, feudale, eccleſiaſticum et publicum illuſtrantium atque explicantium, ſecundum materiarum argumenta; cum praefatione de eius utilitate, in addiſcendis rebus Germaniae, ſpeciatim Megapoleos. Accedit auctorum index, brevem illorum hiſtoriam exhibens. ibid. 1745. 4.

Abhandlung von gelehrten Mecklenburgiſchen Fürſten. ebend. 1746. 4.

Libellus ſingularis de Dotalitio e legibus et moribus Germanorum, ſpeciatim Megapolenſium. Roſtoch. et Wismariae 1746. 4.

*Hiſtoriſch-diplomatiſche Abhandlung von dem Urſprung der Stadt Roſtock Gerechtſamen, und derſelben erſtern Verfaſſung in weltlichen Sachen, bis ans Jahr 1358; nebſt denen von Originalien genommenen Urkunden, Münzen, Siegeln und andern Alterthümern der mittlern Zeiten, welche die Beweiſe enthalten. ebend. 1757. fol.

Verzeichniſs allerhand, mehrentheils ungedruckter zur Geſchichte und Verfaſſung der Stadt Roſtock gehöriger Schriften, Münzen, Verordnungen und Urkunden, ſowohl nach der Zeitordnung, als nach den darinnen enthaltenen Materien abgefaſst. ebend. 1761. 4.

Vergl. *Chriſtiani de Nettelbladt* Progr. de velo viduarum virginumque (Gryph. 1738. 4.). — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 177—180.

NETZKER (JOHANN JAKOB).

Studirte zu Thorn bis 1755, und zu Jena von 1755 bis 1759, ward Kandidat des geiſtlichen Miniſteriums zu Thorn, alsdann 1761 auſserordentlicher Profeſſor der Philoſophie und Humanioren an dem dortigen Gymnaſium, und 1762 ordentlicher Profeſſor der Mathematik. Geb. zu Thorn am 24ſten März 1736; geſt. am 11ten May 1781.

Progr. in quo defenditur verecundia P. Terentii. Thoruni 1764. fol.

— quo vindicantur loca quaedam ex hiſtoria Paſſionis Jeſu ab inſultibus novi translatoris ſcriptorum novi foederis. ibid. 1765. fol.

— quo explicantur, quae Critico ordinem, nexumque carmine diiudicanti obſervanda. ibid. 1768. fol.

— Socratem ſapientem, Jeſum vero Deum declarant ultimae eorum voces. ibid. 1769. fol.

— de Georgicor. Virgilii lucido ordine contra Henr. Home. ibid. 1772. fol. *und hernach vollſtändig in 4.*

— de ſublimitate et ſimplicitate aliquot locorum cap. 18 et 19 Evang. Johann. ibid. 1773. fol.

Progr. de Jesu moriente optimo bene vivendi moriendique magistro. Thorúni 1776. fol.
— de spe immortalitatis animi, ante Jesu tempora dulci quidem, sed dubia atque vana. ibid. 1780. fol.
Willamov's Griechische Ode auf die Schlacht bey Tschesme, von ihm Teutsch übersetzt, *steht in* Willamov's sämmtl. Schriften (Lpz. 1779. 8.) S. 141.
Ausserdem viele Teutsche Gelegenheits-Gedichte.

Neubauer (Ignatz).

Jesuit, D. der Theologie und Professor derselben, wie auch der Ebräischen und Griechischen Sprachen auf der Universität zu Würzburg, nachher Pfarrer zu .... im Würzburgischen: geb. zu Bamberg 1726; gest. ...

Systema recentius Philosophiae eclecticae. Heidelb. 1763. fol.
Mentis humanae intellectus, voluntas et memoria, dissertationibus psychologicis illustrata. ibid. eod. 8.
Influxus astrorum in sublunaria. ibid. eod. 8.
Tract. theolog. de actibus humanis, eorumque regulis. Wirceb. 1768. 8.
Tract. theolog. de virtutibus moralibus, praesertim de Religione contra aevi nostri incredulos vindicata. ibid. 1770. 8.
Religio vindicata contra omnis generis incredulos. Wirceb. Bamb. et Fuld. 1771. 8.

Neubauer (Johann Ernst).

Doktor der Medicin und ordentlicher Professor der Anatomie und Chirurgie auf der Universität zu Jena, wie auch herzogl. Sachsen-Weimarischer Hofrath: geb. zu Giesen 1742; gest. am 30sten Januar 1777.

Diss. inaug. de tunicis vaginalibus testis. Giss. 1767. 4.
Tract. de Epiploo oscheocele. Jen. 1770. 4.
Descriptio anatomica nervorum cardiacorum, sectio prima de nervo intercostali cervicali, dextri imprimis lateris. ibid. 1772. 4.
Descriptio anatomica arteriae innominatae et Thyroideae imae. ibid. eod. 4.

Obſervatio anatomica rarior de triplici nympharum ordine. Jen. 1774. 4. mai.

Deſcriptio anatomica rariſſimi peritonaei conceptaculi tenuia inteſtina a reliquis abdominis viſceribus ſecluſa tenentis. ibid. 1776. 4.

Vergl. ſein Leben von *Baldinger* im 9ten Stück ſeines Magazins für Aerzte 1777.

NEUBER (FRIEDERIKE KAROLINE), gebohrne WEISSENBORN.

Eine der berühmteſten Teutſchen Schauſpielerinnen und Anführerin einer Schauſpielergeſellſchaft, mit welcher ſie ſich hauptſächlich zu Leipzig, Hamburg, Lübeck, Braunſchweig, Kiel u. ſ. w. aufhielt. Sie macht Epoche in der Geſchichte des Teutſchen Theaters. Geb. zu Zwickau . . . .; geſt. zu Laubegaſt, einem Dorfe bey Dresden, 1763.

Die wider die Unwiſſenheit geſchützte Schauſpielkunſt; ein Prolog. Lübeck . . . . 8.

Der allerkoſtbarſte Schatz; ein allegoriſch-ſatyriſches Vorſpiel. Leipz. 1741. 8.

Vergl. (*C. H. Schmid's* und *J. G. Dyck's*) Chronologie des Teutſchen Theaters S. 58. 68. 72. 76. 81. 93. 105. 108. 114. 117 u. f. 125. 131. 140. 143 u. f. 147. 154. 170. 178. 224. — *Erneſti* in *Hirſching's* Handb. B. 6. Abtheil. 1. S. 107 —116.

NEUDECKER (SIEGMUND).

Dreymahliger Exprovinzial des Franciſcanerordens Bayriſcher Provinz: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Schola religioſa, ſive Tractatus aſceticus univerſitatis. . . . . 1738. . .

NEUENDORF (KARL GOTTFRIED).

Stand zuerſt als Lehrer und Erzieher am Waiſenhauſe und Paedagogium zu Halle, alsdann als Konrektor und Frühprediger zu Halberſtadt, und ſollte eben zu einem

ander-

anderweitigen Rektorat befördert werden, als ihn eine Reise durch Dessau führte, wo Basedow's Scharfblick seine Talente und seine Brauchbarkeit für die Erziehungsanstalt entdeckte und es dahin brachte, dass er als Lehrer an derselben, und einige Jahre später (1778) als Professor angestellt wurde. Nach Basedow's Lossagung von der Anstalt besorgte er, neben Wolke und mit den übrigen Professoren, die Direktion derselben, und leistete ihr in dem dreyfachen Verhältnisse des Lehrers, Erziehers und Mitgliedes des dirigirenden Kollegiums grosse Dienste. Indessen zog er doch im J. 1780 eine stille Landpredigerstelle zu Barnims-Cunow bey Werben in Pommern seinem bisherigen, unruhigen, sorgen- und mühevollen Geschäfte vor, liess sich aber doch 1784 von dem Fürsten von Dessau bewegen, zurückzukehren, und, nach Vollendung einer zum Besten des Dessauischen Schulwesens unternommenen Reise, die Direktion der in Verfall gerathenen Erziehungsanstalt, mit dem Charakter eines Schuldirektors, zu übernehmen und dieselbe neu zu organisiren. Und so lebte sie wieder auf, und erhielt sich noch lange. Unterdes konnte er ihr nur einen kleinen Theil seiner Thätigkeit widmen, da ihn der Fürst auch zum Direktor der sämmtlichen fürstlichen Stadt- und Landschulen ernannt hatte, denen er eine neue Verfassung gab. Vorzüglich viel that er an der Hauptschule zu Dessau; auch legte er eben daselbst eine Töchterschule an. Geb. zu Neuendorf in Pommern unweit Schwedt 1749 *); gest. am 10ten Oktober 1798.

*Karl und Wilhelminens Denkmahl; an Hrn. Hofrath und Frau Hofräthin Fritze. Halberst. 1776. ...

*Nachricht von der gegenwärtigen Verfassung des Erziehungsinstituts zu Dessau. Dessau 1785. 8.

Ueber die neue Einrichtung der hochfürstl. Hauptschule in Dessau. ebend. 1785. 8.

Rede bey der Jahresfeyer der Hauptschule zu Dessau; gehalten am 3 Okt. 1786. 8.

*) Nach andern 1750.

Nachricht von der neuen Töchterschule in Dessau. Dessau 1786. 8.

*Fibel, zum Gebrauch bey dem ersten Unterricht der Kinder. Halle 1787. 8.

Kurze Belehrung für Nachdenkende über bürgerliche Freyheit und Gleichheit. Dessau 1792. 8. (*auch in der* Teutschen Monatsschrift 1793. Febr.).

*Ueber Theodicee und Menschenglück. Altona 1794. 8.

*Versuch über die Lage des Menschen; aus der Teutschen Monatsschrift mit Verbesserungen und Zusätzen besonders abgedruckt. Halle 1795. 8.

*Fragmente über Basedow; *in der* Teutschen Monatsschrift 1790. Dec. S. 281—316. — *Ueber die Unaufmerksamkeit der Kinder beym Religionsunterricht; *ebend.* 1792. Febr. S. 98—114. — *Beantwortung der Frage: Wie ist den Mängeln bey dem Religionsunterricht abzuhelfen und derselbe für die Jugend interessanter zu machen, als er gewöhnlich ist? *ebend.* August S. 333—353.

Vergl. *Busse in dem* Intelligenzblatt zur Allg. Litt. Zeitung 1798. S. 1509—1511. — Allg. litter. Anzeiger 1799. S. 820 u. f. — Denkwürdigkeiten aus dem Leben ausgezeichneter Teutschen des 18ten Jahrh. S. 341—343. — *Ernesti in Hirsching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 117—119.

Neuenhahn (Karl Ludwig).

Doktor der Medicin zu Halle im Magdeburgischen: geb. zu . . . .; gest. . . . .

Vermischte Anmerkungen über einige auserlesene Materien, zur Beförderung nützlicher Wissenschaften; entworfen u. s. w. Leipz. 1754. — 2ter Theil. ebend. 1755. — 3ter und 4ter Theil. ebend. 1756. 8.

Vermischte Bibliothek, oder Auszüge aus verschiedenen zur Arzneygelahrtheit, Chymie, Naturkunde, Oekonomie, zu Manufakturen und Künsten gehörigen Streitschriften und andern Abhandlungen. 1ste Sammlung. Braunschweig 1758. — 2te Sammlung. ebend. 1760. 8.

D. Joh. Christoph Ebel's Abhandlung von dem Teutschen Indig, oder einer festen blauen Farbe aus dem Waid; aus dem Lateinischen ins Teutsche übersetzt und mit Anmerkungen versehen. ebend. 1757. 8.

Beyträge zu den Oekonomisch-physikalischen Abhandlungen (Leipz. 1751—1760. 2 Theile. 8.).

Neuff (Franz Anton).

Doktor und ordentlicher Professor der Theologie auf der ehemahligen Universität zu Bamberg: geb. zu . . . .; gest. 178 . .

Diuturna Romanorum Pontificum suprema in christiana ecclesia authoritatis possessio ab erroris suspicione purgata. Bamb. 1772. 4.

Natura atque efficientia promissionis gratuitae homini ab homine factae paucis declarata. ibid. 1773. 4.

Religionis revelatae contra diversos illius hostes defensio, ordine scholis apto dispositа. ibid. 1777. 8. mai.

Neuffer (Johann Christian).

Studirte seit 1744 zu Tübingen, magistrirte daselbst 1746, und wurde 1755 Pfarrer zu Auenstein, Lauffer Oberamts: geb. zu Dettingen unter Urach am 27sten December 1726; gest. am 28sten May 1777.

Abhandlung von der Einigkeit des göttlichen Wesens; mit einer Vorrede von Gottfried Plouquet. Tübingen 1772. 4.

Vergl. (*Haug's*) Schwäbisches Magazin 1777. S. 460.

von Neufville (Johann Noë).

Doktor der Rechte, Advocatus practicus ordinarius, verschiedener Fürsten und Stände Hofrath, und Gesandter bey dem oberrheinischen Kreis, zu Frankfurt am Mayn: geb. daselbst 1728; gest. 1777.

*Unverfängliche Vorschläge zu Errichtung eines dauerhaften Münzwesens in Teutschland, besonders in den vordern Reichs-Kreisen. Frankf. u. Leipzig 1765. 8.

Nöthige Erläuterung der unverfänglichen Vorschläge u. s. w. Hanau 1766. 8.

von Neufville (Robert).

Vicedirektor des Magiſtrats zu Groſs-Glogau: geb. zu Breslau am 17ten November 1728; geſt. 1789 oder 1790.

*Die Häſslichkeit, ein Verſuch von dem Ritter William Hoy. Aus dem Engl. Breslau 1759. 8.

Aufſätze in der Wochenſchrift: Der Menſch; *in den* Erweiterungen der Erkenntniſs und des Vergnügens. *Einige fliegende Blätter.*

Neugebauer (Wilhelm Ehrenfried).

Mitglied der Teutſchen Geſellſchaft zu Danzig, lebte meiſtens zu Käſelin im Mecklenburg-Schweriniſchen: geb. zu . . . .; geſt. zu Wien 176 . .

Der Feldzug der alliirten Armee. Berlin 1758. . .

Die Fabeln des Fuchſes; nebſt einem Verſuch in Todengeſprächen. Glogau 1761. 8.

Des Herrn von Forbonnais Sätze und Beobachtungen aus der Oekonomie; aus dem Franzöſiſchen überſetzt. 1ſter Band. Wien 1767. — 2ter Band, *unter dem Titel:* Oekonomiſche Beobachtungen über verſchiedene Punkte in dem Lehrgebäude des Verfaſſers der ökonomiſchen Tabellen. ebend. 1767. gr. 8.

Neuhaus (Wendelin).

Nach genoſſenem Privatunterricht ſtudirte er zu Leipzig, ſowohl in der Nicolaiſchule, als auf der Univerſität, hernach auch zu Harderwyk, reiſete alsdann durch die Niederlande und über England nach Teutſchland zurück, wo er in Leipzig ſeine Univerſitätsſtudien vollendete. Im J. 1739 empfieng er daſelbſt die juriſtiſche Doktorwürde, hielt Vorleſungen, und wurde in der Folge Stadtrichter, Baumeiſter und Oberaufſeher der Stadtbibliothek. Geb. zu Leipzig 1713; geſt. am 31ſten Oktober 1775.

Diſſ. ad legem Pefilliam de obaeratis debitoribus. Lipſ. 1739. 4.

Bibliotheca Horatiana, ſive Syllabus editionum Q. Horatii Flacci, interpretationum, verſionum ab anno 1470 ad annum 1770. ibid. 1775. 8.

Vorrede zu der neuen Ausgabe von G. F. Weidner's Horaz (Leipz. 1764. 8.). *Sie enthält ein Verzeichniſs der Teutſchen Ueberſetzungen dieſes Dichters.*

Gab heraus:

Franciſcus de Roye, Anteceſſor Andegavenſis, de Miſſis dominicis, eorum officio et poteſtate; ubi multa ad eccleſiaſticam et forenſem diſciplinam; recenſuit, duplicem indicem novamque huic editioni praefationem adiecit etc. Lipſ. 1744. 8.

Guilielmi Beſt, ICti, Ratio emendandi leges Pandectarum Florentinarum auctoritate; accedunt Orationes Auctoris duae; recenſuit ſuasque paſſim notas adiecit etc. ibid. 1745. 8.

Vergl. *Reichenbergii* Progr. de ſecundarum nuptiarum poenis (Lipſ. 1739. 4.). — Nützl. Nachr. von den Bemühungen der Gelehrten u. ſ. w. im J. 1739. S. 84 u. f. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 181 — 184. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 121.

Neuhofer (Georg).

Doktor der Medicin, Dekan des mediciniſchen Kollegiums zu Augsburg, Stadtphyſikus und Deputirter zur Hebammenordnung: geb. daſelbſt 1727; geſt. am 3ten Januar 1800.

Diſſ. de morboſa catameniorum ſuppreſſione. Leid. 1750. 4.

Rich. Mead Abhandlung von den Pocken und Maſern; aus dem Engliſchen überſetzt, nebſt einer Vorrede wider das Vorurtheil, daſs die laxirende Arzneyen in den Pocken und Maſern höchſt ſchädlich ſeyn. Augsburg 1762. 8.

Ant. Stoerk's Abhandlung, daſs der Stechapfel, das Tollkraut und Eiſenhütlein nicht nur innerlich ganz ſicher den Menſchen gegeben werden können, ſondern auch in vielen Krankheiten ſehr heilſame äuſ-

ſerliche Mittel ſind; aus dem Lateiniſchen. Mit Kupf. Augsburg 1763. 8.

Des Hrn. Abt Jacquin's Abhandlung von der Geſundheit; ein für Jedermann ſehr nützliches Werkchen; aus dem Franzöſiſchen überſetzt, mit einer Vorrede und einigen Zuſätzen begleitet. ebend. 1764. 8.

Die bey der Wahl der Aerzte herrſchende Vorurtheile in gebundner Schreibart beſtritten. ebend. 1771. 4. und 8.

Schilderungen des wahren und falſchen Arztes. ebend. 1771. 8.

Die bey der Wahl der Aerzte herrſchenden Vorurtheile. ebend. 1771. gr. 8.

Allgemein-nützliche Prüfung der neuangehenden Apotheker und ihrer Proviſoren. ebend. 1784. 8.

Neumann (Christian Gottlieb).

Schauſpieler bey der Bellomoiſchen Schauſpielergeſellſchaft zu Weimar: geb. zu Königsberg in Preuſſen 1754; geſt. 1791.

Wilby und Amalia, oder die glückliche Entdeckung; ein Luſtſpiel in 3 Aufzügen. Hildesheim 1778. 8.

Die Ueberraſchung; ein Vorſpiel. Jena 1786. 8.

Gottfried von Bouillon; ein Schauſpiel in 5 Akten, nach Taſſo. Halle 1788. 8.

Kunz von Kaufungen, oder der Sächſiſche Prinzenraub; ein hiſtoriſches Schauſpiel in 5 Aufzügen. Köthen 1789. 8.

Neumann (Daniel).

Studirte zu Zittau, Breslau und Wittenberg, wurde 1741 auf der letzten Univerſität Magiſter, war in einigen adelichen Häuſern Hofmeiſter, wurde 1747 Hülfsprediger zu Ober-Ullersdorf in der Oberlauſitz, 1756 Pfarrer zu Spitz-Kunnersdorf, 1761 aber zu Haynewalde bey Zittau. Geb. zu Haynewalde am 25ſten December 1717; geſt. am 1ſten Auguſt 1783.

Das Paradies; Betrachtung über Geneſ. 2, 8. Wittenberg 1741. fol.

Betrachtung über den Kaſten Noah, Geneſ. 7, 1. Wittenberg 1741. fol.

Nathanael, oder nützliche Betrachtungen über verſchiedene Tugenden und Laſter der Menſchen. ebend. 1744. 8.

Denkmahl der Liebe eines Lehrers, welcher der Kirchengemeine zu Ober-Ullersdorf bis in das zehnte Jahr getreu gedienet; eine Ode. Zittau 1756. fol.

Ode an das Vaterland; am Neujahrstage. ebend. 1761. 4.

Die ſchönſte Stufe der wahren Ehre; eine Stand- und Trauerrede u. ſ. w. ebend. 1762. fol.

Ode an das Vaterland; am Friedensfeſte. ebend. 1763. 4.

Das Andenken eines dreyfach-merkwürdigen Tages. ebend. 1765. fol.

Ode an das Vaterland; am Neujahrstage. Görlitz 1765. 4.

Sonn- und Feſttägliche Wegſäule, oder Sammlung erbaulicher Denkſprüche. Zittau 1767. 8.

Die Baukunſt und die Poëſie, eine Erzählung; *in der* Haynewaldiſchen Nachricht, die Erbauung des daſigen Schloſſes betreffend (Zitt. 1738. 8.). — Der verehrte Zweifler, eine Geſchichte; *ebend.*

Von den Vorzügen des ehelichen Standes vor dem ledigen; *in den* Bemühungen einer lehrbegierigen Geſellſchaft aus dem Reiche der Wiſſenſchaften (Zittau 1751. 8.). — Ob nicht mit guten Befug wegen des Singens vor dem Altare in unſerer Religion eine beſſere Einrichtung könne gemacht werden? *ebend.* — Wie der Umgang eines Predigers mit ſeinem Nächſten nützlich werden kann? *ebend.* — Janus; ob ein Religionsverächter den Namen eines Chriſten verdiene? *ebend.* — Von der Verſchiedenheit der Religionen und derſelben Zulaſſung; *ebend.* B. 2. — Vom Glücke der Tugendhaften; *ebend.* — Die Geſchichte der Feldmaus; *ebend.* — Beytrag zu einer Geſchichte von der Witterung in der Zittauiſchen Gegend; *ebend.* — Der Schütze, eine Erzählung; *ebend.*

Abhandlung, ob eine durch Urthel und Recht von ihrem Ehegatten geſchiedene Perſon in ihrem künftigen Eheſtande Glück und Segen haben könne? *in den* Fortgeſetzten Bemühungen aus dem Reiche der Wiſſenſchaften B. 1. Abtheil. 1 (Zittau 1755. 8.). — Der betrogene Huth (?); *ebend.* — Beytrag zu einer Geſchichte der Witterung des 1734ſten Jahres in der Zittauer Gegend; *ebend.* Abtheil. 2 (1756).

Gedichte und prosaische Aufsätze *in den* Dresdnischen gelehrten Anzeigen 1760 u. 1761; *in der* Oberlausitz. Nachlese 1770 u. 1772, *und in dem* Lausitz. Magazin 1791 u. 1792.

Vergl. Lausitz. Magazin 1783. S. 260. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2, S. 695—698.

NEUMANN (FRIEDRICH). S. NEUMANN (KARL GUSTAV FRIEDRICH).

NEUMANN (JOHANN FRIEDRICH).

Erst Pachter zu Hohen-Finow in der Mittelmark, alsdann im Mecklenburgischen, zuletzt zu Neustädt an der Dosse in der Mittelmark: geb. zu . . .; gest. am . . . Januar 1784.

Erfahrungsmäfsiger Beweis von dem ungemein schlechten Kornbau und dessen Verbesserung. Berlin 1748. 4.

Discours über seinen Beweis vom schlechten Kornbau. ebend. 1748. 4.

Vorläufiger und ohnmafsgeblicher Vorschlag, wie die mögliche Verbesserung des Ackerbaues im Grofsen wahr und würklich zu machen sey; nach Anleitung seines edirten Beweises und Discourses hierüber. ebend. 1749. 4.

Nähere Erklärung des Begriffs von der wilden Erde; nebst Gedanken vom Miftmachen. ebend. 1751. 4. *Auch in den* Oekonomischen Nachrichten Th. 3. S. 128—159.

Hoffnungsvolle Gedanken und Vorschläge zur wirklichen Verbesserung des Ackerbaues und Vermehrung der Körner im Grofsen ohne Unkosten und Künsteleyen; nebst einem dreyfachen Anhange, von Verbesserung der Wagen, der Wirthschaftsgebäude, und vortheilhafter Anlegung der Maulbeerplantagen und des Seidenbaues. Brandenburg und Leipz. 1765. 4. (*Enthält alle vorhergehende Schriften.*)

von Neumann (Johann Friedrich Wilhelm) in Wolfsfeld.

Nach gehöriger Vorbereitung bezog er 1709 die Universität zu Wittenberg, und besuchte 1715 und 1716 die Universitäten zu Leipzig, Halle, Jena und Erfurt. Auf seiner Reise durch Holland setzte er besonders zu Utrecht seine Studien fort; welches auch einige Jahre darauf von England aus zu Paris geschah. Nach dem Besuch verschiedener Teutscher Höfe erhielt er 1735 den Charakter eines fürstl. Ansbachischen Raths, und wurde in wichtigen Angelegenheiten an das kaiserliche Hoflager nach Wien geschickt, wo er sich den Reichsprozeſs bekannt machte, und dessen Grundsätze in einer eigenen Abhandlung erläuterte. Aus Liebe zu den Wissenschaften zog er bey seiner Rückkunft die Einsamkeit dem Hofleben vor, und lebte beständig auf seinem Gute Wolfsfeld im Nürnbergischen. Geb. zu Grosen Salze im Magdeburgischen am 20sten April 1699; gest. am 7ten September 1768.

*Bibliotheca iuris imperantium quadripartita, sive commentatio de scriptoribus iurium, quibus summi imperantes utuntur, naturae et gentium, publici universalis et Principum privati. Norimb. 1727. 4.

*Principia processus iudicii imperialis aulici hodierni brevissime delineata, indicatis simul differentiis processus cameralis. Francof. et Lipſ. 1744. 4. Dasselbe Buch, nebst einem vollständigen Formular-Buch des heutigen Reichs-Processes bey beyden höchsten Reichs-Gerichten. ebend. 1747. 4. 2te Ausgabe. 5 Theile. ebend. 1755. 4. *Der Verfasser hat seinen Namen nur durch die Anfangsbuchstaben J. F. W. De N. De W. angegeben.*

Institutiones iuris Principum privati. Francof. ad Moen. 1747. 4. *Sie waren Vorläufer vom folgenden gröſsern Werk:*

Meditationes iuris Principum privati. Tomus I de iure personarum illustrium earumque ministris, cum notitia scriptorum iuris Principum privati. ibid. 1751. —

Tomus II de matrimoniis Principum. Francof. ad M. 1751. — Tomus III de patria potestate et tutela Principum. ibid. eod. — Tomus IV continet reale Principum ius, sive de dominio et servitute, pignore et hypotheca, possessione et praescriptione, dote et dotalitio Illustrium. ibid. 1752. — T. V. de haereditatibus et successionibus Principum. ibid. eod. — T. VI de pactis et contractibus Principum. ibid. eod. — T. VII de delictis et poenis Principum. ibid. 1753. — T. VIII de processu iudiciario in causis Principum. ibid. eod. — T. IX continet Supplementa priorum octo tomorum. ibid. 1756. 4.

Vergl. Erlang. gel. Zeitung 1768. S. 590 u. f. — *Siebenkees* Neues juristisches Magazin B. 1. S. 513—515. — *Vocke's* Geburts- und Todten-Almanach Ansbachischer Schriftsteller Th. 1. S. 295 u. f.

Neumann (Johann Georg).

Studirte zu Grimma, Leipzig und Wittenberg, wurde 1742 *Diakonus zu Seidenberg, wurde* 1748 *abgesetzt, und privatisirte hierauf zu Dresden; nahm einige Zeit hernach eine Feldpredigerstelle an, und wurde endlich* 1766 *Pfarrer zu Grosbotha bey Grimma. Geb. zu Herzberg* *) . . . .; *gest.* 179 . .

Katechetischer Unterricht für die Jugend. Dresden 1740. 8.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2. S. 708.

Neumann (Johann Nepomuck Thomas).

Ein zum Christenthum übergetretener Jude zu Augsburg: geb. zu Glowne in Polen . . . .; gest. . . . .

Wegweiser zum Leben für die Hebräer. Augsburg 1790. 8.

*) In welchem? Es giebt der Oerter dieses Namens mehrere.

Neumann (Karl Gustav Friedrich *))

Studirte zu Güſtrow und Göttingen, wurde 1775 zu Bützow Magiſter, wo er bis 1780 als Privatdocent lebte, und ſeitdem in ſeiner Vaterſtadt privatiſirte. Geb. zu Güſtrow am 9ten September 1755; geſt. am 7ten Januar 1784.

*Die plauderhaften Weiber; ein Nachſpiel. . . . . 1770. 8.

Zwo Predigten. I. Vom Troſt der Chriſten bey der Wahrheit, daſs Jeſus der wahre Meſſias ſey, über Matth. 11, 2—19. II. Betrachtungen über die ewigen Vorſchriften Gottes, in Anſehung der Menſchen, über Sprüchw. Sal. 8, 12—36. Göttingen 1775. 8.

Commentatio theologico-philoſophica de charactere quodam verorum miraculorum. Bützovii 1775. 4.

*Freundſchaftliche Briefe über den jetzigen Zuſtand der Religion unter den Lutheranern, und deſſen etwanige Verbeſſerung. (*Ohne Verlagsort*) 1777. 8.

*Der neue Diogenes, oder Beurtheilung alltäglicher Weltbegebenheiten zum Behuf eines freyern vernünftigen Denkens und Handelns. Roſtock 1777. — 2ter Theil. Roſtock u. Leipz. 1778. — 3ter Theil. Wismar 1782. — 4ter Theil. ebend. 1783. 8.

*Gedanken von einer anderweitigen Triebfeder bey der Erziehung. . . . . 1778. 4.

*Ueber Selbſtliebe, Sympathie und Trieb zur Thätigkeit. . . . . 1779. 4.

*An die ſtarken empfindſamen weltkranken Seelen. . . . . 1779. 4.

*Telesdes, Schüler des Ariſtoteles, und Marcion, Hofjunker des Alexanders. . . . . 1779. 4.

*Tim, eine Mecklenburgiſche Geſchichte. . . . . 1779. 4.

Unterſuchung des Wunderbeweiſes, als des letzten entſcheidenden für die Wahrheit der chriſtlichen Religion, Bütz. und Wism. 1779. 8.

*Zoroaſter, der Verderber. . . . . 1780. 4.

*Ueber den Namen und Begriff Liebe. . . . . 1780. 4.

*) Gewöhnlich ſchrieb er ſich nur FRIEDRICH; und ſo kommt er auch in der 4ten Ausgabe des gel. Teutſchlandes vor.

Entwurf zu einer Lehre von den Menſchen; ein Verſuch, die philoſophiſchen Wiſſenſchaften gemeinnütziger zu machen. Wismar 1780. 8.

*Pragmatiſche Geſchichte des Verſtandes und Herzens eines Jünglings; für Aeltern und Erzieher; herausgegeben von dem Verfaſſer des neuen Diogenes. 2 Theile. ebend. 1781. 8.

Ueber den Tod. Schwerin, Wismar u. Bützow 1781. 8.

Ausſichten beym Grabe. ebend. 1781. gr. 8.

Grundlage zu Verbeſſerung des Religionsſyſtems. ebend. 1782. gr. 8.

*Ueber Geſetzformen; eine Skizze. . . . . 1782. 4.

*Ehſtandsklagen; ein Stück aus dem gemeinen Leben. . . . . 1782. 4.

*Ueber's Schickſal. . . . . 1782. 4.

*Von einigen unerkannten Fehlern bey der Erziehung. ebend. 1782. 4.

Ueber den Urſprung der verſchiedenen Sekten im Chriſtenthum; *in den* gelehrten Beyträgen zu den Mecklenburg-Schweriniſchen Nachrichten 1775. St. 49. 50. 51. — Von der Sekte der Eſſener unter den Juden, in Vergleichung der in verſchiedenen Pauliniſchen Briefen vorkommenden Irrlehrern; *ebend.* 1776. St. 9 — 12. — Philoſophiſche Betrachtung über die Natur der Religion; *ebend.* 1777. St. 34 — 36. — Von Motiven, ein Pendant zur philoſ. Betracht. über die Natur; *ebend.* 1778. St. 22 — 24. — Kurzer Entwurf des Gnoſtiſchen Lehrſyſtems zum exegetiſchen Gebrauch; *ebend.* 1779. St. 7 — 9. — Charakter eines Chriſten nach den Briefen Jacobi; *ebend.* St. 49 — 51.

Vergl. *Hoppe'ns* jetztleb. gel. Mecklenburg St. 1. S. 132 — 134.

Neumann a S. Antonio (Ludwig Bertrand).

Rektor des Kollegiums der Piariſten zu Horn in Niederöſtreich: geb. zu Freyſtadt in Oberöſtreich am 14ten May 1726; geſt. 1779.

Kurzer Auszug der Sittenlehre über die Pflichten der Menſchen zum Gebrauche der adelichen Jugend der frommen Schulen. Wien 1768. 8.

Libelli classici ad historiam, geographiam, antiquitates, doctrinam morum et arithmeticam, ad usum Academiae Caesareae Sabaudicae et Collegii nobilium Loewenburgici scholarum piarum. Partes VI. Viennae 1768. 8.

Lapsus Proto-parentum ex poemate Miltonii cantus VI. Accedit supplementum ad lib. VI. Aeneid. ibid. eod. 8.

Mors Christi seu Messias ex illustri poemate Klopstockiano Cantus 9. ibid. 1770. 8.

Orationes academicae habitae ad nobilem iuventutem Collegii nobilium Loewenburgici scholarum piarum. ibid. 1771. 8.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oestreich B. 1. St. 1. S. 565 u. f.

Neumayr (Franz).

Trat 1712 zu München in den Jesuiterorden, studirte zu Dillingen und Ingolstadt, lehrte hernach zu Brieg und zu Solothurn die Rhetorik, und legte 1730 die vier Gelübde ab. Hierauf war er zwey Jahre lang, zur Zeit der Austreibung der Protestanten, Missionar im Salzburgischen; alsdann sechs Jahre Lehrer der Beredsamkeit zu München; eben daselbst ein Jahr lang Prediger, ferner in derselben Qualität zu Hall in Tyrol; hierauf zwölf Jahre hindurch Praeses der Lateinischen Kongregation zu München. Zugleich war er zwey Jahre Professor der Polemik, wie auch Aufseher des dortigen Lyceums und Gymnasiums. Als er nach diesem zwey Jahre Regens der Jesuitenkollegien zu Dillingen und Ingolstadt gewesen war, wurde er 1753 als Domprediger nach Augsburg berufen, legte 1763 diese Stelle nieder, und widmete seine beyden letzten Lebensjahre der Aufsicht über die Bibliothek des dortigen Jesuitenkollegiums. Geb. zu München am 7ten Januar 1697; gest. am 1sten May 1765.

Theatrum ascheticum, sive Meditationes factae in Theatro Congregationis Latinae, Monachii exhibitae verni ieiunii tempore, ab anno 1739 ad annum 1747. Ingolst. et Aug. Vindel. 4. *Lauter einzelne* geistliche

Reden, *welche zuſammen gedruckt zum 4tenmahl erſchienen* 1758. 4. *Daraus wurden in Teutſche Reime überſetzt*; Die Barmherzigkeit Gottes, in dem verlohrnen Sohne vorgeſtellt. 1766. gr. 8. Das Geboth der Liebe Gottes in fünf HH. Franciſcus vorgeſtellt. 1768. gr. 8.

Theatrum aſceticum. Tomus II, ſive: Mundus in maligno poſitus. Meditationes exhibitae Monachii ab anno 1748 ad annum 1750. 1761. 4.

Idea Rhetorices, ſive Inſtitutio brevis de Praeceptis etc. Rhetorices. Auguſtae 1748. 8. Recuſa 1761 et 1775

Weſenheit, Kraft und Uebung der göttlichen Tugenden: des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe. Ingolſt. u. Augsburg 1749. 1757. 1770. 8.

Idea Poëſeos, ſeu methodica inſtructio de praeceptis, praxi et uſu artis ad ingeniorum culturam, animorum oblectationem, ac morum doctrinam accommodata. Ingolſt. 1751. 8. Recuſa ibid. 1759. 8.

Idea cultus Mariani. Auguſtae 1751. 12. Recuſa ibid. 1761. 12. *Teutſch unter dem Titel:* Entwurf Marianiſcher Andacht, wie ſie in den der Himmelskönigin gewidmeten Bruderſchaften ausgeübt wird. ebend. 1760. 18. ebend. 1769. 18.

Gratia vocationis ſacerdotalis. ibid. 1751. 8. ibid. 1755. 8. ibid. 1759. 8.

Vir apoſtolicus, ſeu Doctrina methodica de utili et facili praxi functionum ſacerdotalium. ibid. 1752. 8. 1758. 8. Editio VI. ibid. 1779. 8.

Anhang zu den Anmerkungen über die Nichtswerthe Rechtfertigung des Hrn. Franz Rothfiſcher's u. ſ. w. oder Beſcheidene Antwort auf die erzgrobe Läſterſchrift, welche der unbeſonnene Mann über den Zuſtand der catholiſchen Schulen freventlich ausgeſtreuet. Ingolſt. 1753. 4.

Exterminium Acediae: Fructus exhortationis D. N. Jeſu Chriſti, Luc. XIII, triduo expenſae. Auguſtae 1755. ibid. 1763. 8. *Teutſch.* ebend. 1756 u. 1766. 8.

Predigten über die Frage: Ob es ein ergiebliches Mittel gebe, die drey Religionen des heil. Römiſchen Reichs zu vereinigen? München u. Ingolſt. 1755. 4.

Frage: Ob ſeine bisherige Streitreden von Lutheriſchen Federfechtern gründlich beantwortet und mit Beſtand der Wahrheit thätig widerlegt worden ſeyen? von dem Verf. ſelbſt unterſuchet und unparteyiſchen Le-

lern zur reifen Beurtheilung vorgelegt, sonderheitlich gegen die theologische Ergötzungen des (Titl.) Hrn. D. Chladenius. München u. Ingolst. 1755. 4.

Frage: Ob die katholische Geistlichkeit von den Herren Protestanten mit Recht verachtet werde? beantwortet. ebend. 1755. 4.

Triduum sacrum exercitiis spiritualibus accommodatum. Augustae 1756. 8. *Wurde öfters aufgelegt.*

Ordo diurnus, sive Methodus vitae quotidianae ad Dei beneplacitum multo cum fructu exigendae. . . . . fol. *Teutsch unter dem Titel:* Kurze Weise, das tägliche Leben nach Gottes Gefallen anzustellen. . . . . *Französisch.* . . . . 1763. 32. 1768. 32. 1788. 24.

Heilige Streitreden über wichtige Glaubensfragen. 1ster Band. München u. Ingolst. 1757. — 2ter Band. ebend. 1760. 4.

Sacrorum Exercitiorum Pars I et II. Aug. 1757. 8.

Vita reflexa, seu Usus examinis quotidiani. . . . . 8. Editio III. Aug. Vind. 1761. 8. ibid. 1785. 8. *Teutsch* . . . . 4te Ausgabe. 1761. 8. 1779. 8.

Frage: Ob der Probabilismus katholischer Schulen abscheulich sey? beantwortet. Ingolst. 1760. 4. *Lateinisch von dem Verf. selbst,* adiectis Notis theologicis pro tutela Probabilismi. ibid. eod. 4.

Theatrum politicum, sive Tragoediae ad commendationem virtutis et vitiorum detestationem. . . . . 4.

Curatio Melancholiae, oder Geduld im Leiden. Augsb. 1761. 8. ebend. 1766. 8. ebend. 1784. 8.

Micae Evangelicae, seu Puncta Meditationum. ibid. . . . . 8. ibid. 1762. 8. *Teutsch und erweitert von Anton Eisenbarth, unter dem Titel:* Christliche Gedanken über das katholische Kirchenjahr, oder buchstäbliche Erklärung und Anmerkungen der Sonn- und Festtäglichen Evangelien. 3 Theile. ebend. 1771 — 1773. 8.

Kern des Christenthums, oder Christkatholische Glaubens- und Sittenlehre. Augsburg u. Innsbruck 1762. 8. 1764. 8. 1784. 8. 1786. 8. *Auch Lateinisch, unter dem Titel:* Nucleus Christianismi. . . . . 1769. 8.

Katholisches Kirchenjahr, oder Erklärung der Sonn- und Feyertäglichen Evangelien. . . . . 8. 2te Ausgabe. Augsb. 1762. 8. ebend. 1768. 8.

Miserere, oder der 50ste Psalm in beweglichen Geschichts-Predigten erkläret. 1ster Theil. ebend. 1762.

— 2ter Theil. Augsb. 1765. 8. . . . 6te Auflage. ebend. 1780. 8.

Bettwoche (*sic*), oder andächtige Betrachtungen über die sieben Bitten des heil. Vater Unsers. ebend. 1763. 8.

Geistliche Gemüths-Versammlung. ebend. 1764. 8.

Die siegende Wahrheit, das ist: Entscheidende Beweggründe, katholisch zu bleiben, oder katholisch zu werden; aus den Streitreden gezogen. ebend. 1763 u. 1764. 4. *Der Jesuit Joseph Gruber verfertigte diesen Auszug, der auch dem 3ten Bande der bald hier folgenden* Streitreden *beygefügt ist.*

Predigten vom heil. Rosenkranz über die fünfzehn Geheimnisse des Leben, Leiden und Sterben Christi. ebend. und Ingolst. 1764. 8. Neue Auflage. ebend. 1770. 8.

Festum Lacrymarum, oder dreytägiges Zähersest; samt einer Lobrede auf das Fest der heil. Magdalena. ebend. 1764. 8. Neue Auflage. ebend. 1777. 8.

Religio prudentum; sive sola fides catholica, fides prudens. Aug. et Ingolst. 1764. 8. *Teutsch.* 1769 und 1773. 8.

Heilige Streitreden, oder Controvers-Predigten. 4 Bände. Augsb. u. Ingolst. 1764. 4. *Ob und in wie fern sie von der vorhin schon erwähnten Sammlung* (1757) *verschieden seyn mögen, kann man nicht bestimmen.*

Rhetorica Christiana, sive Methodus practica doctrinam Christianam ad captum omnis aetatis insigni cum animarum fructu explanandi — olim discipulis Rhetoricae pro privata eruditione ad calamum data, nunc publicae lucis facta. Augustae 1766. 8. ibid. 1769. 8. *Ob diese und die folgenden, nach dem Tode des Verf. gedruckten, Schriften zum erstenmahl erschienen oder nur neue Auflagen älterer seyn mögen? läßt sich nicht bestimmen. Der gelehrte Buchhändler Veith, dem wir diese ganze Notitz verdanken, hat sie minder genau, als man von ihm hätte erwarten sollen, abgefaßt. Man hat sich bemüht, sie in bessere Ordnung zu bringen.*

Glaubens- und Lebens-Lehren über den Artikel des hochheiligen Sacraments des Altars. ebend. 1768. 8. u. 4. *Auch in dem 2ten Band der* Streitreden.

Via compendii ad perfectionem statui religioso competentem itinere octiduano emetienda, duce S. Ignatio de Lojola. Augustae 1769. 8. mai.

Via

Via ſalutis, ſive ſacra exercitia iuventuti litterariae accommodata. Auguſtae 1770. 8.

Apoſtoliſcher Prediger, das iſt, Sittenreden auf alle Sonntäge des Kirchenjahrs. 2 Theile. ebend. 1775. 8.

Heilige Lebensordnung, nebſt einer Anweiſung zur vernünftigen Aufführung. ebend. 1779. 8.

Dreyfache Sittenreden auf jedes Feſt Mariae. ebend. 1779. 8.

Gründliche und praktiſche Chriſten-Lehren vom Glauben, Hoffnung und Liebe, wie auch von der chriſtlichen Gerechtigkeit, für jedes Alter. ebend. 1780. 8.

Gründliche und praktiſche Chriſten-Lehren von den heiligen Sakramenten, für jedes Alter. ebend. 1783. 8.

Wahrer Begriff der aſcetiſchen Theologie, welche die Wiſſenſchaft der Heiligen, d. i. heilig zu werden, vorträgt. ebend. 1784. 8. *Lateiniſch unter dem Titel:* Idea theologiae aſceticae . . . .

Unterricht zur Erlangung nützlicher Vollkommenheiten. ebend. 1789. 8.

Vergl. *Veithii* Bibliotheca Auguſtana Alph. X. p. 77—86.

Neumeister (Erdmann).

Studirte zu Pforta und Leipzig, wo er auch 1695 *Magiſter und Privatdocent wurde, ward* 1697 *Pfarr-Subſtitut zu Bibra in Thüringen,* 1698 *Paſtor und Adjunkt der Eckartsbergiſchen Superintendur,* 1704 *Hofdiakonus, hernach Hofprediger zu Weiſſenfels,* 1706 *gräfl. Promnitziſcher Oberhofprediger, Konſiſtorialrath und Superintendent zu Sorau, endlich* 1715 *Paſtor zu St. Jakob und Scholarch in Hamburg. Er ſollte* 1738 *Senior des dortigen geiſtlichen Miniſteriums werden, nahm aber dieſe Würde nicht an.* 1747 *am 30ſten Junius feyerte er ſein funfzigjähriges Amtsjubiläum, und hielt ſich ſelbſt im 77ſten Jahre ſeines Alters die Jubelpredigt. Das Hamburgiſche Miniſterium lieſs zum Andenken dieſer Feyerlichkeit eine Münze ſchlagen. Geb. zu Uchteritz, einem Dorfe bey Weiſſenfels, am 12ten May* 1671; *geſt. am 18ten Auguſt* 1756.

Diſſ. hiſtorico-critica de poëtis Germanicis huius ſaeculi praecipuis. Lipſ. 1695. 4. *Auch unter folgendem Titel, und zwar, wie es ſcheint, vermehrt:* Specimen Diſſertationis hiſt. crit. de poëtis Germanicis huius ſaeculi praecipuis, in Academia quadam celeberrima publice ventilata, a. M. E. N. ſ. l. 1706. 4.

Defenſions-Schrift wider L. Joh. Georg Albini Läſter-Schrift. 1695. 4.

*Die allerneueſte Art zur reinen und galanten Poëſie zu gelangen, von Menantes. *Wurde etlichemahl aufgelegt; zuletzt zu* Hamburg 1742. 8. *Es war ein Collegium poëticum, das er ſeinen Zuhörern in Leipzig gehalten hatte, und welches Hunold, der ſich Menantes nannte, wider ſein Wiſſen und Willen drucken lieſs.*

Der Zugang zu dem Gnaden-Stuhle Jeſu Chriſti; oder Chriſtliche Gebete und Geſänge, vor, bey, und nach der Beichte und heil. Abendmahle, nebſt Morgen- und Abend-Segen, und dergleichen neuen Liedern; auf gottſeliges Anſinnen und Vorſchrift Johannis Georgii, Herzogen von Sachſen-Weiſſenfels A. 1703 aufgeſetzt. Weiſſenfels 1705. 12. *Ein Kommunionbuch, das über zwölfmahl aufgelegt wurde. Das letztemahl zu* Jena 1770. 8. u. 12.

Geiſtliche Cantaten über alle Sonn- Feſt- und Apoſtel-Tage, zu Beförderung Gott-geheiligter Haus- und Kirchen-Andacht, in ungezwungenen Teutſchen Verſen ausgefertiget. Halle 1705. 8.

Worte der Weiſen, ſtatt eines Leitſterns zum Worte der mannigfaltigen Weisheit Gottes; oder hoher Potentaten Symbola bey ſchriftmäſsiger Erklärung aller Sonn- und Feſttags-Evangelien, wie auch am Reformations- und Kirchweyhungs-Feſte, ſo anmuthig, als erbaulich angewendet. Nebſt des Autoris Weiſſenfelſiſcher Abzugs-Predigt. Weiſſenfels 1706. 4. ebend. 1723. 4. *Predigten über die Sonn- und Feſttags-Evangelien, die er zu Bibra gehalten hatte.*

Leichenpredigt, Hrn. Zachariae Myngio, Paſt. prim. in Chriſtianſtadt, gehalten über 2 Korinth. XII, 9. 10. . . . . 1708. fol.

Zwey Predigten, am Sonntage Quaſimodogeniti über das gewöhnliche Evangelium, die andere am Pfingſtfeyertage über Pſ. VIII, 3 zu Sorau gehalten; in welchen zugleich ſowohl von einem hieſelbſt angeſtellten

Kinder-Gottesdienste, als auch beyläufig von den Kinder-Betstunden in Schlesien, wie nicht weniger von D. Joh. Wilh. Petersen's hievon ausgestreuten Irrthümern, gehandelt worden. Görlitz 1708. 4.

Der vom Herrn gemachte Freuden-Tag des Freystädtischen Zions u. s. w. ebend. 1709. 4.

Die in der Stadt Sagan grünende Frucht Christi, über 1 Korinth. XI, 23—31 u. s. w. ebend. 1709. 4.

Freymüthige Wider-Rede — wegen D. Petersen's freymüthiger Anrede an den Grafen von Promnitz und die Gemeine zu Sorau; nebst einigen Anmerkungen über solche Schrift. ebend. 1709. 4.

Priesterliche Lippen in Bewahrung der Lehre; d. i. Predigten über alle Sonn- und Festtags-Evangelia durchs ganze Jahr, darin I. ein rechtgläubiger Lutheraner, mit einem gewissen Lehrpuncte unserer Evangel. Kirche, II. ein fanatischer Schwärmer, mit den vornehmsten fanatischen und pietistischen Irrthümern, III. ein bekümmertes Herz, mit einem leiblichen oder geistlichen Anliegen, vorgestellet wird. Mit einer Vorrede D. Gottlieb Wernsdorfii, Prof. Theol. zu Wittenberg. Görlitz 1713. 4. Leipz. 1719. 4. Hamburg 1730. 4.

Fünffache, Gott und seinem Dienste gewidmete Kirchen-Andachten, bestehend in theils bisher besonders, theils niemahls gedruckten Cantaten, Oratorien und geistlichen Liedern, auf die Sonn- und Fest-Tage des ganzen Jahres; vom Autore aufs neue übersehen und an vielen Orten vermehret und verbessert, von G. Frid. Tilgner'n aber in Ordnung gebracht, mit einer Vorrede versehen, und ans Licht gestellet. Leipz. 1716. — Fortgesetzte fünffache Kirchen-Andachten. ebend. 1725. 8. *Eine von fremden Händen veranstaltete Sammlung seiner zu Weissenfels, Rudolstadt, Gotha, Eisenach u. s. w. gedruckten geistlichen Gedichte.*

Sorauischer Abschieds-Kuss, aus dem Evangelio des 3ten Sonntages nach Trin. und Hamburgischer Antritts-Gruss, aus Exod. XIX, 3—6. Hamb. 1716. 4.

Heilige Sonntagsarbeit, oder Predigten nach zufälliger Lehrart über alle Sonn- und Festtage des Jahres zu Sorau gehalten, und auf Veranlassung seiner bisherigen Zuhörer ausgegeben. ebend. 1716. gr. 8. ebend. 1735. 8.

Heilige Wochenarbeit, beſtehend in Predigten, deren jegliche über einen Haupt-Spruch aus allen bibliſchen Büchern gehalten worden. 1ſter Theil, aus den 22 erſten Büchern des alten Teſtaments. Hamb. 1717. — 2ter Theil, aus den Propheten. ebend. 1717. — 3ter Theil, aus den Büchern des neuen Teſtaments. ebend. 1718. — 4ter und letzter Theil, aus den Apocryphis. Samt drey Jubel-Predigten und der Sorauiſchen Abzugs- und der Hamburg. Antritts-Predigt. ebend. 1718. 8.

Troſt-Schreiben an Hrn. Pet. Ambr. Lehmann wegen Abſterben ſeines Hrn. Vaters. ebend. 1718. 4. *Auch in Lateiniſche Verſe überſetzt.*

Erſter Evangeliſcher Segen in Hamburg, oder Predigten, welche er im erſten Kirchenjahre nach ſeinem Anzuge in Hamburg, neuerlich 1716, über die Sonn- und Feſttags-Evangelia gehalten hat. Nebſt 7 Paſſions-Predigten über auserleſene Texte. ebend. 1718. 4. ebend. 1723. 4.

Die Geſtalt des neuen Menſchen; nebſt einem Anhange von fünf Geſindepredigten. ebend. 1719. 8. ebend. 1729. 8.

Buſs-Predigt über Malach. III, 13—18. ebend. 1720. 8.

Geiſtliche Bibliothek, in Predigten auf alle Sonn- und Feſttage des Jahres. ebend. 1719. 4.

Buſs-Predigt über Hoſea VII, 11—16. ebend. 1719. 4. und 8.

Kurzer Beweis, daſs das jetzige Vereinigungs-Weſen mit den ſogenannten Reformirten und Calviniſten dem ganzen Catechismo ſchnurſtracks zuwider laufe. Mit Genehmhaltung E. E. Miniſterii. ebend. 1721. 4.

Das Hamburgiſche Ninive. ebend. 1721. 8. (*Predigten über den Propheten Jonas.*)

Calviniſtiſche Argliſtigkeit aus einer zu Zürich herausgekommenen Vereinigungsſchrift. 1722. 4.

Buſs-Predigt am Michaelis-Tag über das ordentliche Evangelium zur Einweyhung eines neuen Altars. Hamb. . . . . 4. *Auch in dem* Geiſtlichen Abel.

Geiſtlicher Abel, in welchem eine Katechismus- eine Streit- und Gewiſſensfrage abgehandelt wird. ebend. 1721. 4. ebend. 1734. 4.

Glücklich beygelegte Liebes-Streitigkeiten. ebend. 1722. 4. *Ein Hochzeitgedicht, das aber Bezug auf theol. Streitigkeiten hat, und deshalb nachgedruckt wurde zu*

Wittenberg unter dem Titel: Die überall bedrängte Kirche. . . . . *Hernach vollständig wieder aufgelegt.*

. . . . .

*Drey geistliche Lieder, der bekümmerten Evangelischen Kirche zum Troste. 1722. 4. *Unter dem Namen Adam Martini.*

Heilige Nahmens-Lust an dem Herrn Jesu. Hamb. 1722. 8. *Sind Dispositionen der Evangelien.*

Buss-Predigt über Ephes. I, 15—19. ebend. 1723. 8.

Der Tisch des Herrn (52 Predigten) über 1 Korinth. XI, 23—33; nebst Bebel's Bericht von der Messe. ebend. 1723. 8.

Der allerheiligste Glaube, wie er in der Augsburgischen Konfession enthalten. ebend. 1723. 8.

Freytags-Andachten, meistentheils über Moralsprüche heiliger Schrift. 4 Theile. ebend. 1724—1727. 8.

Zwey Klage-Lieder über das durch die Jesuiter angerichtete Blut-Bad zu Thoren. ebend. 1724. 4.

Buss-Predigt über Röm. III, 23—26. ebend. 1725. 4.

Predigt von der Sünde wider den heiligen Geist, über Marc. III, 28. 29. ebend. 1725. 4.

Kurzer Auszug Spenerischer Irrthümer, welche in den Artikeln von der heil. Schrift, von der heil. Dreyfaltigkeit, von Christo, von der Sünde, vom freyen Willen, vom Gesetz und Evangelio, von der Rechtfertigung, von guten Werken, von der Busse und Beichte, vom Predigtamte, von der Kirche Gottes, von der christl. Freyheit, von der heil. Taufe, vom heil. Abendmahle, vom Kreutze, vom Gebeth, vom weltl. Regiment, vom Ehestande, vom jüngsten Gericht, vom ewigen Leben, der Erkenntniss der Wahrheit zur Gottseligkeit nachtheilig fallen; wie solche nach der Richtschnur des göttl. Worts in christl. Bescheidenheit geprüfet, und hierauf andern und insonderheit denen, welche mit ungeordneter Liebe und Hochachtung an den Spenerischen Schriften hangen, zur Belehrung in Druck gegeben worden. ebend. 1727. 4. *Einen 2ten Theil verfaste Christ. Lucius* (1728. 4.) *und N. gab ihn mit einer Vorrede heraus. Beyde Theile* ebend. 1730. 4.

*Abdruck eines Schreibens, unterschiedene Schriften von gegenwärtigen Controversien betreffend. 1728. 4. *Liess ein anderer drucken, ist aber doch von ihm aufgesetzt.*

Beweis, daſs die Marpergeriſche ſogenannte ſchriftmäſsige Betrachtung des Lehr-Elenchi nicht ſchriftmäſsig ſey. 1728. 8.

Abermahliger Beweis, daſs auch der andere Theil der Marpergeriſchen ſogen. ſchriftm. Betrachtung des Lehr-Elenchi nicht ſchriftm. ſey. 1728. 8.

Feſtgegründeter Beweis u. ſ. w. de imputatione Jeſu Chriſti, wider Chr. Democriti veram demonſtrationem Evangelicam. Hamb. 1728. 8.

Der leydende Chriſtus, aus Moſe, den Propheten und Pſalmen in 21 Predigten vorgeſtellt. ebend. 1728. 8.

Beweis, daſs Jeſus vor uns um unſre Sünde genug gethan; nebſt Widerlegung der Einwürfe, ſo Chriſti. Democritus in ſeiner Demonſtratione Evangel. gemacht. ebend. 1730. 8.

Das Gott ſuchende, und dadurch lebende Herz. ebend. 1730. 12. ebend. 1731. 12. *Ein Gebetbuch.*

Das Waſſerbad im Worte, oder, die Lehre von der heil. Taufe, ſo in 52 Predigten, und zugleich in dem Eingange derſelben unterſchiedliche Lieder erkläret worden. ebend. 1731. 8.

Gründliche Widerlegung des von M. Ludw. Gerhard herausgegebenen kurzen Begriffs der Wiederbringung aller Dinge. ebend. 1731. 8.

Anmerkungen über Jakob Denner's (*eines Mennoniſten*) Poſtille; nebſt Abfertigung des unchriſtlichen Democriti, in der Vertheidigung ſeiner Verae demonſtrationis Evangelicae. ebend. 1731. 8.

Gründlicher Unterricht von der Sünde u. ſ. w. der Dippeliſchen Beantwortung einiger Fragen entgegengeſetzt. ebend. 1731. 8.

B. Joh. Friderici Mayeri, Lipſienſis, SS. Theologiae Doctoris, Paſtoris primum et Praeſulis Leisnicenſis; mox Grimmenſis; tum Profeſſoris publici, Stipendiatorum Ephori, et Templi OO. SS. Pro-Praepoſiti Wittenbergenſis; hinc Paſtoris ad S. Jacobum et Scholarchae Hamburgenſis; Profeſſoris item Theologiae Kilonienſis; deinceps Sacri Palatii Caeſarei Comitis; Conſiliarii et Reg. Maj. Sueciae per omnes Germaniae provincias, Ducis Holſatiae et Abbatiſſae Quedlinburgenſis, in Sacris primarii, Univerſitatis Gryphicae Procancellarii perpetui, Profeſſoris Theologiae primarii, Conſiſtorii Regii Praeſidis, Pomera-

niae Rugiaeque Superintendentis generalis, et Gryphiae ad D. Nicolai Paſtoris, Eclogae Evangelicae in unum Volumen collectae, notis ſparſim illuſtratae, obſervationibus amplificatae, ſupplementis auctae, et variis mendis purgatae per etc. Pars I. Hamburgi 1732 — Pars II. ibid. 1733. 8. *Die neu hinzu gekommenen Neumeiſteriſchen Aufſätze ſind mit dem Wahlſpruch:* Sol et ſcutum Dominus Deus, *bezeichnet. Statt der Vorrede des 2ten Theils iſt eine* Diatribe Anti-Walchiana de Symbolo Athanaſiano *vorgeſetzt. — Die erſte* Quaeſt. Dom. XXIII poſt Trin. *wurde ins Franzöſiſche überſetzt* 1733.

Worte des Glaubens und der guten Lehre, in Sonn- und Feſttagspredigten vorgetragen. ebend. 1732. 4.

Geiſtliches Räuch-Werk, oder die Lehre vom Gebet, nach Anleitung der heiligen Vater Unſers. ebend. 1734. gr. 8. *Sind 52 Predigten über das Vater Unſer.*

Feinde des Creutzes Chriſti. Zerbſt 1734. 8. *Sieben Paſſionspredigten.*

Die Lehre vom Glauben. Hamb. 1735. 8. 52 *Predigten über ſo viele Sprüche vom Glauben.*

Mene Tekel des Bedenkens, welches die theologiſche Fakultät zu Tübingen wegen der Mähriſchen Brüderſchaft geſtellet. 1736. 4.

Pietismus a magiſtratu politico reprobatus et proſcriptus, oder die von weltlicher Obrigkeit in und auſserhalb des Römiſchen Reichs verworfene und verwieſene Pietiſterey, und was mit derſelben verwandt iſt ſowohl nach denen diesfalls ergangenen Edictis, als unwiderſprechlichen Documentis publicis gezeigt; aus welchen auch ein Corpus doctrinae pietiſticae kürzlich zuſammen gezogen. Hamb. 1736. 4.

Gründliche Nachricht von Einführung irriger Lehre durch Lieder und Geſänge; nebſt einer von ihm zum Druck beförderten gründlichen Unterſuchung des Herrnhutiſchen Geſangbuchs. 1736. 4.

Widerlegung Johann Heinrich Zopf's Tractat vom Leben und Thätigkeit des gerecht machenden Glaubens. Hamb. 1736. 8.

Die Lehre vom Geſetze Gottes, oder Erklärung des erſten Hauptſtückes im Catechismo von den zehen Geboten, in 52 Predigten erkläret u. ſ. w. ebend. 1737. 8.

Siebenmahl ſieben Feſtpredigten. ebend. 1738. 8.

Rechtſchaffne Früchte der Buſse aus unterſchiedlichen Texten der heil. Schrift an dem in Hamburg jährlich angeordneten Buſstage treulich angewieſen, und bey der werthen Gemeine zu St. Jacob hieſelbſt herzlich geſuchet von derſelben Paſtore u. ſ. w. Mit einem dreyfachen Regiſter, des Inhalts, der Predigten, der erklärten Schriftörter und vorkommenden Sachen. Hamb. 1741. 4.

Miſcellanpredigten. 4 Theile. ebend. 1744. 4.

Erkenntniſs des einigen Gottes in drey Perſonen, über das andere Hauptſtück vom chriſtlichen Glauben. ebend. 1746. 8.

Der Bund Gottes in der Ehe, in zuſammen- und ausgeleſenen Traureden, nach Anleitung derer Evangeliſchen Texte derjenigen Sonn- und Feſttage, an welchen und in welchen Wochen in Hamburg ordentlich Hochzeit gemachet werden darf, vorgetragen u. ſ. w. 2 Bände oder 4 Theile. ebend. 1746 — 1748. 8.

Theologiſches Gutachten von dem Aufenthalt der abgeſchiedenen Seelen; bey Gelegenheit einiger hierüber gewechſelten Schriften zweyer Nürnbergiſchen Theologen. Braunſchweig 1747. 4.

Jubilaeum miniſteriale, nebſt dem Vorberichte, in einer Predigt und verſchiedenen Gratulationen beſtehend. Hamb. 1747. 4.

Gottgefälliger Berufs- und Chriſtenwandel, das iſt, Schriftmäſsige Erklärung des Morgen- Abend- und Tiſchgebets, der Haustafel und der Fragſtücke, für die, ſo zum Abendmahl gehen wollen, wie alles in dem kleinen Catechismo des heiligen Mannes Gottes D. Martin Luther's, befindlich iſt, in 52 Predigten vorgetragen. ebend. 1748. 8.

Poëtiſche Gedenkſprüche. ebend. 1754. 12.

Pſalmen, Lobgeſänge und geiſtliche Lieder. ebend. 1755. 8.

Anonymiſche und Pſeudonymiſche Schriften:

Eilfertiges Sendſchreiben Leonhard Chriſtoph Sturm's ſo genannte vollkommene Auflöſung der apocalyptiſchen Zahl 666 betreffend. Flensburg 1716. 8.

Leonh. Chph. Sturm's Communication eines an ihn abgelaſſenen Schreibens u. ſ. w. ebend. 1718. 8.

Anhang zu D. Joh. Fr. Mayer's Päbſtiſchen Catechismo. 1717. 12.

Adam Francke'ns unparteyiſche Anmerkungen über die Verantwortung der Heydelbergiſchen Kirchen-Räthe. 1722. 4.

Species facti, die zwiſchen den Evangeliſch-Lutheriſchen und Reformirten in der Pfalz obſchwebenden Differentien betreffend. 1722. 4.

Georg Meuerſtein's gründlicher und bey gegenwärtigen Zeiten nothwendiger Beweis, daſs die Calviniſch-Reformirten weder Verwandte der Augſpurgiſchen Confeſſion ſind, noch mit Recht dafür gehalten werden können. 1723. 4. *Eine Ueberſetzung von Wernsdorf's Diſputation:* Solida et hoc tempore neceſſaria demonſtratio.

Des rechtgläubigen Schleſiers Ueberſetzung des Wernsdorfiſchen Programmatis: Ob der Pietismus eine Fabel ſey? Nebſt einem Vorbericht, dem Buddeiſchen Sendſchreiben an die Pietiſten zu Teſchen entgegen geſetzet. 1724. 4.

Des Miniſterii zu Stade wohlbedächtige Urſache, warum es des Geſenii Catechismum mit gutem Gewiſſen nicht annehmen könne; zum Druck befördert von Adam Francke'n. 1724. 4.

Chriſti Warnung: Halt, was du haſt u. ſ. w. 1725. 4.

Die auch von den Todten widerrathene und widerlegte Union mit den Calviniſten aus Hrn. Starke'ns Lübeckiſcher Kirchen-Hiſtorie. 1725. 4.

Fiſtula dulce canit etc. 1725. 4.

Georg Francke'ns kurze und beſcheidene Erinnerungen und Weiſungen ad quendam Theologum Polonum. 1726. 4.

Eines rechtgläubigen Schleſiers Abfertigung des vermeynten Unterrichts von dem Zuſtand der ſelig Verſtorbenen nach dem Tode u. ſ. w. 1726. 4.

Zeitvertreibliches Geſpräch über Godefr. Hannenberg's, eines Polniſchen Jeſuiten, Siles ſilebis. I Zuſammenkunft. 1726. 4.

Schriftmäſsiger Beytrag zu Hrn. D. Kleinfeld's Entdeckung u. ſ. w. 1726. 4.

Augenſcheinlicher Beweis aus den Miſcellaneis Tigurinis etc. 1726. 4.

Joh. Wurzbach's de impossibilitate Unionis admonitio ex Sam. Strimesii visitationibus etc. derivata. Leucop. 1731. 8.

Meletema de praedestinatione et aeterna providentia Dei oppositum Strimesianis visitationibus Articulorum visitatoriorum. 1731. 8.

Ursachen, derenthalben billig zu zweifeln stehet, ob das in Jena von neuen abgedruckte Bedenken von dem sel. D. Salom. Glassio verfertiget sey. 1731. 8.

Getreue Warnung an die Salzburgischen Glaubens-Brüder u. s. w. 1732. 4.

Warnung für einigen im Stollbergischen ausgestreueten irrigen Schriften. 1732. 4.

Beantwortung der Schein-Gründe, mit welchen ein päbstlicher Scribent in einem Gedichte die Salzburgischen Emigranten von der Evangelischen Religion wieder abzuwenden trachtet. 1732. 4.

Folgende Schriften werden ihm auch, aber nicht mit Gewissheit, zugeschrieben:

Hildebrand Eschinger's Sendschreiben an Joachim Straubner'n. 1722. 4.

Umständliche Nachricht von des Union-Verfechters Cuntii Aufführung. 1723. 4.

Anfrage, wie Hrn. Cuntii Unions-Märtyrey zu defendiren sey? 1723. 4.

Die sonderbahre Liebe des frommen Cuntii u. s. w. 1723. 4.

Unterredung über Buddei Institutiones Theologiae moralis. 1725. 4.

Christian Lauterwahr's Sonnen-klarer Beweis, dass Christian Fratelli u. s. w. 1726. 4.

Abdruck des wegen der Greifswaldischen Controversien publicirten Placats nebst u. s. w. 1730. 4.

Anmerkungen über die vier ersten Capitel der Walchischen Einleitung in die Religions-Streitigkeiten der Evangelisch-Lutherischen Kirche. 1730. 4.

Joh. Georg Adami Vertheidigung des Reichs-Archivs wegen des Originals der Augspurgischen Confession, wider D. Pfaff'en. 4.

Wohlgegründete Antwort auf die Anfrage eines gewissen fürstlichen Raths, die pietistischen Conventicula zu C. betreffend. 1732. 4.

Articulus de Iuſtificatione a corruptelis Haferungianis aſſertus etc. 1732. 12.

Epiſtola reſponſoria ad Virum quendam illuſtrem de quaeſtionibus: 1) Num propter conceſſam Lutheranis libertatem Caſſellis aedem ſacram exſtruendi, Calvinianis Francofurti ad Moenum et Hamburgi exercitium religionis ſuae indulgendum ſit? 2) Quomodo Calviniani ſe hucusque geſſerint in Suecia? 1733. 4.

Der Labadismus, eine Quelle des Pietismi. 1734. 4.

Das ungebührliche Verhalten der Pietiſten gegen die weltliche Obrigkeit. 1734. 4.

Abfertigung der von einem Ober-Graiziſchen Fanatico wider den ſel. Chriſtoph Schüſsler'n in offenen Druck ausgeſprengten Verläumdungen. 1734. 4.

Das pietiſtiſche Rühmen über das Ziel. 1734. 8.

Kurzer Auszug der vornehmſten Stellen aus D. Rambach's Poſtille, nebſt einigen kurzen Anmerkungen. 1734. . . (*Moſer an dem hernach anzuführenden Orte ſagt, M. Suchland habe ihn verfertigt.*)

Vorreden:

Zu D. Joh. Friedrich Mayer's Hamburgiſchen Sabbat. Hamb. 1717. 4.

Zu dem Evangeliſchen Hamburg. ebend. 1717. 12.

Zu der untrüglichen Glaubens-Probe. ebend. 1717. 12.

Zu Thomas Broock's aus dem Engliſchen überſetzten güldenen Aepfeln u. ſ. w. ebend. 1717. 8.

Zu Daniel Matth. Bilderbeck's Frage und Antwort aus der Augſpurgiſchen Confeſſion. ebend. 1719. 8.

Zu Joh. Nicolaus Eckard's Anreden an den gecreutzigten Jeſum. ebend. 1721. 8.

Zu Philipp Friedr. Hann's Leben und Thaten Ignatii Lojolae. Roſtock 1721. 8.

Zu Laurent. Langermann's, von Heinrich Koch'en herausgegebenen Catechismus-Schule. Hamburg 1721. 4.

Zu Jacob Borke'ns Seligkeit der Chriſten. ebend. 1721. 4.

Zu Auguſt Esmarchii neuen Auflage des Beweiſes, daſs die Reformirten mit ihrer Lehre Chriſti Gnade von ſich ſtoſſen. 1722. 8. *Gegen D. Pfaff's Mängel der Geiſtlichen. Unter dem angenommenen Namen Joh. Georg Adami.*

Zu Chriſtian Cruſii wohl berufenem Prieſter. Hamb. 1722. 8.

Zu D. Gerhard Meier's wahrem Ruhm aus dem Evangelio von der allgemeinen Gnade Gottes. ebend. 1724. 4.

Zu deſſelben Catechetiſchen Erklärung des 9ten Capitels der Epiſtel an die Römer. ebend. 1725. 4.

Zu (Joh. Joachim Neudorf's) Chriſtlichen Unterricht für die Jugend, wie die heilige Advents-Zeit u. ſ. w. Gott-gefällig zu feyern. ebend. 1727. 8.

Zu Hrn. Carl Gottfried Boſen's Geiſtreichen und erbaulichen Abhandlungen. ebend. 1729. 8.

Zu eines Poloni Lutherani Stricturis fidelibus ad hiſtoriam Jablonskianam conſenſus Sendomirienſis. ibid. 1730. 4. *Dieſes Buch beförderte er auch zum Druck.*

Zu Jonathan Krauſe'ns Lippen der Gläubigen. ebend. 1732. 12.

Zu dem gründlichen Bericht von der Privatbeichte und Abſolution. Leipz. 1735. 8.

Zu Auguſt Wilhelm Reinhard's ausführl. theolog. Bedenken von unbilliger Abſchaffung — alter Kern- und Kirchenlieder in den Geſangbüchern u. ſ. w. Frankfurt am M. 1738. 4.

Recenſionen *in den* Fortgeſetzten Sammlungen von Alten und Neuen. *Vergl.* Vorrede zu dem J. 1751.

Vergl. *Götten's* jetztleb. gelehrtes Europa Th. 1. S. 84—112. Th. 3. S. 745 u. f. — *Moſer's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 585—605. — *Molleri* Cimbria litterata T. II. p. 583—586. — *Wetzel's* Hymnopäographie Th. 2. S. 225—258. — *Griſchow's* Nachrichten von Liederverfaſſern S. 34. — *Schröckh in der* unpartheyiſchen Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 488—491. — *Thieſs* Hamburg. Gel. Lexikon Th. 2. S. 77. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. V. p. 454. — *Heerwagen's* Litteraturgeſchichte der Evangel. Kirchenlieder Th. 1. S. 108 u. f. — Hanſeatiſches Magazin B. 5. H. 1. S. 135. — *Richter's* biograph. Lexikon der Liederdichter S. 255 u. f. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 136—140.

Neumeister (Johann Christoph).

Studirte zu Schneeberg und Leipzig, bekam 1722 *den Ruf zum Paſtorat nach Tannenberg unter der Annebergiſchen Ephorie,* 1733 *aber zu dem Diakonat der Annenkirche in einer Vorſtadt von Dresden;* 1742 *rückte er*

in das Paſtorat ein; und 1734 erhielt er die Magiſterwürde von der philoſophiſchen Fakultät zu Wittenberg. Geb. zu Neuſtädtel . . . . .; geſt. 175 . .

Von der Sünde wider den heiligen Geiſt; eine Catechismuspredigt. Dresden 1734. 4. 2te und vermehrte Ausgabe. ebend. 1735. 4.

Vernunft- und ſchriftmäſsige Betrachtung des ewig tödtenden Selbſtmordes. ebend. 1735. 4. *Eine Kaſualpredigt.*

Anweiſung, wie ſich Chriſten zu verhalten, wenn Gott ſich anläſſet, in einem Donnerwetter zu uns zu kommen. ebend. 1735. 4. *Auch eine gehaltene und im Druck weiter ausgeführte Predigt nach einem Donnerwetter.*

*Haus- und Schulbibliothek, oder Kinderbibel u. ſ. w. (*unter dem Namen Johann Chriſtlieben* N.). ebend. 1738. Queer 12.

Einige in die Cur. Saxon. *eingerückte* Inſcriptionen.

Vergl. *Dietmann's* kurſächſiſche Prieſterſchaft T. 1. S. 53 u. f.

Neunhöfer (Johann Friedrich).

Studirte zu Naumburg und Wittenberg, wurde 1747 *Rektor zu Rochlitz,* 1752 *aber Pfarrer zu Königsfeld unweit Rochlitz; geb. zu Naumburg am 26ſten Julius* 1719; *geſt.* 1791.

Oratio Philippica in victoriam M. Chriſt. G. Kalendleri. Vitemb. 1744. 4.

Progr. de creatura ingemiſcente, ex Rom. VIII, 17 ſq. Lipſ. 1747. 4.

Der Flor der Schulen, aus der Beſchaffenheit der Lehrer, die ihr Amt ohne Seufzen thun. Rochlitz 1747. 4. *Eine Rede in Verſen bey dem Antritt des Rektorats zu Rochlitz.*

Progr. de Juda, ruptis in gravi praecipitique lapſu ilibus exſtincto. Chemnicii 1749. 4. *Teutſch in* Biedermann's Novis Act. ſcholaſt. B. 2. S. 687 u. ff.

— de fictione oratoria. ibid. eod. 4.

Epiſtola gratul. J. Chriſto, fraudatoris crimen, per calumniam ſibi exprobratum diluente. ibid. . . . . 4.

Verſuch eines neuen Beytrags zu ſchriftmäſsiger Erläuterung des hohen Liedes Salomonis; nebſt einem kurzen Anhang von meſſianiſchen Parentheſen. Leipz. 1775 (*eigentl.* 1774). 8.

Sitne panis et vinum in S. coena vice corporis et ſanguinis Chriſti ad refutandam novam — hypotheſin perquirit, ſimulque Lutheranam de S. coena doctrinam — exhibet. ibid. 1781. 4.

Verſuch einer gemeinnützigen Ueberſetzung des Predigers Salomo, nach dem Grundtext, deſſelben Verſtandszeichen und periodologiſchen Wortſtellung, als Antipode zu Bearbeitungen dieſes Buchs, die den Sinn deſſelben ganz entſtellen. Weiſſenfels u. Leipzig 1787 (*eigentl.* 1786). 8.

Vergl. *Dietmann* a. a. O. Th. 5. S. 856—860.

Neureuter (Johann Georg).

Studirte zu Mainz, und gieng alsdann nach Wetzlar, um ſich in der Reichskammergerichtlichen Praxis zu üben. Im J. 1736 *ward er Licentiat der Rechte,* 1740 *auſserordentlicher Profeſſor des Staatsrechts auf der Univerſität zu Mainz, und* 1744 *Beyſitzer der Juriſtenfakultät. Gegen das Ende deſſelben Jahres berief ihn der Kurfürſt Joh. Friedr. Karl in den Hofrath, und präſentirte ihn* 1753 *zum kaiſerl. Reichskammergerichtsbeyſitzer. Geb. zu Mainz am* 20ſten *Oktober* 1709; *geſt. daſelbſt am* 19ten *Januar* 1757.

Diſſ. (Praeſ. Straus) de poſſeſſore catholico non obligato ad bona ſaeculariſata priſtinis uſibus reſtituenda. Moguntiae 1733. 4.

— pro licentia, de privilegiis S. R. I. Electorum de non appellando. ibid. 1736. 4.

— (Praeſ. Schultheis) de iure Capituli Moguntini circa directorium in Comitiis ſede Moguntina vacante. ibid. 1745. 4.

Specimen iuris naturae de iuſtis aequilibrii finibus. ibid. 1746. 4.

Diſſ. (Praeſ. Dahmio) de praerogativa S. R. I. Electorum in praeſcribenda Imperatori Capitulatione. ibid. 1747. 4.

Diſſ. (Praeſ. eodem) de eo, quod iuſtum eſt circa exemptionem rerum Principis a vectigalibus. Moguntiae 1748. 4.

— (Praeſ. eodem) de iuſto et iniuſto regalium uſu. ibid. 1755. 4.

Vergl. *Pütter's* Litteratur des Teutſchen Staatsrechts Th. 2. S. 128. — *Waldmann's* biograph. Nachrichten von den Rechtsgelehrten zu Mainz im 18ten Jahrhundert S. 28 u. f.

Neurode (Severin Theodor).

Doktor der Rechte zu . . . .: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Gegenwärtige Verfaſſung des heil. Römiſchen Reichs in Staats- und Juſtitz-Sachen, oder pragmatiſche Erläuterung des jüngern Reichsabſchiedes aus den ältern und neuern Reichsgeſetzen, nicht weniger den Reichsakten und Cammergerichtsbeſcheiden; worinnen der eigentliche Sinn dieſes Reichsgeſetzes deutlich beſtimmet, die dunkeln Stellen hinlänglich erkläret, die darüber entſtandenen Streitigkeiten mit Gründen und Gegengründen ſorgfältig bemerket, auch mit einigen auserleſenen Praeiudiciis beſtärket, und die beſten, zum Nachſchlagen dienlichen Schriften angeführet werden. Jena 1752. 4.

Neydeck (Johann Jakob Ludwig).

Studirte Anfangs zu Trier und Mainz Philoſophie und Theologie, nachher Jurisprudenz und endlich Medicin. Im J. 1752 nahm er zu Würzburg die mediciniſche Doktorwürde an, las hierauf als auſſerordentlicher Profeſſor vier Jahre lang anatomiſche Kollegien, und bekam endlich den Ruf als Profeſſor und Hofrath nach Trier. War auch fürſtl. Speyeriſcher geheimer Rath und Leibarzt. Geb. zu Coblenz am 25ſten Auguſt 1719; geſt. am 3ten November 1791.

Diſſ. exhibens plethoram admodum curari per vaſorum depletionem. Wirceburgi 1752. 4.

*Ludovici de Nycke Prüfung derer Rübeliſchen Schriften, vorzüglich jener, ſo in der ehemaligen Würzburger kurzer Aufenthalt und neuerlich zu Stuttgard verbeſſerter zum Vorſchein gekommen, unter der Aufſchrift: Der Charakter eines Medici. Frankfurt und Leipzig 1759. 4.

Sendſchreiben an einen ſichern charakteriſirten, der Arzneywiſſenſchaft würdigen Doktor, als die Gegenahndung puncto des von Hrn. M. im entwichenen Jahr verbreiteten Abdrucks, die Ausrottung der Kinderblattern betreffend. ebend. 1764. 4.

*Ob nach denen Isnardiſchen Gedanken in puncto deren ſo geſagten vermuthlich ertrunkenen, worauf ſich vorzüglich der kurz ergangene Unterricht, als ein Auszug deſſen, und noch mehrerer gelehrten Schriften beziehet, auch in der Folge die beglaubtgedeyliche Würkung zu gewärtigen ſey, zweifelt nach den Vernunftſchlüſſen, Zergliederungsſätzen und täglicher Erfahrung ein Anonymus, der A. W. Doktor. ebend. 1765. 8. *In einem Umdruck 1768 nannte er ſich ſelbſt öffentlich.*

Ob, wann, und wie das Experiment von Oberſchwimmung und Unterſinkung der Lunge und im Kopf vorfindliches extravaſirte Geblüt ohne Anzeig äuſserlich geſchehener Gewaltthätigkeit, ſodann die ohnabgelöſte Nachgeburt, und dabey nicht unterbundener Nabelſchnur, todter Kinder in rechtlicher Folge zu beurtheilen ſey? beweiſet aus wiſſenſchaftlichen Vernunftſchlüſſen, unwiderſprechlichen Zergliederungsſätzen und mehreren zuverläſſigen Beobachtungen J. J. L. Neydeck. 1768. 4.

Certe iuſtitiae convenit, ius ſuum cuique tribuere beneficio gratiam iniuriae talionem, d. i. Prüfung des unzeitigen Geiffers, welcher von weitem her vernunftwidrig das Kurpfälziſche Diſpenſatorium antaſtet. 1769. 4.

J. J. L. Neydeck ſaget, wie man aus unwiderſprechenden Gründen den Wuth der Hunde vernünftig beurtheilen, wiſſenſchaftlich erkennen, und die davon abhangende Folgern zuverläſſig behandlen ſolle; pro patria. Speyer 1770. 4.

Vergl. *Ernſti in Hirſching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 165.

Nekker.

Nezker. S. Netzker.

Nichelmann (Christoph).

Königl. Preuſsiſcher Kammermuſiker und Cembaliſt zu Berlin. Im J. 1756 bat er den König um die Entlaſſung ſeines Dienſtes, die ihm auch bewilligt wurde. Seitdem *privatiſirte er zu Berlin. Geb. zu Treuenbriezen am 13ten Auguſt 1717; geſt. um 1761.*

Abhandlung über die Franzöſiſche und Wälſche Muſik. Danzig 1755. . .

Die Melodie, nach ihrem Weſen ſowohl, als nach ihren Eigenſchaften. Mit 22 Kupfertafeln. ebend. 1755. 4. *Dagegen ſchrieb ein Ungenannter unter dem Namen Kaſpar Dünkelfeind:* Gedanken eines Liebhabers der Tonkunſt über Herrn Nichelmann's Tractat von der Melodie. Nordhauſen 1755. 4. *Dieſe Schrift wurde — man weiſs nicht — von ihm ſelbſt oder von einem andern beantwortet, unter dem Titel:*

Die Vortrefflichkeit des Herrn Kaſpar Dünkelfeind's über die Abhandlung von der Melodie, ins Licht geſetzt von einem Muſikfreunde. . . . . 4.

Vergl. von ihm als Tonkünſtler *Gerber's* Lexikon der Tonkünſtler Th. 2. S. 25—27. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 2. S. 171 u. f.

Nicht (Guido).

S. oben GUIDO ab Angelis.

Nickisch. S. Nikisch.

Nicolai (Daniel).

Studirte zu Königsberg und Halle, wurde auf der letzten Univerſität 1708 Doktor und auf der erſten auſserordentlicher Profeſſor der Rechte, trat aber dieſe Stelle erſt nach einer Reiſe durch Teutſchland und Holland 1709 an, ward auch in demſelben Jahr in die Zahl der dortigen Advokaten bey den Obergerichten angenommen.

Im J. 1722 ernannte ihn der König zum Oberappellationsgerichtsrath zu Königsberg, und, als er dieſe Stelle vor der Hand verbat, wurde er in demſelben Jahr in das dortige königl. Kommerzkollegium, 1724 aber in den Magiſtrat, als Stadtrichter und Präſident des ſtädtiſchen Handelsgerichts, befördert. Im J. 1726 nahm er jedoch jene Stelle in dem Oberappellationsgericht ein, wurde folglich aus der Zahl der Advokaten unter die Richter verſetzt. Im J. 1733 erhielt er die 4te ordentliche Profeſſur der Rechte und 1736 die zweyte. Im J. 1741 wurde er auch Bürgermeiſter der Stadt Königsberg. Geb. daſelbſt am 4ten April 1683; geſt. am 1ſten Auguſt 1750.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Stryckio) de obligatione filiifamilias. Halae 1708. 4.

Poſitiones ex iure publico et privato depromptae. ibid. eod. 4.

Diſſ. de ſpoliato non reſtituendo. Regiomonti 1709. 4.

— de obligatione commendantis. ibid. eod. 4.

— de filiofamilias teſtatore. ibid. eod. 4.

— de beneficiis debitori, intuitu fundi extra concurſum creditorum ſub haſta venditi, iure Prutenico, ſecundum §. 12. Art. II. Tit. XLVII. Libr. I, competentibus. ibid. 1736. 4.

Vergl. Univerſallexikon aller Wiſſenſchaften und Künſte Th. 24. S. 533—536. — *Arnoldt's* Hiſtorie der Königsb. Univerſität Th. 2. S. 254. 257. 275. *Deſſen* Zuſätze zu dieſer Hiſtorie S. 48. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 184—191. — Hamburg. Berichte von gelehrten Sachen 1751. S. 678. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 174 u. f.

NICOLAI (GOTTLOB SAMUEL).

Nach genoſſenem Privatunterricht ſtudirte er zu Berlin und Halle, erlangte 1747 auf dieſer Univerſität die Magiſterwürde, und hielt von dieſer Zeit an öffentliche philoſophiſche und philologiſche Vorleſungen. Im J. 1749 erhielt er die Stelle eines Adjunkts der philoſophiſchen Fakultät, 1752 eine auſſerordentliche Profeſſur der Phi-

losophie, 1753 eine ordentliche derselben Wissenschaft zu Frankfurt an der Oder, 1760 eine ordentliche Professur der Theologie und Metaphysik an dem akademischen Gymnasium und das Pastorat der Dreyfaltigkeitskirche zu Zerbst, und 1761 die Doktorwürde der Theologie von der Universität zu Tübingen. Geb. zu Berlin am 25sten Oktober 1725; gest. am 26sten März 1765.

Diss. (Praes. Baumgarten) de aedificatione spirituali eiusque mediis legitimis et illegitimis. Halae 1747. 4.

— inaug. (Praes. J. J. Langio) de elegantiori eruditione facultates animae superiores egregie emendante. ibid. eod. 4.

Glückwunsch zu des Hrn. Doktors Baumgarten Geburtstage. ebend. 1748. 4.

Diss. de adplicatione cognitionis poëseos et affectuum in disquirendo sensu codicis sacri. ibid. 1749. 4.

Diss. qua difficultatem interpretationis codicis sacri cognitione elegantiorum litterarum minui, ex exemplis demonstratur. ibid. eod. 4.

Von der Verbesserung der sinnlichen Erkenntniss, als einem Mittel der Auslegung. . . . .

Theoria accentuationis Hebraicae. . . . .

Vertheidigung einiger angegriffenen Wahrheiten der neuern Weltweisheit, Berlin 1750 (*eigentl.* 1749). 8.

Versuch einer Auslegung verschiedener Stellen der heiligen Schrift; wobey zugleich die Schönheiten derselben angezeigt werden. ebend. 1750. 8.

Diss. de submissione mentis, vulgo humilitate. Halae 1750. 4.

— de quibusdam ad cultum Dei externum pertinentibus. ibid. eod. 4.

Anmerkungen und Zusätze zur Erklärung und Beweis aller Regeln der Hebräischen Grammatik des Herrn. Professors Danz. Berlin 1751. 8.

Diss. Meditationes de quibusdam cultum Dei externum concernentibus. Halae 1751. 4.

Versuch einer Critik der Beyspiele. Berlin 1752. 8.

Progr. de theoria in genere. Francof. ad Viadr. 1753. 4.

Diss. de nimia curiositate theologica. ibid. eod. 4.

— de cautelis in diiudicandis aliis. ibid. eod. 4.

Brief an den Hrn. Mag. Lange bey der Streitigkeit mit dem Hrn. Mag. Leſſing, über die Ueberſetzung des Horaz. . . .

Teutſche Ueberſetzung von Wolffii Inſtitutionibus iuris naturae et gentium. . . . .

Anmerkungen und Zuſätze zu Wolf's Teutſchen Logik. Frankf. 1756. 8.

Diſſ. I et II de philologica cognitione religionis ſupernaturalis. ibid. eod. 4.

— de colliſione officiorum muneris cum religione. ibid. eod. 4.

— de partibus mundi optimi non optimis. ibid. . . . 4.

Poëtiſche Ueberſetzung des Te Deum laudamus, *vom Kapellmeiſter Graun in Muſik geſetzt.* . . .

Diſſ. de augmento certitudinis ex diverſitate ingeniorum. Serveſtae 1760. 4.

Vier erſte Predigten zu Zerbſt, und die Rede bey dem Sarge des Herrn Majors von Kleiſt in Frankfurt an der Oder gehalten. ebend. 1760. 8.

Einleitung zur Erleichterung des Verſtandes des kleinen Catechismi Lutheri. ebend. 1761. 8.

Unterſuchung einiger Urſachen von der Abnahme der Gelehrſamkeit. Wittenberg 1761. 4.

Vertheidigung gegen den Herrn Profeſſor Alexander Gottlieb Baumgarten und die Herren Verfaſſer der Abhandlungen und Urtheile über das Neueſte aus der anmuthigen Gelehrſamkeit. Zerbſt 1761. 8.

Der Prediger, philoſophiſch betrachtet. Wittenb. und Zerbſt 1761. 8.

Sendſchreiben an ſeine liebe Gemeine, nach ſeiner Krankheit. Zerbſt 1763. . .

Gedanken von der beſten Art, Collegia zu repetiren. Wittenb. u. Zerbſt 1764. 8.

Verſe, zur leichtern Erinnerung der Ordnung des alten und neuen Teſtaments. . . . .

Vorrede zu der Sammlung einiger Schriften der Geſellſchaft der Freunde der ſchönen Wiſſenſchaften in Halle. Halle 1751. 8.

— *zu* (Friedrich Nicolai's) Briefen, den jetzigen Zuſtand der ſchönen Wiſſenſchaften betreffend. Berlin 1755. 8.

Schreiben an den Hrn. Verfaſſer der Antwort auf ein ſogenanntes theologiſches Sendſchreiben des Herrn Adjunkts Wüſtemann; *bey dieſem* Antwortſchrei-

ben, *welches er verbeſſerte und die harten Stellen ausſtrich.* . . . .

Vergl. *Ruſt's* Nachrichten von verſtorbenen Anhaltiſchen Schriftſtellern Th. 1. S. 110—117.

NICOLAI (OTTO NATHANAEL).

Studirte zu Leipzig, wo er 1734 *die Würde eines Magiſters annahm und Vorleſungen hielt. Bald hernach ernannte ihn die theologiſche Fakultät zum ordentlichen Veſperprediger an der Paulinerkirche. Im J.* 1738 *kam er als Diakonus an die Wenceslaikirche zu Naumburg, und von da* 1742 *nach Magdeburg, als Veſperprediger an die Kirche zu St. Ulrich und Levin; an welcher er* 1760 *Paſtor, und daneben Conſenior des geiſtlichen Miniſteriums und Beyſitzer des geiſtlichen Gerichts, wie auch Scholarch des Gymnaſiums der Altſtadt, wurde. Durch eine ſonderbare Veranlaſſung fügte es ſich, daſs er* 1747 *zu Helmſtadt Licentiat und* 1760 *Doktor der Theologie wurde. Geb. zu Cöſſeln, einem Dorfe im Meiſsniſchen Kreiſe bey dem Petersberg, am 5ten April* 1710; *geſt. am . . . Junius* 1778.

Diſſ. (Praeſ. J. C. Hebenſtreit) de oſſibus regis Edom combuſtis, ad Amos II, 1. Lipſ. 1733. 4.

Schediasma philologicum de angelo Iſraëlitarum per deſertum duce, ad Exod. XXIII, 20. 21. ibid.

Deutlicher Unterricht aus dem Worte des Glaubens und der guten Lehre, oder Frag und Antwort aus allen Glaubensartikeln unſerer Evangeliſchen Kirche, nebſt den Abweichungen der Römiſchen Kirche. . . . .

Auszug aus dieſem gröſsern Werke, welcher fünfmahl aufgelegt worden. . . . . *).

Meletema exegeticum de prophetarum veterum Judaicorum veſtitu, ad Zachar. XIII, 4. Magdeb. 1746. 4.

Predigt von den allerheiligſten Bemühungen Gottes bey den Gliedern ſeiner ſichtbaren Kirche. ebend. 1747. 4.

*) So mangelhaft lautet die Notitz von dieſem gröſsern und kleinern Werke in allen hernach angeführten Litteraturwerken. Auch anderwärts kann ich nicht auffpüren, wo und wann ſie erſchienen ſeyn mögen.

Die heilige Eilfertigkeit Gottes bey dem Tode derjenigen, derer Seelen ihm wohlgefallen; eine Leichenpredigt. . . . .

Der Todestag der Gerechten, welcher beſſer iſt, als der Tag ihrer Geburt; eine Standrede. . . . .

Die in dem heil. Abendmahl zubereitete Gnadentafel Jeſu Chriſti, oder Communionandachten. . . . .

Diſſ. inaug. pro Licent. (Praeſ. Seidelio) de vinea Dei ſatis quidem culta, ſed admodum ſterili, ad illuſtrandum locum Eſa. V, 1. 2. Helmſt. 1747. 4.

Tractatus theologico-exegeticus de terroribus Hiskiae in faucibus mortis conſtituti, ad Jeſ. XXXVIII, 10 — 13. ibid. 1749. 4.

Diabolus diabolo peior, ſive de gradibus nequitiae diabolicae diverſis Tractatus theologicus, in quo tum veritas rei probatur, tum cauſſae eius probabiles afferuntur, omnisque materia annotationibus theologicis et exegeticis illuſtratur, cum variis indicibus ſub finem adiectis, adornatus etc. Magdeb. 1750. 4.

Exercitatio exegetico-hiſtorica de Salvatore Baſilidis, Caulacau dicto, ad Jeſ. XXVIII, 10 et Irenaei Lib. I contra Haereſ. cap. XXIV. ibid. eod. 4.

Meletema de ſervis Joſephi medicis, ad Geneſ. L, 1. 2. ibid. 1752.

Das inbrünſtige Abba der Gläubigen, oder das heil. Vater Unſer, in neun gehaltenen Wochenpredigten; ſeiner anvertrauten und theuerſten Gemeine zu St. Ulrich und Levin in Magdeburg erkläret, und vorgetragen, nunmehro aber, auf wiederhohltes Begehren, nebſt einer Vorrede von dem Hrn. Senior Struv'en ans Licht geſtellet u. ſ. w. ebend. 1752. 8.

Conſpectus Theologiae theticae in XXIX tabellas mnemoneuticas redactae, quibus doctrina orthodoxa plana et cohaerente methodo ſuccinctaque brevitate explicatur, locis ſcripturae claſſicis ſolidisque rationibus theologicis confirmatur, et cum definitionum ac deciſionum evolutionibus proponitur. ibid. 1753. 4.

Praktiſche Erklärung der beyden Briefe Pauli an die Korinthier, vormahls in 125 öffentlichen Betrachtungen der chriſtlichen Gemeine vorgetragen, und nunmehr mit beygefügten nöthigen Anmerkungen zum allgemeinen Nutzen und Gebrauch ausgefertiget, auch mit gehörigen Regiſtern verſehen. Leipz. 1756. — 2ter Band. ebend. 1757. 4.

Diſſ. inaug. Exercitatio theologica de gratia Dei privativa, ad Pſ. CXXI, 4 ſqq Helmſt. 1760. 4.

Predigt von der Frömmigkeit treuer Unterthanen, durch welche der Thron ihres Königes beſtehet. . . . .

Erſte Fortſetzung des Magdeburgiſchen Cleri. Magdeb. 1765. 4.

Die Harmonie der heiligen vier Evangeliſten, angefangen von D. Mart. Chemnitius, fortgeſetzt von D. Polyc. Lyſerus, und zu Ende gebracht von D. Joh. Gerhard. Jetzo aus der Lateiniſchen Urſchrift zu einem allgemeinern Gebrauch und mit Fleiſs ins Teutſche überſetzt, unter Veranſtaltung und Aufſicht D O. N. Nicolai. Nebſt nöthigen Regiſtern. 1ſter Theil. ebend. 1764. — 2ter Theil. ebend. 1765. 4.

Buſs- Beicht- und Kommunionbuch. ebend. 1766. 12.

Sein Bildniſs vor dem 1ſten Band ſeiner Erklärung der Briefe an die Korinther.

Vergl. *Schmerfahl's* Geſchichte jetztlebender Gottesgelehrten St. 1. S. 58—61. — Seine theol. Inauguraldiſputation. — *Dietmann's* kurſächſiſche Prieſterſchaft B. 3. S. 311—314. — Lebensbeſchreibungen jetztleb. Gottesgelehrten in den königl. Preuſs. Landen Samml. 1. S. 124—127. — *Ernesti in Hirſching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 182 u. f.

Nicolassen (David Albrecht Peter).

Erſt zweyter, hernach ſeit 1795 erſter Prediger zu Ballje im Lande Kedingen im Herzogthum Bremen: geb. zu Hamburg am 19ten März 1744; geſt. am 14ten April 1800.

Die Ehre Gottes bey dem Werk der Erlöſung und Verſöhnung der Menſchen, in zehn Faſtenpredigten; ein Lehr- und Troſtbuch für den Chriſten in guten und böſen Tagen; nebſt einer Beylage von zwoen Caſualpredigten. Hamburg 1786. gr. 8.

Paſſionspredigten, ebend. 1786. 8.

NIEDERMAYER (JOHANN KARL).

Licentiat der Rechte, kurbayrischer Regierungs-Advokat zu Burghausen, und Hofrichter zu Ranshofen in Bayern: geb. zu Neuenöttingen in Bayern am 28sten Oktober 1708; gest. . . . .

*Claudian's Gedicht wider den Rufinus, mit einiger Freyheit in Teutsche Verse übersetzt; nebst einigen Sinngedichten, von Myriander'n. Nürnberg 1756. 8. Zwote und verbesserte Aufl. ebend. 1760. 8. *In der 2ten Ausg. blieben die Sinngedichte weg, erschienen aber in der Folge unter folgendem Titel:*

*Sinngedichte, vier Bücher, von Myriander'n. Zwote verbesserte und vermehrte Aufl. ebend. 1768. 8.

*Nachtrag zu den Sinngedichten in vier Büchern, von Myriander'n. ebend. 1773. 8.

*Neuere und letzte Sinngedichte, von Myriander'n. ebend. 1776. 8.

NIEDNER (SAMUEL GOTTLIEB).

Studirte zu Altenburg und Leipzig, ward 1737 von Wittenberg aus Magister, 1739 Baccalaureus und zweyter Kollaborator an der Thomasschule zu Leipzig, in demselben Jahr Pastor zu Callenberg, 1742 zu Lugau unter Chemnitz, und 1745 zu Oelsnitz in der Diöces Zwickau. Geb. zu Thalheim unweit Stollberg im Meissnischen Erzgebürge am 25sten September 1711; gest. am 28sten September 1764.

Diss. de decoro. Lipsi. 1737. 4.

Gedanken von dem Nutzen der Demuth eines Gelehrten bey seiner Gelehrsamkeit. ebend. 1742. 4.

Eine rechtschaffene Ehefrau, als eine Gehülfin zum wahren Guten; eine Trauungsrede. ebend. 1744. 4.

Einige katechetische Fragen für die Katechumenen. . . . . 1746. . .

Von der Gewissheit der Auferstehung Jesu Christi. Leipz. 1751. 4.

Vergl. *Dietmann's* kursächs. Priesterschaft B. 3. S. 1349 u. f. — *Dessen* Kirchen- und Schulengeschichte der Schönburgischen Länder S. 241 u. f.

Niehenck (Georg Vitus Heinrich).

Studirte zu Roſtock, war hernach Hauslehrer, erwarb ſich 1747 die Magiſterwürde, ward 1753 Diakonus der Nicolaigemeine zu Roſtock, und in der Folge Senior des geiſtlichen Miniſteriums und Aufſeher der Barner-Lehſteniſchen Armenſchule daſelbſt: geb. daſelbſt am 14ten December 1714; geſt. am 7ten März 1795.

Kleine Liederkonkordanz über das neu vermehrte Roſtockiſche Miniſterial-Hand- und Kirchenbuch. Roſtock 1746. 8.

Gerechte Freuden und unterthänigſte Ehrenbezeigungen bey der frohen Ankunft und höchſten Gegenwart Sr. herzogl. Durchl. Chriſtian Ludwig's. ebend. 1748. 4.

Kurzes Verzeichniſs der Illuminationen bey eben dieſer Gelegenheit. ebend. 1748. 4.

Fortſetzung der weiteren Nachrichten von gelehrten Roſtockiſchen Sachen für gute Freunde, vom Jahr 1747 und 48. 2 Bände. ebend. 1748 u. 50. 8.

Diſſ. theol. (Praeſ. J. P. Saſſe) de Chriſto et ſacerdote et victima in omnium ſalutem. ibid. 1748. 4.

Die nöthigſten Eigenſchaften einer obrigkeitlichen Perſon; ein Glückwünſchungsſchreiben. ebend. 1752. 4.

Hilaria Evangelica Roſtochienſia, d. i. vollſtändige Nachrichten von den Evangeliſch-Lutheriſchen Jubelfeſten, welche ſeit der geſegneten Reformation hie in Roſtock gefeyert worden. ebend. 1756. 4.

Eine kurze Anweiſung zum thätigen Chriſtenthum aus der Leidens- und Sterbensgeſchichte Jeſu Chriſti. ebend. 1761. 8.

Die von den Schulen zur Kirche berufene Roſtockiſche Prediger, in kurzen Lebensbeſchreibungen derſelben. ebend. 1765. 4.

Eine Leichenſchrift auf den 91jährigen Greis H. J. C. Stypmann. ebend. 1779. 4.

Kurzgefaſste Geſchichte des vormahligen Michaelis- oder Frater-Kloſters hie in Roſtock; *in den* Roſtockiſchen gemeinnützigen Aufſätzen aus den Wiſſenſchaften für alle Stände 1765. St. 17 u. 18. — Erläuternde Zuſätze zu der vorſtehenden Geſchichte; *ebend.* St. 27. — Erneuertes Andenken einiger aus dem vo-

rigen und dieſem Jahrhundert wohlverdienten Roſtockiſchen Bürgermeiſteren. 1ſtes Zehend; *ebend.* 1766. St. 9. 10 u. 11. — Verſuch einer aus Urkunden und Verträgen gemachten Beſchreibung des hieſigen Dobberaniſchen Hofes, deſſelben Urſprung, Freyheiten und Gerechtſamen; *ebend.* St 27. 28 u. 29. — Richtiger Abdruck der im Knopf des Nicolaitiſchen Kirchenthurms aufbehaltenen Gedächtniſs-Schrift, nebſt einer vorläufigen kurzen Nachricht dazu; *ebend.* St. 50 u. 51. — Fortſetzung des erneuerten Andenkens einiger aus dem vorigen und dieſem Jahrhundert wohlverdienten Roſtock. Bürgermeiſteren. 2tes Zehend; *ebend.* 1767. St. 28—31. — Zuverläſſige Nachrichten von der Stiftung und Einrichtung des Roſtockiſchen Zucht- und Werkhauſes; *ebend.* St. 45—50. — Beytrag zur Mecklenburgiſchen Jüdiſchen Geſchichte durch glaubwürdige Angaben der Roſtockiſchen Juden-Taufe, beſonders aus dieſem Jahrhundert; *ebend.* 1768. St. 25. 26 u. 27. — Etwas Gemeinnütziges aus der Roſtockiſchen Geſchichte der Gelahrtheit; das iſt, Kurze Lebensbeſchreibungen zehen verdienſtreicher Männer in Roſtock, welche ihrer Abkunft nach Hand- oder Gewerker-Söhne geweſen; *ebend.* St. 42. — Erläuterte, berichtigte, und in etwas vermehrte Lebens-Geſchichte des erſten Roſtockiſchen Lutheriſchen Predigers M. Joachim Slüter's; *ebend.* 1769. St. 28—34. — Vom Bröcker Armenhauſe in Roſtock, beſonders von der Stiftung und jetzigen innerlichen Einrichtung deſſelben; *ebend.* 1770. St. 8 u. 9. — Beantwortung der aufgeworfenen Frage: That S. Dr. Zeidler, Paſt. an St. Petr. zu Roſtock, recht, daſs er, als M. S. 1712 anſtöſsig predigte, die Orgel ſchlagen lieſs? *ebend.* St. 29 u. 30. — Vom Katharinenkloſter in Roſtock, als nunmehrigen Aufenthalt armer Waiſenkinder, beſonders von dieſer letzten Stiftung, und ſowohl innerlichen als äuſserlichen Einrichtung deſſelben; *ebend.* St. 46—52. — Etwas zum Beſcheide oder Antwort auf die Frage: Hat der Wallenſtein hier im Lande das Ius circa ſacra exercieret, und wie? *ebend.* 1771. St. 25 u. 26. — Von der ehemahligen Gerdruten-Kapelle vor Roſtock, jetzt nur noch vorhandenen Kirchhofe derſelben; *ebend.* St. 47 u. 48. — Woher hat der Beginen-Berg in Roſtock wohl ſeinen Namen? beantwortet;

ebend. 1772. St. 30 u. 31. — Ein Stück aus der Anlage eines Roſtockiſchen Raths-Lexikons ſeit der Reformation, dargelegt zur Beurtheilung den Freunden der Roſtockiſchen Geſchichte; *ebend.* 1773. St. 4 u. 5. — Weitere Fortſetz. des erneuert. Andenkens einiger — Roſtock. Bürgermeiſtere. 3tes Zehend; *ebend.* St. 46—51. — Beſchreibung der St. Nicolaus-Kirche hie in Roſtock, nebſt einem Verzeichniſs der ſeit der Reformation daran geſtandenen Prediger; *ebend.* 1774. St. 33—42. — Gegründete und beſcheidene Berichtigungen einiger Unrichtigkeiten in der Büſchingiſchen Erdbeſchreibung, beſonders von Roſtock; *ebend.* 1775. St. 49. 50 u. 51. 1776. St. 1. 2. 3 u. 10—15. — Der Roſtockiſche Raths-Stuhl ſeit der geſegneten Reformation; *ebend.* 1777. St. 9 u. 10. — Beſchreibung der St. Marien-Kirche hie in Roſtock, nebſt einem Verzeichniſs der ſeit der Reformation bis dieſe Zeit daran geſtandenen Prediger; *ebend.* St. 22—25. 29—33. 39—45. — Das jetzt lebende Roſtock, d. i. Zuverläſſige Nachricht von der gegenwärtigen Verfaſſung in Policey- und Kirchen-Sachen der Stadt Roſtock; *ebend.* 1778. St. 9. 10 u. 11. — Chronologiſche Anzeige dererjenigen Prediger, welche ſeit der geſegneten Reformation aus dem hieſigen Miniſterio oder Predigtamt nach andere Länder und Oerter berufen worden, nebſt einer kurzen Lebensbeſchreibung derſelben; *ebend.* St. 28—32. — Das jetzt lebende Roſtock u. ſ. w.; *ebend.* 1779. St. 11. 12 u. 13. — Vom St. Georg von Roſtock und dem Armenhauſe deſſelben in Roſtock; *ebend.* 1779. St. 37—43. — Das jetzt lebende Roſtock u. ſ. w.; *ebend.* 1780. St. 14. 15 u. 16. — Zuverläſſige Nachrichten von den Roſtockiſchen Schützen-Zünften, beſonders der löblichen Gewerker, nebſt einer richtigen Anzeige der Schützen-Könige vom Jahr 1691 bis dieſe Zeit; *ebend.* St. 35—38. — Das jetzt lebende Roſtock u. ſ. w.; *ebend.* 1781. St. 10—13. — Etwas Gemeinnütziges aus der Roſtockiſchen Prediger-Geſchichte, d. i. Zuverläſſige Angabe derſelben Wahl und Amtsveränderung vom Jahr 1749 bis auf dieſe Zeit; *ebend.* St. 41, 42 u. 43. — Verſuchte Darlegung eines Fragments von den hieſigen löblichen Gewerkern, nämlich deren Herren Amts-Patronen; jetzt lebenden Aelteſten, er-

forderlichen Meiſterſtücken und Beſchreibung ihrer Amts-Siegel; *ebend.* 1782. St. 39. 40 u. 41.

Vergl. *Koppe's* gelehrtes Mecklenburg St. 1. S. 134—142.

Niemann (Johann Christoph).

Studirte zu Halberſtadt, Halle und Berlin, erwarb ſich zu Halle 1772 die medicinische Doktorwürde, und prakticirte in der Folge zu Halberſtadt. Geb. im Gaſthof zum ſchwarzen Bär oder im Drakenkrug zwiſchen Heimersleben und Alkendorf im Anhalt-Deſſauiſchen am 13ten Auguſt 1750; geſt. am 28ſten Februar 1785.

Diſſ. de potentia animata morbifica variarum haemorrhagiarum cauſſa. Halae 1772. 4.

Diſp. de apoplexiae pathologia et therapia. ibid. eod. 4.

Hrn. D. M. K. Cohen Abhandlung vom Stein und den Arzneymitteln dagegen; aus dem Latein. überſetzt, mit einer Vorrede, Anmerkungen und einem Anhange, worinn von einem doppelten männlichen Gliede eines Menſchen Nachricht gegeben wird, vermehrt. ebend. 1774. 8.

Diſſ. epiſtolica de foeda unguium mollitie puellae chloroticae martialium uſu feliciter curatae. Magdeb. 1774.

Beſchreibung einer groſsen Balggeſchwulſt unter dem Arm; *im* 5ten St. des Magazins für Aerzte 1776.

Antheil an dem Magazin für Frauenzimmer, *das zu Halle* 1777 *heraus kam.*

Beyträge zu dem Halberſtädtiſchen Wochenblatt: Der Bürger.

Vergl. *Ruſt's* Nachrichten von den jetztleb. Anhaltiſchen Schriftſtellern Th. 1. S. 130. Th. 2. S. 103—115.

Niemeyer (David Gottlieb).

Studirte zu Halle, war ſeit 1768 ſechs Jahre lang Inſpektor der Lateiniſchen Schule des dortigen Waiſenhauſes, wurde alsdann Diakonus, hernach 1783 Paſtor an der Kirche zu Glaucha vor Halle: geb. zu Halle am 1ſten November 1745; geſt. am 6ten Februar 1788.

An die Jugend bey ihrer Konfirmation; aus dem Engliſchen. Halle 1775. 8.

Ueber den Wachsthum chriſtlicher Lehre nach den Bedürfniſſen unſrer Zeit. Leipz. 1778. 8.

Ueber böſe und ſchlechte Zeiten zur Belehrung für Unſtudirte. Halle 1780. 8.

Entwurf einer auserleſenen Bibliothek für angehende Prediger. ebend. 1781. 8.

Predigerbibliothek, oder beſchreibendes Verzeichniſs der brauchbarſten Schriften für Prediger und künftige Geiſtliche. 1ſter Theil. ebend. 1782. — 2ter Theil. ebend. 1783. — 3ter Theil. ebend. 1784. 8. *Neue Ausgabe unter dem Titel:* Bibliothek für Prediger und Freunde der theologiſchen Litteratur; neu bearbeitet und fortgeſetzt von D. Auguſt Hermann Niemeyer, (*Bruder des Verfaſſers*) und Heinrich Balthaſar Wagnitz u. ſ. w. 1ſter Theil. ebend. 1796. — 2ter Theil. ebend. 1797. — 3ter und letzter Theil, nebſt den Regiſtern. ebend. 1798. gr. 8.

* Troſtſchriften zur Aufrichtung für Leidende, die über den Tod ihrer Gatten, Kinder und Freunde trauren. ebend. 1783. 8.

Das würdige Bild des ſeel. Hrn. Direktors J. G. Knapp, am Tage der Beerdigung vorgeſtellt. . . .

Antrittspredigt zu Halle gehalten. Nürnberg 1784. 8.

Rede bey der Einweihung der Glauchiſchen Bürgerſchule. Halle 1787. 8.

Letzte Predigt vor ſeiner Gemeine. Nebſt einer kurzen Nachricht von ſeinem Leben und Charakter. ebend. 1788. 8.

Gab heraus:

Die beſte Art der Einrichtung der Kriegs- und Friedenspredigten. Halle 1779. 8.

Den 5ten und 6ten Theil der Nachrichten von der Amtsführung rechtſchaffener Prediger und Seelſorger. ebend. 1779 und 1780. 8.

Das in Halle herauskommende Journal für Prediger *ſeit dem 9ten Band bis zum erſten Stück des 20ſten.*

Recenſionen *in der* Halliſchen gelehrten Zeitung.

Vergl. die eben erwähnte Letzte Predigt. — Akten, Urkunden und Nachrichten zur neueſten Kirchengeſchichte B. 2. S. 557 — 567. — Journal für Prediger B. 20. — Vorrede zum 5ten Band der neuen Ausgabe ſeiner Bibl. für Prediger. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 189 — 191.

NIEMEZ (FABIAN).

Chorherr des Praemonſtratenſer-Ordens zu Zabrdowize in Mähren: geb. zu Zdanice 1723; geſt. . . . .

Theologiae canonico-moralis P. I et II. Litomiſlii 1746. fol.

NIESEN (CHRISTIAN).

Erſt Lehrer der freyen Künſte und der Philoſophie zu Mannheim, hernach fürſtl. Speyeriſcher Hofkammerrath zu Heidelberg: geb. zu Jülich 1733; geſt. am 11ten November 1784.

Naturgeſchichte der Kohlraupe, ſamt den Mitteln, dieſelbe zu vertilgen. Mannheim 1768. 8.

Rechenbuch für Sehende und Blinde. ebend. 1773. 8.

Algebra für Sehende und für Blinde. ebend. 1777. 8.

Abhandlung vom Honigthau; *in den* Bemerkungen der Pfälz. phyſ. ökon. Geſellſch. vom Jahr 1769.

Vergl. *Erneſti in Hirſching's* Handbuch a. a. O. S. 193. — *Nicolai in der* Berlin. Monatsſchrift 1808 Januar S. 4 u. ff.

NIETZKI (ADAM).

Studirte zu Königsberg Anfangs Theologie, nachher aber zu Halle Medicin, wurde dort 1753 Doktor derſelben, erhielt 1768 die zweyte mediciniſche Profeſſorſtelle auf der Univerſität zu Altdorf, legte ſie aber nach einem Monat wieder nieder, gieng nach Halle zurück, und wurde daſelbſt 1769 ordentlicher Profeſſor der Medicin. Geb. zu Rein in Oſtpreuſſen am 10ten Auguſt 1714; geſt. am 26ſten September 1780.

Diſſ. de febribus complicatis in genere. Halae 1753. 4.

— de callorum circa ulcera ortu, effectu, praeſervatione et curatione. ibid. 1762. 4.

— ſiſtens tumoris hydropici in abdomine cum flatulentia et mola complicati caſum notabilem quendam. ibid. 1765. 4. *Soll von dem Reſpondenten Phil. Dan. Sandrart ſeyn.*

Elementa pathologiae universae. Halae 1766. 8. mai. Ebroduni 1766 8.

Diss. de morbi salutaris notione rite explicanda. Halae . . . . . 4.

— de methodo morbos inflammatorios a fulmine ortos curandi. ibid. 1771. 4.

Vergl. *Goldbeck's* litterarische Nachrichten von Preussen Th. 1. S. 182. Th. 2. S. 162.

Nikisch (Gottfried).

Studirte zu Thorn und Jena, ward alsdann 1747 *Diakonus und Rektor zu Karge in der Gegend von Posen, hernach Pastor der Evangelischen Gemeine zu Wollstyn in Grospolen. War auch von* 1775 *bis* 1786 *Notarius auf den Provinzialsynoden in Grospolen, wie auch auf den beyden Generalsynoden in Wegrow; und verwaltete dabey von* 1775 *bis an sein Ende das Kreis-Seniorat des Karger Kreises. Geb. zu Fraustadt am 9ten März* 1722; *gest. am 9ten Oktober* 1788.

Sammlung gerichtlicher Gesetze des Königreichs Polens und Herzogthums Litthauen, zu Folge der Reichskonstitution des Jahrs 1776 von dem erlauchten Hrn. A. Zamoyski, vormaligen Grosskanzler des Königreichs Polen, ausgearbeitet und zusammengetragen, und dem versammelten Reichstage im J. 1778 übergeben. Aus dem Polnischen ins Teutsche übersetzt, mit Anmerkungen erläutert. 1ster und 2ter Theil. Warschau 1780. — 3ter Theil. 1783. fol.

Polnische Grammatik. . . .

Hat auch die Polnische Wochenschrift, die den Titel: der Moniteur, *führt, ins Teutsche übersetzt.*

Vergl. *Ernesti in Hirsching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 198 u. f.

Nimptsch (Johann Gottlob).

Studirte zu Breslau und Leipzig, magistrirte daselbst 1719 *und trat zugleich in das Collegium philobiblicum und in das grosse Prediger-Collegium, hielt sich* 1720

eine Zeit lang in Jena auf, und gieng 1722 auf Reiſen durch Teutſchland, Holland, England und Frankreich. Nach ſeiner Rückkunft wurde er 1727 Mittagsprediger bey St. Barbara in Breslau, 1731 Unter-Diakon, 1731 deſignirter Ober-Diakon bey Bernhardin, 1735 vierter, 1736 dritter, 1737 zweyter und 1739 Archidiakon und Senior bey Marie Magdalene. Geb. zu Breslau am 26ſten November 1697; geſt. 1769.

Diſſ. (Praeſ. Freytagio) de Sactis gentium in montibus. Lipſ. 1719. 4.

— pro Loco περὶ τῆς ἐπιφάνιας Θεῶν. ibid. 1720. 4.

— de ſepulcris ad viam publicam. Jenae 1721. 4.

— (Praeſ. J. F. Buddeo) de ſanctitate locorum. ibid. 1722. 4.

Epiſtola gratul. ad S. V. D. Jo. Frid. Burgium de anno muneris ſacri Jobilaeo. Vratislaviae 1763. 4. *Auch in* Stieff's Sammlung der Burgiſchen Jubelſchriften Abſchn. 5. Nr. 2.

Vergl. *Ehrhardt's* Presbyterologie des Evangeliſchen Schleſiens Th. 1. S. 392.

NISSEN (ERASMUS).

Widmete ſich dem Handel, und erwarb ſich eine ſolche Sprachkenntniſs, daſs er die meiſten todten Sprachen verſtand, und faſt alle in Europa lebende mit vieler Fertigkeit ſchrieb und ſprach. Seine Handelskenntniſſe waren nicht minder ausgebreitet, ſo daſs der Preuſsiſche Hof ihn aus Holland, wo er ſich damahls Handelsgeſchäfte wegen aufhielt, nach Berlin berief, und ihm das durch den Tod des Hauptnutz-Holzhandels-Direktors Neudi erledigte Direktorat des königlichen Holzkomtoirs, mit 3000 Rthlr. Gehalt, antrug. Seiner ſtarken Familie wegen trug er kein Bedenken, einen feſten Gehalt gegen das Ungewiſſe des Handels zu vertauſchen, und ſeine damahls vortheilhaften Geſchäfte niederzulegen. Doch nur zu bald hatte er Urſache, dies zu bereuen. Nicht gewohnt, ſelbſt unrecht zu handeln, konnt' er auch da nicht ſchwei-

ſchweigen, wo er Unrecht ſah; daher ſprach er laut gegen die Betrügereyen ſeines Chefs; und da man ſah, daſs er der Mann nicht ſey, den man durch Beſtechungen gewinnen konnte; ſo ward er ein Opfer der Kabale und Gewalt. Man entſetzte ihn ſeines Poſtens; und da er ſeine Unſchuld behauptete, machte man ihm den Proceſs, der natürlich zu ſeinem Nachtheil ausfallen muſste, da ſeine Gegner ſeine Richter wurden. Alle Verſuche, den Königen, Friedrich dem 2ten und Friedr. Wilh. dem 2ten, ſein Unglück vorzuſtellen, waren fruchtlos. Daher lieſs er, um das Publikum von ſeiner Unſchuld zu überzeugen, ſeine Akten und alle dahin gehörige Papiere drucken, ſtarb aber bald hernach aus Gram über ſein unverdientes Schickſal. Geb. zu Straxdorf in Angeln am 13ten Junius 1726; geſt. am 9ten November 1789.

Vertheidigungs- und Erläuterungsſchriften des Direktors Niſſen, in Betreff der Ekertiſchen Unterſuchungsſache, nebſt den königl. Verfügungen wegen des Separatproceſſes des Dir. N. wider die königl. Hauptnutzholzadminiſtration, veranlaſst durch die im vorigen Monat durch den Druck bekannt gemachten Gutachten und Erkenntniſſe des Oberappellations-Senats des königl. Preuſſ. Kammergerichts zu Berlin. Altona 1788. fol.

Originalakten in Sachen meiner der königl. Preuſſ. Hauptnutzholzhandlungs-Adminiſtration, zu noch gehoffter höherer Einſicht, demnächſt aber zum Urtheil des Rechts- und Wahrheit liebenden Publicums dargelegt. Hamburg 1789. 8.

Vergl. *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holſtein. Schriftſteller S. 485 u. f.

Nitsch (Paul Friedrich Achat).

Studirte in der Schulpforte und zu Leipzig, ward darauf eine Zeit lang Bibliothekar bey dem Grafen von Schönburg in Glaucha, alsdann Hauslehrer in Dresden, 1782 Pfarrer in Ober- und Nieder-Wündſch bey Querfurt, 1793 aber Adjunkt und Pfarrer zu Bibra in

Thüringen. Geb. zu Glaucha im Schönburgiſchen am 27ſten April, nach andern am 5ten May 1754; geſt. am 19ten Februar 1794.

*Für Teutſche Mädchen; eine Wochenſchrift. 1ſter Band. Dresden 1781. 8.

Handbuch der Geſchichte. 1ſter Theil, welcher die Geſchichte der vornehmſten alten Völker bis auf Conſtantin den Groſsen enthält. Erfurt 1784. 8.

*Das kleine Schulbuch zu Erlernung einer nützlichen Kenntniſs der Welt. ebend. 1785. 8.

*Beſchreibung des häuslichen, wiſſenſchaftlichen, ſittlichen, gottesdienſtlichen, politiſchen und kriegeriſchen Zuſtandes der Römer, nach den verſchiedenen Zeitaltern der Nation. Zum Schulgebrauch und Selbſtunterricht. (1ſter Band.) ebend. 1788. 2ter Band (*auf deſſen Titel er ſich genannt hat*). ebend. 1790. 8. Neue, von J. H. M. Erneſti vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. 1ſter Theil. ebend. 1794. — 2ter Theil. ebend. 1796. 8.

Die Theologie der Neuern, oder Darſtellung der chriſtlichen Glaubenslehre nach den neueſten Berichtigungen für die Religionslehrer unſers Zeitalters. ebend. 1790. 8.

*Einleitung in die klaſſiſchen Schriftſteller der Römer und Griechen. 1ſter Theil, welcher die Einleitung in die klaſſiſchen Schriftſteller der Römer enthält. Altenburg 1790. — 2ter Theil, welcher die klaſſiſchen Schriftſteller der Griechen enthält. ebend. 1791. gr. 8.

Beſchreibung des häuslichen, gottesdienſtlichen, ſittlichen, politiſchen, kriegeriſchen und wiſſenſchaftlichen Zuſtandes der Griechen, nach den verſchiedenen Zeitaltern und Völkerſchaften. Zum Schulgebrauch und Selbſtunterricht. 1ſter Band. Erfurt 1791. — 2ter Theil, herausgegeben und fortgeſetzt von J. G. C. Höpfner. ebend. 1795 (*eigentl.* 1794). 8. (*Von dem 2ten Theil iſt nur wenig von ihm.*)

Einleitung zur Kenntniſs des häuslichen, wiſſenſchaftlichen, ſittlichen, gottesdienſtlichen, politiſchen und kriegeriſchen Zuſtandes der Römer, als ein Auszug der gröſsern Beſchreibung deſſelben. ebend. 1791. 8.

Kurzer Entwurf der Griechiſchen Alterthümer, nach den Zeitaltern der Nation. Altenb. 1791. 8.

Anweisung zur Pastoralklugheit für künftige Landpfarrer. Leipz. 1791. gr. 8.

Vorlesungen über die klassischen Dichter der Römer. 1ster Band, welcher Vorlesungen über die Oden des Horaz enthält. ebend. 1792. — 2ter Band, welcher das 4te und 5te Buch der Oden und das 1ste Buch der Satyren des Horaz enthält. ebend. 1793. gr. 8.

Einleitung in das Studium der alten Kunstwerke für Künstler und Kunstliebhaber. (1ster Theil.) ebend. 1792. 8.

Kurzer Entwurf der alten Geographie. ebend. . . . 2te Auflage. ebend. 1792. 8.

Neues mythologisches Wörterbuch nach den neuesten Berichtigungen für studirende Jünglinge und angehende Künstler. ebend. 1793. gr. 8.

Handbuch zur Erklärung der Schriften des alten Bundes für Prediger, Schullehrer und den gemeinen Mann. 1ster Theil, enthält die fünf Bücher Mosis. Erfurt 1793. gr. 8.

Kurzer Entwurf der Schulwissenschaft, oder Anweisung für künftige Schulmänner, ihr Amt zweckmäfsig zu führen. Leipz. 1793. 8.

Nach seinem Tode:

Wörterbuch der alten Geographie, nach den neuesten Berichtigungen zusammengetragen; herausgegeben und fortgesetzt von M. J. G. C. Höpfner. Halle 1794. gr. 8. (*Die Artikel von A bis P sind von ihm allein: die übrigen von Höpfner.*)

Handbuch der Griechischen Mythologie; nebst einer Einleitung in die Theologie der Griechen; herausgegeben und vollendet von J. G. C. Höpfner. Erfurt 1795 (*eigentl.* 1794). 8. (*Die Einleitung ist nur von Nitsch.*)

Lehrbuch der allgemeinen Völkergeschichte. Zum Schulgebrauch und Selbstunterricht. Herausgegeben von M. E. A. Sörgel. 1ster Theil. ebend. 1795. (*Dieser Theil, so wie die Vorrede, ist noch ganz von ihm.*) — 2ter Theil, vom Prof. Jak. Dominikus zu Erfurt fortgesetzt. ebend. 1798. 8.

Encyklopädisches Handbuch der Vorbereitungswissenschaften zu einem gründlichen Studium der alten Römischen Klassiker. Angefangen von P. F. A. Nitsch; fortgesetzt und herausgegeben von J. F. Degen.

1ster Band. 1ste Abtheilung: Die Archäologie der Römer, nebst der Kenntniss ihrer Länder. Altenb. 1796 (*eigentl.* 1795). gr. 8. (*Nitsch'ens Arbeit geht bis S.* 392.)

Vergl. *G. A. Keyser in der* Vorrede zur 2ten Auflage der Beschreibung des — Zustandes der Römer. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 289—294. — Journal für Prediger B 29. St. 1. S. 41—46. — *Ernesti in Hirsching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 206—209.

NITZSCH (WILHELM LUDWIG).

Studirte zu Wittenberg, wurde daselbst 1724 *Magister,* 1729 *Pfarrer zu Apollensdorf unweit Wittenberg, und* 1750 *Diakonus zu Wittenberg: geb. zu Eutin am* 31*sten März* 1704; *gest.* 1764.

Evangelische Lobgesänge. 1ster Theil: Felsen und Honig. 2ter Theil: Thränensaat. Mit einer Vorrede Hrn. D. Alb. Meno Verpoorteen's. Danzig 1734. 8.

Teppiche Salomo zum Salamitischen Schmuck. Wittenberg 1740. 8.

Evangelische Denklieder. — Kranken- und Sterbe-Catechismus. — Hütten Kedar. — Fremdling unter Mesech. — *Diese kamen zusammen heraus unter dem Titel:* Freuden- und Klagetöne, in Liedern aus den Evangelien; mit einer Vorrede D. Heinrich Klausing's. 4 Theile. Mühlhausen (*auch unter dem Verlagsort* Langensalz) 1740. 8.

Evangelischer Nebo, d. i. Christliche Sterbelieder über alle Evangelien. Wittenb. 1741. 8.

Evangelischer Saron. Leipz. 1741. 8.

De Christo φιλαρέτῳ καὶ χορηγῷ ἀρετῆς, ad locum Athanasii Alexandrini altero (?) in Arianos. Servestae 1745. 4.

De fonte viventis et videntis, ad Genes. XVI, 13. 14. Witteb. 1749. 4.

De horto Gethsamene perpessione sospitatoris illustri Exercitatio. ibid. 1750. 4.

Vergl. *Dietmann's* kursächsische Priesterschaft B. 4. S. 42—44. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistl. Liederdichter S. 258 u. f.

Nobis (Johann Friedrich).

Magister der Philosophie und Konrektor zu Zwickau: geb. zu . . . .; gest. . . . .

Epistola de Theologo politico. Lips. 1746. 4.

Progr. Quid quantumque detrimenti ex matheseos studio capiat philosophia. Zwiccaviae 1749. 4.

Lusus iuveniles. ibid. 1750. 8.

Commentatio funebris, qua J. G. Schmidii memoriam consecrat. Lips. 1752. 4.

Commentarii rerum Romanarum sub regio et consulari imperio gestarum, cum praecipuis ex antiquitate Romana ritibus. ibid. 1755. 8.

Noblitz (Johann).

Trat am 31sten Oktober 1762 in den Jesuitenorden, war alsdann 19 Jahre lang Lehrer der Grammatikalklassen, 2 Jahre Lehrer der Griechischen Sprache an den Gymnasien zu Prag, und 6 Jahre Professor der Rhetorik am königl. Altstädter Gymnasium bey St. Clemens eben daselbst: geb. zu Styenitz in Böhmen am 31sten März 1747; gest. am 24sten August 1797.

* *Eine Griechische Ode zur Krönungsfeyer des Kaisers Leopold II, unter dem Titel:* Λεωπωλδω τῳ δευτερῳ Βωιων βασιλει ἐνδοξοτατῳ τῇ ἑκτῃ ἱςαμενῳ και μακτηριωνως, ἐτους ᾳψγά, *i. e.* 1791. 8. (*Die Teutsche Uebersetzung in Prosa steht voran.*)

* Griechische Ode auf die Krönungsfeyer Franz des 2ten. Prag 1792. 8.

* Eine Lateinische Ode auf Franz den 2ten, als die Prager Universität seinen Geburtstag feyerte. ebend. 1796. 8.

* *Ein katholisches Gebetbuch, unter dem Titel:* Exercitia religionis in usum studiosae iuventutis. ibid. 1795. 12.

Vergl. *Alter* im allgemeinen litterar. Anzeiger 1798. S. 448. — *Ernesti* a. a. O. S. 247.

Noe (Franz).

Studirte auf dem Gymnasium zu Iglau in Mähren die Humaniores, und trat schon im 17ten Jahre seines Alters in den Jesuitenorden, dessen Grade er bis zur Priesterwürde durchgieng. Bey Aufhebung des Ordens wurde er Professor der Grammatik an dem Gymnasium zu Prag auf der Kleinseite, 1783 Professor der Poëtik an demselben und 1790 dessen Praefekt. Unter der Regierung Kaiser Leopold des 2ten wurde er als Repraesentant der Böhmischen Gymnasien für den damahls angeordneten Studienkonsess erwählt. In der Folge ernannte ihn der Hof zum Domherrn an der königlichen Kollegialkirche zu allen Heiligen und fast zu gleicher Zeit zum königlichen Censor mit 200 Gulden Gehalt, nachdem er schon vorher 14 Jahre unentgeldlich bey der dortigen Büchercensur gearbeitet hatte. Im J. 1795 erhielt er, auf den Antrag des Guberniums, von dem Kaiser eine 25 Dukaten schwere goldene Medaille, nebst einem sehr ehrenvollen Belobungsdekret. Geb. zu Iglau am 30sten November 1743 (nach Schlichtegroll, aber wahrscheinlich unrichtig, 1744); gest. am 16ten Oktober 1796.

Des Cicero 9te und 11te Philippische Rede, ins Teutsche übersetzt. Prag 1773. 8.

Setzte seit 1784 die Ephemeriden der Universität zu Prag *fort.*

War Mitarbeiter an den monatl. Beyträgen zur Bildung und Unterhaltung des Bürgers und Landmanns; *an den* Materialien zur Gesch. Böhmens von Riegger, *und an der Schrift* Für Böhmen von Böhmen.

Vergl. *Pelzel's* Böhmische Schriftsteller aus dem Orden der Jesuiten S. 284. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1797. B. 2, S. 191—218. — *Ernesti* a. a. O. S. 252.

Nöbling (Johann August Christian),

Magister der Philosophie, seit 1784 *Rektor des Gymnasiums zu Soest in Westphalen, und seit* 1789 *Pa-*

ſtor der Albanskirche und Direktor des königlichen Paſtoralinſtituts zu Goettingen: geb. zu . . . . 1756; geſt. am 14ten December 1800.

Progr. de baptismo ὑπὲρ τῶν νεκρῶν 1 Cor. 15, 29. Suſati 1784. 4.

Diſſ. de vera vi formulae: ἵνα πληρωθῇ τὸ ῥηθὲν ſ. ἡ γραφὴ in nov. Teſtam. abundantis recte accurateque conſtituenda. Partic. I. ibid. 1785. 4.

Progr. über das Selbſtdenken, ob und wie daſſelbe auf öffentlichen Schulen am beſten befördert werden könne. 2 Abtheilungen. Hamm 1786. 4.

Ueber den wohlthätigen Einfluſs des Patriotismus auf öffentliche Erziehungsanſtalten; eine Rede. Lippſtadt 1787. 4.

Gedanken über beſondere Religionsvorträge für Jünglinge auf öffentlichen Schulen. . . . . 1787. 4.

Ueber das Bedürfniſs einer theoretiſch-praktiſchen Anleitung zur weiſen und vorſichtigen Sonderung der zum chriſtlichen Volksunterricht gehörigen Materialien von den Gegenſtänden der akroamatiſchen Theologie für angehende Lehrer des Chriſtenthums; nebſt einer Anzeige ſeiner Vorleſungen. Göttingen 1796. gr. 8.

Nöll (Christian Ferdinand).

Diakonus und Pfarrvikar zu Mosbach und Biberich ſeit 1746, *dritter Stadtprediger zu Wisbaden* ſeit 1756, *zweyter* ſeit 1757, *erſter und Inſpektor* ſeit 1765, *wie auch Konſiſtorialrath* ſeit 1774; *geb. zu Merzhauſen im Amte Uſingen am 29ſten Januar 1721; geſt. am 15ten April 1787.*

Der giftige Neid in ſeiner giftigen Natur; eine Predigt. Frankf. am M. 1765. 8. 2te Aufl. Wisbaden 1779. 8.

Regungen zur Ehre Gottes bey einer harten Krankheit; eine Dankpredigt. ebend. 1770. 8.

Gedanken für das Herz, es zur Bekehrung zu erwecken. ebend. 1771. 8.

Eben Ezer, oder Denkmahl der Güte Gottes, nach dem Schluſs des 50ſten Jahrs; in Verſen. ebend. 1771. 8.

Quellen des Troſtes u. ſ. w. bey dem Grabe des Lebensfürſten. Wisbaden 1772. 8.

Predigt von dem guten Gewiſſen. ebend. 1772. 8.

Predigt wider den Unglauben der zukünftigen Auferweckung der Todten. ebend. 1772. 8.

Sprache des Glaubens im Unglück. ebend. 1773. 8.

Wunder Gottes auf den Feldern; am Erndtefeſte. ebend. 1773. 8.

Geduld Gottes — auf das Kirchenjahr. ebend. 1773. 8.

Abgenöthigte Bekanntmachung ſeiner ſchriftmäſsigen Gedanken vom Tanzen. ebend. 1773. 8.

Verlobung Chriſti mit der Seele. ebend. 1774. 8.

Sammlung einiger Predigten, welche in den Jahren 1771 bis 1774 vor einer Evangel. Lutheriſchen Gemeinde in der Stadtkirche zu Wisbaden ſind gehalten worden. ebend. 1775. 8.

Geſegnete Würkungen einer glaubigen und lebendigen Ueberzeugung von Gott, daſs er alles wohl mache. ebend. 1775. 8.

Klaghaus, eine Schule für die Lebendigen. ebend. 1775. 8.

Andachten am Weyhnachtsfeſt 1774 und am neuen Jahr; in Verſen. ebend. 1775. 8.

Lieder zur Erbauung, wovon 9 auf die Paſſionszeit und 21 auf ſonſt ſchickliche Feſt- und andere Zeitumſtände gerichtet ſind. ebend. 1776. 8.

Predigt, der Chriſt im Ganzen. ebend. 1776. 8.

Lieder zur Erbauung und Stärkung der Seele im Glauben und in der Gottſeligkeit. Frankfurt am Mayn 1780. 8.

Oel und Wein in die Wunden der Geſchlagenen, oder etwas für fromme Chriſten im Kreutz. Wisbaden 1781. 8.

Denkmahl der Liebe, welches ſeiner am 5 Jun. 1782 ſelig aufgelöſten Ehegattin, Maria Sibylla, gebohrner Lehrin, aufgerichtet Chriſt. Ferd. Nöll, Inſpektor zu Wisbaden. ebend. 1782. 8.

Der Arzt in der Höhe, der alle Gebrechen heilt. ebend. 1784. 8.

Kurze Zuſammenfaſſung oder Hauptwahrheiten der chriſtlichen Religion, nach der Ordnung des Seilerſchen Katechismi. ebend. 1784. 8.

Fromme Andachten im Haus, beym Erwachen und Einſchlafen, vor und nach dem Tiſch. ebd. 1784. 8.

Nach der Genesung der regierenden Herzogin zu Sachsen-Gotha im Bade zu Wisbaden; eine Predigt. Wisbaden . . . .

Der Abschied bey Niederlegung seines Amts von seinen Freunden und Gönnern, besonders von seiner Gemeinde. ebend. 1787. 8.

Nachrichten vom Waisenhause zu Wisbaden seit 1777. ebend. 8. (*Wurden alle Jahre von ihm herausgegeben.*)

Predigten *in* Löwe's Kanzelandachten.

Vergl. *Richter's* biograph. Lexikon der geistlichen Liederdichter S. 259.

Nölting (Johann Andreas).

Diakonus der Michaelskirche zu Hamburg: geb. zu . . . .; gest. . . . .

Die Geschichte Jesu Christi nach der Harmonie der heiligen Evangelisten; der Jugend zum Besten auf eine faßliche Weise entworfen. Hamburg 1750. gr. 8.

Das betrübte und getröstete Zion, in einer — Predigt vorgestellet und auf Begehren dem Druck überlassen. ebend. 1750. 4.

Noll (Claudius).

SS. Theol. et SS. Can. Cand. Regens und Rektor des Fürstl. Seminariums zum heil. Borromaeus in Mörspurg: geb. zu Horb auf dem Schwarzwald am 10ten Junius 1712; gest. . . . .

Gründlicher Unterricht von Verehr- und Anbetung des allerheiligsten Sacraments des Altars; mit beygefügten Andachtsübungen. Kostanz 1770. 8.

Noltе (Johann).

Studirte zu Cassel und Marburg, wurde erst Prediger zu Kirchbaune bey Cassel, hernach seit 1764 erster Prediger und Metropolitan der Unterneustädtischen Gemeine zu Cassel, 1776 Inspektor und erster Prediger der

reformirten Gemeine zu St. Goar. 1786 aber Superintendent zu Allendorf. Geb. zu Ober-Elsungen im Hessen-Casselischen Amte Zierenberg am 29sten May 1729; gest. am 12ten April 1789.

Dankpredigt für die Jahrs-Erndte, aus Apostelgesch. XIV, 17, an dem jährlichen grosen Bettage. Cassel 1772. 8.

Abschiedspredigt über Phil. I, 3—6, den 11 Aug. 1776 in Cassel gehalten. ebend. 1776. 8.

Biblische Anweisung zum Christenthum für die Jugend. Frankfurt am M. 1777. 8

Drey heilige Reden von der Gnadenwahl über Römer IX, 6—24; von fremder Hand herausgegeben. Hersfeld 1778. 8.

Vergl. *Strieder's* Hessische Gelehrtengeschichte B. 10. S. 98—100.

NOLTE (JOHANN ANDREAS),

Sohn des Folgenden.

Herzogl. Braunschweigischer Justitzrath zu Blankenburg: geb. zu Schöningen 1724; gest. am 18ten Junius 1798.

J. F. Noltenii Lexici Latinae linguae antibarbari quadripartiti Tomus posterior, cum supplementa Tomi prioris, tum bibliothecam Latinitatis restitutae continens; ex b. parentis mandato edidit et praefatus est. Lipsiae 1768. 8. mai. (*Vergl. den nächst folgenden Artikel.*)

NOLTE (JOHANN FRIEDRICH),

Vater des Vorhergehenden und Bruder des Folgenden.

Nach genossenem Unterricht seines Vaters, der damahls Subkonrektor zu Einbeck, hernach aber Rektor zu Schöningen war, studirte er auf dem Martins-Gymnasium zu Braunschweig, auf der Landschule zu Gotha, dem Joachimsthalischen Gymnasium zu Berlin, und auf der Universität zu Helmstädt. Kaum war er hier drey Jahre, so starb 1716 der Vater, und sogleich, erst 22

Jahre alt, wurde er Konrektor der fürstl. Schule zu Schöningen, und erst 1747 Rektor derselben. Geb. zu Eimbeck am 15ten Junius 1694; gest. am 12ten Julius 1754.

De barbarie immihente, ad patruelem suum Jo. Rud. Noltenium, designatum Scholae Gardelegiensis Rectorem. Helmst. 1715. 4.

Progr. de baptismo Johannis. ibid. 1718. 4.

— de libro iustorum, *vom Buch der Redlichen*, ad Jos. X, 13 et 2 Sam. I, 18; in memoriam duorum iustorum etc. ibid. 1719. 4.

Preces et Cantilenae, quibus lectiones publicae inchoantur, distinguuntur, finiuntur in Ducali Anna-Sophianeo, quod Scheningae est. ibid. 1721. 12. Recus. ibid. 1749. 8.

Progr. memoriae Frid. Pauli Joh. Moeringii, Duc. Scholae Schening. Collegae, d. 15 Sept. 1726 pie placideque defuncti, Rectoris et Collegarum nomine consecratum. ibid. 1726. 4.

Disquisitio epistolica de erudita inscitia Theologo in primis necessaria, qua Theologo erudite inscio Jo. Bernhardo Schroetero etc. novos eosque episcopales honores gratulatur etc. ibid. 1728. 4.

Lexicon Latinae linguae antibarbarum. ibid. 1730. 8. *Nachgedruckt unter folgendem Titel:* Lexicon Latinae linguae antibarbarum, in quo ex optimis huius linguae auctoribus vera via ad puritatem scribendi loquendique panditur; auctore J. F. Noltenio, Anna-Sophianeo Scheningensi Conrectore. Praemittitur eiusdem Oratio de hodierno linguae Latinae cultu negligentiori. Venetiis 1743. 8. *Dieser Nachdruck beschleunigte die 2te weit vollständigere Ausgabe, die unter folgendem Titel erschien:* Lexicon Latinae linguae antibarbarum quadripartitum, cum adnexa ad calcem recensione Scriptorum Latinorum critica, iterata hac editione sic ab auctore recognitum, emendatum ac locupletatum, ut novum opus videri possit. Accedit Praefatio summe venerabilis Abbatis Moshemii. Lipsiae 1744. 8. mai. *Einen zweyten Band gab erst spät sein Sohn heraus. S. den vorhergehenden Artikel. Eine neuere Ausgabe erschien unter dem Titel:* Noltenii Lexicon Latinae linguae antibarbarum, cum annexa ad calcem recensione Latinorum

ſcriptorum ad usque ſaeculum XIII critica, catalogo reſtitutorum Latinitatis et Lexicographorum tum antiquorum tum recentiorum. Tomus prior. Editio tertia recognita, emendata, multum locupletata (?) cura et ſtudio G. J. Wichmanno, A. M. Paſt. Loebſt. et Zwaez. Berolini 1780. — Tomus poſterior, continens Supplementa Tomi prioris et Bibliothecam Latinitatis reſtitutae. ibid. eod. 8. mai. *Der 2te Band erhielt nur ein neues Titelblatt, indem der neue Verleger von dem vorigen, auſser dem Verlagsrecht des erſten, auch noch 1500 vorräthige Exemplarien des 2ten kaufen muſste.*

Vita ac merita Sigism. Andr. Cunonis, Rectoris etc. d. 27. Sept. 1747 defuncti. Helmſt. 1747. 4.

Progr. de lectione librorum ad comparandam eruditionem quidem neceſſaria, ſed ad nonnullas prudentiae regulas ſapienter moderanda. ibid. 1748. 4.

— generatim breviterque oſtendens, quo iure quave iniuria controverſiae nonnullorum futilitatis atque ineptiarum poſtulentur. ibid. 1749. 4.

— ad Orat. panegyr. qua Natalis Serem. Principis ac D. Caroli, D. Br. ac Luneb. — celebrandus indicitur. ibid. 1750. fol.

Leben Joh. Nolte's, Groſsvaters des Verfaſſers; *in den* Unſchuld. Nachrichten 1720. S. 975 u. ff.

Ueber den Urſprung und das Alter des Namens der Dukaten; *in den* Freyen Urtheilen 1746. St. 70.

Ueber den Unterſchied der Wörter öfter und öfters; *in den* Braunſchweig. Anzeigen 1746. St. 101. — Orthographiſche Anmerkungen; *ebend.* 1747. St. 49.

Sein Bildniſs vor der 5ten Originalausgabe ſeines Lexici Latinae linguae antibarbari.

Vergl. *Strodtmann's* Geſchichte jetztlieb. Gelehrten Th. 11. S. 818—852. — Neues gel. Europa Th. 8. S. 1075—1077. — *Joh. Arnoldi Ballenſtadii* Schediasma de vita, ſcriptis et meritis *Jo. Frid. Noltenii*, Lycei Scheningenſis Rectoris. Helmſt. 1765. 4. Recuſ. *in Murſinnae* Biographia ſelecta Vol. I. p. 507—534. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 859. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 254—256.

Nolte (Rudolph August),

Bruder des Vorhergehenden.

Studirte zu Helmſtädt die Rechte, und lebte hernach als Advokat und Archivar zu Wolfenbüttel: geb. daſelbſt (?) . . ; geſt. am 16ten September 1752.

Diſſ. (Praeſ. J. W. de Goebel) de ſingularibus quibusdam praediis ruſticorum, quae ſunt in terris Brunswico-Luneburgicis et vicinia; vulgo: *von Sattelfreyen Meyerdings- Probſtdings- und Land-Gütern.* Helmſt. 1727. 4. Recuſa ibid. 1728. 4.

Commentatio de illuſtri Velthemiorum familia. ibid. 1727. 4.

Gottfried Wilhelm Barons von Leibnitz mathematiſcher Beweis der Erſchaffung und Ordnung, in einem Medallion, an den Durchl. Herzog Rudolph August zu Braunſchw. u. Lüneb. Leipz. 1734. 4.

Conſpectus Theſauri Antiquitatum Germanicorum limitibus ſuis circumſcripti, Diatribe critica ad Virum excell. et celeb. G. S. Treuerum etc. delineatus. ibid. 1735. 4.

Commentatio de iure funerum in Ducatu Brunswicenſi, ſanctionibus ducalibus reſcriptisque conſiſtorialibus corroborata. Brunſvigae 1737. 4.

Commercium litterarium clarorum virorum, e Muſeo R. A. Noltenii. II Tomi. ibid. 1737 — 1738. 8.

Diatribe iuris patrii de iuribus et conſuetudinibus circa villicos, vulgo *vom Meyerrecht und Gewohnheiten*, ex genuinis iuris ac hiſtoriae fontibus eruta, et legibus provincialibus, reſcriptis divorum Principum et ſententiis iudicialibus corroborata. Accedunt propter affinitatem argumenti, emendationes et ſupplementa Diſſertationis *von Sattelfreyen Meyerdings- Probſtdings- und Land-Gütern*, nec non Privilegia et Protocolla *von den freyen und Vogt-Dings-Gütern.* ibid. 1738. 4.

Diatribe litteraria de genuinis hiſtoriae Ruſſicae fontibus. Lipſ. 1739. 4.

Summaria Recenſio praetenſionum ſacrae regiae maieſtatis Pruſſiae in quosdam Sileſiae et Luſatiae tractus, filo hiſtorico deducta. S. l. 1741. 4.

Diatribe epiſtolica de iuribus Medicorum in Ducatu Brunswicenſi. Guelpherb. 1756. 4.

Mehrere Aufſätze in den Braunſchweigiſchen Anzeigen, *unter dem Namen Conſtantino Olorino.*

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 191—194. — *Schmerfahl's* Neue Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 2. S. 184. u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 256 u. f.

NONNE (JOHANN PHILIPP).

Doktor und erſter Profeſſor der Medicin, wie auch Aufſeher des botaniſchen Gartens auf der Univerſität zu Erfurt: geb. daſelbſt am 7ten Februar 1729; geſt. am 14ten März 1772.

Diſſ. de febribus intermittentibus. Erfurti 1754. 4.

Flora in territorio Erfordenſi indigena. ibid. 1763. 8.

Einige Programmen.

Beweis, daſs Waid- und Saflorfutter Taubenknochen nicht färbe; *in* Actis Acad. elect. Mogunt. ſcient. util. P. I. Nr. 8. — De plantulis frumenti ſeminalibus; *ibid.* P. II. p. 337 ſqq.

Vergl. Erfurtiſche gelehrte Zeitung 1772. S. 180.

NONNE (LUDWIG FRIEDRICH).

Herzogl. Sachſen-Hildburghäuſiſcher Rath zu Hildburghauſen: geb. daſelbſt am 10ten Januar 1749; geſt. am 28ſten Auguſt 1788.

Gedanken und Vorſchläge wegen Abſchaffung oder Verminderung der Huth und Weiden. Hildburghauſen 1785. 8.

Ungrund der von A. W. zu Pr. dem Druck übergebenen Nachrichten über den Erfolg der eingeführten Stallfütterung der Schaafe auf dem fürſtl. Anhalt-Deſſauiſchen Amte zu Gröbzig. ebend. 1785. 8.

Kurze Unterredung einiger Perſonen, die Aufhebung der Brach und Anbau der Futterkräuter betreffend; zum Beſten und Unterricht des Landmanns. ebend. 1786. 8.

Ueber die Mittel, die Abſchaffung der Schaafhuth und Trift zu erleichtern. Coburg 1789. 8.

Nonnen (Johann).

Professor der Logik und Metaphysik, wie auch Bibliothekar an dem Gymnasium zu Bremen: geb. daselbst am 20sten Februar 1734; gest. 1789.

Entwurf einer Geschichte der Bremischen öffentlichen Bibliothek. Bremen 1775. 4.

Noodt (Johann Friedrich *)).

Studirte zu Schleswig, Kiel und Jena, neben seiner Hauptwissenschaft, der Theologie, hauptsächlich Geschichtskunde. Nachdem er seit 1728 Hauslehrer gewesen war, wurde er 1735 zu Haddeby, einer Kirche und Gemeine nahe bey Schleswig jenseits der Schley, wozu einige Unterthanen theils vom Amte Gottorp, theils von dem adelichen Kloster St. Johannis gehören, durch die Mehrheit der Stimmen zum Prediger erwählt. Mit dieser Stelle war gewöhnlich auch das adeliche Stift verbunden: weil aber dasselbe gern einen Prediger selbst wählen und sich denselben von der Landgemeine nicht wollte aufdringen lassen; so verursachten diese Schwierigkeiten, dass er erst 1737 dem Kloster als Prediger vorgestellt werden konnte. Dieses Amt ist wegen der doppelten Predigten und wegen der ziemlich weiten Ueberfahrt über die Schley — denn der Prediger wohnt in Schleswig — sehr beschwerlich. Er fiel daher 1740 in eine so schwere Krankheit, dass er selbst an seiner Genesung zweifelte und er auswärts bereits todt gesagt wurde. In der Folge wurde er auch zum königl. Dänischen Konsistorialrath ernannt. Geb. zu Schleswig am 9ten August 1705; gest. am 17ten May 1756.

Oratio de differentia inter sacram et civilem eloquentiam; in memoriam Eilhardi Schachtii etc. Kilonii 1726. 4.

*) Zwar von Geburt ein Däne: weil aber seine meisten Schriften Teutsch abgefasst sind; so gehört er auch in dieses Werk.

Verſuch einer unpartheyiſchen hiſtoriſchen Nachricht von der Ranzoviſchen Familie. Schleſswig 1733. 4.

Bordesholmiſche Merkwürdigkeiten. Altona 1737. 4.

Beyträge zur Erläuterung der Civil- Kirchen- und Gelehrtenhiſtorie der Herzogthümer Schleſswig und Holſtein. 1ſtes Stück. Schleſswig 1744. — 2tes Stück. ebend. 1745. — 3tes und 4tes Stück. Altona 1745. — 2ten Bandes 1ſtes und 2tes Stück. Hamburg 1752. — 3tes Stück. ebend. 1753. — 4tes Stück. ebend. 1756. 4.

Sammlung unterſchiedener ſeltenen theils gedruckten, theils ungedruckten, zur Erläuterung der Schleſswig-Holſteiniſchen Hiſtorie gehörigen Schriften. 1ſtes Stück. Hamburg 1753. 4.

Vorrede zu Adami Theatrum nobilitatis Cimbricae. Hamburgi 1756. 8.

Nachricht von einem Codice membranaceo Cornelii Nepotis, der in der Bibl. des Ungriſchen Königs Matthias geweſen iſt; *in den* Hamburg. Berichten von gel. Sachen 1735. St. 30. — Zwey ungedruckte Briefe von D. Joh. Bugenhagen, mit Nachrichten von dieſem Gelehrten; *ebend.* 1736. St. 90. — Nachricht von Joh. Flinder, welcher 1551 wegen des Interims von Augsburg mit andern Predigern vertrieben wurde; *ebend.* 1737. St. 5. — Beweis, daſs die Verſe ohne Reime oder Coq-à-l'âne weder den Hrn. Gottſched noch Schelhammer zu Urhebern haben; *ebend.* 1738. St. 53. — Daſs M. Albinus kein Italiener, ſondern ein gebohrner Schleſswiger ſey; *ebend.* 1739. St. 99. — Ueber des Corn. Agrippa Buch: de incertitudine et vanitate ſcientiarum, und über den Pſeudonymus Hilarius Drudo; *ebend.* 1740. St. 30. 1741. St. 39 u. 41. — Ueber Jerem. LI, 57; *ebend.* 1740. St. 99. — Ein Brief von Sleidan; *ebend.* 1742. St. 7.

Nachricht von den erſten Däniſchen Buchdruckereyen und von Schleſswigiſchen Buchdruckern; *in den* Hamburg. Beyträgen 1740. St. 56. — Beſchreibung des Buches: Additamenta Pierii Valeriani et Corn. Tollii de litteratorum infelicitate obſervationes; *ebend.* St. 79. — Von den erſten Buchdruckereyen; *ebend.* St. 98. S. 814—822.

Hiſtoriſche Nachricht von dem, in den Herzogthümern Schleſswig und Holſtein bisher bey der heil. Taufe gebrauch-

gebrauchten Exorcismo; *in der* Däniſchen Bibliothek Nr. 1.

Unvorgreifliche Gedanken von dem Kreutzestode Jeſu; *in der* Hamburg. vermiſchten Bibliothek B. 1. St. 4. Nr. 11.

Auch Beyträge zu den Actis hiſtorico-eccleſiaſticis *und zu den* Actis ſcholaſticis.

Handſchriftlich hinterließ er ein völlig ausgearbeitetes Idioticon Slesvicenſe.

Vergl. *Strodtmann's* Geſchichte jetztleb. Gelehrten Th. 11. S. 197—216. — Fortgeſetzte Nachrichten von dem Zuſtande der Wiſſenſch. in Dänemark B. 2. St. 1. S. 84—91. — *Korder in dem* Lexikon der Schleswig-Holſteiniſchen Schriftſteller S. 486 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 258 u. f.

Nünning. S. Nunning.

Nürnberg (Johann Christoph).

Fürſtl. Anhalt-Bernburgiſcher Gerichtsamtmann des Amtes Günthersberge und Forſtamts-Aktuar zu Harzgerode: geb. zu ....; geſt. 1762 oder 1763.

*Von der gottesdienſtlichen Verehrung des Feuers bey den Heiden und den Veſtaliſchen Jungfrauen zu Rom. Quedlinburg 1761. 8.

Vergl. *Ruſt's* Nachrichten vom verſtorb. Anhalt. Schriftſtellern Th. 1. S. 117.

Nürnberger (Christian Friedrich).

Studirte zu Zwickau, Meiſsen und Wittenberg, auf welcher Univerſität er ſich 1773 die mediciniſche Doktorwürde erwarb; da er denn Anfangs prakticirte, 1782 aber ordentlicher Profeſſor der Anatomie und Botanik wurde: geb. zu Zwickau 1744; geſt. am 26ſten Februar 1795.

Diſſ. inaug. de damnis ex lactatione nimium protracta. Vitemb. 1773. 4.

Progr. Obſervationes anatomico-phyſiologicae ſuper glandulis conglobatis. Vitemb. 1780. 4.

— de ſympathia oeconomiae animalis. ibid. 1782. 4.

De incrementis Academiae Wittebergenſis ex liberalitate medicorum. ibid. 1783. 4.

Progr. de organorum et actionum ſexus in Oeconomia animali et vegetabili analogia. ibid. 1784. 4.

— de Chirurgia recentiorum abſolutam vulnerum lethalitatem capitis praecipue non infringente. ibid. eod. 4.

— de liquore gaſtrico et enterico, eorumque organo ſecretorio ſingulari. ibid. 1785. 4.

Diſſ. de juſta foeminarum lactatione magno ſanitatis praeſidio; Sectio prior de virtute lactationis prophylactica. ibid. 1786. — Sectio altera de virtute lactationis therapevtica. ibid. 1787. 4.

Meletemata ſuper digitorum unguibus. ibid. 1786. 4.

Progr. II de unguium et pilorum ſorte poſt fata. ibid. 1787. 4.

— de vita fetuum excludendorum per manum obſtetricantem ex oſſium fractura non periclitante. ibid. 1788. 4.

— I — IV Cauſarum morbificarum criteria. ibid. 1790. 4.

— Triga obſervationum anatomicarum, neceſſariam et perutilem incarcerationum diſtinctionem confirmantium. ibid. 1792. 4.

— I — V Epicriſis remediorum in herniarum incarcerationibus commendatorum Sect. I — V. ibid. 1793 — 1794. 4.

— Racematio epicriſeos venaeſectionum in herniarum incarcerationibus commendatarum. ibid. 1794. 4.

— I et II de naevis quibusdam politiae medicae academiis plerumque adhaerentibus. ibid. eod. 4.

Bemerkungen über das jetzige epidemiſche Fieber; *im* Wittenb. Wochenbl. 1782. St. 21.

Im neuen Schauplatz der Natur *iſt die* hiſtoriſche Beſchreibung der Theile des menſchlichen Körpers *von ihm.*

Vergl. Wittenberg. Wochenblatt 1799. St. 42 und 43. — *Baur's* Allgem. hiſtor. Handwörterbuch. — *Ernesti* a. a. O. S. 237.

Nunn (Andreas).

Doktor der Medicin, erſt auſserordentlicher Profeſſor der Philoſophie auf der Univerſität zu Erfurt ſeit 1755, hernach ordentlicher und zuletzt erſter Profeſſor der Medicin ebendaſelbſt, und Stadtphyſikus, auch Comes Palatinus: geb. zu Mainz am 2ten Julius 1721; geſt. am 2ten May 1796.

Diſſ. qua everſa vaſorum rubrorum uteri anaſtomoſi ac communicatione cum placenta, ſaniorem ac naturae inſtituto magis conſentaneum nutritionis foetus modum ac mechanismum demonſtrat. Erford. 1751. 4.

Progr. de ſcepticismo phyſico. ibid. 1755. 4.

— de delirio hyſterico. ibid. 1763. 4.

Diſſ. de utili ac iucundo philoſophiae cum oeconomia conſortio, mutuoque quod ſibi praeſtant invicem auxilio, praeſertim de Margae natura, uſu et praeſtantia. ibid. 1765. 4.

— de modis vertendi foetum in utero. ibid. 1779. 4.

— de abortu. ibid. 1781. 4.

— de variolarum periculo. ibid. eod. 4.

— de Cartitide ſpontanea. ibid. 1788. 4.

Progr. de opii in rheumatismo articulari uſu. ibid. 1792. 4.

De corticis Peruviani, Kinakina dicti, non in febribus intermittentibus ſolum, ſed et aliis febrium ſpeciebus ac in pluribus aliis morbis ſingulari virtute atque efficacia; *in* Actt. Acad. Erf. ad a. 1778 et 1779 (Erf. 1780. 4.).

Noch einige Diſputationen *und* Programmata.

Nunning auch Nünning (Jodokus Hermann).

Die Anfangsgründe der Wiſſenſchaften lernte er zu Hauſe von einem Jeſuiten. Die Philoſophie hörte er hernach zu Münſter, und zu Steinfurt, Helmſtädt und Prag die Rechtsgelehrſamkeit. Um ſich in den Alterthümern und ſchönen Wiſſenſchaften zu üben, reiſete er nach Italien, und von da nach Frankreich, um zu Orleans Doktor

der Rechte zu werden. Hierauf machte er zu Münſter den praktiſchen Juriſten, verlohr aber bald den Geſchmack an dieſer Lebensart, entſchloſs ſich, ein Kirchenamt zu ſuchen, und nochmahls auf Reiſen zu gehen. Er reiſete alſo nach Wien, beſah einen Theil Ungerns, und wollte wieder nach Italien gehen, als ihn die Nachricht von der tödtlichen Krankheit ſeines Vaters nöthigte, in Teutſchland zu bleiben. Zu Berlin erhielt er Nachricht von deſſen Geneſung, und verweilte eine Zeit lang daſelbſt. Der kaiſerl. Beichtvater zu Wien hatte ihm ein Empfehlungsſchreiben an den kaiſerl. Geſandten in Berlin mit gegeben, und dieſen erſucht, ihm bey dem König von Preuſſen ein Kanonikat auszuwirken; dergleichen er auch in Minden erhielt. Von Berlin begab er ſich nach Frankfurt an der Oder, um die Vorleſungen der Profeſſoren der Rechte und der Geſchichte zu benutzen. Endlich zog er nach Minden, reſignirte aber bald darauf das ihm verliehene Kanonikat, und kehrte zu ſeinem Vater nach Schüttorp zurück. Dort ward ihm das Amt eines Richters aufgetragen: weil er aber feſt entſchloſſen war, den geiſtlichen Stand zu erwählen; ſo überlieſs er es freywillig ſeinem jüngern Bruder. Im J. 1706 wählte man ihn zum Scholaſter in Vreden; da geſchah es dann, daſs eine apoſtoliſche Viſitation wegen Verbeſſerung der Sitten der Geiſtlichkeit angeſtellt wurde. Bey dieſer Gelegenheit muſste das bisher in Staub gelegene Archiv unterſucht und abgeſchrieben werden; welches Geſchäft man unſerm Gelehrten auftrug, welcher zweyen apoſtol. Notarien etliche 100 Diplome in die Feder diktirte und ein Inventarium darüber verfertigen lieſs. Und dieſe Schätze wuſste er nachmahls wohl zu brauchen. Ueber dieſer Arbeit waren 3 Jahre verſtrichen, als ihm der Kurfürſt von Cöln auftrug, nach Borken zu gehen, weil es dort in Kammereyſachen unordentlich ausſah und das Hoſpital zum heil. Geiſt übel verwaltet wurde. Auch dieſe Gelegenheit benutzte er, das dortige Archiv in Ordnung zu bringen

und zu benutzen. Er brachte mit den Geschäften zu Borken einige Jahre zu; und der Kurfürst belohnte ihn 1743 mit der Würde eines Kirchenraths, die ihm desto angenehmer war, weil er dadurch freyen Zutritt zu manchen andern Archiven bekam. Bey einem Streit zwischen der Abbtey und dem Kapitel zu Vreden über die Jurisdiction gieng er im Namen des Kapitels nach Essen zur Aebbtissin. Er richtete seine Kommission glücklich aus; und erhielt darauf Erlaubniss, nach Werthin zu reisen, wo ihm der Prälat vergönnte, das Archiv durchzusehen, in welchem er die schönsten Documente fand. Er kehrte alsdann zu seinem Kapitel zurück, und einige Zeit darauf begab er sich auf sein Landgut Wieckieghof, wo er seine Zeit mit seinem herrlichen Münzkabinet, mit Naturalien, mit einem gelehrten Briefwechsel und mit Ausarbeitung verschiedener, besonders zur Münsterischen Geschichte gehörigen, Schriften zubrachte. Sein Kanonikat resignirte er gegen Ende des Jahrs 1752. Seine Bibliothek vermachte er der Stadt Münster, um daraus nach seinem Tode eine öffentliche Bibliothek zu machen. Geb. zu Schüttorp, einem Städtchen in der Grafschaft Bentheim, am 2ten Februar 1675; gest. am 3ten May 1753.

Das Leben des Cajetanus, aus dem Italienischen ins Teutsche übersetzt. . . . . 1711. . . *Auf eigene Kosten zum Druck befördert.*

Sepulcretum Westphalico-Mimigardico-Gentile, duabus sectionibus partitum, in quarum prima de urnis, in altera de lapidibus ethnicorum sepulcralibus disseritur; adiectis figuris aeneis. . . . 1713. 4. *Es wurden nur wenige Exemplarien gedruckt, um sie unter Freunde zu vertheilen. Deswegen veranstaltete ein Buchhändler zu Osnabrück eine neue Ausgabe, welche, mit* Cohausen's *Osfilegio historico-physico, 1714 auch in 4. erschien.*

Diplomatis Caroli M. de scholis Graecis et Latinis a. 804 Ecclesiae Osnabrugensi eiusque Episcopo Wihoni concessi, vindicata veritas. . . . . 1720. 4.

Monumentorum Monasterienſium Decuria I, loca Dioecesos, ab A et B inchoantia, ordine alphabetico pro-

posita, inscriptionibus et exegesi topographico-historica illustrans. Vesaliae 1747. 4.

Commercium litterarium, sive Dissertationes epistolicae historico-physico-curiosae J. H. Nunningii et J. H. Cohausen. Tomus I. Francof. ad Moen. 1746. — Tomus II *hoc titulo:* Commercii litterarii curiosi dissertationes epistolicae Pyladis et Orestis, id est: clarissimorum Westphaliae duumvirorum J. H. Nunningii et J. H. Cohausen litterarum amoebaearum Tomus II, quibus duas epistolas, priorem epicriticam et de talismate Trevirico, alteram de urnis sepulchralibus Coberinis adiecit Salent. Ernest. Eugen. Cohausen, Phil. et Med. D. Cum figuris aeneis. ibid. 1750. 8.

Von den Ordaliis der alten Teutschen Völker; *in den* Hannöverischen Anzeigen 1752. Nr. 71. — Vom Bivanc und vom iure bivangiatus; *ebend.* 1753. Nr. 1 u. 2. — Gedanken: Ob in Karl's des Grosen Schenkbrief, womit er Fulda beehrte, von dieses Kaisers Empfängnisort die Rede sey? ausgefertigt von J. C. Strodtmann; *ebend.* S. 825—832. — Von den Schreyherren und Klageweibern; *ebend.* Nr. 64. — Von der Berührung des Hutes und Auflegung der Hand auf den Hals, bey Begebung in die Leibeigenschaft; *ebend.* Nr. 70. — De iure curiali Litonico, oder von Hofhörigen Rechten; *ebend.* Nr. 92 u. 93 *). — Beytrag zur Historie des ältesten Klosters im Mansfeldischen zu Gerbstadt; *ebend.* 1754. Nr. 26 u. 27.

Ferner lieferte Strodtmann aus Nunning's hinterlassener Schrift: Mimigardia docta: Fünf Zehenden von Gelehrten, die im Jöcherischen Lexikon der Gelehrten fehlen; *in den* Hamburg. freyen Urtheilen 1753 u. 1754. (*Darunter jedoch einige aus der Feder des Herausgebers.*) — Zusätze zu einigen im Jöcherischen Lexikon befindlichen Gelehrten; *ebend.* — *Str. setzt hinzu:* „Und hiemit habe ich die Mimigardiam doctam völlig geliefert. Ein Mehreres davon

*) Diese Abhandlung erschien hernach, ebenfalls durch *Strodtmann*, vollständiger und besonders unter folgendem Titel: De iure curiali Litonico, oder von Hofhörigen Rechten; mit dazu gehörigen Documenten; aus den *Nunningischen* Handschriften ausgearbeitet und mit Zusätzen versehen von *Joh. Chph. Strodtmann.* Mit einer Vorrede *Georg Ludwig Böhmer's*, Goettingen 1754. 8.

war nicht brauchbar, auſser den herrlichen Nachrichten, die ich ihrer Weitläuftigkeit halber anderwärts ſtückweiſe liefern werde.“ *Ob dies geſchehen ſey, kann man nicht beſtimmen.*

Handſchriftlich und zum Druck bereitet hinterlieſs er *):

Mimigardia ſacra.
Mimigardia docta.
Mimigardia illuſtris emortua.
Auctarium Gloſſarium Cangiani.
Sechs Aufſätze über Karl den Groſsen.
Folgende numismatiſche Aufſätze: 1) Ariſtarchus numismaticus; 2) Lucillarum Trias; 3) Helenarum Trias; 4) Fauſtinarum Trias; 5) Conob ſeu Comob explicatum; 6) Numus Euthimi *vita*; 7) Diſceptatiuncula de numo argenteo Thor ſive Thurgutluntis inſcripto; 8) Hercules Polynimus; 9) Metallotheca Weſtphalica; 10) de numis Attilae, Hunnorum Regis; 11) Schediasma de omnis aevi atque metalli numismatis tum Iconibus, tum Epigraphis, qua ominoſe, qua vitioſe vel cuſis, vel inſcriptis; 12) Apotelesma de Talismate Martis Benthemico.
Perioche hiſtorica illuſt. S. R. I. Abbatum Werthinenſium et Helmſtadienſium.
Hiſtoria Eſſendienſis.
Henrici II, cognomento Sancti, Imperatoris et Cunegundis coniugum vindicata caſtitas.
Averendorpium.
Gerbſtadium.
Achates.
Miſcellaneorum Volumen I: 1) Muſeum Nunningianum; 2) Apotelesma de gladiis litteratis; 3) Diatribe de veſtibus ſacris et litteratis; 4) Diſſertatio critica de Apolline Granno; 5) Epiſtolae genuinae amoebaeae de patellis iridis, vulgo *Schemminge* ſive *Hohlmünz*; 6) Notae criticae in Codicem Meginhardi MStum de Alexandri Martyris corpore, per Walbertum Comitem, Widekindi Magni nepotem, Roma allatum. — Volumen II: 1) Tractatus de Cruce, oder *von dem Urſprung des Kreutzes auf Mün-*

*) Vieles davon übergab er dem Rektor *Strodtmann* in Osnabrück zur Bekanntmachung. S. weiterhin.

zen und Pitſchaften; 2) Francorum Regum nec non Imperatorum occidentalium palatia; 3) Diſſertatiuncula de iure praediorum curiali, vulgo *Hof-Rechten;* 4) de iure diffidationis; 5) de claris Agiis, aetate contemporaneis; 6) Buodo, ſive Dodo, qui et Poto, palatii regii olim Diaconus, poſtea ad Judaismum delapſus; 7) Dagoberti M. Diplomata ex Autographis S. Maximini prope Treveros reſcripta; 8) Sigilla Francorum Regum diſcuſſa et explicata; 9) Hiſtoria Comitum de Salm genealogico-diplomatica; 10) Epiſcopi ſub Regibus Francorum, an fuerint S. R. I. ut hodie cum poteſtate ſaeculari, ſive gladii principes? 11) Plagium ſacrum, ſive pia reliquiarum furta; 12) de iure Gratiae.

Auſserdem, ſagt Strodtmann, ſind unſerm Gelehrten noch folgende Schriften zugeſchrieben worden:

Herm. Adolph Meinder's Diſſ. ſingularis ſ. Demonſtratio hiſt. polit. iuridica de paucitate ſ. raritate Carolinorum diplomatum genuinorum. an. 1715.

Deſſelben Diſſ. de origine, progreſſu et antiquo ac moderno uſu inſignium, ſ. armorum et ſcutorum gentilitiorum.

Deſſen Epiſtola ſ. Diſſ. apologetica pro Diſſ. Nunningiana epiſtolari de nominibus et cognominibus veterum Germanorum ac populorum ſeptentrionalium, Faſciculo VI. Miſcellaneorum. an. 1717. p. 1—32.

Jo. Heurici Cohauſen Oſſilegium hiſt. phyſicum de urnis ac lapidibus gentilium Weſtphalorum etc. 1714. *S. vorhin.*

Deſſen Pacis laetae praeludium Burgo Steinefurti. 1712.

Deſſen Tractatus de ſede plantarum anomala et miro in fundos peregrinos tranſitu.

Joannis Dreyeri, Soc. Jeſu Presbyteri, Armamentarium rudis Theologi, *unter der anagrammatiſchen Aufſchrift:* ad Germanum dono Hunnincinum ad Annejo Reydero oblatum.

Michaelis Moerkenſii, eines Karthäuſer Mönchs, Apologeticum de S. Brunonis, Patriarchae Ordinis, converſione. *Der eigentliche Titel iſt:* Joannis Columbi Diſſ. de Carthuſianorum initiis ad editionem Lugdunenſem 1674. recuſa Francofurti ad Moenum

1748. *Das Apologeticum iſt bey Erzählung der Gründe des Columbus für den Karthäuſerorden gelegentlich angebracht.*

Vergl. *Strodtmann's* Neues gelehrtes Europa Th. 3. S. 764—784. Th. 5. S. 244—246. — *Schröckh in der* Unpartheyiſchen Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 456—458. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 245 ſq. — *Driveri* Bibliotheca Monaſterienſis p. 109—111. — *Erneſti* a. a. O. S. 304—310.

O.

Obbarius (Christoph Ludwig).

Studirte zu Nordhauſen, Leipzig, Wittenberg und Göttingen. Zu Wittenberg erwarb er ſich die Magiſterwürde, und im J. 1740 wurde er als Archidiakonus nach Heringen und Compaſtor in dem davon abhängigen Filial Hamm berufen. Geb. zu Auleben im Hohnſteiniſchen am 14ten Februar 1709; geſt. . . .

Diſſ. philoſoph. dirimens quaeſtionem: an homines malum, quatenus malum eſt, appetere, et bonum, quatenus bonum eſt, averſari poſſint? contra Strachlerum. Goetting. 1736. 4.

— epiſtol. — de vera aetate Achaſiae, Regis Judae, ad illuſtr. loca 2 Reg. VIII, 26. 2 Paralip. XXII, 2. ibid. 1737. 4.

— philol. de creatura gemebunda, et de iis, qui habent primitias ſpiritus ad illuſtr. Rom. VIII, 19—23. ibid. eod. 4.

— de temperamento Johannis Apoſtolico cholerico. ibid. 1738. 4.

— epiſtol. — de ſingularibus lapſus Adamitici, et de Protoplaſtis non per *ἀθελοθρησκειαν* lapſis. ibid. 1739. 4.

— philoſ. de fine actionum Dei ultimo et univerſali. Sectio prior. ibid. eod.

— — de fine action. Dei, ſpeciatim creationis, ultimo et univerſali. Sectio poſterior. ibid. 1740. 4.

Meditationes de *ἀναπολογητοις* gentilium, ad illuſtr. Rom. I, 19. 20. II, 14. 15. ibid. eod. 4.

Ausführliche Erörterung der Frage: Ob die Phariſäer, als ſie den heiligen Geiſt läſterten, wirklich von der Wahrheit der Lehre Jeſu, und daſs er der Meſſias ſey, überzeuget geweſen ſind, oder nicht? Mit Herrn Joh. Peter Reuſch'ens Vorrede. Jena 1743. 8.

Chriſtliche und vernünftige Gedanken vom Stern der Weiſen, und den Zeichen des Menſchenſohns. Nordhauſen 1743. 8.

Verſuch einer Schrift- und Vernunftmäſsigen Abhandlung von den Wunderwerken, darinnen dieſe Lehre aus ihren erſten Gründen hergeleitet, und gegen die vornehmſten Einwürfe der naturaliſtiſchen Freydenker gerettet wird; zugleich werden den Gelehrten beſondere Gedanken vom Urſprunge des Böſen und von der jetzigen Gewalt des Satans zur Probe übergeben, und zuletzt in einer kurzen Zugabe S. T. Hrn. Joachimus Böldicke'ns abermahliger Verſuch einer Theodicee beſcheiden beurtheilet. ebend. 1748. 8.

Gründliche und ausführliche Beſchreibung der beſonders merkwürdigen Geſchichte des Hauſes Ahab's; ſammt deſſen Intriguen an dem königlichen Jüdiſchen Hofe zu Jeruſalem; wobey zugleich verſchiedene ſchwere Stellen heil. Schrift, insbeſondere aber diejenigen, ſo von dem Lebensalter des Jüdiſchen Königs Ahasja handeln, in ein gröſseres Licht geſetzet worden. ebend. 1754 (*eigentl.* 1753). 8.

Vergl. *Trinius* berühmter und verdienter Gottesgelehrten u. ſ. w. B. 5. S. 59.—66.

Obereit (Jakob Hermann).

Den erſten Unterricht erhielt er von ſeinem Vater Ludwig, einem Myſtiker, der Buchhalter in einer Handlung zu Arbon in der Schweitz war, von 1732 an aber zu Lindau am Bodenſee lebte, und von einem Oheim. Seine meiſten Kenntniſſe aber erwarb er ſich wohl durch eigenes Leſen vieler Bücher ohne Auswahl und ohne hinlängliche Vorkenntniſſe. Mit einem alten Uhrmacher las er myſtiſche Schriften, und fand mehr Geſchmack und mehr Nahrung für ſeinen Geiſt und ſein Herz in ihnen, als in den Werken der Griechen und Römer. Im J.

1740 kam er zu einem Wundarzt in Arbon, der die äussere und innere Heilkunst mit Glück ausübte, in die Lehre; nach drey Lehrjahren wurde er zu St. Gallen frey gesprochen. Im Dec. 1743 trat er seine Wanderschaft an, und hielt sich vorzüglich in München, Augsburg, Nürnberg und Erlangen auf. Am letztern Ort trat er bey einem Polnischen Architekt, der nach Italien reisete, in Dienste: allein unter Wegs veruneinigte sich sein Herr mit ihm, und entliefs ihn plötzlich. O. kehrte nach Wien zurück, wo er vergebens eine Condition bey einem Chirurgen suchte, und hierauf, durch den Magistrat in Lindau mit einem Stipendium unterstützt, nach Halle gieng, um Medicin und Philosophie zu studiren. Von da gieng er im Herbst 1747 nach Berlin, um sich vorzüglich in der praktischen Chirurgie und in der Entbindungskunst zu üben. Dritthalb Jahre hielt er sich dort auf, und studirte hauptsächlich Chemie unter Pott's Anweisung. Von da wollte er nach Strasburg, um sich mehr mit der Entbindungskunst, als er in Berlin Gelegenheit hatte, zu beschäftigen. Aber auf Befehl des Magistrats zu Lindau mufste er sich in diese Stadt zurück begeben. Im Jun. 1750 kam er dahin, und wurde als Operateur und ausübender Arzt angestellt, und 1752 zugleich als Geburtshelfer. Durch Neid und Verfolgung anderer Aerzte und der Chirurgen verlor er nach und nach fast seine ganze Praxis. In der That sagte das unruhige Geschäftsleben eines Arztes seinem für ein kontemplatives Leben geeigneten Geiste wenig zu; und er warf sich desto unbedingter seinen Lieblingsstudien in die Arme, der Philosophie, Theosophie, der Poëterey und der Chemie. Als er und die ganze Familie im J. 1769 durch die Nachlässigkeit des Vaters in seinem Amte verarmte, wurde er seines Amtes entlassen, und erhielt eine lebenslängliche Pension von 200 Gulden. Der im J. 1803 in Dresden verstorbene Bruder unseres O. that edelmüthigst alles Mögliche, die unglückliche Familie zu unterstützen: aber sie,

konnte sich nie ganz wieder erhohlen. Eine Reihe häuslicher Leiden und Unfälle verfolgte sie; besonders unseres O. Hang zum Laboriren, worauf grosse Summen verwendet und die Schuldenlast vergrösert wurde. Er selbst ward von der Gicht danieder geworfen und von ihr so verdreht und gelähmt, dass er die Maale und die Folgen davon Lebens lang behielt. In dieser traurigen Lage hatte er 1769 die Freude, sich von *Wieland*, damahls zu Biberach, als Pfalzgrafen, zum Doktor der Philosophie ernannt zu sehen. (Er war schon längst mit ihm in Briefwechsel gestanden.) Der neue Doktor fasste Anfangs den Plan, in Winterthur Vorlesungen über Philosophie des Lebens für beyde Geschlechter zu halten, kündigte sie in einem Programm an, fand aber keinen Beyfall. Nun theilte er seine Zeit in Studien, in Schriftstellerey und in hermetische Arbeiten. Ein Freund der Alchemie im Kanton Bern lud ihn in der Folge zu sich ein, und ernannte ihn zum Lehrer seiner Kinder. Vermuthlich aber war die Untauglichkeit zu dieser Stelle Ursache, dass er in 6 Wochen nach Winterthur zurückkehrte, um indess bald darauf nach Zürich abzugehen, wo ihm *Lavater's* Bruder, ein Arzt, Chemist und wirksamer Freymaurer, sein Laboratorium öffnete. Nach einem dort verlebten glücklichen, sorgenfreyen Jahr reisete O. 1781 zu seinem Bruder nach Dresden, bey dem er sich eine geraume Zeit aufhielt, und sich unter andern mit der Stiftung einer Privatverbindung von *Christus-Verehrern* zur gemeinschaftlichen Arbeit am Tempel *Christi* beschäftigte. Im August und Sept. 1782 hielt er sich in Hannover auf, wo er bey einem Goldarbeiter wohnte, und mit dem Leibarzt *Zimmermann*, gegen den er schon Manches geschrieben hatte, zufällig bekannt wurde. Z. machte ihn ganz treuherzig und begegnete ihm freundschaftlich: wiewohl er ihn eigentlich zum Besten hatte und seine Schwächen missbrauchte. *Obereit's* Wallfahrt gieng nunmehr nach Mengelsdorf bey Reichenbach

in der Oberlauſitz zu dem Hofrath Nitſche, einem berühmten, gutartigen Sonderling, bey dem er ſich 2 Jahre aufhielt. Im Sommer 1784 kam er nach Leipzig, und von da begab er ſich zu ſeinem Wohlthäter Wieland nach Weimar, der, in Verbindung mit andern Freunden, für ſein Unterkommen ſorgte. Nach einem halbjährigen Aufenthalt daſelbſt ſchlug er ſeine Wohnung 1785 in einem dunkeln Dachſtübchen hinter der Stadtkirche in Jena auf, noch ferner durch Wieland und andere barmherzige Seelen nothdürftig unterſtützt. Von hier datirt ſich eine neue Epoche in ſeinem Leben, die man die philoſophiſche nennen könnte. Indeſſen kehrte er, wie ſonſt immer, wieder zu dem lange genährten Myſticismus zurück. Auch dort wollte er philoſophiſche Vorleſungen halten: es gieng ihm aber damit, wie in Winterthur. Vielmehr beſuchte er Vorleſungen dortiger Profeſſoren und machte Bekanntſchaft mit ihnen. Zufällig fügte ſich's, daſs der Herzog von Meiningen nach Jena kommt, von O. reden hört, ihn beſucht, ihm Geſchmack abgewinnt, und ihn bald darauf ſchriftlich einladet, nach Meiningen zu kommen, wo er ihm freye Wohnung, Koſt, Holz und Licht anbietet. Er befand ſich dort, wohin er ſich im März 1786 begeben hatte, recht wohl, ward von dem Herzoge und dem Hof vorgezogen, und fühlte ſich nicht wenig geſchmeichelt. Selbſt die Damen machten ſeine Eroberung, und er errichtete oder wollte wenigſtens errichten einen öffentlichen arkadiſchen Damenorden, deſſen Hauptzuſammenkünfte zu Meiningen im Hauſe des Herzogs ſeyn ſollten. Nach fünfjährigem Aufenthalt in Meiningen zog O. im Frühjahre 1791, mit Genehmigung und einer Penſion des Herzogs, wieder nach Jena, wo er auch vom Gothaiſchen Prinzen Auguſt, von Wieland, Bade und einigen andern Freunden, und von Profeſſoren unterſtützt wurde, und ſich der Kantiſch-Reinholdiſchen Philoſophie widmete. Im Frühling 1793 zog er nach Dresden zu ſeinem Bruder, deſſen drey faſt erwach-

jene Söhne, die bald in die Welt treten ſollten, er zu den Studien der Menſchheit anführen ſollte. Aber ſchon zu Pfingſten 1794 verließ er Dresden wieder, und zog zum drittenmahl nach Jena. Geb. zu Arbon in der Schweitz am 8ten December 1725; geſt. am 8ten Februar 1798.

Neu gegründete phaſiſche Betrachtungen über einige chirurgiſche Materien, als groſſe Zerquetſchungen, den heiſſen und kalten Brand, die äuſſere und innere Beinfäule. Landau 1751. 8.

Univerſalis confortativa medendi methodus. Carolsruhae 1767. 8.

Vertheidigung der Myſtik und des Einſiedlerlebens gegen Hrn. Zimmermann in Hannover. Frankf. 1775. 8. (*Dieſe gegen Zimmermann gerichtete Schrift beförderte dieſer ſelbſt, auf Obereit's Zumuthung, zum Druck.*)

Urſprünglicher Geiſter- und Körperzuſammenhang nach Newtoniſchen Geiſte an die Tiefdenker in der Philoſophie. Augsb. 1776. 8.

*Einfältige Fragen eines Layenbruders über die Bremiſche Prüfung der Lavateriſchen Meynung von der Glaubenskraft. Frankf. u. Leipz. 1776. 8.

Gamaliel's, eines philoſophiſchen Juden, Spatziergänge über die Berliniſchen Wundergaben. 1780. 8.

*Die Einſamkeit der Weltüberwinder, nach innern Gründen erwogen von einem lakoniſchen Philanthropen. Mit Anmerkungen des Herausgebers (*D. Kleuker, jetzt zu Kiel, der auch die Schreibart verbeſſerte*). Leipzig 1781. 8.

*Die Natur und die Heiden über Steinbart; ein Geſpräch beym Promeniren. Erſter Beytrag zu Steinbart's Zuſätzen und Beſtätigungen ſeines Syſtems der Glückſeligkeit. ebend. 1782. — Zweyter Beytrag. ebend. 1782. 8. (*Dieſes Buch wird hier und da, aber irrig, ſeinem Bruder Ludwig zugeſchrieben.*)

*Geſpräch im Traume über eine neue Reformation der geiſtlichen Orden und der Kirche; ein Pendant zu der Einſamkeit der Weltüberwinder u. ſ. w. Amſterdam u. Leipz. 1785. 8.

Gerade Schweitzer-Erklärung über die allverderbliche Exjeſuiterey und Anekdotenjagd gegen einen neuen

Rosenkreuzbruder in der Berliner Monatsschrift, August 1785. Jena 1785. 8.

Supplike an philosophische Damen, zur Besänftigung der grossen flammenden Autorschaft über die Einsamkeit des Hrn Hofrath und Leibarztes Zimmermann in Hannover. In drey Aufwartungen. Von dem Verfasser der Einsamkeit der Weltüberwinder J. H. Obereit, der Phil. Dr. Leipz. 1786. 8.

* Die verzweifelte Metaphysik. (*Ohne Angabe des Druckorts*) 1787. gr. 8.

Der wiederkommende Lebensgeist der verzweifelten Metaphysik; ein kritisches Drama. Berlin 1788. 8.

Aufklärungsversuch der Optik des ewigen Lichts bis auf den ersten Grund aller Gründe. ebend. 1788. 8.

* Maasstab und Kompass aller Vernunft, in der allgemein Ziel und Maas gebenden Gleichgewichtswissenschaft, aus dem Vollkommenheitsgrunde. Meiningen 1789. 8.

* Erz-Räthsel der Vernunft-Kritik und der verzweifelten Metaphysik; in der Unmöglichkeit eines Beweises und Nichtbeweises vom Daseyn Gottes aus Wesensbegriffen. ebend. 1789. 8.

* Kritische Spatzirgänge der Vernunft in elysäischen Feldern; vom Geist der verzweifelten Metaphysik. ebend. 1789. 8.

* Das offene Geheimniss aller Geheimnisse, die Naturquelle moralischer und physischer Wunder, zur Entwickelung der höchsten Magie des Orients. (In Rücksicht auf die Aufsätze über die Wunder im Teutschen Merkur, grauen Ungeheuer u. s. w.) ebend. 1789. 8.

* Die spielende Universalkritik der ganzen Weltvernunft in einem Gleichgerichtsspiel über alles zum höchsten Zweckrecht; ein Göttergespräch, gesellig eröffnet durch alte Musensöhne, Gotthard Nulle und ungenannte Brüder des alten architektonischen Ordens. Freyberg und Leipzig 1790. 8.

* Beobachtungen über die Quelle der Metaphysik, von alten Zuschauern; veranlasst durch Kant's Kritik der reinen Vernunft. Meiningen 1791. 8.

* Finale Vernunftkritik für das gerade Herz, zum Commentar Herrn M. Zwanziger's über Kant's Kritik der praktischen Vernunft; mit neu pragmatischer Syntheokritik, Ontostatik und Utistatik. Nürnberg 1796. gr. 8.

Wiederruf für Kant, ein pſychologiſcher Kreislauf; *in* Moritz'ens Magazin für Erfahrungsſeelenkunde B. 9. St. 2. 1791.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1798. B. 2. S. 1—100. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 512—537.

Oberhauser auch Oberhäuser (Benedikt).

Studirte zu Salzburg, Ingolſtadt und Wien, trat 1739 *in den Benediktinerorden, legte* 1740 *in dem Oeſtreichiſchen Kloſter Lambach die Ordensgelübde ab, wurde* 1743 *Prieſter, hierauf Doktor der Rechte und Profeſſor der Philoſophie zu Salzburg, in der Folge Profeſſor der Theologie und Kirchengeſchichte am biſchöfflichen Seminarium zu Strasburg in Kärnthen, und zuletzt des kanoniſchen Rechts, mit dem Charakter eines geiſtlichen Raths, zu Fulda. Wegen freymüthiger Beſtreitung ultramontaniſcher Grundſätze muſste er ſein Amt niederlegen. Er begab ſich hierauf nach Salzburg, wo ihn der Erzbiſchoff* 1776 *zum geiſtlichen Rath erhob. Geb. zu Waizenkirchen in Oberöſtreich am* 25*ſten Januar* 1719; *geſt. am* 20*ſten April* 1786.

Syntagma cauſſarum, ex quibus nata, propagata et emendata philoſophia. Salisb. 1745. 4.

Senſationis natura et ſtructura. ibid. 1755. 4.

Praelectiones canonicae iuxta titulos librorum Decretalium, ex monumentis, auctoribus et controverſiis melioris notae, in quinque libros Decretalium. Antverpiae 1761—1763. III Voll. 4. (*Erſtrecken ſich über die* 3 *erſten Bücher der Dekretalien.*)

Praelectiones canonicae in librum quartum et quintum Decretalium; adauctae et emendatae per P. Sebaſtianum Schaaff. Ultrajecti 1765. 4. *Auch* Francofurti ad Moen. 1774. II Voll. 8. Salisburgi 1785. III Libri (ſ. *Tomi*). 8. (*Auf dem Titel dieſer letzten Ausgabe ſteht noch:* hodiernae eruditionis genio et ſtudio aliquando accommodatae, nunc in correctiorem, et uberiorem ordinem, plurimis mutatis, digeſtae.)

Syſtema

Syſtema hiſtorico-criticum diviſarum poteſtatum in legibus matrimonialibus impedimenta dirimentium, ex avitis principiis ſanae Theologiae et Iurisprudentiae canonicae. Frf. 1771. 8.

De impedimentis matrimonium dirimentibus Diſſ. apologetica. ibid. eod. 8.

Apologia hiſtorico-critica diviſarum poteſtatum in legibus matrimonialibus impedimentorum dirimentium, ex avitis princ. ſanae Theol. et Iurispr. can. ſimplici eruditionis ſtudio integrae lectioni in hac nova editione vindicata. Viennae 1776. 8. (*Beyde letzte Bücher ſind nur verſchiedene Ausgaben einer und derſelben Schrift, nur mit dem Unterſchied, daſs die erſte wider des Verfaſſers Wiſſen, die zweyte hingegen von ihm ſelbſt beſorgt wurde, folglich allein ächt, und etwas vollſtändiger iſt, als jene.*)

Compendium praelectionum canonicarum iuxta libros V Decretalium, ſolidae eruditionis ſtudio uberiore argumento ad feliciorem profectum in Iurisprudentia canonica editum. Tomus I et II. Francof. ad Moen. 1773 — 1774. 8.

Thomaſſinus abbreviatus, i. e. Vetus et nova eccleſiae diſciplina de beneficiis et beneficiariis in breviorem et meliorem ordinem ad uſum cultioris ſtudii canonici redacta. III Partes. Salisb. 1774 — 1775. 4.

Manuale ſelectiorum conciliorum et canonum aliarumque rerum memorabilium, iuxta hiſt. eccl. D. Abbatis de Fleury, per breves epochas XVI ſaeculorum ad iuſtum ſyſtema cultioris iurisprudentiae canonicae inſtaurandum. ibid. 1776. 4.

Cauſſa deciſa diviſarum poteſtatum in legibus matrimonialibus impedimentorum dirimentium. ibid. 1777. 8. mai. Francof. et Lipſ. 1777. 8. (*Ob und in wie fern dieſes Buch von dem vorhin unter dem J. 1771 angeführten verſchieden ſey, kann man nicht beſtimmen.*)

Specimen cultioris iurisprudentiae canonicae ad iuſtas ideas divini Primatus in Romana eccleſia evolvendas. ibid. 1777. 8. mai.

De dignitate cleri, tam ſaecularis, quam regularis, Diſſertationum Pars prior. ibid. 1784. — Pars poſterior, ſeu auctoritates SS. Patrum ad mentem celeberrimi Dni. Zegeri van Eſpen, et ſecundum illuſtriora Decreta reformationis regiae per Auſtriam concinna-

tae. Opus posthumum, una cum annexa brevi biographia auctoris. ibid. 1786. 8. mai.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 1. S. 369—371. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 5. S. 227—231. Th. 4. Fortgeſ. Nachträge S. 182. — Memoria biographica viri celeberrimi P. *Benedicti Oberhauſeri* etc. Salisburgi 1786. 8. (*Ein beſonderer Abdruck der dem 2ten Theile des letzten Werks beygefügten kurzen Biographie.*) — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 337 u. f.

von Oberkamp (Franz Joseph).

Studirte zu Würzburg, wurde dort 1735 *Doktor der Medicin, und ſtudirte hernach noch weiter zu Leiden und Paris, wurde hernach Leibarzt des Kardinals von Schönborn, Biſchoffs zu Speyer, bis* 1742, *da er als Bamberg-Würzburgiſcher Hofrath, ordentlicher Profeſſor der Medicin und Arzt des Juliusſpitals nach Würzburg berufen wurde. Im J.* 1748 *kam er als ordentlicher Profeſſor der Praxis und Botanik und als Leibarzt der Kurfürſtin von der Pfalz nach Heidelberg. Im J.* 1753 *erhielt er den Charakter eines kurfürſtl. Pfälziſchen geheimen Raths. Geb. zu Amorbach* 1710; *geſt. im Julius oder Auguſt* 1768.

Syſtema theoretico-practicum etc. phyſiologiam, pathologiam et therapiam iungens. Norimb. 1737. 8.

Diſſ. de mutatione eſculentorum, poculentorum. Wirceb. 1743. 4.

— variolarum, praeprimis malignarum, ratio et curatio. ibid. 1746. 4.

Mechanismus ſ. fabrica inteſtinorum tenuium, eorumque mechanicus uſus. ibid. 1747. 4.

*Wahrer Mineralgehalt und davon abſtammende Würkkräfte der Kiſſinger und Bockleter Heil- Trink- und Badebrunnen in dem Fürſtenthum Würzburg. Nebſt einem Kupfer. ebend. 1747. 4.

Diſſ. de febribus malignis. ibid. 1748. 4.

Nephritidis inflammatoriae idea, cauſſae, ſymptomata, et curatio. Heidelb. 1750. 4.

Collectio diſſ. med. inauguralium Lugd. Batavorum. Tom. I. Francof. 1767. 4.

Vergl. Acta sacrorum saecularium, quum a. 1786 — festum saeculare quartum — celebravit Academia Heidelbergensis p. 269 sq.

Oberkamp (Franz Philipp).

Doktor der Medicin, ordentlicher Professor der Anatomie und Chirurgie auf der Universität zu Heidelberg, und Physikus zu Ladenburg: geb. zu Heidelberg am 23sten Februar 1749; gest. am 15ten Februar 1793.

Progr. de moliminibus naturae criticis, ac quibusdam illorum impedimentis in febribus. Heidelb. 1773. 4.
Diss. de febribus putridis. ibid. 1775. 4.
— de bile cystica. ibid. eod. 4.
Progr. quales abusus in exercenda re medica magistratus tollere inprimis teneatur. ibid. 1777. 4.
Diss. de molestiis a febre putrida relicta, iisque pediss-quis. ibid. 1778. 4.
— Ossium pubis synchondrotomia num prosit, num laedat. ibid 1780. 4.
De prophylaxi febrium putridarum P. I. ibid. eod. — P. II. ibid. 1782. 4.
Pr. anne medicina ex nativitate gloriosa adversus calumnias sit victoriosa. ibid 1781. 4.
— quinam sit usus et abusus venae sectionis in podagra et morbis arthriticis. ibid. eod. 4.
— quaenam sit differentia rheumatismum inter et arthritidem? ibid. eod. 4.
— II anne diaeta vegetabilis fuerit causa potissima, quod homines antediluviani maiorem, quam post illud, attigerint senectutem. ibid. eod. 4.
— quaenam sit diversitas circuitus sanguinis pro diversis tam visceribus quam cavitatibus corporis. ibid. eod. 4.
Diss. Semiotices medicae generalia commentata. ibid. 1783. 4.
Pr. de palpitatione cordis eiusque causis. 1785. 4.
— de apnoea eiusque causis. ibid. eod. 8.
Diss. de variolis earumque inoculatione. ibid. eod. 4.
Progr. Quis de fortuna medica, de qua variae adeo ac alienae opiniones, verus ac genuinus sensus? ibid. 1789. 4.
Commentationes II de medicorum necessitate in republica in genere non tam medico, quam physico. ib. eod. 4.

Progr. quibus e cauſſis urbium ſalubritas aut inſalubritas potiſſimum derivanda ſit. Heidelberg. 1789. 4.
— quae potiſſima adfectuum haemorrhoidalium noſtro aevo frequentiorum cauſſa ſit. ibid. eod. 4.
— an noſtro aevo prae antiquitate natura hominis minus firma, minus longaeva ſit. ibid. eod. 4.
— de aëris efficacia in corpus humanum. ibid. 1790. 4.

Freyherr von Obermayer (Joseph Eucharius).

Studirte zu München, Würzburg und Ingolſtadt, wo er die Würde eines Licentiaten beyder Rechte erhielt. Hierauf wurde er Hofgerichtsrath zu München, und 1748 wirklicher Hofkammerrath und Fiſkal. Im J. 1750 wurde er zur erneuerten ſogenannten Speyeriſchen Deputation mit beygezogen, und im folgenden Jahr als Kurbayriſcher Abgeordneter zur Gränzberichtigungskonferenz mit den Oettingen-Wallerſteiniſchen Deputirten abgeordnet; wo er ſo glücklich war, eine Streitſache, die über 300 Jahre gedauert hatte, ſich ihrer endlichen Ausgleichung nahen zu ſehen. Noch in dem nämlichen Jahr wurde er zum kurfürſtlichen Reviſionsrath ernannt, 1752 zu der neu errichteten Forſtkommiſſion gezogen, 1754 vom Herzog Clemens zur Beſitznehmung der herzogl. Clementiſchen Herrſchaften und Berichtigung der dabey anzuordnenden Geſchäfte nach Böhmen, 1756 aber von der Herzogin Marie Anne in ihren Angelegenheiten nach Mannheim geſendet, und 1773 zur Ausgleichung der mit Neuburg und Sulzbach entſtandenen Gränzirrungen gebraucht. 1764 beehrte der Kurfürſt ihn, als Senior des Reviſionsraths, mit dem Range nach den Hofraths- und Regierungskanzlern. 1767 wurde er zum geheimen Rath und 1770 zum Fiſkalatsdirektor ernannt, mit dem Auftrag, über beſonders wichtige Sachen ſeinen Vortrag in der geheimen Kameralkonferenz zu machen. Im J. 1769 erhob ihn Kaiſer Joſeph der 2te in den Reichsadelſtand und

im J. 1772 der Kurfürſt Maximilian in den Reichsfreyherrnſtand. Nach dem, am 30ſten December 1777 erfolgten Abſterben dieſes Kurfürſten nahm ſich O. der Vertheidigung des Vaterlandes gegen fremde Anſprüche unaufgefodert an, ward aber deshalb nach Amberg verwieſen. In dieſer Einſamkeit beſchäftigte er ſich mit ſeiner Bibliothek, Münz- Kupferſtich- und Naturalienſammlung, und ſchrieb über alles, was ihm darin merkwürdig ſchien, ſeine Gedanken nieder. Geb. zu Wembdingen am 26ſten April 1724; geſt. am 5ten Julius 1789.

Hiſtoriſche Nachricht von Bayeriſchen Münzen, oder muthmaſsliche Erklärung derer zu Reichenhall ausgegrabenen und in dem XI und XII Jahrhundert geſchlagenen Münzen; mit zwey Anhängen, deren der erſte von 17 dergleichen ohnweit dem Kloſter Reichenbach, der andere aber von einigen zu Offenhauſen im Nürnbergiſchen 1760 gefundenen Münzen handelt; nebſt einer weitern Anzeige von dem Bayeriſchen Münzweſen unter den Herzogen vom Hauſe Wittelſpach bis an das Ende des XIII Jahrhunderts verſehen. Frankf. und Leipz. (*Regensburg*) 1763. 4. Nebſt 10 Kupfertafeln mit Münzen.

Er ſoll auch Verfaſſer der unter Aettenkhover's Namen bekannten Kurzgefaſsten Geſchichte der Herzoge von Bayern (1762) *ſeyn.*

Er war auch Concipient der Pfalzbayriſchen Hausverträge von den Jahren 1766, 1771 und 1774.

Vergl. *Weſtenrieder's* Beyträge zur vaterländiſchen Hiſtorie u. ſ. w. B. 6. S. 411—418.

Obermeyer (Joseph Anton).

Doktor der Medicin und Profeſſor der Anatomie und Chirurgie auf der Univerſität zu Ingolſtadt: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Diſputationen *und* Programmen, *deren Titel man nicht angeben kann.*

Oberndorffer (Coelestinus).

Benediktinermönch im Bayrischen Kloster Obernaltaich, wie auch geistlicher Rath und ordentlicher Professor der Logik in dem Lyceum zu Freysingen: geb. zu . . . .; gest. . . . .

Scholae Catholicorum tum Philosophia, tum Theologia, propter suam, quam in docendo usurpant, dialecticam, a nota Pedantismi, contra Heterodoxos, nominatim Jac. Pruckerum (*sic!*), vindicatae, et novissimis diebus per ipsum ill. Wolfium, Christo. Gottschedium, Jo. Ern. Schubertum, aliosque modernos Protestanticae Ecclesiae Doctores, desuper non improbatae; una cum nonnullis parergis dialecticis, exercitii gratia tentamini menstruo propositis, in inclyto et episcopali Lyceo Frisingensi. Frisingae 1767. 4.

Vindiciae continuatae, quibus J. Bruckeri duo asserta: unum, quo S. Gregorium M. melioris philosophiae ruinam, alterum, quo Lutherum reformatae philosophiae ducem scribit, falsa ostenduntur. ibid. eod. 4.

Resolutiones ex psychologia et theologia naturali. ibid. 1768. 4.

Theologia dogmatico-historico-scholastica, ad usum episcopalis Lycei Frisingensis. Tom. I, continens Prolegomena et fontes Theologiae. ibid. 1762. — Tom. II. ibid. 1763. — Tom. III. ibid. 1764. — Tom. IV. ibid. 1765. — Tom. V. ibid. eod. 8.

Obernetter (Philibert).

Franciscaner und Professor des kanonischen Rechts an dem Lyceum zu Costnitz: geb. zu . . . .; gest. 1783.

Theses selectae ex iure ecclesiastico publico. Constantiae 1774. 4.

Sylloge iuris ecclesiastici publici universalis et particularis Germaniae. ibid. eod. 4.

Institutiones iuris ecclesiastici. Pars I. ibid. 1782. 8.

Antwort auf die wider ihn gedruckten Kritiken. ebend. 1783. 8.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 5. S. 232 u. f. — Novae Bibl. Friburgenſis Vol. VII. P. 485.

Baron *) Ô-Cahill (. . . .)

Ehedem Premierlieutenant in markgräfl. Badiſchen Dienſten zu Carlsruhe. Hernach hielt er ſich zu Frankenthal auf. Alsdann war er eine Zeit lang fürſtl. Wiedſcher Obriſtlieutenant; und privatiſirte in der Folge bald hier, bald dort, z. B. zu Hanau, Oppenheim 1797, und zuletzt zu Würzburg. Geb. zu Belitz in der Mittelmark 1746; geſt. . . . .

Taktiſcher Verſuch über die Bildung einer guten Armee. Carlsruhe 1783. 8.

Geſchichte der gröſsten Heerführer neuerer Zeiten, mit praktiſch-geographiſchen Noten begleitet. 1ſter Theil. Frankf. u. Leipz. 1784; der 2te, 3te und 4te Theil 1785; der 5te und 6te 1786; der 7te ohne Jahrzahl (*eigentl.* 1787); der 8te 1787; der 9te bis 13te Theil. Mannheim. 1788—1790. 8.

Der vollkommene Officier nach vorgeſchlagenen Grundſätzen. Raſtatt 1784. 8.

Die beſten Manoeuvres. . . .

Der Stabsofficier. Frankenthal 1786. 8.

Die Feldzüge Friedrich's II, oder des Groſſen, Königs von Preuſſen. 1ſter Theil. ebend. 1788. — 2ter Theil. ebend. 1789. 8. Mit Kupf.

von Oebschelwitz (L . . . W . . . F . . .)

Adjutant unter dem Leibregiment des Prinzen von Oranien, Erbſtatthalters der ſieben vereinigten Provinzen, im Haag: geb. zu . . . .; geſt. zu Hoorn am 11ten Auguſt 1766.

Der Holländiſche Stallmeiſter, oder kurze, doch gründliche Unterweiſung, was zum Kennen, Zäumen, Sat-

*) Wenigſtens ſchrieb *er* ſich ſo.

teln, Beschlagen und Unterhalten der Pferde gehöret; wie auch zu der Reutkunst, oder Art und Weise, wie die Pferde dressiret und zu allerley Gebrauch abgerichtet werden müssen; mit beygefügten Anmerkungen über das Pferdereuten der Frauenzimmer, über das Wettrennen der Engelländer und das starke Traben der Holländer; desgleichen auch, was vor die Krankheit und Gebrechen der Pferde erfodert wird, und wie sie zu curiren sind, und endlich eine kurzgefaßte Abhandlung von der Stuterey, Füllen und Pferdezucht. Alles mit nöthigen Kupfertafeln versehen. Leipzig und Groeningen 1766. gr. 8. *Ursprünglich Holländisch geschrieben, und so zum erstenmahl gedruckt im Haag 1763 und zum zweytenmahl ebend.* 1774. 8.

von Oeder (Georg Christian).

Studirte seit 1746 zu Göttingen hauptsächlich Mathematik und Medicin, ward daselbst 1749 Doktor der letzten, und gieng, auf Veranlassung seines Landsmannes Cammerer, als praktischer Arzt nach Schleswig. Graf Schmettau empfahl ihn dem Dänischen Minister, Grafen von Bernstorf, der ihn zum Professor der Botanik und zum Aufseher eines bey der Kopenhagener Universität anzulegenden botanischen Instituts erwählte. In einer öffentlichen Disputation, die dem Antritt der Professur nach den Statuten voran gehen mußte, war er nicht glücklich. In Katheder künsten unerfahren, als Fremdling von der Dänischen Universität nicht geliebt, ward er zwar Aufseher des botanischen Instituts, das aber unabhängig von der Universität blieb, und erst einige Jahre darauf ward er wirklich Professor an der Universität. In den Jahren 1755, 56, 58 und 59 beschäftigte er sich, vorzüglich in Norwegen, mit botanischen Reisen, denen man das große Werk: Flora Danica, *verdankt. Diese Reisen waren indessen nicht blos der Botanik gewidmet, sondern auch auf andere Gegenstände gerichtet; daher er von Zeit zu Zeit an die Minister*

Bernſtorf und Moltke ſtaatswirthſchaftliche Bemerkungen einſandte. Er ward der erſte und der eifrigſte Vertheidiger der Freyheit und des Eigenthums der Bauern in Norden. Darüber verdarb er es mit dem Adel. Nachher beſchäftigte er ſich mit Berechnungen über die Zählungslisten der Einwohner in den Däniſchen Staaten. Im J. 1770 ward das botaniſche Inſtitut aufgehoben: aber Oe. behielt ſeinen Gehalt, und ward bey der Landweſens-Kommiſſion angeſtellt. Bernſtorf fiel, und Oeder's Verdienſt allein erhielt ihn unter Struenſee, den er zuvor nie kannte. Str. machte ihn zum Finanzrath, und ſie arbeiteten viel mit einander. Eine ſeiner wichtigſten Arbeiten war die Errichtung einer Wittwenkaſſe. Bald darauf fiel Struenſee; Oe. blieb noch einige Monate, verlohr dann ſeine Stelle als Finanzrath, und ward hernach zum Stiftsamtmann in Drontheim beſtellt, reiſete in ein Bad, und las zu ſeinem nicht geringen Erſtaunen in einer Altonaiſchen Zeitung, daſs dieſe Stelle während ſeiner Abweſenheit ein anderer erhalten habe. Er fand den Befehl vor, nicht nach Kopenhagen zu kommen: dennoch reiſete er hin, und ſiegte durch hohe Fürſprache über ſeine Neider. Im J. 1773 ward er in Oldenburg als Landvoigt angeſtellt, und lebte dann unberuhigt bis an ſein Ende. Im J. 1788 ward er in den Reichsadelſtand erhoben. Geb. zu Ansbach am 3ten Februar 1728; geſt. am 28ſten Januar 1791.

Diſſ. de derivatione et revulſione per venaeſectionem. Goetting. 1749. 4.

— de irritabilitate. Havniae 1752. 4.

*Vorſchläge, nach welchen der Transport der Bäume, Pflanzen, Saamen u. ſ. w. zu veranſtalten iſt; aus dem Franzöſiſchen des Herrn H. L. du Hamel überſetzt. Kopenh. 1756. 8.

Underretning hvorledes Traeer Urter Fröe beſt kan forſendes til Söe (aus dem Franz.). Havn 1760. 8.

Underretning om Flora Danica. ebend. 1761. fol.

Index plantarum in Linnei ſyſtemate. ibid. eod. 12.

Flora Danica. Faſciculus I. Havniae 1762. — Faſc. II. ibid. 1763. — Faſc. III. ibid. 1764. — Faſc. IV. ibid. 1765. — Faſc. V. ibid. 1766. — Faſc. VI. ibid. 1767. — Faſc. VII. ibid. 1768. — Faſc. VIII. ibid. 1770. — Faſc. IX. ibid. 1771. — Faſc. X. ibid. 1772. 8. Fortgeſetzt von O. F. Müller, *der 1775 den 11ten Heft herausgab.*

Elementa Botanicae. P. I. ibid. 1764. — P. II. ibid. 1766. 8. Mit Kupfern. *Auch Teutſch unter dem Titel:* Einleitung zur Kräuterkenntniſs.

Abbildungen der Pflanzen, welche in den Königreichen Dänemark und Norwegen wild wachſen. ebend. 1766. fol.

Nomenclator botanicus inſerviens Florae Danicae, enthaltend die Namen der in den Däniſchen Staaten wild wachſenden Kräuter. ebend. 1769. gr. 8.

Enumeratio plantarum Florae Danicae. ibid. 1770. 8. mai.

Bedenken über die Frage: wie dem Bauernſtande Freyheit und Eigenthum in den Ländern, wo ihm beydes fehlt, verſchafft werden könne? Frankf. u. Leipz. 1769. 8. — Zuſätze zu dieſem Bedenken. ebend. 1771. 8. Neue Auflage, ſammt den Zuſätzen. Altona 1786. 8. (*Bey der erſten Auflage hat er ſich nicht genannt.*)

Raiſonnements über Wittwenkaſſen. ebend. 1771. 8. (*Vermuthlich anonymiſch.*)

Rüge einer Zudringlichkeit. 1781. 4. (*Gegen den Profeſſor Fabricius in Kiel.*)

Appel an das Däniſche Publikum. 1786. 8. *Auch in* Schlözer's Staatsanzeigen B. 9. H. 35 (1786) *und im* Neuen Kieliſchen Magazin B. 1. St. 2 (1786). *Auch Däniſch.*

Nachricht von einer Landesvermeſſung im Oldenburgiſchen. Oldenburg 1788. 8. *Auch in den* Blättern vermiſchten Inhalts B. 1. H. 6 *und* B. 2. H. 1 u. 6 (1788 u. 1789).

Ueber die Inokulation der Hornviehſeuche, mit einer Karte; *in dem* Teutſchen Muſeum 1776. May S. 409 — 411. 422 — 440. Jun. S. 505 — 519. — Etwas von Wittwenkaſſen; *ebend.* Jul. S. 604 — 624. — Methode zur Beſtimmung des Areals der Länder; *ebend.* Sept. S. 203 — 214. — Nachrichten vom Handel der Stadt und des Stiftes Drontheim in Norwegen; *ebend.* 1778. Auguſt S. 118 — 127. — Ein mehreres von Wittwenkaſſen; *ebend.* 1779. April S. 349 — 365. —

Theorie zu Wittwenkaſſen und Verſorgungsanſtalten überhaupt; *ebend.* Auguſt S. 96—128. — Noch eine Erfahrung zu Prüfung der Wittwenkaſſen; *ebend.* 1780. März S. 351—357.

Ueber Oldenburgs und Osnabrücks Volksmenge; *in* Schlözer's Briefwechſel H. 48 (1780). — Ueber die Bremiſche Wittwenkaſſe; *ebend.* H. 51. S. 176—183 (1781). — Ueber Leibrenten; *in* ebendeſſ. Staatsanzeigen H. 5. S. 58 (1782) und H. 17. S. 55 (1784). — Auszug aus der Anordnung der in Hamburg errichteten allgem. Verſorgungsanſtalt; *ebend.* H. 7. S. 362—376 (1782). — Ueber Papiergeld; *ebend.* H. 43. S 369—384 (1787). — Ueber Banco, Courant und Münze; *ebend.* H. 47. S. 310—316 (1788). — Gedanken über das Papiergeld, betrachtet in dem Lichte und nach der Natur eines Zeichens; und über Maasregeln zur Erleichterung eines damit überhäuften Staats; *ebend.* H. 59. S. 291—311 (1790).

Erinnerungen, veranlaſst durch Hrn. Kritter's Aufſätze; *im* Götting. Magaz. Jahrg. 3. St. 4. S. 483—491 (1783).

Aufſätze, betreffend die im Jahre 1769 in den königlichen Däniſchen Staaten in Europa vorgenommenen Volkszählung; *in* Heinze'ns Sammlungen zur Geſchichte und Staatswiſſenſchaft B. 1. S. 1—138 (1789).

Nach ſeinem Abſterben:

Oederiana. Schleſswig u. Leipz. 1792. 8. *Eine Sammlung einiger gedruckten und ungedruckten kleinen Schriften von ihm.*

Aufſatz, eingereicht im J. 1772 zu Kopenhagen an diejenige Kommiſſion, welche ausdrücklich zur Unterſuchung der ſeit dem Okt. 1770 in und mit den Collegiis vorgefallenen Veränderungen angeordnet war; *in* Heinze'ns Sammlungen u. ſ. w. B. 2. H. 1 (1792).

Vergl. *Worm's* Förſög til et Lexicon over Danske — laerde Mænd Deel 2. S. 134. — Fortgeſetzte Nachrichten v. d. Zuſtande der Wiſſenſch. in Dänemark B. 2. St. 6. B. 3. St. 1. — Intelligenzblatt zur Allg. Litt. Zeitung 1791. Nr. 33. S. 266 u. f. — Andenken an *Oeder* von *Halem*; mit dem Porträt des Verſtorbenen. Altona 1793. 8. *Und daraus Höck* in Lebensbeſchreibungen berühmter Kameraliſten B. 1. Hälfte 1. S. 114—116. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 2. S. 306—311 (1793). — *Vocke'ns* Geburts- und Todtenalmanach Ansbachiſcher Gelehrten Th. 1 S. 86—89. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh.

S. 698 u. f. — *Ernesti in Hirsching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 558—362.

Oeder (Georg Ludwig),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Heilsbronn im Ansbachischen und zu Jena, wo er 1714 Magister wurde, und darauf Vorlesungen zu halten anfieng. Da aber sein Vater, ein Prediger, alt und schwach wurde, so gieng er 1717 nach Hause, um ihn als Vicarius zu unterstützen. In der Folge gab man ihm ein Lehramt an dem Gymnasium zu Heilsbronn. Im J. 1724 ward er Konrektor des Gymnasiums zu Ansbach und zugleich Mittagsprediger, 1730 aber Rektor. Im J. 1737 kam er als Dechant und Stiftsprediger nach Feuchtwangen im Ansbachischen, und 1743 nahm er bey der Einweihung der Universität zu Erlangen die theologische Doktorwürde an. Geb. zu Schopfloch zwischen Feuchtwangen und Dinkelsbühl am 28sten Januar 1694; gest. am 24sten April 1760.

Diss. de lege sub Christi adventum cessante, ad Galat. III, 19. 20. Jenae 1715. 4. *Auch in seinen* Obss. sacris *und in seinem* Syntagma observationum.

— de Bileamo veniam eundi non obtinente, ad Numer. XXII, 20. ibid. eod. 4. *Auch in* Obss. sacr. *und* Synt. obss.

Observationes sacrae, ad varia eaque difficiliora Scripturae sacrae loca. Pars I. ibid. 1715. — Pars II. ibid. 1716. 8.

De Programmatis Graecorum (pro demonstrando Graecae linguae in sacris usu) liber singularis. ibid. 1717. 8.

Observationum sacrarum Syntagma; accessit πεντακὸς seu verisimilium quinquagena. Onoldi 1729. 8.

Leben und Thaten Königs Georg des ersten in Grosbritannien; aus dem Heldengedicht Herrn Esaias Puffendorf's auf hohen Befehl in Teutsche Verse gebracht. Anspach .... fol.

*Poësie der Franken. 1ste Sammlung. Nürnberg 1730. gr. 8. *Die Vorrede und ein Drittel der Gedichte sind von ihm.*

Progr. de nova philoſophia Leibnitii et Wolfii in theologiam iniuria. Onoldi 1730. 4.

— de pane angelorum ad Pſalm. LXXVIII, 25. ibid. 1731. 4. *Auch in ſeinen* Coniecturis.

Modeſta et ſolida reſponſio ad viri clariſſimi Stephani Viti iniquiſſimum librum, quem inſcripſit, Apologiam, in qua noſtram evangelicam doctrinam in Synodo Dordracena proſcriptam eſſe, b. Lutherum, formulae concordiae auctores, caeterosque antiquiores theologos eccleſiae Lutheranae a doctrina ſupra lapſariorum alieniſſimos fuiſſe, nihil denique eorum, quae Vitus noſtrae doctrinae obiecit, merito obiici, luculenter evincitur etc. Vitus autem innumerorum conviciorum, paralogismorum, doli mali etiam et levitatis modeſte coarguitur. Accedunt ſtricturae ad eiusdem Viti vindicias. Hamburgi 1732. 8.

De ſcopo Evangelii S. Joannis Apoſtoli, certiſſime haereſi Cerinthi et Ebionis oppoſiti adverſus V. C. Frid. Adolph. Lampe, liber unus, in quo et Irenaeus atque Calovius contra iniquas criminationes defenduntur. Francof. et Lipſ. 1732. 8.

Coniecturarum de difficilioribus ſacrae Scripturae locis centuria. Accedit Diſſertatio de ſenſu Scripturae myſtico. Lipſ. 1733. 8.

*Alte und auserleſene theologiſche Bibliothek. 4 Theile. Frankf. u. Leipz. 1733—1734. 8.

*Ad Virum S. R. et cel. G. G. Zeltnerum Epiſtola Sinceri Piſtophili, qua mulierem inter Leonem IV et Benedictum III Papatu Romano functam idioneis rationibus aſſeritur, obiectiones autem nuper factae modeſte propulſantur. Suabaci 1735. 8.

Progr. de ſtudiis Chriſti litterariis. Onoldi 1734. 4.

— de praerogativa gentis Judaicae. ibid. eod. 4.

Anmerkungen zu der Salzburgiſchen Buſs- und Faſtenpredigt, die unter dem Namen Herrn Leopoldi Antonii Eleuterii, Erzbiſchoffen zu Salzburg, publiciret worden. Frankf. u. Leipz. 1735. 4.

*Sinceri Piſtophili, neue und gründliche Erläuterung ſchwerer Stellen heiliger Schrift. 12 Stücke. ebend. (*eigentl.* Ansbach) 1735—1739. 8.

Gründliche und beſcheidene Nachricht vom Anſehen der Kirchenverſammlungen, ſonderlich des Concilii Tridentini, womit des Herrn Paters Franz Xaverius Pfyffer's, S. J. Ordinarii Dompredigers zu

Augsburg, Frage: Warum die Evangelischen selbiges Concilium nicht angenommen? beantwortet wird. Angehänget ist Carl du Moulin Rathschlag vom Annehmung des Concilii Tridentini in Frankreich, getreulich ins Teutsche überfetaet. Schwabach 1736. 8.

Unläugbare Blösse des Papstthumes, in Widerlegung einer übelgerathenen Schrift P. Adami Flotto, S. J. aufgedecket und bescheidentlich bewiesen. Nebst einer Abhandlung von der Neuigkeit des Papstthumes. ebend. 1736. 8.

*Vorschmack von der Weltweisheit für die, welche die Schriften Herrn Wolf'ens zu Marpurg lesen wollen; in einem Briefe Joh. Valentin Wagner's, Junioris zu Schmalcalden, an einen Prediger; wieder abgedrucket und mit nöthigen Anmerkungen begleitet von Sincero Pistophilo. ebend. 1736. 8.

*Vorrede eines ungenannten Verfassers von dem Wertheimischen Buche, so unter dem Titel der göttlichen Schriften vor den Zeiten des Messiae Jesus heraus kommen, mit nöthigen Anmerkungen begleitet von Sincero Pistophilo. Schwabach u Leipz. 1736. 4.

*Diss. de raptu non Paulli Apostoli, sed alterius cuiusdam in Paradisum, et de palo carni dato, ad 2 Corinth. XII, 1 — 9. Suabaci 1737. 4.

*Eines unpartheyischen Lehrers treugemeynte Vorstellung an alle Theologen der Evangelischen Kirche, bey Gelegenheit der Streitigkeit zweyer berühmter Lehrer zu Hamburg und Berlin, über die Fragen von der Zulassung des Bösen und der besten Welt. Anspach 1737. 8. *Unter der Vorrede hat er sich genannt.*

Cornelius Nepos, in usum illustris Carolini et reliquarum scholarum Onoldinarum. ibid. eod. 12. *Os. fügte dieser Ausgabe Teutsche Anmerkungen bey.*

*Des theuern evangelischen Theologi, Martini Chemnitii, zwo gründliche Schriften von der Rechtfertigung und dem rechtfertigenden Glauben, zur Stärkung in der heilsamen Lehre, dass der Mensch allein durch die Gnade und Verdienst Jesu Christi, und keinesweges durch gute Werke, gerecht und selig werde; bey Gelegenheit einer Schandschrift eines Papisten, der sich V. S. P. nennet, aufs neue getreulich aus dem Lateinischen ins Teutsche gebracht von Georg Wilhelm Oeder (*dem ältesten Sohne des*

Verfaſſers); nebſt Sinceri Piſtophili Anmerkungen und Vorbericht, worinne beſagter V. S. P. kürzlich ſeiner Unwiſſenheit überführet und abgefertiget wird. Schwabach 1737. 4.

Unzuläſſigkeit der Leibnitziſchen Erfindung einer Harmoniae praeſtabilitae, wider den Herrn Johann Ulrich Kramer. Anſpach 1738. 8.

Nachricht von Stiftung und Einweihung des Carolini illuſtris in Anſpach, auf hohen Befehl aufgeſetzet. ebend. 1738. fol.

Catecheſis Racovienſis, ſeu liber Socinianorum primarius; ad fidem editionis A. 1609 recenſuit, Socinianam vero impietatem, et hoc libro traditam, et a recentioribus aſſumtam, accurate profligavit etc. Francof. et Lipſ. (*Norimbergae*) 1738. 8. mai.

Miſcellanea ſacra. Norimb. 1739. 8.

Unmöglichkeit, die Blöſſe des Papſtthums zu decken. Onolzbach 1740. 8.

Diſſ. inaug. Manipulus obſervationum ſacrarum. Erlangae 1743. 4.

Politia eccleſiaſtica, quam vulgo Agendam vocant, ſive de forma regiminis exterioris eccleſiarum Chriſtianarum in Polonia, quae unum Deum patrem per Filium eius unigenitum Jeſum Chriſtum in Spiritu ſ. confitentur, tribus libris explicata a Petro Morſcovio. E Codice MSpto recenſuit et notas atque diſſertationem praeliminarem de Agendis eccleſiaſticis, et ſpeciatim de his, adiecit. Francof. et Lipſ. 1745. 8.

Animadverſiones ſacrae. Brunſvici 1747. 8.

*Der Kirchendiener in Feuchtwang treugemeinte Warnung an ihre herzlich geliebte Pfarrgemeinde, ſich vor der Herrnhutiſchen Seuche zu verwahren; nebſt kurzer Prüfung der Berliniſchen Reden des Hrn. Gr. v. Z. (*Zinzendorf*) aus Noth und dringender Liebe geſtellet. Onolzbach 1748. 8.

Abermalige Erinnerungen über das erklärte Eingehen des Hirten, durch die Thür in den Schaafſtall Joh. 10, 2. Auf deſſelben geneigte Veranlaſſung mit Anmerkungen herausgegeben von Joh. Ludwig Schloſſer'n, Paſtor zu St. Cathar. und Scholarchen in Hamburg. Hamb. 1751. 8.

De latronibus absque miraculo humi procumbentibus, ad Joh. XVIII, 6; *in* Miſcell. Lipſienſibus T. X. p. 107—117. — De loco ſancto Matth. XXIV, 15;

ibid. T. XII. p. 115—127 (1723). *Beyde Aufſätze ſtehen auch in ſeinem* Syntagma.

Diſſ. de ſenſu myſtico ſcripturae; *in der* Theolog. Bibliothek B. 5. S. 149 u. ff. — Obſervatio exegetico-critica de tempore et loco ſcriptarum epiſtolarum Pauli, Apoſtoli, ad Philippenſes et Corinthios; *ebend.* S. 985 u. ff. *Auch in ſeinen* Coniecturis. — Gedanken vom letzten Oſterfeſte Chriſti; *ebend.* B. 6. S. 152 u. ff.

Erklärung des 53ſten Kapitels Eſaiae wider den Socinianer Eſchrich; *in dem* Heſſiſchen Hebopfer . . . . — Anmerkung über die Frage: Ob die alten Kirchenväter ſich gefürchtet haben, mit den Ketzern aus der heiligen Schrift zu diſputiren? *ebend.* St. 36. S. 483 u. ff.

Diſſertatiuncula critica in Matth. I, 18; *in* Miſcell. Lipſ. novis Vol. VIII. P. II. Nr. 1 — Obſervatio in Matth. XXIV, 15; *ibid.* Vol. XII. p. 115 ſqq. — Diſſ. de vexato loco Galat. IV, 21 ſqq.; *ibid.* . . : Nr. 8.

Bedenken von dem Aufenthalt abgeſchiedener Seelen; *in den* Actis hiſtorico-eccleſſ. T. IX. S. 775 u. ff.

Vergl. Groſses Univerſal-Lexikon Th. 25. S. 559 u. ff. (*wo aber fälſchlich ſteht, Oe. ſey ſchon* 1736 *geſtorben*). — *Götten's* gel. Europa Th. 3. S. 345—367. — *Moſer's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 604—616. — *Trinius* Beytrag zu einer Geſchichte berühmter Gottesgel. auf dem Lande B. 1. S. 454—465. B. 2. S. 208—210. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 259 ſq. et p. 678. — *Vocke* a. a. O. Th. 1. S. 72—75. — *Erneſti* a. a. O. S. 362—367.

Oeder (Georg Wilhelm),

Sohn des Vorhergehenden und Bruder des Folgenden.

Studirte zu Göttingen und war Rektor zu Thorn ſeit 1745: *geb. zu Heilsbronn im Ansbachiſchen am 15ten Februar* 1721; *geſt. am 27ſten Junius* 1751.

Programmen *und andere* kleine Schriften; z. B. Epiſtola critica ad Joh. Albinum Krieſium, Lectionum Tullianarum faſciculum complexa. Gottingae 1742. 4.

Vergl. *Schmerfahl's* zuverläſſ. Nachr. von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 2. S. 566. — *Trinius* a. a. O. B. 2. S. 203. — Memoria *G. Guil. Oederi* auctore *J. A. Krieſio*. Thorunii 1751. fol. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 4.

Oeder

Oeder (Johann Ludwig),

Bruder des Vorhergehenden.

Studirte zu Göttingen, wurde dort Magiſter, und 1745 *Profeſſor der Mathematik und Phyſik am Carolinum zu Braunſchweig, wie auch herzogl. Braunſchweigiſcher Hof- und Kammerrath: geb. zu Ansbach am 9ten September* 1722; *geſt. am* 11*ten Junius* 1776.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Heumanno) prodromum hiſtoriae Bogomilorum criticae exhibens. Goett. 1743. 4. *Auch in* Heumanni Nova Sylloge diſſertationum (1754. 8.) Nr. 30. (*H. ſchreibt die Ausarbeitung dieſer Abhandl. Oeder'n ganz zu.*)

Progr. de menſura virium. Brunovici 1745. 4.

— de vibratione chordarum. ibid. 1746. 4.

Nach ſeinem Abſterben:

*Beyträge zur Oekonomie, Kameral- und Polizeywiſſenſchaft, aus den Berichten eines Teutſchen Kameraliſten von ſeinen Reiſen nach Schweitz, Frankreich, Holland und England; herausgegeben von Heimbert Johann Hinze. Deſſau 1782. 8.

Vergl. *Kocke* a. a. O. Th. 2. S. 165.

von Oefele (Andreas Felix).

Studirte zu München, Ingolſtadt und Löwen, ward 1727 *auf letzterer Univerſität zum Aufſeher der Teutſchen Nationalbibliothek ernannt, und kam* 1730 *in das Vaterland zurück. Hierauf wurde er der Reiſegefährte des jungen Freyherrn Franz Xaver von Lerchenfeld nach Frankreich und in die Niederlande. Ränke hinderten ihn an einer frühern Beförderung. Endlich wurde er zum Erzieher der herzogl. Bayriſchen Prinzen Maximilian und Clemens gewählt. Zum Unterricht derſelben verfertigte er eine Kaiſergeſchichte von Karl dem Groſſen bis auf Karl den 6ten und eine Moralphiloſophie. Sein Werth wurde erkannt. Im J.* 1737 *ernannte ihn der Kurfürſt Auguſt von Cöln zum Hof-*

rath; 1738 wurde er geheimer Kabinetsſekretär des Herzogs Clemens, und 1746 kurfürſtl. Bayriſcher Rath und Hofbibliothekar zu München. Im J. 1769 wurde er bey dem neu errichteten kurfürſtlichen Büchercenſur-Kollegium als Cenſor der hiſtoriſchen Bücher angeſtellt. Schon in ſeinem 16ten Jahr fieng er an, alles, was auf Bayriſche Geſchichte Bezug hat, zu ſammeln, und fuhr damit fort bis 1761; woraus 23 Bände entſtanden. Eben ſo fieng er in ſeinem 17ten Jahr einen Apparatum Bavariae Doctae *an, und brachte ihn auf 10 Bände. Er verfertigte für die Bibliothek der Kaiſerin Amalie einen Katalogen, lehrte die kaiſerliche Prinzeſſin Antonie, nachmahlige Kurfürſtin von Sachſen, die Numismatik, gab in verſchiedenen Fällen, beſonders bey Irrungen benachbarter Mächte, ſeine Gutachten u. ſ. w. Geb. zu München am 17ten May 1706; geſt. am 24ſten Februar 1780.*

De Minerva ſapientiae olim praeſide Syntagma mythologico-hiſtoricum. Lovanii 1730. 8. *Auf dem Titel dieſer, jetzt ſeltenen, Schrift nannte er ſich Felix Evèlius; woraus Adelung in ſeiner Fortſetzung des Jöcheriſchen Gelehrten-Lexikons einen beſondern Schriftſteller, Elvelius, machte. Vergl.* Zapf *im* Neuen litter. Anzeiger 1806. S. 111.

Rerum Boicarum Scriptores nusquam antehac editi, quibus vicinarum quoque gentium nec non Germaniae univerſae hiſtoriae ex monumentis genuinis hiſtoricis ac diplomaticis plurimum illuſtrantur. Ex membranis et chartis vetuſtis collegit, deſcripſit ac monitis praeviis indiceque copioſiſſimo inſtruxit, atque edidit etc. T. I et II. Auguſtae Vindel. 1763. fol.

*Handſchriftlich hinterließ er folgende Werke, die zum Theil aus mehrern Bänden beſtehen und ganz zum Druck bearbeitet ſind *):*

Otium Pariſinum. Pariſiis. 4. *Enthält Anekdoten von gelehrten Männern, Excerpte aus Büchern, Recenſio-*

*) Sein einziger hinterlaſſener Sohn, *Clemens*, Reviſionsrath zu München, verſprach eines und das andere deſſelben herauszugeben: welches aber, meines Wiſſens, bis jetzt nicht geſchehen iſt.

nen neu erſchienener Bücher, und allerley Bemerkungen.

Fel. Evelii Furiae iugales virorum eruditorum ad virum ſapientiſſimum Socratem. 8. *Von Gelehrten, die von ihren Weibern gequält wurden.*

F. E. Muſae ebriae, ſeu de viris eruditis vino et ingluvie deditis. 8.

F. E. Charites pronubae virorum doctorum. Pariſ. 8. *Von glücklichen Ehen gelehrter Männer.*

F. E. Amores furtivi virorum eruditorum. 8.

F. E. de faſtu Philoſophorum.

A. F. E. de ſiniſtra Eruditorum fortuna Syntagma, ſive Muſae mendicantes. 8.

De eruditis adulatoribus et calumniatoribus ſylloge, et de doctis impoſtoribus et plagiariis. 8.

F. E. de gratis et ingratis diſcipulis. 8.

De Eruditis coecis et mente captis. 8.

De Eruditis deformibus, ſive Noſocomium doctum. 8.

Sordes Eruditorum cynicae, ſeu Muſae avarae. A. F. E. Oefeliana. *Auf ſeiner Reiſe durch die Niederlande.*

Indicia Eruditorum de Eruditis.

Acta Auguſtarum, a Caroli Magni aevo ad praeſens per annorum ſeriem deduci coepta et ad eam, quam vides, molem perducta. II Voll. in fol.

Rupertus Palatinus, clemens, pius, felix, auguſtus. fol.

Excerpta Boica, in Bibliotheca Auguſtiniana Conventus Monacenſis ex variis ſcriptoribus hiſtoriae patriae illuſtrandae gratia in uſum hiſtoriae patriae ſcriptorum congeſta. III Voll. in fol. *Manches hiervon wurde in die* Scriptt. rer. Boic. *eingeſchaltet.*

Collectanea hiſtorica de vitis ſereniſſimarum Principum Auſtriacarum. 4.

Sylloge de Cancellariis Bavariae. kl. fol.

Rhapſodia genealogico-hiſtorica ex chartis emporeticis et obiectis collectae, ad res Bavariae potiſſimum ſpectantes. fol.

Variae Collectiones in Ana, ut Niceroniana, Drexeliana, et Peutingeriana. fol.

Recenſiones A. F. Oefelii ſecundum ordinem Manuſcriptorum Latinorum Bibliothecae Bavaricae. kl. fol. *Er kopirte auch das überaus ſeltene, auf Aegyptiſches Papier geſchriebene, Manuſcript:* Traditiones Eccleſiae Ravennatenſis, *und des Rebdorfiſchen Priors,* Kilian

Leib, Annales sui temporis, (1502—1549) *in der kurfürstl. Hofbibliothek, um beyde seltene Ueberbleibsel des Alterthums durch den Druck bekannt zu machen. Die Abschrift der* Leibischen Annalen *machte bekannt der* Freyherr von Aretin *in seinen* Beyträgen zur Geschichte und Litteratur Jahrg. 1806. St. 11 u. 12: *der Druck geht jedoch nur bis* 1521.

Seine Pinakothek, *ein Werk, das lauter Kupferstiche gelehrter und merkwürdiger Personen beyderley Geschlechts enthält und* 25 *Bände stark ist, sammelte er mit dem Vorhaben, bey jeder eine kurze Lebensbeschreibung hinzuzusetzen.*

Auch sammelte er eine Menge Bayrischer Urkunden unter dem Titel: Reliquiae diplomaticae, in 10 Folianten, *und versah sie mit Anmerkungen.*

Sein Bildniss vor der *Lippertischen* Ausgabe von *Velseri* Historia Boica.

Vergl. *Westenrieder* zum Andenken des *Andreas Felix von Oefele.* München 1780. 8. (*Auch in den* Bayrischen Beyträgen, April.) — *Karl Alb. von Vacchiery's* Rede zum Andenken des — *A. F. v. Oefele,* ebend. 1781. 4. (*Auszug daraus in Meusel's* histor. Litteratur für das J. 1781. B. 2. S. 139—151.) — *Ernesti* a. a. O. S. 369—371.

Oehme (Karl Joseph),

Erb- Lehn- und Gerichtsherr auf Dittersbach, Röhrsdorf, Klein-Elbersdorf und Zschescheingk in Kursachsen.

Studirte zu Leipzig, und ward daselbst Doktor der Medicin und übte sie hernach in Dresden aus: geb. zu Dresden am 1sten May 1752; gest. am 26sten Januar 1783.

De serie corporum naturalium continua. Lipsi. 1772. 4.

Diss. inaug. de morbis recens natorum chirurgicis. ibid. 1773. 4.

Büffon's natürliche Historie der Vögel; aus dem Französischen; mit Anmerkungen und Zusätzen (*auch eine ganze Abhandlung über die Eyer der Vögel*). 1ster Theil. ebend. 1775. — 2ter Theil. ebend. 1776. — 3ter Theil. ebend. 1779. — 4ter Theil. ebend. 1780.

4. Mit Kupfern. (*Den 5ten Theil bearbeitete ein anderer.*)

Georg Fordyce von den Entzündungsfiebern. . . .
Noch andere Ueberſetzungen aus dem Engliſchen.

Ueber die Reitzbarkeit im Thierreiche; *in den* Beſchäftigungen Naturforſchender Freunde B. 2 (1776). — Ueber die Reitzbarkeit im Pflanzenreiche; *ebend.* B. 3 (1777).

Recenſionen *in den* Commentariis Lipſienſ. medic.

Vergl. *Weizens* gelehrtes Sachſen. — *Erneſti* a. a. O. S. 578 u. f.

Oehninger (Georg),

als Kapuziner P. MANSUETUS.

War 44 Jahre lang Kapuziner, Prieſter und Prediger in einem Würzburgiſchen Kloſter, verlieſs aber wegen ſchrecklicher Miſshandlungen von ſeinen Ordensbrüdern und nach einer 18jährigen Gefangenſchaft das Kloſter, begab ſich nach Berlin, und trat zur reformirten Religion über. Geb. zu Ochſenfurt unweit Würzburg 1713; geſt. . . .

Bekenntniſs des altkatholiſchen, wahrhaftig evangeliſchen und rein reformirten chriſtlichen Glaubens, ſchriftlich abgelegt in Berlin von Ge. Oehninger, aus dem Stifte Würzburg in Franken gebürtig, einem vier und vierzig Jahr lang geweſenen Capuciner, Prieſter und Prediger der Römiſchen Kirche, vormahls genannt: Pater Mansuetus; nachdem derſelbe durch Gottes Erleuchtung und harte Prüfungen, die Seelen verderblichen, mit dem Namen katholiſch fälſchlich geſchminkten Irrthümer des Römiſchen Papſtthums gründlich eingeſehen, und hingegen die wahrhaftig katholiſche Wahrheit aus der reinen Quelle des göttlichen Wortes glücklich erkannt hat. Leips. 1773. 8.

Wölfe in Schaafkleidern, neuerlich entdecket in dem von äuſserlicher Scheinheiligkeit ſo berufenen Kapuzinerorden, an deſſen unterſchiedlichen General- und Provinzialvorſtehern, Definitoren, Guardianen und anderen Mönchen ihres Ordens, aus denen unchriſtlichen, tyranniſchen und himmelſchreyenden Ungerech-

tigkeiten, welche dieſelbe ein halbes Jahrhundert hindurch verübet an zweyen Prieſtern und Predigern ihres Ordens, nemlich an P. Aniano Horn von Carlſtadt am Mayn, und P. Mansueto Oehninger von Ochſenfurt in Franken; von welchen der erſte nach dreyſsigjähriger harter Gefangenſchaft endlich im Kerker verſchmachtet, der andere aber im achtzehnten Jahr ſeiner Gefängniſs durch beſondere Schickung Gottes glücklich entkommen und zu jedermanns Warnung gegenwärtige Schrift in den Druck gegeben. ebend. 1775. 8.

Dringende Urſachen, welche Patrem Mansuetum bewogen, ſowohl das Pabſtthum, als ſeinen Mönchſtand zu verlaſſen und zu jenen Gemeinden zu treten. Berlin 1776. 8.

Oelhafen von und zu Schöllenbach (Karl Christoph),

auf Eismannsberg, Ruprechtſtein und Neunkirchen.

Studirte von 1724 bis 1731 zu Altdorf, vertheidigte dort zwey juriſtiſche Diſputationen, machte 1731 und 1732 eine Reiſe durch Teutſchland, die Schweitz, Frankreich, England und die Niederlande, wurde 1737 Pfleger des Nürnbergiſchen Städtchens und der Aemter Velden und Hauſſeck, 1748 Pfleger in dem Städtchen Grävenberg, 1751, als Senior ſeiner Familie, Adminiſtrator der Vorſchickung (des Majorats) zu Schöllenbach und derſelben Stiftungen Adminiſtrator, und 1764 Oberamtmann und Oberrichter des Waldes Sebaldi zu Nürnberg. Geb. zu Nürnberg am 16ten Februar 1709; geſt. am 20ſten Junius 1785.

* Phyſicaliſch-öconomiſche Geſchichte der Bienen, worinnen von derſelben Erzeugung, Vermehrung, rechten Wartung und Pflege, Zucht und daher entſtehendem vortrefflichen Nutzen in der Haushaltung deutlich und vollſtändig gehandelt wird; aus dem Franzöſiſchen des Herrn von Reaumur, mit Anmerkungen vermehrt von C. C. O. v. S. Mit Kupfern. Frankf. u. Leipzig (*Nürnberg*) 1759. 4.

Abhandlung von Bäumen, Stauden und Sträuchen, welche in Frankreich in freyer Luft erzogen werden, von Herrn du Hamel du Monceau; aus dem Französischen übersetzt und mit vielen neuen Anmerkungen vermehrt u. s. w. 1ster Theil. Nürnberg 1762. — 2ter Theil. ebend. 1763. gr. 4. Mit Kupfern.

Von der Holzsaat, Pflanzung und Warte der Bäume, von Herrn du Hamel du Monceau; aus dem Französischen übersetzt. ebend. 1763. gr. 4. Mit 16 Kupfertafeln.

Naturgeschichte der Bäume, darinnen von der Zergliederung der Pflanzen und der Einrichtung ihres Wachsens gehandelt wird, als einer Einleitung zur vollständigen Abhandlung von Wäldern und Hölzern. Nebst einer Abhandlung über den Nutzen der botanischen Lehrarten, und einer Erklärung derer in diese Wissenschaft und bey dem Forstwesen gebräuchlichen Kunstwörter, von Hrn. du Hamel du Monceau u. s. w. 1ster Theil, aus dem Französischen übersetzt u. s. w. ebend. 1764. Nebst 28 Kupfertafeln. — 2ter Theil. ebend. 1765. gr. 4. Nebst 22 Kupfertafeln.

Von Fällung der Wälder und gehöriger Anwendung des gefällten Holzes, oder wie mit Schlag-Holz, dann halb und ganz ausgewachsenem Oberholz, umzugehen, und alles benannte Holz richtig zu schätzen und anzuschlagen ist; nebst einer Beschreibung der Handwerker, die ihre Arbeit in den Wäldern verfertigen; als ein zur vollständigen Abhandlung von dem Forstwesen gehörigen Theil, von Herrn du Hamel du Monceau; ins Teutsche übersetzt. 1ster Theil. ebend. 1766. — 2ter Theil. ebend. 1767. gr. 4. Mit 36 Kupfertafeln.

Du Hamel's Erklärung der Kunstwörter der Botanik; aus dem Französischen. ebend. 1765. 4.

Abbildung der wilden Bäume, Stauden und Buschgewächse, welche nicht nur mit Farben nach der Natur vorgestellt, sondern auch nach ihrer wahren Beschaffenheit, nach dem Stand ihrer Blätter, nach ihren männlichen und weiblichen Blüthen, Früchten und Saamen, nach ihrem Wachsthum und Alter, das sie gewöhnlich erreichen, nach ihrer Erziehung und Pflege, die sie erfordern, kurz und gründlich beschrieben werden. 1ster Theil. Mit 34 illuminirten Kupfertafeln.

Nürnberg 1767—1773. — 2ten Theils 1ste Abtheilung. Mit 33 Kupfertafeln. ebend. 1776. — 2te Abtheilung. Mit 14 Kupfertafeln. ebend. 1777. gr. 4. *Auch unter dem Titel:* Abbildung und Beschreibung aller in Franken und deren angränzenden Gegenden wild gewachsener Bäume, Stauden und Buschgewächse oder Gesträuche.

Pomona Gallica, oder Abhandlung von Obstbäumen; aus dem Französischen des Hrn. du Hamel du Monceau. 1ster Theil. ebend. 1771. — 2ter Theil. ebend. 1776. — 3ter und letzter Theil. ebend. 1783. gr. 4.

Du Hamel du Monceau Beschreibung der Weinstöcke; aus dessen Abhandlungen von den Obstbäumen besonders herausgegeben; aus dem Französischen übersetzt; mit 7 Kupf. ebend. 1783. 8.

Dessen Naturgeschichte der Erdbeerpflanzen. ebend. 1785. 4.

Vergl. *Nopitsch'ens* 5ter Supplementband zu *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 54—57.

Oelmag (Gotthard).

Trat 1726 zu Lambach in Oberösterreich in den Benediktinerorden, legte im folgenden Jahr die Ordensgelübde ab, und wurde 1732 Priester: geb. zu Lambach am 30sten September 1708; gest. . . . .

Concordantia in quintam Regulam S. P. N. Benedicti in ordinem redacta. Styrae 1763. 8.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oesterreich B. 1. St. 1. S. 371 u. f.

Oelrichs (Gerhard).

Studirte zu Bremen, Göttingen und Utrecht, nahm auf der letzten Universität 1754 die Würde eines Doktors der Rechte an; wandte sich alsdann nach Frankfurt am Mayn, und ward kaiserlicher Rath und Resident daselbst. Nachher wurde er als Syndikus in seine Vaterstadt berufen, wo er bis zur Würde eines ersten Syndikus stieg. Geb. zu Bremen am 8ten Januar 1727; gest. am 6ten April 1789.

Diss. inaug. de vita, studiis, honoribus et scriptis Aelii Marciani IC. Ultrajecti 1754. 4.

Glossarium ad statuta Bremensia antiqua. Francof. ad M. 1767. 8.

Thesauri dissertationum iuridicarum selectissimarum in academiis Belgicis habitarum. Vol I. Tom. 1. 2. 3. Brem. et Lips. 1768—1769. Vol. II. Tom. 1. 2. ibid. 1770. 4.

Vollständige Sammlung alter und neuer Gesetzbücher der k. freyen Reichsstadt Bremen, aus Originalhandschriften. Bremen 1771. 4.

Novus thesaurus dissertationum iuridicarum selectissimarum in academiis Belgicis habitarum. Vol. I. T. 1 et 2. Bremae 1771. — Vol. II. T. 1. 1772. — T. 2. 1776. — Vol. III. 1779. 4.

Dat Rigische Ridder-Recht und de gemenen Stichtischen Rechte ym Sticht van Riga geheten dat Ridder-Recht, nebst Dionysii Fabri formulare procuratorum, mit einem vollständigen Glossario. ebend. 1773. 4.

Joh. Petri Archersen Opuscula minora, collecta et cum indicibus locupletissimis rerum et verborum edita. III Tomi. ibid. 1775. 4.

Ge. Schulzen de oblatione, obsignatione ac depositione pecuniae seu rei debitae; edidit etc. ib. eod. 8.

Collectio dissertationum iuris naturae et gentium in academiis Belgicis habitarum. ibid. 1777. 4.

Die in ganz Liefland, ausgenommen Reval und Narva, annoch geltende Statuta und Rechte der Stadt Riga: Das Rigische Civiloquium de 1375, die Bursprake de 1412; und die neueste willkührliche Gesetze dieser Stadt; als der Rigischen Rechte 2ten Bandes 1ster Theil; aus Original-Handschriften. ebend. 1780. gr. 4.

Collectio dissertationum ius publicum spectantium, in academiis Belgicis habitarum. Dessav. 1783. 4.

* Collectio dissertationum historico-antiquario-iuridicarum in academiis Germanicis habitarum. Brem. 1785. 4.

Vergl. *Weidlich's* biogr. Nachr. von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 152—154. — *Saxii* Onomast. litterar. P. VIII. p. 165 sq. — *Ernesti* a. a. O. S. 375 u. f.

Oelrichs (Johann Georg Arnold).

Beſuchte nie eine öffentliche Schule: aber glücklich gewählte Hauslehrer und der Unterricht ſeiner Eltern ſelbſt hatten die beſten Folgen für die Vermehrung ſeiner Kenntniſſe, ſo daſs er 1784 *die Univerſität zu Göttingen beſuchen konnte; gewann dort einen von der theologiſchen Fakultät ausgeſetzten Preis; erhielt* 1787, *als die Univerſität ihr* 50*jähriges Jubiläum feyerte, die Magiſterwürde; gieng hierauf nach Hannover zurück, und blieb während des folgenden Winters im väterlichen Hauſe. Im folgenden Jahr, als er wieder nach Göttingen kam, bewog ihn Heyne, als Führer eines jungen Studirenden mit nach Marburg zu gehen. Dort blieb er ein Jahr, und begab ſich in derſelben Stelle mit nach Erlangen. Nicht gar lang hernach bewog ihn ein litterariſches Unternehmen, die hernach anzuführenden* Commentarii, *wieder nach Göttingen zurück zu kehren. Mit unermüdetem, ſeinen Tod beförderndem Fleiſse brachte er dieſe trockene Arbeit zu Ende, und ſein Freund Heeren legte ſie nach ſeinem Abſterben dem Publikum vor. Geb. zu Hannover am* 8*ten Junius* 1767; *geſt. am* 7*ten März* 1791.

Commentatio de vera et certa eorum, qui medio ſecundo atque ineunte tertio ſeculo floruerunt, Patrum de ratione ſive relatione Filii cum Patre ſententia; in concertatione civium academicorum Georgiae Auguſtae 1787 praemio ornata. Gottingae 1787. 4.

Commentatio de doctrina Platonis de Deo, a Chriſtianis et recentioribus Platonicis varie explicata et corrupta. Marburgi 1788. 8.

Commentarii de ſcriptoribus eccleſiae Latinae priorum VI ſaeculorum, ad Bibliothecam Fabricii Latinam accommodati ita, ut ſcriptorum ingenia et doctrinae cum argumentis librorum accuratius declarentur. Lipſiae 1791. 8. mai.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 1. S. 284—293. — *Erneſti* a. a. O. S. 390—394.

Oelrichs (Johann Georg Heinrich),

Bruder des Folgenden.

Erſt zweyter Prediger der Reformirten Gemeine auf dem Friedrichswerder zu Berlin; hernach ſeit 1783 Hofprediger und Inſpektor zu Cotbus: geb. zu Berlin 172 . ; geſt. am 2ten Julius 1799.

G. Littleton's Geſpräche der Verſtorbenen; aus dem Engl. Berlin 1761. 8.

*Beſchreibung der Reiſe des Groſsfürſten nach Berlin und zurück. ebend. 1776. . . .

Verſchiedene Schriften, aus dem Franzöſiſchen und Engliſchen überſetzt.

Vergl. *Hering's* Beyträge zur Geſchichte der Evangel. Reformirten Kirche in den Preuſſ. Brandenburgiſchen Ländern Th. 2. S. 215.

Oelrichs (Johann Karl Konrad),

Bruder des Vorhergehenden.

Studirte im Joachimsthaliſchen Gymnaſium zu Berlin und ſeit Oſtern 1740 auf der Univerſität zu Frankfurt an der Oder. Er begab ſich nach drey Jahren in ſeine Vaterſtadt zurück und übte ſich in der juriſtiſchen Praxis. Seit 1747 wurde er in ſehr wichtigen Rechtsſachen und zu Kommiſſionen gebraucht. So geſchickt er ſich auch hierbey benahm und ſo glücklich alles für ihn ausfiel; ſo hatte er doch mehr Neigung zu einem akademiſchen Amte; ſtudirte demnach in einer behaglichen Privatruhe ſehr fleiſsig die ſchönen Wiſſenſchaften, die alte Litteratur und die gelehrte Geſchichte, legte ſich auch auf das Dechiffriren; welches ihm nachher beym Leſen alter Urkunden und unleſerlicher Schriften groſsen Nutzen gewährte. Zugleich gab er Privatunterricht in dem Natur- Civil- und Staatsrechte, auch in der Litteraturgeſchichte des Rechts; und arbeitete an ſeiner Inauguraldiſputation; worauf er 1750 zu Frankfurt Doktor der beyden Rechte ward. Er unternahm hierauf eine gelehrte Reiſe durch

Ober- und Niederſachſen. Nach fehlgeſchlagenen Hoffnungen, als Profeſſor der Rechte nach Zerbſt, Gröningen und Frankfurt zu kommen, erhielt er 1752 eine ſolche Stelle an dem königl. akademiſchen Gymnaſium zu Stettin. Unter Widerwärtigkeiten mancher Art, die er ſich zum Theil durch Geradheit und Offenherzigkeit ſelbſt bereitete, ſetzte er ſeinen Weg, jener Anſtalt zu nutzen, muthig und geduldig fort. Im J. 1755 wurde ihm, durch Bewirkung des Grafen von Gotter, von dem Fürſten von Schwarzburg-Rudolſtadt die Würde eines kaiſerlichen Hof- und Pfalzgrafen, und zwar die groſse Komitiv, zu Theil. Von Zeit zu Zeit wurden ihm ſehr einträgliche juriſtiſche und hiſtoriſche Lehrſtellen angetragen: er ſchlug ſie aber aus. Im J. 1773 verlieſs er ſeine Lehrſtelle, die er 21 Jahre lang mit wahrem Ruhme und allgemeinem Beyfalle, aber auch mit eben ſo viel Mühwaltung und Kampf gegen unverdiente Ränke, behauptet hatte, und begab ſich, nach einem feyerlichen Abſchied von ſeinen geliebten Kollegen und den Studirenden, die ſeinen Verluſt alle innigſt bedauerten, nach Berlin, um ganz in gelehrter Muſse zu leben und der gelehrten Welt deſto eifriger als Schriftſteller zu dienen; weswegen er auch die ihm nicht lange hernach zum drittenmahl angebotene juriſtiſche Profeſſur auf der Univerſität zu Göttingen verbat. Aber bald wurde er in ſeinem Vorhaben wieder unterbrochen, indem er in ſehr viele, zum Theil wichtige Geſchäfte verwickelt wurde, die ihm nicht viel Zeit zu gelehrten Ausarbeitungen übrig lieſsen. So wurde er 1776 als Deputirter zur Unterſuchung und Schätzung des ſehr wichtigen Merkiſchen Antiquitätenkabinets des Hofraths Ellenſter erbeten, welches der König für die Akademie der Wiſſenſchaften in Berlin kaufen wollte, und da der Beſitzer plötzlich darüber ſtarb, auch vom königl. Kammergericht einige Jahre nachher erſucht, ein genaues Verzeichniſs über die mannichfachen Gegenſtände dieſes Kabinets zu verfertigen; welches er dann, mit einer

hiſtoriſchen Beſchreibung deſſelben, ſehr genugthuend in der Folge zum Druck beförderte. Vielen Gelehrten war er mit Beyträgen bey der Bearbeitung ihrer Schriften behülflich; was ſie auch öffentlich rühmten. Im J. 1784 wurde er von dem Herzog von Pfalz-Zweybrücken und von dem Markgrafen von Baden zum wirklichen geheimen Legationsrath und accreditirten Reſidenten am königl. Preuſsiſchen Hofe, zur höchſten Zufriedenheit des Königs, ernannt. Er genoſs des beſondern Vertrauens und ungemeinen Gewogenheit des unvergeſslichen Preuſsiſchen Miniſters, Grafen von Herzberg, den er auch bey Staatsſchriften thätigſt unterſtützte. Geb. zu Berlin am 12ten Auguſt 1722; geſt. am 30ſten December 1798.

Diſſ. iur. (Praeſ. Peslero) de bonis Nobilium iuri detractus obnoxiis. Francof. ad Viadr. 1743. 4. (*iſt zuverläſſig von ihm ſelbſt verfertigt, nicht aber vom Praeſes*).

*Berliniſche Bibliothek, worinnen von neu herausgekommenen Schriften und andern zur Gelahrheit gehörigen Sachen kurze Aufſätze und Nachrichten mitgetheilet werden, 4 Bände. Berlin 1747—1750. 8. (*Von ihm ſind darin alle die juriſtiſchen Artikel, auch viele hiſtoriſche und andere Beyträge.*)

Diſſ. inaug. de Botding et Lodding iudiciis Germaniae, in primis Marchiae Brandenburg. antiquiſſimis. Francof. ad Viadr. 1750. 4.

Entwurf einer Geſchichte der königl. Bibliothek zu Berlin. Berlin 1751. 8.

Commentationes hiſtorico-litterariae, quarum prior Conſilium Friderici Wilhelmi M. Elect. Brandenburg. condendi novam Univerſitatem omnium gentium, ſcientiarum et artium exponit, poſterior hiſtoriographos Brandenburgicos recenſet. ibid. eod. 8.

Ad commentationem de hiſtoriographis Brandenburgicis ſupplementum. ibid. 1752. 8.

Hiſtoriſche Nachricht von denen akademiſchen Würden in der Muſik und öffentlichen Akademien und Geſellſchaften. ebend. 1752. 8.

Henrici de Cocceji quindecim poſitiones iur. nat. et gentium reviſae et in uſum auditorum denuo editae. Sedini 1754. 8.

Progr. de Barnimo I sive Bono, collegiatae aedis S. Mariae Palaeo-Stetinensis a. MCCLXIII unico fundatore etc. Palaeo-Stet. 1763. fol. it. Butzov. et Wism. eod.

Oratio de origine, necessitate et commodis Consulatus academici temporalis et ambulatorii, speciatim Palaeo-Stetini etc. Palaeo-Stet. 1764. 4.

Entwurf einer Bibliothek zur Geschichte der Gelahrtheit in Pommern; mit historisch-kritischen Anmerkungen. ebend. 1765. 8.

De Friderico Wilhelmo, Borussiae rege etc. Doctore iuris, ex numo disserit. ibid. eod. 4.

Diss. historico-iuridica de servis iuris peritis atque magistratibus apud Romanos etc. ibid. eod. 4.

Pressa responsio ad quaestiones aliquot perplexas coniugiales, qua in primis probatur, quod virgo deflorata non sit meretrix, nec infans ex ea natus spurius, sive: *dass eine geschwängerte Jungfer keine Hure, und Jungfernkinder nicht Hurkinder.* (*Ohne Druckort*) 1766. 4. (*unter dem anagrammatischen Namen J. C. C. Oichlerfius*).

Abhandlung von dem Gebrauche der Alten, fürnemlich der Griechen und Römer, ihre Geliebte zu schlagen; aus dem Französischen übersetzt und mit einigen Anmerkungen vermehret. Berlin 1766. 8.

Historisch-diplomatische Beyträge zur Geschichte der Gelahrtheit, besonders im Herzogthum Pommern; zum Gedächtniss der vor 100 Jahren vollbrachten Erhebung des Paedagogii zu Alten-Stettin zum Gymnasio academico. ebend. 1767. 4. — Fortsetzung. ebend. 1770. 4.

Libri vetustissimi rarissimique Constitutionum et Statutorum regni Poloniae pressa recensio etc. Palaeo-Stet. 1768. 4.

Hrn. Friedr. von Dreger Codex Pomeraniae vicinarumque terrarum diplomaticus, oder Urkunden, so die Pommerisch-Rügianisch- und Caminischen, auch die benachbarten Länder, Brandenburg, Mecklenburg, Preussen und Polen angehen; aus lauter Originalien oder doch archivischen Abschriften, in chronologischer Ordnung zusammen getragen und mit Anmerkungen erläutert. 1ster Band, bis auf das Jahr 1269 incl. Nebst einem Anhange, welcher die Bildnisse der Pomerellischen Herzoge, einige Verbesserungen, Anmerkungen,

kungen, ein vierfaches Regiſter u. ſ. w. enthält. Berlin 1768. fol.

Index recitationum — a die Michaeli 1768 usque ad diem eundem 1769 habendarum; cum praef. de otio litterario mottis, et otioſis, mortuorum inſtar, habitis. Palaeo-Stet. 1768. fol.

Nachricht von dem Leben und Schriften D. Guſtav Caſimir Gahrliep von der Mühlen, aus ſeiner eigenen Handſchrift, mit einigen nöthigen Anmerkungen und einer traurigen wichtigen Anekdote zur Lebensgeſchichte des Kurfürſten von Brandenburg Friedrich Wilhelm des Grofsen mitgetheilet. Greifsw. 1769. 4.

Zuverläſſige hiſtoriſch-geographiſche Nachrichten vom Herzogthum Pommern und Fürſtenthum Rügen, welche ein hiſtoriſch-kritiſches Verzeichniſs aller dieſe Länder angehenden geogr. Schriften, auch Land- und fürnehmſten See-Charten, insbeſondere aber eine ausführl. Geſchichte und Beſchreibung der Lubiniſchen auſserord. groſsen und gar merkwürd. Landcharte von Pommern in ſich enthält. Berlin 1771. gr. 8.

Entwurf einer Pommeriſchen vermiſchten Bibliothek von den Schriften, zu den Alterthümern, Kunſtſachen, Münzen und zur Naturhiſtorie, auch zum Oekonomie-Cameral- und Finanzweſen des Herzogthums Pommern. Mit hiſtoriſch-kritiſchen Anmerkungen. ebend. 1771. 8.

De ſiglo pontificali: Bene valete: periculum novum diplomaticum, cum LXVII figuris. Praemiſſum eſt monitum idque ultimum ad Auditores ſuos de monumento ſ. ſepulchro Pythagorico, otioſis, ceu mortuis, erecto. Palaeo-Stet. 1773. fol.

Erläutertes Chur-Brandenburgiſches Medaillen-Cabinet, aus richtig in Kupfer von lauter Originalien abgebildeten, beſchriebenen, und in chronologiſcher Ordnung, gröſseſten Theils aus archiviſchen Nachrichten hiſtoriſch erklärten Gedächtniſs-Münzen. Berlin 1778. gr. 4. Mit 83 Kupfertafeln, nebſt deren Erklärung.

Marchia Brandenburgica gentilis; Verzeichniſs des von dem verſtorbenen Hofrath Chriſt. Gottfr. Elteſter nachgelaſſenen ſehr wichtigen Antiquitätencabinets, aus heidniſchen Grabmählern, vorzüglich der Mark Brandenburg, ſo in ſteinernen Wehr und Waffen, auch dergleichen Opfermeſſern, Frauenzimmer-

geräthſchaften von Thon, Kleider- und Kopfſchmuck von Metall, nicht weniger andern Geräthſchaften von Metall und Eiſen, desgleichen Aſchen- und Knochentöpfen, auch Opfergeſchirr mancherley Art beſtehet, noch gut erhalten iſt. In Ordnung gebracht und mit einigen Anmerkungen, auch einem hiſtoriſchen Vorbericht verſehen. Berlin 1785. gr. 8. Neue Ausgabe, mit einer neuen Vorrede. ebend. 1785. gr. 8.

Nachricht von ſeinen eignen meiſt zum Druck fertigen Manuſcripten und andern in ſeiner Bibliothek vorhandenen gröſſeſten Theils zum Druck zubereiteten Handſchriften, auch einer anſehnlichen Sammlung ungedruckter Briefe berühmter Gelehrten. In einigen Sendſchreiben an einen auswärtigen Freund, auf deſſen Verlangen, mit einigen Anmerkungen, mitgetheilt. (*Mit einer vorgeſetzten in Kupfer geſtoch. auf ihn projectirten Medaille.*) Frankf. an der O. 1785. 8.

Hiſtoriſch-diplomatiſche Unterſuchung des Herzogs von Pommern Svantibor III, Beſitzer vieler Städte und Güter in Franken, und der damit nachher vorgegangenen Veränderungen. Berlin 1790. 4. (*Befindet ſich auch bey deſſen* Hiſtoriſch-diplomatiſchen Beyträgen zur litterariſchen Geſchichte, fürnemlich des Herzogthums Pommern Th. 2. 1790. 4.)

Das grauſame Büthener-Recht im Lande Lauenburg und Bütow; nebſt einer vorläufigen Abhandlung von Beſtrafung der Bienendiebe und Baumſchäler, nach den älteſten und neueren, fürnemlich Teutſchen Geſetzen; beſonders von einigen, ganz auſſerordentlich grauſamen, auf ſolche Verbrechen, auch auf andere mäſſige Vergehungen ehemals geſetzten unmäſſigen Strafen. Berlin 1792. 4. *Auszug in der* Berlin. Monatſchr. 1792. Jun.

Hiſtoriſch-kritiſche Nachricht von einer ſehr ſeltenen Ausgabe des Heidelbergiſchen und des vorhergegangenen Calviniſchen Katechismus der reformirten Kirche in Spaniſcher Sprache; nebſt einer Beſchreibung zwey anderer hierher gehörigen gleich groſſen Seltenheiten in ſelbiger Sprache, auch einer Anzeige aller Ausgaben des Calviniſchen Katechismus in eben dieſer Sprache, mit beſonderen merkwürdigen Nachrichten zur Geſchichte des unteutſchen Ausdrucks: Vater unſer. ebend. 1793. 8.

Specimen reliquiarum linguae Slavonicae in nominibus quibusdam regionum et locorum, quae nunc a Germanis et hos inter in primis Marchic. Brandenb. et Pomeranis possidentur; quo simul inclitae Academiae Halensi et florentissimo Lyceo regio Fridericiano Viadrino, uno eodemque anno et die inauguratis, Jubilaeum primum ipsis Cal. st. v. aut 4 Id. st. n. Quinct. a. 1794 celebrantibus, ex animo gratulantur. Berolini 1794. 4.

Verzeichniss der von Dregerischen übrigen Sammlung Pommerischer Urkunden: zur Fortsetzung dessen Codicis Pomeraniae vicinarumque terrarum diplomatici. Mit einer Vorrede diplomatischen Inhalts. Stettin 1795. fol.

Bemerkungen über den mannigfaltigen sehr grossen Nutzen der Garten-Bienenzucht der Landleute in den Preussischen Staaten, besonders der Mark Brandenburg; bey Gelegenheit des neulich in einem Kreiskonvent in der Uckermark geschehenen gesetzwidrigen Antrags, zur zu suchenden Festsetzung in dem Provinzial-Landrechte: allen, ausser dem Gutsbesitzer, und insbesondere dem Prediger, das Bienenhalten zu untersagen. Berlin 1797. 8.

Zusätze und Verbesserungen zum Gelehrtenlexikon; *in den* Hamburg. freyen Urtheilen 1746. St. 88 u. 89.

Zusätze zu des Greifswaldischen Lehrers Andreas Westphal's Leben; *in den* Pommerischen gel. Nachr. 1747. St. 47.

Ueber den Feldzug Heinrich's, Herzogs von Lancaster, nach Preussen, und seinen Durchzug durch Pommern; *in den* Hannöver. Anzeigen 1751. St. 81 u. 82.

Antwort auf die wider ihn im 21sten St. der Greifswald. krit. Nachr. vom J. 1752. S. 163 enthaltene Erinnerung über die auf der 41 S. u. ff. seines Entwurfs einer Gesch. der kön. Bibl. zu Berlin befindl. 7te Anmerkung; *in den* krit. Nachr. 1752. St. 28. S. 221 u. ff. — Beytrag zu Hrn. J. E. (*Joh. Erichson*) Nachricht von Marsilii Patavini rarem Buche: Defensor pacis; *ebend.* 1754. St. 46.

Antwort auf des Hrn. Prof. Richey Erinnerungen im 9ten St. der Hamburg. gel. Berichte vom J. 1753 wegen einer Stelle in seiner Nachricht von den akad. Würden u. s. w.; *in* jenen Berichten 1753. St. 21. S. 167 u. f. — Schreiben — von des Hrn. D. Moehsen zu Berlin grossen Verlust seiner Bibliothek u. s.

w. so er durch eine Feuersbrunst gelitten hat; *ebend.* 1754. St. 14.

Schreiben wegen einer geschriebenen Pommerischen Chronik, so auf der königl. Bibl. zu Berlin befindlich ist, und von Hrn. Pelloutier zu Berlin einem Petro Stephani irrig zugeschrieben wird; *in* Dähnert's Pommer. Bibl. B. 5. S. 423 u. ff.

Beschreibung der St. Marien Stifts-Kirche zu Alten-Stettin 500jährigen Jubelfeyer am 9 Aug. 1763; *in der* Stettinischen Zeitung 1763. St. 65; *auch in den* Novis Act. hist. eccl. Th. 34. S. 264 u. f.

Schott's Erklärung des Reverses auf dem sogenannten Mücken- oder Wespen-Thaler; aus dem Mscpt. mit Anmerkungen; *in* Bauer's auserles. und nützl. Neuigkeiten für alle Münzliebhaber St. 8 u. 9. Nr. 2. S. 197—200. — Nachricht von einer, bey Gelegenheit des grossen Preussischen Sieges bey Lissa, zu Berlin geschlagenen merkwürdigen und sehr seltenen Medaille; *ebend.* Nr. 4. S. 201—203. — Anmerkung wegen einer merkwürdigen Medaille, so auf die Königin Anna von England zur Zeit des Utrechtischen Friedensschlusses geschlagen seyn soll; *ebend.* Nr. 6. S. 204 u. ff. — Summarische Anzeige des Inhalts der von dem ehemahligen Prof. der Arzneygel. zu Königsberg, D. Phil. Jakob Hartmann, abgefaßten und auf der königl. Bibl. zu Berlin in der Handschrift befindlichen Diss. de Ottone aereo Latino primae magnitudinis, in agro Oenipontino reperto; *ebend.* St. 10 u. 11. S. 234—243.

Entwurf zu einer noch nicht vorhandenen öffentlichen und beständigen paedagogischen Anstalt, als ein eigentliches Gymnasium für junge Frauenzimmer in **; *in* Müchler's Taschenbuch für Frauenzimmer (Berl. 1782. 12.).

Zwey Pommerische Urkunden; *in* Meusel's Beytr. zur Erweiterung der Geschichte Th. 1.

Tagebuch von seiner gelehrten Reise durch Ober- und Niedersachsen; *in* Bernoulli's Sammlung kurzer Reisebeschreibungen B. 5. 6 u. 8; *und in den* neuesten Zusätzen im 2ten überzähligen Bande. (*Ist auch* 12*mahl zusammengedruckt unter dem Titel:* D. J. C. C. O. Tagebuch einer gel. Reise 1750 durch einen Theil von Ober- und Niedersachsen. Aus der Handschrift. Berlin 1782. 8.)

Ueber die Ungültigkeit der Teſtamente nach dem natürlichen Rechte; *in* Poſſelt's Magaz. H. 2 (1785), *Aufſätze im* hiſtoriſchen Portefeuille, nämlich: 1782. St. 5: Kurzweiliger Revers Andreſen von Röbel des nicht Vollſaufens halber, dd. Küſtrin den 26 Jan. 1577. — St. 10: Schreiben an den Herausgeber des hiſtoriſchen Portefeuille, aus Briefen aus Stockholm und Rom; vom ſelben Jahr. — 1783. St. 6: Etwas zur Erklärung des Titelkupfers von einer entworfenen, aber nicht ausgeprägten Medaille, die vor 50 Jahren vollzogene Vermählung Ihro königl. Preuſſiſche Majeſtäten betreffend, den 12 Jun. 1783. — 1784. St. 3: Beſchreibung und Erläuterung einer Zwittermedaille auf eine groſſe That eines Fiſchermeiſters Anton Murland zu Calais am 9 März 1782. — St. 8: Beſchreibung einer ſehr merkwürdigen und ſeltenen Medaille auf die Ruſſiſche Beſitznehmung der Krimm und Kuban 1783. Nebſt der vorgeſchriebenen, hiedurch vergröſſerten Titulatur der Ruſſiſchen Kaiſerin, in Teutſcher und Franzöſiſcher Sprache. — St. 9: Nachricht von des ehemaligen Küſtriniſchen Rektors und berühmten Orientaliſten, M. David Grapfunder oder Grafunder, Leben, Schriften und Schickſalen, fürnemlich von der mit ihm im 1669ſten Jahr in der Kanzley zu Küſtrin gehaltenen Unterredung und darauf erfolgten Entſetzung ſeines Amts. — St. 10: Wahre Darſtellung aus bisher ganz unbekannten Nachrichten in Polniſchen Archiven, wie die Herrſchaft Tauroggen an das Churhaus Brandenburg gekommen iſt, das ſie noch beſitzt. Oder hiſtoriſche Nachricht von der Herrſchaft Tauroggen im Fürſtenthum Samogitien. — 1785. St. 4: Beſchreibung der redenden Automatenköpfe des Hrn. Abbt Mical zu Paris. Aus dem Franz. überſetzt. — St. 5: Schreiben an den Verleger von verſchiedenen litterariſchen und antiquariſchen Gegenſtänden, nebſt 2 Briefen von dem 1776 zu Potsdam verſtorbenen königl. Preuſſiſchen Oberſten Carl Guiſchard (eigentlich Charles Theophile), ſonſt Quintus Icilius genannt, und anderen. — St. 9: Ausführliche Beſchreibung der 2 Preismedaillen für die beſten Erinnerungen über den 1ſten Theil des Entwurfs eines allgemeinen Geſetzbuchs für die Preuſſiſchen Staaten. Nebſt einigen Anekdoten von der auf die vormalige

Coccejiſche Juſtitzreformation geprägten äuſſerſt ſeltenen Medaille. — St. 10: Eines Ungenannten Etwas von der Teutſchen Tapferkeit, mit Anmerkungen mitgetheilt. — St. 12: Nachricht von einem Manuſcript, welches die Geſchichte der Wiedertäufer von 1524 bis 1654 erzählet, und insbeſondere die Schickſale einer unter denſelben ehemals geweſenen Hutteriſchen Gemeinde meldet, und in des berühmten Sigism. Jak. Baumgarten, zu Halle 1765 verkauften Bibliothek geweſen. — 1786. St. 7: Von dem, dem bey Friedrichshall in dem Laufgraben den 11 Dec. 1718 erſchoſſenen König von Schweden, Karl dem 12ten, von den Dänen an dieſem Ort errichteten, aber nachher wieder zerſtöhrten nachtheiligen groſſen Monument; aus einem alten Originalſchreiben eines Däniſchen Cavaliers, Friedrich Wilhelm von Herzberg, d. d. Kopenh. den 18 Jul. 1723 (*auch in der* Leipz. Samml. kleiner Reiſebeſchr. Th. 9). — *ebend.* Nachricht von den Inſchriften auf die bisher unbekannt geweſenen fünf Särge, welche ſich in dem gräfl. Dohnaſchen Gewölbe in der Stadtpfarrkirche zu Küſtrin befunden; aufgeſetzt vor dem letzteren Bombardement den 2 Jun. 1756. — St 9: Noch etwas wegen der Medaille über die Coccejiſche Juſtitzreform 1748. — 1788. St. 4 u. 5: Beytrag zur Ergänzung der ſo berüchtigten Hexengeſchichte von der verbrannten Pommeriſchen Kloſterfräulein Sidonia von Bork, ihre Urgicht und Todesurtheil betreffend; aus einer annoch ungedruckten alten Handſchrift.

Summariſche Nachricht vom Bremiſchen Roland und ſolchen Bildſäulen, mit einer Beſchreibung und hiſtoriſchen Erklärung der erſten und ſchönſten Bremiſchen Roland's-Medaille vom Jahr 1640; nebſt einem Verſuch einer Erklärung einer andern kleinen gar beſondern und ganz unbekannten Medaille vom J. 1542; *in* Bernoulli's Sammlung kurzer Reiſebeſchreibungen B. 8; *wo auch dieſe Medaillen in Kupfer geſtochen ſind.* — Authentiſche Nachricht von dem mit der akademiſchen Magiſterwürde zu Königsberg zugleich überkommenden Polniſchen Adel; nicht weniger von dem mit der von der Akademie zu Wien zu ertheilenden Doktorwürde in allen Fakultäten verknüpften erblichen Adel; *ebend.*

Von den Loyzen in Pommern, um das 1572 unerhört groſſen Banquerout über 20 Tonnen Goldes, wodurch ganz Pommern noch ärger, als durch einen langen und ſchweren Krieg, ruinirt worden; *in der* Olla Potrida (Berl. 1782.) St. 3. S. 150—156.

Etwas zur Geſchichte der ehemaligen Herzoge von Pommern Hofnarren, und fürnemlich der bey dem König von Preuſſen Friedrich Wilhelm I geweſenen gelehrten Hofnarren; zur Beantwortung einer in der Meuſeliſchen hiſtor. Litteratur 1783. St. 6 geſchehenen Anfrage; *in* Meuſel's litter. Annalen der Geſchichtk. 1786. St. 4.

Reſponſum iuris: De filio impubere, in communione bonorum Lubecenſi, Stargardiae Pomeranorum, cum matre vidua vivente, a devoluta ad illum a proavia lineae paternae, hereditate, iure, matrem, tam quoad proprietatem, quam uſumfructum, prorſus excludente; *in* Geſterding's Theſauro iur. Lubec. T. II. Nr. XIII, *und in* Hagemann's *und* Günther's Archiv für die Rechtsgel. B. 6. Nr. 11. S. 297—303.

Schreiben an den königl. Kammerherrn und Johanniterordensritter, Friedr. Wilh. v. der Oſten vom J. 1770, wegen des ehemaligen königl. Däniſchen Hofpredigers und Prof. D. Joh. Laſſenius angeblichen ſonderbaren Todesart; *in* Meuſel's hiſtor. litter. bibliogr. Magazin St. 5. — Des Königs von Preuſſen Friedrich I Doktordiplom d. d. Cöln an der Spree den 19 Nov. 1704 für den ehemaligen Stadtprediger zu Zeitz, nachherigen königl. Preuſſ. Konſiſtorialrath, Inſpektor und Prediger an der Pfarr- (Petri) Kirche zu Cöln an der Spree, Ferdinand Helfreich Lichtſcheid; *ebend.* St. 6. — Communicatio recenſionis codicum Mſcptorum Hebraicorum, qui Berolini in bibliotheca regia aſſervantur; *ibid.* St. 8.

Schreiben mit ganz unumſtöſslichen Zweifelsgründen gegen das im Auguſt der Teutſchen Monatsſchr. 1791 dem Kurf. Friedr. dem Dritten von der Pfalz zugeſchriebene und daſelbſt abgedruckte Glaubensbekenntniſs; *in* derſelben Monatsſchr. 1792. März.

Noch etwas Nöthiges zur Berichtigung der beſtrittenen Geſchichte von der Entſtehung der Univerſität zu Halle; *in der* Berlin. Monatsſchr. 1794. St. 9.

Viele Beyträge zu der v. Holzſchuheriſchen Deduktionsbibliothek.

Berichtigung einer Erzählung in den Sammlungen von Anekdoten aus dem Leben des K. von Preuſſen Friedrich Wilhelm I; *in* Fabri's *und* Hammerdörfer's hiſtor. und geogr. Monatsſchr. St. 1. — Ueber des Propſts Kypke zu Neu-Stettin Bericht von den in dieſer Gegend ausgegrabenen Alterthümern; *ebend.* St. 2. — Ueber die von Dittfurthiſche Geſchlechtstafel, als einem intereſſanten Aktenſtück in der neueſten Heſſen-Caſſeliſchen und Schaumburg-Lippiſchen Streitſache; *ebend.*

Bemerkung verſchiedener Fehler auf der groſſen Seuteriſchen Charte von Pommern; zur Probe und Warnung für die Mappirer; *in* Fabri's neuem geogr. Magazin B. 4. St. 3.

Mittheilung des Hrn. Hof- und Stadt-Diakonus A. G. Preuſchen zu Carlsruhe Antwortſchreibens an den dortigen Hrn. D. und Prof. Poſſelt, auf die an jenem, wegen ſeiner typometriſchen und ſismometriſchen Kunſtarbeiten, abgelaſſenen Anfragen; *in* Fiſcher's *und* Riem's Berlin. Journal B. 3. St. 3 und B. 4. St. 1.

Nähere Nachricht, einen ehemaligen Berliniſchen Kupferſtecher Lorenz Beger betreffend; *in* Meuſel's Muſeum für Künſtler St. 7.

Schreiben an den Herausgeber der Annalen der Geſetzgebung und Rechtsgelahrtheit in den Preuſſ. Staaten (*Hrn. Kammergerichtsrath Klein*), wegen eines beym hohen Tribunal zu Berlin, in einem merkwürdigen Rechtsſtreit über ein Vermächtniſs einer königl. Preuſſ. Prinzeſſin, ausgeſprochenen Urthels; *im* 4ten B. dieſer Annalen. — Extractus ex Actis divortii et fiſci bey der königl. Regierung zu Alten-Stettin in cauſa der Anna Maria Groſſin, verehelichte Nurrin, Klägerin, contra maritum, den Tuchmachergeſellen, Frid. Nurre zu Golnow, Beklagten, betreffend der Klägerin gar ſonderbare und vielleicht unerhörte Intriguen, da ſie, ſtatt ihres abweſenden Mannes, einen Schinderknecht zur Erhaltung der Eheſcheidung gedungen und ſubſtituirt, auch dadurch die Scheidung wirklich erhalten, worauf aber, als ſie nun einen Tuchmachermeiſter daſelbſt wieder heira-

then wollen, alles ans Licht gekommen. 1771—1773; *ebend.* im 6ten B.

Nachricht von einer überaus ſeltenen und nur ſehr wenigen ſeiner Exiſtenz nach bekannten Stendaliſchen Ausgabe des Sachſenſpiegels in fol. vom J. 1488; *in* Koppe's Magazin für die geſammte Rechtsgelahrtheit Jahrg. 1.

Aktenmäſſiger Bericht von einer ſonderbaren Krankheit in dem von Kleiſtiſchen Hauſe zu Groſſen-Töſchow im Belgardiſchen Kreiſe in Hinterpommern, welche zu einem Kriminalproceſſe Anlaſs gegeben; *im* Pommeriſchen Archiv von Pauli *und* Hahn, Quart. 4. 1785.

Aktenmäſſiger Beytrag zur Lebensgeſchichte des ſehr berüchtigten Grafen Adam von Schwarzenberg, geweſenen Statthalters der Kurmark Brandenburg, Premierminiſters und Favoriten des Kurfürſten Georg Wilhelm von Brandenburg, die für ſeinen Sohn noch in dem letzten Lebensjahre des Kurfürſten intriguirte Coadjutorwahl bey dem Johanniterorden betreffend; *in* Kosmann's *und* Heinſius Merkwürd. 1796. Apr. S. 353—359. — Der Apotheker Monigke in Croſſen und der muſikaliſche Geiſt in Berlin; zwey Geſpenſtergeſchichten der Vorzeit, aus zwey alten Handſchriften mitgetheilt; *ebend.* 1798. März. S. 425—433.

Es ſtehen auch Aufſätze von ihm in den Pommeriſch. gel. Nachr., 1747. Pommeriſch. Bibliothek B. 5. Greifswald. krit. Nachr. 1752. 1754. Greifswald. Intelligenz 1756. Novis Act. hiſt. eccleſ. Th. 34. Bauer's Neuigkeiten für Münzliebhaber St. 8—11.

Einige Teutſche Gelegenheitsgedichte. — Ferner iſt noch zu erinnern: 1) *daſs die in der* Gazette litteraire des Deux-Ponts a. 1771. Num. 22 *recenſirte* Eelkingiſche Doctor-Diſp. de Belgis Saec. XII in Germaniam advenis (Gotting. 1770) *unter dem Namen Joh. Oelrichs, ſtatt jenes Namens, weder ihm, noch einem ſeiner Bremiſchen Vettern ſeines Namens, etwas angehet, vielmehr der wahre Verfaſſer derſelben, wie im* gel. Teutſchland *geſagt worden, der verſtorbene Kirchenrath und Prof. Wundt zu Heidelberg ſey.* 2) *Auch die ebendaſelbſt in dem Jahrg.* 1770. *Num.* 71 *unter deſſen Namen recenſirte Schrift:* Bedenken über die Frage: Wie dem Bauerſtande Freyheit und Eigenthum

zu verſchaffen? (1769. 8.) *gehört weder ihm, noch einem andern ſeines Namens. Eben ſo wenig hat er* 3) *ein* Verzeichniſs der Städte und Dörfer in der Mark Brandenburg *herausgegeben, wie in den* Greifswaldiſchen kritiſchen Nachrichten a. 1775. Num. 30. S. 238 *geſagt, und dabey zu deſſen Nachtheil bemerkt worden, daſs die Büſchingiſche Topographie dagegen weit vollſtändiger ſey, jemals herausgegeben, oder auch nur daran gearbeitet.*

Sein Schattenriſs in den Schattenriſſen edler Teutſchen Th. 2. — Sein Bildniſs, als Schattenriſs, unter den Schattenriſſen ſechs Berliniſcher Gelehrten, in Holz geſchnitten von *J. F. Unger*, dem Jüngern (Berl. 1779. 4.). — Sein Bildniſs vor dem 2ten St. der Olla Potrida vom J. 1784; auch vor der Nachricht von ſeinen Handſchriften.

Vergl. *Peſler's* Progr. zu ſeiner Inauguraldiſputation. — *Weidlich's* biogr. Nachr. von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 154—165. Nachträge S. 210 u. f. — Büſten Berlin. Gelehrten S. 231—233. Nachtrag zu dieſen Büſten (*den aber Oe. pasquillantiſch nannte*). — Encyklopädiſcher Almanach für die Geſchichte, Geographie u. ſ. w. auf das J. 1787. — *Denina's* Pruſſe littéraire T. III. p. 126—130. — Ein Elogium in Lateiniſchen Verſen auf ihn, und ſeine hiſtoriſche und litterariſche Schriften, ſteht in *Chriſtgau's* Elogior. illuſtrium praeſentis aevi ſcriptorum Manipul. I. p. 29. — *Schmidt's* u. *Mehring's* Neueſtes gel. Berlin Th. 2. S. 70—92 u. 306. — Jahrbücher der Preuſs. Monarchie 1799. April S. 372—376. — Sein von ihm ſelbſt Lateiniſch beſchriebenes Leben ſteht vor dem erſten Theil ſeines Bücherauktionskatalogen (1800. 8.). *Saxii* Onomaſt. litter. P. VIII. p. 67 ſq. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 1. S. 575—590.

Oelschlegel (Johann Lohelius).

Studirte zu Mariäſchein, wo er bey der Jeſuitenkirche als Organiſt angeſtellt ward. Alsdann gieng er nach Prag, und wurde bey der Dominikaner- und Malthäſerkirche auch als Organiſt unterhalten. Trat hernach 1747 in den Praemonſtratenſerorden, wo ihm die Direktion der Figuralmuſik 1756 aufgetragen wurde; welches Amt er bis an ſeinen Tod bekleidete. Er wuſste ſich, ohne einen Lehrmeiſter zu haben, durch eigene angeſtrengte Bemühung, von der Orgelbaukunſt hinlängliche Kenntniſs zu verſchaffen. Geb. zu Loſchau, einem unweit der Stadt

Dux liegenden Dorfe, am 31ſten December 1724; geſt. am 22ſten Februar 1787.

Beſchreibung der in der Pfarrkirche des königl. Praemonſtratenſer-Stifts Strahof in Prag befindlichen groſſen Orgel. Prag 1786. 8.

Beſchreibung des in der königl. Strahöfer Stiftskirche zu Prag neu eingerichteten und im Jahre 1774 zu Stande geſetzten Orgelwerks; nebſt beygefügtem Unterricht an den Orgelmacher, wie und wo beyzukommen, wenn in der Zeit einige Mängel ſich ereigneten. . . . .

Sein Bildniſs von *Berka* in (*v. Riegger's*) Materialien zur Statiſtik von Böhmen H. XII. S. 264.

Vergl. (*v. Riegger*) a. a. O.

von Oertel (Abraham Jakob),

Herr zu Güntersbühl, Haubinda und Obermeinbach.

Studirte zu Nürnberg, Altdorf und Jena, that hernach eine Reiſe durch Oberſachſen, gieng hierauf, als Hofmeiſter zweyer jungen Nürnbergiſchen Patricier, noch 3 Jahre lang nach Jena, wo er in der Folge juriſtiſche Vorleſungen hielt, kam nicht gar lang hernach noch einmahl nach Altdorf, um noch von Rink und Deinlein zu profitiren. Im J. 1742 reiſete er nach Frankfurt zur Wahl und Krönung Kaiſers Karl des 7ten. Nach der Rückkunft wurde er von dem Landpflegamt, wegen der damahligen kriegeriſchen Unruhen, nach Amberg und andern Orten in Marſch-Kommiſſariatsgeſchäften, mit erwünſchtem Erfolg, verſchickt, und darauf in das Kollegium der Advokaten zu Nürnberg aufgenommen. Im J. 1743 diſputirte er pro gradu, unternahm noch in demſelben Jahr eine gelehrte Reiſe durch Ober- und Niederſachſen und Holland, und nahm 1745 die juriſtiſche Doktorwürde an. Im J. 1769 wurde er herzogl. Würtembergiſcher Hofrath und verſchiedener ritterſchaftlichen Familien Konſulent; nachher Sachſen-Hildburghauſiſcher wirklicher geheimer Rath und accreditirter Miniſter bey der

Fränkiſchen Kreisverſammlung zu Nürnberg, ſo wie Beſitzer eines Ritterguts Haubinda im Hildburghauſiſchen. Am 16ten März erhob ihn Kaiſer Franz der 1ſte in den Adelſtand, mit dem Praedikat: von Oertel, auf Güntersbühl, Haubinda und Obermeinbach. Geb. zu Ahlfeld im Nürnbergiſchen am 25ſten November 1711; geſt. am 29ſten Januar 1790.

Diſſ. inaug. Meditationes de iure publico univerſali et particulari eorumque differentiis. Altd. 1743. 4.

Iſt Verfaſſer verſchiedener gedruckter Deduktionen und Proceſsſchriften; z. B.

*Die Larve eines Reinigungs-Eydes dem C. J. Muffeliſchen Hausfluch abgezogen, und dem dadurch auf eine nie erhörte und ſtrafbare Art höchſt gemiſsbrauchten Publico vorgeleget. (Nürnb.) 1747. fol.

*Die aufs neue mit einem wilden Bart ſtaffirte Larve eines Reinigungs-Eydes dem C. J. Muffeliſchen Hausfluch unerſchrocken, ſanft und ohne alle Gemüths-Verbitterung nochmals vermüſſigt abgezogen, auf milde Verordnung derer J. W. Muffeliſchen weiblichen Relicten. Mit Beyl. von N. 1 — 6. (ebend.) 1748. fol.

Sachſen-Hildburghauſiſche Species facti, die verlangte Concurrenz zur Prima plana der Teutſch-Ordenſchen Compagnie betreffend. 1773. fol. *Auch in der* Sammlung der neueſten Merkwürdigkeiten, welche in das Teutſche Staatsrecht einſchlagen (Regensb. 1775. 4.) B. 1. Nr. 5.

Mehrere ungedruckte Deduktionen.

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 3. S. 75 — 76. — *Nopitſch'ens* 5ter Supplementband zu demſelben S. 61 — 63. — Deduktionsbibl. B. 1. S. 148. 159. — *Waidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 167 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 596 — 598.

Oertel (Christian Gottfried).

Kurſächſiſcher Legations-Kanzliſt zu Regensburg ſeit 1742; geb. zu Wittenberg 1718; geſt. am 19ten Junius 1777.

*Reichstagsdiarium, vom Antritt der Regierung Kaiſers Franz, vom Oktober 1745 bis Jun. 1752. Regensb. 1756. 4. — Deſſen Fortſetzung vom Jahr 1752 bis 1765. 7 Bände, nebſt Hauptregiſter. ebend. 4. — Neues Reichstagsdiarium vom Jahr 1766 bis 1777. ebend. 6 Bände. 4.

*Vollſtändiges und zuverläſſiges Verzeichniſs der Kaiſer, Kurfürſten, Fürſten und Stände des heil. Römiſchen Reichs. ebend. 1760. 4.

Verzeichniſs aller Geſandſchaften auf dem Reichstage von 1662 — 1760. ebend. 1762. 4.

*Sammlung der nöthigſten Aktenſtücke, die Viſitation des kaiſerlichen und Kammergerichts betreffend. ebd. 1763 — 1769. 4.

*Regiſter über das Corpus gravaminum u. ſ. w. ebend. 1764. fol.

*Sichere Nachricht von der im Jahre 1764 erfolgten Erneuerung der Churverein. ebend. 1764. 4.

*Summariſcher Inhalt des in der Offenbahrung Johannis oder vielmehr Jeſu Chriſti beſchriebenen Zuſtandes der ganzen Zeit des neuen Teſtaments bis an das Ende der Welt. . . . . 4.

Repertorium der geſamten Evangeliſchen Religionsbeſchwerden, welche bey dem hochpreislichen Corpore Evangelicorum von 1720 bis 1770 theils fortgeſetzt, theils neuerlich angebracht worden ſind, aus Archivalakten gefertiget. Regensb. 1771. fol.

Vollſtändiges Corpus gravaminum Evangelicorum. VIII Partes, cum indicibus. ibid. 1771 — 1775. fol.

*Sammlung der neueſten Merkwürdigkeiten, welche in das Teutſche, ſowohl allgemeine als beſondere, Staatsrecht einſchlagen. 3 Bande. ebend. 1775 — 1776. 4.

Einige kleine geiſtliche Schriften und Lieder.

Vergl. *Pütter's* Litteratur des Teutſchen Staatsrechts Th. 2. S. 143.

Oertel (Georg Christoph).

Studirte zu Neuſtadt an der Aiſch, Heilsbronn, Altdorf und Jena bis 1739, in welchem Jahr er als Hofmeiſter einiger Grafen Reuſs nach Ebersdorf gieng. Schon das Jahr darauf ward er, ganz wider ſein Hoffen, zur Kollaboratur an der Fürſtenſchule zu Neuſtadt an

der Aiſch berufen. Im J. 1743 wurde er Tertius, 1745 Konrektor, 1748 aber Rektor und Aufſeher der Alumnen. Im J. 1752 lieſs er ſich von der philoſophiſchen Fakultät zu Erlangen ihre höchſte Würde ertheilen. Durch ſeinen Unterricht und ſeine Schriften auch im Auslande bekannt, verlangte man ihn 1761 als Profeſſor an das Carolinum nach Braunſchweig, 1763 aber als Profeſſor und Rektor nach Regensburg, und in demſelben Jahr als Profeſſor und Rektor nach Ansbach. Da aber ſeine Obern ſeinen Werth zu ſchätzen wuſsten und ihm eine anſehnliche jährliche Beſoldungszulage ertheilten; ſo blieb er in Neuſtadt. Im J. 1769 ernannte man ihn, mit Beybehaltung ſeiner bisherigen Stelle und Gehaltserhöhung, zum Direktor und Inſpektor. Geb. zu Neuſtadt an der Aiſch am 24ſten December 1715; geſt. am 7ten May 1790.

Elegia in obitum ſororis ſuae, Marg. Barbarae Decker, natae Oertel. Jenae 1736. fol.

Carmen in diſceſſum Paulli Eugenii Layritz, Rectoris. Noribergae 1742. fol.

Progr. de uſu antiquitatum Hebraicarum in ſcholis inſigni. ibid. 1744. *Auch in* Biedermann's Select. ſcholaſt. Vol. I. Faſc. I. Nr. XI. p. 163 – 174.

*Carmen in nuptias Jo. L. B. de Rothkirch, a Conſil. int. — nom. praecept. Norib. 1745. fol.

Progr. de variis praeceptorum ſtudiis, elegia. ibid. eod. 4.

Carmen in diſceſſum Chph. Henrici Griesshammer, Conrectoris. ibid. 1746. fol.

Progr. de filio Dei vocato ex Aegypto. ibid. eod. 4.

— de fide maxima (Sect. I). ibid. 1747. — Sect. II. ibid. 1751. 4.

— Hiſtoria belli tricennalis verſibus hexametris complexa. ibid. 1748. 4.

*Carmen in diſceſſum Jo. Balth. Dörffler, Rectoris — nom. diſcip. ibid. 1749. fol.

Progr. de hiſtoria litteraria ad prudentiam vitae accommodanda. ibid. eod. 4.

*Carmen in diſceſſum M. Andr. Creutzberger, Conrectoris — nom. diſcip. Erlangae 1750. fol.

Progr. von den Schul-Richtern. Nürnb. 1750. 4.

Progr. de inſcitiae iuvenum cauſſis. Nürnb. 1752. 4.
*Aretophili vernünftige Gedanken über Hrn. Sam. Wilh. Oetter's — Abfertigung für Hrn. Conrector Andreas Raab. Frankf. u. Leipz. 1752. 4.
Progr. ſaecularis a Turcis expugnatae Conſtantinopoleos hiſtoria, verſibus hexametricis. Norib. 1753. 4.
— de Protevangelio non obſcuro ſed claro. ibid. 1754. 4.
— de maledictione a terra non oblata, per diluvium. ibid. 1755. 4.
— de pace religioſa Auguſtae Vindelicorum facta, ſtilo lapidari exaratum. ibid. eod. fol.
— de vita, fatis ac meritis M. Andr. Creutzberger, Conrectoris. ibid. 1757. 4.
— de vita, fatis ac meritis M. Petri Kolb, Rectoris. ibid. 1758. 4.
— de vita ac fatis Jo. Jac. Schober, Rectoris. ibid. eod. 4.
— de auctoritate ac virtute, qua in imperio Romano antiquitus iam eminebant ſtirpis Zolleranae Burggravii Norimbergenſes iidemque partim Marchiones Brandenburgici. ibid. 1760. 4.
Carmen in nuptias Joſephi, Auſtriaci Regis, et Iſabellae Borboniae. Vindob. 1760. 4.
Progr. Geminorum Decalogi accentuum recenſio. Norib. 1761. 4.
— vom bisherigen Zuſtand der Schule zu Neuſtadt. ebend. 1762. — Fortſetz. (I). Erl. 1771. — Fortſetz. (II). Nürnb. 1785. 4.
— de vita Georgii Sarganeck, Rectoris. ibid. 1763. 4. *Teutſch* von D. Joh. Dav. Wechsler, Hoſpitalſyndicus in Biberach. 1765. 8.
*Leſſus in funere Jobelaei Geo. Wolfg. Bernh. Landbeck, Superint. Rudenhuſ. — nom. comitatus cleri. Uffenheimii 1763. fol.
*Epicedium piis manibus Roſ. Eliſ. Lerch, natae Elbrich — nom. ſcholae Neapol. Erl. 1763. fol.
Progr. Leges ſcholaſticae verſibus complexae. P. I. Norimb. 1764. — P. II. ibid. 1765. 4.
— de vita Joannis Coerber, P. L. C. et Rectoris. ibid. 1764. 4.
— de cauſſis, cur poëtica Latina in ſcholis ſit tractanda. (*ibid.*) 1766. 4.
— de ſcholis ad ſaeculi noſtri genium conſtituendis — in genere heroico. ibid. 1767. 4.

Diſſ. de Lilio, caſtae pietatis et piae caſtitatis ſymbolo. Gerae 1732. fol.

— de miraculoſo fimbriae Chriſti ad ſanitatem tactu. ibid. 1743. fol.

Vergl. *Dietmann's* kurſächſ. Prieſterſchaft B. 2. S. 558—560.

Oertel *) (Johann Gottfried).

Paſtor zu Kraftsdorf in der Reuſsiſchen Herrſchaft Gera: geb. zu . . . .; geſt. 177 . .

Viele Abhandlungen in den ökonomiſchen Nachrichten (Leipz. 1749 u. ff. 8.).

Oest (Nikolaus).

Studirte zu Hamburg und Roſtock, wurde dort Magiſter der Philoſophie, kehrte nach einem vierjährigen Aufenthalt in das Vaterland zurück, und bald darauf, 1744, *Paſtor adjunctus zu Nienkerken oder Neukirchen in Angeln, einige Zeit darauf aber Paſtor daſelbſt wurde. Geb. zu Uldrup in Sundewitt am 30ſten März* 1719; *geſt. am 21ſten September* 1798.

Oekonomiſche Abhandlung von dem Ackerumſatz, nebſt 2 Tabellen, und einer Vorrede von P. E. Lüders. Flensb. 1765. 8.; *auch mit der Jahrzahl* 1771.

Oekonomiſch-praktiſche Anweiſung zur Einfriedigung der Ländereyen, nebſt einem Anhange von der Art und Weiſe, wie die Feldſteine können geſprenget und geſpalten werden, auch nöthigen Kupfern. ebend. 1767. 8.

*Geographie zum Gebrauch für die Jugend, verfaſſet von Chriſtian Sommerfeld. Aus dem Däniſchen. Mit einem Anhange von der mathematiſchen Eintheilung der Erdkugel verſehen (*dieſer Anhang iſt von ihm*). Flensb. u. Leipz. 1784. 8.

*Liederconcordanz zum bequemen Gebrauch des allgemeinen Schleswig-Holſteiniſchen Geſangbuchs. Flensb. 1784. 8.

*) Anderwärts unrichtig ORTH genannt.

Ueber Kirchenagenden, Liturgieen, und Rituale; *in den* Schleswig-Holstein. Provinzialblättern 1794. H. 1—4.

Aufsätze in den Glückstädtischen Anzeigen, *auch eine* Abhandlung von dem Mageschifte in dem Glückstädtischen Magazin.

Kordes sagt, er habe auch in Verbindung mit L. Bielefeld aus dem Dänischen übersetzt Ove Malling's grosse und gute Handlungen einiger Dänen u. s. w. (Kopenh. u. Leipz. 1779. 8.): *und doch steht auf dem Titel dieses Buches als Uebersetzer genannt W. F. H. Abrahamson.*

Vergl. *Worm* a. a. O. Th. 3. S. 676. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holstein. Schriftsteller S. 254—256. — *Erneſti* a. a. O. B. 6. Abtheil. 2. S. 9 u. f.

Oesterle (Joseph).

Bürger zu Augsburg: geb. zu ....; gest. ....

Neuer Luftvoller Antrieb zur höchst löblichen Rechenkunst. Augsburg 1770. 8.

Oesterreich (Matthias).

Gieng frühzeitig nach Dresden, und lernte die Zeichnungskunst bey Groni; legte sich vorzüglich auf die Kenntniss der Gemählde, und besah in dieser Absicht die vornehmsten Städte Italiens. Nach der Rückkunft ward er Aufseher der kurfürstlichen Gallerie zu Dresden. König August der 3te schickte ihn zum zweytenmahl nach Italien. Im J. 1757 gieng er, mit dessen Genehmigung, in Preussische Dienste, und ward Inspektor der königlichen Gallerie zu Potsdam. Geb. zu Hamburg 1716; gest. am 19ten März 1778.

Raccolta di XXIV Caricature disegnate colla penna dell celebre Cavalier Piet. Leon. Ghezzi. Dresd. 1750. fol.

Recueil de quelques Desseins de plusieurs habiles maîtres, tirés du Cabinet de Mr. le Comte de Brühl. à Dresde 1752. fol.

Deſcription de quelques tableaux de differens maîtres. à Berlin 1757. 4.

Beſchreibung der Eimbkenſchen Sammlung verſchiedener Originalgemählde. ebend. 1761. 4.

Beſchreibung des Steiniſchen Cabinets von Gemählden. ebend. 1763. 4.

Beſchreibung der Stenglíſchen Sammlung von Gemählden. ebend. 1763. 4.

Beſchreibung der Königl. Bildergallerie und des Cabinets zu Sansſouci. Potsdam 1764. 8. — — en François. ibid. 1764. 8. Seconde Edit. ibid. 1771. 8.

Vergl. *Meuſel's* Teutſches Künſtlerlexikon 1ſte Ausgabe. — *Nicolai's* Nachricht von den Baumeiſtern, Bildhauern u. ſ. w. in und um Berlin S. 151 u. f. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. V. p. 153. — *Erneſti* a. a. O. S. 10.

Oetinger (Ferdinand Christoph).

Studirte erſt zu Tübingen Philoſophie, hernach zu Leipzig, Halle und Tübingen Medicin, begab ſich alsdann eine Zeit lang nach Sulz zu dem damahligen Phyſikus, nachherigen Würtembergiſchen Leibarzte, Reuſs und darauf zu dem Leibarzt Kämpf nach Heſſen-Homburg, reiſete auf kurze Zeit nach Leiden, gieng zum zweytenmahl nach Halle, und ward dort Doktor der Arzneywiſſenſchaft. Nach der Rückkunft 1739 practicirte er eine Zeit lang zu Stuttgart und Urach; ward ordentlicher Phyſikus zu Nagold, und 1747 zu Urach und Münſingen; 1759 Stadt- Amts- und Kloſter-Phyſikus zu Tübingen und Bebenhauſen, 1760 zugleich auſserordentlicher und 1762 ordentlicher Profeſſor der Medicin zu Tübingen. Geb. zu Göppingen 1719; geſt. am 15ten April 1772.

Diſſ. de Belladonna, tanquam ſpecifico in cancro. Halae 1739. 4.

— de Cinnabari exſule, reduce in pharmacopolium. Tubingae 1760. 4.

— de problemate practico, an Achorum inſitio, imitando variolarum inſitionem, pro curandis pueritiae morbis rebellibus tuto tentari poſſit? ibid. 1762. 4.

Diſſ. de praeiudiciis et erroribus quibusdam circa uſum acidularum conſuetis, inveteratis. Tubingae 1770. 4.
— de viribus radicis rubiae tinctorum antirachiticis, a virtute oſſa animalium vivorum tingendi non pendentibus. ibid. . . . . 4.
— de lapſu palpebrae ſuperioris. ibid. . . . . 4.

Auſserdem wurden einige von den Reſpondenten verfertigte Diſputationen unter ſeinem Vorſitz vertheidigt.

Ueber D. Glaſer's Blutwaage, wodurch das Gewicht des abgezapften Blutes genauer beſtimmt wird; *in den* Selectis oeconomicis St. 8 (1752). — Vom Nutzen der Aderläſſe; *ebend.* St. 9.

Vergl. Progr. funebre. — *Bök's* Geſchichte der Univerſität zu Tübingen S. 198—209. — *Erneſti* a. a. O. S. 18 u. f.

Oetinger (Friedrich Christoph).

Studirte zu Tübingen, Jena und Leipzig: jedoch die meiſte Zeit zu Tübingen, nachdem er vorher in dem Kloſter Blaubeuren von 1717 an, und 2 Jahre hernach zu Bebenhauſen die alten Sprachen und Philoſophie ſtudirt hatte. Vor allem legte er einen guten wiſſenſchaftlichen Grund in dem theologiſchen Stift zu Tübingen. Im J. 1725 wurde er Magiſter, und widmete ſich hierauf ganz der Theologie, beſonders dem bibliſchen Studium, zu deſſen Fortſetzung er 1729 eine gelehrte Reiſe, vorzüglich nach Jena und Halle, unternahm. Um dieſe Zeit wurde er von dem Grafen von Zinzendorf als Mitarbeiter an der, auf Koſten des Däniſchen Miniſters von Pleſs unternommenen, Bibelüberſetzung nach Herrnhut berufen; wo er dann die Grundſätze der von dem Grafen geſtifteten Sekte einſog, ohne ſich deshalb ihr ganz zu ergeben, wie der Graf gewünſcht hatte. Vielmehr wurde er durch das Konſiſtorium 1730 in das Vaterland zurück berufen. Er übernahm hierauf das Amt eines Repetenten zu Tübingen, reiſete aber eine Zeit lang nachher, auf D. Bengel's Anrathen, noch einmahl nach Halle, und wurde dort Magiſter legens. Von Halle gieng er nach Magdeburg zum Abbt Steinmetz, deſſen Amanuenſis

er werden ſollte: es zerſchlug ſich aber dieſes Vorhaben durch eine Reiſe nach Berlin, von wo er ſich nach Holland begab. Nach der Rückkunft wurde er 1738 zum Paſtor in dem Kloſter Hirſchau ernannt. Im J. 1743 berief man ihn nach Schnaitheim unweit Herbrechtingen; von da wurde er, kränklicher Umſtände wegen, 1746 nach Walddorf unweit Tübingen, von da 1752 als Special-Superintendent nach Weinsberg, und dann in derſelben Eigenſchaft nach Herrenberg befördert. Zuletzt 1765 wurde er herzogl. Würtembergiſcher Rath und Prälat des Kloſters Murrhard. Geb. zu Göppingen am 6ten May 1702; geſt. am 10ten Februar 1782.

*Halatophili Irenaei aufmunternde Gründe. 1730. *Den richtigen Titel dieſer Schrift vermag man ſo wenig, als ihren Inhalt, zu finden.*

*Leben und Briefe der ſeel. Maria de la St. Thereſia, als ein wahrhaftes Exempel der Verklärung Jeſu in ſeiner Braut. (*Aus dem Franz.*) 2 Theile. Frankfurt 1734 — 1738. 8.

Veſter und ſchrifftmäſsiger Grund einiger theologiſchen Haupt-Wahrheiten; dargethan gegen die von M. Hänzſchel dem Herrnbutiſchen Geſangbuch aufgebürdete Irrthümer und darüber gemachte Anmerkungen. 1734. 8.

Die unerforſchlichen Wege der Herunterlaſſung Gottes, in welchen er ſich nach denen oft unächten Begriffen der Menſchen richtet. In dreyen Lebensläufen; nebſt beygefügten Erwägungen über die Abſonderung und Herunterlaſſung. Leipz. 1734. 8.

Abriſs der Evangeliſchen Ordnung zur Wiedergeburt. 1735. 8. *War ſchon 1732 geſchrieben.*

Kurze und einfältige Anleitung zum ſummariſchen Verſtand der heiligen Schrift. Tübingen 1738. 8.

Etwas ganzes vom Evangelio; in einem Grund-Riſs derjenigen Predigt, die Gott ſelbſt durch Jeſaiam vom Glauben Cap. 40 — 49, von der Gerechtigkeit Cap. 50 — 59, von der Herrlichkeit Cap. 60 — 66, an alle Welt hält, und noch würklich nach eben dem Geiſt, jedem Zeitlauff und jedem Orth gemäſs will gehalten haben; ſammt verſchiedenen Anmerkungen über die Göttliche Mund- und Schreib-Art der Män-

ner Gottes, wie auch über die Catechetiſche und durch ordentliches Predigen fortgehende Lehr-Art. Tübingen 1739. 8. Neue Auflage *unter einem etwas veränderten Titel.* ebend. 1761, 8.

Sechs und dreyſsig veſtgeſtellte Kirchen-Themata oder Vorſtellungen der Predigten aus den fünf Hauptſtücken des Catechismi. ebend. 1742. 8.

Spiegel einer Kinder- und Exempel-Bibel, als ein Auszug eines groſsen catechetiſchen Werks. 2 Bogen *zum Aufhängen an die Wand.*

Grundriſs aller Bücher des neuen Teſtaments, 1. der Evangeliſten, 2. der Apoſtelgeſchichte, 3. der Briefe, 4. der hohen Offenbahrung, aus dem Bengeliſchen Gnomone überſetzt. Tüb. 174 . . 8.

Die Cur des Lebens und der Seelen. . . . . .

Erklärung der Pſalmen nach dem hiſtoriſchen Wortverſtand, nach den ſieben Bitten in Ordnung geſtellt; nebſt einem Anhange von dem neu teſtamentlichen Gebrauche der Pſalmen. Eſslingen 1748. 8. Neue und vermehrte Ausgabe. Heilbronn 1756. 8.

Das rechte Gericht, in dem kurz und verſtändlich erklärten, überſetzten und zergliederten Hiob; mit Anmerkungen aus der Philologie und Phyſik der Alten und Neuen, von Gott, Menſchen, Sünde, Gnade, Welt, unſichtbaren und letzten Dingen. Nebſt einem aus Erfahrung in Form des Buchs Hiob abgefaſsten Geſpräch eines Myſtici, Weltweiſen und Geſetzeiferers, mit einem um die Wahrheit bekümmerten, über die Lehren und Anſtalten der neumähriſchen Brüder, zu Ablehnung der unanſtändigen Beſchuldigung Hrn. D. Fröreiſen's, von Strasburg. Eſslingen 1748. 8.

Einleitung zu dem neu teſtamentlichen Gebrauch der Pſalmen David's, der heutigen Ausſchweifung in Liedern und Mundgebethern entgegengeſetzt. ebend. 1749. 8. Neue verbeſſerte Ausgabe. Stuttgard 1776. 8.

Inquiſitio in ſenſum communem et rationem, nec non utriusque regulas, pro diiudicandis Philoſophorum theoriis ad normam Scripturae ſacrae, inprimis autem pro ſyſtematis Neutoniani conſenſu cum Scriptura ſacra eruendo. Accedit nova Analyſis muſica pro ſenſu communi illuſtrando; cum litteris ad Adeptos pſychologos, in quibus invitantur ad reſponſa quaeſtionibus de ſapientia Salomonis ſuperaddenda. Tubingae, 1753. 8.

Sylloge Theologiae, ex idea vitae deductae, in ſex locos redactae: 1. de Deo, 2. de homine, 3. de peccato, 4. de gratia, 5. de eccleſia, 6. de noviſſimis; quolibet loco, per quaeſtiones 1. ſecundum ſenſum communem, 2. ſecundum myſteria Scripturae, 3. ſecundum formulas theticas, cum ſale et pace, pertractato. Heilbronnae 1753. 8.

Das Wichtigſte in der Kirchenhiſtorie, nämlich das, woraus das Ius publicum divinum hervorleuchtet, in einer kurzen Anzeige vorgelegt. Stuttgard 1753. 4.

Die Wahrheit des Senſus communis in den erklärten Sprüchen Salomon's. ebend. 1753. 8.

Thema diſputatorium von dem Urſprunge der heutigen Streitſache in Frankreich zwiſchen den Janſeniſten und Conſtitutioniſten. ebend. 1753. 8.

Dreyfache Sittenlehre, 1. nach der Natur, 2. nach der heiligen Schrift, 3. nach Jeſu Chriſto. Mit drey Kupferblättlein und deren Erklärung vor Augen geſtellet. Heilbronn 1753. 8.

Einer Herzogin aus Frankreich Regeln für das Frauenzimmer hohen Herkommens, wie auch, wie die Kinder hohen und niedern Standes zu erziehen; aus dem Franzöſiſchen überſetzt; nebſt einer Vorrede des Editoris von der ſchönen Schreibart aus der Vergleichung mit der Muſik, an das Licht gegeben. ebend. 1754. 8.

Das Wichtigſte aus dem Jure publico divino, über Herrn Prälat Bengel's Erklärung des 12ten Kapitels der Offenbahrung; dem auch ein halber Bogen beygefüget iſt von dem Grund der Vocationis Miniſtrorum Eccleſiae. Stuttgard 1754. 8.

*Die Sittenlehre Salomo in Vergleichung mit der Lehre Chriſti; in öffentlich gehaltenen Predigten vorgetragen durch F. C. OE. ebend. 1758. 8.

Von Gemeinſchaft der Heiligen. Baſel 1759. 8.

Güldene Zeit. 3 Theile. Tübingen 1759. 8.

Caſualpredigten. ebend. 1759. 8.

Die Euleriſche und Frickiſche Philoſophie über die Muſik. Neuwied 1762. 8.

Die Philoſophie der Alten, wiederkommend in der güldenen Zeit. 1ſter Theil. Frankfurt 1762. — 2ter Theil, worinnen folgende Stücke enthalten: 1. des Autoris Reflexiones über den Spiritum Rectorem; 2. Wichtiger Brief des Philoſophen Jeſſe, von den Geheim-

niſſen der güldenen Zeit; 3. Extract aus Cok's Meteorologie, das Wetter voraus zu beſtimmen; 4. Anmerkungen über Raii Phyſik; 5. Extract aus des Malebranche Theoria lucis et ignis; 6. Theologiſche Anmerkungen über die Natur, und in wie ferne es ein Ius naturae gebe? Frankfurt 1762. 8.

Moraliſcher Vorrath von catechetiſchen Unterweiſungen. Tübingen 1762. 8.

Inhalt der Rede Gottes an alle Glaubige und an die ganze Welt, Eſaj. 40—66. . . . . 1762. 8.

Denkmahl der Lehrtafel der Prinzeſſin Antoniae von Würtemberg. . . . . 1764. 8.

Lieder über die Briefe an die Römer, Petri, Jacobi, Johannis. . . . .

Summariſcher Begriff heiliger Schrift, inſonderheit über die Epiſtel an die Römer. . . . .

Swedenborg's und anderer irrdiſche und himmliſche Philoſophie, zur Prüfung der Beſten. 1ſter Theil. Frankf. u. Leipz. 1765. — 2ter Theil, worinnen Swedenborg's, Malebranche, Newton's, Cluver's, Wolf'ens, Ploucquet's, Bagliv's und Fricker's irrdiſche Philoſophie mit Ezechiel's himmliſchen Philoſophie verglichen wird. ebend. 1765. 8.

Theologia, ex idea vitae deducta, in ſex locos redacta, quorum quilibet I. ſecundum ſenſum communem, II. ſecundum myſteria Scripturae, III. ſecundum formulas theticas, nova et experimentali methodo pertractatur. Francof. et Lipſ. (*Ulmae*) 1765. 8.

Fragen und Antworten über das Würtembergiſche Communions-Büchlein. . . . . 1765. 8.

Sammlung etlicher Stücke zur Erklärung des Confirmations-Büchleins. . . . . 1765. 8.

Entrevue zwiſchen Dippel und Graf Zinzendorf. . . . . 4.

Grundweisheit der Rechtsgelehrſamkeit, aus Happeri Schriften. . . . . 8.

Rede von dem Creutz Chriſti. Schwäbiſch Hall 1768. 8.

Procopii Diviſch längſt verlangte Theorie von der meteorologiſchen Elektricität; ſammt einem Anhang von dem Gebrauch der elektriſchen Gründe zur Chemie. Tübingen 1768. 8.

Abhandlung von dem Zuſammenhang der Glaubenslehren mit den letzten Dingen; nebſt Schreiben von der Natur und Gnade. . . . . 2te Ausgabe. . . . . 1779. 8.

Ermahnung an alle Rechtſchaffene, ſich gegen die gottloſen Lehren Bahrdt's und der Berliner zu waffnen. Heilbronn 1770. 8.

Predigt von der Sättigung des Triebs nach Hoheit. ebend. 1770. 8.

Schreiben von einer angeblichen Vermittelung des Streits zwiſchen dem Gothenburgiſchen Conſiſtorio und zwiſchen den beyden Verfechtern der Swedenborgiſchen Lehren. Frankf. 1770. 4.

*Haloph. Irenaei Metaphyſik in der Connexion mit der Chemie. Schwäbiſch Hall 1770. 8.

Liber III aureae Catenae Homeri de transmutatione metalli. ibid. eod. 8.

Vier Reden, auf der Reiſe gehalten. . . . . 8.

Les- und Buchſtabirbüchlein für Schulmeiſter. . . . .

Unterſuchung der Preisfrage von der Sünde wider den heiligen Geiſt, nach Anleitung der Stellen Matth. 12, 31. 32. Marc. 3, 28. 29. Luc. 12, 10. Frankf. und Leipz. 1771. 8.

Beurtheilungen der wichtigen Lehre von dem Zuſtand nach dem Tode und den damit verbundenen Lehren Swedenborg's, theils aus Urkunden von Stockholm, theils aus ſehr wichtigen Anmerkungen verſchiedener Gelehrten. . . . . 1771. 8.

E. Swedenborg von den Erdkörpern, der Planeten und des geſtirnten Himmels Einwohner, aus Erklärung derſelben ſelbſt. Aus dem Lateiniſchen überſetzt, und mit Anmerkungen begleitet. Frankfurt 1771. 8.

Sendſchreiben an die Theologen, daſs man keine Weltphiloſophie zur Interpretation heiliger Schrift brauchen und daſs man Semler's Verwüſtung der Offenbahrung deteſtiren ſolle. ebend. 1772. 8.

Geſpräch vom Hohenprieſterthume Chriſti, und daſs man ſich der Gabe anderer heiligen Männer und ihrer Offenbahrungen zur Erkenntniſs der unſichtbaren Welt bedienen ſolle; in Form des Buchs Hiob. ebend. 1772. 8. *Ob und in wie fern folgendes Buch von dieſem verſchieden ſey, kann man nicht beſtimmen.*

Höchst wichtiger Unterricht vom Hohenpriesterthum Christi, zur richtigen Beurtheilung der Nachrichten des Herrn von Swedenborg. Frankf. 1772. 8.

Glaubensbekenntniss eines Proselyten aus dem Papstthum. . . . . .

Entwurf einiger Grundsätze der Gesellschaft von Vorbereitung der Patriarchalphysick; samt einer Vorrede vom Geheimniss Gottes und Christi. Langensalz 1772. 8.

Hochzeitsermon auf Diac. Seiz. . . . . 1773. 8.

Predigt von der weinenden Seele Jesu. Philad. 1773. 8.

Predigt, was vom Teufel zu glauben, und wie ihm zu widerstehen sey? . . . . 1773. 8.

Muster eines leichten Katechismus für Eltern und Kinder. . . . . 1773. 8.

Inbegriff der Grundweisheit, oder kurzer Auszug aus den Schriften des Teutschen Philosophen (Jak. Böhm's) in einem verständlichen Zusammenhang. Frankf. und Leipz. 1774. 8.

Kurzer Auszug für die Filialschulmeister der Diöces Murrhard, nach den zehn Geboten. . . . .

Reichsbegriffe (?) vom Streit des Teufels wider Christum. Strasb. 1774. 8.

Das Leben Jesu Christi in etlichen Gedächtnissreimen, nebst der Apostel- und Kirchengeschichte des N. T. . . . . 1775. 8.

Gedanken von den zwo Fähigkeiten zu empfinden und zu erkennen, und dem daraus zu bestimmenden Unterscheide der Genien (*herausgegeben von dem Vikar Presscher*). Frankf. und Leipz. 1775. 8.

Kurze Apologie für die Schriftlehre von der Genugthuung und Versöhnung Christi; auf Kosten einer Gesellschaft gedruckt. (*Ohne Druckort*) 1776. 8.

Biblisches und emblematisches Wörterbuch, dem Tellerischen Wörterbuch und anderer falschen Schrifterklärungen entgegengesetzt. Frankfurt 1776. 8.

Grundbegriff des N. T. in einem ganzen Jahrgang von Reden über alle Sonn- und Feyertägl. Episteln. Heilbronn 1777. 8.

Beyhülfe zum reinen Verstand der Schrift, worinn die Epistel an die Römer, Galater, Ebräer, Offenbarung Johannis, Sprüche und Prediger Salomo, und insonderheit das hohe Lied zulänglich und summarisch erklärt wird. Schwäbisch Hall 1777. 8.

Freymüthige Gedanken von der ehelichen Liebe, nebst einem Anhang verwandter Materien, für Wahrheitsforscher, welche prüfen können. Schwäbisch Hall 1777. 8.

Predigten über die Sonn- und Feyertagsevangelien; nebst einem Anhang von Passionspredigten; sammt einer Vorrede von Hrn. D. Sartorius. 2 Theile. Mannheim 1781. 8.

Vorrede zu der nach seinen Sätzen abgefaßten kurzen und leichten Herzenstheologie, bestehend in den Geheimnissen Gottes, Christi u. s. w. Frankf. u. Leipz. (*Tübingen*) 1778. 8.

Gab heraus:

S. Elsässer's nützliches und angenehmes Kalendergespräch, oder Unterricht von der Natur der Planeten. Mannheim 1775. 8.

Sein Bildniss einzeln in Kupfer gestochen.

Vergl. *Moser's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 616—621. — *Dessen* Würtemberg. Gel. Lexicon S. 63—66. — Neues gel. Europa Th. 15. S. 675—686. — (*Haug's*) Schwäbisches Magazin auf das J. 1777. S. 586—592. — Acta historico-eccles. Th. 57. S. 827—829. — *Ernesti* a. a. O. S. 10—18.

Oettel (Johann Paul).

Schulkollege zu Eybenstock in Kursachsen: geb. zu Plauen . . . .; gest. 176 . .

Licht des Paradiesgärtleins. Schneeberg 1747. 8.

Zuverlässige Nachricht aller Herrn Pastoren und Superintendenten der Voigtländischen Kreisstadt Plauen, seit der Reformation Lutheri bis auf gegenwärtige Zeiten. ebend. 1747. 8.

Alte und neue Historie der königl. Polnischen und Churfürstl. Sächsischen freyen Bergstadt Eybenstock im Meisnischen Ober-Erzgebürge, darinnen die weltliche Geschichte mit denen dazu gehörigen Amtspersonen, ingleichen die Situation und Privilegia der Stadt abgehandelt, und die Beschaffenheit des hiesigen Gebürges, sowohl aus richtigen Urkunden, als auch durch eine zu diesem Zweck mit verfertigte accurate Landcharte gezeiget wird. 2 Hauptabtheilungen. ebd. 1748—1749. 4.

Die Beſchaffenheit der wahren chriſtlichen Kirche; eine Predigt; nebſt einem doppelten hiſtoriſchen Anhang. Schneeberg 1761. 4.

Richtige Anfangsgründe zum Buchſtabiren. ebend. 1765. 8.

Oetter (Samuel Wilhelm).

Studirte zu Bayreuth und Erlangen, ward 1745 Konrektor des Gymnaſiums in letzterer Stadt, 1749 Pfarrer zu Linden, 1756 kaiſerlicher Hof- und Pfalzgraf, 1762 Pfarrer zu Markt-Erlbach im Bayreuthiſchen und Hiſtoriograph des fürſtlichen Hauſes Ansbach, 1767 charakteriſirter Brandenburg-Bayreuthiſcher und 1770 auch Brandenburg-Ansbachiſcher Konſiſtorialrath. Im J. 1789 ward er zur Ruhe geſetzt. Geb. zu Goldcronach am 26ſten December 1720; geſt. am 7ten Januar 1792.

Progr. de futuris aerariis Burggraviatus Norici ſuperioris. Commentatio I. Erlangae 1745. — Comm. II. ibid. eod. — Comm. III. ibid. 1746. 4.

— de memorabilibus bibliothecae monaſterii S. Jodoci, vulgo S. Jobſt nuncupati. ibid. 1746. 4.

— de ſitu et origine caſtri Plaſſenburgi. Particula I. ibid. eod. 4.

Epiſtola gratul. de poëtis quibusdam medii aevi Teutonicis, in primis de Hugone Trienberga-Franco eiusque ſatyra, vulgo *Renner* dicta. ibid. 1747. 4. (*Ein weitläufiger Auszug daraus ſteht in der folg.* Samml. B. 1. S. 473—482.)

Sammlung verſchiedener Nachrichten aus allen Theilen der hiſtoriſchen Wiſſenſchaften. 1ſtes Stück. ebend. 1747. — 2tes Stück. Erl. und Leipz. 1748. — 3tes Stück. Leipz. u. Nürnb. 1748. — 4tes u. 5tes Stück. Erl. u. Leipz. 1748. — 6tes Stück. ebend. 1749, oder 1ſter Band, mit A. E. Roſsmann's Vorrede 1749. — 2ten Bandes 1ſtes Stück. ebend. 1749. — 2tes Stück. Nürnb. 1749. — 3tes Stück. Erl. u. Nürnb. (*ohne Jahr*). 8. *In dieſer Sammlung ſind von ihm:* a) Kurze Nachricht von dem Kloſter St. Jobſt B. 1. St. 1. Nr. 1. S. 1—26. — b) Kurze Nachricht von der alten Stadt Bayreuth und einem daſelbſt befindlich geweſenen Baum, welcher in der Chriſtnacht Aepfel

getragen Nr. 5. S. 59—80. — c) Kurze Abhandlung von dem Urſprung und der Lage der Reſidenzſtadt Bayreuth St. 2. Nr. 8. S. 109—130. — d) Nachleſe einiger noch ungedruckten Urkunden, nebſt verſchiedenen Anmerkungen, zur Erläuterung der Geſchichte von dem ehemahligen Ganerbenſchloſs und Veſtung Rothenberg in der Oberpfalz gelegen, und einem kurzen Vorbericht von den Schriftſtellern, welche von dieſer Veſtung gehandelt haben St. 3. Nr. 14 (15). S. 249—264. 2te Nachleſe St. 4. Nr. 23. S. 373—376. 3te Nachleſe B. 2. St. 2. S. 87—99. — e) Ein merkwürdiges Privilegium, welches Kaiſer Albrecht im J. 1306 auf Bitten Herrn Gravens, Conrad von Hohenlohe, der Stadt Wertheim in Franken ertheilet, mit einigen Anmerkungen verſehen St. 5. Nr. 33. S. 514—520. — f) Schreiben Burgermeiſter und Raths zu Nürnberg an Margaretha von Oeſterreich, Kaiſer Carl des 5ten natürlichen Tochter, als damahligen Herzogin von Parma und Placenz, aus dem Original, mit einigen Anmerkungen verſehen St. 6. Nr. 36. S. 531—533. — g) Nachleſe einiger noch ungedruckten Urkunden zur Erläuterung der Geſchichte des im 16ten Jahrhunderte in Franken fürgefallenen Bauernkriegs; und zur Ergänzung derer Urkunden, welche der Hr. Prior Gropp in ſeiner neuern Würzburg. Chronik von dieſem Krieg geſammlet hat, nebſt einem kurzen Vorbericht Nr. 37. S. 536—550. — h) Kaiſer Ferdinand's des 1ſten Beſtätigungsbrief über das Aſylum zu Lichtenberg, im Fürſtenthum Bayreuth am Fichtelberg gelegen; nebſt einem Vorbericht von den ſämmtlichen Freyſtädten oder Aſylis beeder Fürſtenthümer Bayreuth und Ansbach B. 2. St. 1. Nr. 5. S. 49—60. — i) Merkwürdige Schreiben eines fürnehmen Nürnbergiſchen Patricii J. J. der unter K. Carl dem 5ten Armee Kriegsdienſte gethan, an einen anſehnlichen Rathsherrn zu Nürnberg G. J. aus den Originalien zum erſtenmahl bekannt gemachet St. 3. Nr. 6. S. 259—271.

Erläuterung einer überaus raren Münze von dem Erzbiſchoffen zu Cölln, Pilgrim, um die Jahre 1024—1034; wobey zugleich denen Münzverſtändigen zwey ſehr ſeltene und merkwürdige Arabiſche Münzen zur

Unterſuchung mitgetheilt werden. Nürnb. 1748. 4. ebend. 1788. 8.

Verſuch einer Geſchichte der Durchlauchtigſten Herren Burggraven zu Nürnberg und nachmahligen Markgraven zu Brandenburg in Franken; durch Münzen, Sigillen und Urkunden erläutert. 1ſter Verſuch von Konrad, erſten Burggraven Zolleriſchen Stamms bis auf Burggrav Friedrich III. Frankf. und Leipz. (*Nürnb.*) 1751. — 2ter Verſuch vom Jahr 1242 bis 1273. ebend. 1753. — 3ter Verſuch vom Jahr 1273 bis 1276. Onolzbach 1758. gr. 8. *Unrichtig wird dieſes Werk oft unter dem Titel:* Numismatiſche Geſchichte des Burggravthums Nürnberg, *angeführt.*

Hiſtoriſche Bibliothek, darinnen allerhand Aufſätze aus allen Theilen der hiſtoriſchen Wiſſenſchaften mitgetheilt werden. 1ſter Theil. Nürnb. 1752. — 2ter Theil. ebend. 1753. 8.

*Probe einer wöchentlichen Wappenbeluſtigung an dem herzoglich Sächſiſchen Wappen. ebend. 1756. gr. 4. *Unter der Dedication ſteht ſein Name.*

*Das aufgeweckte Interregnum. Frankf. u. Leipz. 1756. 8. *Ein 2ter Theil* (1759) *iſt nicht von ihm. Vergl.* Erlang. gel. Anmerk. 1759. S. 248. — *Das Oetteriſche Buch erſchien auch unter folgendem ſehr unpaſſenden Titel:* *Richtiger und unauflöslicher Beweis, daſs die kaiſerl. und Reichskleinodien mit Recht der freyen Reichsſtadt Nürnberg zu verwahren gehören; ferner wird darinnen der Ungrund dieſer nichtigen Anforderung von der Reichsſtadt Aachen auf dieſelben aus wichtigen Documenten dargethan. Frankf. u. Leipz. 1760. 8.

Unterſuchung der Frage: warum Herodes Chriſto ein weiſſes Kleid anlegen laſſen? Nürnb. 1761. 4.

Erläuterung einer merkwürdigen Urkunde vom Jahr 1290. Schwabach 1761. 4.

Wöchentliche Wappenbeluſtigungen. 1ſter Band, oder 1ſtes bis 8tes Stück. Augsburg 1762 — 1765. 4.

Unterſuchung der Frage: warum Simon von Cyrene dem Heiland das Creutz nachtragen müſſen? (*Ohne Druckort*) 1763. gr. 8.

Erläuterung einiger Umſtände in der Leidensgeſchichte Jeſu. Nürnb. 1764. 4. *Sind die beyden eben erwähnten* Unterſuchungen *in einer vermehrten Geſtalt.*

Abdruck eines Schreibens an — Reichshofrath von Senkenberg: Unterſuchung, warum K. Friedrich II denen miniſterialibus Ducatus Brunſvicenſis iura miniſterialium imperii verliehen habe. Frankf. 1765. 8.

Verſuch einer Nachricht von den Miniſterialibus imperialibus. ebend. 1766. 4.

Muthmaſsungen, warum der auf Kaiſer Ludwig's IV goldener Münze vorkommende doppelte Adler kein Holländiſches Wappenbild ſeyn könne, ſondern der doppelte Reichsadler allerdings ſeyn müſſe. Regensb. 1766. 4.

Abdruck eines Schreibens an — Hrn. Wilh. Fried. von Piſtorius — darinnen die Frage unterſucht wird: Ob der Merggraf von Brandenburg ſchon zu K. Friedrich's I Zeiten Archicamerarius Imperii geweſen ſey? ebend. 1769. 4.

Thränen und Troſt bey dem Grabe des Hrn. Kammerherrn und Oberforſtmeiſters von Reitzenſtein. Wilhermsdorf 1769. 4.

Erklärung des Gebets des Schächers am Kreuz: Herr, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommeſt. Nürnberg 1771. 4.

Verſuch eines Beweiſes, daſs der Heyland nicht könne mit einem verklärten Leibe auferſtanden ſeyn; in einem Schreiben an — M. Jul. Alb. Müzel. Wilhermsdorf 1770. 4. 2te umgearbeitete und verbeſſerte Ausgabe. Schwabach 1773. 4. Fortſetzung, in einem Schreiben an — M. Wilh. Bernh. Chriſtlieb. ebend. 1773. 4.

Schreiben an Carl Max. Wilh. Petermann: Neue Muthmaſsungen, auf was für einen Weg das grävlich Zollerſche Hauſs möchte zu dem Burggrävthum Nürnberg und dadurch zugleich zu andern Herrſchaften in Franken, vornämlich aber zu der Vogtey über das Kloſter Mönchaurach gelanget ſeyn. Hof 1773 (*eigentl.* 1772). 4.

Verſuch eines Beweiſes, daſs der reiche Mann gegen den Lazarus nicht unbarmherzig geweſen, und daſs er folglich wegen einer Unbarmherzigkeit nicht könne verdammt worden ſeyn. Schwabach 1773. 4.

Lebensgeſchichte des berühmten P. Erasmus Frölich. Nürnb. 1773. 4.

Beſtätigte

Beſtätigte Wahrheit, daſs der Heyland in einer Höhle unter der Stadt Bethlehem gebohren worden. Nürnb. 1774 (*eigentl.* 1773). 8.

Anzeige von einem der älteſten Poeten und deſſen Herausgabe. Augsb. 1775. 8.

Schreiben an — Heinr. Friedr. Delius: Der Arzt in Teutſchland, in den ältern und mittlern Zeiten hiſtoriſch vorgeſtellt. Nürnberg 1777. 8.

Schreiben an — Carl v. Seckendorf: Hiſtoriſche Nachrichten von dem Hauſe und Wappenbilde der Herren Riedeſel, Freyherren von und zu Eiſenbach. Tübingen 1778. 8. *Der Riedeſeliſche Erbvertrag von* 1586 (*S.* 83—130) *ſteht hieraus abgedruckt in* J. Mader's reichsritterſchaftl. Magazin B. 3. Nr. 8. S. 338—387; *und der* Entwurf einer Geſchichte des hochfreyherrl. Hauſes von Seckendorf (S. 131—144) *ebend.* Nr. 9. S. 620—631.

Hiſtoriſche Betrachtung über das Hohenlohiſche Wappen. Nürnberg 1780. gr. 8. Mit Kupfern.

Verſuch eines Beweiſes, daſs der Graf Rudolph von Habsburg durch die Einleitung des Burggrafens Friedrich zu Nürnberg im J. 1273 zum römiſchen König erwählt worden ſey. Schwabach 1782 (*eigentl.* 1781). 8.

Erklärung des Namens der hochfürſtl. Reſidenzſtadt Onoldsbach und andrer Orte, welche von den Bächen ihre Benennung erhalten haben; nebſt einem Anhang, worinn einige Oerter erkläret werden, welche ihren Namen von Bruck und Furt führen. Frankf. u. Leipz. 1782. 8.

Troſt wider die lange Todesnacht. Marktbreit 1782. 4.

Schreiben an Max. Münch — Betrachtung über den Handſchuh der Gräfin Stilla von Abenberg, welchen ſie bey Erbauung der Peterskirch hat in die Höhe geworfen. Leipz. (*Eichſtädt*) 1783 (*eigentl.* 1782). 8.

Trauer und Troſt bey dem frühen Tode Herrn E. L. F. H. Wezel u. ſ. w. Erlangen 1783. 4.

Hiſtoriſche Beſchreibung des Wappens der Herren von Eib. Augsburg 1784. 8.

Unterſuchung der Frage: Ob die Perſonen, welche den Landfrieden gebrochen hatten, die Hunde zur Strafe führen oder tragen müſſen? ebend. 1784. 8.

Gegründete Nachrichten von dem ehemahligen burggräfl. Nürnbergiſchen und churfürſtl. Brandenburgiſchen Reſidenzſchloſs Kadolzburg; zu beſſerer Belehrung einer in Bamberg herausgekommenen Deduction. Erlangen 1785 (*eigentl.* 1786). 4.

Anmerkungen über Hrn. M. Zenker's Abhandlungen von dem Burggrafthum Nürnberg. Leipz. (*Ansbach*) 1786. 4.

Schreiben an J. M. M. Einzinger von Einzing: Beſtätigte Wahrheit, daſs die blaue Farbe die Hauptfarbe der Bayern geweſen ſeye. Regensburg 1786. 8.

Betrachtung über die Namen der Teutſchen, insbeſondere des Namens Aberdar in dem reichsfreyherrlichen Hauſe von Seckendorf. Schwabach 1786. 8.

Nachricht von einem merkwürdigen Schirm-Mal; in einem Schreiben an — Hrn. Joh. Chriſtoph Rudolph, hochfürſtl. Brandenb. Hofrath und erſten Lehrer der Rechte auf der hohen Schule zu Erlangen. Erlangen 1789. gr. 4.

Beſtätigte Wahrheit, daſs die Geiſtlichen in Teutſchland ſeyen ehehin die Lehrer der Arzneykunſt und auch zugleich die Aerzte geweſen. Nürnb. 1790. 8.

Ob Erkinger von Seinsheim aus dem Ritterſtande in den Freyherrnſtand geſetzet worden? *in den* Erlang. gelehrten Anmerk. 1756. St. 26. S. 201—205. St. 27. S. 209—212. — Auszug eines Schreibens an die Verfaſſer der Erlangiſchen gel. Zeitung des — Raths Wilh. Karl Friedr. Sames Delineationem iuris publici Münzenbergenſis cum praef. J. St. Pütter (Gieſſ. 1787) betreffend; *ebend.* 1781. St. 11. S. 97—100.

Folgende Aufſätze in den Bayreuthiſchen wöchentl. hiſt. Nachrichten: Im Jahrgang 1766. 1) Ueberzeugender Beweis, daſs im 13ten Jahrhundert zwey Burggrafen in Nürnberg von den Senfenſchmidten erſchlagen worden; *Nr.* 1—5. — 2) Probe einer verbeſſerten Genealogie der Herren Burggrafen in Nürnberg Zolleriſchen Stamms; *Nr.* 25. — 3) Unterſuchung der Frage: Weſſen Söhne ſind diejenigen Burggrafen geweſen, welche von dem Nürnbergiſchen Pöbel erſchlagen worden? *Nr.* 26. 27. — 4) Fortgeſetzte Probe einer verbeſſerten Genealogie der Herren Burggrafen in Nürnberg; *Nr.* 35—48. — — Im Jahrgang 1767. 1) Was es ehehin mit dem Zinnergericht in

Weiſsenſtadt und Wunſiedel für eine Beſchaffenheit gehabt habe? *Nr.* 24—25. — 2) Woher die Kohlkammer der Stadtkirche zu Bayreuth ihren Namen bekommen habe? *Nr.* 30. — 3) Von dem Frohnhof zu Bayreuth; *Nr.* 41—44. — — Im Jahrgang 1768. 1) Prüfung des Joh. Georg Maurer's hiſtoriſch-critiſchen Nachrichten von denen Burggrafen in Nürnberg, welche im 13ten Jahrhundert in dem Teutſchen Orden ſollen gelebet haben; *Nr.* 9. 10. — 2) Unterſuchung der Frage: Ob der Burggraf Friedrich der Dritte, ſonſt der Vierte genannt, eine Tochter Namens Anna gehabt, welche im J. 1307 in dem St. Clara Kloſter in Nürnberg eine Nonne geworden iſt; *Nr.* 24—26. — 3) Woher der Nürnberger Hof zu Marburg in Heſſen ſeinen Namen bekommen habe? *Nr.* 27. — 4) Kurze hiſtor. Nachricht von dem Rauſchenberg, ſonſt der Gänſshof genannt, in dem Fürſtenthum Bayreuth gelegen; *Nr.* 28. — 5) Beweis, daſs die Schenkung mit Bamberg vom Kaiſer Otto II an den Herz. Heinrich in Bayern ihre gute Richtigkeit habe; *Nr.* 29. 30. 31. — 6) Was den Kaiſer Heinrich den Heiligen mag bewogen haben, in Bamberg ein Hochſtift zu errichten? *Nr.* 49—51. — 7) In welchem Jahr hat der K. Heinrich der Heilige das Hochſtift errichtet? *Nr.* 52. — — Im Jahrgang 1769. 1) Woher die Hochfürſtliche Reſidenzſtadt Bayreuth ihren Namen bekommen habe? *Nr.* 1—7. — 2) Beantwortung einiger Zweifel, welche ein Anonymus wider die Probe einer verbeſſerten Genealogie der Herren Burggrafen in Nürnberg gemachet hat; *Nr.* 17—19. — 3) Hiſtoriſche Nachrichten von den Reliquien der Heiligen in den Kirchen; *Nr.* 23—27.

Vertheidigungsſchreiben an die Hrn. Verfaſſer der juriſt. Litteratur in Erlangen, darinn die Frage unterſucht wird: Ob die abgeſtorbenen Kämmerer von Münzenberg in der Wetterau ſind zum Herrenſtand gezählt worden; *im* Höfer Intelligenzblatt 1783. Nr. 16.

Betrachtung über das Monogramma, welches auf dem Kreuze des kaiſerlichen Reichsapfels befindlich iſt; *in* v. Murr's Journal zur Kunſtgeſchichte und zur allgem. Litt. Th. 15. S. 144—159 (1787).

Beweis, daſs die Reichsfreyherren müſſen wie die Reichsgrafen hochgebohrn betitelt werden; *in* Ma-

der's reichsritterschaftl. Magazin B. 8. S. 327—337. — Gedanken über das Wort Burgstall; *ebend.* B. 10. S. 45—49. — Bestätigte Wahrheit, dass die Burgställe wirkliche und nicht eingegangene Vesten oder Schlösser und von eben der Beschaffenheit, wie diese, waren; *ebend.* B. 12. S. 232—260.

Hat das Städtchen Berneck im Fürstenthum Bayreuth wirklich seinen Namen von dem Slavischen Donnergott Percun bekommen? *im* Journal v. u. f. Franken B. 1. H. 5 (1790).

Einige Nachrichten von den Bärtlingen, welche ehehin in dem Kloster Heilsbrunn und in andern Klöstern sich befunden haben; *im* Fränkischen Archiv B. 3. S. 38—61 (1791).

Ungedruckt hinterliefs er:

Vierter Versuch einer Burggräfl. Nürnbergischen Geschichte.

Von dem Wappen der Cisterzienser oder Bernhardiner Klöster.

Von den Siegeln der Damen, sonderlich aus dem Burggräflich Nürnbergischen und Markgräflich Brandenburgischen Hause.

Von dem Ursprung der Reichsdörfer, und besonders von Lonerstadt und dessen Gerechtsamen.

Von dem hochgräfl. Castellischen Wappen.

Zweyte Betrachtung über das Hohenlohische Wappen.

Von den Straflehen.

Von Goldcronach und den dasigen Bergwerken.

Von Todtenhügeln der Teutschen.

Vom Pallium.

Von den Bischöffen.

Von den Siegeln.

Von der Grafschaft Keuchen.

Von den Zehenden.

Von dem ehemahligen Schloss Weinsberg.

Von der Familia egregia von Werthheim.

Von dem Mainzer Wappen, als eine neue Betrachtung.

Von den Immerkühen.

Von den ehemahligen Antoniusschweinen in Bayreuth.

Von den Kirchhöfen.

Die gerettete Ehre des Römischen Königs Günther, wider Hrn. Pelzel zu Prag, als welcher diesen

Herrn in dem Leben Kaiſer Karl des 4ten äuſserſt gemiſshandelt hat. *Liegt in dem fürſtl. Schwarzburg-Rudolſtädtiſchen Archiv. Vergl.* Meuſel's hiſtor. Litteratur für das J. 1784. S. 377.

Urſprung der kaiſerlichen Burg Friedberg in der Wetterau und von dem dahin gehörigen kaiſerlichen Landgericht zu Keuchen.

Von dem ſogenannten weiſsen Sonntag.

Vollſtändige Widerlegung von des Hrn. von Kaus Aufklärung des Oeſtreichiſchen erzherzoglichen Wappenſchilds.

Vergl. *Meyer's* biograph. Nachrichten von Ansbach. und Bayreuth. Schriftſtellern S. 259—265. — Einige Nachrichten von dem Leben, Charakter und den Schriften des Herrn — *S. W. Oetter's*, von ſeinem Sohne *R. W. Oetter.* 1792. 8 (*auch im* Journal von u. für Franken B. 4. H. 3. S. 265—304). — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1792. B. 1. S. 51—60. — *Fickenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 6. S. 163—180. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 2. S. 19—27.

Oettl (Ulrich).

Benediktiner zu Kremsmünſter, Subregent der adelichen Ritterſchule, Profeſſor der Inſtitutionen, wie auch Bibliothekar daſelbſt: geb. zu Athleuten in Niederöſtreich am 12ten May 1731; geſt. am 24ſten Oktober 1795.

Hiſtoria iuris civilis. Styrae 1769. 8.

Inſtitutiones iuris civilis, commoda iurium ſtudioſis methodo adornatae. Tomus I et II. ibid. 1770—1771. 8.

Offerhaus (Christian Gerhard),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Hamm in der Grafſchaft Mark, zu Harderwyk, Utrecht, Franeker und Dordrecht, wurde 1696 Kandidat des Predigtamts und in demſelben Jahr Profeſſor der Philoſophie und Beredſamkeit, wie auch auſserordentlicher Profeſſor der Theologie, am akademiſchen Gymnaſium zu Hamm. Im J. 1701 ward er als Prediger nach Weſel und 1708 als Profeſſor der Theo-

logie und der morgenländiſchen Sprachen an das Gymnaſium zu Deventer berufen. Geb. zu Hamm am 30ſten April 1672; geſt. am 31ſten December 1758.

Diſſ. de diluvio Noëtico. Franequerae 1694. 4.
— hiſtorica de regni Perſici initio, duratione et fine. Hammonae 1699. 4.
— de regno Aſſyriorum. ibid. 1700. 4.
— Exercitatio philol. de prima mundi aetate. Daventriae 17 . . . 4.
Exercitatio philol. exhibens ſynopticam deſcriptionem veteris Hieroſolymae. ibid. 1718. 4.
Diſſ. hiſt. philol. de vita Salvatoris privata et publica. ibid. 1720. 4. *Der Reſpondent, ſein Sohn Leonhard, wird als Verfaſſer angegeben.*
Diſquiſitio philologica de Alpha apocalyptico; *in* Miſcellaneis Duisburgenſibus T. I. Faſc. II. p. 181—203.

Vergl. *Strodtmann* im Neuen gelehrten Europa Th. 15. S. 686—694. — *Ernſti* a. a. O. S. 28—30.

Offerhaus (Leonhard),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Gouda, Deventer und Utrecht, wurde 1725 Profeſſor der Geſchichte und Beredſamkeit am akademiſchen Gymnaſium zu Lingen und 1728 Profeſſor derſelben Wiſſenſchaften auf der Univerſität zu Gröningen, wie auch 1744 Aufſeher der dortigen öffentlichen Bibliothek. Im J. 1752 erhielt er noch beſonders die Profeſſionem hiſtoriae, mit Gehaltsvermehrung. Geb. zu Hamm in der Grafſchaft Mark am 26ſten December, alten Stils, 1699; geſt. . . . . 1779.

Diſſ. hiſt. philol. (Praeſ. patre C. G.) de vita Salvatoris privata et publica. Daventriae 1720. 4.
— theol. (Praeſ. F. A. Lampio) de eccleſia apoſtolica totius eccleſiae N. T. matre. ad Galat. IV, 26. Trajecti ad Rhen. 1724. 4. (*Die Diſputation iſt zuverläſſig von ihm.*)
Oratio de perſecutione Waldenſium. ibid. 1725. 4.
Diſſ. hiſt. I et II de antiquo Aſſyriorum imperio. Lingae 1727. 4.

Diſſ. de antichriſto in utero. Groning. 1728. 4.
— hiſt. chronolog. exhibens ſynchronismum rerum paullo ante captivitatem Babylonicam geſtarum. ibid. 1730. 4.
— I et II de rebus ſub Nebucadnezare magno in Oriente geſtis. ibid. 1734. 4.
— de rebus a morte Nebucadnezaris ad Cyri exitum in Oriente geſtis. ibid. 1737. 4. *Dieſe Diſſ. ſtehen auch mit in der folgenden Sammlung, aber verändert.*
Spicilegiorum hiſtorico-chronologicorum libri tres, quibus chronologia ſacra, origines et fata regnorum per Orientem, ut et Graecorum migrationes exhibentur. Acc. Diſſ. II de Ptolemaeo Auleto, et vita Salvatoris publica et privata; nec non Diſſertatio in Epiſtola inſtituta a viro clariſſ. Gerhardo ten Cate, qua dubiorum et difficilium quorundam e prophetis locorum explicatio Evangelicae hiſtoriae congruens traditur. ibid. 1739. 4.
Epiſtola ad virum doctiſſ. Jo. Georg. Waltherum, A. M. qua dubia, ab ipſo de aera templi mota, removentur, et ratio putandi tempora in Spicilegiis propoſita, illuſtratur et confirmatur. ibid. 1741. 4.
Compendium hiſtoriae univerſalis, in quo res ſacrae et profanae inde a prima rerum origine ad ſeculum a nato Chriſto decimum octavum in orbe et eccleſia geſtae ordine chronologico quam breviſſime exhibentur, et hiſtoricorum teſtimoniis muniuntur. Pars I et II. ibid. 1750. 8. mai. Editio ſecunda. ibid. 1753. ibid. 1775. 8. Editio quarta, Germanica prima; recenſuit et hiſtoriam ſeculi a. C. n. XVIII adiecit Joh. Matth. Schroeckh, Prof. Hiſt. in Acad. Viteberg. Pars I et II. Lipſiae 1778. 8. mai.
Laudatio funebris Wilhelmi Car. Henrici Friſonis, ex decreto Senatus ampliſſimi dicta. Groningae 1752. fol.
Catalogus librorum bibliothecae univerſitatis Groninganae. ibid. 1758. fol.
Compendium hiſtoriae foederati Belgii per modum Annalium, in uſum iuventutis academicae concinnatum. ibid. 1763. 8.
Von den Völkern, die in den Gegenden gewohnt haben, wo jetzt das vereinte Niederland iſt; *in* Verhandelingen uytgegeven van de Hollandze Maatſchappy

der Weetenſkapen te Haarlem B. 6. St. 1. Nr. 2 (1761).

Sein Bildniſs von *Thoenert* vor der *Schroeckhiſchen* Ausgabe ſeines Compendii hiſtoriae univerſalis.

Vergl. *Strodtmann's* Neues gel. Europa Th. 1. S. 50—39. Th. 9. S. 91 u. f. — *Jacobi de Rhoer* Oratio funebris in obitum *Leonardi Offerhauſii*. Groningae 1780. 4. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 536. — *Erneſti* a. a. O. S. 30—35.

Offermann (Peter).

Rechenmeiſter und Landmeſſer zu Meldorf in Süderdithmarſchen: geb. zu Odderode im Kirchſpiel Meldorf am 28ſten Auguſt 1743; geſt. am . . . . Februar 1795.

Die Landmeſskunſt, nach ihren theoretiſchen Begriffen und Gründen, beſonders aber nach ihrer praktiſchen Ausübung. Flensburg 1782. 8.

Einige Beyträge zur Ditmarſiſchen Wochenſchrift: Etwas für alle Stände. Meldorf (?) 1784. 8.

Neue Fibel, oder neues, zur Aufklärung kleiner Schulkinder eingerichtetes ABC-, Buchſtabir- und Leſebuch. Schleswig 1789. — 2te Auflage. ebend. 1792. — 3te verbeſſerte und vermehrte Auflage. ebend. 1794. 8.

Unterredungen mit Kindern über die deutlichen Einſichten vom arithmetiſchen Rechnen und den Gründen deſſelben, zur Schärfung ihres Nachdenkens und zur Wiederholung des Erlernten. Schleswig u. Leipzig 1792. 8.

Ungünſtiges Verhältniſs der Sterblichkeit in der Landſchaft Dithmarſchen, aus einer Kirchenliſte erwieſen, nebſt einer Vorerinnerung; *in den* Schleswig-Holſtein. Provinzialber. 1792. H. 2.

Vergl. *Kordes* Lexikon der Schlesw. Holſtein. Schriftſteller S. 487.

Ofterdinger (Georg Gottlieb).

Studirte zu Strasburg und Tübingen, wurde auf der letzten Univerſität Licentiat der Medicin 1761, practicirte alsdann in ſeiner Vaterſtadt, und wurde daneben

Phyſikus der Stadt und des Amtes Roſenfeld 1762; erhielt von Stadt und Amt Bahlingen 1769 ein Wartgeld als Geburtshelfer; kam 1775 als Phyſicus ordinarius nach Vaihingen, und 1780 in gleicher Qualität nach Canſtadt. Geb. zu Bahlingen 1737 (nicht 1744); geſt. durch einen unglücklichen Sprung aus der Kutſche am 11ten Julius 1783.

Diſſ. (Praeſ. J. F. Gmelin) de primis viis, ut fonte plurimorum morborum. Tubing. 1761. 4.

Anleitung für das Landvolk in Abſicht auf ſeine Geſundheit, oder Fortſetzung der Heilungsart derjenigen hitzigen und geheim gehaltenen Krankheiten, welche von Hrn. Tiſſot nicht ausgeführt worden. Zürich 1773. 8. 2te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1782. 8.

Vergl. (*Haug's*) Schwäbiſches Magazin 1777. S. 465 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 35 u. f.

Ohlenroth (Johann Gottlieb).

Hof- und Regierungsadvokat zu Zerbſt: geb. zu . . .; geſt. 177 . .

Juriſtiſche Abhandlung von der Hausſuchung. Wittenberg und Zerbſt 1759. 4.

Vergl. *Ruſt's* Nachrichten von verſtorb. Anhaltiſchen Schriftſtellern Th. 4. S. 118.

Ohlius (Jakob Heinrich).

Studirte zu Königsberg und Halle, ward auf der letzten Univerſität 1740 Doktor der Rechte, 1741 auſſerordentlicher Profeſſor derſelben auf der Univerſität zu Königsberg, wie auch Hof-Halsgerichts-Aſſeſſor, 1747 Hofgerichtsrath, 1749 Inſpektor der Gröbeniſchen Stipendiaten, legte aber 1751 dieſe Inſpektion und die Profeſſur nieder, und wurde 1757 Tribunals- und Pupillenrath: geb. zu Königsberg am 12ten November 1715; geſt. am . . . Junius 1776.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Joh. Gottli. Heineccio) de Pruſſia, nunquam ullo titulo Imperio Romano ſubiecta. Halae 1740. 4.

— de veris patriae et dominicae poteſtatis differentiis, adverſus d'Arnaud. Regiomonti 1740. 4.

— de actibus Imperii Germanici in Pruſſiam poſſeſſoriis falſo venditatis. ibid. 1741. 4.

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 194. — *Arnoldt's* Hiſtorie der Königsberg. Univerſität Th. 2. S. 279 u. f. *Deſſen* fortgeſetzte Zuſätze S. 58.

Oldendorp (Christian Georg Andreas).

Studirte zu Hildesheim und Jena, beſchloſs hierauf, Herrnhuter zu werden, gieng im Februar 1743 *nach Marienborn in der Wetterau, wurde bald nachher von ihnen aufgenommen, und diente dann einige Jahre bey den damahligen Erziehungsanſtalten zu Marienborn und Lindheim; ſtand hernach mehrere Jahre als Privatinformator in Herrnhut, Liefland und auf dem Lande bey Aſchersleben, bis er* 1762 *nach Nisky als Docent bey dem dortigen Paedagogium der Brüder-Unität berufen wurde. Dort erhielt er den Auftrag, eine* Geſchichte der Miſſion der Evangeliſchen Brüder auf den Caraibiſchen Inſeln St. Thomas, St. Croix und St. Jean *zu verfertigen. Er trat deshalb am* 23ſten *September* 1766 *eine Reiſe dahin an, kam aber erſt am* 22ſten *May* 1767 *zu St. Croix an. Nach einem beynahe anderthalbjährigen Aufenthalt auf jenen Inſeln trat er von St. Thomas aus am* 23ſten *Oktober* 1768 *die Reiſe nach Nordamerika an, kam am* 12ten *November nach Neu-York, beſuchte verſchiedene Brüdergemeinen im Lande, ſeegelte am* 17ten *April* 1769 *von Philadelphia nach Europa zurück, und kam über England und Holland am* 29ſten *Junius in Marienborn an, wo eben eine Brüderſynode gehalten wurde, welcher er beywohnte, und von welcher er den Ruf zum Prediger der Gemeine zu Marienborn erhielt. Im März* 1773

zog er nach Neuwied, und 1784 nach Ebersdorf. Geb. zu Groſsen-Laffert im Hildesheimiſchen am 8ten März 1721; geſt. am 9ten März 1787.

Geſchichte der Miſſion der Evangeliſchen Brüder auf den Caraibiſchen Inſeln St. Thomas, St. Croix und St. Jean. 2 Theile. Barby 1777. 8. *Schwediſch* Stockholm 1786—1788. 8.

Anonymiſche proſaiſche und poëtiſche Aufſätze.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 735 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 55 u. f.

von Olenschlager *) (Johann Daniel).

Studirte zu Frankfurt am Mayn, Leipzig und Strasburg, auf welcher letzten Univerſität er die juriſtiſche Doktorwürde annahm. Hierauf that er eine Reiſe durch Italien und an die vornehmſten Teutſchen Höfe. Im J. 1738 *ernannte ihn der König von Polen und Kurfürſt von Sachſen zum Hofrath, und* 1746 *ward er in den Reichsadelſtand erhoben,* 1748 *aber in den Rath ſeiner Vaterſtadt aufgenommen, wo er dann in der Folge Schöffe und wirklicher kaiſerlicher Rath wurde. Geb. zu Frankfurt am Mayn am* 18*ten November* 1711; *geſt. am* 27*ſten Februar* 1778.

Diſſ. (Praeſ. J. J. Maſcovio) Origines iuris publici Imperii Romano-Germanici illuſtratae ex rebus imperatorum Saxonicorum. Lipſ. 1732. 4.

*Diſſertation préliminaire ſur les Comtes Palatins du moyen âge, par Mr. le D***; *in der von* Beaumarchais *herausgegebenen* Hiſtoire Palatine de l'Abbé Schannat (à Francfort 1740. 8.).

Geſchichte des Interregni nach Abſterben Kaiſers Karl VI. 4 Theile. Frkf. am M. 1746. 4.

Abhandlung von den Vorzügen des regierenden Hauſes, bey den Teutſchen König- und Kaiſerwahlen. ebend. 1746. fol.

*) Dies iſt richtiger, als OLNSCHLAGER oder OHLENSCHLAGER oder gar OLENSCHLÄGER.

Unterſuchung des wahren Urſprungs Herzogs Athicus von dem Fränkiſchen Major domus, Erchinoaldus, wie auch der wahrſcheinlichen Abkunft K. Berangarius I und der ſaliſchen Kaiſer aus dem alten Elſaſſiſchen Hauſe. Frkf. am M. 1747. fol.

Des Freyherrn von Pufendorf Einleitung in die Hiſtorie der vornehmſten Europäiſchen Staaten, bis auf gegenwärtige Zeiten fortgeſetzt. 1ſter Theil. ebend. 1746. — 2ter Theil. ebend. 1750. (*Auch unter dem Titel:* Einleitung in die Geſchichte des Königreichs Schweden, nebſt einer Fortſetzung deſſen neuerer Hiſtorie vom J. 1679 bis zum J. 1750.) — 3ter Theil. *Auch unter dem Titel:* Einleitung in die Hiſtorie und Gerechtſamen der beſondern Staaten des Römiſchen Reichs in Teutſchland und Italien. ebend. 1748. — 4ter Theil. ebend. 1746. 8. *Vom 1ſten Theil erſchien eine 2te bis auf die neuere Zeit fortgeſetzte Ausgabe* ebend. 1763. 8.

Erläuterte Staatsgeſchichte des Römiſchen Kaiſerthums in der erſten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts, worinnen die Regierungen der Kaiſer Albrecht des I, Heinrich's VII, Ludwig's des Baiern und der Anfang Carl's des IV pragmatiſch beſchrieben werden. ebend. 1755. 4. Mit Kupfern.

Neue Erläuterung der güldenen Bulle Kaiſers Karl's des IV, aus den ältern Teutſchen Geſchichten und Geſetzen, zur Aufklärung des Staatsrechts mittlerer Zeiten, als dem Grunde der heutigen Reichsverfaſſung. Frkf. und Leipz. 1766. gr. 4.

Vorreden zu den Wahl- und Krönungs-Diarien Karl des 7ten (Frankf. 1743. fol.) und Franz des 1ſten (ebend. 1746. fol.).

Praefatio ad Tomum V Codicis diplomat. anecdot. Val. Ferd. de Gudenus et F. C. de Buri (Francof. et Lipſ. 1768. 4.).

Kurze Abhandlung von einem vormahligen uralten Herkommen beym Frankfurter Schöffenſtuhl, die Biſchöffe und Reichsvaſallen in Abweſenheit des Kaiſers mit den Regalien zu belehnen; *in* Hiſtoria et Commentatt. Acad. elect. Theodoro-Palatinae Vol. II. p. 225 — 240 (1770).

Vergl. *Müller's* Beſchreibung der Stadt Frankfurt am Mayn S. 119. 135. 146. 195. — Neues gel. Europa Th. 9. S. 187 — 193. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 94 ſq. — *Pütter's*

Litteratur des Teutschen Staatsrechts Th. 2. S. 189 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 69—71.

Opitz (Christian).

Erſt Evangeliſcher Kantor bey der Stadtkirche und Lehrer bey der Stadtſchule zu Goldberg in Schleſien, hernach Prorektor der Schule zu Liegnitz: geb. zu Petersdorf im Hirſchbergiſchen am 15ten November 1745; geſt. am . . . Junius 1787.

Diſſ. de vera indole hiſtoriae litterariae. Hal. . . . 4.

*Die Gleichheit des menſchlichen Herzens bey der Ungleichheit der äuſserlichen Umſtände, in der Geſchichte Hrn. Redlichs und ſeiner Bedienten, in einer Moral. Frankf. und Leipz. 1769—1771. 4 Theile. 8. (*Nur ein Theil — wir wiſſen nicht welcher — iſt von ihm.*)

Opitz (Johann Gottlob).

Studirte zu Neuſtadt bey Dresden und zu Leipzig, wo er Magiſter und 1748 Paſtor zu Peſterwitz bey Dresden wurde: geb. zu Schmiedefeld bey Stolpen am 16ten Julius 1717; geſt. am 21ſten März 1786.

Die wohl gegründete Freude der Traurigen bey ſchweren und empfindlichen Unglücksfällen (eine Brandpredigt). Dresden 1750. 4.

Vorbereitungsandachten für die Katechumenen zu Peſterwitz, auf die Jahre 1769 und 1771. ebend. 8.

Auserleſene geiſtliche Lieder zur Beförderung des Hausgottesdienſtes. Friedrichsſtadt 1773. 8.

Vergl. *Dietmann's* Churſächſiſche Prieſterſchaft B. 1. S. 75 u. f. — *Richter's* biographiſches Lexikon der geiſtlichen Liederdichter S. 265.

Opitz (Johann Karl),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Halle, erſt Medicin, hernach Theologie; wurde 1716 Hauslehrer zu Minden, zwey Jahre hernach

Inſpektor des dortigen Lutheriſchen Waiſenhauſes, und ſeit 1739 *Rektor des dortigen Gymnaſiums. Im J.* 1750 *ertheilte ihm die philoſophiſche Fakultät zu Rinteln die Magiſterwürde. Geb. zu Löbegün unweit Halle im Magdeburgiſchen am* 16*ten September* 1688; *geſt. am* 2*ten September* 1756.

Progr. Incunabula atque incrementa Typographiae Saec. XV. in uſum ſtudioſae iuventutis breviter delineat, Typographos Mindenſes ſtrictim recenſet etc. Mindae 1740. 4.

— quo Singularia artis typographicae e ſaeculo XVI carptim exponit etc. ibid. 1742. 4. — Continuatio I. ibid. 1743. 4. — Continuatio II. ibid. 174 . . — Continuatio III. ibid. 1746. fol.

— de tribus Weſſelingiis, doctis Weſtphalis. ibid. 1748. 4.

— de vita, fatis et ſcriptis Johannis Boceri, Poëtae Mindenſis. ibid. 1750. 4.

— Commemorabilia de M. Jo. Nicolao Horſtio, docto Weſtphalo, eiusque aliquamdiu collega, Martino Neſſelio, Poëta laureato Caeſareo. ibid. 1752. 4.

— D. Gerardi Oemichii res memorabiles. ibid. 175 . . 4.

— Memorabilia pacis religioni Auguſtae Vindelicorum datae. ibid. 1755. 4.

Mehrere Aufſätze in den Hamburg. Berichten von gelehrten Sachen, z. B. 1742. Nr. 62: auf den damahligen Friedensſchluſs zwiſchen Oeſtreich und Preuſsen; und 1747. Nr. 6 u. 19: Nachrichten von Joh. Bocerus.

Vergl. die eben erwähnten Berichte 1766. — *Weddigen's* hiſtor. geographiſcher Nationalkalender auf das J. 1804. S. 144 — 146 (*wo man aber das Schriftenverzeichniſs vergebens ſucht. Das hier ſtehende hab' ich mühſam zuſammen geleſen, zweifle aber doch an deſſen Vollſtändigkeit*).

Opitz (Rudolph Karl Friedrich),

Sohn des Vorhergehenden.

Nach genoſſenem Unterricht von ſeinem Vater ſtudirte er zu Halle, erhielt dort 1756 *die mediciniſche*

Doktorwürde, practicirte hierauf zu Minden und eine Zeit lang im Hannöverischen Feldlazareth, und erhielt 1774 die Stelle eines Stadt- und Landphysikus zu Minden, wie auch den Charakter eines königl. Preußischen Hofraths. Geb. zu Minden am 12ten Februar 1735; gest. am 1sten März 1800.

Diss. inaug. de usu venaesectionis in casibus quibusdam dubiis. Halae 1756. 4.

Geschichte seiner im Vaterlande, dem Fürstenthum Minden, angefangenen und mit dem glücklichsten Erfolg eingeführten Einpfropfung der Kinderblattern. Minden 1774. 8.

J. J. Gardane entdecktes Geheimniß derer Sutton's, oder die der ganzen Welt bekannt gemachte Einimpfung der Pocken; aus dem Franz. Berlin 1775. 8.

Geschichte einer Epidemie galligter, faulender und bösartiger Fieber, die in der Stadt Minden in den Jahren 1771 und 1772 geherrschet haben. ebend. 1775. 8.

Von der faulen und pestartigen Krankheit des Viehes, als ein Unterricht für die Bewohner der mittägigen Provinzen Frankreichs; aus dem Franz. (*des Hrn. von Mortigny*). Berlin 1776. gr. 8.

Eine Krankengeschichte *in den* Götting. gel. Anz. 1774. St. 54.

Aufsätze in dem Magazin für die gerichtl. Arzneyk. und medicinische Policey.

Geschichte einer Bauchwunde oberhalb dem Nabel, durch welche ein beträchtlicher Theil des linken Lobi der Leber herausgefallen war; *in* Pyl's Repertor. B. 3. St. 1. Nr. 6 (1792).

Noch einige Aufsätze ebendaselbst.

Vergl. *Weddigen* a. a. O. S. 147—165.

Oporin (Joachim).

Studirte zu Kiel und Wittenberg. Er lernte auch die Universitäten zu Leipzig, Jena und Halle kennen. Die Wittenbergische ertheilte ihm 1719 abwesend die Magisterwürde, und die Kielische die Erlaubniß, Privatvorlesungen zu halten; wie er sich denn ganz dem Universitätsleben gewidmet hatte. Allein, spät, erst 1733,

erhielt er eine aufserordentliche Profeſſur der Theologie zu Kiel, namentlich der Homiletik; und dabey den Titel eines Oberkonſiſtorialaſſeſſors. Bald jedoch (1735) ward er, als ordentlicher Profeſſor der Theologie, nach der neu errichteten Univerſität zu Göttingen berufen, und bey Einweihung derſelben mit der theologiſchen Doktorwürde beehrt. Geb. zu Neumünſter im Holſteiniſchen am 12ten September 1695; geſt. am 5ten September 1753.

Hiſtoriae criticae de perennitate animi humani Diſſertatio prior. Kilonii 1719. 4.

Der Gebrauch der fürchterlichen Vorſehung des Todes. ebend. 1725. fol.

Hiſtoriae criticae prodromus, primis lineis exhibens recenſionem cauſſarum, fundamentorum et rationum hiſtorico-philoſophicam doctrinae de natura et vita animorum perenni, i. e. de animi humani eſſentiali a corpore differentia et immortalitate, ita quidem factam, ut quid ſuperficiarii aut veri penes doctrinae huius vindices, quid falſi penes eiusdem hoſtes deprehendatur, appareat facilius. Hamburgi 1730. 4.

Ernſthafte, doch zum Vergnügen abzielende Gedanken vom Paradies der Ehe, darinn beſtehend, daſs der Mann des Weibes Haupt iſt; bey der Hochzeitfeyer D. Georg Gottlob Richter's entworfen. Schleswig 1731. fol.

Die Pflicht, unſere Vernunft bey denen oft verborgenen Wegen Gottes gefangen zu nehmen; bey dem Hintritt der Fr. Magdal. v. Qualen in einer Troſtſchrift angeprieſen. Kiel . . . . fol.

Geſchmack der Wahrheit und Tugend, wie ſolcher zu verbeſſern ſtehet, durch vernünftige Vorbereitung munterer Gemüther zur Grundlegung göttlicher Lehre und deſto unanſtöſsigern und erbaulichern Leſung der Bibel. Hamburg 1730. 8.

Invitatio ad publicas demonſtrationum homileticarum praelectiones: cui praemittitur Diſſertatio de demonſtratione ſpiritus ac virtutis tanquam vero aedificationem homileticam cognoſcendi principio. Kil. 1735. 4.

Hiſtoria critica doctrinae de immortalitate mortalium, primum eruens ex univerſalibus cauſſis et fundamentis communem vitae poſt mortem ſuperſtitis perſuaſionem, deinde deducens ex rationibus hiſtoricis et philoſophicis

losophicis consensum et dissensum de animo hominum perenni; hoc descripta consilio, ut quid tumultuarii aut veri penes huius doctrinae vindices, quid falsi penes eiusdem hostes deprehendatur, facilius appareat. Cum iudice locupletissimo. Hamb. 1735. 8.

Der im alten und neuen Testamente unterschiedene, auch ungleich eingesehene Dienst der guten Engel, nebst der augenscheinlichen Rache des Messiäh an dem Teufel, d. i. die erläuterte Lehre der Hebräer und Christen von guten und bösen Engeln. ebend. 1735. 8.

Progr. de perpetua lege cathedrae theologorum academicae ex mente et exemplo Pauli. 1 Cor. II, 4. 5. Goett. 1735. 4.

— Apologia pro effectis Spiritus S. adversus errantium vanas aut profanas cogitationes. ibid. eod. 4.

— Certitudo perennis hominum vitae, morte corporis non obstante, per experimentum resurrectionis domini nostri Jesu Christi invicte confirmata. ibid. 1736. 4.

Die alte und einzige Richtschnur, überzeugend und erwecklich zu predigen, erkläret, vertheidiget und gepriesen. ebend. 1736. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1737. 8. Neue Auflage. 1750. 8.

Die alte und einzige Richtschnur, überzeugend und erwecklich zu predigen, erlautert durch zwey kurze Abhandlungen, erstlich von den Gerechtsamen und Gebrauch der Vernunft auf der Kanzel; zweytens von der Möglichkeit und Zulänglichkeit des allemahl Textmässigen Predigens über die ordentlichen Evangelien und Episteln; daneben auch durch drey Predigten, als Proben dieser Richtschnur, hell gemacht. Aus reiner Liebe der Wahrheit, und zur freyen, doch christlichen Prüfung anderer, ausgefertiget. ebend. 1737. 8. Neue Auflage. ebend. 1750. 8.

Diss. inaug. Vindiciae Pauli regeniti ex intimo dolore ob labem congenitam Rom. VII, 14. cum affectu loquentis. ibid. 1737. 4.

Erste Ascetische Rede, auf der theologischen Catheder zu Göttingen, nach der Einweihung der Georgiae Augustae, aus 4 Mos. XXIV, 17. ebend. 1737.

Progr. Gloria obscurioris quodammodo nuncii de nato filio Dei per angelum pastoribus Bethlehemiticis adlati, Luc. II, 9—11 clarissimis argumentis demonstrata. ibid. eod. 4.

Commentatio theologica de usu doctae simplicitatis contra Scepticos, in qua primum efficacia illius in demonstranda et vindicanda religionis Christianae divina origine explicatur; deinde imitatio huius doctae simplicitatis contra nostrae etiam aetatis Scepticos tanquam sufficiens et necessaria commendatur; denique, praestantia eiusdem prae nova V. Cl. Jac. Carpovii subtilitate contra Scepticos illustratur. Goett. 1739. 4.

Allocutio ad auditores suos, qua discrimen inter Theologiam moralem atque asceticam uberius explanatur. ibid. eod. 4.

Progr. de Messia, cum infans esset, periculo mortis per feminam subtracto, deinceps autem adulto post mortem expergefacto Jer. XXXI, 22—26. ibid. eod. 4. *Auch in* Miscell. Groning. T. II. p. 519 seqq.

Commentatio theologica de firmitate ac inspiratione divina demonstrationis Novi ex Vetere Testamento Evangelicae. ibid. 1740. 4.

Progr. de fervore precum propter Spiritum S. Luc. XI, 1—13. ibid. eod. 4.

Apologia pro usu doctae simplicitatis contra Scepticos, adversus Jac. Carpovii Spec. I. II subtilitatis simplicitate non expugnatae, qua loculentius nunc id, quod nimium est in concordia rationis ac fidei inque demonstratione verae divinae revelationis ex criteriis rationis. Lipsi. 1741. 4.

Theologisches Bedenken über den Grundriss einer Lehrart, ordentlich und erbaulich zu predigen, nach dem Inhalt Königl. Preuss. Cabinets-Ordre vom 7ten März 1739 (*von Joh. Gustav Reinbeck*) entworfen und gedruckt zu Berlin 1740. 8.; nach der Wahrheit, Bescheidenheit und Liebe abgefasst. Hannover 1741. 8.

Diss. Joannis Apostoli paraeneseos ad primos Christianos de constanter tenenda communione cum patre ac filio eius Jesu Christo, i. e. Joannis Epistola I nodis interpretum liberata et luci vere innatae suae restituta. Goetting. 1741. 4.

Progr. de Elogio Apostolico mysterii pietatis, Deus manifestatus in carne 1 Tim. III, 15. 16. ibid. eod. 4.

— Vindiciae novae commentationis de usu doctae simplicitatis contra Scepticos; Viro cuidam docto in Supplem. ad Nova Acta Lipsi. T. IV. Sect. II. p. 59—72 oppositae. ibid. 1742. 4.

Progr. qua ad φιλανθρωπιαν filii Dei propter genus humanum natura pravum ac miserum ex virgine nati, digne aestimandam, atque pie gustandam hortatur; praemisso examine Apologiae alicuius pro genere humano, quasi per naturam nec pravo, nec misero, quam exhibuit Dn. de Voltaire in Epistola critica super cogitationibus Pascalii de religione, operibus Voltarianis nunc subiuncta. Goetting. 1743. 4.

Diss. Clavis Evangelii Joannis historico-ecclesiastica, quae dextre applicata patefacit, totum Evangelium Johanneum nihil aliud esse, quam demonstrationem Anticerinthianam de Jesu σωτηρος, mundi servatore. ibid. eod. 4.

— primae lineae systematis prophetici de servatore generis humani, ex intimis solius V. T. visceribus nova industria eruti. Accedit alienatio vindiciarum naturae et usus vaticinationum V. T. Messianarum, quales systema illud suppeditat. ibid. 1744. 4.

Die Kette theils der in den Büchern A. T. befindlichen buchstäblichen Vorherverkündigungen von dem Heylande des menschlichen Geschlechtes unter einander; theils des in den Opfern gestifteten Fürbildes von ihm mit der ersten Vorherverkündigung; aus den alleinigen Büchern A. T. angewiesen. ebend. 1745. 4.

Progr. de adventu Christi, salva Dei bonitate, diutius post primam eius promissionem protracto. ibid. eod. 4.

Diss. simplicitas divina sententiae Paulinae, Ephes. VI, 12 de hostibus Evangelii non imbecillis tantum pseudo-doctoribus, sed malignis etiam spiritibus, explanata et vindicata. ibid. 1746. 4.

Das ganze Schicksal des aus Babel vormals zum Theil ausgehenden, zum Theil aber daselbst zurück bleibenden Jüdischen Volks bis auf die Ankunft ihres Messias, und die Gründung seines geistlichen Reichs unter allen Völkern, von der göttlichen Allwissenheit durch den Propheten Zacharias vorgebildet, und vorher verkündiget; d. i. der Prophet Zacharias aufs neue übersetzt, umschrieben, zergliedert und mit Anmerkungen begleitet. ebend. 1747. 4.

Progr. Principatus, quem Christus ante et post nativitatem suam gessit, Esaiae IX, 5. 6. ibid. eod. 4.

Die Geſchichte des auf göttliches Anſehen jederzeit gegründeten Glaubens an den Weltheiland erläutert. Hannover 1749. gr. 8.

Progr. de eccleſia N. T. plantata non hiſtoriam tantum Spiritus S. ſed ipſum etiam Spiritum S. habente, Sam. Chandlero et Ge. Benſonio, Anglis eruditiſſimis, oppoſita. Gotting. eod. 4.

Diſſ. Oracula Eſaiae cap. 40—55 plus quam Eſaiana et divina. ibid. 1750. 4.

Progr. de crimine rationis revelationi hodie obſtrepentis plus quam Judaico. ibid. eod. 4.

Fortgeſetzte Nachricht von dem Göttingiſchen Waiſenhauſe, deſſen Wohlthäter in einer kleinen Vorrede als wahre Menſchenfreunde geprieſen werden. ebend. 1750. 8.

Die Religion und Hoffnung im Tode; in ihrem Zuſammenhange bewieſen. ebend. 1751. gr. 8.

Progr. de vita perenni Jeſu a morte reducis. ib. eod. 4.

Diſſ. Iſagoges in βιβλαριδιον Apoc. cap. X—XXII deſcriptum diſſ. prima, Scepticismo interpretum exegetico opponens clavem quandam authentico-analyticam. ibid. 1752. 4.

Die zum zweytenmal ausgearbeitete Kette der meſſianiſchen Weiſſagungen, fürbildlichen Opfer und Reinigungen Alten Teſtamentes. ebend. 1752. 8.

Progr. de praeſtantia teſtimonii divini, ſpeciatim Spiritus S. de Jeſu filio Dei atque redemtore mundi prae humano teſtimonio, quam Apoſtolus Johannes I Ep. V, 6—10 inculcat. ibid. eod. 4.

Jeſus, in der Kirche bis ans Ende der Welt, überzeugend gezeiget, aus dem Büchlein der Offenbahrung vom 10ten bis zum 22ſten Capitel, und deſſen bisherigen augenſcheinlichen Erfüllung. Hannov. 1753. 8.

Epiſtola Platonis de vinculo Dei cum materia intercedente placita inquirens; *in* novis litterariis Lipſienſibus 1719.

Diſſ. de gloria obſcurioris de Meſſia teſtimonii prophetici; *in den* Götting. Nebenſtunden B. 1 (1756).

Meditationum exegeticarum Triga, I. Jerem. XXX et XXX, 8. II. ad Jerem. XXXI, 15. III. ad Jerem. XXXI, 22—26; *in* Miſcellan. Groning. T. II. p. 519 ſqq.

Sein Bildniſs vor ſeinem letzten Buche: Jeſus in der Kirche u. ſ. w.

Vergl. *Molleri* Cimbria litt. T. I. p. 472. — *Götten's* jetztleb. gelehrtes Europa B. 1. S. 612 u. f. B. 2. S. 815. B. 3. S. 788. — *J. W. Feuerlini* Progr. de fructibus doctorum (Goett. 1757. 4.) *und daraus in den* Auszügen aus denen Disputationibus (Leipz. 1758. 8.) S. 320 u. ff. — *Moſer's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 627—632. — *J. M. Gesneri* Progr. funebre. Goett. 1753. fol. *und in deſſen von Eyring beſorgten* Biographia acad. Gottingenſis Vol. I. p. 31—48. — *J. E. Block's* Leichenpredigt (der getroſte Muth der Gerechten im Tode). Goett. 1753. 4. — *J. P. Murray's* Trauerrede. ebend. 1753. 4. — (*Matthiä's*) Nachricht von dem Geſchlechte der *Oporiner*, inſonderheit des *Joachim Oporin; im* Hannöveriſchen Magazin 1764. S. 161 u. ff. — *Sohmerfahl's* Neue Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 1. S. 579—600. — *Pütter's* Gelehrtengeſch. der Univerſität zu Göttingen Th. 1. S. 24—27. — *Schröckh's* unparteyiſche Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 135—158. — *Thieſt'ens* Gelehrtengeſchichte der Univerſ. zu Kiel Th. 1. S. 321—336. — *Erneſti zum Hirſching* B. 6. Abtheil. 2. S. 106—119.

von Oppel (Friedrich Wilhelm).

Kurſächſiſcher Oberberghauptmann zu Freyberg: geb. zu . . . .; geſt. am 4ten Februar 1769.

* Analyſis Triangulorum. Lipſ. 1746. fol. min. Cum XIII tabulis aeneis.

* Anleitung zur Markſcheidekunſt, nach ihren Anfangsgründen und Ausübungen kürzlich entworfen. Dresden 1749. gr. 4. Mit 13 Kupfertafeln.

* Die Abtheilung der Gehölze in jährliche Gehaue; eine Rechnungsaufgabe. Freyberg 1760. gr. 4. Dresden 1770. gr. 4. ebend. 1791. gr. 4.

Zuſätze und Verbeſſerungen zu der 2ten Ausgabe von Joh. Gottlieb Kern's Bericht vom Bergbau. Leipz. 1772. 4. (*Weil er darüber ſtarb; ſo gehen ſeine Anmerkungen nur bis zum 510ten Paragraphen. Die 1ſte Ausgabe erſchien* 1740.)

Oppersdorf (Franz).

Trat 1710 *in den Jeſuitenorden; war Lehrer und hernach Direktor verſchiedener Kollegien dieſes Ordens, wie auch Doktor der Theologie. Geb. zu Chrudim in Böhmen am 1ſten September* 1693; *geſt. zu Königgrätz am 23ſten Oktober* 1770.

Universa Aristotelis Philosophia, qua doctis dictis, qua claris factis veterum cumprimis philosophorum illustrata. Bremae 1729. fol.

Vergl. *Pelzel's* Böhmische — Gelehrte aus dem Orden der Jesuiten S. 190 u. f.

Orlich (Ernst Ludwig).

Erst Prediger der Katharinenkirche zu Magdeburg, hernach der Martinskirche zu Braunschweig: geb. zu . . . . ; gest. . . . .

Die Arbeit der Lehrer und Zuhörer in den Gemeinen des Herrn an ihren Seelen, in einigen heiligen Reden bey Veränderung seines Amts vorgestellet, und auf Verlangen dem Druck übergeben. Magdeb. 1748. 4.

Die gute Gestalt eines Proselyten, bey der Taufe eines Juden vorgestellet. Braunschw. 1754. 8.

Drey Predigten, bey besondern Gelegenheiten der gegenwärtigen Zeit. ebend. 1759. 8.

Sammlung einiger Predigten. ebend. 1761. 8.

Entwürfe von Predigten. 3 Theile. Hamburg 1762—1764. gr. 8.

Orlovius *) (Andreas Johann).

Studirte zu Königsberg, wurde dort 1761 Doktor der Medicin, und 1766 ordentlicher Professor derselben: geb. zu Wilna im Grosherzogthum Litthauen am 31sten December 1735; gest. am 28sten Februar 1788.

Diss. inaug. de quaestione pathologica: suntne haemorrhoides morbus? Regiom. 1761. 4.

— de plica Polonica. ibid. 1766. 4.

— de tincturis alcalinis. ibid. eod. 4.

Progr. de utilitate sectionum anatomicarum. ibid. 1781. 4.

Diss. de haemorrhagia oris. ibid. eod. 4.

— de balneis frigidis, ad mercurii efficaciam adiuvandam, in curanda lue venerea adhibendis. ibid. 1782. 4.

— de plethora. ibid. 1783. 4.

Progr. de cortice peruviano rubro. ibid. eod. 4.

*) Nicht ORLOWIUS.

Progr. de rubeolarum et morbillorum discrimine. Regiom. 1785. 4.
— de haemorrhagia spontanea ex apice pollicis manus sinistrae. ibid. 1786. 4.
— Obs. de insigni calculo felleo per alvum excreto. ibid. 1787. 4.

Vergl. *Arnoldt's* Fortgesetzte Zusätze zu seiner Historie der Königsberg. Universität S. 42 u. 44. — *Goldbeck's* litterar. Nachrichten von Preussen Th. 1. S. 90. Th. 2. S. 80.

Orpheus (Johann).

Katholischer Pfarrer zu Weinheim in der Pfalz am Rhein: geb. zu Kübelberg im Oberamte Lautern 1707; gest. . . . .

Anti-Copernicus, mundi systema Ptolemaei corrigens. Mannhemii 1770. 8.

Orth *) (Friedrich Wilhelm).

War Kanzler des Grafen Joseph Maria Fugger von Wöllenburg, gerieth aber mit ihm in Uneinigkeit, und wurde darüber seines Dienstes verlustig, und soll nachher in Wien ohne Amt gelebt haben. Geb. zu Heilbronn am Neckar 1716; gest. . . . .

Abgenöthigte Rettung der Wahrheit und Ehre an Ihro kaiserl. Majestät wider Grafen Joseph Maria Fugger von Wöllenburg. Mit Beylagen. Augsburg 1758. fol.
Mehrere Processschriften.

Vergl. Deduktionsbibliothek B. 2. S. 1118. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 5. S. 235.

Orth (Georg Heinrich).

Licentiat der Rechte und ältester Bürgermeister zu Heilbronn am Neckar: geb. zu . . . .; gest. am 8ten Januar 1769.

*) Nicht ORT.

Vindiciae libertatis civitatum Imperii circa receptionem Cancellariae. Stuttgardiae 1761. 8.

ORTH (JOHANN GOTTFRIED).

S. oben OERTEL (JOHANN GOTTFRIED).

ORTH (JOHANN PHILIPP).

Studirte zu Halle, und ward dort 1720 beyder Rechte Doktor. Nachher wurde er jüngerer Burggraf der adelichen Gesellschaft Frauenstein zu Frankfurt am Mayn. Geb. daselbst 1698; gest. am . . . März 1783.

Diss. inaug. Pars I (Praes. Jo. Petro de Ludewig) Differentiarum iuris Romani et Germanici in Senatus-Consulto Velleiano, atque mulierum obligationibus aliis, occasione reipublicae Francofurtanae statutorum. Halae 1720. — Pars II (Resp. fratre Hieronymo Guilielmo) ibid. eod. 4.

Nöthig und nützlich erachtete Anmerkungen über die sogenannte erneuerte Reformation der Stadt Frankfurt am Mayn. Frankf. 1731. 4. Erste bis vierte Fortsetzung. 1742 — 1758. 4.

Sammlung merkwürdiger Rechtshändel, samt ihren Zweifels- und Entscheidungsgründen. 1ster Theil. ebend. 1763. — 2ter, 3ter Th. 1767. — 4ter Th. 1768. — 5ter, 6ter Th. 1769. — 7ter, 8ter Th. 1771. — 9ter, 10ter Th. 1772. — 11ter Th. 1773. — 12ter und 13ter Theil. 1776. — 14ter und 15ter Th. 1777. 8. (3 *Bände*). — 16ter und 17ter Th. ebend. 1778. 8. (*Dies ist der Anfang des 4ten unvollendeten Bandes.*)

Ausführliche Abhandlung von den berühmten zwoen Reichsmessen, so in der Reichsstadt Frankfurt am Mayn jährlich gehalten werden. ebend. 1765. 4.

Zusätze vieler wichtigen und merkwürdigen Materien, samt deren Anhängen und Zugaben, welche zu einer weitern Erläuter- und Ausführung, wie auch Vermehrung der meisten, über die sogenannte erneuerte Reformation der Stadt Frankfurt am Mayn gemachten Anmerkungen als ein gar nützlicher Nachtrag oder Nachlese dienen können. ebend. 1775. 4.

Sein Bildniſs von *Nothnagel* radirt, Frankf. 1774. 4.

Vergl. *Weidlich* a. a. O. Th. 2. S. 169—171. Th. 4. S. 185.

Ortlob (Johann Christoph).

Magiſter der Philoſophie, Rektor der Nicolaiſchule, Kollegiat des kleinen Fürſtenkollegiums, Senior der Polniſchen Nation, und Rathsunterbibliothekar, zu Leipzig: geb. zu Breslau 1675; geſt. am 26ſten November 1751.

Diſſ. de ſigno Caini. Lipſiae 1701. 4.

— de ieiunio Moſis quadrageſimali. ibid. 1702. 4.

— de fonte Simſonis prope maxillam, ad Judic. XV, 19. ibid. 1703. 4.

— de morte Aaronis, ex Numer. XX, 25—29; XXXIII, 38. 39 et Deuter. X, 6. ibid. 1704. 4.

— philol. de negata Medicorum reſurrectione, ex Eſai. XXVI, 14 et Pſalm. LXXXVIII, 11. ibid. eod. 4.

— Exercitatio theol. de ſalutifera perruptoris reſurrectione, ex Michae II, 13. ibid. 1705. 4.

— de Epheſiorum libris curioſis combuſtis, ad Actor. XIX, 19. ibid. . . . . 4.

— de Davidis delirio coram Achis, ad 1 Sam. XXI, 11—16. ibid. 1706. 4.

— de Caino non deſperante, ad Geneſ. IV, 13. ibid. eod. 4.

Schediasma bipartitum, quo ſerpentem non punitum cum Satana, Geneſ. III, 14. 15, ut et Defenſionem Caini defenſi in cauſſa deſperationis exhibet. ibid. 1708. 4.

Diſſ. de pacto Davidis et Abneri contra Iſboſethum illicito, ex 2 Samuel. III. ibid. 1709. 4.

— de praeſagiis locuſtarum incertis et falſis, occaſione in Sileſia nuper hoſpitum. ibid. 1713. 4.

— Samuel iudex et propheta, non pontifex aut ſacerdos ſacrificans, occaſione 1 Sam. VII, 9. ibid. . . . . 4.

— de ſcutis et clypeis Hebraeorum. ibid. 1718. 4.

— de fonte Iſraël principum baculis foſſo et comite, Numer. XXI, 16. 17. 18, auctoribus veris et loco reſtituto. ibid. eod. 4.

— de Proceſſu Salomonis contra Simei, 1 Reg. II, 36—46. ibid. 1719. 4.

Einige dieſer Diſſertationen hat Iken *in ſeine* Bibliotheca diſſertationum exegeticarum *aufgenommen.*

Handſchriftlich hinterließ er:

Index realis ſive Bibliotheca univerſalis.
Bibliotheca ſacra.

Vergl. *Goetten's* gelehrtes Europa Th. 2. S. 267—271. — *Schmerſahl's* Nachrichten von jüngſt verſtorb. Gelehrten B. 2. S. 784.

Ortmann (Adolph Dietrich).

Erſt königl. Preuſsiſcher Feldprediger, alsdann Inſpektor zu Beelitz, hernach zu Züllichau: geb. zu . . . . t geſt. am 20ſten Junius 1781 *).

Predigt über Lucae 7, v. 19, 20; nebſt einem Sendſchreiben an den Hrn. General von K. Schweidnitz 1747. 8.

Abhandlung vom heiligen Abendmahl; nebſt einem Sendſchreiben, des Inhalts: Die Freyheit der Religionen, an den Hrn. General von K. ebend. 1747. 8.

Betrachtung über die Gleichgültigkeit gegen die unterſchiedenen Arten der Religion. Liegnitz 1750. 8.

Siegespredigt wegen der Schlacht bey Liſſa, über Jeſ. 26, 21. Berlin u. Schwabach 1758. 4.

Patriotiſche Briefe zur Vermahnung und zum Troſte bey dem jetzigen Kriege. 3 Theile. Berlin u. Potsdam 1758. 8. — Beſondere Zugabe zu den Patriotiſchen Briefen. Leipz. 1758. 8. — Neue Auflage in 3 Theilen. Berlin 1760. 8.

Kriegsbetrachtungen. Januar bis Oktober. ebend. 1760. 8.

Siegespredigt wegen der Schlacht bey Liegnitz. ebend. 1760. 8.

Siegespredigt wegen der Schlacht bey Torgau. ebend. 1761. 8.

Predigten über die Evangelien durchs ganze Jahr. 1762. gr. 4.

Betrachtungen über wichtige Begebenheiten der Naturgeſchichte des 1763ſten Jahres. Züllichau 1764. gr. 8.

Sendſchreiben an den Herrn Verfaſſer der Reliquien. ebend. 1766. 8.

*) Nicht am 30ſten Januar 1765.

Paſſionspredigten. Züllichau 1768. gr. 8.
Troſt im Alter. ebend. 1768. 8.
Betrachtungen über merkwürdige Verhängniſſe. ebend. 1771. 8.

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 176 u. f.

Osburg (Johann Jakob).

Studirte zu Erfurt, erwarb ſich dort die mediciniſche Doktorwürde, hielt einige Jahre Privatvorleſungen, wurde als Ruſſiſch-kaiſerlicher Admiralitäts- und Flottenarzt nach Reval berufen, wollte aber dieſe Stelle quittiren, als er nach Erfurt als Profeſſor der Chemie berufen wurde: allein, der Tod hinderte ihn daran. Geb. zu Erfurt 1759; geſt. zu Reval am 1ſten Junius 1790.

Chemiſche Verſuche über die Beſtimmung der Frage: Ob mineraliſches Alkali und Laugenſalz als Arten oder als Varietäten unterſchieden ſind? Erfurt 1786. 4. (*Steht auch in den* Actis Acad. Erford. ad a. 1784 et 1785.)

Chemiſche Unterſuchung des Alacher Mineralwaſſers. ebend. 1786. 4. (*Auch ebendaſelbſt.*)

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 211 u. f.

Osiander (Johann Adam).

Studirte zu Tübingen Theologie, wurde dort 1717 Magiſter und, nach dem gewöhnlichen Examen 1719, auf Vikariate verſchickt nach Waldenbuch und Neckar-Thailfingen. Beyde Gemeinen wünſchten ihn zum Seelſorger zu bekommen: aber er ſchlug es aus. Im J. 1720 erhielt er die Stelle eines Schloſspredigers zu Tübingen, wie auch 1722 diejenige eines Repetenten im dortigen Stift. Im J. 1728 wurde er Diakonus zu Calw, mit der Verſicherung, in das Kirchenminiſterium zu Stuttgart oder Tübingen bey der erſten Erledigung einer Stelle befördert zu werden. Im J. 1730 bezog er das durch einſtimmige Vota ihm aufbehaltene Diakonat zu Tübingen;

wozu er noch 1732 eine auſserordentliche Lehrſtelle der Philoſophie erhielt. Im J. 1739 wurde er ordentlicher Profeſſor der Griechiſchen Sprache, 1744 Rektor des akademiſchen Guberniums, 1747 Ephorus des theologiſchen Stifts, und nicht lange hernach erhielt er zugleich das Paedagogiarchat ob der Staig. Geb. zu Tübingen am 15ten Auguſt 1701; geſt. am 20ſten November 1756.

Diſſ. de immortalitate animae ex lumine rationis probabili. Tubingae 1732. 4.

Vollſtändige Diſpoſitiones über die Sonn- und Feſttagsevangelien und Epiſteln; nebſt einem Anhange von Diſpoſitionen zu Hochzeit- und Leichenpredigten. ebend. 1736. 8.

Gens Oſiandrina. . . . . .

Commentatio laculenta de moralitate foederum cum infidelibus initorum, ad Hugonis Grotii de iure belli et pacis L. II. cap. XV. §. 8. Tubingae 1737. 4.

Schediasma criticum de authentia clauſulae orationis dominicae. ibid. . . . . 4.

Oratio de originibus variantium lectionum N. T. ibid. 1739. 4.

— de MS. Codice N. T. Vaticano, Alexandrino, Graecis potioribus. ibid. 1742. 4.

Diſſ. de allegatione Jeremiae a Matthaeo cap. XXVII, 9. 10 facta. ibid. eod. 4.

— Tentamen conciliationis inter Evangeliſtas Marcum et Johannem de hora crucifixionis Chriſti. ibid. 1743. 4.

Orationum Biga de MSto codice Cantabrigienſi Gr. Lat. Theodori Bezae, et eiusdem cod. MS. Gr. Lat. Claromontano. ibid. eod. 4.

Diſſ. de Zacharia, Barachiae filio in Flavio Joſepho inveniendo. ibid. 1744. 4.

— Momentum particularum Graecarum in expoſitione novi Teſt. per inſignia quaedam ſpecimina comprobatum. ibid. eod. 4.

Oratio de obligatione hominis ad excolenda litterarum ſtudio. ibid. 1745. 4.

Progr. de electione vitae generis. ibid. eod. 4.

Diſſ. de auctoritate canonica dicti 1 Joh. V, 7 de tribus in coelo teſtibus. ibid. 1746. 4.

Diſſ. Meſſias Nazarenus vocandus, occaſione dicti Matth. II, 23. Tubingae 1746. 4.
— nova de eodem argumento. ibid. 1749. 4.
— de criterio veritatis. ibid. eod. 4.
— de praecipuis lectionibus variantibus in epiſtolis catholicis N. T. occurrentibus. ibid. 1748. 4.
— de conceptu Dei primo. ibid. eod. 4.
— de transmigratione animarum humanarum ex ſuis corporibus in alia corpora. ibid. 1749. 4.
— de inveſtigatione exiſtentiae et eſſentiae divinae per viam cauſſalitatis, eminentiae atque negationis. ibid. eod. 4.
— de principio contradictionis. ibid. eod. 4.
— Vindiciae ſcientiae in Deo mediae. ibid. 1750. 4.
Progr. de loco Tertulliani adverſus Hermogenem cap. 8. ibid. eod. 4.
Diſſ. Sciagraphia Theologiae naturalis practicae. ibid. eod. 4.
— critica de hiſtoria mulieris adulterae non adulterinae, ad Johan. cap. VIII, 1 — 11. ibid. 1751. 4.
— hermeneutica de Davide panes propoſitionis accipiente ab Achimelecho Sacerdote ſummo, qui et dictus fuit Abiathar, ad 1 Sam. XXI, 1 ſqq. ex Marc. II, 26. ibid. eod. 4.
— academica pro interpunctione, quod columna et firmamentum veritatis ſit magnum pietatis myſterium, ad 1 Timoth. III, 16. ibid. 1752. 4.
— Exercitatio, qua oſtenditur, duodecim poſtrema commata Marci cap. XVI exſtantia eſſe genuina. ibid. 1753. 4. Continuatio. ibid. eod. 4.
— de vocabulis ὠδε ὁ ὑιος Marc. XIII, 32 occurrentibus. ibid. 1754. 4.
— de inſigni additamento codicis Cantabrigienſis, quod poſt verba Chriſti, Matthaei cap. XX, 28 exſtantia in eo legitur. ibid. 1755. 4.
— critico-hermeneutica ad verba Johannis Baptiſtae Matth. III, commate undecimo occurrentia: ipſe vos baptizabit Spiritu ſancto et igne. ibid. eod. 4.
— de authentia cap. Joh. XXI. ibid. 1756. 4.
— qua recepta interpunctio in verbis Chriſti Luc. XXIII, 43 vindicatur. ibid. eod. 4.
Oratio de lingua N. T. authentica contra Joh. Harduinum. ibid. . . . . 4.

Vergl. Progr. funebr. — Tübing. Berichte 1756. St. 48. 1757. St. 8 (*und daraus* Beytr. zu den Erlang. gel. Anmerkungen 1757. Woche 7 u. 14). — *Bök's* Geschichte der Universität zu Tübingen S. 178—180. — *Ernesti* a. a. O. S. 815 u. f.

OSIANDER (JOHANN EBERHARD).

Magister der Philosophie, seit 1783 Diakonus der Leonhardskirche zu Stuttgart, seit 1786 Diakonus beym dortigen Hospital, und seit 1793 erster Stiftsdiakonus daselbst: geb. zu Friolsheim im Würtembergischen am 31sten Oktober 1750; gest. am 19ten Februar 1800.

Vollständiges Magisterbuch . . . . 1771. . .

Erklärung der Briefe Petri, Jacobi und Judae; *in den* biblischen Summarien. . . . . .

OSTERLÄNDER (. . . .).

. . . . . *zu* . . . .: *geb. zu* . . . .; *gest.* . . . .

Man kann weiter nichts von ihm erfahren, als dass er Uebersetzer Französischer Schriften war, z. B.

Der Christliche Philosoph, aus dem Französischen des berühmten Herrn Professors Formey ins Teutsche übersetzt. 4 Theile. Frankf. u. Leipz. 1755—1757. 8.

Geschichte von Frankreich seit der Stiftung der Fränkischen Monarchie in Gallien, durch den königl. Französischen Geschichtschreiber, P. Gabriel Daniel. Nürnberg 1756—1761. 4. *Sein Antheil an dieser Uebersetzung geht bis zu S. 565 des 15ten Theils, von wo an der Altdorf. Prof. Wolfg. Jäger das Uebrige dolmetschte. S. oben* JÄGER (WOLFG.).

OSTERMEYER (GOTTFRIED).

Studirte von 1728 bis 1736 auf dem Gymnasium zu Thorn und von 1737 bis 1740 auf der Universität zu Königsberg. Hierauf hielt er sich 3 Jahre in Litthauen auf, lernte die dortige Landessprache, gieng hierauf nach Königsberg zurück, wurde nach einem halbjährigen Aufenthalt daselbst im J. 1744 Praecentor zu Trempen

im Oſtpreuſſiſchen Amte Nordenburg, und 1752 Pfarrer daſelbſt. Geb. zu Marienburg am 20ſten April 1716; geſt. . . .

Standrede bey dem Grabe des Preuſſ. Miniſters F. W. v. Rochow. Königsberg 1764. . . .

Kritiſcher Beytrag zur Altpreuſſiſchen Religionsgeſchichte. Marienwerder 1775. 8.

Gedanken von den alten Bewohnern des Landes Preuſſen; nebſt angehängter kritiſchen Unterſuchung deſſen, was Thunmann von ihrem Urſprunge hat behaupten wollen. Königsberg 1780. gr. 8.

Gieſmes ſzwentos ſu nubażnoms Maldomis i wienas Knygas ſuglauſtos. Karalauczuje (Königsberg) 1780. 8. (*Eine Sammlung von 508 Litthauiſchen Kirchenliedern und verſchiedenen Gebeten, mit Genehmhaltung des Oſtpreuſs. Konſiſtoriums und mit Beyhülfe Paul Schröder's, Pfarrers zu Ballenthen, zum öffentlichen Kirchengebrauch mit einer Teutſchen Vorrede ausgefertiget. Beyde Herausgeber haben mehr als die Hälfte der Geſänge entweder ſelbſt verfertiget oder doch verbeſſert.*)

Thomas a Kempis Todesgedanken, nach dem Original und der poëtiſchen Ueberſetzung Joh. Hübner's in Litthauiſche Reime gebracht. Königsberg 1781. 8.

Gedanken über den etymologiſchen Theil der Lateiniſchen Grammatik; *in den* Königsb. Intelligenzblättern. *War auch Mitarbeiter am* Preuſſ. Tempe.

Lieferte auch Zuſätze zur 3ten Ausgabe von Reccard's Lehrbuch oder Unterricht zu verſchiedenen Wiſſenſchaften (Berlin 1770. 8.).

Vergl. *Arnoldt's* Nachrichten von allen Lutheriſchen Predigern in Oſtpreuſſen S. 250. — *Goldbeck's* litterar. Nachrichten von Preuſſen Th. 1. S. 90 u. f. Th. 2. S. 80.

Osterrieder (Herrmann).

Des Minoritenordens Lector und P. Guardian in dem Kloſter Maria Mayingen im Oettingiſchen; geb. zu . . . .; geſt. 1783.

Logica critica. Ratisbonae 1760. 8.

Metaphyſica vetus et nova, Logicae criticae tanquam pars altera. Ratisbonae 1761. 8.

Diſſ. Tenebrae myſticae luce theologica illuſtratae, ſ. Tractatus de peccatis. Oetting. 1762. 4.

— Lux myſtica ad lumen Theologiae expenſa, ſ. Tractatus de gratia, una cum parergis de peccatis et ſacramentis. ibid. eod. 4.

— Poſitiones ſelectae ex univerſa Theologia iuxta ordinem IV libror. ſententiarum Petri Lombardi. ibid. 1763. 4.

— Poſitiones ſelectae ex univerſa Theologia ad mentem potiſſimum Duns Scoti. ibid. 1764. 4.

Phyſica experimentalis et rationalis, ad guſtum moderni ſeculi, pro iucunditate utilitateque diſcentium methodo clara et ſyſtematica adornata. Partis I Volumen I et II. Cum XIX tabb. aen. Aug. Vind. 1765. 8.

Diſſ. ſeptem columnae in domo ſapientiae exciſae, i. e. Tractatus de Sacramentis. Oetting. 1765. 4.

Phyſica particularis. c. fig. Aug. Vind. 1770. — Vol. II. ibid. 1772. 8.

Andächtige Märzen-Freytage. ebend. 1770. 8.

Vergl. *Michel's* Oettingiſche Bibliothek T. 3. S. 109—111.

VON OSTERWALD (PETER).

Von proteſtantiſchen Eltern erzeugt, ſtudirte er zu Weilburg, Leipzig, Jena, Halle und Strasburg, hauptſächlich die bürgerlichen Rechte und die mathematiſchen Wiſſenſchaften. In Strasburg nahm er 1732 *die katholiſche Religion an, wurde* 1740 *Benediktiner in dem Reichsſtift Gengenbach, verlieſs es aber wieder, kam nach Augsburg, und von da* 1744 *nach Regensburg ins Schottenkloſter als Franzöſiſcher Sprachlehrer, zugleich als Lehrer der Mathematik in der dortigen Abbtey St. Emmeram. Im J.* 1740 *wurde er Sekretar,* 1749 *aber Hofrath und Zahlmeiſter bey dem Hochſtift Regensburg. Im J.* 1758 *ward er von Karl Theodor, Kardinal und Herzog von Bayern, als geheimer Rath, mit Erhebung zum Adel, nach Freyſingen berufen. Endlich trat er* 1760 *in Kurbayriſche Dienſte, als geheimer Rath,*

Direktor

Direktor des geiſtlichen Raths weltlicher Bank und Direktor der philoſophiſchen Klaſſe von der Kurbayriſchen Akademie der Wiſſenſchaften zu München, in deren Stiftung er ſchon vorher Einfluſs gehabt hatte. Bayern hat vorzüglich ihm das Licht zu danken, das ſich ſeitdem über dieſes Land verbreitete. Geb. zu Weilburg 1718; geſt. am 19ten Januar 1778.

Rede von dem Zuſammenhange und der Ordnung aller Wiſſenſchaften; nebſt dem Nutzen, welchen ſie dem geſellſchaftlichen Leben der Menſchen gewähren. München 1764. 4.

Rede von der Lateiniſchen Sprachlehre. ebend. 1765. 4.

Rede vom Nutzen der logikaliſchen Regeln, beſonders wider die Freygeiſterey und den Aberglauben. ebend. 1767. 4.

Chronologiſche Einleitung in die Kirchengeſchichte; aus dem Franzöſiſchen. 1ſter Theil. ebend. 1767. — 2ter Theil. ebend. 1771. — 3ter Theil. ebend. 1774. — 4ter Theil. ebend. 1776. 8.

Unter dem Namen Veremund von Lochſtein:

Gründe ſowohl für, als wider die geiſtliche Immunität in zeitlichen Dingen; herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet von F. L. W. Strasburg (*angeblich*) 1766. 4. ebend. 1767. . . . Verbeſſerte Auflage. Nachdruck der Strasburger Auflage. 1769. gr. 8.

Antwort auf die Frage eines ungenannten Mitglieds der Churbayriſchen Akademie der Wiſſenſchaften wegen der geiſtlichen Immunität. . . . . 1767. 4.

Unter ſeinem Namen:

Anrede bey der feyerlichen Verſammlung der Churbayriſchen Akad. der Wiſſenſchaften. München 1768. 4. *Auch vor* D. v. Linbrunn's Verſuch eines neuen chronologiſchen Syſtems über das Sterbjahr Chriſti (ebend. 1768. 4.).

Nahe Beleuchtung wider einige Kanoniſten, welche gegen das Churbayriſche Sponſaliengeſetz Einwürfe gemacht. ebend. 1770. 4.

Rede von der natürlichen Antipathie zwiſchen dem geometriſchen und Pedantengeiſte. ebend. 1771. 4.

Schreiben an Hrn. G. C. Brander, Mechanikus in Augsburg, einige Mesmerische sogenannte Magnetkuren betreffend. Augsb. 1776. 8.

Kurze Einleitung, wie die geometrischen Operationen bey Aufhebung geographischer Landcharten vortheilhaft, genau und zuverlässig anzustellen; *im 2ten Theil des 1sten Bandes der* Abhandlungen der Churf. Bayr. Akad. der Wiss. (München 1763. 4.).

Die hier und da unter dem Namen J. G. Neuberger ihm beygelegten Schriften sind nicht von ihm.

Vergl. *Westenrieder's* Rede zum Andenken *Peter's von Osterwald* u. s. w. München 1778. 4. — *Ernesti* a. a. O. S. 246 u. f.

Otho (Enoch Christian August).

Privatgelehrter, erst zu Leipzig, hernach zu Dresden: geb. zu Mühltrof um 1724; gest. um 1775.

*M. Accii Plauti quae supersunt comoediae; cum Commentario ex variorum notis et observationibus, ex recensione Joh. Frederici Gronovii. Accessere ex eiusdem lectionibus Plautinis notulae asterisco notatae. Cum praefatione Jo. Augusti Ernesti. Pars I et II. Lipsiae 1760. 8.

Oberti Gifanii, Iureconsulti celeberr. Observationes Latinae linguae singulares, quae maiorem partem emendandis auctoribus censentur; augebat, reique criticae item subinde specimina dabat. Altenburgi 1761. 8.

*Auli Gellii Noctium Atticarum Libri XX, sicut supersunt. Editio Gronoviana. Praefatus est et Excursus operi adiecit Joh. Ludovicus Conradi. Lipsi. 1762. 8. *Otho berichtigte die Ausgabe und that Anmerkungen hinzu.*

Beytrag zu Hager's geographischem Büchersaal.

Vergl. *Saxii* Onomast. litterar. P. VII. p. 216 sq.

Ott (Johann Heinrich *)).

Studirte zu Zürich, Lausanne und Halle, reisete hierauf durch Teutschland nach Holland und Frankreich,

*) Nicht JOHANN BAPTIST HEINRICH.

und kam 1740 in das Vaterland zurück, liefs sich alsdann unter die obrigkeitlichen Kanzliſten zu Zürich aufnehmen, mehr weil dies üblich war, als aus Neigung. Am meiſten beſchäftigte er ſich mit ſeinem Lieblingsſtudium, der Geſchichte. In der Folge wurde er beſtändiger Beyſitzer des Stadtgerichts. Aber erſt 1762 bekam er Zutritt zum groſsen Rath, und das Jahr darauf wurde er Zunftmeiſter. Einige Jahre hernach übernahm er die Geſandſchaft auf dem Syndikat in den wälſchen Vogteyen. (S. Meiſter a. a. O.) Alsdann ward er als Geſandter des Kantons Zürich in Staatsgeſchäften nach Wien abgeordnet, wo er ſich 14 Monate aufhielt. Es folgten mehrere Geſandſchaften und wichtige Aufträge, denen allen er ſich mit dem beſten Erfolg unterzog, bis er im J. 1780 das Konſulat, die höchſte Würde in ſeinem Vaterland, erhielt. Geb. zu Zürich am 4ten Oktober 1719; geſt. . . . .

Verſuch einer gründlichen Geſchichte des alten Staatsrechts der Stadt Zürich; *in der* Neueſten Sammlung vermiſchter Schriften (Zürich 1754 u. ff.) B. 1. Th. 4. S. 3—40. B. 2. Th. 1. S. 67—123. Th. 3. S. 339—393. Th. 4. S. 545—587. B. 3. Th. 1. S. 84—134. Th. 2. S. 191—229. Th. 3. S. 325—351. Th. 4. S. 573—636.

Anonymiſche Aufſätze in den freymüthigen Nachrichten von Zürich *und in den* monatlichen Nachrichten von Zürich.

Vergl. *Leonh. Meiſter's* berühmte Züricher Th. 2. S. 197—220. — *Erneſti* a. a. O. S. 250—262.

Ott (Johann Jakob).

Privatgelehrter zu Zürich: geb. daſelbſt . . . .; geſt. 1769.

Dendrologia Europae mediae, oder Saat, Pflanzung und Gebrauch des Holzes, nach den Grundſätzen des Herrn Du Hamel. Zürich 1763. 8. Auszug *im* Forſtmagazin B. 12. S. 112 u. ff.

Von den Hinderniſſen des Kornbaues in Helvetien; *in den* Sammlungen landwirthſchaftlicher Dinge der

Schweitzer. Geſellſch. in Bern Th. 2. St. 3. Nr. 3 (1761).

Otterbein (Georg Gottfried).

Kam im J. 1756 als reformirter Prediger nach Düſſelwardt im Herzogthum Cleve, und 1762 als ſolcher nach Duisburg: geb. zu Frohnhauſen im Naſſau-Dillenburgiſchen 1731; geſt. am 10ten September 1800.

Das Leben Henoch's, oder die Art und Weiſe mit Gott zu wandeln, von dem Engliſchen Gottesgelehrten Joſeph; verteutſcht, und mit einem Anhange einiger ſich darauf beziehenden Betrachtungen zur Erweckung und Beförderung eines rechtſchaffenen Weſens in Chriſto. Duisburg 1778. 8.

Predigt auf die Feyer des den 13 May 1779 zu Teſchen geſchloſſenen Friedens, über Pſ. 66, 10. 11. Eſſen 1779. 8.

Leſebuch für Teutſche Schulkinder. Deſſau und Leipz. 1784. 8. 2te Auflage. ebend. 1785. 8. 3te Auflage. Lingen 1791. 8.

Unterweiſung in der chriſtlichen Religion nach dem Heidelbergiſchen Katechismus, mit einem zwiefachen Anhange für Anfänger und Kinder. Deſſau u. Leipz. 1786. 8. 2te Ausgabe. Frankf. u. Leipz. 1789. 8.

Erſte Religionswahrheiten für Anfänger und Kinder. 2te Auflage (*die erſte erſchien als Anhang zur erſten Ausgabe der eben erwähnten* Unterweiſung). Duisburg 1788. 8.

J. H. Schacht, die Nothwendigkeit einer ſchleunigen Bekehrung; aus dem Niederteutſchen überſetzt, nebſt einem Anhange vom Gebrauch der Gnadenzeit. Frkf. am M. 1788. 8.

Der Geiſt des wahren Chriſtenthums; eine Reihe praktiſcher Erklärungen des zwölften Kapitels des Briefes an die Römer; ein Erbauungsbuch. 1ſte u. 2te Hälfte. Frankf. und Leipz. (*eigentl.* Lingen) 1792. 8.

Predigten über den Heidelbergiſchen Katechismus; ein Erbauungsbuch. 1ſter Theil. Duisburg 1800. gr. 8.

Einzelne Predigten.

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 287.

Otto (Benedikt Detlev).

Studirte in der Schulpforte und zu Leipzig, wurde da 1722 *Magiſter, war etliche Jahre Privaterzieher, gelangte* 1731 *zum Predigtamt in Kroppen,* 1745 *in Rauslitz und* 1748 *in Lommatſch in der Meiſsniſchen Ephorie: geb. zu Haſelsdorf im Holſteiniſchen am* 19*ten December* 1700; *geſt. am* 4*ten Januar* 1763.

Der Himmel auf Erden; eine Predigt. . . . . 4.
Gedanken über die Stelle aus Pſalm CXXI, 5. . . . . 4.
Commentatio de anima ſacerdotum pinguedine inebrianda, ex Jerem. XXXI, 14. . . . . 4.
Zwo Predigten über Habak. II, 4 und 2 Joh. IV, 7. 8. . . . .

Vergl. *Dietmann's* Churſächſ. Prieſterſchaft B. 1. S. 792 u. f. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 748.

Otto (Christian Friedrich).

Studirte zu Wittenberg, wurde dort Doktor der Medicin, und in der Folge Kurſächſiſcher Hofrath, Generalſtabsmedikus und Sekretar des Kurſächſiſchen Sanitätskollegiums zu Dresden: geb. zu Groſs-Milkau bey Rochlitz 1737; *geſt. am* 11*ten Auguſt* 1779.

Diſſ. inaug. de procidentiis uterinis. Vitemb. 1764. 4.
Eine in Verſen am 15*ten May* 1759 *zu Strasburg gehaltene* Gedächtnifsrede (3 Bogen). . . .
Johann Aſtruc's, ehemahligen königl. Franzöſiſchen Profeſſors und Leibarztes, theoretiſch-praktiſche Abhandlung von den Frauenzimmerkrankheiten; aus dem Franzöſiſchen überſetzt, und mit Anmerkungen begleitet. 6 Theile. Dresden 1770—1776. 8.

Vergl. Dresdens Schriftſteller von *Haymann* S. 10.

Otto (Christoph).

Studirte zu Erlangen, Jena und Strasburg, wurde 1759 *Pfarrvikar zu Grimmelfingen im Ulmiſchen und in demſelben Jahr Pfarrer daſelbſt. Im J.* 1763 *kam er*

nach Ulm als Diakon der Dreyfaltigkeitskirche; 1767 wurde er an dem Gymnasium Professor der Dichtkunst, 1768 Prediger im Münster, 1772 Professor des Natur- und Völkerrechts, und noch in demselben Jahr Professor der ökonomischen Wissenschaften, 1781 aber, nachdem er die vorige Professur abgetreten hatte, Professor der katechetischen Theologie, und 1793 Senior des geistlichen Ministeriums. Seit 1776 war er auch Aufseher der von Schermarischen Bibliothek. Geb. zu Ulm am 24sten März 1725; gest. am 31sten Julius 1798.

Diss. de gaudiis Messiae a Deo ad opus redemtionis adornati, ad dictum Jes. LXI, 10. Argentorati 1756. 4.

*Onomatologia oeconomica practica; oder ökonomisches Wörterbuch. 3 Theile. Ulm 1760—1763. gr. 8.

*Onomatologia forestalis-piscatorio-venatoria; oder vollständiges Forst- Fisch- und Jagd-Lexicon. 3 Bände. Frankf. u. Leipz. (*vielmehr* Ulm) 1772—1773. gr. 8.

Progr. de natura dominii. Ulmae 1777. 4.

Auszug aus der katechetischen Anweisung für die Ulmischen Kirchen und Schulen in Stadt und Land. ebend. 1790. 8.

Vergl. *Weyermann's* Nachrichten von Gelehrten — aus Ulm S. 419 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 288.

Otto (Eberhard).

Studirte zu Hamm, Bremen, Steinfurt und Halle, wurde 1714 Doktor und Professor der Rechte auf der Universität zu Duisburg, und kam, nachdem er einen zweymahligen Ruf nach Harderwyk ausgeschlagen hatte, 1720 als Professor des Staats- und bürgerlichen Rechts nach Utrecht; wozu 1731 die Professur des Lehnrechts kam. Im J. 1739 nahm er die Stelle eines ersten Syndikus und Kanzleydirektors der Reichsstadt Bremen an. Geb. zu Hamm in Westphalen am 3ten September 1685; gest. am 20sten Julius 1756.

Diss. philologico-iuridica ad L. Si Servus 27. §. 28. D. ad L. Aquil. Steinvordiae 1710. 4.

De Aedilibus Coloniarum et Municipiorum liber singularis, in quo pleraque, ad veterum Politiam municipalem pertinentia, explicantur. Francof. (*Lipſ.*) 1713. 8. Editio auctior. Ultrajecti 1732. 8.

De Diis vialibus plerorumque populorum Diſſertatio. Halae 1714. 8.

Oratio philoſophico-iuridica de Stoica veterum Ictorum Philoſophia. Duisb. 1715. 4. — *Auch in* Gottlieb Slevogt's Opuſcul. de Sectis et Philoſophia Ictorum pag. 193 ſq. (1724), *und in dem erſten Theile ſeiner* Diſſertat. iuris publici et privati (Traj. ad Rhen. 1723. 4.).

Diſſ. de civitatibus immediatis. Duisb. 1716. 4. (*iſt nicht vom Reſp. Dan. van Büren, ſondern von Otto*).

— hiſtorico-iuridica de nuptiis conſobrinorum. ibid. 1717. 4. *Auch in dem erſten Theile ſeiner* Diſſertat. iuris publ. et privati Nr. 2 (1723).

— de abuſu legum Romanorum in iure publico. ibid. 1718. 4.

Papinianus, ſive de vita, ſtudiis, ſcriptis, honoribus et morte Aemilii Papiniani, Ictorum Coryphaei, Diatriba. Lugd. Bat. 1718. 8. Editio auctior. Brem. 1743. 4.

Diſſ. iur. publici et privati Romani de periurio per genium Principis ad L. 12. §. 6. D. de iureiur. Duisb. 1718. 4. *Auch in dem erſten Theile ſeiner* Diſſert. iur. publ. et privati (1723).

— theoretico-practica de perpetua feminarum tutela. Duisb. 1719. 4. Halae 1722. 4. *Verbeſſert in dem erſten Theile ſeiner* Diſſert. (1723).

Oratio iur. publ. eccleſiaſtici de iure Imperatoris et ſtatuum Imperii circa ſacra. Ultrajecti 1720. 4. Editio altera. Halae 1724. 4. *Auch in dem erſten Theile ſeiner* Diſſert. iur. publ. et privati (1723).

Diſſ. duae de ſtatu Judaeorum publico. Traj. ad Rhen. 1721. 4.

— philologica de Conſulibus, qui extra Romam; Antiquitates Romanas et Germanicas illuſtrans. ibid. 1721. 4. *Auch in dem erſten Theile ſeiner* Diſſ. (1723).

— iuris gentium de titulo Imperatoris Ruſſorum. Ultrajecti 1722. 4. *Nachgedruckt.* Halae 1724. 4. *Auch in dem erſten Theile ſeiner* Diſſ. (1723).

Oratio iuridico-philologica de vera, non ſimulata, Ictorum Philoſophia. Traj. ad Rhen. 1722. 4. *Auch in*

dem erſten Theile ſeiner Diſſ. (1723), *und in* Gottl. Slevogt's Opusc. de Sectis et Philoſophia Ictorum pag. 267 ſqq.

Diſſ. theoretico-practica de praeſtatione caſuum ſolitorum, inſolitorum, et inſolentiſſimorum ad L. 78. §. f. D. de contr. emt. et L. 15. §. 2. D. Locati. Traj. ad Rhen. 1725. 4. *Und in dem erſten Theile ſeiner* Diſſertat. (1723).

Diſſertationum iuris publici et privati Pars I. Accedit Orationum Trias. ibid. 1723. 4.

Theſaurus iuris Romani, continens rariora meliorum Interpretum opuſcula, in quibus ius Romanum emendatur, explicatur, itemque claſſicis, aliisque auctoribus, haud raro lumen accenditur. V Voll. Lugd. Bat. 1725. fol. — Editio nova emendatior. Traj. ad Rhen. 1733. fol.

Diſſ. de Servio Sulpicio, Ictorum Principe. Traj. ad Rhen. 1725. 4. *Hernach ganz umgearbeitet im 5ten Bande ſeines* Theſauri.

Primae lineae notitiae rerum publicarum, in uſum auditorum. ibid. 1726. 8. Recuſ. Jenae 1728. 8. Editio quarta aucta et emendata. Traj. ad Rhen. 1739. 8. mai. Editio quinta (*ein bloſser Nachdruck der vierten, obgleich auf dem Titel ſteht:* aucta et emendata). Jenae 1749. 8. mai.

Diſſ. de Auguſta. Traj. ad Rhen. 1727. 4.

Sam. Pufendorfii de officio hominis et civis, ſecundam legem naturalem libri II; cum annotationibus Ottonis, ac Titii obſervationibus. ibid. 1728. 8.

Ad Inſtitut. Juſtiniani notae criticae et commentarius, in quo iuris Romani principia, rationes, progreſſus et meliores Interpretes indicantur. ibid. 1729. 4. *Ohne des Verfaſſers Wiſſen zu Tübingen* 1743 *in* 4. *neu aufgelegt.*

De iurisprudentia ſymbolica Exercitationum Trias. Traj. ad Rhen. 1730. 8.

Diſſ. de vetitis affinium nuptiis. ibid. 1730. 4.

Oratio de arduo Antecеſſoris munere. ibid. 1731. 4. Recuſa. Halae 1731. 4.

De tutela viarum publicarum liber ſingularis. ibid. 1731. 8. *Die obige Diſſ.* de Diis vialibus *liegt dabey zum Grunde.*

Diſſ. iur. publici de Comitibus Palatii. ibid. 1734. 4. Recuſa. Halae 1739. 4. et Helmſt. 1744. 4.

Gab heraus:

Joh. Frid. Boeckelmanni Tract. poſthumus de differentiis iuris civilis, canonici hodierni. Traj. ad Rhen. 1737. 8.

Joh. van Muyden Compendioſa Inſtitutionum Tractatio, cum additionibus. ibid. eod. 8.

* Gerichtsordnung der Kayſerlichen freyen Reichsſtadt Bremen. Bremen 1751. 4.

Mehrere Diſputationen wurden unter ſeinem Vorſitz vertheidigt, deren Verfaſſer aber die Reſpondenten ſind.

Vergl. *Moſer's* Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 192—194. — Univerſallexikon aller Wiſſenſch. Th. 25. S. 2431 u. f. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 195—199. — Programma illuſtris Scholae Bremenſis ad exſequias *Ever. Ottonis*, Bremae 1756. fol. — *Jugler's* Beyträge zur juriſtiſchen Biographie B. 1. St. 1. S. 151—175 (Leipzig 1773. gr. 8.). — *Drakenborchii* Series Profeſſorum Academiae Trajectinae Nr. LXV. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 153—155. — *Erneſti* a. a. O. S. 289—500.

Otto (Georg Ernst).

Erſt 1733 auſserordentlicher und noch in demſelben Jahr ordentlicher Lehrer an dem Paedagogium zu Marburg, alsdann 1752 Prediger zu Waldau und Bettenhauſen, zuletzt 1762 Metropolitan zu Ziegenhayn: geb. zu Marburg am 27ſten Junius 1707; geſt. am 7ten November 1767.

Logices Wolfianae Tabula memorialis, in ſtudioſae iuventutis uſum delineata. Marburgi 1741. fol.

Einige Predigten und kleine Abhandlungen.

Vergl. *Strieder's* Heſſiſche Gel. Geſchichte B. 10. S. 207—209.

Otto (Gottlieb).

Magiſter der Philoſophie zu ....: geb. zu ....; geſt. ....

Verſuch einer neuen weit vortheilhaftern Praxis Coniugationum et Declinationum, mit Anführung der Hauptregeln aus allen eingeführten Grammatiken. Köthen 1787. 8.

Der kürzeſte Weg, Ebräiſch zu lernen, d. i. zweckmäſſiger Grundriſs von der Natur und Fundamente der Ebräiſchen Sprache, zur geſchwinden Ueberſicht einer ſo leichten Sprache; auf zwey geſtochenen paradigmatiſchen Tabellen, mit vielen Berichtigungen und genauen Beſtimmungen von Wichtigkeit, in Anſehung der Bibelüberſetzung, zur Ueberzeugung von der Wahrheit ihrer Leichtigkeit und Vollſtändigkeit vorgelegt. (*Leipz.*) 1789. 4. Die Tabellen in folio.

Otto (Johann Sebastian).

Studirte zu Strasburg und Gieſen, wo er ſich 1708 *die juriſtiſche Licentiatenwürde ertheilen lieſs. Ward hernach Amtmann zu Umſtadt im Heſſen-Darmſtädtiſchen, darauf Regierungsrath zu Darmſtadt,* 1730 *aber gräfl. Hanauiſcher geheimer Rath und Kanzleydirektor zu Hanau, zugleich auch Amtmann zu Babenhauſen, und zuletzt Regierungsrath zu Buchsweiler. Geb. zu Strasburg* 168 .; *geſt.* 175 . .

Diſſ. inaug. de favore defenſionis in proceſſu criminali. Giſſae 1708.

Documentirte Facti Species, nebſt gründlicher Deduction, daſs nach Abſterben des Herrn Grafen Johann Reinhard's zu Hanau nicht nur das von demſelben beſeſſene Amt Babenhauſen, nebſt der Mobiliar-Verlaſſenſchaft, ſondern auch die ganze Grafſchaft Hanau-Münzenberg, deſſen hinterbliebenen fürſtlichen Enkelen und Enkelinnen, denen Durchl. jungen Prinzen und Prinzeſſinnen zu Heſſen-Darmſtadt vermöge der Rechten — ipſo iure angefallen. (*Ohne Druckort*) 1736. fol.

Vergl. *Strieder* a. a. O. S. 201 — 207.

Otto (Karl Johann August).

Doktor der Medicin und ausübender Arzt zu Weiſſenfels: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Epiſtola ad — J. C. Weidlerum, Conſiliarium et Archiatrum regium, de foetu puerpera, ſive de foetu in foetu. Leucopetrae 1748. 4.

Anmerkungen über das Viehsterben, wie solches eingeschleppet worden; nebst der Art und Weise, wie es vertilget, die angesteckten Oerter gereiniget, und künftig ein Viehsterben verhütet werden könne. Aus Ehrfurcht vor dem König und Liebe zum Vaterland entworfen. Weisenfels 1749. 4.

Ouvrier (Ludwig Benjamin).

Studirte zu Prenzlow und Halle, war hernach einige Jahre Informator an einigen Orten in Schlesien, und kam 1760 an den Darmstädtischen Hof nach Pirmasens, um den Unterricht der Kinder des damahligen Erbprinzen, nachherigen regierenden Landgrafen Ludwig des 9ten, zu übernehmen. Im J. 1763 wurde er dort Kabinetsprediger, 1767 Hofprediger zu Darmstadt, 1770 Konsistorialassessor, 1772 dritter Superintendent, Konsistorialrath, Burg- und Garnisonprediger, wie auch ordentlicher Professor der Theologie zu Giesen; wo er 1777 die theologische Doktorwürde annahm. Im J. 1786 rückte er in die zweyte Superintendur und in die zweyte Professur hinauf. Geb. zu Prenzlow am 7ten May 1735; gest. am 1sten Oktober 1792.

Die Freude in den Herrn, bey der Geburt des Prinzen Christian Lud. v. Hess. eine Dankpredigt über Psalm 148, 12—14. Pirmasens 1763. 8.

*Tägliches Morgen- und Abendgeschäfte; zum Besten einer vornehmen Jugend entworfen. Frankf. u. Leipz. 1764. 8.

Sammlung einiger (12) Predigten. Frankf. am M. 1767. 8.

Das Glaubensbekenntniss, welches die Durchl. Fürstin Friderica Angelica, Landgräfin zu Hessen, postulirte Decanissin zu Quedlinburg, den 7ten Sept. 1767 abgeleget; nebst einer Rede von Ihm. Darmstadt u. Frankf. 1767. 8.

Einsegnungsrede bey der Vermählung der Prinzessin Friederike von Hessen mit dem Prinzen von Preussen. Darmst. 1769. 8.

Glaubensbekenntniss Sr. Durchl. des Hrn. Erbprinzen von Hessen-Darmst., welches derselbe den 22sten

Febr. 1769 öffentlich ablegte; nebſt der dabey gehaltenen Rede von Ouvrier. Berlin 1771. 8.

Das Darmſtädtiſche Geſangbuch, unter Seiner Anordnung und Aufſicht herausgegeben. Darmſt. 1772. 8.

Unterſuchung über die Lehrſätze des Chriſtenthums, auf Veranlaſſung der neuern theologiſchen Streitigkeiten. Berlin 1773. 8.

Progr. I et II de Theologia populari. Giſſae 1775. 4.

— annotationes quasdam ad 2 Petri II, 2. Jud. VI exhibens. ibid. 1776. 4.

Diſſ. inaug. de neceſſitate ſatisfactionis a Paulo Rom. VIII, 3 aſſerta. ibid. 1777. 4.

Anleitung zum Predigen und Katechiſiren. ebend. 1777. 8.

Progr. de Theologia morali, an dici poſſit caput, ſumma, centrum totius religionis Chriſtianae. ibid. 1779. 4.

— An Actor. IV, 24. Spiritus Sanctus dicatur univerſi creator. ibid. 1780. 4.

— de iisdem in reſurrectione reſtituendis corporibus. ibid. 1781. 4.

Einſegnungsrede bey der ſo ſeltenen als merkwürdigen Amtsjubelfeyer des Hrn. Heinrich Schwarz, Inſpektors zu Grünberg. ebend. 1781. 8.

Geſchichte der Religionen, nebſt ihren Gründen und Gegengründen. Leipz. 1781. — 2ter Theil. ebend. 1783. 8.

Meditatio diebus reſurrectionis J. C. ſacra agit de auctore anonymo der freymüthigen Betrachtungen über das Chriſtenthum verae naturae divinae Jeſu Chriſti et S. S. Triados adverſario. ibid. 1783. 4.

Selbſtprüfung und fromme Entſchlieſsungen; ein Selbſtgeſpräch. ebend. 1789. 8.

Hinſichten auf die Ewigkeit. 1ſter und 2ter Theil. ebend. 1791. 8. ebend. mit dem Leben des Verfaſſers von R. K. von Senkenberg. 1793. 8. (*nachgedruckt zu* Salzburg 1794).

Religionsunterricht für die Jugend. Gieſsen 1792. 8. *Auch unter dem Titel:* Kurze Erklärung des Catechismus Lutheri.

In der zu Frankfurt am Mayn herauskommenden Encyklopädie *bearbeitete er gewiſſe theologiſche Fächer.*

Vergl. *J. H. Benneri* Progr. de notione ſatisfactionis etc. p. 17. — Die der 2ten Ausgabe der Hinſichten auf die Ewigkeit von Freyhrn. *v. Senkenberg* vorgeſetzte Lebensbeſchreibung *Ouvrier's.* — *Strieder* a. a. O. S. 209—214. — *Erneſti* a. a. O. S. 323—326.

Ovelgun oder Ovelgün (Rudig Friedrich),

Doktor der Medicin, fürſtl. Waldeckiſcher Leibarzt und geheimer Hofrath, wie auch Phyſikus zu Waldeck: geb. zu Hattingen in der Grafſchaft Mark 1696; geſt. . . . .

Entwurf derer uralten Wildungiſchen Mineralwaſſer, oder ſo genannten Sauer- und Salzbrunnen. Mengringhauſen. 1725. 8.

Viele Abhandlungen in den Ephemeridibus Academiae naturae curioſorum, *z. B.* Diarrhoea ex obſtructis menſibus per acidulas Wildungenſes curata; *Vol. V.* Obſ. 86. p. 309. — Veternus cum malo hypochondriaco iunctus per aquas medicatas Wildungenſes curatus; *ibid.* Obſ. 87. p. 312. — *Auch in den* Novis Actis Acad. nat. curioſ. *z. B.* von der Heilkraft der Carline wider den Sodt; *T. II.* — Heilung einer aus Gallenſteinen entſtandenen Gelbſucht; *T. III.*

Overbeck (Johann Adolph).

Paſtor zu Handorf im Fürſtenthum Lüneburg: geb. zu Celle 1706; geſt. 177 . .

Gloſſarium melitturgicum; oder Bienenwörterbuch, in welchem die bisher bey der Bienenpflege bekannt gewordene oder gebräuchliche Kunſtwörter und Redensarten erkläret werden. Bremen 1765. 8.

Abhandlungen in der Brem- und Verdiſchen Bibliothek, *in dem* Theologiſchen Magazin, *und in den* Schriften der Oberlauſitziſchen Bienengeſellſchaft.

Overbeck (Kaspar Nikolaus).

Studirte zu Lüneburg und Leipzig, war ſeit 1691 *Hauslehrer,* ſeit 1694 *Konrektor zu Celle,* ſeit 1710 *Prediger zu Rethem an der Aller,* ſeit 1713 *zu Pattenſen, und* ſeit 1738 *zugleich Superintendent und Inſpektor der Bardowickiſchen Diöces. Geb. zu Horneburg im Bremi-*

ſchen am 17ten März 1670; geſt. am 17ten September 1752.

Unterſuchung derjenigen Gründe, mit welchen S. Hochw. der Hr. D. Joh. Schubert, hochverdienter Lehrer der heil. Theologie zu Helmſtädt, in ſeinen vernünftigen und ſchriftmäſsigen Gedanken vom jüngſten Gerichte, ihm zu erweiſen hat angelegen ſeyn laſſen, daſs im Evangelio am 2ten Sonnt. des Advents nicht von dem zukünftigen allgemeinen Weltgerichte, ſondern von einem beſondern über die Juden zur Zeit der Verſtöhrung Jeruſalems ergangenen Strafgerichte Gottes die Rede ſey, ans Licht geſtellet u. ſ. w. Hamburg 1749. 4.

*Anmerkung über Joh. I, 9; *in den* Freywilligen Hebopfern B. 2. S. 801—810. — *Anmerkung über den letzten Verſicul des erſten Capitels Johannis; *ebend.* S. 811—815. — *Erläuterung des 9ten Capitels Pauli an die Römer; *ebend.* S. 815—845. — *Einige Dubia, ſo bey des Hrn. D. Joh. Mich. Langii in dem 3ten Beytrag der freywilligen Hebopfer S. 213 u. ff. gegebenen Anmerkungen über das Luc. III befindliche Geſchlechtregiſter vorkommen; *ebend.* B. 3. S. 201—219. — *Einige Stellen in unſerer Teutſchen Bibel, darinn des ſeel. Hrn. Lutheri Meynung insgemein nicht völlig ſcheinet allequiret zu werden; *ebend.* S. 220—234. — *Der aus ſeinen Wundern zu erkennende Herr Meſſias; *ebend.* S. 289—295. Fortſetzung dieſer Betrachtung; *ebend.* S. 299—321. — *Bedenken über die den freywilligen Hebopfern im 11ten Beytrage Nr. 6 und im 12ten Nr. 1 eingerückte kurze Erläuterung der Parabel vom Weinberge Matth. XX, 1 u. ff.; *ebend.* B. 4. S. 173—186. — *Kurze Erklärung der Parabel vom Weinberge Matth. XXI, 1 u. ff.; *ebend.* S. 186—191. Fortſetzung dieſer kurzen Erklärung; *ebend.* S. 261—278. — *Unterſuchung der eigentlichen Connexion des 22ſten Verſiculs des 9ten Cap. an die Römer; *ebend.* S. 278—288. Fortſetzung dieſer Unterſuchung; *ebend.* S. 292—299. — *Unterſuchung der in Erklärung der Genealogie unſers Herrn Jeſu Chriſti, Luc. III von dem (Tit.) Hrn. D. Lange'n, Inſp. Prim. beliebten Hypotheſeos Lightfootianae; nebſt einer Antwort auf die von demſelben geſtellete, in dem

30ſten Beytrage der freywill. Hebopfer Nr. 3 befindliche Beantwortung derer in dieſer Materie vorhin im 23ſten Beytrage vorgelegten Dubiorum; *ebend.* S. 401—438. — *Unterſuchung des eigentlichen Verſtandes der Worte des heil. Evangeliſten Lucae Cap. III, 23: Und Jeſus gieng in das 30ſte Jahr; *ebend.* S. 755—796. — *Antwort an den Hrn. Autorem der am Ende des 11ten und im Anfang des 12ten Beytrages der Hebopfer befindlichen Erläuterung der Parabel vom Weinberge, auf ſein im 35ſten Beytrage Nr. 3 befindliches Gegenbedenken; *ebend.* B. 5. S. 673—730. — *Beſcheidene Antwort auf die den Hebopfern Beytr. 35. p. 453 ſqq. eingerückte Defenſion Hrn. D. Lange'ns, betreffend den wahren Verſtand des Luc. III, 23 ſqq. befindlichen Geſchlechtregiſters Chriſti; *ebend.* S. 731—758.

Gedanken über die Worte des Apoſtels 2 Timoth. II, 26: Und wieder nüchtern würden aus des Teufels Strick, von dem ſie gefangen ſind nach ſeinem Willen; *in der* Fortgeſetzten Sammlung von alten und neuen theolog. Sachen auf das J. 1747. S. 912—935.

Geretteter Sinn der Apoſtel in dem, was ihnen Apoſtelgeſch. III, 21 von den ſogenannten ewigen Evangeliſten angedichtet wird; *in der* Hamburg. vermiſchten Bibl. B. 2. S. 980—989.

Handſchriftlich hinterließ er:

Rettung einiger Schriftſtellen, ſo heutiges Tages von einigen, wider die in unſerer Evangeliſchen Kirche aus dem göttlichen Worte recipirte Lehre vom Glauben, von der Rechtfertigung, von guten Werken, gemiſsbrauchet werden.

Mehrere Lateiniſche und Teutſche Erklärungen bibliſcher Stellen.

Vergl. Monumentum honoris Seni venerabili, *C. N. Overbeck* — memoriam civis ac fautoris — conſervandi ergo ſtatutum a *Jo. Henr. a Seelen.* Lubec. 1752. fol. *Auch in den übrigen* Funeralien, *an deren Spitze die* Leichenpredigt des Superint. *Palm* zu Bardowyck *ſteht.* — *Schmerfahl's* Neue Nachrichten von jüngſt verſtorbenen Gelehrten B. 1. S. 150—164. — Acta hiſtor. eccleſ. B. 3. S. 629—655. — *Erneſti* a. a. O. S. 326 u. f.

OVERKAMP (GEORG WILHELM).

Studirte zu Greifswald und Jena, wo er eine Zeit lang Magiſter legens und 1736 Adjunkt der dortigen philoſophiſchen Fakultät war. In der Folge wurde er ordentlicher Profeſſor der morgenländiſchen Sprachen auf der Univerſität zu Greifswald, deren Senior er zuletzt war. Geb. zu Greifswald am 9ten Januar 1707, geſt. am 27ſten Julius 1790.

Commentatio hiſtorico-theologica de ratione ſtatus Curiae Romanae circa uſum Latinae linguae in ſacris cultuque publico. Jenae 1732. 8.

Diſſ. de veſtitu praecipue pallio veterum Philoſophorum. ibid. 1733. 4.

— de ſignificatione verborum, quibus induratio Pharaonis in hiſtoria Moſaica exprimitur. ibid. 1736. 4.

— de Judaeis primariis Chriſtiani nominis hoſtibus, pro loco in Facultate. ibid. 1736. 4.

De Judaeis fruſtra a Guilielmo Whiſtono aliisque corruptionis Hebraei codicis inſimulatis. Gryphisw. 1739. 4.

De Hebraeorum יהוה Pontificis maximi in ſummo expiationis die Vicario. ibid. 1739. 4.

Oratio de ingreſſu ſummi Pontificis in ſanctum ſanctorum ſub auſpicium muneris academici, typis dein expreſſa. ibid. 1740. 4.

Diſſ. de peccato ac poena Ismaëlis typicis ad Gal. IV, 29. 30. ibid. 1743. 4.

— de dono linguarum primis Evangelii praeconibus conceſſo. ibid. eod. 4.

— de angelorum praeſidio urbi muſarumque ſedi Gryphicae anno 1669 poſito. ibid. eod. 4.

— de divinitus praedicto ac definito tempore Nativitatis Meſſiae ex Pſalm. 87 oſtenſo. ibid. eod. 4.

— de Servatoris poſt reſurrectionem factis apparitionibus. ibid. 1744. 4.

— de duplici veterum docendi ratione. ibid. eod. 4.

— de philoſophia orientali. ibid. eod. 4.

— de declamationibus veterum. ibid. eod. 4.

Programma de Eccleſiae Doctoribus cum ſideribus caeleſtibus ob inſignem horum praeſtantiam comparatis. . . . . 4.

Progr.

Progr. de adiumento, quod illuſtrium exemplorum memoria ad commendandam ſapientiam et virtutem affert. . . . . 4.

— de Magis ex Oriente ut vere ſapientibus. Gryphisw. 1749. 4.

— de ſummo ſtudio in cavenda perverſa a multis inita vitae academicae ratione, adhibendo. ibid. . . . . 4.

Diſſ. de inauguratione ſeu baptismo Chriſti ad Matth. III. ibid. 1750. 4.

— philologico-exegetica in pericopam epiſtolicam Feria 1ma Nativitatis Chriſti Tit. II, v. 11—14. ibid. . . . . 4.

— de agno Dei mundi peccata portante ad Johan. I, 29. ibid. 1754. 4.

— de Salomone, verae ſapientiae magiſtro ex libro Coheleth oſtenſo. ibid. eod. 4.

— an et quatenus lingua Arabica ad Hebraicam facilius perdiſcendam conducat et proinde in Academiis tractanda ſit. ibid. 1756. 4.

Exercitatio philologico-exegetica in pericopam epiſtolicam Dominica IV Adventus Philippenſium Cap. IV, v. 4—7. Reſpondente Filio. ibid. 1757. 4. *und ſo noch verſchiedene* in Pericopas epiſtolicas.

Obſervationes philologico-exegeticae in pericopam evangelicam Matth. XXI, v. 1—9 ſolennem Chriſti in urbem Hieroſolymam ingreſſum ſiſtentem. ibid. eod. 4.

Meletema quadrageſimale in Jeſaiae Cap. LIII, v. 7. 8. 9. ibid. 1760. 4.

Diſſ. Epiſtolam Filii Dei ad Eccleſiam Epheſinam Apoc. II, v. 1—7 datam obſervationibus philologico-exegeticis ſiſtens. ibid. 1762. 4.

Programma ad capeſſendos ſupremos in philoſophia honores generatim quaedam de Magis exponens. ibid. . . . . 4.

De Chriſto verae ſapientiae Magiſtro ſeu ſummo ac principe Doctorum. ibid. 1768. 4.

Commentatio in Pſalmum XXXII. ibid. 1770. 4.

Progr. de ſacri codicis diſtinctione, qua genus humanum in Judaeos et Graecos, in Graecos et barbaros dividitur. ibid. 1782. 4.

Vergl. *D. W. Warnekros* Kurze Nachricht von der *Overkampiſchen* Armen- und Freyſchule in Greifswald; nebſt dem ſkizzirten Leben des Stifters (Greifswald 1795. 8.). — *Erneſti* a. a. O. S. 329 u. f.

PACHT (JOHANN, nicht GEORG, LUDWIG).

Magiſter der Philoſophie, erſt Konrektor zu Münden, alsdann Paſtor zu Parenſen unweit Göttingen, hierauf ſeit 1759 zu Langlem, hernach Superintendent und Paſtor der Alexanderskirche zu Eimbeck, endlich ſeit 1774 Superintendent zu Hardegſen im Hannöveriſchen: geb. zu . . . .; geſt. am . . . May 1780.

Diſſ. inaug. (Praeſ. A. G. Waehnero) de eruditione Judaica. Goettingae 1742. 4.

— de linguarum et inprimis Ebraeae uſu et noxio earundem in ſcholis neglectu. ibid. 1747. 4.

Hiſtoricus Cornelianus, das iſt, Nachahmungen über den Cornelius aus wahrhaften Geſchichten der alten, mittlern und neuern Zeiten, zum Beſten der ſtudirenden Schuljugend nach Anleitung des Vocabularii Knolliani aus vieljähriger Schulerfahrung entworfen und mit den Zeugniſſen glaubwürdiger Schriftſteller beſtätiget. ebend. 1755. 8.

Beweis, daß Jairi Tochter nicht aus der Ohnmacht, ſondern dem Tode durch Jeſum erwecket worden. ebend. 1762. 8.

PACIUS (JOHANN ERHARD).

Studirte zu Ansbach, Altdorf und Jena, gieng 1739 wieder nach Hauſe; informirte hier und da, wurde 1749 Rektor zu Gunzenhauſen, 1750 Pfarrer zu Pfofeld, 1767 Präceptor der zweyten Klaſſe des Gymnaſiums zu Ansbach, und 1773 Senior und Pfarrer zu Mosbach im Ansbachiſchen: geb. zu Plofelden am 26ſten Julius 1715; geſt. . . . .

Friedrich des Zweyten, Römiſchen Kaiſers, übrige Stücke der Bücher von der Kunſt zu baizen, nebſt den Zuſätzen des Königs Manfredus, und Alberti Magni Unterricht von den Falken und Habichten aus deſſen 23ſten Buche von den Thieren überſetzt. Ansbach 1756. 8.

Vergl. *Vocken's* Geburts- und Todten-Almanach Anſpachiſcher Gelehrten Th. 2. S. 58 u. f.

Paczensky von Tenczin (Karl Jaroslaw).

Studirte ſeit 1745 *zu Leipzig, machte darauf eine Reiſe durch Teutſchland, die Schweitz, Frankreich und England, kehrte in ſein Vaterland zurück, und lebte im Sommer auf ſeinem Landgute Schleibitz, im Winter aber in Breslau, und zuletzt beſtändig in dieſer Stadt: geb. zu Breslau (nicht zu Schleibitz, obgleich dieſes ſein Stammhaus war,) am 19ten Auguſt 1727; geſt. am 25ſten December 1792.*

* Etwas über die beyden Gegenſtände, welche die Zuſammenberufung eines auſſerordentlichen engern Ausſchuſſes veranlaſst haben, die Ablöſungsart der Pfandbriefe und die Herabſetzung der landſchaftlichen Zinſen. Breslau 1787. 8.

Aufſätze in den Schleſiſchen Provinzialblättern.

Vergl. Einige Züge aus dem Leben und Charakter des Hrn. v. *Paczensky von Tenczin*, von *Garve*. Breslau 1793. 8. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1792. B. 2. S. 60—80.

Päcken (Christian).

Doktor der Medicin, Ruſſiſchkaiſerlicher Staatsrath, Profeſſor der Anatomie und Sekretar des mediciniſchen Kollegiums zu St. Petersburg: geb. zu . . . . in Ungern . . . .; geſt. am 24ſten Auguſt 1779.

Diſſertationen. . . . .

Der Hausarzt. . . . . (*in Ruſſiſcher Sprache*).

Anweiſung für die Landleute, wie die Pocken zu heilen; *in den* Abhandlungen der freyen ökonomiſchen Geſellſchaft in St. Petersburg Th. 2. Nr. 10. — *Noch zwey Aufſätze in* derſelben Sammlung.

Hatte auch vielen Antheil an der Pharmacopoea Roſſica, *und an der* Pharmacopoea caſtrenſi.

Vergl. *Bernoulli's* Reiſen B. 5. S. 87 und 155.

PÄLIKE (KARL FRIEDRICH).

Studirte seit 1758 zu Helmstädt die Rechte. Während dieser Zeit starb sein Vater, wodurch er von allen Mitteln entblösst wurde und sich genöthigt sah, mit Studenten Vorlesungen zu repetiren; welches er so fleissig that, dass er zuletzt fast den ganzen Tag besetzt hatte. Dadurch legte er auch den Grund zu seiner nachherigen Bestimmung eines öffentlichen Lehrers. Im J. 1762 wurde er Doktor der Rechte, 1763 Adjunkt der Juristenfakultät, 1766 ausserordentlicher und 1768 ordentlicher Professor und Beysitzer der Fakultät, wie auch 1777 zweyter Inspektor des Konviktoriums. Geb. zu Wismar (nicht zu Lübeck) am 12ten Oktober 1736; gest. am 27sten December 1780.

Diss. de donatione simplici in hereditatem paternam non conferenda. Helmst. 1762. 4.

— de erroribus quibusdam circa quaerelam inofficiosi testamenti. ibid. 1764. 4.

Progr. de legum quarundam lectione male a criticis depravata. ibid. 1766. 4.

Introductio in doctrinam de actionibus forensibus. Butzow. 1768. 8. *).

Observationes quaedam selectae de differentiis iuris communis et Brunsvico-Guelpherbytani. Helmst. 1770. 4.

Diss. de iure venditoris ratione residui pretii moto in emtoris bonis concursu. ibid. 1773. 4.

Vergl. Allgemeine juristische Bibliothek B. 1, S. 222 u. 464.

PÄSMAYER (ANTON).

Trat 1772 in den Jesuitenorden aus der Rhetorik, die er zu Wien im Gymnasium am Professhause absolvirt hatte. Nach Aufhebung des Ordens (1773) vollendete er zu Wien die philosophischen und theologischen Studien,

*) Ein Buch seines Lehrers *Menke*, das er für seine Arbeit ausgab; welches Plagiat das Jahr darauf *G. S. Madihn* durch Bekanntmachung des *Menkischen* Buches an das Tageslicht brachte.

wurde Pfarrvikar zu Haimburg und trat in die Kongregation des heil. Philipp Neri. Nach Aufhebung derſelben (1783) *wurde er Pfarrkurat in der Leopoldſtadt, und* 1795 *erhielt er die erzbiſchöffliche Pfarrey bey den vierzehn Nothhelfern in der Wiener Vorſtadt Lichtenthal. Geb. zu . . . .* 1755; *geſt. am 4ten April* 1800.

Frühpredigten auf alle Sonn- und Feyertage des ganzen Jahrs; nach dem Sinne der Evangelien vorgetragen, und vorzüglich zum Behufe der Seelſorger herausgegeben. Wien 1791 (*eigentl.* 1790). 8.

Auszüge aus der Leidensgeſchichte Jeſu, in Faſtenpredigten vorgetragen und zum Gebrauche für Seelſorger ſowohl, als auch zu einem lehrreichen Leſebuche für jeden Chriſten in der heil. Faſtenzeit. ebend. 1792. 8. 2te Auflage. ebend. 1796. 8.

Kirchenkatecheſen für Erwachſene und Kinder, vorſchriftmäſsig eingerichtet und herausgegeben. ebend. 1792. 8. Neue Auflage. ebend. 1797. 8.

Predigten auf alle Sonn- und Feſttage des ganzen Jahrs. 2 Theile. ebend. 1793. 8.

Frühpredigten. ebend. 1794. 8.

Kurze Predigten von den Pflichten gegen Gott, ſich ſelbſt und den Nächſten, wie auch einigen beſondern Pflichten; auf alle Sonntage des Jahres eingetheilt. Nebſt einem Anhange eben ſo kurzer Faſtenpredigten. ebend. 1796. 8.

Vergl. *Alter im* Allgem. litter. Anzeiger 1801. S. 1434. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 6. Abtheil. 2. S. 379 u. f.

Pagan (Abraham).

Landſchreiber zu Nidau im Berniſchen; geb. zu . . . .; geſt. am . . . Januar 1783.

Verſuch einer ökonomiſchen Beſchreibung der Grafſchaft oder Landvogtey Nidau im Kanton Bern, eingeſandt 1760; *in der* Schweitzeriſchen Geſellſchaft in Bern Sammlung von landwirthſchaftlichen Dingen B. 2. Th. 4. S. 785—889, *und nach der* Franzöſ. Auflage (Recueil de Mémoires etc.) T. II. P. II. p. 775—846.

Abhandlung über die Preisfrage, was für Grundregeln ein Gesetzgeber befolgen müsse, der den Landbau und den Handel befördern will (die das Accessit erhielt); *im Jahrg.* 1765 *der* Mémoires et Observations par la Société économique de Berne Nr. 2. — Von der Abnahme des Handwerksstandes in den Städten der Republik; *ebend. Jahrg.* 1766. Nr. 2. — Preisschrift über die Art und Weise, den Kornpreis zu bestimmen, und wie er beydes für den Käufer und Verkäufer am nützlichsten einzurichten sey; *ebend. Jahrg.* 1767. Nr. 1. — Von der Einrichtung der Allmentnutzung der Gemeinde Siselen; *ebend.* . . . . . .

PAGENDARM (JOHANN GERHARD).

Studirte zu Lübeck und Wittenberg, wo er 1703 *Magister wurde und sich das Recht, Vorlesungen zu halten, erwarb. Im J.* 1706 *kam er nach Dresden als Pagenhofmeister und nicht lange hernach wurde er Informator der nachherigen Herzogin von Sachsen-Merseburg. Als er mit seinem Principal nach Nürnberg kam, wurde er* 1708 *Frühprediger auf der hintern Vesten bey St. Margareth. Im J.* 1713 *kam er als Hof- und Stadtkaplan nach Wilhermsdorf im Hohenlohischen, und das Jahr darauf wurde er auch gräflicher Konsistorialrath und Scholarch. Im J.* 1715 *wurde er in das Schlesische Fürstenthum Oels als Pastor zu Paschkerwitz berufen und blieb daselbst bis* 1730. *Auf sein Verlangen ward er dieser Stelle entlassen, war eine Zeitlang in Hannover als Informator, begab sich von da nach Jena, war dort lesender Magister, und erhielt* 1744 *das Rektorat der dortigen Stadtschule. Geb. zu Lübeck am* 9*ten December* 1681; *gest.* 1754.

Diss. prior de Minerva victrice. Wittebergae 1703. — Diss. posterior. ibid. 1704. 4.

Entwurf der nothwendigsten Stücke und Eigenschaften, die zu einem wahren Christen gehören. Wilhermsdorf 1713. 8.

Leichpredigt auf Hrn. Sylvius von Frankenberg und Ludwigsdorf, Rath des Herzogs von Würtemberg-Oels und Senior provincialis. Breslau 1726. fol.

Epistola de terra Paschkervicensi. ibid. 1728. 4.

Diss. de codice Judaeorum Olsnensium Ebraeo ex parte adhuc superstite, occasione Laurentii Knorrii a Rosenroth aliorumque celeb. virorum etc. pro consequendo docendi privilegio. Jenae 1730. 4.

Triga meditatorum criticorum. . . . . .

Diss. de Carolo IV, Rom. Imperatore, inter aureae bullae eiusdemque Latinae scriptores potissimum referendo. ibid. 1734. 4.

Joh. Wilhelm Neumayr's von Ramsla wahrhaftige Beschreibung der Reise, welche der Herzog von Sachsen-Weimar, Johann Ernst der Jüngere genannt, in Frankreich, Engelland und Niederland vom 27 Marz 1613 bis den 19 Marz 1614 glücklich hinterleget; wegen ihrer Seltenheit von neuem wieder herausgegeben, und mit einer Vorrede von des Prinzen Lebenslauf und einigen hierher gehörigen Nachrichten und Anmerkungen nach Nothdurft versehen von M. J. G. Pagendarm, Lubec. V. D. Min. et Consist. Hoenl. Nebst einem dahin gehörigen Register und anstatt eines Anhanges zugleich von des Editoris conatibus historicis Nachricht ertheilt. ebend. 1734. 8.

Diss. de lingua Romanorum rustica. ibid. 1735. 4.

Progr. quo — de scholis recutitorum, ac quae apud ipsorum maiores floruerunt, synagogis sibi loco invicem coniunctis, nisi contiguis, paullo curatius differit. ibid. 1744. 4.

Diss. (pro loco) de hebdomadibus Danielis. ibid. 1745. 4.

Litterae minus aculeatae ad IV potissimum iuvenes politiss. qui Scholae Jenens. Senat. ultimum vale dixerunt; ubi nonnulla de IV viris, Aristippo, Cicerone, Plinio et Bernhardo, Abbate Clarevallensi. ibid. 1746. 4.

Litterae ligatae atque ἐκατοντάχα, Schrammianis de Manibus. ibid. 1747. fol.

Zwey Lateinische Glückwunschschreiben . . . . ebend. 1747 und 1748. 4.

Progr. de ſcholae inprimis Jenenſis ſenatoride contemtu. Jenae 1749. 4.

Diſquiſitio epiſtolica de Abhi Milkah et Abhi Iskah ad Geneſ. XI, 29; *in* Bibl. Lubecenſ. Vol. VI. Nr. 6.

Trauerreden und Griechiſche, Lateiniſche und Teutſche Gelegenheitsgedichte.

Vergl. *Molleri* Cimbria litterata T. I. p. 474. — *Henr. a Seelen* Athenae Lubecenſes. . . . . — *Wibel's* Beſchreibung von Wilhermsdorf. . . . . — *Mylius in ſeinem* 1743 u. 1744 blühenden Jena S. 223—236, *und* Zuſätze zu dem im J. 1743 u. 1744 blühenden Jena auf die J. 1745—1749. S. 152—155. — *Jöcher's* Gelehrten-Lexicon (*wo er alſo ſchon unter die Verſtorbenen gerechnet wurde. Uebrigens blos das Wenige, was Moller darbot*). — *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 3. S. 109—111. — *Nopitſch'ens* Supplemente dazu B. 3. S. 91 u. f. — *Ernſti* a. a. O. S. 880—882.

PAGENSTECHER (ANDREAS WILHELM).

Nahm zu Duisburg 1745 *die juriſtiſche Doktorwürde an, gieng* 1748 *als auſserordentlicher Profeſſor der Rechte nach Marburg,* 1750 *aber als Regierungs- und Konſiſtorialrath nach Wittgenſtein: geb. zu . . . .; geſt.* 1752.

Diſſ. inaug. de iure horreorum. Duisb. 1745. 4. *Hernach in Form eines Traktats unter dem Titel:* De iure horreorum liber ſingularis. Lemgoviae 1749. 8.

Progr. acad. quo praelectiones publicae privataeque intimantur, inſimulque praxin iuris Rom. Juſtinianei magis ex ſanis iuſtisque principiis, quam ex teſtimoniis et interpretationibus aliorum ICtorum petendam eſſe liquido deducitur. Marburgi 1748. 4.

— de fundamento praeſcriptionis in iure gentium poſitivo, non naturali, quaerendo. ibid. eod. 4.

Diſſ. iur. gent. et civ. de vi atque auctoritate conſuetudinis contrariae legi ſcriptae anteriori. ibid. eod. 4.

Progr. de feudo Franco non allodio, quo praelectiones ſuas habendas indicat. ibid. 1749. 4. *Et in* Jenichii Theſ. iur. feud. T. II.

— de ſervitute altius tollendi. ibid. eod. 4.

Diſſ. de iure initii. ibid. eod. 4.

Specimen iur. feud. Germ. de feudo horrei. Teutob. Cliviae 1750. 8. *Auch in* Jenichen l. c.

Wahre Beſchaffenheit der Afterlehne nach Langobardiſchen und Teutſchen Lehnrechte. Frankfurt am M. 1751. 4. *Auch in* Zepernick's Sammlung auserleſ. Abhandl. aus dem Lehnrechte (Halle 1781. 8.) Th. 2. Nr. 26. S. 342 u. ff.

Adverſariorum libri II. Trajecti 1751. 8.

Vergl. *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 10. S. 245—247.

Pagenstecher (Ernst Alexander Otto Cornelius *))

Bruder des Folgenden.

Doktor der Rechte ſeit 1716, *ordentlicher Profeſſor der Beredſamkeit und Geſchichte, wie auch auſserordentlicher Profeſſor der Rechte an dem Gymnaſium zu Lingen* ſeit 1721. *Bald hernach berief ihn Fürſt Wilhelm von Naſſau als ordentlichen Profeſſor der Rechte und Syndikus nach Herborn, und Fürſt Chriſtian ernannte ihn* 1733 *zum Rath. Geb. zu Gröningen am 7ten December* 1697; *geſt. am 3ten Auguſt* 1753.

Diſſ. inaug. Quidam. Groningae 1716. 4.

Leges XII Tabularum. Wetzlariae 1723. 8.

Liber ſingularis obſervationum legalium. ibid. 1724. 4. Editio altera hac inſcriptione: Obſervationum legum Iuſtinianearum, in foro adhuc hodie obtinentium, liber ſingularis. Herbornae 1733. 4.

Novum inſtitiae templum; oratio. Wetzlar. 1724. 4.

Otia dominica in rebus theologicis ac philologicis. Pars I et II. ibid. 1724—1731. 4. *Es erſchien alle 2 Monate ein Bogen.*

Epiſtolae amoebaeae inter E. A. O. C. Pagenſtecherum et J. G. Heineccium — de ſenſu et genuina lectione L. I ff. de Curat. furioſ. et L. XXVIII ff. de Probat. Franequerae 1723. 8. Hal. et Lipſ. 1726. 8. *Dieſe Ausgabe beſorgte D. Fried. Schnaderbach, und begleitete ſie mit einer kurzen Vorrede. Stehen auch in* Heineccii Opuſculis minoribus p. 43—162. *Auch bey folgendem Buche.*

*) Auf den Titeln ſeiner Schriften gewöhnlich nur ERNST ALEXANDER.

Gryphorum Magister Paulus iuris vapulans, sive de stylo Pauli, Gryphis etc. artificiosissimo; alioque, ICtorum familiari aliorum veterum; linguae Latinae locutione; cetera; virum hunc mirabilem atque nobilissimum a manu Criticorum vindicans, aliaque vulgo non observata exhibens libellus, in quatuor partes divisus. Pars I. Herborn. 1723. 4.

Criticae observationes mensruae, ad foeminam Araphiam. Pars I. ibid. 1725. — Pars II. ibid. 1727. 4.

Principia iuris naturalis, notas ad Vitriarium simul Grotiumve exhibentia. ibid. 1726. 12.

Lecta relectave in auditorio E. A. Pagenstecheri difficiliora iuris civilis Responsa prudentum. ibid. 1726 — 1730. 4. *Kam Bogenweis heraus.*

Chirurgia legalis inutilis, non modo leges, ab aliis temere correctas, vindicans, sed et, quid sit iuris, simul significans; Hoppium occurrentem, vapulantem suo merito, comitans. Accedit ad Clariss. Eruditorum Censores Lipsienses admonitorium. ibid. 1731. 4. *Auch diese Schrift erschien Bogenweis.*

Naturalis iuris principia; praemissa est summa Sam. Pufendorfii de officio hominis et civis catenata compendio. ibid. 1732. 8. *Et in eiusd. Tractat. iur.* Vol. I. p. 1—86.

Tria quatuorve iuris verba, non modo totum Institutionum libellum catenatum connectentia, sed et ipsam eius Iurisprudentiam confuse ab aliis non tantum, sed et per regulas innumeras falso haud raro etiam propositam, certis indubitatisque paucis regulis suppeditantia. Collecta in auditorio E. A. O. C. Pagenstecher — et edita ab auditoribus quibusdam eius sequenti pagina memoratis. ibid. 1732. 12. Berolini 1743. 12.

Pugillares institutionum iuris. Herb. 1733. 12.

Iuris Tractatuum sparsim hucusque editorum, nonnulli sequentes: Naturalis iuris principia; Diss. Quidam; Liber observationum legum Iustinianearum; Oratio: Novum iustitiae templum; Disp. ad L. XC. de iur. et fact. ignor. (1725); Observationes criticae; Gryphorum Magister Paulus etc. Vol. I. ibid. 1734. — Iuris Tractatuum — nonnulli sequentes. — Vol. II: Disp. ad titulum ff. de solut. matrim.; Responsa quaedam iuris; Criticorum chirurgia legalis inutilis; Hoppium occurrentem vapulantem suo merito con-

tinens; Observationes criticae; Diss. de privilegiis scholarum; Disputationes provocatae ab Anonymo. In theoria non minus quam foro, non observata vulgo, ex iure naturae, Latino sermone, stiloque veterum etc. continentes, aucti et emendati. Herborn. 1736. 4.

Diss. Cantica Canticorum iuris Glossatorum vulgata, confutata in quaestionibus academicis et legibus novo explicatis. P. I. ibid. 1739. 4.

Leges explicitae de virtutibus ICtorum; accedit iuris publici breve, caput et membra continens. ibid. 1741. 8.

Vergl. *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 199—202. — *Eberhard's* kritisches Wörterbuch über juristische Sachen B. 1. S. 72 u. ff. — *Strieder* a. a. O. S. 230 u. f. — *Ernesti* a. a. O. B. 7. Abtheil. 1. S. 5 u. f.

Pagenstecher (Heinrich Theodor),

Bruder des Vorhergehenden und Vater des Folgenden.

Doktor der Rechte seit 1715, ordentlicher Professor der Beredsamkeit und Geschichte, wie auch ausserordentlicher Professor der Rechte am akademischen Gymnasium zu Lingen seit 1719, ordentlicher Professor der Rechte und der Politik zu Hamm seit 1721, endlich in derselben Qualität auf der Universität zu Duisburg seit 1728. Geb. zu Gröningen am 7ten December 1696; gest. 1752.

Diss. de impensis in rem alienam factis. Lingae 1720. 4.

Oratio de tribus iuris praeceptis. Hammoniae 1721. 4.

Diss. de agnatione postumi. ibid. 1722. 4.

Commentarius in Sexti Pomponii ICti, quae in Pandectis Justiniani reliqua sunt ex Libro I ad Sabinum de re testamentaria et bonorum possessionibus. Pars I. Lemgoviae 1723. Auctior. ibid. 1725. — Pars II. ibid. 1725. — Pars III; accedit sermo de Pegaso, ICto, et Diss. de pactis tacitis. ibid. 1728. — Pars IV; accedit de Puteali Liboais Oratio inauguralis. ibid. 1733. 4. ibid. 1750. 4.

Diss. de lege Falcidia in causis piis cessante. ibid. 1724. 4.

Commentarius ad Digesta. Hamm. et Lemgoviae 1725. 4.

Oratio de Sceptro Maiestatis insigni. Duisb. 1736. 4.

Auch in folgender Sammlung:

Dissertationum Trias: de Sceptro Maiestatis insigni; de regali alluvionum insularumque in flumine publico natarum iure; de Appio Claudio Centemanno. Duisb. 1739. 4.

Ius Pegasianum, sive ea Iustiniani Pandectarum capita, quae Pegasi ICti sententias et opiniones de iure referunt, annotationibus et commentariis perpetuis illustrata. Accedit de Pegaso ICto Dissertatio. Lemgov. 1741. 4.

Dissertationum varii argumenti ENNEAΣ. ibid. 1746. 4. *Hierin sind enthalten:* Jephtes, sive de bello populi Israëlitici, contra Ammonitas, duce Jephta, ad Jud. cap. II. — P. Corn. Scipio Nasica optimus, ad L. 2. §. 37 D. de O. J. — Pupillus sub tutoribus, sive: an tutela vel cura filii a patre in testamento contrahi vel prorogari possit? — Muti loquentes, sive de historia, cuius meminit Iustinianus Imp. in L. 1. pr. C. de offic. Praet. Afric. contra Anonymum Anglum. — Thesaurus in fundo emto, ante emtionem inventus, ad Matth. Cap. XIII, 44. — De missilibus in vulgus spargi solitis. — De tribus iuris praeceptis. — De Puteali Libonis.

Oratio de advocatione Caesarienſi. Duisb. 1751. 4.

Vergl. *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 202—204. — *Joan. Hildebrandi Withofii* Pietas academica, s. Oratio in obitum *Henr. Theod. Pagenstecheri*. Duisb. 1752. 4. — *Saxii* Onomast. litter. P. VII. p. 84 et 269. — *Eberhard's* krit. Wörterbuch über jurist. Sachen S. 172. — Beyträge zur juristl. Litter. in den Preuss. Staaten St. 1. Abschnitt 4. S. 172. — *Strieder* a. a. O. S. 232. — *Ernesti* a. a. O. S. 4.

Pagenstecher (Johann Alexander Winand),

Sohn des Vorhergehenden.

Doktor der Rechte und ordentlicher Professor derselben auf der Universität zu Duisburg, seit 1768 aber zu Harderwyk: geb. zu Duisburg . . . .; gest. am 23sten August 1796.

Diss. inaug. de emendatione legum per transpositionem verborum. Duisb. 1744. 4.

Exercitationum academicarum Specimen I. ibid. 1751. 4.

Matrimonium absque benedictione legitimum Teutob. ad Rhen. 1752. 4.
Diss. de iuris naturalis principio eiusque necessitate. Duisb. 1753. 4.
— de actione Publiciana ante traditionem non competente. ibid. 1754. 4.
— de feudo pignoratitio, iure feudali Longobardico non incognito. ibid. eod. 4.
— de constitutionibus imperatoriis, iuri feudali Longobardico insertis. ibid. eod. 4.
— quod foemina sola indebitum ex errore iuris solutum repetere non possit. ibid. 1755. 4.
— de vicariatu imperii absente imperatore, vicariis competente. ibid. eod. 4.
Examen iuris publici Rom. Germanici. ibid. eod. 8.
Oratio de iurisprudentia Tertulliani. Harderov. 1768. 4.

Vergl. *Strieder* a. a. O. S. 235 u. f.

PAILLAFINI (FRIEDRICH JOSEPH).

S. von MORTCZINI.

von PAJON de MONCETS *) (LUDWIG ESAIAS).

Königl. Preussischer geheimer Rath, Oberkonsistorialrath (seit 1783), *Inspektor des Französischen Gymnasiums, und Prediger an der neuen Französischen Kirche in der Klostergasse zu Berlin: geb. zu Paris am 21sten May 1725; gest. am 24sten Julius 1796.*

*Leçons de Morale ou Lectures academiques faites dans l'Université de Leipzig par feu M. Gellert; on y a joint des Reflexions sur la personne et les écrits de l'auteur (par M. Garve); le tout traduit de l'Allemand. à Utrecht et à Leipz. 1772. 2 Voll. gr. 8.
*Léonard et Gertrude, où les moeurs villageoises, telles qu'on retrouve à la ville et à la cour; traduit de l'Allemand. Avec figg. à Berlin 1783. 8.

*) Sein alter Adel wurde 1788 vom Könige von Preussen erneuert. Vorher schrieb er sich nur PAJON.

Sermons d'actions de graces, prononcés dans l'Eglise Françoise le 29 Oct. 1785 en mémoire de la fondation des Colonies Françoises, dont après un siècle les Refugiés dans les Etats de S. M. le Roi de Prusse célébrent le Jubilé. à Berlin 1785. 8.

Oraison funebre de très-haut, très-puissant et très-excellent Prince, Frédéric II, Roi de Prusse, prononcée le 10 Sept. 1786. ibid. 1786. 8.

Hat die 3 ersten Bände von Basedow's Elementarwerk *ins Französische übersetzt; wie auch die ersten Bände von* Büsching's Erdbeschreibung (*welche Bände? wann? wo?*).

Vergl. *Denina's* Prusse littéraire T. III. — *Schmidt's und Mehring's* Neuestes gelehrtes Berlin Th. 2. S. 98 u. f.

Pallas (Simon).

Professor der Chirurgie bey dem königl. Preussischen Collegio medico-chirurgico und erster Wundarzt bey dem Charité-Hospital zu Berlin; geb. daselbst 1694; gest. am 24sten Julius 1770.

Anleitung zur praktischen Chirurgie. Berlin 1763. 8. ebend. 1770. 8.

Ueber die chirurgischen Operationen. ebend. 1763. 8. Anhang dazu. ebend. 1770. 8.

Anleitung, die Knochenkrankheiten zu heilen. ebend. 1770. 8.

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 26 u. f.

Pallini (Friedrich Joseph).

S. von Mortczini.

Pallucci (Natalis Joseph).

Doktor der Medicin und kaiserl. königl. Chirurgus, erst zu Florenz, hernach zu Wien: geb. zu .... 1719; gest. am 28sten Julius 1797.

Description d'un nouvel instrument pour abattre la cataracte avec tout le succès possible. Paris 1750. 12. *Teutsch.* Leipz. 1752. 8.

Histoire

Hiſtoire de l'operation de la Cataracte faite à ſix ſoldats invalides. Paris, 1750. 12.

Remarques ſur la lithotomie. ibid. eod. 8. *Teutſch.* Leipzig 1753. 8.

Lettre à Mr. le Marquis de .... ſur les operations de la cataracte faites par M. Pallucci, à Rouen (*ohne Jahrzahl*). 8.

Lithotomie nouvellement perfectionée, avec quelques eſſais ſur la pierre et ſur les moyens d'en empecher la formation. Vienne 1757. 8.

Methodus curandae fiſtulae lacrymalis. ibid. 1762. 8.

Deſcriptio novi inſtrumenti pro cura cataractae. ibid. 1763. 8.

Ratio facilis atque tuta narium curandi polypos. ibid. eod. 8.

Lettre de Mr. Pallucci à Mr. Humelauer ſur la cure de la pierre. ibid. 1764. 4.

Saggio di nuove oſſervazioni e ſcoperte. Firenze 1768. 8.

Sendſchreiben über einige an ihm gemachte Entdeckungen, an Hrn. Joh. Bapt. von Bernhard, D. der Arzneykunſt an der Univerſität zu Wien. Wien 1786. gr. 8.

von PALM *) (FRANZ KARL).

Nach vollendeten Humanioren trat er zu Wien in den Jeſuitenorden, ſtudirte Philoſophie zu Caſchis (vielleicht Caſchau in Ungern), und zu Wien Theologie, wo er auch mit dem Baccalaureat beehrt wurde. Hierauf brachte er 8 Jahre in dem königlichen Konvikt zu Tyrnau und 2 Jahre als Präfekt am kaiſerl. königl. Thereſianum in Wien zu. Nach Aufhebung des Ordens erklärte ihn Marie Thereſie zum Hofkaplan. Im J. 1776 erhielt er das Kanonikat an der Metropolitankirche zu Colotſcha in Ungern, und in demſelben Jahr die Propſtey des heil. Paul zu Vacz in Ungern. Geb. zu Ro-

*) So heiſst er eigentlich; denn er ſtammte von dem in Teutſchland bekannten *Palmiſch*-ritterlichen Geſchlechte her: da aber die Ungern die Teutſchen Namen Lateiniſch oder Ungriſch zu endigen pflegen; ſo nannte er ſich meiſtens PALMA.

ſenberg in Oberungern am 18ten Auguſt 1735; geſt. am 10ten Februar 1787.

Heraldicae regni Hungariae ſpecimen, regia provincialium nobiliumque ſcuta complectens. Vindobonae 1766. 4.

Notitia rerum Hungaricarum. P. I et II. Tyrnav. 1770. 1771. 8. Editio nova. ibid. 1776. 8. Editio IIItia novis curis recognita, et multis cum ad hiſtoriam, tum ad ius publicum Hungaricum acceſſionibus locupletata ab auctore ſuo. Tomi III. Peſt. 1785. 8.

Abhandlung von den Titeln und Wappen, welche Maria Thereſia als apoſtoliſche Königin von Hungarn führet. Wien 1774. 8. *Auch Lateiniſch, in* Rud. C. Goronini Specimine Genealogico-Progonologico Habsb. Auſtr. proſapiae, novis acceſſionibus locupletato et continuato. ibid. 1774. fol.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 1—5.

Palm (Georg Friedrich).

Studirte zu Göttingen Theologie, gab ſie aber in der Folge, als er Hauslehrer zu Hannover war, auf, und wurde 1796 zu Schuſſel im Fürſtenthum Verden als Amtsvogt angeſtellt. Geb. zu Adenſen im Fürſtenthum Calenberg am 14ten Januar 1760; geſt. am 24ſten November 1798.

Gab mit F. B. Benecken heraus: Vorübungen zur Akademie für Jünglinge. 1ſter Band. Leipz. 1793 (*eigentl.* 1792). — 2ter und 3ter Band. ebend. 1793. 8.

*Neuer Volkskalender auf das Jahr 1795; oder Beyträge zur nützlichen, lehrreichen und angenehmen Unterhaltung für allerley Leſer; zunächſt für den Bürger und Landmann. Hannover. 1794. 8. 2te Auflage. ebend. 1795. *Derſelbe auf das Jahr 1796. ebend. 1795. Derſelbe auf das J. 1797. ebend. 1796. 8. Mit Kupfern. (*Unter der Vorrede zum erſten hat er ſich genennt: auf dem Titel des neueſten ſteht ſein Name.*)

Intereſſante Scenen aus der Geſchichte der Menſchheit. 1ſtes Bändchen. ebend. 1796. — 2tes Bändchen. ebend. 1797. 8.

Lebensbeſchreibungen und Charakterſchilderungen berühmter Männer. 1ſter und 2ter Band. Hannover 1797. — 3ter Band. ebend. 1798. 8. *Auch unter dem Titel:* Gallerie merkwürdiger Männer aus der ältern und neuern Geſchichte. 3tes, 4tes und 5tes Bändchen.

* Biographien, Skizzen und Charaktere berühmter Königinnen; oder Gemählde weiblicher Gröſse und Schwäche; herausgegeben von G. F. P. Hamburg 1797. 8.

Adel der Menſchheit in biographiſchen Schilderungen edler Menſchen. Leipz. 1798. 8.

Ueber Träume; *in* v. Eggers Teutſchen Magazin 1796. St. 5. S. 520—538. St. 6. S. 539—548. — Beſchreibung der Stadt Batavia und ihrer Einwohner; *ebend.* S. 616—627. — Züge aus dem Leben Muley Ismael; ein Beytrag zur Geſchichte des Deſpotismus; *ebend.* St. 8. — Ueber Charakter, Lebensart, Sitten und Gebräuche der Polen; *ebend.* St. 9. — Topal Osmann und Vincent Arnaud; Beyſpiel gegenſeitiger Groſsmuth; *ebend.* St. 10. — Peter Artedi; *ebend.* 1797. Nov. S. 535—564. — Die Schatzgräber, ein Auszug aus Kriminalakten; *ebend.* 1798 Febr. S. 200—210. — Die Beguinen; *ebend.* März S. 309—331. — Papſt Gregor VII und Kaiſer Heinrich IV; *ebend.* St. 5. S. 421—438. — Noch etwas über Träume; *ebend.* Nov. S. 499—516. — Die verbündeten Schweitzer auf den Schlachtfeldern bey Morgarten, Laupen, Sempach, Näffels, Granſon, Murten und Nancy; *ebend.* Sept. S. 344—371. 1799. März S. 294—314. 1800. Septemb. S. 194—214.

Der würdige Greis; *im* Neuen Hannöver. Magazin 1796. St. 75 und 76. *Noch mehr Aufſätze in dieſem Magazin.*

Aus ſeinem Nachlaſſe gab der Direktor Rühlmann zu Hannover 1800 *einen* Neuen Volkskalender *heraus.*

Vergl. Rintel. theolog. Annalen 1798. Beyl. zum 47ſten Stück S. 1211. — *Rühlmann* a. a. O. — *J. G. Schilling* im Allg. litter. Anzeiger 1800. S. 1995. — *Erneſti* a. a. O. S. 31.

Palm (Heinrich Werner).

Erſt Prediger der Teutſchlutheriſchen Gemeine zu London, alsdann Paſtor zu Libenau in der Grafſchaft

Heya, hernach Oberprediger, Superintendent und Kanonikus zu Bardewick im Lüneburgiſchen: geb. 1706; geſt. am 19ten April 1778.

Jeſu Weisheit in Offenbahrung ſeiner Auferſtehung, oder Beantwortung der Frage, warum Jeſus nach ſeiner Auferſtehung nur ſeinen Freunden erſchienen ſeye? Nebſt einigen in London ehedem gehaltenen Predigten. Hannover 1744. 8. *Mit einem neuen Titelblatt.* ebend. 1752. 8.

Heilſame Worte des Glaubens und der Gottſeligkeit, oder Entwurf der im Jahr 1743 über die ordentlichen Evangelia in London gehaltenen Predigten. Prenzlau 1745. 8.

Antrittsrede von der Nothwendigkeit des Predigtamts. Hannover 1747. 4.

Einführungsreden. Zelle 1774. 8.

Gab nach dem Tode ſeines Vaters, Joh. Georg Palm's, Seniors des geiſtl. Miniſteriums zu Hamburg, *den 2ten und 3ten Theil von deſſen* Unerkannten Wohlthaten Gottes (*einer Predigtſammlung*) *heraus,* mit einem vollſtändigen Regiſter über alle drey Theile. Hamb. 1746 u. 1747. 8.

PANNACH (PETER),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Bautzen und Leipzig, wurde 1743 Pfarrer zu Klein-Bautzen, 1747 zu Jänkendorf, und 1759 zu Malſchwitz in der Oberlauſitz: geb. auf der Saydau bey Bautzen am 13ten Januar 1716; geſt. am 5ten Junius 1785.

Parentation auf Joh. Hardw. Gotthard v. Noſtitz und Jänkendorf. Görlitz 1749. 4.

Der kurze Entwurf einer Oberlauſitziſch-Wendiſchen Kirchenhiſtorie (Bautzen 1767. 8.) *iſt meiſten Theils ſeine Arbeit.*

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. S. 756 u. f.

Pannach (Samuel Traugott),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Bautzen, Leipzig und Wittenberg. Auf der letzten Univerſität ward er bey der 1770 *geſchehenen Einweihung der Schloſs- und Univerſitätskirche nicht nur ein Mitglied des montägigen Predigerkollegiums an derſelben, ſondern er erneuerte auch zugleich das eingegangene Oberlauſitziſch-Wendiſche Predigerkollegium, und hielt bey dieſer Gelegenheit, als Senior dieſer Geſellſchaft, eine Rede* de doctrina Chriſtiana magis auditu quam lectione percipienda. *Nach der Rückkehr ins Vaterland übte er ſich im Predigen, und wurde* 1778 *Pfarrer zu Nochten,* 1780 *zu Gablenz, und* 1786 *zu Malſchwitz. Geb. zu Jänkendorf am* 13*ten Januar* 1748; *geſt. am* 9*ten April* 1798.

Mojim krojomnikam woe hornych Lužizach, kak ſo pſchi Jitrach ſadžecž maja ſ-minſkeje Ryczie pſchložen. Görlitz 1768. 8. *Eine Wendiſche Ueberſetzung des Büchelchens:* An meine Landsleute, die Niederlauſitzer, wie ſie ſich bey den Blattern zu verhalten haben.

Das Glück der Mittelsperſonen, die Gott bey Verſorgung des Nächſten gebrauchet; eine Predigt. Soráu 1784. 8.

Die Verführung zur Sünde durchs Predigen; etwas über Jeſ. 29, 21. ebend. 1784. 8.

Kindliche Beruhigungen beym väterlichen Sarge; Standrede bey ſeines Vaters Beerdigung. ebend. 1785. 8.

Die Abſcheulichkeit des Diebſtahls beym Feuer; eine Predigt über Joſ. 7, 9—15. Budiſſin 1788. 8.

Aechte Dankbarkeit für die göttliche Vorſorge bey einem harten Winter; eine Predigt. ebend. 1789. 4.

Ueberſetzte ins Wendiſche Struv'ens Noth- und Hülfstafel für Ertrunkene. Görlitz 1795. fol.

Die Schuldigkeit, ein Gedicht; *in dem* Lauſitz. Magazin 1776. S. 269 u. ff. — Vom Vorbeten des Predigers auf der Kanzel; *ebend.* 1788. S. 372 u. ff. — Ein Paar Worte über das Verbitten der Condolenz-Schreiben; *ebend.* 1792. S. 258 u. ff.

Das Begräbniſs, ein Gedicht; *in den* Budiſſ. Unterhaltungen 1776. S. 97 u. ff. — *Noch mehr Aufſätze in denſelben und in den* Budiſſin. Beyträgen, *gemeinigl. mit* S. T. P. *unterzeichnet.*

Kleine Beyträge zur natürlichen und ſtatiſtiſchen Beſchaffenheit der Oberlauſitz; *in der* Lauſitz. Monatsſchrift 1797. Th. 2. S. 410 u. ff. — Erzählungen; *ebend.* S. 639 u. ff. — Reliquien der Feld- Wa.. Waſſer- und Hausgötter unter den Wenden; *ebend.* S. 741 u. ff. — Von milden Stiftungen für Oberlauſitz. Wenden; *ebend.* 1799. Th. 2. S. 647 u. ff. — Ueber die Forderung an einen Schullehrer eines Landſtädtchens, daſs derſelbe Kirchenmuſik müſſe aufführen können; *ebend.* 1801. Th. 2. S. 82 u. ff.

Vergl. Lauſitz. Monatsſchrift 1798. Th. 1. S. 541 u. ff. — *Otto* a. a. O. S. 756—758.

PANNICH (CHRISTOPH).

S. von MORTCZINI.

PANNICKE (JOHANN GOTTFRIED).

Ehedem Hofrath und Leibarzt zu Deſſau, hernach Bücherantiquar zu Braunſchweig: geb. zu Wittenberg am 7ten Oktober 1709; geſt. am 24ſten März 1795.

Betrachtungen über wichtige Wahrheiten der Religion und reinen Lehre Jeſu zur Beförderung der Gottesfurcht und Steurung der überhand nehmenden Irreligion. 1ſter Band. Braunſchw. 1791. 8.

PANWITZ (FRIEDRICH WILHELM).

Nach Reiſen durch Teutſchland, Holland und England wurde er Sekretar in gräflich Rederiſchen Dienſten; hernach Regierungsrath des Fürſten von Schönaich zu Beuthen; zuletzt königl. Preuſsiſcher Oberamts- Konſiſtorial- und Pupillenrath zu Groſs-Glogau: geb. zu .... 1698; geſt. am 4ten Februar 1755.

* Disquisitio historica de origine et progressu Archipincernatus Bohemici in S. R. I. ac summis inde derivantibus iuribus. Lipsiae 1731. 8.

Vergl. *Schmerfahl's* Neue Nachrichten von jüngst verstorbenen Gelehrten B. 2. S. 854 u. f.

Panzer (Johann Philipp Georg).

Pfarrer zu Wildenreuth im Sulzbachischen: geb. zu Sulzbach am 5ten April 1728; gest. . . . .

Von Sulzbacher Jubilaeis. Sulzbach 1764. 4. (*Vielleicht nur eine kleine Schrift.*)

Panzerbieter (Justus Reinhard Friedrich).

Erst Lehrer am Paedagogium zu Darmstadt, hernach Mitglied der Invalidenkommission daselbst: geb. zu . . . . 1755; gest. am 6ten April 1794.

* Kurzer Leitfaden bey dem Unterricht in der Religion, vorzüglich in den Glaubenslehren; für Confirmanden. Darmstadt . . . Vermehrte und verbesserte Auflage. ebend. 1794. 8.

Hatte den stärksten Antheil an Roos Bibliothek für Paedagogen und Erzieher (Giesen 1783 u. 1784. 8.). *Beyträge zu verschiedenen Journalen und Zeitungen.*

Pape (Johann Heinrich).

Erst Pastor zu Gross-Oesingen unweit Celle, hernach zu Edemissen im Fürstenthum Lüneburg: geb. zu . . . .; gest. 177 . .

Abhandlungen von dem Weg zur beständigen Zufriedenheit und dem Feinde derselben. . . . . 1751. 8.

Erörterung der Begriffe von dem Verstande und von dem Willen des Menschen, mit Ehrfurcht dem Urtheile der Vernünftigen unterworfen. Wolfenbüttel 1751. 8.

Erörterung der Frage: Wie muſs der Menſch ſeine Zunge brauchen, dafern er ſie mit Ruhme rühren will? Wolfenb. 1752. 8.

Sollte die Meynung wol ein ſüſser Traum ſeyn, der die Welt betröge, daſs ein Gott und Schöpfer aller Dinge ſey? ebend. 1754. 8.

Sechs Geſpräche von der Wahrheit der chriſtlichen Religion, entworfen zum Heile wohl erzogener junger Leute, die bereits über die Religion zu denken anfangen, und in den Geſellſchaften der Welt, die ſie beſuchen, nicht ſelten Gefahr laufen, durch die freche Sprache des Unglaubens, der ſich aller Orten hören läſst, frühzeitig geärgert zu werden. ebend. 1755. 8.

Verſuch einer gründlichen Antwort auf die ſchwere und alte Frage: Si Deus eſt, unde malum? *in den* Hannöver. Beyträgen zum Nutzen und Vergnügen 1759. St. 47. 54. 55. 56 und 63.

Nachricht von den Theerquellen zu Edemiſſen; *in den* Götting. gel. Anzeigen 1770. S. 369—371. *Auch in den* Teutſchen Schriften der kön. Societ. der Wiſſenſch. zu Göttingen B. 1. Nr. 4 (1771. 8.).

PAPEN (LEVIN HEINRICH LUDWIG).

Erſt Gerichtsverwalter des Untergerichts zu Braunſchweig, hernach Bürgermeiſter daſelbſt: geb. zu Eitzen am . . . Junius 1730; geſt. am 30ſten September 1795.

Diſſ. de donatione mortis cauſſa valida licet expreſſe in caſum mortis non differatur. Helmſtadii 1751. 4.

Die mit P. bezeichneten Anmerkungen zur 2ten Ausgabe der Teutſchen Ueberſetzung von Robertſon's Geſchichte der Regierung Kaiſer Karl's des V *ſind von ihm* (1778).

*Ob bey entſtandenem Concurſe der Gläubiger der beſtellte Curator Bonorum die vom Schuldner bey annoch guten Umſtänden und während der Ehe gemachten Geſchenke wider deſſen Willen zur Maſſe zurück zu fordern befugt ſey? *in* Hagemann's *und* Günther's Archiv für die theoret. und prakt. Rechtsgel. Th. 1. Nr. 5. S. 165—189. — *Ob es ein Peculium profectitium gebe, wovon der Mutter das Eigenthum zuſtehet; *ebend.* Nr. 6. S. 190—197.

— *Ob bey einem von Mehrern unterſchriebenen Wechſel die Prolongation des Einen auch in Abſicht der Uebrigen die Wechſelverbindlichkeit verlängere? *ebend.* Th. 2. Nr. 2. — *Ob und in wie fern der in oder unter einem Wechſelbrief nur mit dem Anfangsbuchſtaben geſetzte Vorname des Traſſaten oder Ausſtellers der Wechſelklage hinderlich ſey? *ebend.* Nr. 3. — Ueber der Brautkinder Succeſſionsfähigkeit in den Gütern ihrer Väter; *ebend.* Th. 4. Nr. 7. S. 177—217. — *Ueber die Fähigkeit der Minderjährigen, ſich verbindlich zu machen; *ebend.* Th. 6. Nr. 1. S. 1—29.

Ueber die Abſtammung des Wortes Truchſes, nebſt einigen verwandten Bemerkungen aus den Zeiten des Mittelalters; *im* Braunſchweig. Magazin 1793. St. 27. 28.

Vergl. Andenken *L. H. L. Papen's*, Bürgermeiſters in Braunſchweig, von Hrn. Prof. *Remer* in Helmſtädt; *in dem* Braunſchweig. Magazin 1796. St. 50 u. 51. — *Koppe im* juriſt. Almanach 1796. S. 368.

Papius (Elias Adam).

M. der Philoſophie, Doktor der Medicin, Profeſſor der Botanik auf der Univerſität zu Würzburg: geb. zu . . . .; geſt. 1777.

Diſſ. exhibens hiſtoriam febris miliaris. Wirceb. 1769. 4.
— pertractans miros nervorum morbos, daemoni ſubinde attributos, ibid. eod. 4.
— de infanticidio, eiusque variis ſignis. ibid. 1777. 4.

Pardey (Ernst August).

Erſt Paſtor zu St. Aegidien und Garniſonprediger zu Münden, alsdann ſeit 1769 *Paſtor an der Stadtkirche zu Celle im Lüneburgiſchen, zuletzt an der Kreutzkirche zu Hannover: geb. zu . . . .; geſt. am 17ten März* 1775.

Heilſame Entſchlieſsungen. Lüneburg u. Leipzig 1767. gr. 8. 2te und verbeſſerte Ausgabe *im 1ſten Theil* ſeiner Erbauungsſchriften.

Abſchiedspredigt in Münden und Antrittspredigt in Celle. Lüneb. u. Leipz. 1769. 8.
Auserleſene Predigten über beſondere Texte. Celle 1770. 8.
Paſſionspredigten. Hannover 1773. 8.
Communion-Andachten. . . . . 2te verbeſſerte Ausgabe. Hannover 1776. 8. ebend. 1785. 8.
Todesbetrachtungen auf alle ſieben Tage in der Woche. . . . . 2te verbeſſerte Ausgabe. Hannover 1776. 8. ebend. 1785. 8.

Nach ſeinem Abſterben erſchienen:

Erbauungsſchriften. 2 Theile. Hannover 1779. 8.
Uebungen der Andacht für Kranke und Sterbende. ebend. 1779. 8.

Vergl. den 1ſten Theil ſeiner Erbauungsſchriften. — *Mutzenbacher's* Nachricht von dem Leben, Charakter und Schriften des ſeel. Hrn. *Ernſt Auguſt Pardey* u. ſ. w. Hannover 1776. 8.

PARHAMER (IGNATZ).

Studirte zu Linz die Humanioren und Philoſophie, trat 1734 zu Trenſchin in Ungern in den Jeſuitenorden, lehrte 2 Jahre lang die Humanioren zu Belgrad, ſtudirte zu Tyrnau die Theologie, und ward zu Wien 1744 zum Prieſter geweiht. Zu Grätz in Steyermark hörte er die geiſtlichen Rechte, und übernahm 1745 die Stelle eines Katecheten. Von da kam er nach Wien, die Dialektik zu lehren, wurde von der dortigen Univerſität zum Magiſter der Philoſophie promovirt, und beſorgte von 1747 an den Religionsunterricht in den Trivialſchulen zu Wien. Mit dem J. 1754 wurde er Miſſionar der Wiener Diöces; von 1755 bis 1756 war er Obervorſteher aller Miſſionen durch ganz Oeſtreich, Ungern, Kärnthen, bis an die Gränze Bayerns, und führte an vielen Orten die ſogenannte Chriſtenlehrbrüderſchaft ein. Im J. 1758 wählte ihn Kaiſer Franz der 1ſte zu ſeinem Beichtvater, und im folgenden Jahr übernahm er die Oberaufſicht über das Waiſenhaus am Rennwege, deſſen Reformator

er wurde. Nach dem Tode des Kaisers ward er Beichtvater der Erzherzogin Marie Elisabeth, und 1775 wurde er zum kaiserl. königl. Rath ernannt. Im J. 1777 beehrte ihn Marie Thereſie mit der Propſtey zu Drozo in der Erlauer Diöces in Ungern. Geb. zu Schwanenſtatt in Oberöſtreich am 15ten Junius 1715; geſt. am 1ſten April 1786.

Das fromme Kind. Tyrnau 1744. 8. Eben daſſelbe in Verſen. ebend. 1748. 8.

Schulregel für die Eltern, Kinder und Lehrer. Wien 1750. 8.

Der Catechismus mit den 3 Schulen und gewöhnlichen Geſängen. ebend. 1750. 8.

Der hiſtoriſche Catechismus, mit hiſtoriſchen Fragen, Glaubens- und Sittenlehren. 1ſter Theil. ebend. 1750. — 2ter Theil. ebend. 1751. — 3ter Theil. ebend. 1752. 8. Neue Auflage. ebend. 1754. 8.

Die Regeln der Chriſtenlehrbrüderſchaft und Auslegung derſelben laut der päpſtlichen Bullen S. Pii V und Pauli V. ebend. 1751. 8.

Allgemeines Miſſionfragbüchlein, in drey Schulen ordentlich eingetheilt. Augsb. 1771. 8.

Vollkommener Bericht von der Beſchaffenheit des Waiſenhauſes unſrer lieben Frauen am Rennwege zu Wien in Oeſterreich, im J. 1776. 8.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 6—8.

Partz (Ernst Ludwig).

Erſt Sekretar des geheimen Rathskollegiums zu Hannover, hernach, ſeit 1795, Hof- und Kanzleyrath daſelbſt: geb. zu . . . .; geſt. am 27ſten May 1800.

*Romanzen des Ritters Lopez. . . . . 1771. 8.

Pasquay (Peter).

Doktor der Medicin, fürſtl. Deſſauiſcher Hofrath und Leibarzt, wie auch ausübender Arzt zu Frankfurt am Mayn: geb. zu . . . . 172 .; geſt. 1777.

Diſſ. inaug. . . . . .

Abhandlung von den gemeinen Waſſern. Frankfurt am M. 1756. 8.

Vergl. Catalogue d'une très belle Collection d'objets des trois regues de la nature, contenant plus de neuf mille pièces, recueillis par feu Mr. *Paſquay*; oder des Hrn. v. *Paſquay* Naturalienverzeichniſs. Frankf. 1777. 8.

Passavant (Claudius).

Studirte zu Baſel und Neufchatel, erwarb ſich 1727 zu Baſel die Magiſterwürde, 1733 aber die mediciniſche. Der Markgraf von Baden-Durlach ernannte ihn, wegen der ihm mehrmals geleiſteten ärztlichen Hülfe, zu ſeinem Leibarzt und Rath. Geb. zu Baſel am 17ten December 1709; geſt. am 21ſten Auguſt 1778.

Diſſ. inaug. de inſenſibili perſpiratione Sanctoriana et ſtructura cutis. Baſil. 1733. 4.

Theſes anatomico-botanicae. ibid. eod. 4.

Theſes hiſtoricae de obſervantia religionis Romanorum atque Graecorum. ibid. 1737. 4.

Specimen rhetoricum, quo praeeunte Cauſino varia ad ſingulas artes dicendi monita exponuntur. ibid. 1741. 4.

Vergl. *Leu's* Helvetiſches Lexikon. — (*Herzogii*) Adumbratio Baſilienſium meritis apud exteros olim hodieque celebrium p. 122 — 124.

Passavant (Franz).

Doktor der Rechte und Stadtſchreiber zu Baſel: geb. daſelbſt . . . .; geſt. am 29ſten September 1783.

Diſſ. de caſtitate. Baſil. 1727. 4.

— de medico eiusque iure et privilegiis. ibid. 1729. 4.

Diſquiſitio diverſas quasdam iuris naturae quaeſtiones inter Puffendorfium et Hobbeſium agitatas examinans. ibid. 1740. 4.

— de oratore forenſi ſ. advocato perfecto, eiusque requiſitis. 1741. 4.

Vergl. *Leu's* Helvetiſches Lexikon.

Pastenaci (Daniel).

Diakonus zu Gumbinnen in Oſtpreuſsen: geb. zu Syrlack in Preuſsen . . . .; geſt. . . . .

Verzeichniſs aller Prediger in dem Inſterburgiſchen Erzprieſterthum, von der Reformation an. Königsberg 1757. . .

Pastoir (Philipp Ludwig).

Studirte zu Marburg und erlangte dort 1697 die Magiſterwürde. Im May 1700 wurde er auſserordentlicher und im December deſſelben Jahrs ordentlicher Profeſſor der Geſchichte und Beredſamkeit auf der Univerſität zu Rinteln. Im J. 1705 gieng er als Profeſſor der Beredſamkeit und Kirchengeſchichte nach Heidelberg und erhielt die Stelle eines Kirchenraths. Geb. zu Meiſenheim im Pfalz-Zweybrückiſchen 1674; geſt. am 1ſten Junius 1760.

Diſſ. de praeſulibus Italis ad concilium Tridentinum miſſis. Rintel. 1700. 4.

Progr. in natalem Caroli, Haſſ. Landgr. ibid. eod. fol.

Orat. inaug. in nuptias Friderici, Haſſ. Landgr. et Ludov. Doroth. Sophiae — Brandenb. ibid. eod. fol.

Henrici Vagedes, Hiſt. ac Eloq. Prof. Rintel. Opera academica, quae ſeorſim antehac edita in unum corpus collegit, typisque denuo deſcribenda curavit; accedit: Editoris (*Phil. Lud. Paſtoir*) Diſſ. de cura principum aliorumque magiſtratuum Chriſtianorum circa oppreſſos fidei ſuae conſanguineos. ibid. 1703. 4.

Vergl. *Striedar* a. a. O. B. 10. S. 265—265.

Patrick (Hermann Bernhard).

Studirte zu Jena; wurde 1716 in Pfalz-Birkenfeldiſche Dienſte gezogen, und wegen ſeiner vorzüglichen hiſtoriſchen, diplomatiſchen und publiciſtiſchen Kenntniſſe

bey den Kanzleyen und Archiven zu Bischweiler und Rappoltsweiler Anfangs als Sekretar, hernach als Rath angestellt. Seit 1744 war er Pfalz-Zweybrückischer Regierungsrath und Archivdirektor zu Zweybrücken. Geb. zu St. Goar am Rhein 1692; gest. 1765.

*Facti Species und Deduction, woraus erhellet, dass des Hrn. Pfalzgraven Christiani III zu Birkenfeld Hochf. Durchl. in die Abtheilung der mit dem fürstl. Hause Baden in Gemeinschaft besitzenden hintern Grafschaft Sponheim ohne Misshandlung wider die beschworne gemeinschafts- und sonderbare Verträge und augenscheinliche Umstürzung des hergebrachten evangelischen Kirchen-Status in dem, dem fürstl. Hause Baden durch solche Division zufallenden Theil, mithin ohne Verletzung dero Gewissens nicht zu willigen vermöge, hingegen aber wider den Gegentheil auf Privation zu klagen wohl befugt sey. Mit Beylagen 1—41. 1723. fol.

Nachrichten vom Unterschied der Lehen nach der Lage der Provinzen; *in* Estor's neuen kleinen Schriften B. 1. S. 629 u. ff.

Noch einige Deductionen.

Auch hat er Antheil an dem Statu causae, nebst rechtl. Ausführung der, Hrn. Christian dem 3ten, Pfalzgr. und dero hochfürstl. Haus auf die Succession in dem Herzogthum Zweybrücken competirenden Gerechtsamen (1729).

Vergl. Deductionsbibliothek B. 4. S. 2195 u. f.

PATZKE (JOHANN SAMUEL).

Studirte zu Frankfurt an der Oder und zu Halle, ward 1755 Pfarrer zu Wormsfelde und Stolzenberg in der Mark Brandenburg, damahls dem Markgrafen Heinrich von Schwedt gehörig. Im Anfange des J. 1759 erhielt er die Predigerstelle zu Linzen, und 1762 diejenige an der heil. Geistkirche zu Magdeburg. Endlich wurde er 1769 zum Pastor und Senior des geistlichen Ministeriums der Altstadt Magdeburg erwählt. Er ward nach St. Petersburg, Halle und Braunschweig berufen,

blieb aber ſeiner ihn wahrhaft hoch ſchätzenden Gemeine getreu; welche Hochſchätzung er auch in vollem Maaſse verdiente. Geb. zu Selow bey Frankfurt an der Oder am 24ſten Oktober 1727; geſt. am 14ten December 1787.

Gedichte. Halle 1750. 8.

Des Publius Terentius Luſtſpiele aus dem Lateiniſchen überſetzt, und theils mit den wichtigſten Anmerkungen der Frau Dacier, theils auch mit eigenen Anmerkungen begleitet. Mit ſaubern Kupfern. Halle 1753. 8.

Lieder und Erzählungen. 1ſter, 2ter, 3ter Theil. ebend. 1754. 8.

Virginia, ein Trauerſp. Frankf. u. Leipz. 1755. gr. 8.

*Freundſchaftliche Briefe. ebend. 1760. 8. *Hernach mit folgendem neuen Titel:* *Briefe vom Verfaſſer des Greiſes. Leipz. 1767. 8.

Sammlung einiger Predigten über verſchiedene der gewöhnlichen ſonntäglichen Texte. 3 Theile. Berlin 1760—1765. gr. 8.

Der Greis; eine Wochenſchrift. 16 Theile. Magdeburg 1763—1769. 8. Neue Auflage in 4 Bänden. Leipz. 1781. gr. 8.

*Cornelius Tacitus Werke, aus dem Lateiniſchen überſetzt, und mit den nöthigſten Anmerkungen begleitet. 6 Theile. Magdeb. u. Halle 1765—1777. gr. 8. *Bey den 4 erſten Theilen hatte P. einen treuen Gehülfen an Goldhagen.*

Betrachtungen über die wichtigſten Angelegenheiten des Menſchen; eine Beylage zum Greis. Helmſt. u. Magdeb. 1768. 8. 6te, ſehr vermehrte und verbeſſerte Ausgabe *unter dem Titel:* Betracht. üb. d. wicht. Angeleg. des Menſchen, Religion und Glückſeligkeit. 1ſter Theil. Leipz. 1779. — 2ter Theil. ebend. 1781. 3ter Theil. ebend. 1783. 8. *Die erſte Auflage Holländiſch von* J. F. van Steen. Nimwegen 1777. gr. 8.

Zwo einzelne Predigten. Magdeb. 1769. 8.

Der Tod Abels; ein Drama mit Muſik. Leipz. 1771. fol.

*Der Wohlthäter; eine Wochenſchrift. 6 Theile. Magdeb. 1772—1773. gr. 8.

Predigten über die Evangelien durch das ganze Jahr. 1ſter Theil. ebend. 1774. — 2ter Theil. ebend. 1775. 4. Neue Auflage. ebend. 1789. 4.

Das Andenken des Urſprungs und des Wachsthums der öffentlichen Bibliothek in Lauban; *in den* Oberlauſitz. Arbeiten B. 1. St. 2. S. 1 u. ff. — Von den Urſachen, warum ſich viele Rechtsgelehrte verächtlich machen; *ebend.* St. 4. S. 42 u. ff. — Kurzgefaſste Nachricht von dem hieſigen (Lauban.) Kloſter der Minoriten und der dazu gehörigen Kirche; *ebend.* B. 2. St. 1. S. 39 u. ff. — Rechtliche Unterſuchung der Frage: Ob eine Weibsperſon bey einem Codicill Zeuge ſeyn könne? *ebend.* St. 2. S. 146 u. ff. — Kurzgefaſste hiſtoriſche Nachricht von der Vogtey und den königlichen Erbgerichten, welche die Sechsſtadt Lauban in alten Zeiten beſeſſen hat; *ebend.* St. 3. S. 262 u. ff. — Nachricht von einer zwiſchen Lauban und Berthelsdorf ehedem geweſenen Gränzſtreitigkeit, welche zugleich die wahre Landesgränze betrifft; *ebend.* B. 3. St. 2. S. 202 u ff. *Auszug in* Weinart's Rechten u. Gewohnheiten u. ſ. w. B. 1. S. 280 u. ff. — Das Statut: Nach dem Tode eines Ehegatten, muſs der überlebende Theil ſein Vermögen zur Drittelung einwerfen, hebt die andere Wahrheit nicht auf: Es findet in Lauban unter Eheleuten keine Gemeinſchaft der Güter Statt; *ebend.* B 4. St. 3. S. 200 u. ff. — Aufruf an die Gelehrten, Chriſtian Thomaſii, ICti, des groſsen Gelehrten Teutſchlands, hundertjähriges Gedächtniſs zu feyern; *ebend.* B. 5. St. 3. S. 324 u. ff. — Von der Gerade, und wie Tochter Töchter und ſo fort ſolche unter ſich nehmen; *ebend.* St. 4. S. 441 u. ff.

Abhandlung über die Exiſtenz der Seelen der Thiere, nach der Meinung des Carteſius; *in der Schrift:* Die verſchiedenen Meinungen einiger Weltweiſen von der Exiſtenz der Seelen der Thiere (Leipz. 1741. 8.) S. 22 u. ff.

Vergl. Lauſitz. Magazin 1771. 8. 283 u. ff. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 762—764.

Pauli (Ernst Ludwig),

Sohn von Hermann Reinhold und Bruder des Folgenden, ſo wie von Hermann Gottfried.

Studirte zu Bremen und Halle. Im J. 1736 *wurde er zu Berlin unter die königlichen Kandidaten am Dom*

aufgenommen, und 1738 vom König auf Reisen geschickt, während welcher er die vorzüglichen Universitäten in Teutschland, in der Schweitz und in Holland besuchte. Im J. 1740 kam er als Prediger der Evangelisch-Reformirten Gemeine nach Magdeburg. Im J. 1764 ward er als Konsistorialrath, Hofprediger und Inspektor der Kirchen zu Halberstadt und Aschersleben nach Halberstadt versetzt: das Jahr darauf aber berief ihn der Fürst von Anhalt-Bernburg nach Ballenstädt zu seinem Konsistorialrath und Oberhofprediger, und zu Anfang des J. 1772 übergab er ihm, mit Beybehaltung der eben genannten Würden, die Pfarre bey der Hof- und Aegidienkirche zu Bernburg und die Stelle eines Superintendenten. Geb. zu Braunschweig am 29sten May 1716; gest. am 21sten April 1783.

*Thomas Birch Leben des Lord Erzbischoffs zu Canterbury Tillotson; nebst einer angehängten Frühpredigt des letztern; aus dem Engl. Leipz. 1764. 8.

Gedächtnispredigt auf den Tod der Königin in Preussen. Magdeb. 1757. 4.

Der Herr hat Grosses an uns gethan; eine Predigt am Friedensfeste. Magdeb. Frankf. und Leipz. 1763. 8.

Eine Predigt auf das Jubelfest der reformirten Kirche zu Halberstadt. Halberst. 1764. 8.

Eine Gastpredigt zu Ballenstädt über das Evangelium am 21sten Sonnt. nach Trinit. Magdeb. 1764. 8.

Das neue Ballenstädtische Gesangbuch für die dasige Hofgemeinde u. s. w. Bernburg 1768. 8.

Der Heidelbergische Katechismus in kurze Sätze mit Beweisen gebracht; nebst einigen vorläufigen Grundwahrheiten der christlichen Religion; zum Besten der Anhalt-Bernburgischen Schulen. Bernburg 1774. 8.

Ausserdem noch einige andere gedruckte Kasual-Predigten, wie auch verschiedene aus dem Engl. und Franz. übersetzte theologische Abhandlungen, die sich mehrentheils in andern Werken befinden.

Vergl. *Dunkel's* Nachrichten von verstorb. Gelehrten B. 1. S. 287. — *Rust's* Nachrichten von jetztleb. Anhalt. Schriftstellern Th. 1. S. 181—186.

Pauli (Georg Jakob),

Sohn von Hermann Reinhold und Bruder des Vorhergehenden und von Hermann Gottfried.

Erſt Rektor des reformirten Gymnaſiums zu Halle ſeit 1746, hernach Konſiſtorialrath und Hofprediger zu Halberſtadt, zuletzt ſeit 1774 Konſiſtorialrath, Hof- und erſter Prediger an der Domkirche zu Halle; wie auch Inſpektor der reformirten Kirchen und Gemeinen im Saalkreiſe: geb. zu Braunſchweig am 24ſten Julius 1722; geſt. am 23ſten Februar 1795.

Progr. de occaſione Pſalmi XXXIV conſcribendi. Halae 1747. 4.

— de condemnationis atque ſupplicii Chriſti tempore, ad concilianda loca Marc. XV, 25 et Joh. XIX, 14. ibid. 1748. 4.

— de adoleſcente opulento. ibid. eod. 4.

— de auctoribus claſſicis, in Chriſtianorum ſcholis caute tractandis. ibid. 1749. 4.

— II de Jeſu Chriſti ſapientia in eligendis et praeparandis Apoſtolis conſpicua. ibid. 1749. 1750. 4.

Predigten über das Leiden und Sterben unſers Herrn Jeſu Chriſti. 1ſter Theil. ebend. 1768. — 2ter Theil. ebend. 1769. 8.

Das innere und thätige Chriſtenthum, zur Privatübung vorgeſtellt. ebend. 1771. 8.

Das Wort des Herrn an Reiche und Arme, geredet zu ſeiner Zeit. Halberſtadt 1772. 8.

Abhandlungen über einige wichtige Stellen des N. T. und Beantwortung einiger Fragen aus der Lebensgeſchichte Jeſu Chriſti. Riga 1773. 8.

Entwurf einer katechetiſchen oder populären Theologie, zu öffentlichen Vorleſungen gewidmet. Halle 1778. 8. 2te Auflage. ebend. 1785. 8.

Predigten über das Leiden und Sterben Jeſu Chriſti nach dem Bericht des Evangeliſten Johannis. ebend. 1780. 8. *Auch als der 3te Theil der oben erwähnten* Predigten.

Heidelbergiſcher Katechismus, mit kurzen Erläuterungen und vielen Zeugniſſen der heil. Schrift. ebend. 1781. 8. Auszug daraus. ebend. 1783. 8.

Predigten über auserlesene Stellen der heil. Schrift; nebst einer Betrachtung über schriftmäßige Predigten. Halle 1786. 8.

Rede bey der Einsegnung seines Sohnes. ebend. 1786. 8.

Rede bey der Einführung eines neuen Predigers bey der Domgemeinde. ebend. 1786. 8.

* Der Teutsch-reformirten Domgemeinde in Halle Jubelfeyer, vom 20sten April 1788. ebend. 1788. gr. 8.

War Mitarbeiter an der alten Berlin. Bibl. *und an den darauf gefolgten* vermischten Abhandlungen und Urtheilen, *wie auch an der* allgem. theol. Bibl. *vom 8ten bis 14ten Band.*

Abhandlungen in dem Journal für Prediger, *z. B.* Untersuchung der Klage vieler Religionslehrer über den geringen Nutzen ihrer Predigten; B. 14. St. 1, — Ueber die Frage: Ist es rathsam, in unsern Kinderlehren von dem Unterschied der natürlichen und geoffenbahrten Religion besonders zu reden? B. 15. St. 4 (1784). — Gedanken über praktische Predigten; B. 17. St. 1 (1785). — Ueber schriftmäßige Predigten; B. 18. St. 1 (1786).

Aufsätze in dem 1784 *und* 1785 *gedruckten* Hallischen Wochenblatt.

Nicht lang vor seinem Ende besorgte er, mit dem zweyten Domprediger, nachherigen Hof- und Garnisonprediger zu Potsdam, für die Hallische Domgemeine, ein neues Gesangbuch, worin einige von ihm selbst verfertigte Lieder aufgenommen wurden. Schon 17 Jahre vor der Einführung dieses neuen Gesangbuches hatte er zu dem alten Gesangbuch einen Anhang von hundert Liedern herausgegeben.

Vergl. *Dunkel* a. a. O. S. 287 u. f. — *Hering's* Neue Beyträge zur Geschichte der evangel. reform. Kirchen in den Preussisch-Brandenburg. Ländern Th. 1. S. 196 u. f. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistl. Liederdichter S. 269 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 191.

Pauli (Georg Ludwig).

Prediger der reformirten Teutschen Gemeine zu Hamburg: geb. zu . . . . 1759; gest. am 20sten April 1797.

Predigten, zum Theil dogmatiſchen Inhalts, zum Theil in Beziehung auf gewiſſe Zeitumſtände. Hamburg 1794. gr. 8.

PAULI (HERMANN GOTTFRIED),

Bruder von Ernſt Ludwig und Georg Jakob und Sohn von Hermann Reinhold.

Studirte zu Halle, begleitete 1742 als Hofmeiſter einen Baron von Groote nach Utrecht, blieb mit ihm dort den Winter über, und profitirte von dortigen Profeſſoren, beſonders von Peter Weſſeling. Im J. 1743 ward er erſt Inſtruktor zweyer Prinzen von Anhalt-Köthen zu Köthen, und bald darauf auch Hofdiakonus; 1749 Pfarrer zu Merzin; 1765 Diakonus und dritter Prediger der Kathedralkirche zu Köthen, und 1772 wirklicher Konſiſtorialrath, Oberhofprediger, Superintendent und erſter Prediger der dortigen Haupt- und Stadtkirche. Geb. zu Braunſchweig am 25ſten September 1720; geſt. auf einer Reiſe zu Güſſen am 20ſten, nach andern am 27ſten Februar 1786.

Thränen der aufrichtigen Liebe bey dem Grabe ſeiner zärtlich geliebten Gattin. Köthen 1768. 4.

Gedächtnißrede bey der Beerdigung der Jungfer Sophien-Eleonoren Laurentius. ebend. 1769. kl. fol.

Vergl. *Dunkel* a. a. O. S. 287. — *Ruft* a. a. O. S. 135—137.

PAULI (HERMANN REINHOLD),

Vater von Ernſt Ludwig, Georg Jakob und Hermann Gottfried.

Studirte zu Marburg, und dazwiſchen zu Bremen, ward 1702 Hofprediger der verwittweten Fürſtin von Naſſau-Schaumburg, gebohrnen Gräfin von Holzapfel, zu Schaumburg; 1705 Prediger der neu errichteten reformirten Gemeine zu Braunſchweig, und ſammelte in

demſelben Jahr auf einer Reiſe durch Holland Kollekten für ſie. Im J. 1718 *berief ihn die reformirte Gemeine zu Hannover: er lehnte aber, auf Bitte ſeiner Braunſchweig. Gemeine, dieſen Ruf ab: folgte aber* 1724 *einem andern nach Frankenthal in der Kurpfalz. Im J.* 1728 *wurde er zweyter Hofprediger und Profeſſor der Theologie am reformirten Gymnaſium zu Halle;* 1734 *Konſiſtorialrath, und* 1736 *Inſpektor der dortigen Domkirche, des Gymnaſiums und der niedern Schulen, wie auch der reformirten Schulen zu Wettin, Calbe und Aken. Geb. zu Marburg am* 28*ſten Februar* 1682; *geſt. am* 5*ten Februar* 1750.

Der Liebesvolle Rath des treuen und wahrhaftigen Zeugen an das laue Laodicea unſrer Zeit, aus Offenb. Johannis III, 14—18; in 24 Predigten vorgetragen. Leipz. 1713. 4. 2te verbeſſerte und vermehrte Ausgabe, mit einem Anhange, einer Gaſtpredigt und zweyen Predigten von der Nutzbarkeit und Kraft der Gottſeligkeit. ebend. 1739. 4.

Die Kraft des Reiches Gottes, in 20 Predigten. Braunſchweig 1716. 8. Neue Auflage. ebend. 1731. 4.

Gröſsten Theils vorher einzeln gedruckte Predigten:

Bergpredigt des Herrn, aus Matth. V. VI und VII Kapitel; nebſt einigen Miſcellanpredigten. Frankfurt am M. 1720. 4.

Denkzettel, wie vor allerley Menſchen, ſo beſonders vor die Jugend, zu ſteter Erinnerung an ihren Schöpfer, Erlöſer und Heiligmacher; worinnen 1. zum Grund gelegt eine Betrachtung über die Sprüche Salomonis Eccleſ. XII, 1; 2. beſondere Betrachtungen über die Pflichten gegen unſern Erlöſer und Heiligmacher angeſtellet; 3. Lebensregeln zu guter Anführung der Jugend gegeben werden. Bremen 1721. 12.

Bibliſcher Catechismus von den vornehmſten Hiſtorien des alten und neuen Teſtaments. Mannh. 1726. 12.

Pfälziſche Erſtlinge, oder Glaubens-Predigten über auserleſene Texte des alten und neuen Teſtaments, beſtehend in ſieben Predigten vom Gehorſam des Glaubens u. ſ. w. Frankfurt am M. 1726. 4.

Denkmahl göttlichen Beyſtandes; oder Ab- und Antrittspredigt. Halle 1728. 8.

Der Tod der Gerechten, oder die Weiſe, wohl zu ſterben; aus dem Franzöſiſchen des Herrn Johann de la Placette. Frankfurt 1728. 8.

Specimen typicum de typo Timothei a Timotheis ad vivum exprimendo, ſpeciatim ad locum Paulinum 1 Tim. IV, 12. Hal. 1730. 4.

Zwölf Vermahnungsreden an Studioſos theologiae. Frankfurt 1733. 8.

Kindſchaft der Gläubigen neuen Teſtaments, bey Anlaſs einer getauften Jüdin. Halle 1734. 12.

Huldigungs-Predigt. ebend. 1740. 4.

Heidelbergiſcher Catechismus, oder Unterricht Chriſtlicher Lehre, mit mehrern Erläuterungen, auch einem doppelten Anhange. ebend. 1740. 8.

Leichpredigt auf Julian. Marg. Berends. ebend. 1742. fol.

Dank- und Friedenspredigt, bey Gelegenheit des Breslauiſchen Friedens. ebend. 1742. 4.

Krieg- Sieg- und Friedenspredigten, aus Anlaſs der königl. Preuſsiſchen Waffen, Siege und erfolgten Friedens. ebend. 1746. 4.

Schediasma hiſtoricum de eccleſia Genchreenſi; *in* Dan. Gerdeſii Miſcellaneis Duisb. T. I. Faſc. I. Nr. 3.

Verſchiedene Aufſätze in den Halliſchen Intelligenzblättern, nämlich: 1729. S. 17. 1730. S. 327. 678. 1731. S. 120. 311. 677. 679. 1733. S. 74. 665. 1735. S. 312.

Vergl. *Moſer's* Beytrag zu einem Lexico jetztleb. Theologen S. 640 u. f. — *Alb. Phil. Urſinus* Gedächtnifspredigt auf ihn, wobey ſich der Lebenslauf von S. 39 an befindet (Halle 1759. fol.). — *Dreyhaupt's* Beſchreibung des Saalkreiſes S. 688. — *Schmerſahl's* Nachrichten von jüngſt verſtorbenen Gelehrten B. 2. S. 167—169. — *Dunkel* a. a. O. S. 281—289. — *Schröckh's* unparteyiſche Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 1128. — *Strieder* a. a. O. S. 268. — *Ernſti* a. a. O. S. 194—197.

PAULI (JOHANN ULRICH).

Doktor der Rechte und Hofmeiſter (d. i. Aufſeher einer Stadt-Kammer-Pachtung) in der Vorſtadt St. Georg zu Hamburg: geb. daſelbſt 1727; geſt. am 18ten Auguſt 1794.

Diss. de actionibus quibusdam, quae iurisprudentiae absque ratione sufficienti insertae videntur. Erlangae 1754. 4.

*An alle wahre Patrioten Hamburgs gerichtete Ermahnung zur Aufrichtung einer ähnlichen patriotischen Gesellschaft zur Aufnahme der Handlung, der Künste, der Manufakturen und des Ackerbaues, wie die zu London und Paris ist; nebst einer Beylage: Auszug aus der Handlungszeitung von Paris genannt, den gegenwärtigen Zustand beyder Gesellschaften betreffend. Dem hiesigen hochansehnlichen Commerc. Collegio, an seinem Jubeltag den 19ten Januer 1765 zugeeignet von einem Patrioten. Hamb. 1765. 4.

Gemeinnütziger Korrespondent. ebend. 1766. 4.

Gemeinnützige Nachrichten aus dem Reiche der Wissenschaften und Künste. ebend. . . . .

Wo? Dann! Oder der Friedensbote auf das Jahr 1779. . . . .

Vergl. *Thiess'ens* Hamburg. Gel. Geschichte Th. 2. S. 99. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 558. — *Ernesti* a. a. O. S. 192.

Pauli (Karl).

Lehrer der Tanzkunst auf der Universität zu Leipzig, hernach seit 1756 *zu Göttingen; geb. zu Stargard* 1703; *gest. am* 10*ten Junius* 1779.

Elémens de la Danse. à Leipsic 1756. 8.

Kurzgefaßte Beschreibung und Erklärung der Realzeichnung, nebst ihrem Gebrauche. Göttingen 1758. . .

Ueber das Tanzen der Hebraeer — über den Fackeltanz — *und andere ähnliche Abhandlungen in dem* Hannöv. Magazin *und in den* Götting. gemeinnütz. Anzeigen.

Musik und Tanz; *ein Aufsatz in dem* Gothaischen Magazin B. 2. St. 2 (1777).

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 197.

Pauli (Karl Friedrich).

Studirte seit 1740 *zu Königsberg, und* seit 1742 *zu Halle die Jurisprudenz, ward* 1747 *Doktor derselben und*

in demſelben Jahr Magiſter der Philoſophie. Im J. 1748 *erhielt er den Ruf als auſserordentlicher Profeſſor der Rechte nach Königsberg: allein, gewiſſe Verbindungen erlaubten ihm nicht, Halle zu verlaſſen; daher auf ſein Anſuchen* 1751 *dieſe Profeſſur nach Halle verlegt* *) *und ihm die Stelle eines auſserordentlichen Lehrers des Staatsrechts und der Geſchichte ertheilt wurde. Im J.* 1765 *wurde er ordentlicher Profeſſor der Philoſophie und Geſchichte. Geb. zu Saalfeld in Preuſsen am 4ten September* 1723; *geſt. am 9ten Februar* 1778.

Diſſ. de iure principis circa res nullius in genere et in ſpecie regis Boruſſorum circa res nullius in Boruſſia. Hal. 1747. 4.

Von Verſchiedenheit des Begriffs des Worts Territorium in dem Brocardico: Quicquid in territorio, praeſumitur de territorio ibid. 1748. 4.

Erweis, daſs Albrecht der Bär an Brandenburg ein würkliches Herzogthum ererbet. ebend. 1749. 4.

Progr. von dem Begriffe und den Gränzen der Staatskenntniſs. ebend. 1749. 4.

Einleitung zu einer erwieſenen Staatsgeſchichte derer dem königl. Preuſsiſchen Scepter unterworfenen Staaten, aus Urkunden und bewährten Schriftſtellern entworffen. ebend. 1751. 4.

Diſſ. de iure belli ſocietatis mercatoriae maioris privilegiatae, vulgo *einer octroyirten Handels-Compagnie.* ebend. 1751. 4.

— de obſignatione rerum legati eiusque comitatus, *von Verſiegelung der geſandſchaftlichen Sachen.* ibid. eod. 4.

Von den Urſachen der von der Teutſchen verdrängten Altpreuſsiſchen Sprache. Königsb. 1752. 4.

Einleitung in die Kenntniſs des Teutſchen hohen und niedern Adels, entworffen u. ſ. w. Halle 1753. 8. Nebſt 20 Kupfertafeln.

Erweis und Rechtfertigung einiger Sätze ſeiner Einleitung in die Kenntniſs des Adels. ebend. 1753. 8.

Abgenöthigte Beantwortung des 151ſten Stücks der Göttingiſchen Anzeigen von gelehrten Sachen 1753 und des 94ſten und 95ſten Stücks der Hannöveriſchen gelehrten Anzeigen vom Jahr 1753. ebend. 1754. 8.

*) So *Weidlich* a. a. Ort!

Einleitung in die Geſchichte des geſammten Ober- und Niederſchleſiens; zum Behuf akademiſcher Vorleſungen. Leipz. 1755. 4.

Leben groſser Helden des gegenwärtigen Krieges. 9 Theile. Halle 1758—1764. gr. 8.

Allgemeine Preuſsiſche Staats-Geſchichte, ſamt aller dazu gehörigen Königreichs, Churfürſtenthums, Herzogthümer, Fürſtenthümer, Graf- und Herrſchaften, aus bewährten Schriftſtellern und Urkunden bis auf gegenwärtige Regierung. 1ſter Band. ebend. 1760. — 2ter Band. ebend. 1761. — 3ter Band. ebend. 1762. — 4ter Band. ebend. 1763. — 5ter Band. ebend. 1764. — 6ter Band. ebend. 1765. — 7ter Band. ebend. 1767. — 8ter und letzter Band. ebend. 1769. gr. 4.

Des Ritters von Solignac, Staatsſecretairs Stanislai, Königs von Pohlen, Herzogs von Lothringen und Bar, Allgemeine Geſchichte von Pohlen. 1ſter Band. Genau durchgeſehen, bis auf gegenwärtige Zeit fortgeſetzt, und mit einer Vorrede begleitet. ebend. 1764. — 2ter und letzter Band. Bis auf gegenwärtige Zeiten fortgeſetzt und mit einer Vorrede begleitet von D. Joh. Fried. Joachim u. ſ. w. ebend. 1765. gr. 4.

Geſchichte des K. Preuſsiſchen Füſelierregiments von Loſſow. ebend. 1767. 8.

— des Infanterieregiments von Anhalt-Bernburg. ebend. 1767. 8.

— des Füſelierregiments von Britzke. ebend. 1767. 8.

Denkmahle berühmter Feldherren und anderer verdienſtvoller Männer neuerer Zeiten, aufgerichtet u. ſ. w. 1ſter Theil. ebend. 1768. gr. 8.

Polniſche Conföderation überhaupt, nach ihrer Rechtmäſsigkeit, ihrem Nutzen und Schaden. ebend. 1768. gr. 8.

Einleitung zur Preuſsiſchen Staatsgeſchichte, im Auszug. Berlin 1779. 8.

Von den Vortheilen der Preuſsiſchen Staaten zum Handel, ſonderlich zur See. . . . .

Leben des Hochmeiſters Luther's, Herz. von Braunſchweig; *in den* Hannöv. gel. Anz. 1751. Nr. 4 u. 5.

Leben der Hochmeiſter, Heinrich von Plauen — Dieterich von Altenburg — Hartmann's

von Heldrungen; *in den* hiſtoriſchen Sammlungen (Halle 1751. 8.).

Von dem Betragen des Brandenburgiſchen Churfürſten Woldemar's, bey der Wahl des Kaiſers Ludwig von Bayern, und gegen ſeinen Truchſeſs, Nicolaum von Brich; *in den* Halliſchen wöchentl. Anzeigen 1755. St. 42 u. 43. — Leben des Hochmeiſters Conrad's, Landgrafen von Thüringen; *ebend.* 1773. St. 39—47. — *Mehrere Abhandlungen eben daſelbſt.*

Vergl. Auserleſene Bibl. der neuern Teutſchen Litteratur B. 18. S. 697 u. f. — *Weidlich's* Succeſſion derer Rechtsgel. auf der Univerſ. zu Halle; bey ſeinem Verzeich. aller juriſt. Diſpp. u. ſ. w. S. 50 u. f.

PAULI (MARTIN GOTTLIEB).

Studirte zu Lauban und Leipzig, erſt Medicin, hernach Jurisprudenz, wurde 1745 *Magiſter,* 1747 *Doktor beyder Rechten, und fieng an, als Notarius und Advokat zu practiciren, wählte aber bald das akademiſche Leben, wurde* 1753 *als Profeſſor der Rechte und Geſchichte, wie auch Inſpektor, nach Danzig berufen,* 1763 *aber als ordentlicher Profeſſor der Rechte, wie auch Beyſitzer des Hofgerichts, des geiſtlichen Konſiſtoriums und der Juriſtenfakultät, nach Wittenberg. Geb. zu Lauban am* 11*ten Januar* 1721; *geſt. am* 12*ten März* 1796.

Diſſ. hiſtoriam philoſophiae corpuſcularis veteris et recentioris ſiſtens. Lipſ. 1745. 4.

— inaug. de theoriae et praxis iuridicae diſcordia. ibid. 1747. 4.

— de utilitatibus, quas attulit philoſophia ad iura et iurisprudentiam Romanam. ibid. 1753. 4.

Pr. de coniungendo iuris et hiſtoriarum ſtudio. Gedan. 1753. 4.

Diſſ. de mediis eruendae veritatis in proceſſibus. ibid. 1754. 4.

Selectiora principia iuris Romano-Germ. ſecundum ordinem inſtitutt. adornata. ibid. eod. IX Specimina in fol.

Diſſ. de legitimatione per reſcriptum principis. ibid. 1756. 4.

Diſſ. qua exponitur quaeſtio: Utrum ii, qui ſub tutela vivunt, hodie ſui ſunt, an alieni iuris homines? Gedan. 1757. 4.

— ſaecularis de incongrua praxi doctrinae iuris Romani de reſtitutione in integrum ex capite metus et doli. ibid. 1758. 4.

Exercit. de iure repraeſentationis, eiusque in Germania origine et progreſſu. ibid. 1761. 4.

— de executoribus ultimarum voluntatum. ibid. 1762. 4.

Diſſ. de lege commiſſoria. ibid. 1763. 4.

Pr. de Burgenſium originibus. Viteb. 1764. 4.

Diſſ. ex doctrina de compenſationibus capita ſelectiora. ibid. eod. 4.

— de conſtituta pecunia. ibid. eod. 4.

Progr. de ſtatutis localibus in Germania. ibid. 1765. 4.

— de Boruſſis hodiernis, Germanorum colonis ibid. eod. 4.

— de delicto arborum furtim caeſarum. ibid. eod. 4.

— de ſtatutis in genere eorumque origine, nec non de ſtatutis in ſpecie Zittavienſibus. ibid. eod. 4.

— de finibus Germaniae Imperiique Romano-Germanici (ibid. eod.). 4. *Bey* Joach. Wilh. Weickhmann's Diſſ. qua civitas Gedanenſis neque olim in regni Germanici fuiſſe, neque hodie in Imperii R. G. eſſe poteſtate eiusque formula contineri (Viteb. 1766. 4.).

Diſſ. inaug. iurid. qua Luſatiam hodiernam, tam quoad originem, quam quoad iura Saxonum eſſe coloniam, aſſeritur. Auct. et Reſp. Ch. Gli. Bergmann. ibid. 1767. 4.

— de curatore mulieris utrum in cauſſa eius, cui datus eſt, teſtimonium dicere poſſit? ibid. eod. 4.

— de regula Catoniana. ibid. 1769. 4.

— de iure codicillorum. ibid. eod. 4.

— de diviſionis pactorum nuptialium in ſimplicia et mixta origine, auctoritateque praeſenti. ibid. 1771. 4.

— de vera rapinae indole, eiusque ex principiis iuris Saxonici electoralis coercitione. ibid. 1777. 4.

Pr. utrum maiores noſtri rapinam rem honeſtam et extra legum civilium poenam poſitam eſſe, exiſtimaverint? ibid. eod. 4.

— de conſcenſione thalami, et quam late ea pateat. ibid. eod. 4.

Diſſ. de poena ſtupri, ex principiis potiſſimum iuris Saxonici electoralis. ibid. 1781. 4.

Progr. Infidine vitae ſtructae an iuſta ſint divortii cauſſa? Viteb. 1782. 4.

— de iure protimiſeos domino directo in feudo ſub haſta vendito competente. ibid. 1783. 4.

— de foro clericorum competente iura Saxónico-Electoralia noviſſima. ibid. eod. 4.

— de citatione coniugis deſertoris malitioſi. ibid. 1788. 4.

— de ſapientia et prudentia, tam legislatoria, quam iudiciali, quam veteres Romani tam in condendis legibus quam in applicandis iis ad negotia in vita civili obvenientia, prodiderunt. ibid. 1791. 4.

Verſchiedene Abhandlungen in M. Joh. Heinr. Winkler's philoſ. Unterſuchungen von dem Seyn und Weſen der Seelen der Thiere (1741—1744. 8.).

Noten zu M. Joh. Gottlieb Frenzel's Glückwunſch von Weibern als ſchädlichen, doch mehr aber auch nöthigen und nützlichen Geſchöpfen.

* Von den Ordaliis der alten Teutſchen; *in den* Erweiterungen des Verſtandes und Witzes St. 1 und 2.

* Ob eine Weibsperſon bey einem Codicill Zeuge ſeyn könne? *in den* Arbeiten einer gel. Geſellſch. in der OLauſitz B. 2. St. 2. Nr. 2. S. 146—185.

Recenſionen in Bach's unparteyiſchen Kritik.

Vergl. *K. O. Rechenberg's* Progr. de origine nominis theoriae et praxeos (Lipſ. 1747. 4.). — *Weidlich's* Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 5. S. 247—260. — *Deſſen* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 171—175. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 764—767. — *Ernesti* a. a. O. S. 198—205.

Paulinus. S. oben Erdt.

Paulitzy (Heinrich Felix).

Doktor der Medicin, fürſtl. Salm-Kyrburgiſcher Rath und Landphyſikus der Grafſchaft Guntersblum; geb. zu . . . .; geſt. 1792.

Mediciniſch-praktiſche Beobachtungen. 1ſte Sammlung. Frankf. am M. 1784. — 2te Sammlung. ebend. 1786. 8.

Anleitung für Landleute zu einer vernünftigen Geſundheitspflege; ein Handbuch für Landgeiſtliche, Wundärzte und verſtändige Hausärzte, zumahl in Gegenden, wo keine Aerzte ſind. ebend. 1791. 8. 4te Aus-

gabe, mit Vermehrungen und Verbeſſerungen von Dr. Joh. Chriſti. Gli. Ackermann, Prof. der Heilkunde zu Altdorf. Frankf. am M. 1807. 8.

Vermiſchte Bemerkungen; *in* Baldinger's neuem Magazin B. 9. St. 1, S. 41—46 (1787). — Geſchichte der Mineralwaſſer auf dem Hunnsrück; *ebend.* St. 6. S. 568—572.

Pauls (Wenzel Johann).

. . . . . zu . . . .; geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Abhandlung von der Schaafzucht; nebſt einem Anhang vom Tabacksbau. Wien 1770. 12.

Paulsen (Hermann Christian).

Diakonus zu Krempe ſeit 1744 und Paſtor zu Wedel im Holſteiniſchen ſeit 1748: geb. zu Glückſtadt am 5ten September 1718; geſt. am 20ſten December 1780.

Hiſtoria Tartarorum eccleſiaſtica. Helmſt. 1741. 4. (*Weil dieſe Schrift als eine Diſputation unter J. L. Mosheim's Vorſitz von ihm vertheidigt wurde; ſo iſt ſie dieſem, aber irrig, beygelegt worden. S. oben* v. Mosheim.)

Zuverläſſige Nachrichten vom Ackerbau der Morgenländer, zur Erläuterung einiger Schriftſtellen aus morgenländiſchen Reiſebeſchreibungen, ebend. 1748. 4. *Holländiſch.* Leiden . . . . gr. 8.

Die Regierung der Morgenländer, nach Anleitung morgenländiſcher Reiſebeſchreibungen zur Erläuterung einiger Schriftſtellen entworfen. 1ſter Theil. Altona u. Flensb. 1755. 4. *Holländiſch.* Leiden 1776—1777. 2 Bände. 8.

*Unſchuld der Lutheriſchen Gottesgelehrten bey fortdauernder Trennung der Proteſtanten. Frankf. und Leipz. 1756. 4.

*Eines Mitglieds des denkenden Publici Anmerkungen über Hrn. J. B. Baſedow Philalethie. Hamburg 1764. 4.

Wahrheit und Unſchuld der Anmerkungen über die Philalethie des Hrn. P. Baſedow, gerettet von dem Verfaſſer dieſer Anmerkungen. ebend. 1765. 4.

Ausführliche Warnung an die rechtgläubigen Christen vor den gefährlichen Irrthümern, womit der Hr. Professor Basedow neulich die Evangelische Kirche verwirren wollen. Hamburg 1765. 4.

Betrachtungen über die Grundwahrheiten der christlichen Religion. ebend. 1769. — 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1779. gr. 8.

Betrachtungen über die Wahrheit der christlichen Religion. 1stes u. 2tes Buch. ebend. 1771. — 3tes Buch. ebend. 1774. — 4tes Buch. ebend. 1778. 8.

Vergl. *Bolten's* histor. Kirchen-Nachrichten von der Stadt Altona B. 2. S. 272—274. — *Ernesti* a. a. O. S. 205 u. f.

PAULUS (GOTTLOB CHRISTOPH).

Studirte erst in den Klosterschulen Denkendorf und Maulbronn, hernach zu Tübingen, wo er 1747 die Magisterwürde erhielt. Im J. 1752 wurde er als Repetent in dem herzoglichen Stift zu Tübingen angestellt; wobey er mit unter bey der Gemeine zu Lustnau vikarirte; welches er auch 1755 zu Ludwigsburg that. Im J. 1756 ward er zum Vikariat nach Stuttgart berufen, 1757 aber zum Diakonat Leonberg befördert. Seit 1771 privatisirte er zu Mark Gröningen. Geb. zu Mark Gröningen am 9ten Februar 1727; gest. am . . . May 1790.

*Gespräch im Reich der Todten zwischen Kanzler Pfaff'en und D. Heumann. Stuttgart 1765. 4.

Physikalische Abhandlung von der wahren Ursache der Kälte und Wärme; *in den* Tübingischen Berichten von gel. Sachen 1755. — Physikalische Abhandlung von dem Erdbeben; *ebend.* . . . . — Kritik über Herrn von Maupertuis Vorschlag, mit Missethätern, die zum Tode verurtheilt sind, zu Erweiterung psychologischer Kenntnisse, Versuche im Gehirn und andern edlen Theilen des Leibes anzustellen; *ebend.* . . . . — Abhandlung von den Winden; *ebend.* . . . . — Abhandlung über das zu Leonberg observirte Zodiakallicht; *ebend.* . . . . — Abh. vom Erdbeben, bey Gelegenheit eines Erdbebens auf der Insel Schütt in Ungern; *ebend.* . . . . — Brief von dem Durchgang der Venus

Venus durch die Sonne, wie er ihn selbst am 6 Jun. 1761 in Leonberg observirt hatte; *ebend.* . . . .

Brief von der Farbe des Blautopfes zu Blaubeuren; *in dem* Schwäbischen Magazin . . . . — Abhandlung von den Manichäern; *ebend.* . . . . u. a. m.

Handschriftlich hinterliess er:

Die Christliche Andromede, ein dramatisches Lied.

Sendschreiben an die sel. Frau Katharina Lutherin, eine gebohrne von Bore.

Untersuchung der Frage: Ob der sel. D. Luther ein Fanatiker gewesen? wider den Papst Hadrian den 6ten.

Ehrenrettung des heil. Apostels Paulus, wider den Vorwurf, dass er entweder ein Betrüger oder ein Fanatiker gewesen.

Der ächte Lutheraner.

Entmummung des unitarischen Geistes, in Sendschreiben.

Martha und Maria, oder Grundsätze zur Bildung eines Christlichen Frauenzimmers in einem Christlichen Philanthropin.

Ausführliche Einleitung in die Gottesgelehrsamkeit des heil. Apostels Paulus.

Vorschlag, wie das Feuer sowohl aus dem groben als kleinen Geschütz bey Feldschlachten und Belagerungen ruinirt werden kann.

Vergl. (Haug's) Schwäbisches Magazin 1777. S. 957—959.

Paulus (Johann Konrad).

Zu den höhern Wissenschaften in Cassel vorbereitet, bezog er 1752 die Universität zu Rinteln. Im J. 1755 liess er sich zu Cassel unter die Kandidaten des Predigtamts aufnehmen, gieng aber hierauf wieder nach Rinteln, weil er sich, bey einem gewissen Vorfall, anheischig gemacht hatte, alle drey Wochen eine Predigt zu übernehmen; wobey er noch theologische Vorlesungen benutzte. Im Frühjahr 1756 kehrte er nach Cassel zurück, und vikarirte nach anderthalb Jahren auf dem v. Malsburgischen Hofe Elmarshausen, zur Pfarrey Ober-Elsungen gehörig.

Dies that er bis ins Frühjahr 1759, wo er die Predigerſtelle zu Haueda erhielt, von wo er 1767 als Prediger nach Möllenbeck in der Grafſchaft Schaumburg befördert wurde. Geb. zu Caſſel am 9ten Oktober 1733; geſt. am 23ſten Februar 1800.

Abhandlung vom Surrogat der Hand- und Spanndienſte; eine den 5ten März 1775 von der Caſſeliſchen Ackerbaugeſellſchaft gekrönte und von dem Hrn. D. und Prof. J. F. Runde herausgegebene Preisſchrift. Caſſel 1775. 8.

Widerlegung der Anmerkungen, welche ein gewiſſer Autor unter dem Namen E. C. B. über dieſelbe im Druck erſcheinen laſſen. Rinteln 1776. 8.

Geſchichte des Möllenbecker Kloſters, von ſeiner erſten Stiftung bis auf gegenwärtige Zeiten. ebend. 1784. 8.

Nachricht von allen Heſſen-Schaumburgiſchen Superintendenten, Kirchen, und der dabey von der Zeit der Reformation bis jetzo geſtandenen Predigern. ebend. 1786. 8.

*Verſuch einer Beantwortung der Frage: In wie weit iſt es rathſam, durch die Landpolizey der Veräuſserung und Vertheilung der Bauergüter Schranken zu ſetzen? *in den* Heſſiſchen Beytr. zur Gelehrſ. B. 2. St. 3. S. 432—462 (1786).

Aufſätze in v. Wildungen's Neujahrsgeſchenk für Forſt- und Jagdliebhaber.

Vergl. ſeine eigenen Nachrichten von den Heſſ. Schaumburg. Superint. u. Predigern S. 230. — *Strieder* a. a. O. S. 276—278.

von PAUW (CORNELIUS).

War ſeit 1766 Kanonikus bey dem Kapitel zu Xanten im Cleviſchen, und wurde 1767, auf Guiſchard's Empfehlung, zum erſtenmahl Vorleſer bey König Friedrich dem 2ten von Preuſsen. Weil er ſich aber in den Hof nicht ſchicken konnte; ſo reiſete er, mit Erlaubniſs des Königs, 1769 wieder nach Xanten. Friedrich zog ihn aber im Herbſt 1770 aufs neue nach Potsdam: allein, P. hatte, ſelbſt für die glänzendeſten Anerbietungen ſeines groſsen Freundes, keinen Sinn, noch weniger für

das Hofleben; kam alſo im Sommer 1771 wieder nach Xanten, wo er, auſſer dem Kirchendienſt, in der Einſamkeit blos für die Wiſſenſchaften lebte. Geb. zu Amſterdam 1739; geſt. am 7ten Julius 1799.

*Recherches philoſophiques ſur les Américains, ou Mémoires intéreſſants pour ſervir à l'Hiſtoire de l'Eſpèce humaine; par Mr. de P***. T. I. à Berlin 1768. — T. II. ibid. 1769. 8. *Edition corrigée et augmentée. 3 Tomes. ibid. 1772. 8. *Teutſch.* ebend. 1769. 2 Theile. gr. 8. *Holländiſch.* Deventer 1769. 8. *Engliſche* Auszüge von Daniel Webb, *unter dem Titel:* Selections from the Recherches philoſ. ſur les Américains par M. Pauw. Lond. 1789. 8. Edition II, with Additions. ibid. 1795. 8.

*Défenſe des Recherches ſur les Américains; par Mr. de P***. à Berlin 1770. 8. (*Macht auch den 3ten Band der 2ten Ausgabe der Recherches aus.*)

*Recherches philoſophiques ſur les Egyptiens et les Chinois; par M. de P. 2 Tomes. ibid. 1773. 8. *Teutſch* von J. G. Krünitz. ebend. 1774. 8. *Holländiſch.* Deventer 1773—1775. 2 Theile. 8. *Engliſch* von J. Tompſon. London 1795. 2 Voll. 8.

Recherches philoſophiques ſur les Grecs. à Berlin 1787. 2 Voll. 8. *Teutſch* mit Anmerkungen von Peter Villaume. Berlin 1789. 2 Theile. 8. *Holländiſch.* Deventer 1788—1789. 2 Theile. 8. *Engliſch.* Lond. 1793. 8.

Ueber den Tempel der Juno Lacinia; *in den* Mémoires de la Société de Caſſel T. I (1779).

Vergl. *Denina's* Pruſſe littéraire T. III. — *Weddigen's* Weſtphäliſchen Nationalkalender auf das J. 1801. S. 215—219. Vergl. damit N. Allg. Deut. Bibl. B. 74. S. 77 u. f. — *Millin* Magaſin encyclopédique 1799. Nr. 8. p. 522—525. — Intelligenzblatt der Allgem. Litter. Zeitung 1800. S. 999 u. f. — *Saxii* Onomaſt. litter. T. VIII. p. 564 ſq. — *Erneſti* a. a. O. S. 207—209.

Pazke (Johann Samuel).

S. Patzke.

PEHEM (JOSEPH JOHANN NEPOMUCK).

Studirte zu Conſtanz, Innsbruck und ſeit 1768 zu Wien, wo er 1771 zum Doktor der Rechte, und zugleich zum Profeſſor des geiſtlichen Rechts auf der Univerſität zu Innsbruck befördert wurde. Im J. 1775 ward er dem dortigen adelichen Kollegium als Direktor vorgeſetzt. Im J. 1777 erhielt er den Charakter eines kaiſerl. königl. Raths; und 1779 kam er, mit dem Charakter eines kaiſerl. königl. niederöſtreichiſchen Regierungsraths, als Profeſſor des geiſtlichen Rechts auf die Univerſität nach Wien. Geb. zu Stockach im Oeſtreich. Schwaben am 8ten April 1740; geſt. am 17ten May 1799.

Diſquiſitio hiſtorico-iuridica de conſenſu parentum. Oenip. 1771. 8.

Ius eccleſiaſticum publicum. P. I. Vindob. 1781. 8.

Verſuch über die Nothwendigkeit einer vorzunehmenden Reformation der geiſtlichen Orden, und das Recht der Regenten, aus eigner Macht dieſelbe in ihren Ländern zu reformiren, einzuſchränken und aufzuheben. ebend. 1782. 8.

Abhandlung von Einführung der Volksſprache in den öffentlichen Gottesdienſt. ebend. 1783. 8.

Ius eccleſiaſticum univerſum. ibid. 1786. 8. mai.

Praelectionum in ius eccleſiaſticum univerſum, methodo diſcentium utilitate adcommodata congeſtarum. Partes III. ibid. 1789 — 1790. 8. mai.

*Hiſtoriſch-ſtatiſtiſche Abhandlung von Errichtung, Ein- und Abtheilung der Bisthümer, Beſtimmung der Erzbisthümer, Beſtätigung, Einweihung und Verſetzung der Erz- und Biſchöffe, vom Römiſchen Pallium und Eide, welchen die Erz- und Biſchöffe nebſt andern Prälaten dem Römiſchen Papſte ſchwören müſſen, und von den Gerechtſamen der Regenten in Anſehung dieſer Gegenſtände, in vier Abtheilungen an das Licht geſtellt, von einem Freunde des kirchlichen Alterthums. ebend. 1790. 8.

Vergl. *de Luca's* Journal der Litteratur u. Statiſtik B. 1. S. 46 u. f. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten u. ſ. w. Th. 3. S. 235 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 226 u. f.

Peinagl (Joseph).

Exjeſuit und Profeſſor der Grammatik am Profeſshauſe zu Wien: geb. daſelbſt 1731; geſt. . . . .

Vocabularium Graeco-Germanico-Latinum in Graecos auctores, qui in Auſtriacis ſcholis praeleguntur. Vindobonae 1772. 8.

Einige Indiculi Graeco-Latini. . . . . .

von Peine (Johann Hieronymus).

Patricius und Vikar des Stifts St. Blaſii zu Braunſchweig: geb. zu . . . ; 1695; geſt. am 24ſten Oktober 1754.

Schmerſahl in ſeinen neuen Nachrichten von jüngſt verſtorbenen Gelehrten (B. 2. S. 570) referirt aus einem, dieſem Manne zu Ehren verfertigten, Trauergedicht, ein Werk von ihm ſey jetzt unter dem Druck. *Es fragt ſich: Was iſt dies für ein Werk? Iſt es wirklich erſchienen?*

Peithner Edler von Lichtenfels (Johann Thaddäus Anton).

Studirte zu Prag, ward dort Magiſter der Philoſophie, alsdann Regiſtrator des Böhmiſchen oberſten Münz- und Bergmeiſteramts zu Prag, 1762 Profeſſor der Bergwerkswiſſenſchaften daſelbſt, 1763 kaiſerl. königl. Bergrath, 1772 Lehrer des praktiſchen Bergbaues und der Bergrechte an der Bergakademie zu Schemnitz in Ungern, 1775 Hofrath bey der kaiſerl. königl. Hofkammer in Münz- und Bergwerksſachen zu Wien, und 1791 Bergweſens-Inſpektor zu Prag. Geb. zu Göttesgab in Böhmen am 8ten April 1727; geſt. am 22ſten Junius 1792.

Erſte Gründe der Bergwerkswiſſenſchaften, aus den phyſiſchmetallurgiſchen Wiſſenſchaften. Prag 1770. 8.

Beſchreibung der Böhmiſchen Flüſſe nach ihrem Urſprunge und Laufe bis zum Austritte in fremde Länder, mit mineralogiſchen Anmerkungen. Prag 1771. 8.

Verſuch über die natürliche und politiſche Geſchichte der Böhmiſchen und Mähriſchen Bergwerke. Wien 1780. fol.

Wann haben die Silberbergwerke zu Joachimsthal ihren Anfang genommen? wie groſs war ehemals ihre Ausbeute? wann und was waren die Urſachen ihres Verfalls? *im* 2*ten B. der* neuen phyſ. Beluſt. zu Prag (1770).

Beantwortung der Frage: Was haben die Grundherrſchaften in Böhmen für ein Recht an den Bergwerken? *im* 1*ſten St. der* Wiener Realzeitung 1771.

Handſchriftlich hinterlieſs er:

Einleitung in die allgemeine Bergwerksgeſchichte vom Röm. Reich, Oeſtreich und Böhmen.

Bergrechtslehre vom Röm. Reich und den kaiſerl. königl. Erblanden.

Einleitung in die wilde Baumzucht, zum Gebrauch der Vorleſungen der Schemnitzer Akademie.

Abhandlung von der Grubenmaurung.

Abhandlung vom Kobolt.

Sein Bildniſs vor dem 3ten Band der Abhandlungen einer Privatgeſellſchaft in Böhmen.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 11—15. — *J. C. Fabricius* Briefe auf einer Reiſe durch Teutſchland; *in dem* hiſtor. Portefeuille 1786. St. 6. S. 674. — *Erneſti* a. a. O. S. 230.

Pelloutier (Simon),

Studirte auf dem reformirten Gymnaſium zu Halle, hielt ſich hernach ſeit 1710 zu Berlin auf, wo ihm der Umgang mit dortigen Gelehrten nützlich war, und brachte 1712 ſeine theologiſchen Studien zu Genf zu noch mehrerer Reife. Im J. 1715 ward er als Prediger der Franzöſiſchen Gemeine nach Buchholz unweit Berlin berufen. Im J. 1719 kam er in gleicher Qualität nach Magdeburg, und 1725 ward er einer von den Lehrern der Franzöſiſchen Reformirten zu Berlin, wo er auch als kö-

niglicher Kirchenrath und Beyſitzer des Franzöſiſchen Oberkonſiſtoriums, wie auch als Ephorus des Franzöſiſchen Gymnaſiums, angeſtellt wurde. Er war eines der erſten Mitglieder der erneuerten königl. Akademie der Wiſſenſchaften zu Berlin; und, als ſie 1743 förmlich zu Stande kam, blieb er nicht allein ordentliches Mitglied der philoſophiſchen Klaſſe, ſondern erhielt auch die Aufſicht über die Bibliothek der Akademie. Geb. zu Leipzig am 27ſten Oktober alten Stils 1694; geſt. am 3ten Oktober 1757.

Hiſtoire des Celtes, et particulièrement des Gaulois et des Germains, depuis le tems fabuleux juſqu'à la priſe de Rome par les Gaulois. Tom. I. à la Haye 1740. — Tome II. ibid. 1750. gr. 12. *Dieſe Ausgabe enthält nur die Hälfte von dem, was P. über die Celten geſchrieben hat. Gewiſſe Unannehmlichkeiten, die ihm ſein Verleger verurſachte, bewogen ihn, den Reſt ſeiner Handſchrift nicht ans Licht zu ſtellen. Aber nach ſeinem Tode wuſste ſich der Pariſer Parlamentsadvokat, Chiniac de la Baſtide, den Beſitz aller Handſchriften des Verſtorbenen zu verſchaffen, und beſorgte eine neue und vollſtändige Ausgabe dieſer Geſchichte, die zu Paris 1770 und 1771 in 8 Duodezbänden erſchien, wovon die beyden erſten die erſte Ausgabe, die folgenden aber einzelne Aufſätze, die theils auf die Celten, theils aber auch auf andere Gegenſtände, Bezug haben, theils die eigentliche Fortſetzung des Werks enthalten; und zwar der 3te:* I. Diſſertation ſur les Galates. *Sie hatte 1742 den Preis bey der Akademie der Inſchriften zu Paris davon getragen, und ward damahls auch als Preisſchrift gedruckt.* II. Sur l'expedition de Cyrus contre les Scythes. (*Vorher in den* Mémoires de l'Acad. roy. des Sciences de Berlin pour l'a. 1754.) III. Sur l'origine des Romains. (*Vorher ebend.* pour l'a. 1752.) IV. Extrait des Mémoires de Mr. Gibert. (*Dieſer Auszug aus* Gibert's Mémoires pour ſervir à l'hiſt. des Gaules et de la France — Paris 1744. 12. — *iſt gegen verſchiedene Behauptungen* Pelloutier's *im 1ſten Theil der Geſchichte derſelben gerichtet und deswegen eingeſchaltet, weil ſich folgende Briefe darauf beziehen.*) V. Lettre de M. Pelloutier à M. Jordan. V^e

Seconde Lettre etc. pour ſervir de réponſe aux objections, qui lui ont été faites par M. Gibert. *Dieſer Brief ſteht auch im 41ſten Bande der* Bibliotheque Françoiſe. — *Der 4te:* I. Troiſième Lettre de M. Pelloutier à M. Jordan. *Auch in demſelben B. der* Bibl. Fr. II. Diſſ. ſur l'origine des peuples Celtes. *Eigentl. eine Ueberſetzung von* Schöpflin's Vindiciis Celticis. III. Réponſe de M. Pelloutier aux objections de M. Schoepflin contre ſon hiſtoire des Celtes. *Vorher im 25ſten Bande der* Nouvelle Bibl. Germanique. *Mit dem 5ten Bande beginnt die Fortſetzung der Celtiſchen Geſchichte, nämlich das 3te Buch, das erſt im 6ten B. zu Ende geht, und dem noch 2 Abhandlungen aus der* Nouv. Bibl. Germanique *beygefügt ſind. Der 7te und 8te Band enthält das 4te Buch des Hauptwerks. — Dieſe Ausgabe hat J. G. Burmann ins Teutſche überſetzt.* Frankfurt am M. 1777—1784. 3 Bände. 8.

Diſſertation ſur les Annales de Bavière de Jean Aventin. Première Partie, qui contient l'Abrégé de la vie d'Aventin; *in* Nouv. Bibl. Germanique T. VI. P. II. p. 267—288. — Seconde Partie, qui traite du caractère de cet hiſtorien; *ibid.* T. VIII. P. I. p. 58—78. — Troiſième Partie, qui traite du prix et des defauts des Annales de Bavière; *ibid.* P. II. p. 291—305.

Auſser den ſchon angeführten Abhandlungen, die in den Mémoires de l'Acad. roy. des Sciences de Berlin *befindlich ſind, ſtehen von ihm noch folgende darin:*

Diſſertation ſur un paſſage de Pomponius Mela a. 1745. p. 177—188. — Diſſ. ſur un paſſage des Commentaires de Jules Céſar de bello Gallico Livre VI. c. 21; *ibid.* T. V. 1749. p. 491—501. — Abrégé de la vie de Bogislas X, Duc de Pomeranie, ſurnommé le Grand; *ibid.* 1753. T. IX. p. 481—511.

Sur l'origine Phocéenne des Romains. . . . .

Sein Bildniſs von *Haid* in *Brucker's* Bilderſaal 5tes Zehend, und in den Zuverläſſ. Nachrichten vom Zuſtand der Wiſſenſchaften Th. 102.

Vergl. *Brucker* a. a. O. — *Formey in* Hiſtoire de l'Acad. des Sciences de Berlin a. 1757. — Neues gelehrtes Europa Th. 12. S. 882—905. Th. 14. S. 560. — *Schrökh in der* Unpart. Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 514. — *Deſſen* Lebensbeſchreibungen berühmter Gelehrten Th. 2. S. 429—454. — Nouv. Diction. hiſtorique T. V. p. 274 ſq. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 7 ſq. — *Schrank's* Nachrichten von den Begeb.

u. Schriften berühmter Gelehrten S. 256—276. — *Erneſti* a. a. O. S. 248—261.

Pemble (Joseph).

Jeſuit zu München: geb. zu Innsbruck 1717; geſt. 1781.

Theatrum aſceticum, ſive Meditationes ſcenicae de affectibus et ſenſibus humanis. Ingolſtadii 1761. 4.

Einige Predigten in Teutſcher Sprache.

Peneter (Nikolaus Jakob).

Kanzley-Official bey dem Nürnbergiſchen Kontingent während des ſiebenjährigen Krieges und auch nachher noch eine Zeitlang, hernach Sekretar des geheimen Raths von Oertel, alsdann Official in dem Landpflegamt und Marſchkommiſſar, weiterhin Fränkiſcher Kreis-Ober-Marſchkommiſſar, zuletzt 1791 *Stadtſchreiber in dem Nürnbergiſchen Städtchen Hersbruck, mit Beybehaltung der letzt erwähnten Stelle. Geb. zu Nürnberg am* 13*ten May* 1736; *geſt. am* 3*ten September* 1800.

*Etwas über Brand-Aſſecurationen, von P. J. N. Nürnb. 1784. 8.

*Beleuchtung einiger von dem Verfaſſer der Beyträge zur Geſchichte des Teutſchen Juſtitzweſens gewagter Behauptungen, die Nürnbergiſche Brand-Aſſecuration betreffend, von N. J. P. ebend. 1789. 4. *Auch in dem* Journal von und für Teutſchland.

Vergl. *Nopitſch'ens* 5ter Supplementband zum *Williſchen* Nürnberg. Gel. Lexikon S. 117 u. f.

Penzel (Johann Jakob).

Erſter reformirter Prediger bey der Stadtkirche zu Jeſnitz im Anhalt-Deſſauiſchen: geb. zu Deſſau; am 22*ſten November* 1720; *geſt.* 1789.

Predigten an den Danktagen für die Aerndte und andern ordentlichen Sonntagen. Köthen 1757. 8.

Predigt, die bey Gelegenheit der Taufe eines Jüdiſchen Wittwers und ſeines zehnjährigen Sohnes über Lucä 10, 23. 24 am 26ſten Nov. 1775 zu Jeſsnitz gehalten worden — derſelben iſt das Glaubensbekenntniſs, welches der Proſelyt öffentlich ablegte, und die vor der Taufe deſſelben und ſeines Sohnes geſchehene kurze Anrede beygefüget. Halle 1776. 8.

Vergl. *Ruſt's* Nachrichten von den jetztleb. Anhalt. Schriftſtellern Th. 1. S. 137.

PEREGRINI (JOHANN DOMINIKUS).

Studirte zu Salzburg, beſchäftigte ſich hernach dort mehrere Jahre mit philoſophiſchen und juriſtiſchen Repetitionen, lieſs ſich eben daſelbſt 1725 die juriſtiſche Doktorwürde ertheilen, und ward hierauf kaiſerlicher Notarius und Salzburgiſcher Konſiſtorial- und Hofraths-Advokat. Im J. 1730 wurde er einhellig zum ordentlichen Profeſſor der Inſtitutionen bey dortiger Univerſität gewählt und noch in dem nämlichen Jahr zum Hofrath ernannt. Im J. 1739 übernahm er das Lehramt der Pandekten, und verwaltete es bis an ſeinen Tod. Geb. zu Möna bey Flunen unweit Trient in Tyrol 1687; geſt. am 22ſten Junius 1764.

Manuductio ad Iurisprudentiam Iuſtinianeam ſimplici via per quatuor Inſtitutionum libros, in uſum ſtudioſae iuventutis explanata et in duas partes diviſa. Salisburgi 1733. 4. . . . . Editio quinta. ibid. 1762. 4.

Diſſ. acad. hiſtorico-legalis ad librum I Pandectarum, additis ſupplementis ad concurrentes Inſtitutionum titulos. ibid. 1736. 4.

— acad. ad librum II. III. IV. V et VI Pandectarum. ibid. 1741. 4.

Digreſſiones criticae ad librum I et II Pandectarum. ibid. 1745. 4.

Diſſ. acad. de origine Germanorum eorumque ſtatu religionis, politico atque legali, addita digreſſione de utilitate, imo neceſſitate iuris Iuſtinianei. ibid. 1750. 4.

— — ad libros VII uſque ad XVI Pandectarum. ibid. 1755. 4.

Continuatio dissertationum academicarum a libro XVI usque ad XXIII Pandectarum. Salisb. 1757. 4.
— — — — a libro XXIII usque ad librum XXXV Pandectarum. ibid. 1759. 4.
— — — — a libro XXXV usque ad finem, id est, librum L Pandectarum. ibid. 1760. 4.

Vergl. *Zauner's* biograph. Nachrichten von den Salzburgischen Rechtslehrern S. 97—101.

Pertsch (Johann Georg).

Studirte zu Gera und Halle, wurde 1715 Advokat zu Gera, studirte dabey unablässig, und gieng 1716 wieder nach Halle, um die juristische Doktorwürde anzunehmen, kehrte aber, seines Vaters wegen, nach Gera zurück: nach dessen Absterben aber 1718, begab er sich in sein ursprüngliches Vaterland, ward Regierungsadvokat zu Bayreuth und 1722 Processrath; in welcher Eigenschaft er dem Markgrafen Georg Wilhelm in dessen eigenen Angelegenheiten bey den Reichsgerichten diente. Aus Dankbarkeit gab ihm der Fürst 1726 die Versicherung zu der ersten sich erledigten Hofrathsstelle: als er aber noch vor Erfüllung dieses Versprechens starb; so wurde P. der Prinzessin desselben, Christiane Sophie Wilhelmine, als Hofrath mit einem ansehnlichen Gehalt beygegeben; worauf sie ihn, da er ihre Foderungen an den Thronfolger und an die Erben ihres Vaters ins Reine gebracht hatte, noch besonders reichlich belohnte, Markgraf Georg Friedrich Karl aber ihn zu seinem Hof- und Justitzrath ernannte. Der Uebergang jener Prinzessin zur Römisch-katholischen Religion 1728, nebst andern Veränderungen, die unter diesem Regenten vorfielen, bewogen ihn, dass er, aller schönen Aussichten ungeachtet, diese Dienste verliess und sich der akademischen Laufbahn zu widmen beschloss. Zu dem Ende gieng er 1728 nach Jena, und erwarb sich dort bald solchen Beyfall bey dem Herzog und bey den Studirenden, dass jener ihn 1729 zum Hofgerichtsadvokaten

ernannte und er zugleich den Rang mit den Professoren der Philosophie nach dem Alter erhielt. Er würde in Jena geblieben seyn, hätte man die mehrmahls wiederhohlten Versicherungen, ihn bey einer sich erledigenden Professur zu befördern, erfüllt. Da dies nicht geschah; so nahm er 1731 den unerwarteten Ruf als erster Syndikus der Stadt Hildesheim an, durchsuchte alsbald die dortigen Archive, machte sich mit den Rechten und Privilegien der Stadt bekannt, und vertheidigte diese auf das tapferste. Sein Ansehn, das er auch durch gelehrte Schriften und durch glückliche Führung der verworrensten Processe erhöhte, wuchs so an, dass ihn der König von Grosbritannien und Kurfürst von Hannover 1733 zugleich zum Assessor des Hofgerichts in Hannover ernannte, dessen Geschäfte er mit allem Eifer besorgte, bis er sich 1737 lossagte, und darauf 1738 eben diese Stelle bey dem Herzog von Braunschweig in Wolfenbüttel übernahm. Es gefiel ihm daher in Hildesheim auch so wohl, dass er die ansehnlichsten Anträge ablehnte, bis er 1742, als er die Wahl eines Predigers für ungültig erklärt und sich viele Feinde gemacht hatte, andres Sinnes wurde. Er beschloss, um allem Streite zu entgehen, sein Amt niederzulegen und ruhig einer andern Beförderung entgegen zu harren. Er that dies, als er gerade beym Hofgericht in Wolfenbüttel war, dem Senat in Hildesheim kund; worauf ihn der Herzog von Braunschweig 1743 als vierten ordentlichen Professor der Rechte, mit Hofraths-Charakter, auf die Universität zu Helmstädt rief. Er rückte in seiner Fakultät bald von einer Stufe zur andern, so dass er schon 1748 erster ordentlicher Professor wurde; wobey ihm auch die Aufsicht über das Konvikt und die Verwaltung der Professors-Wittwenkasse übertragen ward. Geb. zu Wunsiedel im Fürstenthum Bayreuth am 10ten März 1694; gest. am 19ten August 1754.

Diſſ. (Praeſ. Juſt. Henn. Boehmero) de involucris ſimoniae detectis. Halae 1715. 4. *Hernach umgearbeitet unter dem Titel:* Commentatio de ſimoniae crimine, praemiſſa diſſertatione epiſtolica Juſt. Henn. Boehmeri de intentione patrum circa doctrinam de ſimonia. ibid. 1719. 4. — Editio II. Lipſ. 1741. 8.

— inaug. (Praeſa eodem) de iure erigendi coemeterium. Halae 1716. 4. Editio II. ibid. 1736. 4.

Rede, am 24ſten Aug. 1717 gehalten, da der Grundſtein auf dem ſogenannten Niclas-Berg, in der Stadt Gera, zu einer neuen Kirche, zu St. Salvator genannt, gelegt wurde. . . . .

Recht der Beichtſtühle, darinnen der Urſprung und Fortgang der geheimen Beichte aus denen Kirchengeſchichten gezeigt, auch was ſowohl unter Catholiken als Proteſtirenden diesfalls gebräuchlich iſt, und unter denen letztern ſeyn ſollte, gezeiget wird. Nebſt einem Vorbericht von der Juriſten Studio in der Theologie. Halle 1721. 4. 2te vermehrte Ausgabe. Wolfenbüttel 1738. 2 Bände. 4.

Recht des Kirchenbannes, worinnen der Urſprung und Fortgang deſſelben aus denen Kirchen und andern Geſchichten gezeiget, was davon ſowohl überhaupt, als inſonderheit bey denen Proteſtirenden zu halten, dargethan wird. Mit einer Vorrede. Halle 1721. 4. 2te vermehrte Ausgabe. Wolfenb. 1738. 4.

Progr. de modo legendi. Jenae 1728. 4.

Diſſ. de diviſione operarum in determinatas et indeterminatas earumque exactione. ibid. 1731. 4. Recuſa. ibid. 1748. 4.

Elementa iuris canonici et Proteſtantium eccleſiaſtici, commoda auditoribus methodo adornata. Francofurti et Lipſiae 1731. 8. Editio II aucta et emendata. ibid. 1735. 8. Editio III. Vol. I et II. Jenae 1741. 8.

Schraderi Aſſertio libertatis civitatis Hildeſienſis. Cum auctario. . . . . 1732. . .

Umſtändlicher Beweis, daſs die proteſtantiſche Kirche rechtſchaffene Prieſter habe; wobey aus den Alterthümern der Kirche verſchiedenes angemerkt und vieles zu beſſerer Einſicht und Erkenntniſs des Kirchenſtaats derer drey erſten Jahrhunderte nach Chriſti Geburth an und ausgeführt worden, von einem proteſtantiſchen Juriſten. Hildesheim 1732. 4. — *Hierauf erſchien von einem Katholiken:* Kron der Weisheit des

anmaſslich hochgelehrten Lutheriſchen groſsen Mannes und Doctors NN. — *worauf P. drucken lieſs:*

*Kurtze Anmerkungen über die in der Kron der Weisheit angeführte Reflexion, den Beweis eines Proteſtantiſchen Juriſten, daſs die Proteſtantiſche Kirche rechtſchaffene Prieſter habe, betreffend. Herausgegeben von einem Candidato Theologiae. 1733. 4. — *Als ſein Gegner hatte drucken laſſen:* Antwort eines Catholiſchen Philoſophi auf die von einem Proteſtantiſchen Hrn. Candidato Theologiae herausgegebene Anmerkungen über eines Catholiſchen Prieſters Reflexion. — *ſchrieb Pertſch:*

*Remarques über die Antwort eines Catholiſchen Philoſophi, betreffend die Gültigkeit eines des Proteſtantiſchen Prieſterthums, abgefaſſet von einem Liebhaber der Critique. 4.

Repraeſentatio ſtatus cauſſae in Sachen Herrn Abt und Convent des Kloſters ad St. Michaelem zu Hildesheim wider Herrn Bürgermeiſter und Rath daſelbſt, puncto citationis ad videndum repeti iura antiqua, ſeque reſtituti iuxta receſſum Brunsvicenſem, worinnen die Nichtigkeit der klöſterlichen Zuſprüche, hingegen die in iure et facto vorwaltende Gerechtigkeit der Stadt Hildesheim gezeiget wird. 1733. fol.

Kurtze Geſchichts-Erzählung, auf was Weiſe die Stadt Hildesheim Nothgedrungen worden, gegen und wider die Hochſtifftiſche Hildesheimiſche Regierung, Amt Steuerwald, ingleichen Kloſter ad St. Michaelem, bey dem Hochpreiſsl. Cammer-Gerichte Klage zu erheben; woraus jedermann erkennen kan, was vor eine Jurisprudenz und Modus procedendi gegen gedachte Stadt Hildesheim und der Hochſtifft. Regierung, Amt Steuerwald, und die ſich hinter ſolche ſtecken, gebraucht wird. 1733. fol.

In iure et facto gegründete Deduction ſuper iure indicendi collectas ordinarias et extraordinarias; worinnen gezeiget wird, daſs alle in der Riege der Stadt Hildesheim, auf der ſogenannten Burgerey in dux-pflichtigen Häuſern wohnende Perſonen, alſo auch Biſchöffliche und Dom-Capitulariſche Bediente ordentliche Steuern und Abgaben dem Magiſtrat zu entrichten verbunden, und keine Exemtion oder Immunität vorſchützen können; es wäre denn, daſs ſie von dem Magiſtrat befreyet worden. 1734. fol.

Kurtze Abhandlung von dem Urſprung und Eigenſchaften der ſogenannten Iurium ſtolae; nebſt einer umſtändlichen Erzehlung, was vor unbefugte Klage Hr. Abt und Convent des Kloſters ad St. Michaelem binnen Hildesheim, wider Hrn. Bürgermeiſter und Rath daſelbſt, bey dem Kayſerlichen Reichs-Hof-Rath erhoben. 1734. fol.

Verſuch einer Kirchen-Hiſtorie, ſo fern ſolche als eine Einleitung zur geiſtlichen Rechts-Gelahrheit kan angeſehen werden. Jahrhundert I. Leipz. 1736. — Jahrh. II. ebend. 1737. — Jahrh. III. Wolfenbüttel 1738. — Jahrh. IV. Th. 1. ebend. 1739. — Th. 2. ebend. 1740. 4.

Rechtliche Behauptung ab Seiten Hrn. Bürgermeiſter und Rath vorhin zum Druck beförderten kurtzen Abhandlung: von dem Urſprung und Eigenſchaften der Iurium ſtolae; entgegen geſetzet der alſo genannten: wahrhaften Vorſtellung der Sache Kloſters ad St. Michaelem in Hildesheim wider den Magiſtrat daſelbſt, in puncto Iurium ſtolae, dergeſtalt eingerichtet, daſs des gedachten Kloſters alſo genannte wahrhafte Vorſtellung u. ſ. w. mit nöthigen Anmerkungen verſehen mitgetheilet, und der Unfug, ſo gegen den Magiſtrat und die Stadt Hildesheim ſich äuſsert, deutlich gezeiget wird. 1737. fol.

Abdrücke unterthänigſten und gehorſamſten Berichts- und Vorſtellungs-Schreiben an Ihro Churfürſtl. Durchl. Clement Auguſt, Erts-Biſchoffen und Churf. zu Cölln, als Biſchoffen zu Hildesheim, über die Bewandniſs des der Stadt zuſtehenden Iuris collectandi. fol.

Species facti in Sachen des Stiffts und Kloſters Rhadiſch in Mähren, contra Bürgermeiſter und Rath der Stadt Hildesheim. . . . .

Anderweitige rechtliche Prüfung derjenigen Gründe, Krafft welcher die in denen Stöckheimiſchen Lehnbriefen nicht ausgedruckte, bey dem Guth Limmer aber bishero gebrauchte Stücke, für Lehn gehalten werden wollen, ab Seiten der ehemahligen Frau Witthe von Stöckheim, jetzigen Frey-Frau von Söhlenthal, wider den Herrn Anwald Churfürſtl. Braunſchweig. Lehn-Cammer, dann Frau von Kamecken in Vormundſchafft ihres Herrn Sohnes. fol.

Nöthige Information in Sachen Hrn. Bodo Chriſtoph Aſchen von Oberg, wider deſſen Frau Mutter, Frau Hedwig Louiſe v. Oberg. . . . . .

Rechtliche Behauptung, daſs in den von weyland Hrn. Jobſt Aſchen von Oberg vor die Obergiſche Familie geſtifteten Stamm-Güthern vorjetzt beyde Söhne weyland Hrn. Ruben Heinrich von Oberg zugleich die Erbfolge haben. . . . . .

Jo. Grevii Tribunal Reformatorum, in quo ſanioris et tutioris iuſtitiae via iudici Chriſtiano in proceſſu criminali commonſtratur, eiecta et fugata tortura — cum praefatione de vita Grevii. Guelferbyti 1738 (*eigentl.* 1737). 8.

Kurtze Geſchichts-Erzehlung, was es mit der von weyland Herrn Hilmer, Jacob und Levin Friedrich Gebrüdere von Oberg im Jahr 1648 gegen Herrn Bürgermeiſter und Rath alter Stadt Hildesheim angeſtellten Revocatorien-Klage, wegen des Bavenſtädtiſchen Zehenden vor eine Bewandniſs habe. 1739. fol.

Beleuchtung einiger Sätze, welche ab Seiten derer Herren von Oberg in der Widerlegung der Stadt Hildesheimiſchen kurtzen Geſchichts-Erzehlung, betreffend die von weyl. Hrn. Hilmer, Jacob und Levin Friedrich, Gebrüdern von Oberg, angeſtellten Revocatorien-Klage wegen des Bavenſtädtiſchen Zehenden, in öffentlichen Druck geäuſsert worden; wobey auch der erſte Syndicus der Stadt Hildesheim, die gegen ihn eingemiſchte herbe Läſterungen und Verleumdungen gehörig ahndet und ablehnet. 1739. fol.

Gründliche Vertheidigung der Lehre, von der Macht Sünde zu vergeben, daſs ſolche unter diejenigen auſserordentlichen Gnaden-Gaben zu rechnen ſey, welche denen Apoſteln von Chriſto mitgetheilt, auch von ihnen alleine ausgeübet worden. Wobey die alſo genannte Stricturen, welche wieder ſein Buch; vom Recht der Beichtſtühle, von einem Ungenannten eingeſtreuet worden, beſcheidentlich abgewieſen werden. Hildesh. 1740. 4.

Widerlegung der Schrifft, die unter dem Titel einer gründlichen Betrachtung der evangeliſch lutheriſchen Lehre von der Beichte im Jahre 1737 ans Licht getreten; wie ſolche in der vermehrten Ausgabe ſeines Tractats

Tractats vom Recht der Beichtſtühle eingerückt, aufs neue hie abgedruckt und mit Anmerkungen verſehen. Lübeck 1740. 8.

Abhandlung von dem Urſprung der Archi-Diaconen, Archidiaconal-Gerichte, Biſchöfflichen Officialen, und Vicarien, und deren Unterſcheid; vornehmlich aus denen Schlüſſen der Concilien dargethan: nebſt einigen beſondern Anmerkungen, von denen Archi-Diaconen, Officialen und Vicarien im Hochſtifft Hildesheim, gröſtentheils mit noch ungedruckten Urkunden belegt. Hildesh. 1743. 8.

Progr. aditiale de quaeſtione: Teneat Canonicus ſcholaſticus verum beneficium eccleſiaſticum et dignitatem nec ne? Helmſt. 1743. 4.

Oratio inauguralis de iure imperatoris exigendi a Judaeis aurum coronarium, annuumque cenſum, vulgo numum oblatorium dictum. ibid. eod. 4.

Progr. de origine iurisiurandi perhorreſcentiae. ibid. 1744. 4.

— de notione vocis Cleri genuina, adverſus Petri de Marca, Joſ. Binghami et Jo. Dodwelli errores, aliorumque Neotericorum ineptas cavillationes vindicata. Sect. I. ibid. eod. — Sect. II. ibid. 1745. 4. *Die erſte auch in* J. W. Kippingii pleniore aſſertione nominis cleri miniſterio ſacro divinitus impoſiti (ibid. 1745. 4.): *die andere aber in* Eiusd. Spicilegio rerum ad ius eccleſiaſticum recte conſtituendum neceſſariarum (Brunsv. 1747. 4.). (*P. ſchrieb nämlich die erſte Abhandl. gegen Kipping's Schrift:* De vero ſacerdotio, *und ſetzte ſie alsdann fort.*

Diſſ. I — V de origine, uſu et auctoritate pallii Archiepiſcopalis. Helmſt. 1745 — 1748. 4.

— Obſervationes miſcellaneae de reſeiſſione actuum valide et legitime celebratorum. ibid. 1745. 4.

Progr. de Burggraviis, ſpeciatim Norimbergenſibus. ibid. eod. 4. *Auch in* Ahasveri Fritſchii Tract. de iure hoſpitalitatis (Jen. 1748. 4.).

Diſſ. de ſcientiis a iureconſulto inprimis Germano addiſcendis. ibid. eod. 4.

— Obſervationes quaedam ſubitaneae de iure amortizationis. ibid. eod. 4.

Wohlverdientes Ehren- und Gedächtnis-Mahl, welches ſeiner im Leben geliebten und auch im Tod noch werthgeſchätzten Ehegattin, Frauen Marien Doro-

thèen Pertſchen, gebohrnen Rothen, aufgerichtet hat derſelben hinterlaſſener Mann. Helmſt. 1745. 4.

Diſſ. Obſervationes quaedam de iure ſubvaſſali in ſubfeudo feudo aperto. ibid. 1748. 4.

*Progr. Philoſophumena quaedam doctorum eccleſiae de geniis, angelis, praecipue de diis tutelaribus — nomine Univerſ. ibid. eod. 4.

Oratio de principe armis decorato et legibus armato; iuncta ſimul recenſione et elencho variarum conſtitutionum a Duce Brunſviço-Luneburgenſi publicatarum. ibid. eod. 4.

*Progr. Cogitationes ad locum Coloſſ. I, 15 de Chriſto primogenito ante omnem creaturam — nomine Univerſ. ibid. eod. 4.

Diſſ. de auxilio legali uxori Chriſtianae marito bonis labenti nuptae vel ante concurſum creditorum, vel in qualibet eius claſſe ſecundum ius commune competente. ibid. 1749. 4.

— de ſupremo iure diſpenſandi circa coniugium cum defuncti fratris uxore. ibid. 1750. 4.

— I de pluralitate beneficiorum maiorum inter Proteſtantes, ſiſtens origines beneficiorum eccleſiaſticorum. ibid. 1751. — Diſſ. II — ſiſtens varias appellationes et diviſiones beneficiorum eccleſiaſticorum. ibid. 1752. 4.

Kurze Hiſtorie des Canoniſchen und Kirchen-Rechts, beſonders zum Gebrauch akademiſcher Vorleſungen entworfen. Leipz. u. Breslau 1752. gr. 8.

Tractatio canonica de origine, uſu et auctoritate pallii Archiepiſcopalis, ubi ſimul iura ſedis Moguntinae contra Herbipolenſem, de collecto huic nuper pallii uſu, vindicantur, et Jo. Caſp. Barthel Diſſ. de pallio ſub incudem revocatur. Acceſſit Dan. Papebrochii Diſſ. de forma pallii, cum quibusdam obſervationibus et figuris aeri inciſis. Helmſt. 1754. 4.

Von dem Kloſter zur Sulte, welches Biſchoff Godehard zu Hildesheim erbauet haben ſoll; *in den* Braunſchweig. Anzeigen 1745. St. 19. — Anmerkung und Aufgabe, die ſogenannten Primarias Preces der Kaiſer betreffend; *ebend.* 1750. St. 27. — Prüfung der Urſachen, warum Kaiſer Friedrich der 2te den päpſtlichen Indult bey Verleihung der primariarum precum paſſiren laſſen; *ebend.* St. 65.

Nach ſeinem Abſterben erſchienen noch:

Obſervationes iuris canonici et eccleſiaſtici Proteſtantium. Accedit eiusdem Elogium Academiae nomine conſcriptum a Joh. Chriſti. Wernsdorffio, Eloqu. et Poëſ. P. P. O. Norimbergae 1760. 8. (*Herausgegeben von Uhl.*)

Jo. Ge. Pertſchii et Franc. Dominici Haeberlin Annotationes in Jo. Jac. Schmauſſii Compendium iuris publici S. R. Imperii, inſigni apparatu Scriptorum iuris publici inſtructae. Brunovici et Helmſt. 1761. 8.

Sein Bildniſs von *Haid* in *Brucker's* Bilderſaal, 8tes Zehend, und vor *Wernsdorf's* Memoria in fol. Und in 8. vor ſeinen Elem. iur. canonici.

Vergl. *Ihn ſelbſt in der* Vorrede zu ſeiner Kirchenhiſtorie. — Groſses Univerſallexikon Th. 27. S. 705 u. ff. — *Götten's* jetztleb. gel. Europa Th. 1. S. 777—785. Th. 2. S. 818. Th. 3. S. 795 u. f. — *Brucker* a. a. O. — *Moſer's* Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 96 u. ff. Aufl. 2. S. 195 u. ff. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 204—225. — Halliſche Beyträge zu der juriſt. Gel. Hiſtorie B. 2. St. 8. S. 607 u. f. — *Wernsdorffii* Elogium 1754. fol. u. 4. u. a. a. O. — *Schröckh in der* Unparteyiſchen Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 517—519. — *Fickenſcher's* gel. Fürſtenthum Bayreuth B. 7. S. 51—66. — *Erneſti* a. a. O. S. 329—334.

Pesler (Johann Christoph).

Studirte zu Grimma und Wittenberg, wo er 1735 *Licentiat der Rechte wurde und Vorleſungen hielt. Im J.* 1739 *nahm er die juriſtiſche Doktorwürde an, und das Jahr darauf ward er als ordentlicher Profeſſor der Inſtitutionen nach Frankfurt an der Oder berufen. Noch in demſelben Jahr bekam er die Profeſſur der Pandekten und* 1744 *diejenige des Codex. Geb. zu Wieſenthal im erzgebürgiſchen Meiſsen am . . . May* 1706; *geſt. am . . . April* 1752.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Godofr. Lud. Menckenio) de iure fiſci, mero adhaerente Imperio. Witteb. 1735. 4.

Caſp. Henr. Hornii Tractatus de iure proëdriae ſeu praecedentiae. Cui diſſertationem de obligatione clientelari, nobilitatis gradum imminuente, praefationis loco adiecit. ibid. 1736. 4.

Liber singularis de Augustae gentis Austriacae Ducatu et Principatu in Suevia. Lipsi. 1739. 4. Cum tabb. aen.

Series Ducum Carinthiae saeculi IX. X. XI. XII. XIII et XIV, e documentis prisci aevi concinnata. Viteb. 1740. 4.

Progr. inaug. de ordine consultationum in Comitiis Imperii. Francof. ad Viadr. 1740. 4.

Diss. I de postulato Pontificis Romani confirmandi electionem Regis Romanorum sibi nunciatam. ibid. 1742. — Diss. II eaque circularis. ibid. 1748. 4.

— de bonis Nobilium, iuri detractus obnoxiis. ibid. 1743. 4.

— de feudo fideicommissario, ex iure communi et Meklenburgico. ibid. 1744. 4. *Et in* Jenichii Thes. iur. feud. T. II. p. 305—326.

— de testamento arcano; ad L. XXI Cod. de testam. ibid. 1746. 4.

Progr. de origine vocis *Lehn-Ware*. ibid. 1750. 4.

— de herede fiduciario furioso. ibid. eod. 4.

Diss. de officio Archiponetarii ex iure publico Regni Franciae veteris eruto. ibid. eod. 4.

— de Salviano interdicto utili adversus quemcunque rerum oppignoratarum possessorem competente. ibid. eod. 4.

Zusätze zu Joh. Brunnemanni librum de processu fori inquisitionis concursus creditorum et de cessione actionum; cum praefatione D. Tollii. Francof. ad Viadr. 1747. 4.

Vergl. *Menckenii* Progr. de iure cerevisiarum civitatum Saxon. ad milliare omnino restrictum esse (Vitemb. 1735. 4.). — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th 2. S. 225 —228. — *Schmersahl's* Neue Nachr. von jüngst verstorb. Gelehrten B. 1. S. 264—267. — *Dunkel's* Nachrichten von verstorb. Gelehrten B. 2. S. 147. B. 3. S. 219. — Beyträge zur jurist. Litteratur in den Preuss. Staaten B. 5. S. 237.

Pestel (Friedrich Ulrich).

Studirte zu Rinteln und Frankfurt an der Oder, machte hernach den Hofmeister, besonders bey einem Herrn von Marwitz, mit dem er eine Reise durch Teutschland nach Leiden machte, und dort noch juristische Vorlesungen benutzte. Häusliche Angelegenheiten

riefen ihn 1716 ins Vaterland, und gaben Anlaſs zu einer Reiſe ins Magdeburgiſche zu ſeinem Oheim, dem Propſt Peſtel, der in ihm den Vorſatz erregte, zu ſeiner künftigen Beſtimmung ein akademiſches Lehramt zu wählen. Dem zu Folge übernahm er 1717 die auf der Univerſität zu Rinteln erledigte Profeſſur der Moral. Im J. 1720 bekam er noch dazu diejenige der Rechte. Im J. 1722 erwarb er ſich die juriſtiſche Doktorwürde. Im J. 1727 wurde er Profeſſor der Pandekten, und 1739 Primarius der Juriſtenfakultät. Erſt 1747 legte er die Profeſſur der Moral, zum Beſten ſeines 1805 verſtorbenen Sohnes Friedrich Wilhelm, nieder. Geb. zu Rinteln am 25ſten Januar 1691; geſt. am 3ten November 1764.

Diſſ. de uſu practico iuris albinagii, praecipue in controverſiis Imperii publici. Rintel. 1718. 4.

— de iudice in dubia ſucceſſione, lineali et graduali, principum. ibid. 1719. 4.

— de cauta applicatione doctrinae de notario in iure naturae. ibid. 1720. 4.

— de commodis incertitudinis. ibid. eod. 4.

Progr. Allocutio ad iuris publici cultores, cum illis Coccejanam iuris publici prudentiam eſſet expoſiturus. ibid. 1721. 4.

Diſſ. exhibens uſum Aequipollentium. ibid. eod. 4.

Exercitatio academica oſtendens ſolam ignorantiam quantumvis iuſtam et probabilem nullam operari reſtitutionem in integrum adverſus qualemcunque praeſcriptionem. ibid. eod. 4.

Diſſ. Selectae IV obſervationes iuris. ibid. 1722. 4.

Exercit. acad. larvam detrahens ICtorum opinionibus invidiae plenis. ibid. 1723. 4.

— — ad L. fin. C. de Edict. D. Hadriani tollendo. ibid. eod. 4.

Diſſ. Vindiciae iuris regii 1 Samuel. VIII expoſiti. ibid. 1725. 4.

— de condictionis ſine cauſſa fundamento et uſu. ibid. 1726. 4.

— de gradibus prohibitis ex iure vario. ibid. eod. 4.

— utrum unus teſtis faciat torturae locum, occaſione art. 30 Conſtit. C. Crim. ibid. eod. 4.

Diſſ. reſolutionem variarum quaeſtionum ex controverſia quadam illuſtri enatarum exhibens. Rintel. 1727. 4.
Progr. de methodo mathematica. ibid. 1728. 4.
Diſſ de iuſta exhaeredatione liberorum iure Hamburgenſi, vulgo *die Enterbung der Kinder nach dem Hamburgiſchen Recht.* ibid. eod. 4.
Theſes ex iure naturae, publico et canonico depromtae. ibid. eod. 4.
Diſſ. de cautione fructuaria nec a teſtatore nec a iudice pauperi remittenda. ibid. 1729. 4.
Theſes de emtione venditione. ibid. 1731. 4.
— ex lib. 23. 24. 25 ff. depromtae. ibid. eod. 4.
— de ſervitutibus rerum. ibid. eod. 4.
— de delictis. ibid. eod. 4.
— de ultimis voluntatibus. ibid. eod. 4.
— de iudiciis. ibid. eod. 4.
— de pactis. ibid. eod. 4.
Diſſ. de lege Anaſtaſiana. ibid. 1732. 4.
— de comitiis provincialibus, vulgo *Landtagen.* ibid. eod. 4.
Progr. de verbis M. Antonini ἀγαθὸν εἶναι a ICtis obſervandis ibid. 1733. fol.
— de honeſtate vultu, verbis et facto exprimenda. ibid. eod. fol.
Diſſ. de cauta applicatione axiomatis: Surrogatum ſapit naturam eius, cui eſt ſurrogatum. ibid. eod. 4.
— de uſu practico capitis diminutionis mediae. ibid. eod. 4.
— de relaxatione iurisiurandi dolo malo eliciti. ibid. 1734. 4.
— de arrha contractibus vulgo adiici ſolita. ibid. 1735. 4.
— Semicenturia obſervationum iuris circa homicidium doloſum eiusdemque poenam. ibid. eod. 4.
— de legatis ex imperfectis teſtamentis relictis praeſtandis vel non praeſtandis. ibid. eod. 4.
— de legato pacis gratia ad hoſtem miſſo ipſo iure gentium etiam ſine litteris commentus, vulgo *Paſſeport*, inviolabili. ibid. 1736. 4.
Progr. de differentia querelae inofficioſi teſtamenti et condictionis, ex L. 34 C. de inoff. teſt. ibid. eod. 4.
Diſſ. de communione perpetua metallifodinarum inter confiatus Imperii durante, quantumvis venae omnes in alterius receſſerint territorium. ibid. 1737. 4.
— de uſu iurisiurandi perhorreſcentiae. ibid. eod. 4.

Diss. Exerc. acad. de candore. Rintel. 1740. 4.
— de dotalitio ob abusum non tollendo. ibid. 1741. 4.
Progr. ad L. I. §. 25 ff. depositi. ibid. eod. 4.
Diss. de cauta adplicatione paroemiae: Fidem frangenti frangatur eidem. ibid. 1742. 4.
— de conscientia erronea. ibid. 1743. 4.
— illustrans varias controversias circa materiam de procuratoribus. ibid. eod. 4.
— Theses de successione inter coniuges ab intestato, ad ductum Ordin. Polit. Schaumb. cap. XIV. ibid. 1745. 4.
Progr. de constantia a ICto ad exercitium trium maiestatis facultatum adhibito observanda. ibid. eod. 4.
Diss. Meditamentum iuridicum de iure circa lateraria, vulgo *vom Ziegelbrennerey-Recht.* ibid. 1746. 4.
Progr. de eo, quod interest. ibid. 1747. 4.
— de Artic. V. §. 34 Pacis Osnabrugensis. ibid. eod. 4.
Diss. ad regulam antiquam: Iuri pro se introducto quilibet renunciare potest. ibid. eod. 4.
— * Conciliatio L. LXXIV. §. 1 D. ad SCtum Trebell. cum L. XLVIII D. de condit. et demonstr. Resp. (*pro Lic.*) Henr. Wilh. Bach, Procur. Ord. Hasso-Cass. ibid. 1748. 4. *Pestel ist der Verfasser, obgleich sein Name auf dem Titelblatt nicht ausgedruckt ist.*
— qua adseritur aequitas doctrinae Romanorum de pactis nudis. ibid. eod. 4.
Progr. de causis exitus felicis belli iniusti. ibid. eod. 4.
— L. IV. P. de aleatoribus illustrans. ibid. 1749. 4.
— de paralogismo Gregorii IX in Cap. penult. X de probation. ibid. 1751. 4.
Diss. titulum dotis non esse universalem. Resp. (*pro Lic.*) Auctor G. P. H. F. Kelleri, Cassell. ibid. eod. 4.
— de limitibus imperii eminentis. ibid. eod. 4.
— de iure pignoris imminente creditorum concursu traditi ad iuris statutarii Bremensis sententiam LI. ibid. eod. 4.
— de effectu possessionis modum vacuae a statu imperii adprehensae. ibid. 1752. 4.
Progr. de iudice amico. ibid. eod. 4.
— quo num pacta dotalia, quibus cautum, ut masculi patris, foeminae matris, religione imbuantur, sint servanda? praefatur. ibid. eod. 4.
— de iudice ingruenti impunitatis spei sapienter inimico. ibid. eod. 4.

Progr. de ſpuria aequitate hypothecae tacitae in nave pecunia creditoris refecta. Rintel. 1755. 4.

— de veritate dicti, ubi deſinit Ethicus, ibi incipit ICtus. ibid. 1760. 4.

Diſſ. de vi ſollicitationum improbarum ad vitiandas ultimas voluntates. Reſp. (*pro Lic.*) Auct. J. F. F. Peſtel. ibid. 1761. 4.

Progr. de aequitate civili. ibid. 1762. 4.

Vergl. Nova Acta ICtorum (Viteb.) p. 590—600. *und daraus* Univerſallexikon aller Wiſſ. u. Künſte Th. 27. S. 310—315. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 228. — *Deſſen* zuverläſſ. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 4. S. 97—124. — *Strieder* a. a. O. B. 10. S. 288—301. — *von Riegger's* civiliſtiſche Bibliothek St. 1. S. 187. — *Erneſti* a. a. O. S. 339—347.

Peter (Jakob Christoph).

Lehrer des Buchhaltens und der übrigen Handlungswiſſenſchaften bey der Handelsſchule zu Mannheim: geb. zu Zürich am 11ten November 1743; geſt. 1790.

Entwurf von Gedanken auf die Nothwendigkeit einer ſyſtematiſchen Verbeſſerung des Handlungsſtandes. Frankenthal und Mannheim 1785. 8.

Vollſtändige theoretiſche und praktiſche Anleitung zur Handlungswiſſenſchaft. 1ſter Theil. Heidelberg 1789. 4.

Sein Bildniſs von *Karcher* in Mannheim vor eben dieſem Buche.

Petermann (August Gottlob).

Studirte zu Leipzig, Altdorf und Gieſen, wo er 1722 Doktor der Rechte wurde, und alsdann zu Leipzig juriſtiſche Vorleſungen hielt. Geb. 16 . .; geſt. . . . .

Diſſ. de iure Principum S. R. I. circa tutelam pacis eccleſiaſticae. Giſſae 1722. 4.

— de valore pactorum, quibus praeparantur contractus. Lipſ. 1730. 4.

— de valore poſſeſſorii ſummariiſſimi contra Principem S. R. G. I. Regalia vindicantem a ſubdito inſtituti. ibid. 1731. 4.

— de ſeparatione feudi et allodii petenda et perficienda. ibid. 1733. 4.

Diſſ. de exercitio iuris patronatus realis ad praediorum fructus referendo. Lipſ. 1746. 4.

— de teſtamentis impuberum ibid. 1753. 4.

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 240 u. f.

Petermann (Georg).

Studirte zu Presburg und Halle, diente der Böhmiſchen Exulanten-Gemeine zu Berlin als Prediger von 1734 *bis* 1738, *da er einen Ruf nach Gebhardsdorf bekam: kaum aber war er ein Vierteljahr dort; ſo erhielt er das Paſtorat zu Uhyſt an der Spree in der Oberlauſitz. Im J.* 1741 *folgte er dem von dem Grafen von Promnitz an ihn ergangenen Ruf zum Archidiakonat zu Vetſchau in der Niederlauſitz. Von da kam er* 1747 *als Böhmiſcher und Teutſcher Prediger nach Dresden. Zuletzt war er Senior des dortigen geiſtlichen Miniſteriums. Geb. zu Pukanz in Oberungern am* 19*ten März* 1710; *geſt. am* 16*ten December* 1792.

Evangeliſchböhmiſches Geſangbuch. Dresden 1748. 8.

Sechs Predigten bey Gelegenheit des Jubilaei. ebend. 1755.

Evangeliſche Predigten auf das ganze Jahr. Greitz 1771. 8.

Erlaubte Beleuchtung einiger Harwoodiſchen Abhandlungen und Telleriſchen Antitheſen. ebend. 1775. 8.

Eine Böhmiſche Grammatik. Presburg 1783. 8.

Poſtille über die Sonn- und Feſttags-Evangelien. Dresden, 1783. 4. *In Böhmiſcher Sprache.*

Sein Bildniſs vor ſeinem Predigtbuch.

Vergl. *Dietmann's* Churſächſiſche Prieſterſchaft B. 1. S. 68 — 61. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 779 u. f. — *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtl. Liederdichter S. 272 u. f.

Petermann (Karl Maximilian Wilhelm).

Studirte zu Hof, Bayreuth und Jena, erhielt kurz nach seiner Rückkunft zu Bayreuth 1743 *den Zutritt zum geheimen Archiv,* 1749 *aber die Stelle eines Ingrossisten und Regierungssekretars. Seiner Rechtskenntniss wegen ernannte ihn der Markgraf* 1758 *zum Justitzrath,* 1763 *zum Hofrath,* 1764 *zum wirklichen Regierungsrath, und zugleich* 1767 *zum ersten geheimen Sekretar; wobey er noch* 1769 *bey dem Oberbergdepartement,* 1770 *bey der Polizey und Landesökonomie,* 1771 *bey der heiligen Deputation als Mitglied, bey dem Konsistorium aber als erster Rath und* 1772 *als Deputirter bey dem Waisenhaus angestellt wurde. Endlich ward er* 1774 *zur Würde eines Konsistorial-Vicepräsidenten erhoben. Geb. zu Bayreuth am 3ten September* 1722; *gest. am 27sten September* 1794.

*Versuche in den Werken des guten Geschmacks. Bayreuth 1746. 8. *Eine Wochenschrift, an der er den stärksten Antheil hatte.*

Fabeln und Erzählungen. 1ster Theil. Coburg 1754. — 2ter Theil. ebend. 1756. 8.

*Folge der aus dem Hause Zollern entsprossenen Burggrafen zu Nürnberg, dann Churfürsten und Markgrafen zu Brandenburg, bis auf unsere Zeiten. Bayreuth 1758. 8. 2te Auflage (*mit seinem Namen*). Erlangen 1785. 4. 3te vermehrte Ausgabe. ebend. 1788. 4.

*Schriften, welchen nach Belieben ein Beywort kann gegeben werden. Bayr. 1760 (*eigentl.* 1759). 8.

*Trauerode bey dem Grabmahl des Markgrafen Friedrich des Gütigen. ebend. 1763. 4.

Das Glück des Vaterlandes unter der weisen Regierung des Markgrafen Friedrich Christian's. ebend. 1763. 4.

Kurze zuverlässige Nachricht von dem Fichtelberg. ebend. 1770. 4.

Der Gleichgültige. ebend. 1773. 8.

Der Milchtopf; ein altes Gedicht. ebend. 1775. 8.

Verſchiedene Aufſätze und fliegende Blätter, Reden und dergl.

Vergl. *Meyer's* biographiſche Nachrichten von Ansbach. und Bayreuth. Schriftſtellern S. 264 u. ff. — *Heerwagen's* Litteraturgeſchichte der Evangel. Kirchenlieder Th. 1. S. 512 u. f. — *Richter* a. a. O. S. 274. — *Fickenſcher's* gel. Fürſtenthum Bayreuth B. 7. S. 70—72. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 7. Abtheil. 2. S. 13 u. f.

Petersen (Balthasar).

Paſtor zu Leck, Amts Tondern, ſeit 1729, *Propſt und Paſtor zu Sonderburg* ſeit 1739, *Konſiſtorialrath, Propſt und Paſtor zu Tondern* ſeit 1746: *geb. zu Tondern am 7ten May* 1703; *geſt. am 1ſten Januar* 1787.

Das Leben und Leiden, Tod und Auferſtehung, ſamt der Himmelfahrt Jeſu Chriſti des Heilandes, aus den Evangeliſten beſchrieben. 2 Bände. Flensb. und Huſum 1781. 1782. gr. 8.

Die chriſtliche Lehre von der Seligkeit der Auserwählten im ewigen Leben. 1ſter Theil. Huſum u. Flensb. 1784. — 2ter Theil. ebend. 1786. gr. 8.

Vergl. Schleswig-Holſtein. Provinzialberichte 1787. H. 3. S. 403. — *Kordes* Lexikon der Schleswig-Holſtein. Schriftſteller S. 488.

Petersen (Georg).

Königl. Däniſcher Legationsprediger zu Paris ſeit 1735, *Hofdiakonus der verwittweten Herzogin Karoline von Zweybrücken und Konſiſtorialaſſeſſor zu Zweybrücken* ſeit 1740, *derſelben Fürſtin Hofprediger, wie auch erſter Stadtpfarrer, mit dem Charakter eines herzogl. Pfalz-Zweybrückiſchen Konſiſtorialraths zu Bergzabern* ſeit 1744, *Superintendent der ſämmtlichen Lutheriſchen Kirchen und Schulen des Herzogthums Zweybrücken zu Zweybrücken* ſeit 1760: *von wo er aber, mit Beybehaltung ſeiner Superintendentenwürde und aller Superintendentengeſchäfte, um Michael* 1766 *wieder als Hofprediger jener Fürſtin nach Bergzabern zurückgieng.*

Geb. zu Nottmark auf Alſen im Herzogthum Schleswig 1708; geſt. am 6ten — nach andern am 4ten — May 1783.

Rede bey dem Grabe der verwittweten Fürſtin zu Naſſau Philippina Henrietta. Zweybrücken 1751. fol.

*Verſuch zu einer genaueren Prüfung einiger Stellen aus den 12 Briefen Hrn. P. Sneedorf's; in einem Sendſchreiben an den Herrn V. zu G. Bremen und Hamburg 1752. gr. 8.

Vergl. *Striedter* a. a. O. S. 309 *).

PETERSEN (HEINRICH ANTON).

Erſt Kollaborator an der Kloſterſchule zu Holzminden, alsdann ſeit 1777 Prior und Rektor derſelben, hierauf ſeit 1785 Direktor des Kloſters Amelunxborn, hernach ſeit 1790 wirklicher Konſiſtorialrath zu Wolfenbüttel, wie auch ſeit 1793 Generalſuperintendent und Ephorus der dortigen groſſen Schule. Geb. zu Holzminden 1743; geſt. am 25ſten Auguſt 1798.

Drey Predigten, gehalten in der fürſtl. Schloſskirche zu Bevern. Höxter 1772. 8.

Progr. Vollſtändige Nachricht von der jetzigen innern und äuſſern Verfaſſung der herzoglichen Kloſter- und Stadtſchule zu Holzminden an der Weſer. Holzminden 1777. 4.

— von einigen neuen Verbeſſerungen dieſer Schule. ebend. 1780. 4.

Sendſchreiben an einen Schulfreund; ein Programm. ebend. 1780. 4.

Sendſchreiben über einige dieſer Schule gemachte Vorwürfe. ebend. 1781. 4.

Noch einige Programmen.

PETERSEN (JAKOB).

Erſt Reviſor bey der Finanzkaſſen-Direktion zu Kopenhagen, hernach Landſchreiber zu Bredſtedt im Herzogthum Schleswig: geb. auf Föhr . . . .; geſt. 1790.

*Peter Friedrich Suhm's Geschichte Dänemarks, Norwegens und Holsteins, in zweyen Auszügen, zum Gebrauch der studirenden Jugend. (*Aus dem Dänischen.*) Flensburg 1778. 8.

Vergl. *Nordes* s. a. O. S. 488.

Petersen (Ingwer).

Prediger zu Kritum, Amts Tondern: geb. zu ...; gest. 1787.

Gemeine Fehler im Predigen. Flensb. 1773. 8.

Gemeinnützige Erläuterungen der gesamten heil. Schrift nach D. Luther's Uebersetzung abgefasset. Flensb. und Leipzig 1780. 8.

Petersen (Johann Christian).

Studirte zu Rostock, wurde dort 1708 *Licentiat der Rechte, unternahm hierauf eine Reise in fremde Länder, und ward nach der Rückkehr* 1711 *zum ausserordentlichen Professor der Dekretalien auf die Universität zu Rostock berufen, welches Amt er am 20sten Februar* 1712 *antrat. In demselben Jahr erwarb er sich die juristische Doktorwürde, und wurde auch während desselben Mitglied des Konsistoriums. Im J.* 1720 *erhielt er die ordentliche Professur des Codex, und* 1731 *ward er zum Bürgermeister der Stadt Rostock erwählt. In der Folge wurde er königl. Grossbritannischer Rath, des Lauenburgischen Hofgerichts ordentlicher Beysitzer, und geheimer Kanzleyrath. Geb. zu Rostock am 1sten April* 1682; *gest. am 21sten März* 1766.

Diss. (Praes. Casp. Matth. Müllero) de osculo nocivo. Rostochii 1704. 4.

— inaug. (Praes. eodem) de inramenti delatione in caussa fiscalia pecuniaria. ibid. 1708. 4.

Oratio saecularis de iuris, inprimis publici, prudentia a tempore Reformationis Lutheri in Imperio nostro insigniter reformata, die VIII m. Nov. 1717 habita; *in* E. S. Cypriani Hilariis Evangel. P. II. p. 82—90.

Diſſ. de potioribus aetatum privilegiis. Roſtock. 1721. 4. ibid. 1727. 4.
Progr. de angelo Nativitatis Chriſti nuncio. ibid. 1722. 4.
— in funus Theodori Quiſtorpii, Senat. ibid. eod. 4.
— in funus Matth. Henr. Eggerdes, Paſtoris ad S. Spiritum. ibid. eod. 4.
— de angelo reſurrectionis Chriſti nuncio atque teſte. ibid. 1725. 4.
Diſſ. de pravitate uſuraria. ibid. 1726. 4.
— de omiſſione nociva. ibid. 1727. 4.
Progr. de miraculoſa Chriſti e virgine nativitate. ibid. 1728. 4.
— in funus Eliſ. Jo. Jörcke. ibid. eod. 4.
— in funus Ann. Emer. Schwarzin, coniugis Zeidleri. ibid. 1729. 4.
— in funus Jo. Frid. Cellen, Advocati. ibid. eod. 4.
— de Chriſto patiente, citra compaſſionem Mariae matris, unico Salvatore noſtro. ibid. eod. 4.
— de Chriſto propter iuſtificationem noſtram reſuſcitato. ibid. eod. 4.
— in funus Andr. Ahrend, Gedan. Studioſi. ibid. 1730. 4.
Diſſ. ſiſtens theſes iuridicas miſcellaneas. ibid. eod. 4.

Vergl. *Götten's* jetztleb. gel. Europa Th. 1. S. 249—251. — Etwas von Roſtock. gel. Sachen 1737. S. 149—151. — Geſchichte der Juriſtenfakultät in der Univerſität zu Roſtock, vom J. 1745. S. 121 u. f. — *Moſer's* Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 198 u. f. — *Weidlich's* Geſch. der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 241—245. — *Deſſen* Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 6. S. 239—245. — *Deſſen* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. Vorrede Nr. 46.

Petersen (Philipp Ernst).

Organiſt zu Glücksburg, wie auch Mitglied und Sekretar der von Ph. E. Lüders geſtifteten Ackerbaugeſellſchaft: geb. zu .... 1716; geſt. 1793.

Kurzgefaſste Abhandlungen über verſchiedene den Ackerbau betreffende Gegenſtände. Flensb. 1779. 8.

Vergl. *Kordes* a. a. O. S. 488 u. f.

Petersen (Philipp Heinrich Gerhard).

Studirte zu Göttingen und Straſsburg, ward auf der letztern Univerſität 1772 Doktor der Medicin, hernach Stadt- und Amtsphyſikus zu Caſſel, und 1780 herzogl. Zweybrückiſcher wirklicher Hofmedikus und Stadt- und Amtsphyſikus zu Hornburg im Weſtrich: geb. zu Bergzabern am 6ten April 1749; geſt. am 13ten April 1794.

Diſſ. inaug. ſiſtens caſus iſchuriae, ex materia podagrica ad veſicam delata. Argentorati 1772. 4.

Philipp Alexander Bacher's, der Arzneywiſſ. Doktors von der medicin. Fakultät zu Paris, Unterſuchungen über die langwierigen Krankheiten, beſonders über die verſchiedenen Arten der Waſſerſuchten und ihre Heilart; aus dem Franzöſiſchen überſetzt und mit Anmerkungen verſehen. Berlin u. Stettin 1776. 8.

Mehrere Aufſätze in Baldinger's Magazin für Aerzte.

Diſputationen, in anderer Namen geſchrieben.

Recenſionen.

le Petit (Traugott Wilhelm).

Studirte zu Eisleben und ſeit 1765 auf der Univerſität zu Leipzig, ward 1772 Kurſächſiſcher Advokat, und nachher auch Stadtſchreiber in ſeiner Vaterſtadt: geb. zu Eisleben am 24ſten Julius 1748; geſt. am 24ſten Februar 1800.

De origine, fatis et progreſſu curiarum provincialium. Lipſ. 1769. 4.

Epiſtola, in qua aſſeritur, latrocinium inter gentes figmentum eſſe. ibid. 1770. 4.

Diſſ. epiſtolica, qua continetur hiſtoria iurium comitum Imp. S. R. G. ſub regibus Francorum ſtirpis Merovingicae. ibid. eod. 4.

— de origine iuris haereditarii comitum Imp. S. R. G. in comitatibus et inde pendente origine cognominum eorum, ſeu nominum gentilitiorum. ibid. 1771. 4.

Gab anonymiſch heraus:

Gellert's freundſchaftliche Briefe. Leipz. 1770. 8.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 178.

Petitpierre (Karl).

Hatte ſich in ſeiner Jugend zur reformirten Kirche bekannt, und ſtand entweder als Kammerdiener oder als Franzöſiſcher Sprachmeiſter in Dienſten des Fürſten von Anhalt-Bernburg, den er auch auf Reiſen begleitete. Die Verlaſſung dieſer Dienſte betrachtete er nachher als ein Opfer, welches er ſeinen beſondern Meinungen gebracht hätte. Er gieng nach Altona, und nährte ſich als Franzöſiſcher Sprachmeiſter, hielt ſich aber dort weder zum reformirten, noch zu einem andern Gottesdienſt, ſondern betrug ſich als ein Separatiſt, und begieng, wie er ſich ſelbſt in der Folge erklärte, mit einigen Kindern Gottes das Abendmahl. Im J. 1772 wollte er zu Altona eine Schule der Frömmigkeit anlegen, entwarf daher einen Schulplan, und ſuchte ſich, wiewohl vergebens, bey Hofe die Ausführung deſſelben auszuwirken. Im J. 1773 wollte er an einer Vereinigung aller Gläubigen aus allen Kirchen und Sekten arbeiten und eine zur Beförderung der wahren Glückſeligkeit gewidmete und vereinigte Geſellſchaft ſtiften: allein, auch damit gelang es ihm nicht. Unzufrieden darüber, gieng er um 1775, nach einem etwa zehnjährigen Aufenthalt in Altona, weiter in Teutſchland zurück. In der Folge ſoll er ſich zu Frankfurt am Mayn aufgehalten haben und endlich zu Baſel geſtorben ſeyn. Geb. zu Neufchatel um 1720; geſt. 178 . .

* Entwurf einer neuen theologiſchen und moraliſchen Reformation, enthaltend einen neuen Entwurf der wahren Theologie und den Entwurf einer allgemeinen Sittenreformation, von C.R.L.S. P.T.T. Pierre. Dieſs iſt der Tag, welchen der Herr machet; laſſet uns freuen und frölich darinnen ſeyn. Pſ. 108, 24. Gott allein die Ehre. Gedruckt im Jahr 1765. 8.

L'Amour

L'Amour glorifié, ou: Traité de la vraie Sageſſe et du vrai Bonheur ſelon la triple Lumière divine, de la Grâce, de l'Ecriture et du Bonſens. Ouvrage d'un gout nouveau, très curieux, très inſtructif et très important pour un chacun. Altona 1768. 8.

*Die bald angehende herrliche und ſelige Monarchie der Gnade und Liebe Jeſu Chriſti. Herausgegeben von C.R.L.S. P.T.T. Pierre. ebend. 1772. 8.

Vergl. *Bolten's* hiſt. Kirchennachrichten von der Stadt Altona B. 2. S. 133—138.

Freyherr von Petrasch (Joseph).

. . . . . *zu* . . . .: *geb. zu* . . . . 1714; *geſt.* 1772.

Sämtliche Luſtſpiele. 2 Bände. Nürnberg 1765. 8.

Sammlung verſchiedener Teutſcher Gedichte eines Sclavoniers des Freyherrn Joſ. v. Petraſch. 1ſter Theil. Frankf. u. Leipz. 1767. — 2ter und letzter Theil. ebend. 1768. gr. 8.

Vergl. Erinnerung an denkwürdige Männer; *in Hawlik's* Taſchenbuch für Mähren und Schleſien (Brünn 1808. 8.).

Petri (Georg Gottfried).

Studirte zu Görlitz und Halle, wo er vorzüglich der Rechtsgelehrſamkeit ſich befliſs und es ſo weit brachte, daſs ihm auf dem königlichen Paedagogium der Unterricht in den Inſtitutionen des bürgerlichen Rechts anvertraut wurde. Nebenbey ſuchte er ſeine muſikaliſchen Kenntniſſe zu erweitern, und erwarb ſich durch einige Kompoſitionen den Beyfall der Kenner. Er übernahm hernach einige Hauslehrerſtellen bis 1748, da er Muſikdirektor in Guben wurde, welche Stelle er mit dem dortigen Konrektorat vertauſchte. Das Jahr darauf aber zog er nach Görlitz als Kantor und Muſikdirektor, wie auch Schullollege. Geb. zu Sorau am 9ten December 1715 (nach andern 1713); geſt. am 6ten Julius 1795.

Geiſtliche Kantaten über alle Sonn- und Feſttagsevangelien. Sorau 1757. 8.

Muſikaliſche Gemäthsbeluſtigungen. 1ſter Theil. Pförten 1761. — 2ter Theil. ebend. 1762. fol.

Muſikaliſches Drama: Geſang der drey Männer im Feuerofen. Görlitz 1765. 4.

Oratio, qua confirmatur, coniunctionem ſtudii muſici cum reliquis litterarum ſtudiis erudito non tantum utilem, ſed et neceſſariam videri. ibid. eod. 4. *Auch in* Knauth's Gymn. Aug. — *So Otto: aber unter ſeinem Verzeichniſs der Knauthiſchen Schriften findet man keine dieſes Titels.*

Progr. de iurisprudentia adiutrice in reliquis ſcientiis. ibid. 1781. 4.

— darin er verſchiedene Proben von ſeinen Uebungen der Sekundaner in der Lateiniſchen Dichtkunſt mittheilt. ebend. 1786. 4.

Ein anderes dergleichen Inhalts. ebend. 1791. 4.

Viele Gelegenheitsmuſiken und Kirchenſtücke.

Vergl. Lauſitz. Monatsſchrift 1795. St. 7. S. 51 u. ff. — *Otto* a. a. O. S. 781 u. f.

PETRI (GOTTHELF SAMUEL).

Studirte in der Meiſsniſchen Fürſtenſchule und zu Wittenberg, wurde hier 1742 Magiſter legens, und 1745 Adjunkt der philoſophiſchen Fakultät, und 1756 Dechant derſelben. In demſelben Jahr wurde er Kandidat der Theologie und erhielt das Paſtorat zu Schmiedeberg, Kemberger Diöces; welches Amt er 1751 antrat. Geb. zu Klebitz am 26ſten April 1721; geſt. . . . .

Diſſ. I et II de obligatione iurisiurandi vi metuve extorti. Witteb. 1744. 4.

— de differentia mendacii et falſiloquii. ibid. 1745. 4.

— (Praeſ. Weickhmanno) de divinitate vocationis mediatae ad miniſterium ſacrum, contra cel. Heumannum. ibid. 1750. 4.

Progr. de columna ignea, Thraſybulo imperatori praevia. ibid. eod. 4.

Vergl. *Dietmann's* Churſächſiſche Prieſterſchaft B. 4. S. 628 u. f.

Petri (Gottfried).

Studirte zu Herborn und Bremen, machte 1732 den Anfang mit Predigen, ward 1734 zu Bremen unter die Kandidaten aufgenommen, und blieb daſelbſt, bis er 1737 von dem Fürſten zu Anhalt-Schaumburg einen Ruf als Hofprediger erhielt. Dieſer Stelle, womit hernach die Unterweiſung zweyer Prinzen in der Religion verbunden wurde, ſtand er bis 1739 vor, da er den Ruf als Oberprediger nach Hoim im Anhalt-Bernburgiſchen empfieng. Geb. zu Eppenrode in der Grafſchaft Holzapfel am 16ten Januar 1713; geſt. . . . . .

Erſtes Schreiben vom Nutzen des Tadels; *in den* Schriften der Anhaltiſchen Teutſchen Geſellſchaft B. 1. St. 1. S. 90 u. ff. — 2tes Schreiben u. ſ. w.; *ebend.* St. 3. S. 163 u. ff. — Unterſuchung der Frage: Ob es eine Kunſt ſey, daſs ein Teutſcher Teutſch rede? *ebend.* St. 6. S. 431 u. ff. — Fortgeſetzte Unterſuchung dieſer Frage; *ebend.* B. 2. St. 1. S. 44 u. ff. — Rede von der Verbindlichkeit eines Gottesgelehrten, ſich auf die Richtigkeit und Reinigkeit der Teutſchen Sprache zu legen; *ebend.* St. 3. S. 208 u. ff.

Vergl. *Buſt's* Nachrichten von den jetztleb. Anhalt. Schriftſtellern Th. 1. S. 139—141.

Petri (Johann Philipp 1).

Studirte ſeit 1736 zu Halle und Marburg, und erhielt 1746 die reformirte Predigerſtelle zu Seckbach in der Grafſchaft Hanau: geb. zu Schlüchtern im Hanauiſchen . . . .; geſt. am . . . 179[illegible].

Aufſchluſs der Zahlen Daniel's und der Offenbahrung Johannis, allein mit Grund göttlichen Worts ohne Beyhülfe menſchlicher Zeitrechnung. (*Offenbach*) 1768. 8.

Aufſchluſs der drey Geſichter Daniel's, nebſt dem Traum Nebucadnezar's, nach dem prophetiſchen Sinn. Offenb. 1768. 8.

Das nahe tauſendjährige Reich Chriſti und darauf folgende Reich des Vaters; oder das künftige Paradis

auf Erden, nach dem prophetiſchen Sinn, aus Cap. 20. 21. 22 der Offenbahrung Chriſti. Offenbach 1769. 8.

Die Offenbahrung Jeſu Chriſti durch Johannem in Cap. I—XIX, nach dem prophetiſchen Sinn aufgeklärt: oder das Reich Jeſu Chriſti in ſeinem noch übrigen Streit auf Erden, bis zum Sieg des nahen tauſendjährigen Reichs. Frankf. und Leipz. 1774. 8.

Gründlicher Beweis, daſs die Wiederkunft Chriſti auf Erden und das Ende des Antichriſts zu einer und gleicher Zeit geſchehen, und dabey alle Schwürigkeit aufgelöſet, ſo bisher in der Chriſtenwelt dagegen gemacht worden. Offenbach 1776. 8.

Die Stunde der Verſuchung bey vorhandener Eröffnung des ſechſten Siegels aufgekläret. ebend. 1778. 8.

Der ſüſſe Vorgeſchmack des ewigen Lebens, in deutlicher Zueignung der Kinder Gottes. . . . . 8.

Die verſiegelten ſieben Donnerſtimmen, entſiegelt und erkläret nach Anleitung Pſalm 29, 8. Offenb. 1784. 8.

Das herrliche Reich Chriſti in der Nähe und Kürze zu erwarten, aus ſeiner bisherigen Verdunkelung aufgekläret. ebend. 1784. 8.

Gründlicher Beweis, zur Auflöſung der Geſichter und Zahlen Daniel's und Offenbahrung Johannis; nebſt Erläuterung etlicher Schwierigkeiten. ebend. 1784. 8.

Das hoheprieſterliche Gebet Jeſu Chriſti, nach Inhalt des 17ten Kap. Evang. Johannis, nebſt deſſen Erſtgeburt und vollgültigen Gerechtigkeit; in einem Geſpräch zwiſchen einem Chriſten, Juden und Neologen, vorgeſtellt, erklärt und erbaulich zugeeignet. Hanau 1787. 8.

Vergl. *Strieder* a. a. O. B. 10. S. 519—522.

PETRI (JOHANN PHILIPP 2).

Erſt Diakonus und Konſiſtorialaſſeſſor, hernach Archidiakonus und Oberkonſiſtorialrath zu Eiſenach: geb. zu . . . .; geſt. am 15ten November 1797.

Predigten über die Sonn- und Feſttagsevangelien durchs ganze Jahr. 2 Theile. Eiſenach 1778 u. 1779. gr. 8.

Standrede bey der Beerdigung des Oberkonsistorialraths Köhler. Eisenach 1782. 8.

Rede bey Einführung C. W. Schneider's zum Oberkonsistorialrath und Generalsuperintendenten. ebend. 1782. 8.

Neue Sammlung christlicher Predigten und einiger Confirmationsreden. ebend. 1795. 8.

Petscheli oder Petschely (Johann Gottfried).

Studirte zu Altdorf und ward Pfarrer zu Sulzburg in der Oberpfalz: geb. zu Schemnitz in Ungern 1705; gest. 1779.

Cantor Christianus, i. e. Cantica sacra ad quaevis tempora, et ad quemvis animarum statum accommodata. Cum praefatione D. Jo. Balth. Bernholdi, Doct. et Prof. Theol. et Graec. primar. eccl. Altorphinae Antistitis. Solisbaci 1754. 8.

Vergl. *Richter's* biograph. Lexikon geistlicher Liederdichter S. 276—278: *wo aber ein Paar Fehler vorkommen, die der Verf. würde vermieden haben, wenn er das gelehrte Teutschland benutzt hätte.*

Petz. S. Pez.

Petzeli (Leopold).

Pater Lector ordinarius, hernach Guardian im Kloster Maria Mayingen bey Oettingen: geb. zu . . . .; gest. . . . .

Positiones de Deo incarnato et legibus. Oetting. 1766. 4.

Assertiones ex tractatibus de angelis, iure et iustitia. ib. 1767. 4.

Oeconomia salutis s. Porismata dogmatico-historico-scholastica, ex universa theologia selecta. ibid. 1768. 4.

Praecognita ad Theologiam dogmatico-historico-scholasticam una cum parergis de Deo uno et trino. ibid. 1769. 4.

PETZOLD (CHRISTIAN FRIEDRICH).

Studirte zu Delitſch, Pforta und Leipzig, wurde 1767 *Magiſter und Veſperprediger an der Univerſitätskirche, und hielt, nachdem er auch* 1771 *Baccalaureus der Theologie und Frühprediger an der Univerſitätskirche geworden war, philoſophiſche und theologiſche Vorleſungen und machte ſich als Schriftſteller bekannt; weshalb er* 1774 *zum auſserordentlichen Profeſſor der Philoſophie und* 1782 *zum ordentlichen Profeſſor der Logik ernannt wurde. Im J.* 1787 *erwarb er ſich die theologiſche Doktorwürde. Geb. zu Wiedemar bey Delitſch* 1743; *geſt. am* 29*ſten December* 1788.

Hrn. D. Chriſtian Auguſt Cruſii — Gründliche Belehrung vom Aberglauben, zur Aufklärung des Unterſchiedes zwiſchen Religion und Aberglauben; aus dem Lateiniſchen (4 *Diſſertationen*) überſetzt. Leipz. 1767. 8.

Diſſ. de lege divina, quae veritatem in loquendo hominibus imperat, iuſto neque rigidius neque laxius interpretanda. ibid. 1769. 4.

Commentatio de ſublimitate Pauli in prioribus capp. epiſtolae ad Epheſios. ibid. 1771. 4.

* Cruſii Beytrag zum richtigen Verſtand der heil. Schrift, inſonderheit des prophetiſchen Theils des göttlichen Worts. 1ſter Theil, welcher die erſte Hälfte der allgemeinen Anleitung als eines Handbuchs zur ganzen Bibel enthält; aus dem Lateiniſchen überſetzt. ebend. 1772. gr. 8.

Progr. Pſychotheologiae ſpecimina. ibid. 1774. 4.

Predigt von der göttlichen Vorſehung. ebend. 1778. 8.

Diſſ. de aſſenſione inprimis ea, quae moralis recte dicitur. ibid. 1783. 4.

Progr. de argumentis nonnullis, quibus, Deum eſſe, philoſophi probant, obſervationes adverſus Imman. Kantium. ibid. 1787. 4.

Diſſ. inaug. de imperio et maieſtate Dei. ibid. eod. 4.

Gab neu mit einem Vorbericht heraus:

* D. C. A. Cruſius Abhandlung von dem rechten Gebrauch und der Einſchränkung des ſogenannten Satzes

vom zureichenden, oder beſſer determinirenden Grunde. Leipz. 1766. 8. *Die erſte Ausgabe dieſer von M. Ch. Fr. Krauſe beſorgten Ueberſetzung einer Diſputation von Cruſius erſchien zu Leipz. 1744. 8. Die neue Ausgabe bereicherte Cruſius mit Anmerkungen und einem Anhange.*

Deſſelben zwo letzte Predigten. ebend. 1776. 8.

Vergl. (*Eck's*) Leipziger gelehrtes Tagebuch auf das J. 1787. S. 76—79. — auf das J. 1788. S. 90 u. f.

Petzold (Ch... Ph....).

Hofadvokat und Stiftsverwalter zu Römhild im Coburgiſchen; geb. daſelbſt . . . .; geſt. 1797.

Mittel, die uns ſchädlich werdenden Raupen zu vermindern; für Gartenfreunde und Landwirthe. Mit 2 Kupfertafeln. Coburg 1794. 8. Neue Auflage. ebend. 1801. 8.

Lepidopterologiſche Anfangsgründe, zum Gebrauch angehender Schmetterlingsſammler. Mit 2 Kupfertafeln. ebend. 1796. 8.

Revidirte die 2te Ausgabe von den Vortheilen in der Gärtnerey in vermiſchten Abhandlungen von C. J. F. von Dieſkau. 2 Theile. Coburg 1794. 8.

Petzold (Georg Daniel).

Studirte zu Lauban und Leipzig, nahm auf dieſer Univerſität die Magiſterwürde an, kehrte 1750 ins Vaterland zurück, ward Hofmeiſter bey dem Landrath von Zedlitz auf Tiefhartmannsdorf, 1753 Prediger zu Lerchenborn bey Lüben, 1755 zu Kriegheyde und 1759 zu Seebnitz im Liegnitziſchen Fürſtenthum. Geb. zu Oberau bey Lüben am 25ſten May 1725; geſt. am 12ten März 1790.

C. A. Cruſii — Abhandlung von dem, was Gott geziemet oder anſtändig iſt; nebſt einer Vorrede, warum das Gott Geziemende nicht genug wahrgenommen zu werden pflegt; aus dem Latein. Leipz. 1752. 8.

Der Chriſtus Gottes, nach dem Begriff der heil. Schrift in Auszügen aus gehaltenen Predigten, als

eine fortgehende Abhandlung zu betrachten. 2 Theile Glogau 1774—1775. 8.

Das Geheimniſs des Evangelii, oder das Geheimniſs Chriſti, aus deutlichen Stellen der heiligen Schrift abgezeigt. ebend. 1785. 8.

Vergl. *Streit's* Verzeichniſs aller im J. 1774 in Schleſien lebender Schriftſteller S. 95.

PETZOLT. S. PEZOLT.

PETZSCH (CHRISTIAN GOTTFRIED).

Studirte zu Leipzig von 1706—1710, *wurde dort* 1708 *Magiſter, und nach dem Abgang von der Univerſität ſeinem Vater ſubſtituirt; wurde auch noch in demſelben Jahr* (1710) *nach deſſen Ableben ſein Nachfolger in dem Paſtorat Zſcheyla, zur Diöces Meiſsen gehörig: geb. daſelbſt am* 16*ten November alten Stils* 1688: *geſt.* 175 . .

Zwo Jubelpredigten über die Texte am 2ten und 3ten Jubelfeſttage. 1717. Dresden 4.

Zwo Charfreytagspredigten über die Begräbniſstexte aus dem Matthaeo und Marco. ebend. 1718. 4.

Kurzer Entwurf des 1724 gehaltenen Jahrganges, da die Titel geiſtreicher Bücher, welche beſonders unter ſeiner Kirchfahrt vorkommen, zum Vortrage aus denen Sonn- und Feſttagsevangelien genommen worden, um ſeiner Gemeinde eine nützliche Erkenntniſs davon zu ſchaffen. ebend. 1725. 4.

Wohlgemeinter Beytrag zum 2ten Jubelfeſte der Augsburgiſchen Confeſſion, in 77 abgefaſsten Fragen, ſeiner Gemeinde einen vernünftigen Begriff davon beyzubringen. ebend. 1730. 8.

Glückwunſch an den S. T. Herrn D. Wilcke'n, Superintendent zu Meiſsen, als er ſein 50ſtes Amtsjahr feyerte, worinnen er von einigen 50jährigen Ephoris handelt u. ſ. w. ebend. 1744. 4.

Das wahre Vergnügen der Seele an Jeſu, in fünf heiligen Reden über das ſchöne Lied: Jeſu meines Herzens Freud u. ſ. w. . . . . 8.

Die christlichen Fragstücke Lutheri, für die, so zum Sacrament gehen wollen, mit ihren Antworten, mit Sprüchen der Schrift bewähret, und einer kurzen Vorrede versehen von dem, der alles thuet Mit Christi Gnaden Pfande. Dresd. 1749. 12.

Vergl. *Dietmann's* Churſächsische Prieſterſchaft B. I. S. 782 —785.

Petzsch (Johann).

Paſtor ordinarius der zu Zeyſt in der Provinz Utrecht etablirten Gemeine von der Brüder-Unität: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Unpartheyiſche Unterſuchung der Glaubwürdigkeit, der unter dem Titel eines entdeckten Geheimniſſes der Bosheit der Herrnhuthiſchen Secte herausgekommenen Entrevüen, welche von einem erdichteten Theophilo Verino und Aletophilo der Welt dargelegt, und 1749 zu Frankfurt am Mayn gedruckt worden: den eine Erörterung der Frage, was chriſtlich und vernünftig daraus zu ſchlieſsen, daſs die Brüdergemeine auf die in dieſen Entrevüen gegen ſie befindliche Beſchuldigungen keine umſtändliche Antwort giebt, beygefügt worden. Leipz. 1750. 8.

Petzsch (Karl Adam).

Kurſächſiſcher Amtmann zu Mutzſchen und Sornzig im Leipziger Kreis: geb. zu . . . . 1729; geſt. am 26ſten Junius 1788.

Gedanken über wüſt liegende Fluren in Sachſen. Leipzig 1782. 8.

Peucer (Daniel).

Magiſter der Philoſophie, erſt ſeit 1727 Rektor der Schule zu Buttſtädt im Fürſtenthum Weimar, hernach Rektor des Raths-Lyceums zu Naumburg, alsdann Konrektor der Schulpforte, zuletzt ſeit 1751 Direktor des Gymnaſiums zu Eiſenach: geb. zu Groſsentenplitz in der

Niederlausitz am 26sten April 1699; gest. am 21sten Februar 1756.

Progr. de linguae Latinae origine Graeca, non Teutonica. Jenae 1727. 4.

Oratio de necessaria philosophiae cum humanioribus litteris in scholis coniunctione. Vinariae 1727. 4.

— de legendis ab iuventute scholastica classicis auctoribus. Jenae 1727. 4.

— de legendis eruditionis caussa classicis auctoribus. ibid. 1728. 4.

— de optima auctores imitandi ratione. ibid. 1729. 4.

Programmata . . . . de idiotismis Caii Julii Caesaris. . . . . 4.

Progr. I et II de philosophis ἄνευ τοῦ πράττειν μέχρι τοῦ λέγειν, ex Gellii Noctibus Attic. lib. 17. cap. 19. Numburgi . . . . 4.

— quo probatur, saeculum decimum a cel. viris Cave et Pfaffio obscurum nominatum lucis haud quaquam esse expers. ibid. . . . . 4.

— in Teutschen Versen von der Busse über anderer Sünden, bey Gelegenheit des Busstextes Ps. 119, 136. ebend. . . . . 4.

— Animalia doctores esse morum emendationis. ibid. . . . . 4.

— Vorschläge zu einem bequemen Unterricht der Haus-Jugend. ebend. . . . . 4.

— Dotes iuris cultores ex mente Petri Baldi. ibid. . . . . 4.

— de parentibus mentium, ad illustrandum locum in Quinctiliani Instit. orat. Lib. II. cap. 10. ibid. . . . . 4.

— de Mercurio ex quovis ligno. ibid. . . . . 4.

— I et II: Iudicium Henr. Corn. Agrippae de historia expensum atque illustratum. ibid. . . . . 4.

— I et II de subsidiis pietatis scholasticae. ibid. 173 . . 4.

Commentatio de providentia Dei circa Germanicam Bibliorum Lutheri translationem. ibid. 1734. 4.

Erläuterte Anfangsgründe der Teutschen Oratorie in kurzen Regeln und deutlichen Exempeln, zum Gebrauche der Anfänger. ebend. 1736. 8. 2te vermehrte Ausgabe. ebend. 1740. 8. Dresden 1765. 8.

Gründliche Anleitung und Demonstration des Hebräischen Verbi perfecti קטל nach den bewährten Grund-

sätzen des hochberühmten Hrn. D. Joh. Andr. Danz'ens. Naumb. 1737. 8.

D. Martin Luther's merkwürdiger Sendbrief vom Dollmetschen, mit historischen und apologetischen Anmerkungen versehen; nebst eben desselben erläuterten Aussprüchen von der Buchdruckerey und den Buchdruckern, als einem Beytrage zu der dritten Jubelfeyer. Leipz. 1740. 8.

Progr. de eo, quod pulchrum est in Basilii M. opusculo πρὸς τοὺς νέους, ὅπως ἂν ἐξ ἑλληνικῶν ὠφελοῖντο λόγων. Numburgi 1740. 4.

— von dem Studirgeiste. ebend. 1740. 4.

— von den privilegirten Lateinischen Schnitzern. ebend. 1741. 4.

Commentarius differentium apud Graecos vocum, potissimum ex Ammonio, Lesbonacte et Philopono collectum et locupletatum. Praemissa est dissertatio de usu differentium apud Graecos vocum in Theologia. Dresdae 1748. 8. mai.

Progr. I et II de Callimacho, idoneo novi Testamenti interprete. Ilenaci 1751—1752. 4.

— de origine principum ex mente Callimachi. ibid. 1752. 4.

Diese Notitz hat sehr viel Zeit und Mühe gekostet, und ist dennoch nicht vollständig. Hr. Otto versprach 1803 in dem Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller (B. 2. Abtheil. 2. S. 785) mit nächsten von Peucer's Leben und Schriften mehrere Nachricht zu geben: meines Wissens aber ist es noch nicht geschehen.

Peuschel (Christian Adam).

Studirte zu Wunsiedel und Coburg, und ward, nachdem er 13 Jahre auf ein Schulamt gewartet hatte, 1748 Adjunkt am Gymnasium und Vikar am Seminarium zu Bayreuth, von wo er 1752 als Rektor nach Wunsiedel zog, und 1767 zur Pfarre Zöbern gelangte: geb. zu Bernstein . . . .; gest. 1770.

Erleichterte Anweisung zum Teutsch Buchstabiren, Lesen und Schreiben, zur Aufnahme der Schulen und Erleichterung der Mühe bey Lehrern und Schülern

in der gründlichen Lehrordnung abgefaſſet. Erlangen u. Leipz. 1746. 8.

Progr. von der Erziehung, nebſt dem Verſprechen, daſs in den nächſten Schul-Anſchlägen Vorſchläge zur Verbeſſerung der Lateiniſchen Anweiſung gegeben werden ſollen. Bayreuth 1757. 4.

— Wonſiedliſcher Denk- und Merkwürdigkeiten 7te Lieferung. ebend. 1761. 4. *Die 6 erſten ſind von Wolfg. Matth. Gſell.*

— von dem Kleinod des Friedens. ebend. 1763. 4.

— von der Gefahr und vom Schaden der Winkelſchulen. ebend. 1764. 4.

— von der gegenwärtigen guten Verfaſſung und Einrichtung der öffentlichen Lateiniſchen Stadtſchule in Wunſiedel. ebend. 1765. 4.

Abhandlung von der Phyſiognomie, Metoſkopie und Chiromantie. Leipz. 1769. 8.

Verſchiedene Gedichte.

Vergl. *Fickenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 7. S. 72 u. f.

Peyer (Johann Konrad).

Mitglied des groſsen Raths zu Schafhauſen: geb. daſelbſt . . . .; geſt. . . . .

Diſſ. de iure patronatus in territorio alieno. Baſil. 1713. 4.

Teutſche Gedichte. Schafhauſen 1748. 8.

von Peyer (Salomon).

Doktor der Medicin, erſt zu Schafhauſen, wo er prakticirte, hernach Stadtphyſikus und Geburtshelfer zu Wiesbaden: geb. zu Schafhauſen 1731; geſt. 1781.

Von der Ruhr. Baſel 1768. 8.

Wider den wütenden Hundsbiſs. . . . . .

Gab D. Joh. Kämpf's Abhandlung von den Temperamenten (Frankf. 1762. gr. 8.) *heraus.*

Pez (Hieronymus).

Trat frühzeitig in den Benediktinerorden, und zwar in dem Stift Melk. Da ihn ſeine Neigung auf die Geſchichts- und Alterthumskunde ſeines Vaterlandes führte, und er hierin von gleichem Eifer mit ſeinem ältern, 1735 verſtorbenen, Bruder und Ordensgenoſſen, dem gleichfalls berühmten P. Bernhard Pez, belebt wurde; ſo arbeiteten ſie gemeinſchaftlich daran, alte Urkunden, Chroniken und andere Ueberbleibſel des Alterthums von ihrem Vaterlande zu ſammlen. Nachdem ſie in dieſer Abſicht die Abbteyen und Klöſter von ganz Oeſtreich unterſucht hatten; ſo thaten ſie 1717 eben dies in Salzburg und Bayern. In den letzten 15—20 Jahren ſeines Lebens lebte er in ſtiller Einſamkeit, nachdem er die bis dahin geführte Aufſicht über die Bibliothek zu Melk ſeinem Ordensbruder, Martin Kropf, übergeben hatte. Geb. zu Ips in Niederöſtreich 1675; geſt. am 14ten Oktober 1762.

Acta S. Colomanni, Scotiae Regis et Martyris. Cremeſiae 1713. 4.

Scriptores rerum Auſtriacarum veteres et genuini; edidit et neceſſariis notis, obſervationibus et animadverſionibus illuſtravit. Tomus I. Lipſiae 1720. — Tomus II. ibid. 1725. — Tomus III, quo Ottocari Horneckii Chronicon Auſtriacum rhythmicum ab exceſſu Friderici II Imp. id eſt, ab anno MCCL ad annum usque MCCCIX continetur, ac potiſſimum Rudolphi I, Alberti I, Imperatorum Romanorum, Friderici I Pulchri Auſtriaci geſta: res etiam Styriacae, Carinthiacae, Bohemicae, Hungaricae, Bavaricae, Salisburgenſes, aliarumque nationum denarrantur; nunc primum ex Codd. MSS. Bibliothecae partim auguſtiſſimae Vindobonenſis, partim celeberrimi Monaſterii Admontenſis Ord. S. Benedicti in Styria in lucem publicam vindicatum. Accedit Gloſſarium, quo Germanicae voces, obſcuriores ac obſoletae, in huius auctoris opere occurrentes, explanantur. Ratisbonae 1745. fol.

Hiſtoria Sancti Leopoldi, Auſtriae Marchionis, id nominis IV, cognomento Pii, Divi Patriae tutelaris, ex diplomatibus etc. adornata. Vindobonae 1747. fol.

Antheil an verſchiedenen Werken ſeines Bruders.

Vergl. (*Schröckh in*) Leipzig. gel. Zeitung 1762. S. 737 u. f. *und daraus* Erlang. gel. Anmerk. 1762. Beytr. S. 831 u. f. *Deſſelben Aufſatz rückte er auch ein in die* Unparteyiſche Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 759. — *Erneſti* a. a. O. S. 68 u. f.

Pezold. S. Petzold.

Pezolt (Ludwig Christian).

Doktor der Medicin, kaiſerlicher Hof- und Pfalzgraf, fürſtl. Schwarzburg-Sondershäuſiſcher Rath und Leibarzt zu Sondershauſen: geb. zu Eisleben am 2ten April 1712; geſt. . . .

Diſputatio inauguralis, pro gradu Doctoris, de Medico ab iniquis iudiciis vindicato. Wittenberg. 1738. 4.

Das Angenehme und Unangenehme bey Ausübung der Arzneywiſſenſchaft, zu der Promotion des Hrn. D. Traugott Gotthilf Voigtel in Eisleben. Nordh. 1753. 4.

M. Eliae Franci, Gymnaſii Mansfeldenſis quod Islebiae floret, Rectoris per XLIV annos, ſumme dextri ac laudabiliter meriti, vita. ibid. 1754. 4.

Memoria viri maxime reverendi — Friderici Chriſtiani Lefferi, Miniſterii evangelici Nordhuſani Senioris etc.; *in den* Actis phyſico-medicis academiae caeſareae naturae curioſorum (Norimberg. 1757).

Meine Gedanken bey der bisherigen und noch fortdaurenden Hornviehſeuche in den angränzenden Provinzen. Nordhauſen 1776. 8.

Pfaff (Christoph Matthäus).

Die Schulen in Stuttgart und Tübingen verließ er ſchon in ſeinem 13ten Jahr 1699, da er an letzterem Orte zur Univerſität übergieng, und noch in demſelben Jahr am 2ten Auguſt das Baccalaureat empfieng. Die bibliſche Philologie und die morgenländiſchen Sprachen beſchäftigten ihn nunmehr am ſtärkſten, und 1702 hielt er vor den Aufſehern des theologiſchen Stipendiums, deſſen

Mitglied er war, eine Rede in Samaritaniſcher Sprache; wobey er jedoch die wiſſenſchaftlichen Kenntniſſe keineswegs verabſäumte. Am 6ten September deſſelben Jahrs erhielt er die Magiſterwürde. Nachdem er 1704 zu Stuttgart pro Miniſterio war examinirt worden, übte er ſich im Predigen, und wurde vom Konſiſtorium gleich darauf zum Repetenten ernannt. Im Aug. 1706 gieng er auf Reiſen, wozu ſein Herzog die Koſten hergab, um in den morgenländiſchen Sprachen und in der Kirchengeſchichte weitere Fortſchritte zu machen. Zu Halle blieb er einige Zeit, um ſich im Rabbiniſchen unterweiſen zu laſſen; in welcher Abſicht er auch von da nach Hamburg zu dem Orientaliſten Edzard gieng. Im J. 1707 reiſete er über Lübeck nach Roſtock, um beſonders den D. Fecht zu hören, 1708 nach Greifswald, und von da über Lübeck nach Kopenhagen; alsdann nach Holland und England, und von, da wieder zurück nach Holland, über Duisburg nach Cöln und Marburg und Gieſen; an welchem letztern Orte er Bürklin in der Aethiopiſchen Sprache benutzte. Weil er beſtimmt war, den damahligen Erbprinzen Karl Alexander von Würtemberg als Reiſeprediger und Informator nach Italien zu begleiten; ſo eilte er nach Hauſe, ließ ſich zu Stuttgart ordiniren, und begab ſich im Julius 1709 nach Lauſanne, wo ſich der Prinz aufhielt. In Turin verweilte er mit ihm 3 Jahre, und machte unter dem dortigen, vorher faſt gar nicht benutzten, Manuſcriptenſchatz wichtige Entdeckungen, die er theils andern Gelehrten zum Bekanntmachen überließ, theils ſelbſt bearbeitete. Am Ende des J. 1712 muſste er mit ſeinem Prinzen über Mayland und Innsbruck nach Hauſe kehren. Im Sept. des folgenden Jahrs gieng die Reiſe nach Holland; wo ſie zwey Jahre, meiſtens im Haag, zubrachten. Im J. 1714 erhielt er von ſeinem Hof ein Reſcript zu einer ordentlichen Profeſſur der Theologie in Tübingen, die nach geendigter Reiſe auf ihn wartete; denn er ſollte noch erſt mit dem Prinzen

nach Paris gehen; welches auch 1715 geſchah. Im J. 1716 führte er den jungen Herzog ins Vaterland zurück, und 1717 trat er die Profeſſur in Tübingen an. Noch in eben dem Jahr erwarb er ſich die theologiſche Doktorwürde, und als 1720 ſein Vater ſtarb, folgte er demſelben als zweyter Profeſſor der Theologie, erſter Superintendent des theologiſchen Stipendiums und Dekan der Tübingiſchen Kirche. Bey dem im April deſſelben Jahrs eingetretenen Todesfall des Kanzlers Jäger wurden ihm auch von deſſen Bedienungen einige gegeben, als: die erſte theologiſche Profeſſur, das Kanzellariat der Univerſität und die damit verbundene Propſtey. Am 19ten Dec. 1724 erhielt er das kaiſerliche Diplom eines Comes Palatinus. Am 6ten Aug. 1727 wurde er Abbt des Kloſters Lorch; wegen welcher Würde er in den J. 1737 bis 1739 auch auf dem allgemeinen Landtage zu Stuttgart als Landſtand erſcheinen muſste. Seine Bemühungen, die Reformirten mit den Lutheranern zu vereinigen, worüber viele Streitigkeiten entſtanden, machten ihn beſonders berühmt. Als der Kanzler von Mosheim zu Göttingen ſtarb, wurde Pfaff'en deſſen Stelle 1755 angetragen; er nahm ſie auch im Nov. ſchlechthin an, blieb aber länger als 4 Wochen die Antwort ſchuldig, während welcher Zeit er von Würtemberg aus in Hannover als ein Mann geſchildert wurde, deſſen Leibes- und Gemüthskräfte geſchwächt, der auch ſehr zänkiſch ſey u. ſ. w. Nun reiſete er zwar am 9ten Febr. 1756 von Tübingen ab: die Göttingiſche Stelle aber betrat er nicht, ſondern faſste dagegen den Vorſatz, den Reſt ſeines Lebens zu Frankfurt am Mayn in der Stille zuzubringen. Wider alles ſein Vermuthen aber ergieng an ihn zu gleicher Zeit der Ruf als Generalſuperintendent und Kanzler der Univerſität zu Gieſen, dem er nicht widerſtehen zu dürfen glaubte, da ihm Landgraf Ludwig der 8te, wie P. in der Inauguralrede ſelbſt ſagte, verſichert, daſs er ihm aus göttlicher Eingebung den Antrag gethan habe.

Geb.

Geb. zu Stuttgart am 25ſten December 1686; geſt. am 19ten November 1760.

Diſſ. (Praeſ. Matth. Hillero) in Hoſeam X, 14. Tubingae 1702. 4.

— (Praeſ. J. F. Hochſtettero) de iure poenarum. ibid. eod. 4.

— (Praeſ. J. C. Clemmio) de uſu principiorum rationis materialium in ordine ad concluſiones theologicas. ibid. eod. 4.

— (Praeſ. Joh. Wolfg. Jaegero) de Scriptura ſacra. ibid. 1704. 4.

— (Praeſ. J. C. Pfaffio, patre) de fine oeconomiae Chriſti, ad 1 Corinth. XV, 24. ibid. eod. 4.

Diſſ. crit. de genuinis librorum N. T. lectionibus, ope canonum quorundam criticorum feliciter indagandis et a ſpuriis ſecernendis; ubi inter alia de Joh. Millii collectione variarum N. T. lectionum modeſte diſſeritur. Amſtelod. 1709. 8. *Auch in ſeinem* Syntagma diſſ. theolog.

Firmiani Lactantii Epitome Inſtitutionum divinarum ad Pentadium fratrem. Anonymi hiſtoria de haereſi Manichaeorum. Fragmentum de origine generis humani et Q. Julii Hilariani expoſitum de ratione Paſchae et menſis. Ex antiquiſſimo Bibliothecae regiae Taurinenſis codice eruit, recenſuit, lucique publicae dedit, atque etiam diſſertatione praeliminari illuſtravit. Pariſiis 1712. 8.

Demonſtrations ſolides de la verité de la religion proteſtante. à Tubingue 1713. 8. *Teutſch unter dem Titel:* Die unumſtößliche klare Wahrheit der Evangeliſchen Kirche und der dadurch gezeigte Unterſchied zwiſchen derſelben und der Römiſchkatholiſchen Kirche. Amſterd. (*oder vielmehr* Regenaburg) 1714. 8. *Hernach wieder Franzöſiſch mit dem Titel:* La verité de la religion proteſtante oppoſée aux nouveaux préjugés des docteurs catholiques. à Tubingue 1719. 8.

S. Irenaei Fragmenta anecdota, quae ex Bibliotheca Taurinenſi eruit, Latina verſione notisque donavit, duabus diſſertationibus de oblatione et conſecratione euchariſtiae illuſtravit, denique Liturgia Graeca Jo. Ern. Grabii et diſſertatione de praeiudiciis theologicis auxit. Hagae Comit. 1715. 8. *Die Irenaeiſchen Fragmente befinden ſich auch in der Ausgabe* Maſ.

ſuet's vom Irenaeus. *S. auch* S. Hippolyti Opp. ex edit. J. A. Fabricii Vol. II. p. 64 ſqq. *Und in des Herausgebers* Syntagm. diſſertt. theol. p. 575 ſqq. *Die* Liturgia Graeca etc. *ſteht eben daſelbſt* p. 541 ſqq. *und die* Diſſ. de praeiudiciis theolog. *nicht nur in deſſen* Primitiis Tubingenſibus, *ſondern ſie erſchien auch im folgenden Jahre mit einem veränderten Titel, und kam unter folgendem Holländiſch heraus:* Reedevoering van de voor ingenoomene Waenen, die men in het vordeel-vellen over den Godsdienſt heeft de vlieden. Haag 1715. 8.

Diſſ. de praeiudicatis opinionibus in religione diiudicanda fugiendis; ubi de praeiudiciorum theologicorum cauſſis, varietate, affectionibus, effectu, remediis tum veris tum falſis, pyrrhonismo ibidem atque ἐποχῇ theologica agitur, nuperusque etiam Tractatus de libertate cogitandi modeſte examinatur. Hagae Comit. 1716. 4. *In des Verf.* Primitiis *ſteht die Schrift mit folgendem Titel:* Diſſertationes de praeiudiciis theologicis, quarum prior eorundem cauſſas atque remedia generaliori tractatione evolvit: tertia iam vice recuſa novisque acceſſionibus aucta; poſterior vero regulas tradit in veritate divina diſpenſanda praeiudiciisque theologicis refellendis obſervandas.

— inaug. de Evangeliis ſub Anaſtaſio Imperatore non corruptis, contra Antonium Collinum. Tubing. 1717. 4. *Auch in den* Primit. Tubing.

Diſp. apologetica de fragmentis Irenaei anecdotis deque oblatione et conſecratione euchariſtica veterum. ibid. eod. 4. *Auch in den* Primit. Tubing.

— — de contradictoriis, num proprie loquendo credi poſſunt. ibid. eod. 4. *Gegen Joh. Alph. Turretini Schrift von derſelben Materie* (Genevae 1716. 8.); *und die auch in deſſelben Turretin's 2ten B. ſeiner Opuſculorum, nebſt der Pfaffiſchen Antwort, wie auch in den Gundlingianis, anzutreffen iſt.*

Diſſ. theol. inaug. controverſias de gratia et praedeſtinatione inde a primis Eccleſiae temporibus usque ad ultimam conſtitutionem Clementinam natas recenſens. ibid. eod. 4. *Auch in den* Primit. theolog. *und Teutſch in der* Sammlung der Unionsſchriften Th. 1. S. 118 u. ff.

Primitiae Tubingenſes, quarum Pars prior Orationem auſpicalem de officio Profeſſoris theologi, Diſſertatio-

nesque inaugurales de Evangeliis sub Anastasio Imp. non corruptis, et de litibus in articulo de gratia et praedestinatione ab initio Ecclesiae usque ad nostra tempora obortis, cum corollariis de integritate Scripturae S. sub incudem orthodoxiae revocatis funereque Masore eiusque oenotaphio; Pars vero posterior nobilissimum de praeiudiciis theologicis argumentum prolixius nunc evolutum novaque dissertatione illustratum, duasque apologias Scipioni Maffejo et Joh. Alphonso Turretino oppositas exhibet. Tub. 1718. 4.

Diss. de liturgiis, missalibus, agendis et libris ecclesiasticis Ecclesiae orientalis et occidentalis veteris et modernae. ibid. eod. 4. *Auch verbessert am Ende seiner* Institutt. hist. eccles.

De Actis et scriptis publicis Ecclesiae Wirtembergicae; Actorum ipsorum Prodromus. ibid. eod. 4.

Foetus polemicus Ludovici Rogerii, quo vir praestantissimus admodum tritam de eucharistia litem denuo in scenam productus erat, in ipso partu suffocatus. ibid. eod. 4. auctior, ibid. 1721. 4. *Der Abbé Roger, Dechant der Hauptkirche zu Bourges, liefs in den* Mémoires de Trevoux (Août 1717) *und in dem* Journ. des Savans (Avril 1718) *anzeigen, er wolle die Schriften, die in seiner Kirche gegen die Gedanken der Protestanten vom heil. Abendmahl erschienen waren, Lateinisch herausgeben, und unter andern auch Pfaff'en widerlegen. Diese Anzeige übersetzte hier P. aus dem Französischen und begleitete sie mit Anmerkungen.*

Oratio in nativitatem Principis Wirtemberg. Eberhardi Friderici. Tub. 1718. fol.

Corpus doctrinae moralis Sorbonicum, notis illustratum, cum synoptica historia Constitutionis Unigenitus et Cardinalis Noaillii ad Concilium generale appellatione. ibid. eod. 4.

Diss. thetica de fidei Christianae articulis fundamentalibus eiusque analogia. ibid. eod. 4. *Teutsch in der* Sammlung der Unionsschriften Th. 1. S. 28 u. ff.

Acta et scripta publica Ecclesiae Wirtembergicae, tum quae cusa dudum fuere, tum quae e situ et tenebris nunc demum in dias luminis auras prodeunt. Fasciculus I. ibid. 1719. 4.

Diſſ. de vitiis eorum, qui ſacris operantur, et medela rebus hic adhibenda. Tubing. 1719. 4. *Auch etwas verändert in deſſen* Inſtitutt. Theol. dogmat. *Teutſch unter dem Titel:* Academiſcher Diſcurs von den Mängeln der Geiſtlichen, und wie denſelben abzuhelfen. Frankf. u. Leipz. 1721. 4.

Diſſ. aſcetica de guſtu ſpirituali, quo naturam a gratia diſtinguimus. Tubing. 1719. 4. *Auch in ſeinen* Inſtitt. Theol. dogmat.

De originibus iuris eccleſiaſtici veraque eius indole, Liber ſingularis. ibid. eod. 4. ibid. 1720. 4.; ubi accedit Diſſ. de ſucceſſione epiſcopali. *Teutſch von Tileſius unter dem Titel:* Von dem Urſprung des Kirchenrechts und deſſen wahren Beſchaffenheit; welchem beygefügt iſt eine Abhandlung von der biſchöfflichen Nachfolge. Halle 1722. 4. Nova editio auctior. Tubing. 1756. 4. Ulmae 1759. 4.

Conſpectus Actorum publicorum et Conciliorum omnium Eccleſiae Germanicae edendorum. Tubing. 1719. fol. *Auch in* Faſc. I Actor. Wirtemberg. *Auch in* J. A. Fabricii Bibl. Graec. P. XI. p. 129 ſqq. *Das Werk ſelbſt wollte wegen der groſſen Koſten niemand in Verlag nehmen.*

Diſſertationes Antibaelianae tres, in quibus Petrus Baelius, qui in Dictionario hiſtorico et critico eo titulo, qui Pyrrhonem exbibet, ſumta Abbatis ſceptici larva, dogmata chriſtiana de ſancta Trinitate, de incarnatione Chriſti deque praeſentia reali corporis Chriſti in Euchariſtia, de origine mali et imputatione peccati Adamitici adortus fuerat, refellitur et confutatur. Tub. 1719. 4. ibid. 1720. 4.

Inſtitutiones Theologiae dogmaticae et moralis, ubi, utraque in unam maſſam iacta, et poſthabitis tantiſper, quae veritati tantopere nocent, ſectae praeiudiciis auctoritatisque ſtudio nimio proſcripto ad revelationis divinae trutinam, haud neglectis, queis gaudemus, libris ſymbolicis, res fidei morumque ita exiguntur, ut, adſperſa ſubinde dogmatum hiſtoria oſtenſoque litium, quae Eccleſiam Chriſti ſcindunt, momento, reiectisque logomachiis, ad ſolidam rerum divinarum cognitionem et ad pacem eccleſiaſticam, maxime vero ad mentes divino lumine tangendas vivitaque virtutum chriſtianarum praxi imbuendas via paretur. Adduntur ſub finem de guſtu ſpirituali et vitiis eorum, qui ſa-

cris operantur, medelaque rebus hic adhibenda, libelli academici. Tubing. 1719. 8. Francof. ad Moen. 1721. 8.

Kurzer Abriſs vom wahren Chriſtenthum, ſamt einem dreyfachen Anhange, da in dem 1ſten gezeigt wird, wie ein Chriſt den äuſſerlichen Gottesdienſt zu Anpflanzung und Auferbauung des innerlichen Herzensdienſts, den er Gott zu leiſten ſchuldig iſt, gebrauchen müſſe; in dem 2ten aber gewieſen wird, wie die Jugend zu dem wahren Herzenschriſtenthum erwecket und in den Catechismis dahin angeführt werden ſolle; und in dem 3ten endlich das Gebet des Herrn, ſo aus dem Herzen Jeſu ſelbſt hervorgefloſſen, und alſo unter allen Gebeten das vollkommenſte und herrlichſte iſt, nach ſeinem wahren Verſtande, auf das innere Chriſtenthum gezogen und erklärt wird. Tüb. 1720. 12. Frankf. 1721. 12.

Introductio in hiſtoriam Theologiae litterariam. Tub. 1720. 8. — notis ampliſſimis, quae novum opus conficiunt, illuſtrata. ibid. 1724. — Pars II. ibid. 1725. — Pars III. ibid. 1726. 4.

Diſſ. de ſucceſſione epiſcopali, qua probatur, eam in tota, quaqua patet Eccleſia, maxime in Romana dudum defeciſſe, et, ſi qua ſit, Graecae magis, quam Romanae, maxime vero Anglicanae Eccleſiae competere, verae autem Eccleſiae notam prorſus haud eſſe. ibid. 1720. 4. *Stand zuerſt in den* Originibus iur. eccleſ.; *auch in der Tileſiſchen Teutſchen Ueberſetzung.*

Oratio de Univerſitatibus ſcholaſticis emendandis et Pedantismo litterario ex iis eliminando. ibid. eod. 4. *Teutſch.* Frankf. u. Leipz. 1721. 4.

Herzens-Catechismus, oder die erſten Grundſätze der chriſtlichen Lehre, durch Frage und Antwort der Jugend, ja auch den Alten zum Beſten, aus dem Grunde des innern Chriſtenthums hergeleitet. Tüb. 1720. 12. Leipz. 1721. 12. Brieg 1722. 12. Leipz. 1727. 12.

Diſſ. polemica de traditionum non ſcriptarum ſpeciebus, valore, certitudine, auctoritate, momento et pondere. Tub. 1720. 4.

— aſcetica de lumine divino, quod irregenitorum mentibus illabitur et genuina ipſius indole variisque eiusdem gradibus, menſura et pondere. ibid. eod. 4.

Syntagma diſſertationum theologicarum: 1) de genuinis N. T. lectionibus; 2) de oblatione, et 3) de conſecra-

tione veterum eucharistica. Adsperguntur: Liturgia Grabiana et Fragmenta Irenaei anecdota, cum adiunctis in editione Belgica annotationibus; item Oratio in nativitatem Domini anno 1718 ab Auctore Tubingae recitata. Stutgardiae 1720. 8.

Alloquium irenicum ad Protestantes, ubi qui in diversa hactenus sacra abiere, ut veritate et amore ducibus, Deoque et Evangelio et communi Christianismi lege et summa praesentium rerum necessitate ita postulantibus dextras fidemque vel tandem iungant, pacemque ecclesiasticam pangant, monentur. Ratisbonae 1720. 4. *Teutsch unter dem Titel:* Friedfertige Anrede an die Protestirende u. s. w. ebend. 1720. 4.

Näherer Entwurf von der Vereinigung der protestirenden Kirchen. ebend. 1720. 4.

Diss. irenica de influxu dogmatis de praedestinationis et reprobationis decreto absoluto in praxin fidei et pietatis quanto et quali? Tubing. 1720. 4.

— — de influxu dogmatis Reformatorum de sacra coena in praxin fidei et pietatis quanto et quali? ibid. eod. 4.

— — de influxu sententiae Reformatorum de communicatione idiomatum utriusque naturae in Christo in praxin fidei et pietatis quanto et quali? ibid. eod. 4.

— — de imputatione consequentiarum theologicarum, sive de aestimio errorum theologicorum ex consequentiis legitimis inde profluentibus prudentiaque theologica hic adhibenda. ibid. eod. 4. *Diese 4 Dissertt. iren. findet man auch Teutsch in der* Sammlung der Unionsschriften.

— de variationibus Ecclesiarum Protestantium, adversus Bossuetum. ibid. eod. 4.

— de fide iustificante, sanctificante et salvante. ibid. eod. 4. *Teutsch in der* Samml. der Unionsschriften Th. 2. S. 36 u. ff.

Lebenslauf des seel. D. Joh. Christoph Pfaff'en; beschrieben von dem Sohne, und fürgesetzt jenes Seegensrede. ebend. 1720. 4.

Oratio de signis praesentium temporum spiritualibus et de felici ac infelici Ecclesiae hoc aevo statu; *bey* Eberh. Frid. Hiemeri Diss. inaug. pro Gr. Dr. de moderatione theologica (ibid. eod. 4.).

Zwölf Betrachtungen über unterſchiedene Stücke des wahren und thätigen Chriſtenthums. Tübingen 1720. 12. Frankf. 1727. 12.

Diſſ. de luminis naturae ad ſalutem habitu, ſive de gentilium iuxta illud viventium ſalute vel damnatione; cum Aphorismis de coelibatu. Tub. 1720. 4.

— de legis divinae Sinaiticae cauſſis, uſu, duratione et miniſtris, ad Galat. III, 19. ibid. eod. 4.

Acta et ſcripta publica Conſtitutionis Unigenitus a Clemente XI, Pont. Rom. contra Paſchaſium Quesnellum conditae. ibid. eod. 4. Editio ſecunda auctior. ibid. 1723. 4.

Inſtitutiones hiſtoriae eccleſiaſticae iuxta ordinem ſaeculorum delineatae; cum Diſſertatione de Liturgiis. ibid. 1721. 8. Editio ſecunda emendata et notis amplis aucta, ut novum opus videri poſſit. ibid. 1727. 4.

Orationum academicarum hexas, quarum prima de cautelis circa conſilia irenica unionem Proteſtantium eccleſiaſticam ſpectantia; ſecunda, de neceſſitate et praeſtantia Logicae et Metaphyſicae; tertia, de officio et dignitate Cancellariorum academicorum; quarta, de eruditione iuridica; quinta, de meritis Joh. Andr. Hochſtetteri, Abbatis nuper Bebenhuſani; et ſexta denique, de meritis Martini Lutheri in Eccleſiam, maxime Wirtembergicam, agit. Accedit Epiſtola reſponſoria de unione Proteſtantium ad Ern. Salom. Cyprianum. ibid. 1721. 4. *Die erſte Rede Teutſch unter dem Titel:* Von den Regeln der Behutſamkeit bey den Friedensvorſchlägen; mit Anmerkungen Chriſtiani Tettenii. Frankfurt u. Leipzig 1721. 4.

Nöthiger Unterricht von denen zwiſchen der Römiſchen und Proteſtantiſchen Kirche obſchwebenden Religionsſtreitigkeiten. Tüb. 1721. 8. *Auch hat man eine Ausgabe:* Frankf. u. Leipz. von eben dem Jahr, *worin aber die Stellen aus den Kirchenvätern, welche die Tübingiſche hat, weggelaſſen ſind.*

Notae exegeticae in Evangelium Matthaei. Tubing. 1721. 4.

Diſſ. apologetica de ſententia Cyrilli Hieroſolymitani in articulo de ſacra coena, adverſus Ant. Aug. Touttaeum. ibid. eod. 4.

— — corporis doctrinae, ad cuius normam Cardinalis Noaillius Conſtitutionem Unigenitus acceptavit et

actorum compositionis ab ipso factae compendium sistens. Tub. 1721. 4.

Diss. homiliam de nativitate Jesu Christi sistens. ibid. 1722. 4.

Schediasma orthodoxum dogmatico-polemico-asceticum de morte naturali, in quo et novae hypotheses Poireti, Leibnitii, Asgilli, Roellii, Rhenferdi aliorumque et veterum nostrorum Theologorum sententiae de forma, origine et effectu mortis sub incudem examinis theologici toto negotio vel tandem ad aedificationem et ἀσκησιν Christianam inflexo, revocantur, viaque ad pleniorem tractationem de statu et loco animarum separatarum paratur. ibid. eod. 4.

Distribe theologica de impersonalitate et perpetuitate humanae Christi naturae. ibid. eod. 4.

Meletema theologicum de electione formali et finali. ibid. eod. 4. *Teutsch unter dem Titel:* Vielfältiger Wortstreit in dem Artikel von der Gnadenwahl, zur Beförderung des Kirchenfriedens zwischen den evangel. Lutherischen und evangel. Reformirten gründlich entdeckt. Nebst einer Erklärung auf Hrn. D. Jahn's zu Wittenberg wider ihn gehaltenen Disputation, und einer zwar kurzen, jedoch nachdrücklichen Antwort auf alle und jede wider ihn bisher in der Vereinigungssache herausgegebenen Schriften. Hof 1723. 4.

Discepsis theologica de coelo beatorum. Tub. 1722. 4.

Diss. animadversiones historico-theologicas in Jacobi Basnagii historiam religionis Ecclesiarum Protestantium T. IV. C. XI et seqq. sistens. ibid. eod. 4.

Oratio de Egoismo, nova philosophica haeresi. ibid. 1723. 4.

Diss. historico-theologica de formula consensus Helvetica. ibid. eod. 4. *Holländisch von David van Hoogstraten unter dem Titel:* Zwitserse Religie Zaken etc. Amsterd. 1733. 8.

Tractationis synopticae de initiatione, expiatione, benedictione et confirmatione Catechumenorum. Tubing. 1723. 4.

Diss. theologica de confirmatione Catechumenorum in Ecclesiis Augustanae Confessionis usitata, itemque de confirmatione Anglicana. ibid. eod. 4.

Aphorismi theologico-dogmatici et morales, in usum auditorii Pfaffiani. ibid. eod. 4.

Kurze Anweiſung, wie ein Prediger den äuſſerlichen Gottesdienſt, abſonderlich die jüngſt bey uns eingeführte Confirmation der Catechumenen zur Auflegung und Aufbauung des innerlichen Herzendienſts zu gebrauchen und durch die äuſſern Kirchengebräuche die Seelen zu dem inneren einleiten und herzlich ermuntern ſolle; ſamt einem Anhange, in welchem kurze Auszüge aus den Evangeliſchen Kirchenordnungen, worinnen die Confirmation der Catechumenen enthalten iſt, dem Leſer mitgetheilt werden. Tüb. 1723. 12.

Commentatio academica de Theologiae typicae conformatione. Tub. 1723. 4.

Geſammelte Schriften, ſo zur Vereinigung der proteſtirenden Kirche abzielen (*welche Tileſius, und zwar die Lateiniſchen in einer Teutſchen Ueberſetzung, herausgegeben*). 2 Theile. Halle 1723. 4.

Diſſ. de abrogatione legis ceremonialis etiam quoad Judaeos. Tub. 1725. 4.

— elenchtica Relationibus Trivoltienſibus adverſus librum Gallicum de veritate religionis Proteſtantium factis oppoſita. ibid. eod. 4.

— ſynopſin quaeſtionum praecipuarum de remiſſione peccatorum ſiſtens. ibid. eod. 4.

Praeloquium in Jo. Frid. Cottae exercitationem hiſtorico-criticam de origine Maſorae punctorumque V. T. Hebraicorum. ibid. 1726. 4.

Dilucidationes theologicae de libero hominis arbitrio in naturalibus et ſpiritualibus. ibid. eod. 4.

Commentatio ſuccincta in caput IX Epiſtolae ad Romanos. ibid. eod. 4.

Diſſ. de pacto inter Deum patrem et filium, a Ludovico Molina conficto, cuius et haec praecipua lex ſit, quod facienti, quod in ſe eſt, Deus pater ſemper conferre velit gratiam. ibid. eod. 4.

— nova de pacto inter Deum patrem et filium a Molina conficto. ibid. 1727. 4.

Inſtitutiones iuris eccleſiaſtici in uſum auditorii Pfaffiani. Accedunt de ſucceſſionis epiſcopalis apud Proteſtantes pretio, maxime de ſucceſſione epiſcopali in Eccleſia Anglicana et unione fratrum Bohemorum adhuc vigente, eiusdemque in Eccleſias Proteſtantes reducibilitate Diſſ. epiſtol. aliaque de crimine haeretiſi-

cii, mala Ecclesiae et Reipublicae peste *). Subiunguntur Oratio de silentio theologico et Epistolarum Leibnitianarum ad celeb. Pfaffium datarum farrago **). Francof. et Lipsi. 1727. 8. *Editio secunda hoc titulo:* Iuris ecclesiastici libri V in usum auditorii Pfaffiani. Accedunt Dissertationes de successionis episcopalis maxime in Ecclesia Anglicana et Fratrum Bohemorum adhuc vigentis pretio, ubi et de controversia Curaieriana et sententia tum Cartesianorum tum Anglorum de sacra coena simul ponditur et de crimine haeretificii, nova item Dissertatio de iure sacrorum absoluto et collegiali, ubi dissentientibus, maxime Boehmero, respondetur, denique Dissertatio de editione Augustanae Confessionis Germanica ex Archivo Moguntino pronuper edita, quae ibidem heic contra dissentientes defenditur. Francof. ad Moen. 1732. 8.

Disquisitio theologica de distinctione Augustini inter adiutorium sine quo non et quo, orthodoxa an erronea? Tubing. 1727. 4.

Diss. de fidelibus N. T. non amplius docendis, ad Jerem. XXXI, 34. ibid. eod. 4.

Vindiciae sanctitatis divinae contra praedeterminationem Dei ad peccata physicam, seu potius dictorum Scripturae sacrae, quae hanc quibusdam innuere, sed male videntur. ibid. eod. 4.

Diss. de unctionibus Christi et Christianorum. ibid. eod. 4.

— de exinanitione et exaltatione Christi, ad Philipp. II. ibid. eod. 4.

Commentatio de recta Theologiae propheticae conformatione. ibid. eod. 4.

Vindiciae dictorum Veteris Testamenti de peccato originali. ibid. eod. 4.

*) Teutsch unter dem Titel: Akademisches Libell von dem Laster der Ketzermacherey. 1730. 8. Auch hinter der Teutschen Uebersetzung der *Jochischen* Schrift zu Wittenberg, von der heilsamen Desperation. Sorau 1733. 8.

**) Obgleich diese Rede und die *Leibnitzischen* Briefe auf dem Titel stehen; so hat man sie dennoch weggelassen, statt ihrer aber die 1711 zu Tübingen herausgekommene *Jägerische* Commentation de concordia imperii et sacerdotii s. de iure potestatum supremarum circa sacra, beygefügt.

Diſſ. Vindiciae dictorum Novi Teſtamenti de peccato originali et impotentia liberi arbitrii in ſpiritualibus. Tubing. 1728. 4.

Oratio de ſtella abſinthio ſub tubicinio quinto de coelo cadente, ad Apoc. VIII, 10. 11. ibid. eod. 4.

— de fundatione, fatis, antiquitate et reformatione Monaſterii Laureacenſis. ibid. eod. 4.

— de magno pietatis myſterio, quo Deus in carne manifeſtatus dicitur, ad 1 Timoth. III, 15. 16. Cum Progr. adverſus Collinum. ibid. eod. 4.

Diſſ. de legis Sinaiticae cauſſis, uſu, duratione et miniſtris. ibid. eod. 4.

Oratio de chirographo Apoſtoli Pauli Philemoni in favorem Oneſimi ſervi transmiſſo, num conſtitutum vel fideiuſſionem aut expromiſſionem ſapiat, vel potius alia prorſus ratione explicandum veniat. ibid. 1729. 4.

Biblia, das iſt, die ganze heil. Schrift alten und neuen Teſtaments — mit neuen Vorreden, Summarien, Parallelen, Anmerkungen und geiſtlichen Anwendungen, auch Gebeten auf jedes Capitel und einer Harmonie des neuen Teſtaments ausgefertigt, unter der Aufſicht und Direction Chriſto. Matthä. Pfaff'en. Tübingen 1729. fol. Fortgeſetzt von J. C. Klemm'en, Speyer 1767—1770. 9 Bände. gr. 8.

Diſſ. de beatis, qui in domino moriuntur, ad Apoc. XIV, 13. Tubing. 1729. 4.

— de Chriſto ſemine monadico et promiſſionibus Abrahamo et huic ſemini datis, ad Galat. III, 16. ibid. eod. 4.

Commentatio de recta Theologiae parabolicae et allegoricae conformatione. ibid. eod. 4.

— de recta Theologiae homileticae conformatione. ibid. 1730. 4.

*Unwiderlegliche und aus den Actis publicis und Documentis authenticis errichtete Widerlegung des Philaderii Veronenſis. Frankfurt am M. 1730. 4.

Diſſ. de Theologia hymnodica eiusque recta conformatione. Tubing. 1730. 4.

— de adoratione ſacramenti euchariſtiae. ibid. eod. 4.

Orationes duae in feſto jubilaeo Auguſtanae Confeſſionis recitatae. ibid. eod. 4.

Diſſ. Miraculum ſanctorum tempore mortis Chriſti reſuſcitatorum, a blasphemia Thomae Woolſtoni, Angli, vindicatum. Tubing. 1730. 4.

— de Eccleſia petrae inaedificata et poteſtate ligandi et ſolvendi Petro data, ad Matth. XVI, 18. 19. ibid. eod. 4.

Neue, nach dem in der Chur-Maynziſchen Reichs-Canzley befindlichen Original errichtete Edition der Augsburgiſchen Confeſſion; nebſt Beyfügung der 17 Torgauiſchen Artikel. ebend. 1730. 8.

Eccleſiae Evangelicae libri ſymbolici, ex editionibus primis et praeſtantiſſimis recenſuit, varias lectiones adiunxit, allegatorum locorum penitiorem indicem ſupplevit, loca difficilia explanavit et vindicavit: introductionem hiſtoricam praemiſit, atque in Appendice articulos XVII Torgenſes, confutationem Auguſtanae Confeſſionis a Theologis Pontificiis in Comitiis Aug. factam, Aug. Conf. variatam, primam Apologiae A. C. delineationem — ſubiunxit. ibid. eod. 8.

Die Herrlichkeit, Fürtrefflichkeit, Seeligkeit, Lieblichkeit und Unvergleichlichkeit des wahren Chriſtenthums und des Lebens in Gott. Stuttgart 1731. 12. ebend. 1741. 8.

Diſquiſitio de diſtinctione ſcholaſtica inter gratiam congruam et incongruam. Tubing. 1731. 4.

Commentarius theologicus ad verba Chriſti: compelle ad intrandum, ſive de tolerandis vel non tolerandis in religione diſſentientibus. ibid. 1732. 4.

Diſſ. de cauſſis divortii. ibid. eod. 4. Recuſa ibid. 1742. 4.

*Réponſe à la Lettre d'un Théologien Catholique de Strasbourg ſur l'invocation des Saints. à Basle 1732. 4. *Gegen des Jeſuiten Joh. Jak. Schefmacher* Lettres d'un Docteur Allemand de l'Univerſité Catholique de Strasbourg à un gentil-homme proteſtant, ſur les ſix obſtacles au ſalut, qui ſe rencontrent dans la Religion Lutherienne. à Strasb. 1730. 4. *Desgl.* Lettres d'un Theologien de l'Univerſité Cath. de Str. à un des principaux magiſtrats de la même ville faiſant profeſſion de ſuivre la confeſſion d'Ausbourg ſur les ſix principales obſtacles à la converſion des Proteſtans. ibid. 1732. 4. *Sch. vertheidigte ſich in einer* Defenſe de l'invocation des Saints etc. Strasb. 1733. 4.; *worauf Pf. ihm antwortete in*

*Réponſe à la defenſe du R. P. Schefmacher, Jeſuite de Strasbourg, ſur l'invocation des Saints. à Francfort 1733. 4. *Pf. war nur bey der Lehre von der Anbetung der Heiligen ſtehen geblieben: er gab aber auch die ganze Widerlegung der Schefmacheriſchen Briefe heraus, und nannte ſich dabey, unter folgendem Titel:*

Réponſe aux douze Lettres du R. P. Schefmacher contre les Proteſtans. à Francfort 1733. 4. *Teutſch unter dem Titel:* Bündige Antwort auf die 12 Briefe des Paters Schefmacher, eines Strasburgiſchen Jeſuiten, über die fürnehmſten Streitfragen zwiſchen der Römiſchen und Proteſtantiſchen Kirche; ſamt deſſen beſonderer Schrift wider die Anrufung der Heiligen; ins Teutſche überſetzt von Joh. Friedr. Scholl, Meiſter der freyen Künſte und Lehrer der Anatoliſchen Schule zu Tübingen; mit Pfaff's eigener neuen Vorrede. Tüb. 1750. 8. (*Schefm. ſtarb über den Streit im Sept.* 1733.)

Diſſ. theol. iur. eccleſ. matrimon. in legem divinam Levit. XVIII, 6 de non appropinquanda ad carnem carnis ſuae ad revelandam nuditatem. Tub. 1733. 4.

— Quaeſtio de operationibus diabolicis in hoc mundo per rationes dubitandi et decidendi. ibid. eod. 4.

— theol. caſualis de abſolutione miniſtri Eccleſiae hypothetice vel categorice concipienda. ibid. eod. 4.

Grundfragen über das Kirchenrecht. ebend. 1733. 8. Vermehrt ebend. 1739. 8.

Stricturae theologicae in ſententiam novam Cardinalis Cienfuegos de vita Chriſti actuali in Euchariſtia, de ſacrificio miſſatica eiusque fructu. ibid. 1733. 4.

Controverſia recentior de gloria divina ultimo operum divinorum fine. ibid. eod. 4.

Breves ſtricturae in Franciſci Riberae ſcriptum antapologeticum Jo. Franc. Buddeo oppoſitum. ibid. eod. 4.

Panegyricus Carolo Alexandro, Duci Wirtembergico, cum regimen Ducatus Wirtembergici capeſſeret, dictus. ibid. 1734. fol.

Diſſ. de validitate argumenti contra finem poenarum et ſalvationem damnatorum, ex Matth. XXVI, 24 et Marc. XIV, 21 bonum Judae fuiſſet, ſi non fuiſſet natus, depromti. ibid. eod. 4.

Diſſ. de LXX hebdomadibus Danielis, adverſus Antonium Collinum, oraculum hoc Danieliticum de Meſſia haud agere, cauſſantem. Tubing. 1734. 4.

— de Chriſto facto peccato in 2 Corinth. V, 21. ibid. eod. 4.

— de criteriis vocationis divinae miniſterium eccleſiaſticum. ibid. 1735. 4.

— de plenitudine deitatis corporaliter in Chriſto habitante et de ſpiritu ipſi ſine menſura dato. ibid. eod. 4.

Oratio in memoriam reformationis ſacrorum ante duo haec ſaecula in Univerſitate Tubingenſi factae. ibid. eod. fol.

Diſſ. hiſtorico-polemica eademque iuris eccleſiaſtici medii aevi, de titulo Patriarchae oecumenici, pomo eridos inter Graecam et Latinam Eccleſias. ibid. eod. 4.

— de Chriſto homine in coelis terrisque ſimul praeſente et omnia implente, ad Joh. III, 13 et Epheſ. IV, 10. ibid. 1736. 4.

— de nullitate ſacramenti in matrimonio et reliquiarum ſacramenti in deciſione cauſſarum matrimonialium apud Proteſtantes. ibid. eod. 4.

— de methodo Theologiam tradendi demonſtrativa. ibid. eod. 4.

— in oraculum Chriſti: Dic Eccleſiae, ad Matth. XVIII, 17. ibid. 1737. 4.

— de ſenſu verborum Pauli: quod ex fide non eſt, peccatum eſt. ibid. eod. 4.

— de multis vocatis, paucis electis. ibid. eod. 4.

— de zizaniis non evellendis, ad Matth. XIII, 24 ſq. ſive de tolerantia diverſarum in eodem territorio religionum, adverſus Joh. Petr. Bannizae, ICti Herbipolitani, nuperam de hoc argumento diſſertationem. ibid. eod. 4.

— de raptu Henochi et Eliae in coelum, contra Anonymum Anglum. ibid. 1739. 4.

— de validitate abſolutionis evangelicae. ibid. eod. 4.

— de vera Eccleſiae notione variisque illius ſpeciebus. ibid. eod. 4.

— de eo, quod iuſtum eſt circa reformationem ſacrorum in Germania. ibid. eod. 4.

— de charactere indelebili, quam Eccleſia Romana per baptiſmum, confirmationem et ordinem inprimi ſtatuit. ibid. eod. 4.

Diſſ. de Eccleſia ſanguinem non ſitiente. Tub. 1740. 4.
— de filiis thalami ſponſo praeſente non ieiunantibus ſed ablato ieiunaturis. ibid. eod. 4.
Academiſche Reden über das ſowohl allgemeine als auch Teutſche proteſtantiſche Kirchenrecht. ebend. 1742. 4. Frankfurt 1747. 4.
Diſſ. de annexis exercitii religionis Evangelicae, ad inſtrument. pacis Weſtphal. Art. V. §. 3. Tubing. 1742. 4.
— de Litaniis Eccleſiae Romanae. ibid. eod. 4.
— de prima et benedictione et lege divina: Creſcite et multiplicamini, reliqua. ibid. eod. 4.
— ad Luc. XVI, 9 de lucro ſpirituali ex mammona iniquitatis capiendo. ibid. eod. 4.
— in oraculum Chriſti ἀγγαφον: Eſtote probi nummularii. ibid. eod. 4.
— de teſtimonio ſenſuum in rebus fidei. ibid. 1743. 4.
— de nundinationibus officiorum eccleſiaſticorum. ibid. eod. 4.
— in verba Chriſti: Regnum meum non eſt ex hoc mundo. ibid. 1744. 4.
Academiſche Reden über die Grundlehren der Chriſtlichen Religion oder die Theologiam dogmaticam. ebend. 1744. 4.
Diſſ. de communione ſanctorum. ibid. 1745. 4.
— de ſervis omnia facientibus et tamen inutilibus. ibid. eod. 4.
— de vera iuramentorum notione. ibid. 1746. 4.
— de poena temporali poſt remiſſam culpam non luenda. ibid. eod. 4.
— in verba Chriſti: ſine me nihil poteſtis facere. ibid. eod. 4.
— de eo, quod licitum eſt circa picturam imaginum S. S. Trinitatis et perſonarum divinarum. ibid. eod. 4. Recuſa auctior et emendatior, cura Joh. Phil. Eſſich. Aug. Vindel. 1749. 4.
— de poenis divinis ob aliena peccata inflictis. Tubing. 1747. 4.
Kleine geiſtreiche Schriften. ebend. 1747. 12.
Diſſ. de conſiliis theologicis. ibid. 1748. 4.
— theol. caſualis de invocatione S. Chriſtophori ad largiendos numos. ibid. eod. 4. *Teutſch.* Frankf. u. Leipz. 1748. 4.

Diſſ. de perpetuitate poenarum infernalium ex ratione neque refutabili neque demonſtrabili. Tub. 1748. 4.
— de conſecratione Euchariſtiae. ibid. eod. 4.
— ad Hebr. VIII, 4: Si Chriſtus eſſet in terra, profecto ſacerdos non eſſet. ibid. 1749. 4.
— de Chriſto novum vinum cum Apoſtolis in regno patris bibituro. ibid. eod. 4.
— de Hoſianna. ibid. 1749. 4.
Beantwortung der 12 Briefe des Herrn P. Seedorf, ſammt einer Widerlegung der Vorrede, die er der zweyten Franzöſiſchen Ausgabe ſeiner Briefe wider ihn vorgeſetzt. ebend. 1750. 8.
Diſſ. de Apoſtolo Paulo. ibid. eod. 4.
— de Stercoraniſtis medii aevi, tam Latinis quam Graecis. ibid. eod. 4.
— hiſtoriam ſuccinctam controverſiae de proceſſione Spiritus S. a patre filioque ſiſtens. ibid. eod. 4.
— de verbis Chriſti Mariae Magdalenae dictis: Noli me tangere etc. Joh. XX, 17. ibid. eod. 4.
— de circumductione ſororum mulierum apoſtolica, ad 1 Corinth. IX, 5. ibid. 1751. 4.
— de menſura peccatorum, ad Matth. XXIII, 32. ibid. eod. 4.
— Theoſophia vindicata. ibid. 1752. 4.
— exegetico-moralis de hoſpitalitate, ad Hebr. XIII, 2. ibid. eod. 4.
— de ſanguine Chriſti, in coelis extra corpus exiſtente. ibid. eod. 4.
Plan von Grundfragen über die Theologiam polemicam oder die Religionsſtreitigkeiten; zum Gebrauch der academiſchen Vorleſungen. ebend. 1752. 8.
Diſſ. de Chriſto non amplius a Judaeis conſpiciendo, donec ipſum Meſſiam ſalutaverint, ad Matth. XXIII, 39 et Luc. XIII, 35. ibid. eod. 4.
— de non publicandis, prohibente Chriſto, ipſius miraculis. ibid. eod. 4.
— de conſecratione ſanctuarii coeleſtis per meliora Leviticis ſacrificia, ad Hebr. IX, 23. ibid. eod. 4.
— de ſigno Jonae, ad Matth. XII, 39. 40. ibid. eod. 4.
Entwurf der Fragen über die Theologiam moralem. ebend. 1752. 8.
Diſſ. de veritate reſurrectionis Chriſti contra incredulos. ibid. 1753. 4.

Diſſ.

Diss. num stante particularitate gratiae, fides concipi vel servari possit, vel potius ex dogmate hoc sequatur desperatio? Tubing. 1753. 4.
— de obligatione reproborum credendi in Christum, argumento pro eorum redemtione invicto. ibid. eod. 4.
— de aureolis virginum, doctorum et martyrum. ibid. eod. 4.
— Examen libelli Grotiani de satisfactione Christi sistens. ibid. eod. 4.
Erläuterung über das allgemeine als auch Teutsche protestantische Kirchen-Recht. Frankf. am M. 1753. 4.
Grundriss der Christlichen Lehren, oder der Theologiae dogmaticae, in natürlicher Ordnung verfasset; zum Gebrauch akademischer Vorlesungen. Tübing. 1753. 8.
Akademische Rede von den Füchsen Simson's, gehalten über die 78 Fragen des jüngst herausgegebenen Plans der Theologiae polemicae Anti-Deisticae. ebend. 1753. 4.
Notae in Constitutionem Clementis VI de iubilaeo quovis anno quinquagesimo celebrando, Extravag. Comm. L. V. T. IX de poenit. et remiss. C. II. verba de infinito pretio sanguinis Christi. ibid. eod. 4.
Diss. de regibus tempore Messiae ad Zionem congregandis, vi oraculi Jes. XLIX, 23. ibid. 1754. 4.
— de biga S. virginum, Wirtembergiae adscriptarum, Wallburga Heidenheimensi et Regiswinda Lauffensi. ibid. eod. 4.
Commentariolus in verba Cantici: *Nun so gieb, dass meine Seele auch nach deinem Bild erwach!* sive Diss. theol. de somno animarum post mortem contra Dormitanios. ibid. eod. 4.
Diss. de promissis Christi non vanis, neque etiam illa centupli Marc. X, 29. 30 contra incredulorum calumnias. ibid. eod. 4.
— de eo, quod iustum est circa revelanda vel reticenda delicta occulta etiam atrocia. ibid. eod. 4.
— theol. hist. crit. polem. ad Gratiani distinct. LXXIII de sigla formatarum πυαπ primarum Apostoli Petri nullatenus inferente. ibid. eod. 4.
— de moralitate, originibus et finibus sacrificiorum in genere. ibid. 1755. 4.
— in verba Christi ad Petrum: Si volo Joannem manere, donec venero, quid ad te, Joh. XXI, 22; contra Georgium Trapezuntium. ibid. eod. 4.

Diſſ. de litteris Eliae ad Joramum Regem Judae in coelis ſcriptis, ad 2 Chron. XXI, 12. Tub. 1755. 4.
— in verba Pſ. LXIX, 22 de felle eſca et aceto potu Meſſiae. ibid. eod. 4.
— ſuccincta de una oblatione in aeternum conſummante, ad Ebr. X, 14. ibid. eod. 4.
Vorleſungen über den 110ten Pſalm. ebend. 1755. 8.
Akademiſche Reden über ein Collegium theologicum methodologicum. Gieſen 1756. 8.
Oratio inaug. de praeſenti quae inter Parlamentum et Clerum Gallicanum agitur controverſia. ibid. eod. 4.
Diſſ. num ex tabulis Novi Teſtamenti demonſtrari poſſit, quod ad pronuntiationem verborum inſtitutionis Euchariſtiae conſecrator, qui dono miraculorum alias non pollet, infallibiliter et quidem per inviſibile miraculum Symbola euchariſtiça cum corpore et ſanguine Chriſti uniat et exhibeat? ibid. eod. 4.
Grundfragen zu einem Collegio Theologiae methodologico. ebend. 1756. 8.
Entwurf der theologiſchen Gewiſſensfragen und des Iuris matrimonialis. ebend. 1756. 8.
Akademiſche Reden über den von ihm herausgegebenen Plan der Theologiae caſualis und des Iuris matrimonialis. ebend. 1757. 8.
Entwurf der Theologiae Anti-Deiſticae, oder der Schwürigkeiten, welche die unglaubigen Geiſter der Chriſtlichen Offenbahrung entgegen ſetzen. ebend. 1757. 4.
Plan von dem proteſtantiſchen ſowohl allgemeinen als beſondern Kirchen-Rechte. ebend. 1757. 4.
Entwurf von der Erklärungswiſſenſchaft heiliger Schrift. ebend. 1758. 8.
Akademiſche Reden über den Entwurf der Theologiae Anti-Deiſticae, da die Einwürfe der unglaubigen Geiſter wider die Chriſtliche Offenbahrung entwickelt werden. Frankfurt 1759. 4.
Erklärung der Worte Chriſti an Petrum Joh. 21. 22; *in dem* Heſſiſchen Hebopfer (*welches nach H. C. Nebel's Abgange, vom 55ſten Stück an unter Pfaff's Direktion bis zum 60ſten und letzten Stück* (Gielen 1758. 8.) *herauskam*) St. 55. S. 390 u. ff. — Gedanken über den 14ten und 53ſten Pſalm; *ebend.* S. 397 u. ff. — Von den Stercoraniſten der mittleren Zeit; *ebend.* S. 410 u. ff. — Kurze Abhandlung von

den Stuffen der Bekehrung; *ebend.* S. 417 u. ff. — Harmonische Erörterung der unterschiedenen Stellen von dem Essig, mit dem Christus bey seiner Creutzigung getränkt worden; *ebend.* S. 426 u. ff. — Vier aufgehobene Schein-Widersprüche der Evangelisten, Matth. XXVI, 32. XXVII, 10. 16. Marc. XIV, 28. XVI, 7. Luc. XXIV, 13. 36. Joh. XX, 19. Matth. XXVII, 9. Joh. XX, 17. Marc. XVI, 14—19. Luc. XXIV, 44—50. Act. I, 4 u. s. w.; *ebend.* S. 445 u. ff. — Abhandlung von dem Titel eines Patriarchae oecumenici; *ebend.* S. 448 u. ff. — Critische Anmerkung über Gratiani dist. 73 de sigla formatarum πυαπ; *ebend.* S. 458 u. ff. — Erklärung des 110ten Psalms; *ebend.* St. 56. S. 477 u. ff. — Kurze Abhandlung von den Metropolitanen der Hessischen und älteren Kirche; *ebend.* S. 520 u. ff. — Kurzer Bericht von den Lehr-Begriffen, die de gratia et praedestinatione in der Römischen Kirche vorwalten; *ebend.* S. 549 u. ff. — Kurze Anzeige von den Lehr-Begriffen, welche in der Reformirten Kirche de gratia et praedestinatione vorwalten; *ebend.* S. 562 u. ff. — Gedanken über Job 4, 18 von der Thorheit der Engel; *ebend.* St. 57. S. 571 u. ff. — Anmerkung über das Handaufheben Christi über die Apostel Luc. 24, 50; *ebend.* S. 576 u. ff. — Erklärung über die Worte des sterbenden David's, 2 Sam. 23, 5: All mein Heyl und Thun ist, dass nichts wächset; *ebend.* S. 581 u. ff. — Kurze Abhandlung der Frage: Ob einer, der da glaubt, Gott wolle nur wenige Menschen seelig haben, und es seye nur wenigen Gottes Gnade durch Christum erworben worden, zum Glauben gelangen könne? *ebend.* S. 588 u. ff. — Erläuterung über einen Ort in der Diss. de consecratione Eucharistiae per miraculum praesentiam realem corporis et sanguinis Christi operante; *ebend.* S. 596 u. ff. — Kurze Abhandlung von der Kraft des göttlichen Worts bey den heiligen Sacramenten; *ebend.* S. 598 u. ff. — Casual-Frage: Ob die Taufe, die nur in dem Namen Jesu verrichtet wird, eine wahre und richtige Taufe sey? *ebend.* S. 604 u. ff. — Etwas zur Hessischen Kirchenhistorie gehöriges von der Wittenbergischen Formula Concordiae und den Decretis des Ephesinischen und Chalcedonischen Concilii; *ebend.* St. 58. S. 667 u. ff. —

Anzeige, wie man in der Evangelischen Kirche noch mehrere Libros symbolicos habe, als in den bekannten Editionen stehen; *ebend.* S. 710 u. ff. — Supplementa zu demjenigen, was in dem 57sten und 58sten Stück des Hess. Hebopfers von den Hessischen Catechismis und symbolischen Büchern gesetzt worden; *ebend.* S. 716 u. ff. — Kurzgefaßte Nachricht von der Ubiquitaet; *ebend.* S. 748 u. ff. — Frage: Ob man das heil. Abendmahl auch dem Kranken und Sterbenden als ein Viaticum und Zehr-Pfennig auf ihre bevorstehende Todes-Reise reichen könne? *ebend.* S. 754 u. ff. — Entwurf von der Erklärungswissenschaft der heil. Schrift, zum Behuf hermeneutischer Vorlesungen; *ebend.* St. 60. S. 859 u. ff.

De Catalogo MStorum Codicum Bibliothecae Taurinensis Epistola ad J. E. Kappium; *in den* Actis Eruditorum a. 1752. p. 443—447.

Bedenken über die Reutlingischen geistlichen Zusammenkünfte; *in den* Kurzen Fragen aus der Kirchenhistorie Fortsetzung 1. S. 603 u. ff.

Bedenken über die Wertheimer Bibel; *in der* Sammlung der Schriften, welche bey Gelegenheit des Wertheimer Bibelwerks herausgekommen, S. 444 u. ff.

Gab mit Supplementen heraus: Theodori Thummii Synopsin articulorum fidei. Tubingae 1704. 8.

Vorrede zu Joh. Scheffer de antiquorum torquibus. Hamburgi 1707. 8.

— *zu* Joh. Jac. Moseri Vitis Professorum Tubing. ordin. Theol. qui ante reformationem vixere. ibid. 1718. 4.

— *zu* Joh. Arnd's Paradiesgärtlein. ebend. 1721. 8.

— *zu* Joh. Chr. Pfaffii, patris, Synopsin theolog. Thummianam commentario illustratam. ibid. eod. 8. *Sie handelt* de theologia thetica diligenter excolenda.

— *zu* J. C. Pfaffii, patris, Dogmata Protestantium ex iure canonico et conciliis deducta. ibid. 1722. 8. *Sie handelt* de auctoribus, qui testes veritatis in Ecclesia Romana data opera recensuere.

— *in* Joh. Spencer de legibus Hebraeorum ritualibus praemisit Diss. qua de vita Spenceri, de libri pretio et erroribus quoque disseritur, auctoresque, qui contra Spencerum scripsere, enarrantur. ibid. 1732. 2 Voll. fol.

Vorrede zu Joh. Arnd's wahrem Chriſtenthum. Hamburg 1733. 4.

— *zu* Joh. Mark's Erklärung der zwölf Propheten. ebend. 1733. fol. *Sie handelt von* Mark's Leben und Schriften.

— *zu* Joh. Friedr. Cotta's Teutſchen Ueberſetzung der Werke des Joſephus. ebend. 1736. fol.

Nach ſeinem Ableben erſchien:

Theologiſches Bedenken über drey Gewiſſensfragen, die Beichte und das heil. Abendmahl betreffend. Frankf. am M. 1763. 4.

Gründliche Vorbereitung zur praktiſchen Theologie, für Studirende. Frankf. u. Leipz. 1770. 8.

Sein Bildniſs mehrmals, z. B. vor ſeinen Inſtitutt. Theol. dogmat. et mor., vor dem 81ſten Stück der Neuen Bibliothek oder Nachrichten und Urtheilen von neuen Büchern (Frankf. u. Leipz. 1719. 8.); von *Haid* in *Brucker's* Bilderſaal 1ſtes Zehent.

Vergl. *Chriſti. Polyc. Leporin's* Nachricht von *Pfaff's* Leben, Kontroverſien und Schriften, nebſt einem Katalogo derer neueſten Unionsſchriften (Leipz. u. Aſchersleben 1726. 4.). — *Rathlef's* Geſchichte jetztleb. Gelehrten Th. 1. S. 542 — 439. — *Moſer's* Beytrag zu einem Lexico der jetztleb. Theologen S. 642—681. — *Brucker* a. a. O. — *Schröckh in der* Unparteyiſchen Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 787—799. — *Bök's* Geſchichte der Univerſität zu Tübingen 8. 146 u. f. — *J. L. Köhler's* Fortſetzung der *Holbergiſchen* Kirchenhiſtorie Th. 6. S. 424 u. ff. — *Mertens im* Hodegetiſchen Entwurf einer vollſtänd. Geſchichte der Gelehrſ. B. 1. S. 286 u. ff. — *Saxii* Onomaſt. litter. P. VI. p. 138 ſq. et p. 648. — *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 10. S. 322—372. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 473—475. — *Erneſti* a. a. O. S. 73—98. — *Baur's* Gallerie hiſtor. Gemählde aus dem 18ten Jahrh. Th. 5. S. 388—395.

Pfaff (Heinrich Ludwig).

Studirte zu Gotha und ſeit 1784 zu Jena, und wurde frühzeitig Mitglied des dortigen Predigerſeminariums. Nach den Univerſitätsjahren theilte er in Gotha ſeine Zeit zwiſchen Unterricht der Kinder und einigen ſchriftſtelleriſchen Arbeiten. Bey der neuen Einrichtung, die D. Löffler mit der Knabenſchule in Gotha traf, erhielt Pf. eine Lehrſtelle. Geb. zu Herbsleben im Go-

thaiſchen am 3ten December 1765; geſt. am 9ten Februar 1794.

Pindari Carmen IV Olymp. perpetua annotatione illuſtravit. Jenae 1787. 8.

Verſuch einer kurzen Beſchreibung des Zuſtandes der Sitten und Gebräuche der Hebräer für Ungelehrte. Eiſenach 1792. gr. 8.

Unterhaltendes Hiſtorienbuch für Bürger und Bauersleute. Gotha 1793. 8.

*Kleine auserleſene liturgiſche Bibliothek für Prediger. 2 Bändchen. ebend. 1793. gr. 8.

Gab heraus: *Zeitung für Landprediger und Schullehrer. ebend. 1793—1795. 3 Jahrgänge. gr. 8. *Hernach noch zu* Schnepfenthal 1796. gr. 8. (*Die* liturg. Bibl. *und dieſe* Zeitung *beſorgte nach ſeinem Tode der Garniſonprediger Credner zu Gotha.*)

Nach ſeinem Ableben erſchien noch: Gebetbuch für Bürger und Bauersleute. Gotha 1794. 8.

Recenſionen in der Gothaiſchen gelehrten Zeitung.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. B. 2. S. 286—289. — *Erneſti* a. a. O. S. 99.

PFAFF (PHILIPP).

Königl. Preuſsiſcher Hofzahnarzt und privilegirter Chirurgus zu Berlin: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Abhandlung von den Zähnen des menſchlichen Körpers und deren Krankheiten. Mit Kupfern. Berlin 1756. 8.

PFALZER (MARCELLINUS).

Canonicus regularis S. P. Auguſtini Congregationis Lateranenſis, zu Unſrer Lieben Frau zu Rottenbach in Bayern Capitularis, zuletzt Pfarr-Vikar in Schwiflingen: geb. zu . . . . 1706; geſt. am 6 May 1793 *).

Lob- und Ehrenpredigten von Gott. Augsb. 1750. 4.

Chriſtkatholiſcher Katechismus. ebend. 1755. 4.

*) Nicht 1791, wie im 5ten Nachtrage zur 4ten Ausgabe des gel. Teutſchlandes ſteht.

Predigten auf alle Sonntäge des Jahrs, ſamt Exempelpredigten in der Faſten. Augsb. 1762. 4.
Lehrreiche Exempelpredigten auf die heil. Faſten, in 6 Jahrgänge eingerichtet. ebend. 1749. 4.
Predigten auf alle Feyertäge des Jahres, ſamt einem Anhange verſchiedener Lob- und Ehrenreden. ebend. 1777. 4.

Pfann (Matthias Georg).

Studirte zu Nürnberg, Jena und Altdorf, wo er ſich 1739 die Licentiatenwürde erwarb, und reiſete im März 1740 nach Strasburg, wo er im Sommer Böckler's botaniſche Vorleſungen beſuchte, ſich fleiſsig im groſsen königlichen und Stadthoſpital einfand und vielen chirurgiſchen Operationen beywohnte, ſich im Accouchiren, in der Anatomie u. ſ. w. übte, und auch den Winter über dort blieb, ob ihm gleich am 29ſten Junius 1740 von Altdorf aus in ſeiner Abweſenheit die mediciniſche Doktorwürde ertheilt worden war. Im J. 1741 reiſete er über verſchiedene Städte, wo er mediciniſche Anſtalten und Bäder beſah, nach Bruck, ſeinem Geburtsort, zurück. Er trachtete bey dem damahls ausgebrochenen Krieg eine Stelle als Feldarzt zu bekommen, als ihm 1743 ganz unvermuthet die dritte mediciniſche Profeſſur auf der neuen Univerſität zu Erlangen übertragen wurde. Als praktiſcher Arzt erwarb er ſich zugleich auch auswärts viel Celebrität. Um in der Folge die Güter ſeines verſtorbenen Vaters in Bruck, nebſt deſſen Praxi, zu übernehmen, erhielt er, auf ſein Anſuchen, 1750 die Entlaſſung von der Profeſſur, mit dem Charakter eines fürſtl. Brandenburgiſchen Raths. Als ihn aber hernach verſchiedene Umſtände, nicht nach Bruck zu ziehen, bewogen, blieb er als ausübender Arzt in Erlangen, und wurde 1752 Phyſikus bey dem in Erlangen garniſonirenden Bataillon, wozu er 1753 die gehörige Beſoldung bekam, und 1754 wirklicher Militarphyſikus, mit Hofrathscharakter. Am 1ſten December gelangte er zwar auch wie-

der zur medicinischen Lehrstelle bey der dortigen Universität, bekleidete sie aber deswegen nicht, weil ihm Delius nicht seine ehemahlige Stelle in der Fakultät einräumte, sondern den Vorrang behauptete. Geb. zu Bruck bey Erlangen am 3ten Oktober 1719; gest. am 16ten Junius 1762.

Diss. inaug. de usu venae sectionis in rarefactione massae sanguineae nimia. Altorfi 1739. 4.

— de inani specifici cephalici in cephalalgia usu. Erlangae 1745. 4.

— de luxationibus generatim. ibid. eod. 4.

— de entero-oscheocele antiqua, restitutione sacci hernioši feliciter peracta, absque bracherio et sectione curata. ibid. 1748. 4. *Teutsch in seiner* Sammlung u. s. w. S. 307—360.

— de modo agendi medicamentorum anodynorum. Erl. 1749. 4.

Sammlung verschiedener merkwürdigen Fälle, welche theils in die gerichtliche, theils in die praktische Medicin einschlagen; nebst einigen aus physicalischen und andern medicinischen Materien bestehenden Zugaben und einer Vorrede, wie sich angehende Physici, Practici und Wund-Aerzte bey Abfassung der Wund- Sections- und Krankheits-Berichte zu verhalten. Nürnberg 1750. 8. *Es sollte ein 2ter Theil folgen, der aber nicht erschien.*

Sections-Bericht, so wie derselbe, bey deme an Franz Hortig — verübten Morde verabfasset und den gerichtlichen Acten einverleibet worden. Erl. 1756. 4. *Auch in* (*Delius*) Fränkischen Sammlungen St. 9. S. 225 u. ff. (Nürnb. 1757. 8.). *Französisch.* Erlangen 1756. 4.

Merkwürdige Nachricht von zweyen durch die giftigen Dämpfe der Holzkohlen verunglückten Weibspersonen, mit angefügten nützlichen Lehren und Warnungen. ebend. 1757. 8. *Lateinisch in den* Novis Actis Acad. nat. curios. T. II. Obs. 27. p. 101—106 (Norimb. 1761. 4.).

Unpartheyische Prüfung, ob und was für medicinische Kräfte die Edelsteine besitzen? *in den* Erlang. gelehrten Anzeigen 1744. Nr. 36. S. 285—288. Nr. 37. S. 291—294. *Auch in seiner* Sammlung Zugabe III.

S. 36—56. — Gedanken über die Würkungen des Specifici cephalici Michaelis, oder des D. Michael's Haupt-Pulver; *ebend.* Nr. 39. S. 309—312. Nr. 40. S. 318—320. Nr. 42. S. 333—336. Nr. 44. S. 348—352. *Auch in seiner* Samml. Zugabe IV. S. 57—88. — Entwurf einiger Reguln, wie man sich bey Abfassung der Sections-Berichte zu verhalten; *ebend.* 1746. Nr. 26. S. 201—204. *Auch in der Vorrede zu seiner* Samml. — Medicinisches Bedenken über einen beschuldigten Kindermord; *ebend.* S. 205—208. *Auch in seiner* Samml. S. 119—127. — Merkwürdige Nachricht von der Heilung eines neunjährigen Darm-Bruches; *ebend.* Nr. 33. S. 157 (267)—161 (262). — Gegründetes Gutachten über eine zufälliger Weise tödtlich gewordene Haupt-Wunde; *ebend.* Nr. 34. S. 165 (265)—172 (272). *Auch in seiner* Samml. S. 23—40. — Nachrichten von gelehrten Societäten überhaupt, und besonders von dem Ursprung, der Einrichtung und denen übrigen Bemühungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig; *ebend.* 1749. Nr. 17—23. *Auch in seiner* Samml. Zugabe I. S. 3—14. — Von der Nothwendigkeit des Aderlassens im Frühling; *ebend.* S. 23 u. f. — Nachricht, wie man denen gebräuchlichsten Gattungen vom Gifte widerstehen und sie entdecken könne? *ebend.* Nr. 22. S. 169—176. *Auch in seiner* Samml. Zugabe II. S. 17—36.

Verschiedene Gelegenheitsgedichte.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 2. S. 605—621. Th. 3. S. 749 u. f. — *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 3. S. 139—145. — *Nopitsch'ens* 3ter Supplementband S. 137—139. — *Fickenscher's* gelehrtes Fürstenthum Bayreuth B. 7. S. 77—83. — *Dessen* Gel. Geschichte der Universität zu Erlangen Abtheil. 2. S. 19—26. — *Ernesti* a. a. O. S. 104—108.

Pfannenschmidt (Adrian Andreas).

Nach zurückgelegten Reisen kam er 1755 als Schönfärber nach Speyer, und widmete sich hauptsächlich dem Anbau, der Zubereitung und dem Vertriebe der Färberröthe oder des Grapps. Er wurde dadurch wohlhabend,

ob er gleich ſein Gewerbe faſt mit Nichts angefangen hatte; er ermunterte ſogar andere dazu, ſo daſs ſeine Mitbürger ihm den wichtigſten, ja faſt den einzigen Nahrungszweig, durch den fremdes Geld in die Stadt kommt, verdanken. Auch die benachbarten Pfälzer und Darmſtädter lernten ihm den Grappbau ab. Seine Verdienſte machten ihn auch im Auslande bekannt. Kaiſer Franz würde ihn, hätte nicht der Tod ihn daran gehindert, in ſeine Staaten gerufen haben. Der Landgraf von Darmſtadt that dies wirklich: allein, Pf. ſchlug den Ruf aus. Nach London, Havre de Grace, nach der Schweitz u. ſ. w. führte er des Grappbaues wegen mit angeſehenen Gelehrten lange Zeit Briefwechſel. Im J. 1775 wählte ihn der Magiſtrat der damahls noch freyen Reichsſtadt Speyer, in Rückſicht auf ſeine Verdienſte um die dortige Induſtrie, zum Senator. Geb. zu Quedlinburg am 24ſten März 1724; geſt. am 1ſten September 1790.

Practiſcher Unterricht von der Färberröthe oder Grapp. Mannheim 1769. 8.

Vergl. *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1790. B. 2. S. 239—242; *und daraus Höck* (im 1ſten Theil der Lebensbeſchreibungen berühmter Kameraliſten, Fabrikanten u. ſ. w. S. 88—90) *und Erneſti* a. a. O. S. 108—110.

PFAU (JOHANN ADAM).

Studirte zu Halle und Wittenberg, nahm auf der letztern Univerſität den Magiſtergrad an, kam 1736 als Subſtitut des Archidiakonus nach Weyda, wurde dort 1742 Diakonus und 1744 Archidiakonus daſelbſt. Geb. zu Eſchefeld bey Altenburg am 5ten May 1706; geſt. am 23ſten Junius 1759.

Diſſ. III de nube, Iſraëlitas in deſerto baptisante. Viteb. . . . . 4.

Kurze und wohlgemeynte Prüfung des Schadens der Zweydeutigkeit der Worte: Wahre Kirche, reine Lehre. Jüterbogk 1731. 8.

Vergl. *Dietmann's* Churſächſiſche Prieſterſchaft B. 3. S. 1117 u. f.

von Pfau (Theodor Philipp).

Trat 1742 in königl. Preuſsiſche Kriegsdienſte, bey dem nachherigen Infanterieregiment von Kleiſt, mit dem er dem zweyten und dritten Schleſiſchen Kriege beywohnte. Im J. 1760 war er Stabshauptmann; 1763 nahm ihn der König in ſein Gefolge als Quartiermeiſter-Lieutenant, erhob ihn 1770 zum Major von der Armee, alsdann zu ſeinem Flügeladjutanten. Im J. 1769 wohnte er, mit deſſen Erlaubniſs, den Feldzügen gegen die Türken, unter der Ruſſiſchen Armee als Freywilliger, bey; und in dem Feldzuge gegen Oeſtreich 1778 verſah er bey der Armee des Prinzen Heinrich die Stelle eines Generalquartiermeiſters. Im J. 1781 ward er Obriſtlieutenant, 1782 Oberſter, 1787 Generalquartiermeiſter (in welcher Qualität er dem Feldzuge der Preuſsen in Holland beywohnte) und Ritter des Verdienſtordens, 1789 Generalmajor von der Armee, 1793 Ritter des rothen Adlerordens, und 1794 Chef eines Infanterieregiments und Gouverneur von Glatz. Geb. zu Frankfurt am Mayn 1727; geſt. 1794.

Der geſchickte Angriff, und die glückliche Abhaltung des Feindes bey Belagerungen. Mit 2 Kupfern. Köthen 1757. 4.

Geſchichte des Preuſſiſchen Feldzuges in der Provinz Holland, im Jahr 1787. Mit Karten und Planen. Berlin 1790. gr. 4. *Franzöſiſch von* J. W. Lombard. ebend. 1790. 8. *Holländiſch.* Amſterdam 1792. 4.

Nachtrag dazu, enthaltend die weggelaſſenen Stellen.

Vergl. Militäriſches Pantheon, oder biograph. Lexikon aller Helden und Militärperſonen, welche ſich in Preuſs. Dienſten berühmt gemacht haben, S. 146 (nach der neuen Auflage). — *Ernesti* a. a. O. S. 114 u. f.

Pfeffer (Heinrich).

Jeſuit, Magiſter der Philoſophie und ordentlicher Profeſſor der Mathematik auf der Univerſität zu Mainz: geb. zu . . .; geſt. . . . .

Diſſ. Principia Geometriae ex Lib. I et II Euclidis; una cum variis problematis Arithmeticae et Geometriae practicae. Cum II tabb. aen. Moguntiae 1750. 4.

— Elementa Catoptricae ac Dioptricae; cum annexis ſelectis propoſitionibus ex Libr. III et IV Euclidis et Geometria practica. ibid. 1752. 8.

Pfeifer (Christian Gottfried).

Studirte zu Wolfenbüttel und Helmſtädt, war hernach Hauslehrer in einem adelichen Hauſe zu Braunſchweig, und wurde 1740 Pfarrer zu Quenſtedt, einem Dorf in der Grafſchaft Manſfeld: geb. zu Wolfenbüttel am 10ten November 1710; geſt. . . . . .

*Das Lehrgebäude der alten und neuern Gottesgelehrten, in eine Uebereinſtimmung gebracht durch die Erklärung und Auslegung der verſchiedenen Meinungen von dem Zuſtande der von den Körpern abgeſchiedenen Seelen, in 14 Briefen abgefaſſet, in die Teutſche Sprache überſetzt, und am Ende in einigen Betrachtungen geprüfet, von einem aufrichtigen Freunde der Wahrheit; nebſt einer Vorrede Herrn Heinrich Meene. Helmſtädt 1748. 8. *Die dritte Ausgabe des Originals:* Le Siſteme des Theologiens anciens et modernes etc. *erſchien 1739, und hat den Schweitzer von Muralt zum Verfaſſer, denſelben, von dem die* Lettres ſur les Anglois et les François *herrühren.*

*Des Herrn Jacob Plantier Hauptwahrheiten der Religion, aus der Vernunft und Schrift bewieſen; nebſt einem kurzen Inbegriff der ſittlichen Geſetze; aus dem Franzöſiſchen überſetzt von einem Ungenannten; ſorgfältig durchgeſehen, an vielen Stellen verbeſſert und vermehret, wie auch mit einer Vorrede begleitet von Sr. Hochwürden Herrn Romanus Teller, der heil. Schrift D. und Profeſſor, wie auch der Kirche zu St. Thomas in Leipzig Paſtor. Leipz. 1748. 8.

Vergl. *Trinius* Geſchichte berühmter Gottesgelehrten u. ſ. w. B. 2. S. 96—103.

Pfeiffer (Christoph Ludwig).

. . . . . zu . . . . .: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Scherzhaftes Lobgedicht auf den Caffee. Jena 1752. 4.
Scherzhaftes Lobgedicht auf den Thee. ebend. 1753. 4.

Pfeiffer (Heinrich Gottfried).

Doktor der Medicin, erſt Phyſikus des Fürſtenthums Verden, hernach des Landes Hadeln zu Otterndorf: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Ausführliche Beſchreibung rechtſchaffener Aerzte und gründlicher Beweis, wie ſelbige in ihren Kuren mit vieler Gewiſsheit verfahren u. ſ. w. Otterndorf und Hamburg (1767). 8.

Pfeiffer (Joachim Ehrenfried).

Studirte zu Roſtock, zu Stralſund, dann wieder zu Roſtock, nahm dort 1730 die Magiſterwürde an, und hielt Vorleſungen über ſein Lieblingsſtudium, die Hebräiſche Litteratur. Um aber Reuſch und Weiſſenborn zu hören und ſich vorzüglich von dem erſten in der Leibnitz-Wolfiſchen Philoſophie, der man damahls in Roſtock noch nicht huldigte, unterrichten zu laſſen, gieng er nach Jena; wo er zugleich, durch Vermittelung jener Lehrer, einigen Studirenden Privatvorleſungen hielt, und ſich im Oktober 1737 durch eine Abhandlung auch das Recht dazu erwarb. Da er durch Kollegienleſen und Diſputiren ausgezeichneten Beyfall erlangte; nahm ihn die philoſophiſche Fakultät unter ihre Adjunkte auf; worauf er im Januar 1740 pro loco diſputirte, und ſeine Vorleſungen fortſetzte, bis er auf Reuſch'ens Empfehlung 1743 als zweyter ordentlicher Profeſſor der Theologie auf die neu errichtete Univerſität zu Erlangen gerufen wurde. Ehe er aber dahin abgieng, empfieng er am 17ten Oktober daſelbſt die theologiſche Doktorwürde, die er dann, als erſter Dekan ſeiner Fakultät, bey der Einweihung der

neuen Univerſität, zweyen ſeiner Kollegen und fünf andern Gelehrten ertheilte. Im J. 1744 nahm er auch das Paſtorat der Altſtadt Erlangen an, ſo wie 1745 das Scholarchat der Gymnaſien zu Bayreuth und Erlangen; welches letzte Amt er auch beybehielt, als er 1748 zur Superintendur in der Neuſtadt und zur erſten Profeſſur der Theologie gelangte. Im J. 1786 erhielt er den Charakter eines geheimen Kirchenraths. Geb. zu Güſtrow am 6ten September 1709; geſt. am 18ten Oktober 1787.

Diſſ. de malo morali ob divinam ad bonos fines directionem ad actiones Dei haud referendo nec per locum Exod. IV, 21 relato. Jen. 1737. 4.

— de obligatione hominis ad imitationem Dei, rationis et ſcripturae conſenſu firmata Eph. V, 1. ibid. 1738. 4.

— divino ductos ſpiritu Dei eſſe filios ex Rom. VIII, 14 aſſerens. ibid. 1739. 4.

— de lege interpretandi prima et fundamentali. ibid. 1740. 4.

— de poenitentia philoſophica. ibid. 1742. 4.

— de limitibus rationis circa cognitionem Dei ex 2 Cor. X, 5 definitis et ad illuſtrationes eius applicatis. ibid. 1743. 4.

Elementa Hermenevticae univerſalis veterum atque recentiorum et proprias quasdam conceptiones complexa. ibid. eod. 8.

Diſſ. de calore ſub nube torrente, Eſaiae XXV, 5 in verſione Hieronymi vulgataque obvio ad textum Hebraeum reique ipſius naturam expenſo. ibid. eod. 4.

— Trinitatem perſonarum in unitate Dei ex oraculis V. T. evinc. ibid. eod. 4.

*Oratio de limitibus rationis in interpretanda Scriptura ſacra. Erlang. 1743. 4.

Progr. ad theol. doctor. promotionem excuſum ſtilo lapidari. ibid. eod. fol.

— Meſſias θεανθρωπος ex Jerem. XXIII, 5. 6. ibid. eod. 4.

— Meſſias ſatisfactor hominum ex Jeſ. LIII, 4. 5. 6. ibid. 1744. 4.

— Proceſſio Spiritus S. a Filio Dei ex Jeſ. XLV, 3. ibid. 1745. 4.

— Sanctificans et qui ſanctificatur ὁμογενεις ex Ebr. II, 11. ibid. 1746. 4. *Auch unter dem Titel:* Meditatio

ſacra ſanctificans et qui ſanctificatur ὑμογενεῖς. Francof. et Lipſ. (*Erl.*) 1750. 4.

Progr. Argumenti, quod contra verum, proprium ac realem Chriſti ad inferos deſcenſum ex reſurrectione eidem poſtpoſita cum primis urgetur, examen repetitum. Erl. 1748. 4.

— Vindiciae argumenti, quod ex reſurrectione Chriſti pro adſtruenda ipſius divinitate derivatur. ibid. 1749. 4.

— Diſcrimen, quod inter confirmationem in Chriſtum, unctionem, obſignationem et donationem Spiritus arrhabonis intercedit ex 2 Cor. I, 21. 22. ibid. 1750. 4.

— Meſſias non Spiritus S. ſed Dei Patris filius ex Pſ. II, 7. ibid. 1751. 4.

— Doctrina ſcripturae de reconciliatione cum Deo per Jeſum Chriſtum ex 2 Cor. V, 21. ibid. 1752. 4.

— Teſtimonium Spiritus S. filiorum Dei gloriam fidelibus confirmans ex Rom. VIII, 16. ibid. 1753. 4.

— Lux orta populo in tenebris ſedenti ex Jeſ. VIII, 23 et c. IX, 1. ibid. 1754. 4.

— Cognitio iuſti ſervi Dei iuſtifica ex Jeſ. LIII, 11. ibid. 1755. 4.

— Unctio Chriſti, prouti Spiritu S. eſt facta. ibid. 1756. 4.

— Exinanitio Chriſti usquequaque ſalutem noſtram promerens. ibid. 1758. 4.

— Neceſſitas mortis Chriſti virtutem expiatoriam et meritoriam reliquo exinanitionis ſtatui non abrogans. ibid. 1759. 4.

Der Troſt eines ſterbenden Gottesgelehrten, bey der Beerdigung des ſel. D. Joh. Mart. Chladenii, über Pſ. LXXXVI, 6 u. ff. ebend. 1759. fol.

Progr. Demonſtratio Apoſtolica, quod maior Moſe Chriſtus, non modo par ei ſit Ebr. III, 3. 4 evoluta. ibid. eod. 4.

— Spes reſurrectionis et vitae ex redemtoris vita et reſurrectione Jobum ſolata ad ſummam cap. XIX, 25. 26. 27. ibid. 1760. 1761. 4.

— ad orationem memoriae b. D. Germ. Aug. Ellrodii conſecratam. ibid. 1760. fol.

Oratio in memoriam b. Ellrodii, de ſapientia Theologi architectonica circa domum Dei aedificandam. ibid. eod. fol.

Progr. Lucta Jacobi cum viro domino futurae manifestationis Dei in carne index ex Gen. XXXII, 29. Erl. 1760. 4.

Disp. de vi et efficacia Scripturae S. ibid. 1761. 4.

Progr. Immanuel non geminus, sed unicus Jesus Christus ex Jes. VII, 14 et Matth. I, 22. 23. ibid. eod. 4.

— Honor divitis Christo cum impiis sepeliendo in morte sua obtingens ad Esa. LIII, 9. ibid. 1762. 4.

— de fidelium gemino paracleto divino. ibid eod. 4.

— Augustanae Confessionis adversus necessitatem traditionum ex Matth. XV, 9 pugnantis oppositas confutatoribus pontificiis vindicias continens. ibid. eod. 4.

— Testimonium spiritus de spiritu datum Christo per aquam et sanguinem venienti ad 1 Joh. V, 6 illustratum. ibid. 1763. 4.

Disp. qua Christus verus Deus ex 1 Joh. V, 20 contra Bensonium demonstratur. ibid. 1764. 4.

Progr. S. Ignatium communioni privatae adversum ex Ep. ad Philadelphenos sistens. ibid. eod. 4.

— Differentia spiritus in terra cum aqua et sanguine testantis a spiritu teste coelesti, ad 1 Joh. V, 8. ibid. eod. 4.

Diss. de non concedenda communione privata. ibid. eod. 4.

Progr. Processio Spiritus S. a Patre Filioque ab irrisione nupera Theologi Helmstadiensis (*Wilh. Abrah. Teller*) vindicata. ibid. 1765. 4.

— nova methodus deitatem Spiritus S. absque rationibus probantibus cognoscendi sub examen vocata. ibid. 1766. 4.

Disp. Spiritus S. Deitas ex argumentis suis impugnatis adversus censuram Theologi Helmst. vindicata. ibid. eod. 4.

Progr. 1. 2. 3. 4. Trias testium in coelo, qui unum sunt, ut 1 Joh. V, 7 legitur, contra D. Bensonium vindicata. ibid. 1767. 1768. 1771. 1772. 4.

— quod contra repetitas exceptiones Christum magnum Deum in Epist. ad Tit. II, 13 exhiberi comprobat. ibid. 1768. 4.

— quo Christi exinaniti et exaltati gloria Psalmo octavo celebrata sistitur. ibid. 1769. 4.

— hominem orbis futuri Dominum non nisi Jesum Christum ex Ebr. II, 5 sistens. ibid. 1770. 4.

Insti-

Inſtitutiones Hermeneuticae ſacrae veterum atque recentiorum et proprias quasdam praeceptiones complexae. Erlang. 1771. 8.

Progr. cultum Dei publicum in orbe primaevo haud neglectum ſiſtens. ibid. eod. 4. *Auch vor* G. F. Seiler's Diſp. ad morum eorundemque doctr. hiſtor. animadverſſ. theologg. (Erl. 1771. 4.).

— Ὁμοουσια Patris, Filii et Spiritus S. ex inſtitutione baptismi Matth. XXIIX, 19 declarata. ibid. 1772. 4.

— de Jeſu Chriſto ob oculos pridem depicto Galatis ceu crucifixo ex data ad eos Epiſtola cap. III, 1. ibid. 1773. 4.

— Aeterna filii Dei maieſtas fons gloriae, ſatisfactionem praeſtitam inſecutae, ex Ebr. I, 3. ibid. eod. 4.

— Quies Dei ſabbatica, duce Jeſu Chriſto Joſuae antitypo per fidem obtinenda ex Ebr. IV, 1 evoluta. ibid. 1774. 4.

— Unctio Chriſti per Spiritum S. Trinitatis certa ſignificatio ex Jeſ. LXI, 1. 2. ibid. 1775. 4.

— Spiritus S. cum Patre et Filio mundi Creator ex Pſ. XXXIII, 6. ibid. 1776. 4.

— Argumentum apoſtolicum Ebr. I, 8. 9 pro maieſtate Chriſti divina ex Pſ. XLV, 7. 8 aſſerenda. ibid. 1777. 4.

— Argumentum apoſtolicum Ebr. I, 10—12 pro gloria creatoris filio Dei vindicanda ex Pſ. CII. 26—28 derivatum. ibid. 1778. 4.

— Nativitatis Jeſu Chriſti regem non mundanum ſed ſpiritualem exhibens ibid. eod. 4.

— Fides Matthaei in producendis reſurrectionis Chriſti teſtibus cuſtodibus ſepulcri contra nuperam impugnationem (*Gotthold Ephr. Leſſing*) vindicata. ibid. 1779. 4.

— Nati ex ſemine Davidis Filii Dei gloria adverſus contradictiones reſurrectioni eius obmotas vindicata. ibid. 1780. 4.

— Hiſtoria reſurrectionis Chriſti a contradictionibus obiectis plane libera. ibid. 1781. 4.

— Scopus venientis in mundum Jeſu Chriſti diſceſſui eius ex hoc mundo per omnia conſentaneus, adverſus impugnationem nuperam. ibid. eod. 4.

— Reſurrectionis dominicae veritas novo plane non indigens ſciolorum examine. ibid. 1782. 4.

Progr. Spiritus in Christum baptizatum sub specie columbae descendens non donum aliquod accidentale, sed persona divina, ex Joh. I, 32—34. Erlang. 1783. 4.

— quo Semiarianorum de Spiritu sancto sententiam secundum Philastrium expendit. ibid. 1784. 4.

— de cultu religioso Spiritui sancto aeque ac Patri et Filio ab Angelis praestito et a nobis praestando, ex Jes. VI. 3. ibid. 1786. 4.

Einige Gelegenheitsgedichte.

Vergl. *Hallbaueri* Progr. de novitate doctrinae mysterio fidei de Trinitate fruſtra obiecta (Jen. 1743. 4) p. 20 sqq. — (*Mylius*) blühendes Jena (1743. 4.) S. 213 u. f. Zusätze S. 23. — *Strodtmann's* neues gelehrtes Europa Th. 3. S. 722—733. — *Wiedeburg's* Zustand von Erlangen S. 41 u. ff. — (*Krafft*) vom Zustande Erlangens S. 10. — *Meyer's* biograph. Nachrichten von Ansbach. u. Bayreuth. Schriftstellern S. 267—275. — *Lippert's* Parentation. — *G. F. Seiler's* Denkmahl der Hochachtung und Liebe, dem —, Herrn D. *Joach. Ehrenfr. Pfeiffer* gesetzt. Erl. 1787. 4. — *Dessen* gemeinnütz. Betracht. 1788. S. 284 u. ff — *Ernesti* a. a. O. S. 130—137. — *Fikenscher's* Gel. Geschichte der Universität zu Erlangen Abtheil. 1. S. 17—27.

Pfeiffer (Johann Christoph).

Studirte zu Erfurt, Rudolstadt, Altenburg, Leipzig und Jena. Der Erfurtische Rath berief ihn 1728 zum Neunprediger an der Predigerkirche und Beysitzer des Evangelischen Ministeriums; er wurde weiter hin 1734 Diakonus der Augustiner- und Johanniskirche, und 1735 Pastor derselben. Im J. 1739 bekam er zugleich die Aufsicht über das Gymnasium und das Waisenhaus, und wurde bald hernach seinem Vater, Johann Lorenz, Senior des geistl. Ministeriums und Professor der Augsburg. Konfession, an die Seite gesetzt. Er nahm nun die Magisterwürde an, und 1740 zu Jena die Würde eines Doktors der Theologie. Im J. 1741 erhielt er den Ruf als Superintendent und Professor des Gymnasiums nach Gera. Bald hernach empfieng er einen Ruf als Generalsuperintendent, Kirchen- und Konsistorialrath nach Eisenach, lehnte aber ihn, so wie noch andere an-

ſehnliche Vokationen, ab. Geb. zu Erfurt am 10ten April 1705; geſt. am 14ten Junius 1768.

Diſſ. inaug. de divinitate Spiritus ſancti. Jenae 1740. 4.

Viele Ueberſetzungen aus dem Franzöſiſchen, die man nicht anzugeben vermag.

*Nach ſeinem Tode gab ſein Schwiegerſohn, der in Erfurt 1769 verſtorbene Prof. C. F. Ludewig *) heraus:*

D. Joh. Chph. Pfeiffer's Trauerreden, nebſt einer Vorrede u. ſ. w. Altenburg 1769. 8.

Sein Bildniſs vor dieſen Reden.

Vergl. Lobenſteiniſches Intelligenzblatt 1802. St. 40. 41. 42.

von Pfeiffer (Johann Friedrich).

War erſt Preuſsiſcher Soldat, und wohnte als ſolcher einigen Feldzügen, beſonders der Schlacht unweit Mollwitz (1741), bey. Weiterhin beſtimmte ihn ſein König dem Civilſtande, indem er ihn erſt zum Kriegskommiſſar, bald darauf zum Kriegs- und Domanenrath ernannte, und zuletzt ihm das Direktorium der Auseinanderſetzungs-Kommiſſion, ſo wie die Direktion aller neuen Etabliſſemente in der Kurmark, anvertraute. Nach verlaſſenen Preuſsiſchen Dienſten wurde er von verſchiedenen Teutſchen Reichsfürſten zum wirklichen geheimen Rath beſtellt, auch in dieſer Qualität an andere Höfe verſchickt: da er aber von Jugend auf eine faſt unüberwindliche Neigung zur Landwirthſchaft, zur Scheidekunſt und Experimentalphyſik empfand; ſo entſagte er endlich, um ſich dieſen Lieblingsſtudien ganz widmen zu können, allen öffentlichen Bedienungen, unternahm verſchiedene, ſeinen Endzweck befördernde, Reiſen, durch einen beträchtlichen Theil Europens, und lieſs ſich alsdann zu Hanau häuslich nieder, in der Folge aber zu Frankfurt, von wo er jedoch bald, im J. 1781, als ordentlicher Profeſſor der

*) S. oben B. 8. S. 382.

ökonomiſchen und Kameralwiſſenſchaften nach Mainz berufen wurde. Im Oktober 1782 trat er dieſe Stelle an, und bewies ſich in der Verwaltung derſelben äuſſerſt thätig. Geb. zu Berlin 1718; geſt. am 5ten März 1787.

Der Teutſche Seidenbau, aus Liebe zur Wahrheit zum Druck befördert. Berlin 1748. 8.

Der Cameraliſten-Catechismus. . . . . 8. (*Von dieſem Buch hat man keine Notitz finden können.*)

* Lehrbegriff ſämtlicher ökonomiſcher und Cameralwiſſenſchaften. Des 1ſten Theils 1ſter Band. Stuttgart 1764. — 2ter Band. ebend. 1765. kl. 4. Neue, von dem Verfaſſer ſelbſt durchgeſehene und mit einem Anhang vermehrte Ausgabe. Mannheim 1773. kl. 4. — 2ten Theils 1ſter Band. ebend. 1770. — 2ter Band. ebend. 1777. — 3ten Theils 1ſter Band. ebend. 1777. — 2ter Band. ebend. 1778. — 4ten Theils 1ſter und 2ter Band. ebend. 1778. kl. 4.

Geſchichte der Steinkohlen und des Torfes. ebend. 1774. 8.

Entdecktes allgemein brauchbares Verbeſſerungsmittel der Steinkohlen und des Torfs, nebſt der Benutzungsart aller daraus zu ziehenden Produkte, als eine Ergänzung der Steinkohlen- und Torfgeſchichte. ebend. 1777. 8.

Vermiſchte Verbeſſerungs-Vorſchläge und freye Gedanken über verſchiedene, den Nahrungszuſtand, die Bevölkerung und Staatswirthſchaft der Teutſchen betreffende Gegenſtände. 12 Stücke oder 2 Bände. Frankfurt am M. 1777 — 1778. 8.

* Grundriſs der wahren und falſchen Staatskunſt. 2 Theile. Berlin 1778 — 1779. gr. 8.

* Natürliche, aus dem Endzweck der Geſellſchaft entſtehende, allgemeine Polizeywiſſenſchaft; von dem Verfaſſer des Lehrbegriffs ſämtlicher ökonomiſcher und Cameralwiſſenſchaften. 1ſter Theil. Frankfurt am M. 1779. — 2ter Theil. ebend. 1780. 8.

* Der Antiphyſiokrat, oder umſtändliche Unterſuchung des ſogenannten phyſiokratiſchen Syſtems, vermöge welchem eine allgemeine Freyheit, und einzige Auflage auf den reinen Ertrag der Grundſtücke, die Glückſeligkeit aller Staaten ausmachen ſoll. ebend. 1780. 8.

Die Manufakturen und Fabriken Teutschlands, nach ihrer heutigen Lage betrachtet, und mit Vorschlägen zu ihrer Verbesserung begleitet. 1ster Band. Frankfurt am M. 1780. — 2ter Band. ebend. 1782. gr. 8.

Grundriss der Finanzwissenschaft; nebst einem Anhange über die Unausführbarkeit des physiokratischen Systems. ebend. 1781. 8.

Grundriss der Forstwissenschaft zum Gebrauche dirigirender Forst- und Kameralbedienten, auch Privatgutsbesitzer. Mannheim 1781. gr. 8.

*Berichtigungen berühmter Staats- Finanz- Policey- Cameral- Commerz- und ökonomischer Schriften dieses Jahrhunderts. 4 Bände. Frankf. am M. 1781—1783. gr. 8.

Allgemeine Sätze von der Glückseligkeit der Staaten; womit er zu seinen öffentlichen Vorlesungen über die Kameralwissenschaften einladet. Mainz 1782. 8.

Grundriss der Staatswirthschaft zur Belehrung und Warnung angehender Staatswirthe. Frankfurt am Mayn 1782. 8.

Grundsätze der Universal-Kameralwissenschaft, oder die vier wichtigsten Säulen, nämlich der Staatsregierungskunst, der Polizeywissenschaft, der allgemeinen Staatsökonomie und der Finanzwissenschaft; zu akademischen Vorlesungen und zum Unterrichte angehender Staatsbedienten gewidmet. 1ster Theil. ebend. 1782. — 2ter Theil. ebend. 1783. 8.

Progr. von der Nothwendigkeit, dem Nutzen und den glücklichen Folgen der in den Kurmainzischen Landen auflebenden Bergwerks- und Schmelzwissenschaften. Mainz 1784. 8.

Nachricht an das Publikum von der Natur, den Bestandtheilen, Eigenschaften, Zubereitung und Anwendung des Duckstein, oder des daraus bereiteten Drasses. ebend. 1784. 8.

*Kritische Briefe über wichtige und gemeinnützige Gegenstände aus allen Fächern; zur Beförderung der Menschenkenntniss und Verbesserung der Staats- und Landwirthschaft, oder zu vermehrter Glückseligkeit der Teutschen. 4 Hefte. Offenbach 1785. 8.

*Prüfung der beträchtlichsten Verbesserungsvorschläge zu Vermehrung der Glückseligkeit und Macht Teutschlands, worinnen die Unzulänglichkeit dieser Vorschläge bemerket, und zugleich ein wahrscheinlich siche-

rer, Weg zu Erreichung dieſes groſsen Endzweckes vorgeleget wird. Frankfurt und Mainz 1786. gr. 8.

Anmerkungen über die Rechnung, ſo Herr Necker, Generaldirektor der Finanzen, dem Könige von Frankreich am 5ten Jenner dieſes Jahrs (1781) übergeben hat; *in dem* Hanauiſchen Magazin 1781. St. 22 und 23. — Von Begräbniſsfeyerlichkeiten; *ebend.* 1782. St. 1 und 2.

Abhandlung von der Backnacht; *in den* Frankfurt. Beyträgen zu Ausbreit. nützl. Künſte u. Wiſſenſch. B. 1. St. 8. S. 132 u. ff. — Abhandlung von der Toleranz; *ebend.* B. 1. St. 6. S. 89 u. ff. St. 7. S. 105 u. ff. St. 8. S. 121 u. ff.

In der Frankfurtiſchen Encyklopädie *ſind die Artikel*, das Kameral- Finanz- Polizey- Manufaktur- und Fabrikenfach betreffend, *von ihm.*

Nach ſeinem Ableben erſchienen:

*Grundſätze und Regeln der Staatswirthſchaft von dem Verfaſſer des Lehrbegriffs ſämtlicher ökonomiſcher und Kameralwiſſenſchaften; herausgegeben von Joſeph Nikolaus Moſer, Lieutenant. Mainz 1787. 8.

Sein Bildniſs von *Krüger* vor dem 3ten Theil von *Krünitz'ens* ökon. Encyklopädie (1784); und vor den eben erwähnten Grundſätzen — der Staatswirthſchaft.

Vergl. *Will's* Verſuch über die Phyſiokratie S. 43. — *J. D. A. Höck* im Allgemeinen litter. Anzeiger 1797. S. 151. — *Deſſen* Magazin der Staatswirthſchaft St. 1. S. 37 u. ff. — *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 11. S. 6—18. — *Erneſti* a. a. O. S. 137—141.

Pfeiffer (Johann Jakob).

Studirte zu Caſſel, Marburg und Göttingen. Im J. 1761 *lieſs er ſich zu Caſſel unter die Kandidaten des Predigtamts aufnehmen und erhielt* 1762 *eine auſserordentliche Predigerſtelle daſelbſt. Im J.* 1765 *wurde er Prediger zu Langenſchwalbach*, 1769 *aber zu Caſſel bey der Oberneuſtädter Gemeine. Bey der* 1779 *geſchehenen Umſchaffung des dortigen Paedagogiums in ein Lyceum, erhielt er eine Stelle mit dem Direktorium deſſelben: aber auch noch in eben dem Jahre eine ordentliche theologi-*

sche Professur und das Paedagogiarchat zu Marburg. Im J. 1784 erwarb er sich die theologische Doktorwürde. Im J. 1789 wurde er Konsistorialrath und Inspektor der reformirten Kirchen des Oberfürstenthums Hessen, wie auch erster Professor der Theologie. Geb. zu Cassel am 6ten Oktober 1740; gest. am 26sten November 1791.

Predigten. Cassel 1776. 8.

Entwurf zum Unterricht im Christenthum. Minden 1778. 8. — 2te Aufl. Cassel 1783. 8. — 3te von dem Verfasser selbst durchgesehene und vermehrte Ausgabe. ebend. 1785. 8. — 4te Auflage. ebend. 1791. 8. *Von der 2ten Auflage, die ohne des Verfassers Vorwissen gemacht wurde, kam auch ein Nachdruck zum Vorschein, unter dem Titel:* Erster Unterricht im Christenthum für die Schulen der fürstl. Solmsischen Aemter Braunfels und Wölfersheim, neben dem Heidelbergischen Catechismus. Wetzlar 1786. 8. *Holländisch von* Joh. Wilh. Tilanus *unter dem Titel:* Anleiding tot onderwys in de Leere en Plichten van den Godsdienst. Harderwyk 1788. 8.

Progr. de praemiis virtutis christianae. Part. I et II. Marburgi 1787. 1788. 4.

Anweisung für Prediger, und die es werden wollen, zu einer treuen Führung ihres Amtes; nebst eingestreueten historischen und litterarischen Bemerkungen. ebend. 1789. 8.

Vorrede zu J. V. A. Speyer's, Dr. Med., Gründen, warum er das Judenthum verlassen und Jesum angenommen hat (Cassel 1778. 8.)

Vergl. *C. H. Geisleri* Progr. de iudicio super religione aliorum ferendo p. 22. — *M. C. Curtii* Memoria *Joh. Jac. Pfeifferi* etc. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 2. S. 353. — *Strieder* a. a. O. S. 15—20. — *Ernesti* a. a. O. S. 141 u. f.

Pfeiffer (Peter).

Regulirter Chorherr zu Oehningen im ehemahligen Hochstift Augsburg: geb. zu . . . .; gest. . . . .

Handbuch zum Gebrauch der Kranken und jeden Seelsorgers. Kostanz 1780. 8.

von Pfeil (Christian Karl Ludwig).

Reichsfrey- und Pannerherr, erſt herzogl. Würtembergiſcher Regierungsrath, hernach königl. Preuſsiſcher wirklicher geheimer Rath, accreditirter Miniſter und Geſandter bey dem Fränkiſchen und Schwäbiſchen Kreis, und des Brandenburgiſchen rothen Adlerordens Groſskreutz; lebte zuletzt auf ſeinen Gütern zu Deuffletten bey Dinkelsbühl: geb. zu Stuttgart . . . .; geſt. am 14ten Februar 1784.

Commentatio de meritis Ser. domus Wurtembergicae in imperium. Tubing. 732. 4.

Majeſtäts-Sprüche der Weisheit Salomon's an die Tyrannen; in Teutſchen Verſen vorgelegt u. ſ. w. Stuttgart 1746. 8.

Evangeliſcher Liederpſalter, unter eigener Erbauung im Wort Gottes verfaſſet und nun auch zu anderer Nutzen gemein gemacht. ebend. 1747. 8.

* Kurzer Begriff des Ungrundes von dem zweyten Abſatze des 1ſten Theils der Reichs-Ritterſchaftlichen Druckſchrift ſub tit.: Vertheidigte Freyheit und Ohnmittelbarkeit der Reichsritterſchaft in Franken, Schwaben und am Rhein u. ſ. w. wider die hochfürſtl. Würtembergiſche ſo genannte Vorlegung u. ſ. w. Erlangen 1752. fol.

Lieder über die Offenbahrung Johannis, nach der Bengeliſchen Erklärung derſelben. Tübingen 1753. 8. Neu aufgelegt (*oder mit einem neuen Titelblatt?*). ebend. 1790. 8.

Die Wunder Gottes und der Natur, neuteſtamentiſch beſungen. Stuttgart 1756. 8.

Wie das Haus Würtemberg ſich um das Teutſche Reich verdient gemacht habe u. ſ. w. Tübingen 1766. 4.

Vergl. *Richter's* biograph. Lexikon der geiſtlichen Liederdichter S. 281. — *Erneſti* a. a. O. S. 146.

Pfeil (Johann Gebhard).

Ehedem Prediger zu Geſchwende in Thüringen, hernach bey St. Nicolai in der Neuſtadt Magdeburg, hier-

auf Paſtor und Praepoſitus Synodi zu Greifenhagen in Pommern; zuletzt privatiſirender Gelehrter zu Berlin: geb. zu Magdeburg . . . .; geſt. 177 . .

*D. Iſaac Watt's Verwarnung gegen die Verſuchung zum Selbſtmord; aus dem Engliſchen überſetzt. Halle 1740. 8.

*Deſſen Heiligkeit gewiſſer Zeiten, Orte und Menſchen unter der Jüdiſchen und Chriſtlichen Haushaltung; aus dem Engl. ebend. 1741. 8.

*Deſſen zukünftige Welt, oder Reden von der Freude und dem Elende abgeſchiedener Seelen, auch der Herrlichkeit und dem Schrecken der Auferſtehung; aus dem Engl. Nebſt einer Vorrede S. J. Baumgarten's. ebend. 1745. 8.

Deſſen auserleſene Reden von heilſamer Führung des Lebens und nutzbarer Anwendung des Todes, ſowohl überhaupt, als auch allen Arten deſſelben, über 1 Korinth. III, 22; aus dem Engl. überſetzt und mit einer Abhandlung von dem in der heutigen Welt herrſchenden verſchiedenen Geſchmack an Predigten, begleitet u. ſ. w. Gotha 1745. 8.

Deſſen Reden über allerhand Glaubensregeln und Lebenspflichten; aus dem Engliſchen, mit Anmerkungen. 1ſter Theil. ebend. 1747. — 2ter Theil. ebend. 1748. — 3ter und letzter Theil; nebſt einer (*S. 1—112 vorgeſetzten*) Abhandlung des Ueberſetzers von den Hauptſchönheiten der Sittenlehre Jeſu. ebend. 1748. 8.

Das Leben des Kaiſers Julianus, aus dem Franzöſiſchen des Herrn Abts de la Bleterie überſetzt herausgegeben. Frankfurt u. Leipz. 1752. 8.

Der Göttlich beſiegte Julian, aus der Lebensbeſchreibung deſſelben vorgeſtellt. Gotha 1753. 8.

Hrn. Wilhelm Warburton's, Predigers der Geſellſchaft zu Lincolns-Inn in London, critiſche Abhandlung von dem Erdbeben und Feuerflammen, wodurch des Kaiſers Julian verſuchter Tempelbau zu Jeruſalem iſt hintertrieben worden; nebſt Beweis, daſs Gott in dieſer Sache ſeine Wunderhand zur Beſtätigung der Religion Jeſu geoffenbaret habe; aus dem Engliſchen überſetzt, und gegen die Beſchuldigungen und Einwürfe in den Zuverläſſigen Nachrichten vertheidiget u. ſ. w. ebend. 1755 (*eigentl.* 1754). 8.

Nath. Lardner's Beweis von der Wahrheit der Chriſtlichen Religion aus den Umſtänden der Juden. Gotha 1754. 8.

*Geſchichte des Grafen von P.... Leipz. 1755. 8. .....5te Auflage. ebend. 1765. 8.

*Verſuch in moraliſchen Erzählungen. ebend. 1757. 8.

*Lucie Woodwil, ein bürgerliches Trauerſpiel. ebend. .... 8. (*Die 3 letzten Schriften werden hier und da, z. B. noch zuletzt von Erneſti, dem folgenden Pfeil beygelegt.*)

Er ſoll auch beſorgt haben:

Beyträge zur Vertheidigung der praktiſchen Religion Jeſu Chriſti, wider die Einwürfe unſerer Zeit. 9 Bände und Anhang. Gotha 1751—1764. 8.

Pfeil (Johann Gottlob Benjamin).

Studirte zu Chemnitz und dann ſeit 1752 ſechs Jahre lang zu Leipzig, und kam dann als Hofmeiſter zu einem jungen Baron von Frieſen, den er 1763 nach Leipzig führte. Im J. 1768 erhielt er die juriſtiſche Doktorwürde von der dortigen Juriſtenfakultät, und ward nachher Juſtitzamtmann zu Rammelsburg im Mansfeldiſchen, welches der freyherrl. Frieſiſchen Familie gehört. Geb. zu Freyberg am 10ten November 1732; geſt. am 28ſten September 1800.

Commentatio de legum criminalium cauſſis. Lipſ. 1768. 4.

*Die glückliche Inſel, oder Beytrag zu des Capitain Cook's neueſten Entdeckungen in der Südſee, aus dem verlohrnen Tagebuch eines Reiſenden. Leipzig 1781. 8.

Welches ſind die beſten ausführbarſten Mittel, dem Kindermorde abzuhelfen, ohne die Unzucht zu begünſtigen? Eine gekrönte Preisſchrift. Mannheim 1784. gr. 8. (*Iſt mit noch 2 andern Abhandlungen dieſes Inhalts zuſammengedruckt.*) *Die 2te Ausgabe unter dem Titel:* Preisſchrift von den beſten und ausführbarſten Mitteln, dem Kindermord abzuhelfen, ohne die Unzucht zu begünſtigen; mit Zuſätzen und einem ſechsfachen Anhang dahin einſchlagender Materien. Leipz. 1788. 8.

Zuruf eines Teutſchen Patrioten an ſeine Teutſchen Mitbürger, inſonderheit auf dem Lande, bey den jetzigen Unruhen in Frankreich; eine Preisſchrift, welcher von der kurmainziſchen Akademie der nützlichen Wiſſenſchaften zu Erfurt, nebſt zweyen andern, der Preis zuerkannt worden. Leipz. 1794. 8.

*Von der Erfüllung der Pflichten der höheren Stände eines Volks, als das beſte Mittel, Ruhe und Ordnung in einem Lande zu erhalten; ein Religionsvortrag, gehalten von einem Teutſchen Hofprediger in einer fürſtlichen Reſidenz; herausgegeben von Dr. J. G. B. Pfeil. ebend. 1794. gr. 8.

*Von den Pflichten chriſtlicher Unterthanen gegen die bürgerliche Verfaſſung ihres Vaterlandes; als Religionsvortrag gehalten von einem Landprediger vor einer Landgemeinde; eine Volksſchrift, herausgegeben von J. G B. Pfeil. ebend. 1795. gr. 8. (*Er iſt ſelbſt Verfaſſer dieſer beyden Schriften.*)

Beyträge zum vernünftigen Denken über das Leiden und den Tod Jeſu Chriſti. ebend. 1796. gr. 8.

Belehrung eines Vaters an ſeine geliebten Kinder, über verſchiedene Gegenſtände der Religion nach dem Bedürfniſs unſerer Zeit. 1ſter Theil. ebend. 1798. gr. 8.

Antheil an den neuen Erweiterungen der Erkenntniſs und des Vergnügens (Frankfurt u. Leipz. 1753—1762. 12 Bände. 8.).

Vergl. *Jo. Theoph. Segeri* Progr. de Nobilium iure negotiandi Lipſ. 1768. 4.). — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 4. S. 167—169. — *Erneſti* a. a. O. S. 145 u. f.

Pfeilsticker (Christian Ludwig).

Magiſter der Philoſophie, erſt herzogl. Würtembergiſcher Hofſtaatsprediger auf der Solitude und Pfarrer zu Görlingen, hernach ſeit 1790 Specialſuperintendent und Stadtpfarrer zu Wildberg im Würtembergiſchen: geb. zu Neuenſtadt am 12ten Februar 1738; geſt. am 27ſten Oktober 1796.

Predigt von der Vollkommenheit der chriſtlichen Religion. Tüb. 1767. 4.

Zwo Reden auf der Solitüde am erſten Jahresfeſt der militariſchen Pflanzſchule und bey dem Tod eines Cavaliersſohnes gehalten. Stuttg. 1772. 4.

Pfenninger (Johann Konrad).

Studirte zu Zürich, übte ſich ſchon von ſeinem 16ten Jahr an im Kinderunterricht, und erwarb ſich darin groſſe Fertigkeit. Seine Studien abſolvirte er im J. 1767, wurde ordinirt und 1775 zum Diakonus am Waiſenhauſe zu Zürich erwählt, an dem damahls auch Lavater angeſtellt war, nach deſſen Abgang 1778 er in die erſte Stelle an dieſer Kirche rückte. Im J. 1786 ward Lavater erſter Prediger an der Peterskirche, und Pf. abermahls ſein Kollege und Diakonus an derſelben. Geb. zu Zürich am 15ten November 1747; geſt. am 11ten September 1792.

Fünf Vorleſungen, von der Liebe der Wahrheit, von dem Einfluſſe des Herzens in den Verſtand, von fehlerhafter und richtiger Methode, die heil. Schrift zu ſtudiren. Zürich 1773. 8.

Appellation an den Menſchenverſtand, gewiſſe Vorfälle, Schriften und Perſonen betreffend. Hamburg 1776. 8.

Von der Popularität im Predigen. Winterthur 1777. — 2tes Bändchen. ebend. 1781. — 3tes Bändchen. ebend. 1786. 8.

Chriſtliches Magazin. 8 Stücke oder 4 Bände. Zürich 1779—1784. 8. (*Nicht alle Aufſätze in dieſem Magazin ſind von ihm.*)

Sammlungen zu einem chriſtlichen Magazin (nicht für gelehrte, aber für geübtere Leſer). 4 Bände. Zürich und Winterthur 1781—1783. 8.

Predigten über die Seligpreiſungen, nach Matthäi V, 1—12. Lemgo 1782. 8.

Zwo Predigten, veranlaſſet durch Kaiſer Joſeph's Toleranz-Edikte. Deſſau 1783. 8.

*Jüdiſche Briefe, Erzählungen, Geſpräche u. ſ. w. aus der Zeit Jeſus von Nazareth, oder eine Meſſiade in Proſe. 12 Bändchen. Deſſau u. Leipzig 1783—1792. 8. *Holländiſch.* Leiden 1786 u. ff. 8.

Repertorium für denkende Bibelverehrer aller Konfessionen, 1sten Bandes 1ste und 2te Hälfte. Zürich 1784. — 2ten Bandes 1ste Hälfte. ebend. 1785. — 2ten Bandes 2te Hälfte und 3ten Bandes 1ste Hälfte. ebd. 1786. 8.

*Philosophische Vorlesungen über das sogenannte Neue Testament. 6 Bände. Leipz. 1785—1789. 8.

Ueber die Parabeln Jesu und ihrer Nachahmung, in Predigten. Zürich 1786. 8.

Die bedenklichen Zirkelbriefe des Protestanten Joh. Konrad Pfenninger in Natura; mit nöthigen Vor- und Nacherinnerungen. Breslau 1787. 8.

*Bibliothek für die Familie von Oberau, Wahrheitsfreunde der verschiedensten Denkensart. 1ster Heft von J. B. v. S. oder auch: Konversationen im Vorhofe des Tempels der Wahrheit, die nöthigsten praktischen Präliminarien für Denker der verschiedensten Systeme. Zürich 1790. — 2ter Heft, oder auch: Klagen wider gewisse Sachwalter des Christenthums vor dem Richtstuhle der Vernunft. ebend. 1791. — 3ter Heft, oder auch: Ueber Aufklärung. Unvorgreifliche Gedanken, nebst Prüfung einer berühmten, wichtigen, vorgreifenden Abhandlung über diesen Gegenstand: Ueber Aufklärung und die Beförderungsmittel derselben, von einer Gesellschaft 1789. ebend. 1791. — 4ter Heft, oder auch: Eine Portion Wahrheit zur Glückseligkeit, die jeder leicht haben und damit leicht wuchern kann. ebend. 1791. — 5ter, 6ter und 7ter Heft, oder auch: Totalrevision über die Sache der Juden und Christen; Biblien für geübte Denker und Denkerinnen, in 3 Bändchen; versucht von Joh. Bidder von S., einem Demokraten in der Denkerrepublik. ebend. 1792. 8.

Paulus Lob der Liebe, in vier und zwanzig Kanzelreden über das 13te Kapitel seines ersten Briefes an die Korinther. ebend. 1791. gr. 8.

Predigten über die Leidensgeschichte Jesu Christi, nach den vier Evangelisten. 2 Bände. Frankf. u. Leipz. 1791. 8.

Die Familie von Eden, oder gemeinnützige Bibliothek des Christianismus für seine Freunde und Gegner. 1ster Heft. ebend. 1792. — *Ein zweyter Heft erschien nicht:* der 3te, 4te und 5te *aber nach seinem Tode* 1793. 8.

Noch erſchienen nach ſeinem Ableben:

Briefe an Nicht-Muſiker; über Muſik, als Sache der Menſchheit. Zürich 1793. 8.

Sein Bildniſs im 3ten Theil von *Lavater's* Phyſiognomik, von *Lips* vor dem 6ten Stück des 2ten Bandes von *Lavater's* Antworten auf — Fragen und Briefe (1790), und vor dem 1ſten Stück der Olla potrida (1793).

Vergl. *Lavater's* Etwas über *Pfenninger'n*. 3 Hefte. Zürich 1792—1795. 12. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das Jahr 1792. B. 2. S. 155—194. — *Erneſti* a. a. O. S. 147—162.

PFEUFER (BENIGNUS).

Licentiat der Rechte, Sekretar bey der Kammergerichtsviſitation zu Wetzlar, hernach fürſtbiſchöfflicher Rath, alsdann Hofrath und geheimer Archivar zu Bamberg: geb. daſelbſt . . . .; geſt. am 5ten Oktober 1797.

Die wahrhafte Staatskunſt für eine Perſon vom Stande; aus dem Franz. Frankf. 1767. 8.

Vendelino; ein Trauerſpiel. Wetzlar 1771. 8.

Die verbuhlten Müller; aus dem Franz. . . . . 1771. 8.

Graf von Warwick; aus dem Franz. . . . 1771. 8.

Karl und Leonore; ein Trauerſpiel. Gieſſen 1772. 8.

*Verirrungen der Philoſophie, als ein Anhang zu dem Werke unter dem Titel: Der durch ſich ſelbſt widerlegte Deiſt, oder Briefe an den Herrn Rouſſeau über die philoſophiſchen Irrthümer in ſeinen Schriften; aus dem Franz. Bamberg 1785. 8.

*Der Aſyl, oder Gutachten über die Freyſtätte; aus dem Italien. des mayländiſchen Kanzlers Chriſtiani; ebend. 1786. 8.

Fürth bey Nürnberg! Biſt du fürſtlich Bambergiſch? oder Biſt du marggräflich Anſpachiſch? Kein Probleme. Als Beylage zu Hrn. Samuel Wilhelm Oetter's, fürſtlich Brandenburgiſchem Geſchichteſchreibers, ſogenannten gegründeten Nachrichten von Kadolsburg zu beſſerer Belehrung der Bambergiſchen Deduktion. ebend. 1786. 4.

Die durch den fürſtl. Brandenburgiſchen Herrn Hofrath und Gelaitkommiſſar zu Fürth, Albrecht Ludwig von Denzel, beſtätigte Wahrheit, daſs Fürth bey Nürnberg fürſtlich Bambergiſch ſey. ebend. 1787. 8.

Die Nachfolgung der seeligsten Jungfrau Maria in 4 Büchern; aus dem Französischen übersetzt. Bamberg 1787. gr. 8.

Beyträge zu Bambergs topographischen und statistischen sowohl ältern als neuern Geschichte. Mit Beylagen. ebend. 1791. gr. 8.

Pfingsten (Johann Hermann).

Studirte Medicin zu Tübingen, ward Doktor derselben, alsdann Privatdocent zu Halle; kam 1782 als gemeinschaftlicher Bergdirektor nach Schemnitz in Ungern, war 1783 Privatlehrer auf der Universität zu Tübingen, in der Folge Inspektor der Salpeterwerke im Herzogthum Magdeburg und Fürstenthum Halberstadt, ferner seit 1784 ordentlicher Professor der Philosophie und der Kameralwissenschaften auf der Universität zu Erfurt, und Sachsen-Gothaischer Bergkommissar, endlich seit 1791 Kurmainzischer wirklicher Kammerrath zu Erfurt, ohne Beybehaltung der Professur. Im J. 1794 verliess er die Kurmainzischen Dienste, und wollte nach Konstantinopel reisen, kam aber nicht dahin, sondern irrte in Teutschland und Ungern herum; suchte eine Anstellung bey den Banatischen Bergwerken: da aber dies fehlschlug; so verdiente er sein nothdürftiges Brod als Journalist durch Abschreiben. Bey der zweyten Theilung Polens bot er dem Baron Margelik, der als Oestreichischer Einrichtungs-Kommissar nach Krakau gieng, seine Dienste an, und bekam Hoffnung, in Gallizien beym Bergwerkswesen angestellt zu werden: aber der Tod vereitelte diese Hoffnung. Geb. zu Stuttgart am 15ten May 1751; gest. zu Temeswar zu Ende des Jahrs 1798 oder zu Anfang 1799.

Sammlung von Nachrichten und Beobachtungen über die Erzeugung und Verfertigung des Salpeters, herausgegeben von den Herren Macquer, Ritter von Arcy, Lavoisier, Sage und Baumé; aus dem Franz. übersetzt, und als der zweyte Theil zu Hrn.

Entwürfe zu Predigten; *in* J. S. Stoy's Unterhaltungen am Sonntage in Betrachtungen und Entwürfen (2 Theile. Nürnb. 1777—1778. gr. 8.). *Unter diesen Entwürfen befindet sich ein ganzer Jahrgang* über die Nürnberg. Kirchenordnung.

Handschriftlich hinterließ er:

Isagoge ad studia theologica recta methodo tractanda, praesenti litterarum statui accommodata.

Meditationes exegetico-practicae in Parabolas Jesu Christi.

Ordo salutis, typo serpentis aenei erecti adumbratus.

Commentatio de Symbolis scriptisque symbolicis.

Eine Schaumünze auf ihn wurde geprägt von *Vestner*, — Sein Bildniss von *Kilian*, bey *Zeltner* a. a. O.

Vergl. *Zeltneri* Vitae Theologorum Altorphinorum p. 508—511. — *Joachim's* neu eröffnetes Münzkabinet Th. 1. S. 303 u. ff. — *Will's* Nürnberg. Gel. Lexikon Th. 3. S. 160—164. — *Nopitsch's* 3ter Supplementenband S. 151 u. f. — *Will's* Geschichte der Universität Altdorf S. 44. 546 u. ff. (nach der 2ten Ausgabe). — *Ernesti* a. a. O. S. 164—166.

Pflaum (Franz Albrecht).

Studirte zu Nürnberg und seit 1747 zu Jena, kam 1750 zurück, wurde 1751 examinirt und stand seitdem an verschiedenen Orten theils als Hauslehrer, theils als Vikar, bis er 1765 Pfarrer zu Eckersmühlen bey Roth im Fürstenthum Ansbach wurde. Geb. zu Rostall im Ansbachischen am 2ten Februar 1727; gest. am 7ten März 1798.

Weisestes Verfahren der göttlichen Vorsehung aus der unendlichen Gröfse der Vollkommenheiten bey dem Wechsel der Dinge. Altd. 1759. 4.

Vernunft- und schriftmäfsige Abhandlung der Unermäfslichkeit Gottes. Ansbach 1754. 4.

Beschäftigung der Seele mit dem Himmlischen, in gottseligen Betrachtungen geistreicher Lieder unserer Evangelischen Kirche; zur allgemeinen Erbauung verfertiget und herausgegeben. 1ste Sammlung über das vortreffliche Lied: Gott Lob, ein Schritt zur Ewigkeit ist abermahls vollendet. Schwabach 1756. 8.

Einige Erinnerungen, dem Verſuch des Beweiſes des Hrn. Oetter's, daſs der Heyland mit keinem verklärten Leibe auferſtanden ſey, entgegengeſetzet. Schwabach 1773. 4.

Vergl. *Vocke'ns* Geburts- und Todten-Almanach Ansbachiſcher Schriftſteller Th. 1. S. 84 u. f.

Pflaum (Johann Christoph).

Studirte zu Heidelberg und Utrecht, gab nach der Rückkehr zu Heidelberg Privatunterricht in den alten Sprachen, was er auch ſchon als Schüler des Gymnaſiums gethan hatte. Als ſein Vater, dritter Lehrer des reformirten Gymnaſiums zu Heidelberg, 1781 Alters wegen zur Ruhe geſetzt wurde, ward er zu deſſen Stellvertreter ernannt, bis dieſer 1788 ſtarb und ihm dieſes Amt völlig übertragen wurde. Er verwaltete es bis an ſeinen Tod, und verſah nebenher von 1785 bis 1795 das Bibliothekariat der Heidelberger Univerſität. Geb. zu Heidelberg am 4ten März 1751; geſt. am 25ſten Auguſt 1796.

Vorbereitung zum Unterrichte in der Religion; nach Anleitung der Fragen an Kinder. Heidelb. 1792. 8. Neue ganz veränderte Aufl. ebend. 1795. 8.

Vergl. *Lauter's* Rede zu *Pflaum's* Andenken. Heidelb. 1796. 8. — *Sehlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1796. B. 1. S. 154—184. — *Erneſti* a. a. O. S. 167—178.

Pflugbeil (Christoph).

Arithmetikus bey der Schule zu St. Nicolai in Leipzig ſeit 1771: geb. zu Forchheim bey Freyberg am 19ten May 1726; geſt. 1775 oder 1776.

Anfangsgründe der kaufmänniſchen Rechenkunſt, oder gründliche Anweiſung, kurz und mit Vortheil zu rechnen; welche nicht nur die gemeinen Rechnungsarten auf eine vortheilhafte Art, ſondern auch die Ketten- und andern kaufmänniſchen Rechnungen nebſt einer compendiöſen Probe in ſich faſſet, nach Clausbergiſchen Regeln entworfen, und zum be-

quemen Gebrauche derer, die sich der Handlung widmen, mit vielen Exempeln erläutert. Leipz. 1775. 8.
Allgemeine Regeln und Verhältniss-Tabellen der Wechsel-Arbitragen. ebend. 1776. 4.

Pforte (. . . .).

War erst Oberamtmann zu Cracau bey Magdeburg, und lebte zuletzt zu . . . . in Preussen; geb. zu . . . .; gest. am 26sten Januar 1796.

*Der Pachter, eine komische Geschichte, von ihm selbst beschrieben, und mit Beylagen erläutert. Magdeburg 1773. 8.

Pfotenhauer (Johann Georg).

Studirte zu Naumburg und Leipzig. Erhielt 1733 von der adelichen Landwestischen Familie den Ruf zum Pfarramte zu Gross-Göstewitz; ward 1741 zum vierten Diakonat nach Wittenberg berufen, von dem er 1744 zum dritten und 1749 zum zweyten hinauf rückte. Im J. 1754 ertheilte ihm die dortige theologische Fakultät ihre höchste Würde. Geb. zu Wetzendorf in Thüringen an der Unstrut am 2ten Oktober 1710; gest. am 1sten November 1757.

Commentatio gratul. de eo, quod in vita piorum longa et brevi, beneficium divinum est. Viteb. 1745. 4.
Vollständige Widerlegung des Edelmannischen Glaubensbekenntnisses, worinn zugleich eine Französische freydenkerische Schrift, welche bisher unter zwey Titeln bekannt gewesen, untersuchet und beurtheilet wird. 1ster Theil. ebend. 1748. — 2ter Theil. Frankfurt 1749. 8.
Kurze Nachricht von dem vorhergegangenen Unterrichte und dem darauf erfolgten Tauf-Actu eines gebohrnen Juden. Wittenb. 1750. 4.
Commentatio de rationalismo in contrahendis Christianorum matrimoniis fugiendo. ibid. 1752. 4.
— de matrimonii prae coelibatu praerogativis. ibid. 1755. 4.

Diss. inaug. (Praes. Carolo Gottlob Hofmann) qua probatur, libros nostros symbolicos doctrinam verae pietatis recte et plene tradere. Viteb. 1754. 4.

Vergl. *Dietmann's* Churſächſ. Prieſterſchaft B. 4. S. 41 u. f. — Neues gel. Europa Th. 18. S. 166—173. — *Erneſti* a. a. O. S. 183—185.

Pfranger (Johann Georg).

Studirte zu Coburg und Jena, ertheilte hernach in ſeiner Vaterſtadt in mehrern angeſehenen Häuſern Privatunterricht. Zugleich erwarb er ſich ſchon damahls als Kandidat durch ſeine Predigten vielen Beyfall, und genoſs einer allgemeinen Werthſchätzung und Liebe. Im J. 1772 wurde er Pfarrſubſtitut in dem Dorfe Straſsenhauſen nahe bey ſeiner Vaterſtadt, und 1773 Pfarrer daſelbſt. Im J. 1776 berief ihn der Herzog von Meiningen zu ſeinem Hofprediger, und 1785 ernannte er ihn zum Konſiſtorialaſſeſſor. Geb. zu Hildburghauſen am 5ten Auguſt 1745; geſt. am 10ten Julius 1790.

Die Vorſehung; ein Gedicht an ſeine Mitbürger unterm Druck kümmerlicher Zeiten. Hildburgh. 1773. 8.

Die Auferſtehung der Todten, eine Kantate. ebend. 1776. 4.

Abhandlung über die Auferſtehung der Todten. ebend. 1777. 4.

Feyer des Abends im Mondenſchein; eine Vorleſung in der Laube. Meiningen 1778. 8. *Gehalten in einer Geſellſchaft von Damen im Schloſsgarten zu Meiningen beym Vollmond, und nachher wider des Verfaſſers Willen gedruckt.*

Predigten über die Sonn- und Feſttagsepiſteln. 4 Bände. ebend. 1779—1791. 8. *Den 4ten Band gab nach Pfranger's Ableben der Superintendent Hohnbaum heraus.*

*Der Mönch vom Libanon; ein Nachtrag zum Nathan der Weiſe. Deſſau 1782. 8. 2te ſehr veränderte Ausgabe. ebend. 1785. 8. *Nachgedruckt zu* Bamberg 1782. 8.

Leopold. Deſſau 1785. 8. *Ein Gedicht auf den edelmüthigen Tod des Prinzen Leopold von Braunſchweig.*

Fragen ohne Antwort, oder Katechismus der Weisen. Meiningen 1784. 8.

Gedichte *in* Degen's Fränkischen Musenalmanach 1785 und 1786.

Nach seinem Ableben erschienen:

Vermischte Predigten. 1ster Theil, Passionspredigten. — 2ter Theil, Predigten über einzelne Sonn- und Festtagsevangelien, Episteln und gewählte Texte. Leipzig 1792. — 3ter und letzter Theil. ebend. 1794. 8. *Wurden von dem Diakonus Berger zu Römhild herausgegeben.*

Ueber Sonntags- und Festtagsevangelien. Meiningen 1792. 4. *Einer seiner Freunde bearbeitete nach Pfranger's hinterlassenen Entwürfen die letzten Bogen.*

Gedichte, nach seinem Tode herausgegeben (*von dem Diakonus Berger*). Nebst seinem (*von Lips gearbeiteten*) Portrait. ebend. 1794. 8. — 2te hier und da veränderte Auflage. ebend. 1794. 8.

Rede bey der Beerdigung der Frau geh. Räthin — von Eyben — gehalten; *in* Beyer's allgem. Magazin für Prediger B. 7. St. 1. S. 58—76 (1792).

Vergl. Vorerinnerung zu seinen Gedichten; *wobey auch ein schriftlicher Aufsatz von seiner Gattin benutzt ist.* — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das Jahr 1790. B. 2. S. 45—58. — Journal für Prediger B. 93. St. 5 (1791). — *Baur's* Lebensgemählde der denkwürd. Personen des 18ten Jahrh. Th. 6. S. 616—625. — *Ernesti* a. a. O. S. 185—190. — *Richter's* biograph. Lexikon der geistl. Liederdichter S. 281 u. f. — *Jördens* Lexikon Teutscher Dichter und Prosaisten B. 4. S. 191—196 (1809).

Pfriem *) (Joseph).

Jesuit, Doktor der Theologie und ordentlicher Professor derselben erst auf der Universität zu Mainz, hernach zu Fulda; geb. zu Wiesentheid in Franken . . . gest. . . . .

Diss. Unde terrae motus, quibus urbs Lima in America australi a 1646. 28 Oct. prope eversa fuit, ortum ducant. Mogunt. 1749. 4.

*) Nach andern PFRIEMB.

Diſſ. irenica contra Gordonum, Profeſſorem Erfordienſem. Mogunt. 1750. 4.
— de feſtivitatibus Hebraeorum. Bambergae 1765. 4.

Pfündel (Gottfried Michael).

Studirte zu Naumburg und Jena, kam 1743 nach Erlangen als Sekretar der neu errichteten Univerſität, ward an ihrem Einweihungstage Doktor der Rechte, nahm 1744 die Magiſterwürde an, und hielt öffentliche Vorleſungen, und übernahm 1752 bey dem Sekretariat auch das Syndikat der Univerſität, ward auch noch 1761 zum Juſtitzrath ernannt. Geb. zu Jena am 31ſten December 1719; geſt. am 20ſten May 1762.

Diſſ. (Praeſ. C. A. Braunio) de poſſeſſione ipſo iure in heredem tranſeunte, tam ſecundum iura Romana quam Germanica examinata. Erlangae 1744. 4.
Progr. de dominiis rerum apud Germanos incertis. ibid. eod. 4.
— de principio gentium univerſali: omnem peregrinum eſſe hoſtem, eiusque effectibus paſſim in iure obviis. ibid. 1745. 4.
Von der Rechts-Clauſel: Mit und ohne Recht; *in den* Erlang. gelehrten Anzeigen 1746. Nr. 5. S. 33—40. Nr. 9. S. 65—71. Nr. 17. S. 129—136. Nr. 23. S. 177—184. Nr. 25. S. 193—195. — Von ſeltſamen und wunderlichen Gelehrten; *ebend.* Nr. 25. S. 196—199. — Rechtliche Gedanken über die Frage: Ob der Fideicommiſſarius das ihm unter einer zufälligen Bedingung ab inteſtato erlaſſene Fideicommiſs dadurch, daſs er die zu ſeinem alleinigen Vortheil errichtete codicillariſche Verordnung bis zum vorkommenden Fall verſchweiget, nach der Verordnung des Legis C. 25 de legatis verliehre? *ebend.* Nr. 30—31. S. 140 (240)—144 (244).

Vergl. Halliſche Beyträge zur juriſt. Gel. Hiſtorie B. 5. St. 10. S. 515. — Erlang. gel. Anmerk. 1761 S. 232. — *Siebenkees* Neues juriſt. Magazin B. 1. S. 517. — *Fikenſcher's* Geſchichte der Univerſ. zu Erlangen S. 477 u. ff. — *Deſſen* Gel. Geſchichte der Univerſ. zu Erlangen Abtheil. 3. S. 155 u. f.

PFYFFER (FRANZ XAVER).

Trat zu Rom 1696 in den Jeſuitenorden, ward von ſeinen Obern für die Provinz Oberteutſchland beſtimmt, lehrte drey Jahre die Grammatik, ein Jahr die Poëſie, und vier Jahre die Philoſophie, bildete ſich dabey zum geiſtlichen Redner aus, und trat als ſolcher erſt zu Heidelberg auf, hernach ſeit 1722 zu Augsburg, und mit unter anderwärts. Geb. zu Lucern in der Schweitz am 21ſten April 1680; geſt. am 29ſten März 1750.

Von ſeinen vielen gedruckten Predigten, können nur folgende angeführt werden:

Die Leiter Jacob's, oder der heilige, Ehr- und Lobwürdige Urſeliner-Orden. Neuburg 1718. . .

Das verworfene, aber eben darum zu Biberbach erhöhte heil. Kreutz. Augsburg 1725. 4.

Die Herrlichkeit der Kirch, groſs gemacht von Bernardo. ebend. 1732. 4.

Der redloſe, und dannoch beredſamſte Prediger des Lichts. ebend. . . . . fol.

Das kindliche Herz gegen ſeinen Vatter, und das vätterliche Herz gegen ſeine Kinder. ebend. . . . . fol.

Der Löw, ein Schaf, und Hirt der Schafe. ebend. 1740. fol.

Adhortatio ad Capitulum Auguſtanum cathedrale de electione novi Epiſcopi. ibid. eod. . . .

Rede auf die Kaiſerwahl Franz des 1ſten. ebend. 1745. fol.

Viele Kontrouerspredigten, die nach des Verfaſſers Tode zuſammengedruckt wurden, unter folgendem Titel:

Chriſtliche, Apoſtoliſch-Catholiſche Wahrheiten von einer hohen Dom-Kanzel in Augsburg meiſtens wider die Lutheriſche Lehr durch offentlich gehaltene Predigten ſtandhaft erwieſen u. ſ. w. Augsburg 1752. fol. *Es ſind auch polemiſche Abhandlungen darin, nicht minder 8 vorher 1737 gedruckte moraliſche Predigten von dem Meſsopfer.*

Vergl. Unſchuldige Nachrichten B. 35. 47. 48. 49. — *Veithii Bibl. Auguſtana. Alphab. X. p. 55—60.*

Pheifer (Johann Andreas).

Kandidat der Rechte und Hofmeiſter zu Erfurt; hernach . . . . . : geb. zu . . . ; geſt. . . . .

Ueber das allgemeine Eigenthumsrecht. Erfurt 1775. 8.

Philipp (Johann Christian).

Studirte zu Zeitz und Jena, machte hernach den Informator und Hofmeiſter, wurde 1751 zum dritten Katecheten an der Schloſskirche zu Zeitz, 1752 zum zweyten und noch in demſelben Jahr zum Paſtor der Stephanskirche ernannt. Im J. 1753 nahm er zu Wittenberg die Magiſterwürde an, und 1760 wurde er als Domdiakonus nach Naumburg berufen. Geb. zu . . . . ; geſt. . . . .

Eigene Gedanken über den Verräther Judas, oder Vorſtellung, wie der Erlöſer den Judas unter die Apoſtel habe aufnehmen, und Judas an ihm zum Verräther werden können. Naumburg und Leipzig 1754. 8.

Die Güte Gottes mitten im Zorne; eine Aerndtepredigt 1757 gehalten über Pſalm 65, 1 — 3. Zeitz 1757. 4.

Einige anonymiſche und pſeudonymiſche Schriften, wie auch Aufſätze in periodiſchen Schriften.

Vorrede zu dem Gebetbuch, *welches die Mutter des Stiftskanzlers von Burgsdorf hinterlaſſen und er herausgegeben hat.*

Vergl. *Dietmann's* Churſächſiſche Prieſterſchaft B. 6. S. 174 — 179; *wo er ſein Leben ſelbſt beſchrieben hat.*

Philippi (Johann Albrecht).

Erſt königl. Preuſsiſcher Auditeur, hernach geheimer Kriegsrath, Polizeydirektor und Stadtpräſident zu Berlin: geb. daſelbſt am 16ten April 1721; geſt. am 9ten November 1791.

*Candide, oder die beſte Welt, von D. Ralph. . . . . 1751. 8.

*Die wahren Mittel zur Vergröſserung eines Staats. . . . . 1753. 8.

Der vergrößerte Staat. Frankfurt 1759. 8. ebend. 1771. 8.

Anmuthige und ſatyriſche Briefe in hiſtoriſchen Erzählungen über verſchiedene Begebenheiten. .... 1764. 8.

Staatsfehler der mehreſten Europäiſchen Höfe, im Franzöſiſchen Gemählde; eine Ueberſetzung (*aus Ange Goudard's Interêts de la France mal entendus etc.*). Berlin u. Leipz. 1766. 8.

Briefe über verſchiedene Gegenſtände der Staatswirthſchaft, Polizey und Moral. Berlin 1772. 8.

Irrig werden ihm beygelegt: Das Unſer Vater, ſonſt kann und darf kein Gebet, ohne Verſchuldung gegen Gott von wahren gläubigen Chriſten gebetet werden (Riga 1766. 8.) *und:* Ueber die Ehe (*dieſes bekanntlich von Hippel*).

Sein Bildniſs von *Chodowiecki* vor dem 3ten Theil von *Krünitz'ens* ökon. Encyklopädie (1774).

Vergl. Büſten Berliniſcher Gelehrten und Künſtler S. 238—241. — *Erneſti* a. a. O. S. 221 u. f.

PHILIPPI (JOHANN ANDREAS).

Studirte zu Freyberg und ſeit 1730 zu Leipzig, wo er auch Magiſter wurde. Von Ende 1734 bis 1736 war er daſelbſt Veſperprediger, alsdann von 1737 bis 1741 Katechet der Peterskirche. Im J. 1742 kam er als Paſtor ſubſtitutus nach Jöſtadt, und zu Ende des J. 1744 nach Aue in der Diöces Zwickau. Geb. zu Groſsenhayn am 2ten December 1706; geſt. ....

Gedächtnifsrede über Joh. VI, 39. 40. Leipz. .... 4.

Diſſ. de felicitate parentum per laudabilem liberorum educationem promovenda. ibid. .... 4.

— de nuptiis veterum Graecorum. ibid. .... 4.

Der geſuchte und gefundene Jeſus u. ſ. w. *Seine Probepredigt.* ebend. 1742. 4.

Drey nöthige Eigenſchaften eines, zu einem wichtigen Seelenhirten-Amte berufenen Lehrers. *Seine Anzugspredigt.* ebend. 1742. 4.

Vergl. *Dietmann's* Churſächſiſche Prieſterſchaft B. 3. S. 1563 u. f. — *Albrecht's* Sächſ. evang. Luther. Kirchen- und Predigergeſchichte B. I. S. 470.

Philippi (Johann Ernst).

Studirte zu Merſeburg und Leipzig Philoſophie und Jurisprudenz, wurde auch auf dieſer Univerſität 1723 Magiſter der Philoſophie und erwarb ſich durch eine Diſputation das Recht, Vorleſungen zu halten. Aber ſeine Hoffnung, Profeſſor daſelbſt zu werden, ſchlug durch ſelbſt eigenes Verſchulden fehl. Denn 1726 ſchrieb er einen Traktat wider die damahlige groſse Lotterie in Sachſen, und er wurde deshalb ein Jahr lang auf das Schloſs zu Meiſſen gefangen geſetzt. Nachher wurde er in Dresden als Advokat immatrikulirt: er wandte ſich aber bald darauf nach Merſeburg, advocirte daſelbſt, und erwarb ſich 1727 zu Halle die juriſtiſche Doktorwürde. Stolz hierauf trieb er auf eine poſſirliche Art Kleiderpracht, und machte ſich dadurch und durch ſeinen gelehrten Dünkel lächerlich. Im J. 1729 muſste er, wegen eines verdrieſslichen Vorfalles, wobey er ſich ſchief benahm, aus Merſeburg und aus den Kurſächſiſchen Landen entweichen. Er gieng nach Halle, und wuſste ſich dort eine auſserordentliche Profeſſur der Teutſchen Beredſamkeit zu erwerben, dergleichen bis dahin auf keiner Teutſchen Univerſität üblich geweſen war. Er gab nun allerhand Schriften heraus, durch welche er ſich Spott und Verachtung zuzog. Beſonders ſchwang Liſcow ſeine ſatyriſche Geiſsel über ihn (vergl. oben im 8ten Band dieſen Artikel). Ph. blieb keine Antwort ſchuldig, gab aber dabey ſo viele Blöſsen, daſs ſein Gegner deſto ergiebigern Stoff für ſeinen Satyr erhielt. Dabey verdarb er es noch auf andere Art mit ſeinen Obern in Berlin, wurde caſſirt, und muſste Halle und ſeine auſserordentliche Profeſſur verlaſſen. Hierauf wandte er ſich nach Erfurt, alsdann um Michael 1734 nach Göttingen; wo er ſich aber ſo betrug, daſs ihm ſowohl das Kollegienleſen, als das Bücherſchreiben, verboten wurde. Ja, er bekam, als die Regierung zu Merſeburg, mit welcher er vorher Händel

gehabt hatte, um seine Auslieferung anhielt, das Consilium abeundi, und ward bey hellem Tage, jedoch in einer zugemachten Kutsche, aus Göttingen gebracht. Er begab sich nun nach Jena, wo ihm aber gleiches Schicksal wiederfuhr. Wo er sich nachher aufgehalten haben möge, weiss man nicht genau. Gewiss ist, dass er sich 1736 heimlich theils in Merseburg, theils in dortiger Gegend herum trieb, und seine Bücher verkaufen musste. Er erschien in der Folge zu Leipzig, und wollte einen so betitelten Narren-Katechismus herausgeben: aber er wurde verhaftet und, als ein im Kopfe Verrückter, in das Irrenhaus nach Waldheim gebracht; wo er die ihm zuerkannte Gefängnisstrafe leiden musste. Endlich kam er wieder los, und gieng vorerst nach Dresden. Aus Verzweiflung warf er sich in die Arme seiner Widersacher. Lisco w, Clauder und ein Freund dieser Beyden handelten sehr grossmüthig an ihm, und unterhielten ihn fast ganz. Nicht allein sie, sondern auch ein angesehener Sächsischer Rechtsgelehrter, würden auch noch ferner für sein ehrliches Auskommen gesorgt haben, wenn er anders sich gehörig aufzuführen gewusst hätte. Denn er fieng in Dresden an, wider seinen Eid zu handeln, den er vor seiner Entlassung hatte schwören müssen, mit keinem Menschen in Waldheim Briefe zu wechseln. Dabey blieb es nicht, sondern er gerieth auch auf die Thorheit, ein Prophet zu werden, und schickte seine Prophezeyhungen den vornehmsten Personen in Dresden schriftlich zu. Dadurch bewirkte er seine Verweisung aus der Stadt; worauf er ins Gothaische wanderte, wo sich wieder einige gute Seelen seiner annahmen. Doch, eine gewisse ärgerliche Schrift machte ihn dieser Wohlthat verlustig. In Jena, wohin er nun sich wandte, wurde er von Buchhändlern zu Correcturen und von Studenten zum Kollegienabschreiben gebraucht. Was ihm von da an weiter wiederfuhr, ist bis jetzt unbekannt geblieben. Geb. zu Merseburg 1701 oder 1702; gest. nach 1750.

Diss. existentiae essentiaeque divinae demonstrationem ex eo, quod motus terrae nostrae aequalis, ob auctum eiusdem pondus, neque ex nisu terrae, neque toto universo explicari, queat. Lips. 1722. fol.

Dissertationum de naturali scientiarum eruditionis nexu, limitibus, robore atque defectibus prima; sistens tum praecognita huius thematis necessaria, tum in specie nexum iuris naturae, theologiae atque prudentiae iuris, praecipue positivi universalis. ibid. 1723. 4.

Diss. inaug. de iuribus eminentis dominii, quod maiestati competit. Halae 1727. 4.

— Πρωτον Ψευδος circa principium iuris naturae, seu, primum falsum suppositum, communiter hactenus receptum, quasi totum ius naturae ex unica quadam propositione generali, omnes reliquas leges naturales sub se comprehendente, sit deducendum. ibid. 1731. 4.

Progr. inaug. vom oratorischen Schlendrian. ebend. 1731. 4.

Kurzer Abriss einer gründlich gefaßten Thüringischen Historie, sonderlich von denen Herzogen zu Sachsen, als Landgrafen in Thüringen; aus eines vornehmen ehemahligen Sächsischen Ministers davon nachgelassener Handschrift herausgegeben, und mit auserlesenen Anmerkungen, insbesondere auch über den eigentlichen Zustand der Bisthümer Naumburg und Merseburg u. s. w. ans Licht gestellet. ebend. 1732. 8.

Sechs Teutsche Reden über allerhand auserlesene Fälle, nach den Regeln einer natürlichen, männlichen und heroischen Beredsamkeit ausgearbeitet. Leipz. 1732. 8.

Progr. von dem Satz: Dass die wahre Ehre eine Frucht der Tugend, sonderlich bey einem grosen Prinzen sey. Halle 1732. fol. *Hiermit lud er zu folgendem Gedicht ein:*

Der eröffnete Tempel der Ehren und Vorsehung, und die im Pallaste der Glückseeligkeit abgelegte Wünsche von dem höchst beglückten Antritt des hohen 63sten Stuffen-Jahres Ihro königl. Majestät in Polen und Churfürstl. Durchlaucht zu Sachsen, Friedrich's Augusti des Grosen, in einem öffentlich abgelesenen Helden-Gedichte am 12ten May 1732 allerunterthänigst vorgestellet. ebend. 1732. fol.

Mathematischer Versuch von der Unmöglichkeit einer ewigen Welt; sammt einem kurzen Auszug der allerneuesten Schriften, so in der Wolffischen Controvers

darüber gewechſelt worden, mit unpartheyiſcher Critic beurtheilet u. ſ. w. Leipzig 1733 (*eigentl.* 1732). 8.

Gleiche Brüder, gleiche Kappen; enthaltend: 1) einen Präliminar-Diſcurs von dem Charakter der kleinen Geiſter; 2) eine ausführliche Widerlegung der ſo beſchriebenen Satyre, Briontes der jüngere; 3) eine Abführung einiger Niederſächſiſchen Zeitungs-Schreiber; alles zuſammen in zwey Dutzend Kappen, und noch einer drein. (*Ohne Druckort*) 1733. 8.

Achtzig ſeltſame Reden, die in der unpartheyiſchen Unterſuchung der Frage: Ob die Satyre Briontes mit Religions-Spöttereyen u. ſ. w. angefüllet, vorkommen; ſamt einer Unterſuchung der Frage: Ob ein monte captus auch ſana intervalla haben könne? 1733. 8. *Dieſe und die nächſt vorhergehende Schrift ſind auch ſeinem Buche:* Cicero, *ein groſser Windbeutel, beygefügt.*

Der patriotiſchen Aſſemblée Bedenken, über Hrn. D. Johann Ernſt Philippi Anfrage, wegen einer neuen Scarteque, die gegen denſelben, unterm Titel: Stand- oder Antrittsrede (welche Philippi am 21ſten Dec. 1732 in der Geſellſchaft der kleinen Geiſter gehalten u. ſ. w.) herausgekommen; wie auch über das 166ſte Stück des Hamburgiſchen Correſpondentens, ſamt Unterſuchung der Frage: Wie weit man dem Narren nach ſeiner Narrheit antworten dörfe? 1733. 8. *Wie auch im 3ten Anhange des Buchs:* Cicero, *ein groſser Windbeutel; wo es als die 6te Vertheidigungsſchrift angegeben iſt.*

*Eine freymüthige Prüfung des 175ſten Theils der Teutſchen Actorum Eruditorum und der darinnen ſub Nr. 3 vorkommenden Critic über Hrn. Profeſſors Philippi zu Halle Verſuch eines mathematiſchen Beweiſes von der Unmöglichkeit einer ewigen Welt; ſamt einigen wichtigen Zuſätzen zu ſolchen Traktat, beygefüget von Ernſt Friedrich von Freymund. 1733. 8.

*Der Grützkopf eines leibhaften Muckers, welcher in einer auf Hrn. Prof. Philippi mathemat. Verſuch gegen die Ewigkeit der Welt, von Grimaldo in Jena herausgegebenen Charteque: Abgeſtrafter Vorwitz eines unbeſonnenen Critici des D. Philippi u. ſ. w. betitult, gar kenntlich hervorguckt; anatomiret von einem redlichen Brandenburger, Lebrecht Frey-

Freydenker. 1733. 8. *Der* abgeſtrafte Vorwitz *rührt her von einem damahls liederlichen Studenten, Namens Grützner, und iſt in elenden Verſen abgefaſst.*

*Das Fündel-Kind; das iſt: Eine aufgeräumte Widerlegung des Send-Schreibens von fünf Schweſtern aus der vertrauten Geſellſchaft an den Herrn Prof. und Doctor Philippi zu Halle, mit critiſchen Zufällen begleitet von Cordato Semperluſtig. 1733. 8. *Auch dieſe 3 letzten Stücke ſtehen im 2ten Anhange des Buches:* Cicero, ein groſser Windbeutel.

Sottiſes champêtres, oder Schäfer-Gedichte des Hrn. Prof. Philippi; ſeiner Seltenheit wegen zum Druck befördert. Leipz. (*Hamburg*) 1733. 8. *Auch in* Livscow's Sammlung ſatyriſcher und ernſthafter Schriften Nr. 7. S. 422—436. *Ph. hatte dieſes Gedicht auf die Frau von Ziegler, nachher von Steinwehr verfertigt, als ſie 1733 zu Wittenberg den poëtiſchen Lorbeerkranz erhalten hatte. Seine Gegner hatten es ohne ſein Vorwiſſen drucken laſſen; welches auch der Fall mit einem und dem andern ſeiner vorherigen Schriften war.*

*Sottiſes galantes; das iſt: Galante Thorheiten, angezeiget in einem Sendſchreiben an Herrn Prof. Gottſched'en; ſammt einer Vertheidigung des Hrn. Profeſſors Philippi zu Halle, von Carl Guſtav Freyherrn von Frohenmuth. 1733. 8. *Und im 2ten Anhange des Buches:* Cicero, ein Windbeutel. *Philippi hat irrig Gottſched'en für den Herausgeber der* Sottiſes champêtres *gehalten.*

*Drey Prieſen guter Schnupf-Toback, welche bey einem Geſpräch zwiſchen Treuherz Allfreunden und Zacharias Nieſewurz, als Herausgebern der drey Poëtiſchen Meiſter-Stücke des Herrn Prof. Philippi, beſagten Monſieur Nieſewurz praeſentiret worden. 1734. 8.; *und im 2ten Anhange des nur erwähnten Buches.*

Der Marquiſin von Sablé hundert vernünftige Maximen, mit 366 moraliſchen Bildniſſen erläutert; ihrer Fürtrefflichkeit wegen aus dem Franzöſiſchen überſetzet, und mit einer Zuſchrift an Ihro Hoch-Wohlgebohren die Frau von Ziegler, Kayſerliche gekrönte Poëtin, und der Teutſchen Geſellſchaft zu Leipzig Mitglied, begleitet. Leipz. 1734. 8. *Weil dieſe,*

ohnehin aus Haſs gegen einen gewiſſen Hof gedruckten, Maximen in dem Hamburg. Korreſpondenten vom J. 1734 nicht nach Philippi's Geſchmack recenſirt wurden; ſo gab er dagegen heraus:

Schreiben des Hrn. D. Philippi an E. Hoch-Edlen und Hochweiſen Rath der Stadt Hamburg, wegen derer, von Monſieur Liſcow, als Verfaſſern des Hamburgiſchen Correſpondentens, bishero, und noch jüngſt in ſeinem 83ſten Stück gegen ihn eingeſtreueten Anzüglichkeiten. Halle 1734. 8. *Und im 2ten Anhange des oft genannten Buches.*

Der gebeimen patriotiſchen Aſſemblée anderweitiges Bedenken an Hrn. D. und Prof. Philippi, handelnd von dem Rechte der verdeckten Schreib-Art, bey Gelegenheit der zu Halle herausgekommenen infamen Charteque: Wahrhafter Bericht eines hochberühmten Medici (von dem Zuſtande, in welchem er den Hrn. Pr. Ph. den 20 Jun. 1734 angetroffen) betitult abgelaſſen; ſamt zwey curiöſen Beylagen A und B Halle 1734. 8. *Auch bey dem allegirten Buche. Vergl. den Artikel* Liscow. *Die Beylage A führt folgenden Titel:* Wahrhafterer Bericht des Zuſtandes, in welchen der Hermolaus Barbarus (*Sam. Gotthold Lange*) als Herumträger des unterm Namen Eines hochberühmten Halliſchen Medici H. B. herausgegebenen Berichtes am 21 Sept. 1734 zu Erfurt iſt geſetzt worden von mir Manufortio Antibarbaro, Mitgliede der ramaſſirten Klopffechter- und Fauſtbalger-Geſellſchaft; *und die Beylage B:* Actenmäſsiges Protocoll, welches in dem Reiche der Todten, über dem entſtandnen Gerüchte, als ob Hr. D. und P. Philippi in ſolchem angelanget ſey, gehalten worden von Wahrmund Thanatophilo, Ober-Berichtserſtatter über die aus Oberſachſen ankommenden abgeſchiedenen Seelen.

Epiſtola, in qua pauca de redintegranda auctoritate antiqua Reſponſorum, a prudentibus latorum exponuntur. Gottingae 1734. 4.

*Der Frey-Denker. ebend. 1734. 8. *Es kamen 9 Stücke davon heraus.*

Cicero, ein groſser Windbeutel, Rabuliſt und Charletan; zur Probe aus deſſen überſetzter Schutz-Rede, die er vor den Quintius gegen den Nervius gehalten; ſamt einem doppelten Anhange: 1) der glei-

chen Brüder, gleicher Kappen; 2) von acht Vertheidigungs-Schriften gegen eben so viel Chartequen. Halle 1735. 8.

Regeln und Maximen der edlen Reim-Schmiedte-Kunst, auch kriechender Poësie; samt bündigen Erweis des hohen Vorzugs derselben vor der heut zu Tage gerühmten natürlichen, männlichen und erhabenen Dichterey; ans Licht gestellt von einem ehrbaren Mitgliede der Hans-Sachsen- und Froschmäusler-Gesellschaft, D Joh. Ernst Philippi. Altenburg 1743. 8.

Academische Schaubühne, auf welcher die auf Universitäten im Schwange gehende Tugenden und Laster poëtisch abgeschildert werden, von M. Lebrecht Ehrenhold, unter Aufsicht D. Joh. Ernst Philippi. 6 Theile. Frankfurt u. Leipzig 1749. 4.

Vergl. *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 243—266. — *Liscow's* Vorrede zu seiner Sammlung satyrischer und ernsthafter Schriften. — *Flögel's* Geschichte der komischen Litteratur B. 3. S. 484—491. — *Ernesti* a. a. O. S. 204—221.

Pichler (Veit).

Jesuit, Doktor der Theologie und des kanonischen Rechts und Professor dieser Wissenschaften auf der Universität zu Wien: geb. zu . . . .; gest. . . . .

Candidatus abbreviatus Iurisprudentiae sacrae, hoc est, Compendium iuris canonici. II Volumina. Aug. Vindel. 1716. 8. Editio novissima. Partes II. Viennae 1754. 4.

Theologia polemica, in duas partes divisa, quarum prior generalia Theologiae controversisticae fundamenta tradit, et principia, ex quibus omnis generis infideles, maxime Haeretici et Sectarii moderni, manifesti erroris convincuntur; Veritas e contra Catholica clarissime proponitur et inconcussis firmatur argumentis. Posterior exhibet materias particulares, cum Protestantibus et modernis Sectariis maxime Lutheranis, controversas, et pro antiqua Romano-Catholica Ecclesia, contra Novatores, solidissime decisas. Accedit in fine Examen polemicum super Augustana Confessione, cum huius authentico textu. Aug. Vindel. 1719. 4. Editio novissima. Viennae 1755. 8.

Summa Iurisprudentiae sacrae universae, sive ius canonicum. V Voll. Aug. Vindel. 1723. fol. ibid. 1728. fol.

Ius canonicum practice explicatum. Ingolstadii 1735. fol. ibid. 1746. fol.

Historia Imperatorum Romano-Germanicorum. Viennae 1753. 8.

PICKELMANN (THOMAS KARL).

Studirte zu Linz und Wien, wurde auf dieſer Univerſität Magiſter der Philoſophie und Doktor der Medicin, gieng 1754 als Stabsmedikus zur Oeſtreichiſchen Armee, und übernahm die im Hauptſpital vorhandenen Kranken. Eigene, ihm zugeſtoſsene, Krankheiten bewogen ihn, in ſeine Vaterſtadt zurück zu gehen, wurde dort Landſchaftsphyſikus, und 1774 Landrath und Protomedikus des Landes ob der Ens. Geb. zu Linz am 22ſten März 1723; geſt. . . . .

Aphorismi inaugurales de dolore colico. Vindobonae 1754. 4.

Methodus medendi diſſenteriam. Lincii 1774. fol.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 20 u. f.

PICKER (JOHANN BAPTIST).

S. PIKER.

PIDERIT (JOHANN RUDOLPH ANTON).

Studirte zu Homberg in Heſſen, Jena und Marburg, wurde 1741 zu Caſſel unter die Zahl der Kandidaten des Predigtamts aufgenommen, gieng aber 1745 aus Neigung zum Univerſitätsleben nach Marburg zurück, nahm in demſelben Jahr die Magiſterwürde an und erhielt Erlaubniſs, öffentliche Vorleſungen zu halten. Um ſich auch in der Theologie dieſe Erlaubniſs zu erwerben, wurde er 1746 Licentiat und 1759 Doktor der Theologie, 1747 aber ordentlicher Profeſſor der Philoſophie auf der

Univerſität zu Marburg. Im J. 1766 übertrug man ihm die Profeſſur der morgenländiſchen Sprachen und der Philoſophie auf dem Collegio Carolino zu Caſſel; wobey er zugleich zum Profeſſor primarius ernannt wurde. Zwar wollte er auch, als Doktor der Theologie, theologiſche Vorleſungen halten, hielt ſie auch wirklich, es ward ihm aber unterſagt. Sein unruhiger Kopf verwickelte ihn in mehrere Streitigkeiten, die ihm endlich 1776 die Kaſſation zuzogen: doch wurde ſie, in Hinſicht auf ſeine zahlreiche Familie, noch in demſelben Jahr wieder aufgehoben. Geb. zu Pyrmont am 18ten Auguſt 1720; geſt. am 2ten Auguſt 1791.

Diſſ. philoſ. (Praeſ. M. Frid. Paulo Wolfarth) poſitiones nonnullas de voluntate, decreto et bonitate Dei exponens. Jenae 1738. 4.

Epiſtola — de vera et reali ſpectrorum notione. Hersfeld. 1742. fol.

Epiſtola — de ſympathia animorum. ibid. eod. fol.

Zuſchrift an die Studirenden auf der Univerſität Marburg, wie er es in dem bevorſtehenden halben Jahre mit ſeinen Vorleſungen halten wolle. Marburg 1745. 8.

Diſſ. II de electricitate. ibid. 1745. 1746. 4.

— inaug. de angelis. ibid. 1746. 4.

— VII poſitiones mixtas complexae. ibid. 1746 — 1749. 4.

— IX de obligatione morali per voluntatem ſpirituum peregrinorum, maxime ſpectrorum. ibid. 1747 — 1751. 4.

Carmen funebre in obitum J. F. Hombergk zu Vach, Acad. Procanc. ibid. 1748. fol. *Lateiniſch und Teutſch.*

— — — — Joh. Sigiam. Kirchmeieri, D. et Prof. Theol. primar. ibid. 1749. fol.

Diſſ. inaug. philoſ. de pathologia divina, ſive de affectibus divinis. Reſp. Auct. Joh. Nic. Seip. ibid. eod. 4.

— II Theſes miſcellaneae. ibid. eod. 4.

— Poſitiones miſcellaneae. ibid. eod. 4.

— I et II de quibusdam regulis intellectus. ibid. 1750. 4.

— Poſitiones quaedam de philoſophia in Atheismum non abducente. ibid. eod. 4.

Diſſ. de abſtractionis mentalis conſtitutione et uſu. Marburg. 1750. 4.
— de characteribus Antichriſti. ibid. eod. 4.
— de modificandis ad captum ſimpliciorum demonſtrationibus abſtruſioribus. ibid. eod. 4.
— de mundo hoc nunquam annihilando. ibid. eod. 4.
Progr. quo Decani munere defunctus ad ſolemnia ſummorum in Philoſophia honorum Joh. Mullero conferendorum invitavit. ibid. eod. 4.
Diſſ. de ſanctitate in genere et quibusdam eius ſpeciebus, praecipue ſanctitate Dei. Reſp. Auctor Joh. Wilh. Schroeder. ibid. eod. 4.
Ludovici Bolognini et Felini Sandei Tractatus de indulgentiis, recudendos curavit atque ut plurimum, ex ipſis Romanae Eccleſiae poſitionibus illuſtravit. ibid. eod. 4.
Gedanken von den Schlüſſeln des Himmelreichs. ebend. 1751. 8.
Diſſ. philoſ. de genuina methodo tractandi ius naturae. ibid. eod. 4.
— Theſes ex Theologia naturali. ibid. eod. 4.
— Problemata philoſ. quaedam a ſolis Theologis reſolvenda. ibid. eod. 4.
Nachricht über ſeine künftige Vorleſungen (nebſt Anmerkungen über die Schulſtudien). ebend. 1752. 4.
Gedicht zu dem Vermählungsfeſte Herzogs Friedr. Aug. zu Holſtein — mit Ulrica Friderr. Wilhelmine, Prinzeſſin von Heſſen-Marburg. ebend. 1752. fol.
Diſſ. VIII de erroribus Theologorum logicis circa ſacram Scripturam. ibid. 1752. 4.
— IV de atheismo. ibid. 1753. 4.
— inaug. quasdam ex univerſa philoſophia exhibens theſes. Reſp. Auct. Ant. Nic. Herbert. ibid. eod. 4.
— Theſes de animae humanae immortalitate eiusque ex rationis principiis probatione. Reſp. Auct. Jo. Frid. Lipſius. ibid. 1756. 4.
Freye Betrachtungen über das Erdbeben zu Liſſabon und andern Orten. ebend. 1756. 8.
Diſſ. Theſes ex Theologia depromtae. ibid. 1758. 4.
— philoſ. de modeſto alios ſibi praeferente. Reſp. Auct. Andr. Knoepfel. ibid. eod. 4.

Diſſ. inaug. obſervationes in loca quaedam Pſ. XC difficiliora exhibens. Reſp. Auct. F. C. Diel. Marburg. 1758. 4.
— II Theſes ſiſtentes. ibid. eod. 4.
— Theſes X de animabus brutorum. ibid. eod. 4.
Progr. acad. occaſione Jubilaei Marburgenſis conſcriptum. ibid. eod. fol.
Oratio ſolemnis acad. Marb. jubilaeum auſpicans et Oratorem Lib. B. a Moltke introducens. ibid. eod. fol.
Oeffentliche Jubelfeyer der Univerſität Marburg, wegen der geſegneten Wiederkunft ihres theureſten Landesvaters, am 11ten Jul. mit einer Rede beſchloſſen. ebend. 1758. fol.
Progr. in actum doctoralem. ibid. eod. fol.
— in obitum Joh. Nic. Funccii, Prof. Eloq. ibid. eod. fol.
— — — J. Ferd. Michaelis, Acad. Pharmacopol. ibid. 1759. fol.
— in electionem novi Prorectoris academici. ibid. eod. fol.
— in obitum Car. Theod. Pollmanni, Stud. ibid. eod. fol.
Diſſ. de venia offenſori danda. ibid. eod. 4.
Progr. in obitum Joh. Aug. Junghenii, Superint. ibid. eod. fol.
— — — Wilhelmi VIII, Haſſ. Landgr. ibid. 1760. fol.
— quo Panegyricum in obitum Wilhelmi VIII etc. indicat. ibid. eod. fol.
— in obitum Phil. Jac. Berelli, Med. Dr. et Prof. ibid. eod. fol.
— — — Joh. Ruppel, Stud. ibid. eod. fol.
Diſſ. Poſitiones mixtae. ibid. eod. 4.
Progr. ad electionem novi Prorect. acad. ibid. eod. fol.
Leichenrede auf den Tod des erſten ref. Pred. zu Marb. Joh. Conr. Haſtenpflug's. ebend. 1763. 4.
Diſſ. de demonſtrationum in Theologia revelata meritis. Caſſellis. 1767. 4.
— de voluntate ſapientis. ibid. 1768. 8.
Progr. quo ad ſolemnia examinis publici invitavit. ibid. 1768. 4.
— II de titulo et nomine Joſephi Patriarchae in Aegypto. ibid. 1768. 1769. 4.

Trauerrede auf das Abſterben des Staatsminiſters von Canngieſſer. Caſſel 1772. 4.

Beyträge zur Vertheidigung und Erläuterung des Canons der heil. Schrift und der chriſtlichen Religion überhaupt. 1ſter Beytrag: eine wider die Kennicottiſche, Michaeliſche und andere Unternehmungen gehaltene Vorleſung. Frankf. u. Leipz. 1775. — 2tes Stück: I. die alte Maſora, ein Mittel zur Erhaltung des Texts. II. Maſorethiſche Tabellen. III. Beſchreibung derſelben. IV. Vom Keri und Ketibh. V. Kennicottiſcher Dunſt. ebend. 1776. 8.

Antwort auf Hrn. D. Semler's zu Halle S. 16 der gelehrten Beyträge zur Hamburger Neuen Zeitung bekannt gemachten Erklärung und darin an ihn geſchehenen Herausforderung. Frankf. 1776. 8.

* Einleitung und Entwurf zum Verſuche einer, zwiſchen den ſtreitigen Theilen im Römiſchen Reiche vorzunehmenden Religions-Vereinigung von verſchiedenen Katholiſchen und Evangeliſchen Perſonen, welche ſich zu dieſer Abſicht in eine Geſellſchaft vereinigt haben. Frankf. u. Leipz. 1781. 8.

* Beyträge zu den neueſten Religions-Vereinigungs-Schriften. 5 Stücke. Frankf. 1782. 8.

Auch fieng er 1769 zuerſt die Caſſeliſche politiſche Zeitung an und ſetzte ſie bis zu Ende des J. 1789 fort.

Recenſionen.

Vergl. *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 11. S. 59—78. — *Erneſti* a. a. O. S. 259—273.

PIEPER (FRIEDRICH GOTTLIEB).

Königl. Preuſsiſcher Kriegs- und Domänenrath bey der Mindiſch- Ravensberg- Tecklenburg- und Lingiſchen Kriegs- und Domänenkammer, wie auch Direktor des Collegii medici provincialis zu Minden: geb. zu . . . .; geſt. am 21ſten März 1768.

Kurze Abhandlung vom Alterthum und dem Umfange der Cameralwiſſenſchaften; nebſt einem Zuſatze vom eigentlichen Werthe der Reichsthaler, in ſpecie im vorigen Jahrhundert. Halle 1760. 4.

Gedanken von Bedemuths- oder Bettemundsrecht in Weſtphalen. ebend. 1761. 4.

Hiſtoriſch-Juriſtiſche Beſchreibung des Markenrechtes in Weſtphalen. Halle 1763. 4.

Freyherr von Piesport (Karl).

Benediktiner, Domkapitular und Superior des adelichen Konvents ad S. Salvatorem zu Fulda, wie auch Präſident der dortigen fürſtbiſchöfflichen Regierung: geb. zu .... im Kurtrieriſchen 1718; geſt. ....

Diſſ. de praeiudiciis adverſus philoſophiam recentiorem. Fuld. 1744. 4.

— de dolore ad ſacramenta poenitentiae et baptismatis neceſſario, qua demonſtratur, non eſſe moraliter certum, nec proinde in praxi tutum, quod attritio ex metu inferni concepta ſine amore benevolentiae, ſaltem inchoato, ad gratiam in iisdem impetrandam ſufficiat. ibid. 1749. 4.

Oratio inaug. in erectione Epiſcopatus Fuldenſis. ibid. 1755. 4.

Aur. Auguſtinus, Biſchoff zu Hippo, von der Nutzbarkeit des Glaubens; ins Teutſche überſetzt, mit Anmerkungen und einer groſſen Vorrede. ebend. 1779. 8.

Piëter (Joachim).

Studirte zu Altona, Leipzig und Halle; ward 1745 in das theologiſche Seminarium zu Altona aufgenommen; weshalb er wechſelsweiſe mit den drey andern Seminariſten in der 1746 zu Stande gekommenen Zuchthauskapelle predigen muſste. Im J. 1750 ernannte ihn der König von Dänemark zum Adjunkt des geiſtlichen Miniſteriums zu Altona, wie auch zum Nachmittagsprediger in Ottenſen. Als er 1766 entlaſſen wurde, gieng er nach Kiel, wo er 1768 Magiſter ward und Collegia zu leſen anfieng. Allein, bald hierauf begab er ſich nach Berlin, wo er Rektor der Dorotheenſchule wurde, alsdann Rektor zu Baſekow in der Lauſitz, wo er aber nur 2, höchſtens 3 Jahre blieb; worauf er zu dem Prediger Lehmann in

Gölnitz bey Calau in der Niederlauſitz kam, deſſen Kinder er unterrichtete und ihm im Predigen Hülfe leiſtete. Geb. zu Altona am 1ſten May 1719; geſt. 1795.

Diſſ. phyſica (Praeſ. G. C. Materno de Cilano) de terrae concuſſionibus, a. 1738 in Anglia obſervatis. Alton. 1741. 4.

— inaug. (Praeſ. W. E. Chriſtiani) de poëſi ſapientiam loquente. Kil. 1768. 4.

Homerici carminis laudes, ex fontibus Graecorum Romanorumque derivatae rivulisque recentiorum deductae, ut inſtar commentarioli in Homerum eſſe poſſint. Berol. 1775. 8.

Vergl. *Bolten's* hiſtor. Kirchen-Nachrichten von der Stadt Altona B. 1. S. 141—143.

Pietsch (Johann Bartholomäus),

Bruder des Folgenden.

Studirte zu Helmſtädt und Halle, wo er Magiſter wurde; ward 1716 Konrektor, hernach Rektor zu Hettſtedt im Mansfeldiſchen, und kam 1732 als Prediger nach Wetterode, wo er wahrſcheinlich geſtorben iſt. Geb. zu Hettſtedt 16 ...; geſt. 175 ..

Diſſ. de Melchiſédeco Chriſti typo. Halae 1713. 4.

Dankpredigt wegen der ſiegreichen churſächſiſchen Waffen im nordiſchen Reiche über Pſ. 68, 7—20, gehalten zu Oſtrau in Sachſen. . . . .

Progr. de Luthero, Phosphoro totius Eccleſiae luciditſimo. . . . . 1717. 4.

Hettſtedtiſche Jubelfeſtfeyer, ſamt angehängter ſolenniter gehaltenen Oration auf dem Rathhauſe daſelbſt. . . . . 1730. .

Vergl. *Trinius* Geſchichte berühmter Gottesgelehrten B. 5. S. 503.

Pietsch (Peter Thomas),

älterer Bruder des Vorigen.

Studirte zu Helmſtädt und Halle, wo er Magiſter wurde; ward 1726 Rektor zu Hettſtedt, 1727 Diakonus

daſelbſt, 1733 aber Paſtor primarius und Schuleninſpektor. Geb. zu Hettſtedt 16 . .; geſt. 175 . .

Diſſ. de cultura philoſophiae naturalis. Halae 1713. 4.

Progr. de cathedrarum antiquitate. ibid. 1724. 4.

Abdankungsrede bey der Leiche M. Gottfr. Berver's, Paſtors zu Hettſtedt; beygedruckt der von Künad gehaltenen Leichenpredigt. . . .,

Die denen Salzburgiſchen Glaubensgenoſſen bezahlte Liebesſchuld, oder eine Relation, wie liebreich 570 und hernach noch 48 um des Evangelii willen aus Salzburg vertriebene Lutheraner in Hettſtedt ſind aufgenommen worden; nebſt einer kurzen Nachricht von der Stadt Hettſtedt, auch einigen andern in dieſer Sache zur Hiſtorie gehörigen Anmerkungen. Aſchersleben 1732. 4.

Vergl. *Trinius* a. a. O.

Pietsch (Samuel).

Studirte zu Breslau und Wittenberg, wo er 1724 Magiſter wurde, und hernach auf einer gelehrten Reiſe die berühmteſten Lehrer zu Leipzig, Halle und Jena eine Zeit lang hörte. Im J. 1725 wurde er Katechet zu St. Barbara in Breslau, 1735 Mittagsprediger, 1737 Morgenprediger zu Hieronymi, wie auch General-Subſtitut, 1741 aber Eccleſiaſtes bey St. Salvator eben daſelbſt: geb. daſelbſt am 10ten Februar 1700; geſt. nach 1781.

Die nöthige und wichtige Vorſtellung der unſeeligen Ewigkeit; eine Predigt am 1ſten Trinit. gehalten u. ſ. w. Breslau 1747. 4.

Das erneuerte 200jährige Gedächtniſs der Kirche zu St. Salvator in Breslau, bey Gelegenheit des neu erbauten Glocken-Thurms, zu deſſen Andenken auf hohe Verordnung 14 Jun. 1768 als am XI Trinit. nach dem verordneten Text 1 Kön. 8, 28. 29 eine heilige Dankrede in den Morgenſtunden feyerlich gehalten wurde u. ſ. w. ebend. 1768. 4. (*Es ſind Nachrichten von derſelben Kirche dabey.*)

Vergl. *Ehrhardt's* Presbyterologie des Evangeliſchen Schleſiens Th. 1. S. 464 u. f.

Pietzschmann (Gotthold).

Studirte zu Lauban und Leipzig, war einige Jahre Hauslehrer, wurde 1737 Paſtor peſtilentiarius und Prediger an der Kirche U. L. Fr. in Lauban, 1743 dritter Diakonus, 1753 zweyter Diakonus, 1755 Archidiakonus und 1756 Paſtor primarius. Geb. zu Lichtenau in der Oberlauſitz am 5ten April 1691; geſt. am 12ten Oktober 1767.

Probe beſonderer Gnade der Allerhöchſten, hochgeneigten Vorſorge E. H. und H. R. der Sechsſtadt Lauban, und liebreiche Güte einer hochwerthen Bürgerſchaft, und auswärtig geneigter Wohlthäter, zeigte bey der Orgelprobe eines neu in der Kirche U. L. Fr. vor Lauban verfertigten Orgelwerks u. ſ. w. Lauban 1734. 4.

Der Glückſelig-Selige, oder die guten Gedanken eines geiſtlichen Pilgrims auf ſeinem Wege zur Ewigkeit, über die Glückſeligkeit und die Seligkeit jenes Lebens; Abdank. aus 1 Moſ. XXXII, 10; bey dem Skabin Fiſcher. ebend. 1750. fol.

Der Stadt Lauban groſse Noth; eine Brandpredigt über das Evang. am 7ten Trinit. ebend. 1760. 4.

Memento mori: Das Grab iſt da! Hiob XVII, 1. Anrede eines Seligverſtorbenen an die Erde ſeines Grabes, bey Verſenkung ſeines Körpers u. ſ. w. . . . .

Vergl. *Dietmann im* Lauſitz. Magazin 1768. B. 1. S. 15 u. ff. — *Deſſen* evangel. Prieſterſchaft in dem Marggrafth. Oberlauſitz S. 586—589. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 804 u. f.

Piker (Johann Baptist).

Doktor der Rechte und ſeit 1748 Profeſſor des Civil- Natur- und Völkerrechts am Thereſianum zu Wien: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Inſtitutiones Imperiales. Viennae . . . . . .

Diſſ. exhibens Maximas iuris celebriores. ibid. 1748. 4.

— — praelectiones in partem V Digeſtorum etc. ibid. 1751. 4.

Diſſ. exhibens continuationem Chronici Bohemici, olim conſcripti a Cosma, Pragenſis Eccleſiae Decano, nunc e Codice MSto Pragenſi producta. Viennae 1752. 4.

— de fideicommiſſis, primogenitura, et apanagio familiarum illuſtrium. ibid. eod. 4.

Pilarik (Johann Gottfried).

Studirte in der Schule ſeiner Vaterſtadt und genoſs dabey den Privatunterricht ſeines Vaters; hernach beſuchte er das Gymnaſium zu Magdeburg; und ſetzte alsdann ſeine Studien auf der Univerſität zu Wittenberg weiter fort; wo er 1726 *Magiſter der Philoſophie wurde. In demſelben Jahr erhielt er den Ruf zum Konrektorat nach Lübben in der Niederlauſitz. Im J.* 1729 *wurde er eben daſelbſt Kollaborator des geiſtlichen Miniſteriums und Katechet bey der Kirche zum heil. Geiſt. Im J.* 1731 *beförderte man ihn zum Rektorat der dortigen Stadtſchule:* 1732 *aber bekam er den Ruf nach Wittenberg als 4ter Diakonus,* 1738 *zum Paſtorat und der Superintendur nach Liebenwerda, und endlich* 1739 *zum Paſtorat und der Superintendur nach Groſsenhayn. Geb. zu Wittenberg am 3ten April* 1705; *geſt.* 175 . .

Meditationes poëticae in libros biblicos, quasdam eorum voces, phraſes et ſententias ad Criticam et Philologiam S. Theologiae didacticam, polemicam, exegeticam et moralem referendas breviter et perſpicue exponentes; quibus accedunt Theologorum et Philologorum noſtrorum aeque ac externorum celebrium partim ſuffragia, partim diſſenſiones earumque examina. Francof. et Lipſ. et Viteb. 1725. 8. *Erſtreckt ſich nur über das 1ſte Buch Moſe.*

Meditationes poëticae varii argumenti. Pars I. Viteb. 1726. — Pars II. Lubbenae 1727. 8.

Gottgeheiligte Goldadern der Andacht, über die drey erſten Kapitel des erſten Buchs Moſe. 1ſter Theil. ebend. 1728. — 2ter Theil, *unter dem Titel:* Gottgeheiligte poëtiſche Betrachtungen, über das 4te und

5te Kapitel des 1ſten Buchs Moſe. Lübben 1728. — 3ter Theil über das 6te Kapitel u. ſ. w. ebend. 1729. 8.

Der Brautſchmuck der Chriſten, in gebundener Rede. ebend. 1729. 12.

Abriſs einer chriſtlichen Vorbereitung gegen das Ende eines Jahres. ebend. 1729. 4.

Der verlaſſene Jeſus; eine Paſſionspredigt. ebend. 1730. 4.

Heilige Jubelfreude, oder zweyhundert und funfzig kurze Betrachtungen über die Augsburgiſche Confeſſion, in gebundener und ungebundener Rede. ebend. 1730. 8.

Fragen über die Augsburg. Confeſſion. ebend. 1730. 12.

Progr. quo probatur, orthodoxam de Theologia irregeniti ſententiam pietati non eſſe inimicam. ibid. 1731. 4.

— de rationibus, quibus praeceptoris publici onera levari poſſunt. ibid. 1732. 4.

Zwey Sätze vom Kirchengehen. Wittenberg 1732. 12.

Heilige Vereinigung des Herzens und der Lippen bey dem Gebrauch des geiſtreichen Liedes Paul Gerhard's ſeel.: O Jeſu Chriſt, mein ſchönſtes Licht. ebend. 1734. 8.

Einweihungspredigt der Hauptkirche zu Hayn, gehalten 1748 am 3ten Adventſonntag. Meiſsen 1748. 4.

Das Hauptgeſchäfte der Chriſten, die Beförderung der Ehre Gottes, eine Predigt u. ſ. w. Dresden 1750. 4.

Die Kraft der Thränen Chriſti zum Heyl der Juden. ebend. 1750. 4. *Eine Kaſualpredigt bey einer Judentaufe.*

Vergl. *Dietmann's* Churſächſiſche Prieſterſchaft B. 1. S. 602 — 603.

PILGRAM (ANTON).

Jeſuit, Magiſter der Philoſophie, Aſtronom und Gehülfe des Paters Hell auf der kaiſerl. königl. Sternwarte der Univerſität zu Wien: geb. daſelbſt am 3ten Oktober 1730; geſt. am 15ten Januar 1793.

Calendarium chronologicum medii potiſſimum aevi monumentis accommodatum. Vindob. 1781. 4.

Belidor's Anfangsgründe der Artillerie u. ſ. w. Neue Auflage, von ihm neu berechnet, verbeſſert und vermehrt. . . . . .

Unterſuchungen über das Wahrſcheinliche der Wetterkunde durch vieljährige Beobachtungen. 1ſte Abtheilung. Wien 1788 4.

Verfertigte ſeit 1769 *theils mit dem P. Hell, theils allein, die* Ephemerides aſtronomicas.

Von der ſcheinbaren Gröſse der Jupitertrabanten und ihren Folgen auf die Finſterniſſe; *in den* Beyträgen zu verſchiedenen Wiſſenſchaften von einigen Oeſtreich. Gelehrten. . . . .

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 22. — *Erneſti in Hirſching's* Handbuch B. 7. Abtheil. 2. S. 296 u. f.

PINTHER (ANTON).

Licentiat der Theologie, Camerarius und Pfarrer der heil. Kreutzkirche zu Biberach: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Unus pro omnibus i. e. Chriſtus Dei filius. Aug. Vindel. 1726. 4. ibid. 1755. 4.

Mater Amoris et Doloris, quam Chriſtus in cruce morieus omnibus ac ſingulis ſuis fidelibus in matrem legavit: Ecce Mater Tua. ibid. 1741. 4. ibid. 1771. 4.

Currus Iſraël ſeu Conciones in Dom. et Feſta totius anni. ibid. 1750. 4.

Speculum Amoris et Doloris in SS. Corde Jeſu. ibid. 1758. 4.

PIPER (F . . . . G . . . .).

S. oben PIEPER.

PIRNER (JOHANN THEOPHILUS HEINRICH).

Wurde, nach geendigten Univerſitätsſtudien zu Berlin und Frankfurt an der Oder, Auſcultator bey dem dortigen Stadtgericht, Doktor der Rechte 1788, *Magiſter der Philoſophie* 1791, *auſserordentlicher Profeſſor der Rechte* 1789 *und ordentlicher Profeſſor derſelben*

1790. *Geb. zu Soldin in der Neumark am 18ten Auguſt 1764; geſt. am 14ten Januar 1798.*

Diſſ. inaug. iurid. in II Feud. 45. Traiecti cis Viadrum 1788. 4.

Fragmentariſche Verſuche über verſchiedene Gegenſtände der ſpekulativen und praktiſchen Philoſophie. 1ſtes Stück. (*Enthält:* Verſuchte Darſtellung und Erläuterung der Reinholdiſchen neuen Theorie des Vorſtellungsvermögens.)

Abhandlung über die Geſchichte der Statthalterwürde in den vereinigten Niederlanden von ihrem Urſprunge bis auf ihre jetzige Suspenſion unter Wilhelm dem 5ten; *in den* (von J. E. Daries herausgegebenen) Schriften der königl. Geſellſchafft der Wiſſenſch. zu Frankfurt an der Oder (Cüſtrin 1787. 8.).

Vergl. Denkwürd. der Mark Brandenburg 1798. Febr. S. 235 u. f. — Jahrbücher der Preuſs. Monarchie 1798. April S. 472 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 334.

Pisanski (Georg Christoph).

Nach genoſſenem Schulunterricht in ſeiner Vaterſtadt und zu Angerburg, bezog er 1742 *die Univerſität zu Königsberg, und widmete ſich dem Studium der Philoſophie und Theologie, ward* 1748 *Kollaborator der Altſtädtiſchen Schule und noch in demſelben Jahr Konrektor derſelben,* 1759 *Rektor der Kneiphöfiſchen Schule, auch in demſelben Jahr Magiſter der Philoſophie und Privatlehrer bey der Univerſität,* 1773 *Doktor der Theologie und Privatlehrer derſelben, und* 1789 *Konſiſtorialrath. Geb. zu Johannisburg in Oſtpreuſsen am* 13*ten* *) *Auguſt* 1725; *geſt. am* 11*ten Oktober* 1790.

Vom Mondregenbogen. Königsberg 1749. 4.

Merkwürdigkeiten des Spirdings-Sees. ebend. 1749. 4.

Nachricht von der jetzigen Einrichtung der Altſtädtiſchen Parochialſchule zu Königsberg in Preuſsen. ebend. 1749. 4.

De felicitate docentium in ſcholis. ibid. eod. fol.

Leben

*) Nach *Borowski* am 23ſten.

Leben und Schriften des Preuſs. Mathematici Andr. Concii. Leipz. 1750. 8.

De meritis Pruſſorum in poëſin Latinam. Regiom. 1751. 4.

Von den Belohnungen wohl verdienter Schullehrer. ebend. 1752. 4.

Betrachtungen über die heutigen Sendſchreiben nach der Mode. ebend. 1753. 4.

De meritis in Pruſſiam Vinrici a Kniprode, ſupremi ordinis Teutonici Magiſtri, ſcholarum Pruſſicarum antiquiſſimi patroni. ibid. eod. 4.

Von dem 1454 zwiſchen den drey Städten Königsbergs entſtandenen Bürgerkriege. ebend. 1754. 4.

Der Bruder und der Chriſt; bey dem Sarge einer Schweſter. ebend. 1755. fol.

Das Leben Robert Robertin's, eines berühmten Preuſsen. ebend. 1755. 4.

Vom Wachsthum der Stadt Königsberg. ebend. 1755. 4.

Beleuchtung einiger Ueberbleibſel des Heidenthums und Pabſtthums in Preuſsen. ebend. 1756. 4.

Beantwortung einer Schrift, die wider dieſe Abhandlung 1757 in Cracau herausgekommen iſt. ebend. 1758. 4.

Nachricht von dem Preuſsiſchen Dichter Daniel Hermann. ebend. 1758. 4.

Diſſ. Examen argumentorum pro immortalitate animae a Cicerone allatorum. ibid. 1759. 4.

De tironibus mature in ſcholis adverſus naturalismum muniendis. ibid. eod. 4.

Die irdiſchen Glücksgüter als Aufmunterungen zur Ewigkeit; eine Standrede. ebend. 1759. fol.

Das erneuerte Andenken des Preuſsiſchen Poëten Simon Dach. ebend. 1759. 4.

Unterſuchung, ob Hannibal bey ſeinem Uebergange über die Alpen die glühend gemachten Felſen durch Eſſig geſprengt habe? ebend. 1759. 4.

De meritis Pruſſiae in Livoniam. ibid. 1760. 4.

Erklärung einiger Preuſsiſchen Sprüchwörter. ebend. 1760. 4.

Diſcuſſa nonnullorum iniqua de ingeniis Pruſſorum iudicia. ibid. 1761. 4.

Das höchſte Gut; eine Standrede. ebend. 1761. fol.

Diſſ. IV: Hiſtoria litteraria Pruſſiae primis lineis adumbrata. ibid. 1762—1765. 4. (*Kamen nachher als eine*

besondere Abhandl. nebst einer Vorrede und dreyfachem Register heraus.)

Das Leben des Prof. Joh. Ge. Bock. Königsberg 1762. 4.

Die Linderung der Wehmuth auf dem sanften Hintritte der Sterbenden; eine Standrede. ebend. 1762. fol.

Die Verdienste des Pomesanischen Bischofs Hiob von Dobeneck um den Staat und die Gelehrsamkeit in Preussen. ebend. 1763. 4.

Commentatio de lingua Polonica, ICto Borussico utilissima. ibid. eod. 4.

Das Leben des D. und Prof. Th. Bolz. ebend. 1764. 4.

Nachricht von dem 1656 geschehenen Einfalle der Tataren in Preussen. ebend. 1764. 4.

Denkmahl, dem Oberappellations- und Pupillenrath D. Theod. Christi. Pauli gestiftet. ebend. 1765. 4.

Das Leben des D. und Prof. der AG. D. Melch. Phil. Hartmann. ebend. 1765. 4.

Das Leben des D. u. Prof. der AG. Joh. Christi. Laubmeyer. ebend. 1765. fol.

Von den belohnten Verdiensten der Preussischen Schullehrer in und ausserhalb Preussen. ebend. 1766. 4.

Historia Graecae linguae in Prussia. ibid. eod. 4.

Diss. de tribus linguis Prussiae regno vernaculis. ibid. 1767. 4. *Teutsch* von ihm selbst *in dem 2ten Theil der* Schriften der kön. Teut. Gesellsch. zu Königsberg S. 94 u. ff.

Disquisitio, an animae humanae sit naturalis facultas vaticinandi? ibid. eod. 4.

Von den göttlichen Absichten bey dem verlängerten Leben der Lehrer der Kirche. ebend. 1767. 4.

Von der nahen Verwandschaft des Lehramts in Kirchen und Schulen. ebend. 1767. 4.

Verdienste um milde Stiftungen, als die dauerhaftesten Denkmähler des Nachruhms; eine Standrede. ebend. 1768. fol.

Joh. Arndt's und seiner Schriften gesegnetes Andenken in Preussen. ebend. 1768. 4.

Diss. de causis quibusdam diversi censorum gustus in diiudicando poëmate. ibid. 1769. 4.

De montibus regni Prussiae notabilioribus. ibid. eod. 4.

Der Messkünstler im Heiligthum; eine Standrede. ebend. 1770. fol.

Die Vorzüge des Alters in obrigkeitlichen Aemtern. Königsberg 1770. 4.

Verzeichniſs der Jubellehrer Lateiniſcher Schulen, die das 50ſte Jahr ihres Lehramtes erreicht oder überſchritten haben. ebend. 1770. 4.

Das Andenken des Tribunalsraths Joh. Schimmelpfennig, eines groſsen Wohlthäters der Kathedralſchule. ebend. 1771. 4.

Die frohe Ewigkeit, ein Hörſaal der Gerechten; eine Standrede. ebend. 1771. fol.

Ueber die Sprache der Auserwählten; eine Standrede. ebend. 1772. fol.

Beſchreibung eines alten Preuſs. Manuſcripts, das einige bibliſche Bücher enthält. ebend. 1772. 4.

Diſſ. inaug. de praeguſtu vitae aeternae, praeſertim extraordinario. ibid. 1773. 4.

Von Winkelſchulen. ebend. 1774. 4.

Quaeſt. philoſ. An excellens memoria facultatem iudicandi debilitet? ibid. 1775. 4.

Canonica librorum omnium V. T. auctoritas ipſius Chriſti teſtimoniis aſſerta. Berol. 1775. 8.

Die hohe Verpflichtung des Theologen, das Werk des Herrn nicht läſſig zu treiben; eine Standrede. ebend. 1775. fol.

Von den Bemühungen der Preuſsiſchen Schullehrer um die Beförderung der Gottſeligkeit. Königsb. 1776. 4.

Leben, Charakter und Verdienſte des Commerz- und Stadtraths Jak. Heinr. Liedert. ebend. 1776. 4.

Antihephäſtion. Danzig 1776. 8.

Λογια τῦ Θεῦ Judaeorum fidei credita, ex Rom. III, 2 illuſtrata. Regiom. 1778. 4.

Beleuchtung der ſogenannten bibliſchen Daemonologie. Danzig 1778. 8.

Progr. de errore Irenaei in determinanda aetate Chriſti. Regiom. 1778. 4.

— II de miraculoſis Spiritus S. donis, e vaticinio Joel. II, 1. 2 non amplius exſpectandis. ibid. 1778. 1779. 4.

Vindiciae Pſalmorum ob exſecrationes nuper impugnatorum. ibid. 1779. 8.

Diſquiſitio theologica: An Moſes priora Geneſeos capita ex antiquis canticis compilaverit? ibid. ebd. 8.

Joh. Hallervord's Verdienſte um die Gelehrten-Hiſtorie. ebend. 1779. 4.

Progr. de officio explorandi ſpiritus, 1 Joh. II, 1 Chriſtianis iniuncto. Regiom. 1780. 4.

Der thätige Mann in Geſchäften; eine Standrede. ebend. 1780. fol.

Bemerkungen über die Oſtſee, inſonderheit an den Küſten von Preuſsen. ebend. 1781. gr. 8.

Adverſaria de accommodationibus V. T. in novo obviis. Gedani 1781. 8.

Progr. cauſſas expendens cur Apoſtoli reſurrectionem Chriſti ante eius adſcenſum in coelum non divulgaverint. ibid. 1782. 4.

Promeritum honoris monumentum D. Theod. Chriſt. Lilienthalio ſacratum etc. ibid. eod. fol. *Nebſt einer Teutſchen Standrede auf denſelben.*

Progr. von adlichen Lehrern Lateiniſcher Schulen. ebend. 1782. 4.

Ein Paar Anmerkungen über das Schreiben des Hrn. D. Starke in den novis Actis hiſtor. eccleſ. Th. 54. S. 770 u. ff. ebend. 1782. 8.

Progr. de cauſſis, cur Apoſtoli reſurrectionem Chriſti ante eius adſcenſum non divulgaverint. ibid. eod. 4.

— an religio Chriſtiana ſine Scriptura ſacra intemerata conſervari queat? ibid. eod. 4.

— Hymnologia Chriſtiana ex Epheſ. V, 18. 19. ibid. 1783. 4.

Vermehrtes Verzeichniſs der Jubellehrer Lateiniſcher Schulen, die das 50ſte Jahr ihres Lehramtes erreicht oder überſchritten haben. ebend. 1783. gr. 8.

Ein Rechtsgelehrter, der Religion und Rechtſchaffenheit verbindet; eine Standrede. ebend. 1783. fol.

Progr. de ἀφθαρσία corporum humanorum per Chriſtum demum extra dubium poſita. ibid. 1784. 4.

— Salvator noſter J. C. magnus Deus. ibid. eod. 4.

— de cultu Dei publico, magno religionis Chriſtianae ſtabilimento. ibid. 1785. 4.

— religioſa Chriſti adoratio, ab obiectionibus recentiſſimis vindicata. ibid. eod. 4.

Nachricht von dem gelehrten Königsberger, Melchior Guilandin. ebend. 1785. 4.

Von dem Gregoriusfeſte der Schulen, beſonders in Preuſsen. ebend. 1786. 4.

Progr. Num Magi Chriſtum civili an religioſo cultu adoraverint? ibid. eod. 4.

Progr. de Chriſto duodecenni, inter doctores ſedente. Gedani 1787. 4.

Verzeichniſs von funfzig Gelehrten, die in der Kathedralſchule Unterricht genoſſen haben. ebend. 1787. 4.

Rede beym Amtsjubelfeſte des zweyten Bürgermeiſters und Kriegsraths Glogau. ebend. 1788. fol.

Officia quaedam concionatorum vicariorum illuſtrata. ibid. eod. 8.

Progr. An liber Jonae non hiſtoriam, ſed fabulam contineat? ibid. 1789. 4.

Diſſ. Monita quaedam de uſu ſtili orientalis in Theologia. ibid. eod. 4.

Defenſio Apoſtolorum ab imputato ipſis in divulganda Chriſti doctrina diſſenſu. ibid. 1790. 4.

De quinque inſignioribus Regiomonti mutationibus, oratio; *in* Liedert's jubilirenden Königsberg S. 29 u. ff. — Die Vortheile, die dem Königreich Preuſsen aus ſeiner Hauptſtadt zuwachſen; eine Rede; *ebend.* — Von den Merkwürdigkeiten der Stadt Königsberg; ein Geſpräch; *ebend.* — Von der Nichtigkeit der Stufenjahre, die groſsen Städten gefährlich ſeyn ſollen; eine Rede beym Jubelfeſt der Stadt Königsberg; *ebend.*

Er verfertigte auch die von 1761 *bis* 1763 *im Namen der Univerſität zu Königsberg gedruckten* Teutſchen, *und die den Feſtprogrammen angehängten* Lateiniſchen Gedichte.

Verſchiedene Abhandlungen in den beyden Bänden der Schriften der königl. Teutſchen Geſellſchaft zu Königsberg.

Beyträge zu des Kriegsraths von Werner geſammelten Nachrichten zur Ergänzung der Preuſsiſchen, Polniſchen und Märkiſchen Geſchichte, *und zu* deſſen Palaeographia regni Pruſſiae.

Ueber den National- und übrigen Adel des Königreichs Preuſsen; *in der* Hiſtor. Beleuchtung der Kreutzfeldiſchen Meynung vom Adel der alten Preuſsen (Leipz. 1785. 8.).

Von Poliander's, des Stifters der königl. Rathsbibliothek, Verdienſten; *in dem* Preuſsiſchen Archiv 1790. Jan. S. 51 u. ff.

Recenſionen in den Thorniſchen Nachrichten, *und in den* Danziger theologiſchen Berichten.

Viele Gelegenheitsgedichte.

Nach ſeinem Abſterben erſchien:

Entwurf der Preuſsiſchen Litterargeſchichte. Mit einer Vorrede vom Leben, Character und litterariſchen Verdienſten des Verfaſſers herausgegeben von Ludwig Ernſt Borowski, Prediger zu Königsberg. Aeltere Geſchichte vom erſten Beginnen gelehrter Kenntniſſe in Preuſsen an bis zum Anfange des ſiebenzehnten Jahrhunderts. Königsb. 1791. gr. 8.

Vergl. *Goldbeck's* litterariſche Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 93—99. Th. 2. S. 80 u. f. — *von Baczko in ſeinem* Verſuche einer Geſchichte der Stadt Königsberg S. 633—641. *Borowski in der eben erwähnten* Vorrede.

PISTORIUS (FRIEDRICH LUDWIG ANTON).

Magiſter der Philoſophie, war erſt Lehrer verſchiedener Sprachen zu Eiſenach, alsdann ſeit 1795 Paſtor zu Alperſtedt unweit Erfurt: geb. zu .... 1767; geſt. am 27ſten Januar 1796.

Deutliche Engliſche Sprachlehre, oder Grammatik; nebſt nöthigen zweckmäſsigen Beyſpielen und Uebungen. Erfurt 1794. 8.

Erläuterungen der ſchwerſten Stellen der wichtigſten Bücher des neuen Teſtaments. Eiſenach 1795. gr. 8.

Erläuterungen der ſchwerſten Stellen der wichtigſten Bücher des alten Teſtaments. ebend. 1795. gr. 8.

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 344.

PISTORIUS (HERMANN ANDREAS).

Verlohr ſchon im ſechſten Jahr ſeinen Vater, bekam aber einen ſehr braven Stiefvater an dem nachherigen Superintendenten Gebhardi in Stralſund, der treulich für ſeine Bildung ſorgte. Nachdem er mehrere Jahre das Gymnaſium zu Stralſund beſucht hatte, kam er auf das Karolinum nach Braunſchweig, beſuchte dann die vaterländiſche Univerſität zu Greifswalde, und beſchloſs ſeine Univerſitätsſtudien zu Göttingen. Hierauf privatiſirte er zwey Jahre zu Hamburg und Altona. Die Vater-

landsliebe führte ihn alsdann auf die Insel Rügen zurück, wo er 1757 Prediger zu Schaprode, 1758 aber Präpositus und Pastor zu Poseritz wurde. Die theologische Doktorwürde erhielt er zu Ende des Jahrs 1790. Geb. zu Bergen, der Hauptstadt Rügens, am 8ten April 1730; gest. am 10ten November 1798.

*David Hume's vermischte Schriften über die Handlung, die Manufakturen und die andern Quellen des Reichthums und der Macht eines Staats; aus dem Engl. Hamburg 1754. 8.

**Einen Theil von* Hanway's Reisen, *übersetzt.* ebend. 1754. 4.

*Don Quixotte im Reifrocke, oder die Geschichte der Arabella; aus dem Englischen. Hamburg und Leipzig 1754. 8.

*Dav. Hume's Sittenlehre der Gesellschaft, als dessen vermischter Schriften 3ter Theil. Hamburg 1756. 8.

*Schuckford's Abhandlung von der Schöpfung und dem Falle des Menschen; aus dem Englischen. ebend. 1764. 8.

**Anmerkungen zu der Teutschen Uebersetzung von* Hartley's Betrachtungen über den Menschen (2 Bände. Rost. u. Leipz. 1772—1773. 8.).

Ehrengedächtniss des Hrn. Christi. Anton Brunnemann's. Stralsund 1774. 4.

Liturgie und Gebetsformeln zum öffentlichen Gottesdienst für Christen von allen Confessionen, von Joseph Priestley; aus dem Englischen übersetzt, mit einer Vorrede über die Möglichkeit und den Werth eines allgemein-christlichen Gottesdienstes. Berlin u. Stettin 1786. 8.

Von ihm sind die Uebersetzungen in den beyden Bänden der Hamburgischen Beyträge zu den Werken des Witzes und der Sittenlehre, 1753 und 1754, *und verschiedene Uebersetzungen in dem* Hamburgischen Magazin.

Commentatio in quaestionem: Exercetne Deus ius leges ferendi pro arbitrio, an ita, ut rationes legum divinarum mens humana intelligere queat? a Curatoribus legati Stolpiani propositam, *die das Accessit erhalten, und nebst der* Preisschrift *und einigen* Holländischen

Abhandlungen über eben dieſe Materie zu Leiden 1770 *gedruckt worden.*

*Einleitungsverſuch über Aberglauben, Zauberey und Abgötterey und andre Zuſätze; *zu der von ſeinem Sohne C. B. H. verfertigten Teutſchen Ueberſetzung eines dem Präſidenten de Broſſes zugeſchriebenen Buches:* Ueber den Dienſt der Fetiſchen Götter, oder Vergleichung der alten Religion Aegyptens mit der heutigen Religion Nigritiens (Berlin und Stralſund 1784. 8.).

De legibus divinis non a mero Dei arbitrio proficiſcentibus; commentatio, quae ad legati Stolpiani praemium a. 1769 proxime acceſſit; denuo ab auctore perluſtrata et corollario ad oſtendendam congruentiam cum principiis philoſophiae Kantianae aucta; *in* Commentationibus theol. edit. a Velthuſen etc. Voll. III (1796).

Iſt auch Verfaſſer der theologiſchen Anmerkungen zu Bunkel's Leben, *das* Nicolai *aus dem Engliſchen überſetzen ließ* (1778).

Zu ſeines Sohnes Ueberſetzung von F. Belſham's Verſuchen *verfertigte er* Anmerkungen und Zuſätze (Berlin 1798. gr. 8.).

Zur Allgemeinen Deutſchen Bibliothek *lieferte er in* 33 *Jahren über tauſend Recenſionen, gröſsten Theils über philoſophiſche und theologiſche Schriften.*

Sein Bildniſs vor dem 105ten Band der alten Allgem. Deut. Bibl. (1791).

Vergl. Intelligenzblatt zur neuen Allgem. Deut. Bibl. Nr. 24. 1799. S. 198—200. Nr. 51. S. 249—255. — *Erneſti* a. a. O. S. 344—346.

PISTORIUS (JOHANN GOTTLIEB).

Mecklenburgiſcher Landſyndikus des Stargardiſchen Kreiſes zu Neu-Brandenburg: geb. zu Friedland im Mecklenburgiſchen 1708; *geſt.* 1780.

Abhandlung von den Warburgen; als eine Probe ſeiner Adelshiſtorie. . . . . 1767. fol.

von Pistorius (Wilhelm Friedrich),

auf Peschwitz.

Studirte zu Jena, Giesen und Rinteln, und war Hofmeister bey einem Grafen von Rechtern. Im J. 1731 *ernannte ihn der Graf Georg Wilhelm von Erbach zu seinem Hofrath, in dessen Angelegenheiten er* 1732 *eine Reise nach England that, und in den Jahren* 1733 *und* 1734 *sich meistens zu Hannover aufhielt. Bald darauf wurde er adjungirter, und alsdann wirklicher Erbachischer Kanzleydirektor. Im J.* 1737 *ward er in den Adelstand erhoben, und* 1739 *erlangte er die Würde eines gräfl. Erbachischen gemeinschaftlichen geheimen Raths.* Seit 1742, *da er sich zu dem Fränkischen,* 1743 *zu dem Westphälischen und* 1746 *zu dem Wetterauischen Grafen-Voto legitimirte, bekleidete er den Gesandschaftsposten der Wetterauischen, Fränkischen und Westphälischen Reichsgrafen auf dem Reichstag zu Regensburg. Geb. zu Weikersheim im Hohenlohischen am* 24*sten Julius* 1702; *gest. am* 24*sten December* 1778.

Diss. (Praes. F. W. Bierling) Conspectus illustriorum inter S. R. I. Comites et Ordinem Equestrem immediatum gliscentium controversiarum. Rintelii 1724. 4. Recusa ibid. 1725. 4.

Historisch- und juridische Anmerkungen über allerhand, den Ursprung, Historie, Vorrechte u. s. w. derer des heil. Röm. Reichs Grafen betreffende Materien. 4 Theile. Frankfurt am M. 1726 — 1727. 8.

Amoenitates historico-iuridicae; oder: allerhand die Historien des Teutschen Reichs, sowohl, als die in selbigen üblichen Civil- Staats- und Lehnrechte, Gewohnheiten und Alterthümer erklärende Dissertationes, Observationes, Consilia und Opuscula etc., so theils von andern verfertiget, aber bishero noch nie gedruckt, theils erst absonderlich ausgearbeitet worden. 1ster Theil. Frankf. u. Leipz. (*Nürnberg*) 1731. — 2ter Theil. ebend. 1732. — 3ter Theil. ebend. 1733. — 4ter Theil. ebend. 1734. — 5ter Theil. ebend. 1737. — 6ter Theil. ebend. 1739. — 7ter und

8ter Theil (*nebst einem vollständigen Register über alle* 8 *Theile*). Frankf. u. Leipz. (*Nürnberg*) 1753. 4.

Diss. de diffidationibus et faidis; *bey der* Lebensbeschreibung Götz'ens von Berlichingen durch Verona Frank von Steigerwald (Nürnberg 1737. 8.).

Geschicht- und Actenmäfsiger Beweis, dafs das Fränkische Grafencollegium von jeher auf 1) allgemeinen Reichstagen, 2) andern öffentl. Reichsständischen Versammlungen, 3) Kreis- und 4) Grafen-Tagen, sodann 5) nach seiner ganzen innerlichen Verfassung und Ausübung derselben, als ein Evangelisches Collegium jederzeit gehalten, als solches 6) zu allen Reichs-Deputationen auf der Evangelischen Seite gezogen worden, mithin nach einem, nach dem Westphälischen Frieden richtig hergebrachten und selbst von der Zeit an, da einige Mitglieder desselben sich zur katholischen Religion bekennet, allbereits über 100 Jahr fortgesetzten, unbestrittenen und ununterbrochenen Besitzstand noch bis diese Stunde nicht zu halten seye u. s. w. 1775. fol. — Nützlicher Nachtrag zu dem Geschicht und Actenmäfsigen Beweis. 1775. fol. Ausführliche und aus lauter öffentlichen Reichstags-Handlungen gezogene Nachrichten: 1) wie es mit der Benennung Ein Prälat, Ein Graf in dem Deputations-Schemate vom J. 1654 nach ihrer ersten Veranlassung eigentlich beschaffen seye, und 2) dafs solcher Benennung ohngeachtet die Prälatische und Gräfliche Reichs-Deputationen nach, wie vor, nicht ein einzigesmahl anders, als nach ihren Votis curiatis auf dem Reichstage, mithin nach ihren Collegiis und deren hergebrachten Verfassungen, ausgeübet worden. 1775. fol. Vorläufige Anmerkungen über die vorläufige Ausführung des, einem Fränk. Cathol. Grafen u. s. w. zustehenden Deputations-Rechts. 1775. fol.

Lieferte auch Beyträge zu des Hrn. von Meiern Actis pacis Westphalicae.

Sein Bildnifs vor seinen Amoenitt. iurid. von *Röster* in 4., und besonders von *Bernigeroth* in 8.

Vergl. *Mofer's* Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 199. — *Weidlich's* Geschichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 266 — 268. — *Dessen* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 154 u. f. — Deduktionsbibliothek B. 2. S. 1096 — 1098. — *Pütter's* Litteratur des Teutschen Staatsrechts Th. 2. S. 138 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 346 — 348.

Pitiscus (Martin Friedrich).

Sonntagsprediger und Katechet an der Zuchthauskirche zu Hamburg seit 1756, und seit 1768 Professor der morgenländischen Sprachen am dortigen Gymnasium und zweyter Bibliothekar der Stadtbibliothek, 1784 aber erster Bibliothekar: geb. daselbst 1721; gest. am 13ten November 1794.

Diss. Argumenta quaedam ad evincendum quod ad investigationem cognitionis perfectio facultatum animae practicarum aeque necessaria quam theoreticarum. Hamb. 1761. 4.

Versuch von der Religion der Stammeltern des menschlichen Geschlechts. ebend. 1768. 4.

Eximium divinae sapientiae specimen, quod de omnibus priscorum Ebraeorum scriptis solum V. T. superst. ibid. eod. 4.

Predigt über 1 Cor. II, 23—32. ebend. 1772. 8.

Abhandlung von dem Zuwachs, welchen die bürgerliche Geschichtkenntniss in den letzt verflossenen zehn Jahren gehabt hat; *in den* Schriften auf das Amtsjubiläum des Protosyndikus Klefecker. ebend. 1775.

Ueber den Kanon der Bücher des A. T. ebend. 1776. 8.

Zur Beurtheilung der vom Hrn. Hofrath Lessing herausgegebenen Fragmente eines Ungenannten von Duldung der Deisten. ebend. 1779. 8.

Vita Consulis Nicol. Schubackii. ibid. 1783. fol.

Memoria Senioris Jo. Diter. Winckleri. ibid. 1784. fol.

Vergl. *Thiess'ens* Hamburg. Gel. Geschichte Th. 2. S. 104 u. f. — *Ernesti* a. a. O. S. 549.

Pitschel (Friedrich Lebegott).

Doktor der Medicin, kurfürstl. Sächsischer General-Stabs- und Garnisonmedikus, wie auch Lehrer der Anatomie und Physiologie bey dem Collegio medico-chirurgico zu Dresden: geb. zu Tautenburg in Thüringen 1714; gest. am 10ten September 1785.

Diss. de axungia articulorum. . . . . 174 . . 4.

Anatomiſche und chirurgiſche Anmerkungen, welchen eine kurze Nachricht von dem Collegio medico-chirurgico zu Dresden vorangeſchickt wird. Nebſt 5 Kupfertafeln. Dresden 1784. 8.

PITSCHMANN (GOTTHOLD).

S. PIETZSCHMANN.

PLANER (JOHANN JAKOB).

Studirte zu Erfurt, erſt Theologie, hernach Medicin, alsdann zu Berlin, zuletzt zu Leipzig, und zwar überall in der dürftigſten Lage, die auch noch einige Jahre nach ſeiner Rückkunft zu Erfurt fortdauerte, bis ihn der damahlige Kurmainziſche Statthalter daſelbſt, jetziger Fürſt Primas, kennen lernte und ihn durch ſeinen Beyfall ermunterte und unterſtützte. Erſt wurde er 1773 *Proſektor des anatomiſchen Theaters, hernach* 1778 *Doktor der Medicin,* 1779 *auſserordentlicher und* 1783 *ordentlicher Profeſſor derſelben, beſonders der Chemie und Botanik.* Seit 1776 *war er auch Leibarzt des Statthalters. Geb. zu Erfurt am 25ſten Julius* 1743; *geſt. am 10ten December* 1789.

Verſuch einer Teutſchen Nomenclatur der Linneiſchen Gattungen zur Ueberſetzung der generum plantarum Linnei. Erfurt 1771. 8.

Karl's von Linné Gattungen der Pflanzen und ihre natürliche Merkmaale, nach der Anzahl, Geſtalt, Lage und Verhältniſs aller Blumentheile, nach der 6ten Ausgabe und der erſten und 2ten Mantiſſe überſetzt. Gotha 1774. 8.

Diſſ. inaug. de aëre, aquis et locis territorii Erfurtenſis. Erf. 1778. 4.

Geſchichte einer Epidemie, wo Ruhr mit einem Gallenfieber vermiſcht, die Gegend um Erfurt im J. 1775 heimſuchte; *in* Actt. Acad. Erf. 1778.

Unterſuchung der blauen Farbe im Waidkraute. Erfurt 1780. 4. (*Steht auch in den* Actt. Acad. Erf. 1779.)

Unterſuchung der muriatiſchen Quelle unter der Cyriaksburg, hart an der Gera; *ebend.*

Ueber den Holzmangel im Erfurtiſchen. Erfurt 1781. 4.
Beobachtungen der Veränderung der Witterung und der Luft in Erfurt vom Jahr 1781. ebend. 1782. 8.
Ueber den Holzanbau im Erfurtiſchen. ebend. 1782. 4.
Beobachtungen der täglichen Bewegung des Queckſilbers im Schwermaaſe vom März 1782 bis 1783. ebend. 1783. 4.
Beobachtungen der Veränderung der Witterung und der Luft in Erfurt vom Jahr 1782. ebend. 1783. 4.
Obſervatio oſcillationis Mercurii in tubo Torricelliano. ibid. eod. 4. (*Auch in den* Actt. Acad. Erf. 1782 et 1783.)
Nachtrag zur ſechſten Ausgabe der Gattungen der Pflanzen, und der erſten und zwoten Mantiſſe von Karl von Linné —; aus dem Lateiniſchen überſetzt. Gotha 1785. 8.
Allgemeine Ueberſicht der Krankheiten in Erfurt von 1781 bis 1785. Erfurt 1786. 4. (*Auch in den* Actt. Acad. Erford.)
Index plantarum, quas in agro Erfurtenſi ſponte provenientes olim D. Joh. Philipp Nonne, deinde D. Joh. Jacob Planer collegerant. Gothae 1788 (*eigentl.* 1787). 8.

Vergl. D. *J. J. Planer's* Charakter und Verdienſte, gezeichnet von *A. F. C. Reinhard*. Erfurt 1790. 4. (*auch in den* Actt. Acad. Erf. a. 1790 et 1791); *und daraus Ernesti* a. a. O. B. 8. Abtheil. 1. S. 9—17. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 148 u. f.

Plant (Johann Traugott).

Studirte zu Dresden und Leipzig, wurde alsdann Oekonomie-Sekretar bey einem Edelmann zu . . . ., hernach königl. Preuſsiſcher Referendar zu Stettin, hierauf königl. Preuſsiſcher Legationsſekretar zu Hamburg, und zuletzt ſeit 1791 Privatgelehrter zu Leipzig und ſeit 1793 zu Gera. Geb. zu Dresden am 9ten December 1756; geſt. um 26ſten Oktober 1794.

Chronologiſcher, biographiſcher und kritiſcher Entwurf einer Geſchichte der Teutſchen Dichtkunſt und Dichter von den älteſten Zeiten bis aufs Jahr 1782. 1ſter Theil. Stettin 1782. 8.

Launenhafte, zärtliche und moraliſche Gedichte; mit einer Vorrede über die Geſchichte der Teutſchen Dichtkunſt. Stettin 1782. 8.

*Die akademiſche Liebe, oder Röschens und Fritzchens Geſchichte; etwas für denkende und empfindſame Seelen. 2 Theile. ebend. 1783. 8.

Carl und Julie; eine Geſchichte in Briefen. Dresden .... 2te Auflage. ebend. 1785. 8.

Publiciſtiſche Ueberſicht aller Regierungsarten ſämmtlicher Staaten und Völkerſchaften auf der Welt. Berlin 1787. kl. fol.

Türkiſches Staats-Lexikon, oder vollſtändige und richtige Erklärungen aller Türkiſchen Staats- und Hofbedienungen im Militair- Civil- und geiſtlichen Stande, und richtige Vergleichung derſelben mit unſern Bedienungen vom gleichen Range; nebſt einer Charakteriſtik der ganzen Türkiſchen Armee, ihrer beſondern Corps und Befehlshaber, und andern, den Hof und Sultan, die Politik, Regierung, das Kriegsweſen, die Finanzen, die Münzen, Geſetze, Religion, Moral, Künſte, Wiſſenſchaften, Induſtrie, Handlung, Sprache, Sitten, Zeitvertreib, Galanterien, und das gemeine Leben der Türken betreffenden Dingen; und einer Geſchichte des Propheten Muhammed's, des Korans und des jetzigen Kaiſers, Abdul Hamid's; aus den ſicherſten Quellen für Zeitungsleſer und Freunde der Staaten- und Völkerkunde, in alphabetiſcher Ordnung abgefaſst. Hamburg 1789. 8. *Mit einem neuen Titelblatt.* Weiſsenfels u. Leipz. 1793. 8.

Unpartheyiſche Charakteriſtik der Türkiſchen Reichsverfaſſung und des Verhältniſſes ſeiner Macht. Berlin 1790. 8.

*Schon wieder ein Kaiſer aus dem Oeſtreichiſchen Hauſe? warum wählt man ihn? warum keinen andern? was gewinnt Oeſtreich durch die Kaiſerkrone? 1790. 8.

*Birghilu riſale, oder Elementarbuch der muhammedaniſchen Glaubenslehren. Nach dem Arabiſchen des Nedſchmuddin Omar Neſſefy, nebſt Kommentar und erklärenden Zuſätzen. Iſtambul und Genf 1790. 8.

*Abhandlung und Raiſonnements über die Teutſche Reichsregierung und Wahlfolge des Oeſtreichiſchen Hauſes in der Römiſch-Teutſchen Kaiſerwürde. Germanien 1790. 8.

Freymüthige Briefe über die gegenwärtige Verfaſſung und Regierungsform, Stärke und Schwäche der Europäiſchen Staaten. Otaheiti 1790. 8. (*Wahrſcheinlich auch ohne Namen.*)

*Erato und Euterpe, oder zärtliche, ſcherzhafte und komiſche Lieder und Romanzen fürs Clavier, componirt von Aumann, Peterſen und Schulz. . . . . 1790. . .

Warum ſprechen die Menſchen in ihren geſellſchaftlichen Unterhaltungen ſo wenig von Gott, da ſie doch keinen würdigern Gegenſtand zu ihren Geſprächen haben können? Eine Preisſchrift. Leipz. 1791. 8.

*Cupido's Mobiliarverloſung; ein neues Geſellſchaftsſpiel zur ſcherzhaften komiſchen Unterhaltung. Berlin 1791. 12.

Romantiſche Erzählungen und Gedichte, komiſchen und zärtlichen Inhalts. Mit Kupfern. Leipz. 1792. 8.

Handbuch einer vollſtändigen Erdbeſchreibung und Geſchichte Polyneſiens oder des fünften Erdtheils. 1ſter Band: Weſt-Polyneſien. ebend. 1793. Nebſt einer Karte. — Fortgeſetzt von Thph. F. Ehrmann und J. H. Gli. Heuſinger. 2ter und letzter Band: Mittel- und Oſt-Polyneſien. Leipz. und Gera 1799. gr. 8. *Dieſer Band auch unter dem Titel:* Erdbeſchreibung von Süd-Indien.

Neue Europäiſche Regententabelle auf das Jahr 1795, nach der Staatsrechtlichen und Hofceremonial-Rangordnung der Fürſten; und: Neue Teutſche Regententabelle auf das Jahr 1795, nach der Staatsrechtlichen und Reichsfürſtlichen Rangordnung entworfen. ebend. 1794. fol.

*Hiran's komiſche Abentheuer und Wanderungen auf dem Welttheater. Ein Kumpan des Fauſtin's, Erasmus Schleicher's, Paul Yſop's und Johann Bunckel's. Von dem Verfaſſer der romantiſchen Erzählungen und Gedichte. Gera 1794. 8.

* *Gab mit einer Vorrede heraus:* E. A. Taube, Konſuls in Konſtantinopel, ehemals Advokat in Trieſt, Conſpectus Iuriſcientiae Turcicae, oder Ueberſicht der Türkiſchen Rechtswiſſenſchaft, Rechtsſchriften und vornehmſten Rechtsgelehrten, nebſt einer Rechtstabelle. Hamburg und Leipz. 1792. 8.

*Ueberſicht der Staatskunde des Kurfürſtenthums Sachſen, mit ſeinen Nebenländern, vom Jahre 1792 (aus

zuverläſſigen Dokumenten gezogen und von bewährter Hand aus Sachſen); *im* polit. Journal 1792. St. 11, S. 1147 — 1152. *Hatte auch noch andern Antheil an dieſem Journal.*

Noch einige Romane ohne ſeinen Namen.

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 18 u. f. — Dresdens Schriftſteller und Künſtler S. 201 u. f. S. 442 u. f.

du Plat (Anton Heinrich).

Erſt Ingenieurhauptmann zu Hannover, hernach Oberſter und Inſpektor der Hannöveriſchen Infanterie eben daſelbſt, zuletzt Generallieutenant; geb. zu . . . .; geſt. am 15ten December 1795.

Situationsriſſe der neu erbaueten Chauſſéen des Churfürſtenthums Braunſchweig-Lüneburg. 1ſter Theil, die Chauſſée von Hannover auf Hameln; nebſt einer Nachricht von den an dieſer Route belegenen merkwürdigen Oertern. 1780. fol.

Plathner (Christoph Friedrich).

Doktor der Rechte, kaiſerlicher Pfalzgraf, königl. Preuſſiſcher Hofrath, ehedem auch Rath und Syndikus der freyen Reichsſtadt Goslar, nachher . . . .: geb. zu . . . .; geſt. nach 1750.

Sciagraphia decem Circulorum S. Imperii Romano-Germanici. Lipſ. 1711. fol.

Centuria quaeſtionum iuridico-politicarum et ioco-ſeriarum. Goslariae 1711. — Centuria II. ibid. 1713. — Centuria III. ibid. 1718. 4.

Oeconomia iuris conſiſtorialis, cum Decade Quaeſtionum, exhibita etc. ibid. 1715. 4.

Problema iuridicum, ob eine Appellations-Sache bey den Reichs-Gerichten durch ein bloſses Schreiben um Bericht vor anhängig anzuſehen u. ſ. w. ebend. 1725. 4.

ΚΤΡΙΟΛΟΓΙΑ, ſive Hiſtoria incarnationis et nativitatis Filii Dei, Domini noſtri, Jeſu Chriſti, e vaticinio Jacobi aliisque Veteris Teſtamenti ſolide deducta. ibid. 1735. 4.

Medita-

Meditationes ſacrae, theologico-iuridico-hiſtorico-politico-philoſophico-theoretico-practicae, oder: Geiſtliche Betrachtungen über die Sonntags- Feſt- und Feyertages-Evangelia, wie ſelbige nach dem heil. Worte Gottes und denen ſymboliſchen Büchern, aus des ſeel. Herrn D. Martin Luther's reiner Lehre und andern theils entſchlaffenen, theils annoch lebenden fürtreflichen Herren Gottes-gelahrten und frommer Männer ihren Schrifften, nach denen applicabelen Geiſt- und Weltlichen Rechten, auch glaubwürdigen Geſchicht-ſchreibern, Sitten-lehrern und Weltweiſen u. ſ. w. zu einem wahren, rechtſchaffenen und deutlichen Begriff unſers, und abſonderlich des göttlichen Erkänntniſſes, beym ſeligmachenden Glauben, in der Kürze, und hoffentlich mit groſsem Nutzen des Nächſten jedermänniglich im Geiſtlichen- Weltlichen- und Hausſtande zu gebrauchen. Nebſt dem ganzen peinlichen Proceſſe der gottloſen Jüden-ſchaar, gegen unſern unſchuldigen Heyland Jeſum Chriſtum, und einer gründlichen Deduction vom Reformations-rechte in Religionsſachen und Gewiſſenszwange, als auch einer Vorrede der Löbl. Theologiſchen Facultät der Julius-Univerſität zu Helmſtädt, des Hochfürſtl. Sachſen-Weiſsenfelſiſchen Kirchen- und Conſiſtorial-Raths und Hochmeritirten Paſt. zu St. Jacobi in Hamburg, Herrn Erdmann Neumeiſters, und des Auctoris ſelbſt, verfaſſet u. ſ. w. Goslar 1737. 4.

Hundert Grundſätze und Cautelen, wie ein Notarius ſein Amt redlich verwalten ſoll. Eiſenach 1750. 8.

Platner (Friedrich).

Studirte zu Leipzig ſeit 1748, *ward dort* 1751 *Magiſter*, 1752 *Doktor der Rechte, und in demſelben Jahr auſserordentlicher Profeſſor derſelben*, 1762 *kurfürſtl. Sächſiſcher wirklicher Appellationsrath und Profeſſor Codicis ſubſtitutus des Doktors Künhold, wie auch deſſen Aſſeſſor ſubſtitutus in der Juriſtenfakultät*, 1764 *Profeſſor ordinarius Tit. de Verb. Sign. et de Reg. Iuris, auch ordentlicher Beyſitzer der Juriſtenfakultät*, 1765 *ordentlicher Profeſſor der Inſtitutionen, und* 1769 *Profeſſor der*

Pandekten und Canonum, wie auch Domherr zu Naumburg. Geb. zu Leipzig am 5ten Julius 1730; geſt. am 15ten September 1770.

Pro experientia Medicorum per mortes, ad viros exper. G. R. Boehmerum et R. T. Hartmannum, Med. DD. recens creatos, Epiſtola. Lipſiae 1750. 4.

Pro ICtis, qui litteras humaniores contemnunt, ad Virum conſult. Jo. Aug. Bachium, A. M. Iur. U. D. recens creatum, Epiſtola. ibid. eod. 4.

Diſſ. de uſu hodierno diviſionis hominum in cives et peregrinos. ibid. eod. 4.

— de legibus Romanorum ſacratis Liber ſingularis. ibid. 1751. 8.

— I et II de legibus Romanorum ſumtuariis. ibid. 1751. 1752. 4.

— (Praeſ. Carolo Godofr. Winkler) de diſcrimine inter litis conteſtationem iure veteri ac hodierno et utriusque effectu. ibid. 1751. 4.

Progr. de iure in feudum ante inveſtituram praeſcriptione quaeſito. ibid. 1752. 4.

Diſquiſitio iuris beneficiarii, a quo tempore a cliente, ob crimen condemnato, fructus debeant reſtitui. ibid. 1753. 4.

Diſſ. de pactis Principum captivorum. ibid. 1754. 4.

Alb. Rubenii de vita Fl. Mallii Theodori Diſſertatio; poſt Joh. Ge. Graevium iterum edidit ac de his, qui litterarum principatum affectant, praefatus eſt etc. ibid. eod. 8.

Jo. Frid. Gronovii Obſervationum Libri IV; curavit et praefatus eſt. ibid. 1755. 8.

Lanx ſatura. Altenburgi 1758. 8.

Diſſ. Novae editionis Inſtitutionum Juſtinianarum ſpecimen. Lipſ. 1759. 4.

Elogium Jo. Aug. Bachii. ibid. eod. 8.

Vermiſchte Anmerkungen über den Gebrauch der academiſchen Jahre. ebend. 1759. 8.

Diſſ. exhibens coniecturas ad caput LXIX D. pro ſocio. ibid. eod. 4.

Exercitationes IV ad Marcianum, de formula hypothecaria. ibid. eod. 4.

Hiſtoria iuris ſcientiae civilis Romanae et Byzantinae. ibid. 1760. 8.

Ambitus universae iuris scientiae in usum tironum descriptus. Lipſ. 1760. 8.
Diſſ. ſuper iuris naturalis finibus recte aeſtimandis. ibid. 1761. 4.
Progr. ſuper uſu legis Rhodiae de iactu in bello terreſtri. ibid. 1762. 4.
— de exceptionibus neceſſariis iuris publici. ibid. 1764. 4.
Diſſ. de ſacris clandeſtinis. ibid. 1766. 4.
Gab mit andern Gelehrten heraus und verſah mit einer Vorrede das Lateiniſche Journal, betitelt: Commentarii Lipſienſes litterarii. Lipſ. 1753—1758. 8.

Vergl. Nützl. Nachrichten von den Bemühungen der Gelehrten, und andern Begebenheiten in Leipzig, auf das J. 1752. S. 140 u. f. — *Weidlich's* Lexikon der jetztleb. Rechtsgel. S. 185. *Saxii* Onomaſt. litter. P. VII. p. 153 ſq. — *Ernesti* a. a. O. S. 45 u. f.

Plato (Christian Karl).

Erſt Kantor zu Groppendorf im Holzkreiſe des Herzogthums Magdeburg, hernach ſeit 1786 zu Meſeberg im Magdeburgiſchen: geb. zu Oebisfelde im Magdeburgiſchen am 28ſten Februar 1760; geſt. am 13ten März 1799.

Fabeln und Erzählungen. Halberſtadt 1776. 8.
Moraliſche Fabeln und Erzählungen für Kinder und junge Leute. Helmſtädt 1785. 8. Verbeſſerte und vermehrte Auflage. ebend. 1787. 8.
Freundſchaftliche Briefe an einen jungen Dorfkantor, zur Bildung angehender Dorfſchullehrer. ebend. 1786. 8.
Kleine Naturgeſchichte für Kinder, aus Sander's Güte und Weisheit Gottes gezogen. Wittenberg und Zerbſt 1787. 8.
Kurze Geographie, nebſt einer kurzen Brandenburgiſchen Geſchichte, für die lieben Kinder. Quedlinb. 1788. 8.
*Der Jugenfreund, in angenehmen und lehrreichen Erzählungen für Lehrer und Kinder. ebend. 1788. — 2tes Bändchen. ebend. 1790. — 3tes Bändchen. ebend. 1792. — 4tes Bändchen. ebend. 1793. 8.
Gemeinnütziges Volksſchulbuch für niedere Schulen. ebend. 1789. 8.

Pädagogiſches Lehrbuch der gemeinnützigſten Grundſätze für Volkslehrer, in Briefen. 2 Theile. Helmſtädt 1789. 8.

Der Naturbeobachter, für Kinder. 1ſtes Bändchen. Quedlinb. 1791. 8. (*Daſſelbe unter dem Titel:* Nützlicher Auszug aus H. Sander's Natur und Religion, für Kinder.)

* Unterhaltende topographiſche und ſtatiſtiſche Beſchreibung einer Sommerreiſe durch die Provinzen Magdeburg, Braunſchweig, Halberſtadt, Quedlinburg und Barby. 3 Theile. Halle 1791. 8.

Praktiſche Hausmittel auf die gewöhnlichen Fälle des menſchlichen Lebens, welche ſowohl bey Menſchen, Vieh, als in der Wirthſchaft brauchbar ſind; ein Auszug aus den ſechs erſten Jahrgängen der Braunſchweig. Landzeitung. Magdeburg 1795. 8.

PLATO, ſonſt WILD genannt (GEORG GOTTLIEB).

Erſter Syndikus und Stadtſchreiber der freyen Reichsſtadt Regensburg: geb. daſelbſt am 22ſten May 1710; geſt. am 8ten September 1777.

Muthmaſsungen, warum der auf Kaiſers Ludovici IV goldener Münze vorkommende doppelte Adler der doppelte Reichsadler nicht ſeyn könne. Regensburg 1762. 4.

Urſprung des Regensburgiſchen Hansgrafenamtes. ebend. 1762. 4.

Unterſuchung, ob des Herrn von Eckhardt auf der dritten Kupfertafel mit XX und XXI bezeichneten Münzen, Heinrich, Herzoge zu Braunſchweig, zuzuſchreiben ſeyen? Mit Kupfern. ebend. 1765. 4.

Schreiben an den Hrn. v. Berberich, die in deſſen Münzkabinet befindliche Hofgeismariſche Münze betreffend. Mit Kupfern. ebend. 1765. 4.

Muthmaſsungen, daſs die Boioarii nicht von den Galliſchen Boiis, ſondern von den Longobardis abſtammen und ein Zweig dieſer Nation ſeyen. ebend. 1777. 4.

Vermehrte Zweifel, daſs auf Kaiſer Ludwig's IV goldenen Münzen der doppelte Reichsadler nicht erſcheine. ebend. 1778. 4.

Nachricht von einigen Pfenningen mittlerer Zeiten; *in den* Abhandlungen der kurfürstl. Bayrischen Akademie der Wissenschaften B. 1. Th. 1. S. 233—282. — Untersuchung der Frage: Ob Bayern vor Anno 1180 ein Landeswappen gehabt oder nicht; *ebend.* B. 3. Th. 1. S. 33—42.

Nach seinem Absterben erschien:

Regensburgisches Münzkabinet, oder Verzeichniss der des heil. Röm. Reichs freyen Stadt Regensburg Current- und Schaumünzen; nebst einem Anhange von bischöfflich Regensburgischen Münzen. Regensburg 1779. 8.

Vergl. *Ernesti* a. a. O. S. 46 u. f.

Plaz (Anton Wilhelm),

Bruder des Folgenden.

Nach genossenem Privatunterricht besuchte er seit 1723 *die Vorlesungen der Professoren seiner Vaterstadt, wurde noch in demselben Jahr Baccalaureus der Philosophie, und* 1725 *Magister derselben. Hierauf widmete er sich der Arzneykunde mit solchem Erfolg, dass er schon* 1726 *das Baccalaureat derselben annehmen konnte. Im J.* 1728 *begab er sich nach Halle, besuchte die Vorlesungen der dortigen Aerzte, und erwarb sich noch in demselben Jahr den medicinischen Doktorhut. Im J.* 1733 *erhielt er zu Leipzig die ausserordentliche Professur,* 1749 *aber die ordentliche Professur der Botanik, die er* 1754 *mit der physiologischen, und diese in der Folge mit der therapeutischen vertauschte. Im J.* 1773 *wurde er beständiger Dechant der medicinischen Fakultät. Geb. zu Leipzig am 2ten *) Januar* 1708; *gest. am 26sten Februar* 1784.

Diss. I et II de corporis humani machina, sapientiae et providentiae divinae teste. Lipsiae 1725. 4.

— de usu medico exercitiorum corporis potissimum personis illustribus familiarium. ibid. 1726. 4.

*) Nach *Eck* am 1sten Januar.

Diſſ. de Tabaco ſternutatorio, vulgo *vom Schnupf-Taback.* Lipſ. 1727. 4. Editio II. ibid. 1733. 4.
— inaug. (Praeſ. Michaële Alberti) de tuſſi infantum epidemica. Halae 1728. 4.
Progr. de medica arte inſtaurata. Lipſ. 1732. 4.
Diſſ. de potus Cofe abuſu catalogum morborum augente. ibid. 1733. 4. Editio II. ibid. 1744. 4.
Progr. quo hiſtoriam radicum exponit. ibid. 1733. 4.
— de plantarum ſeminibus. ibid. 1736. 4.
Diſſ. de foliorum in plantis hiſtoria. ibid. 1740. 4.
— de caule plantarum. ibid. 1745. 4.
— de morbis ex munditie intempeſtiva. ibid. 1746. 4.
— de munditiei affectatae incommodis. ibid. 1747. 4.
— de morbis ex oblectamentis. ibid. 1748. 4.
— de flore plantarum. ibid. 1749. 4.
Progr. de brutorum imaginatione. ibid. eod. 4.
Diſſ. III de oblectamentorum incommodis. ibid. 1749—1750. 4.
Organicarum in plantis partium hiſtoria phyſiologica antehac ſeorſim expoſita, nunc reviſa et aucta. ibid. 1751. 4.
De iucundis morborum cauſſis diſſertationes VII ſeorſim antehac editae, nunc coniunctim recuſae. ibid. 1753. 4.
Diſſ. de ſanitatis publicae obſtaculis. ibid. eod. 4.
Progr. de plantarum plethora. ibid. 1754. 4.
Diſſ. de partu debili reficiundo. ibid. eod. 4.
— de illuſtrium oblectamentis noxiis. ibid. 1759. 4.
— de therapia per iucunda. ibid. 1760. 4.
Progr. de natura plantas muniente. ibid. 1761. 4.
Diſſ. III de plantarum virtutibus ex ipſarum charactere haud quaquam addiſcendis. ibid. 1761—1763. 4.
— de therapia per iucunda. ibid. 1762. 4.
Progr. III de plantarum facultatibus. ibid. eod. 4.
— III de Pedantismo medico. ibid. 1762—1764. 4.
— de ſaccharo. ibid. 1763. 4.
Diſſ. de vulgatiorum remediorum uſu non reticiendo. ibid. eod. 4.
— de morbis ex vitae genere. ibid. 1764. 4.
Progr. de plantarum ſub diverſo coelo naſcentium cultura. ibid. eod. 4.
Diſſ. de medico audace. ibid. 1765. 4.
Progr. V de ſignis mortis attente explorandis. ibid. 1766—1767. 4.

Diſſ. de voluptatibus ſtudiorum impedimentis. Lipſ. 1767. 4.
Or. de coelibatu medicis fugiendo. ibid. eod. 4.
Progr. de ſoſtris. ibid. 1768. 4.
— II. Non omnia in re medica bono ſemper fieri exemplo. ibid. 1768. 1771. 4.
— de mortuis curandis. ibid. 1770. 4.
Diſſ. de removendis ſanitatis publicae impedimentis. ibid. 1771. 4.
Progr. de Empiricis. ibid. eod. 4.
Diſſ. de ſenſibus, morborum cauſſis. ibid. 1772. 4.
— de ſenſibus internis, morborum cauſſis. ibid. eod. 4.
Progr. de piis medicorum deſideriis. ibid. eod. 4.
— de arte, naturam ſuperante. ibid. eod. 4.
— de abortibus medicis. ibid. eod. 4.
— de ſcrupuloſitate medica. ibid. eod. 4.
— II de minutiis non ſemper a medico poſthabendis. ibid. 1773. 4.
Diſſ. de curatione per iniucunda. ibid. eod. 4.
Orationes quaedam. ibid. 1774. 4.
Progr. de non ſemper mortifera umbilicalis intermiſſa deligatione. ibid. eod. 4.
— de medicina per hypotheſes corrupta. ibid. eod. 4.
— de erroribus medicorum ſecantium vincibilibus. ibid. 1775. 4.
— de putredine a corporibus arcenda. ibid. eod. 4.
— de nonnullis argumentis medicis. ibid. eod. 4.
— de medicina polemica. ibid. 1776. 4.
— de iuribus medicorum. ibid. eod. 4.
— de atropa belladonna. ibid. eod. 4.
— de erroribus medicorum invincibilibus. ibid. eod. 4.
Diſſ. de medicina morbos faciente. ibid. eod. 4.
Progr. I et II de magiae vanitate. ibid. 1777. 4.
— de cauſſis contemtus medicinae. ibid. eod. 4.
Diſſ. de chirurgia morbos faciente. ibid. eod. 4.
— de inevitabilibus morborum cauſſis. ibid. 1778. 4.
Progr. II ſubitaneae ſuper variis argumentis medicis cogitatiunculae. ibid. eod. 4.
— de fama per doctrinam augenda ibid. eod. 4.
— de inconſtantia medica. ibid. eod. 4.
Diſſ. de ſubitaneis morborum cauſſis. ibid. eod. 4.
Progr. Series Decanorum Facult. med. Lipſ. ibid. eod. 4.
— de natura non fatiſcente. ibid. 1779. 4.

Progr. de magnetismo et electricitate fascini experte. Lipſ. 1779. 4.
— de exiguo ex medicina lucro. ibid. 1780. 4.
— de officiis medicorum non digne ſatis compenſatis. ibid. eod. 4.
— de medicae vitae commodis et incommodis. ibid. 1781. 4.
— de neceſſario eruditis otio. ibid. eod. 4.
Diſſ. de ſalubritate et inſalubritate habitationum. ibid. eod. 4.
Progr. de brevioris et infirmioris vitae cauſſis infantilis aetatis Specimen I: Infantilis aetas. ibid. 1782. 4. — Specimen II: Iuventus. ibid. 1783. 4.
— de licentia medica. ibid. 1782. 4.
— de medicina ſupra iurisprudentiam aeſtimanda. ibid. eod. 4.
— Dulcedinum ſcientiae naturalis commendatio. ibid. 1783. 4.
— de humoribus morborum cauſſis. ibid. eod. 4.
— priſcam et recentiorem medicinam commendans. ibid. eod. 4.
— omnia propter hominem facta eſſe exponitur. ibid. 1784. 4.
— de potioribus ſtudiorum impedimentis. ibid. eod. 4.
Viele Lateiniſche Gedichte.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 1. S. 769—778. B. 2. S. 461. 473. B. 3. S. 409. 750—752. — *Baldinger's* Zuſätze zu *Börner* 8. 158 u. f. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1784. S. 14—19. — *Erneſti* a. a. O. S. 51—54.

PLAZ (GEORG CHRISTOPH),

Bruder des Vorhergehenden.

Studirte zu Leipzig, wurde 1727 Rathsherr daſelbſt und Doktor der Rechte. Einige Jahre nachher ward er Beyſitzer des Oberhofgerichts und des Konſiſtoriums. Im J. 1740 fiel die Wahl als Stadtrichter auf ihn, und 1742 wurde er zum königl. Polniſchen und kurfürſtl. Sächſiſchen Hof- und Juſtitzrath ernannt. Geb. zu Leipzig am 3ten April 1705; geſt. zu Neuencelle in der Niederlauſitz 1787.

Diſſ. (Praeſ. J. C. Hebenſtreit) de differendo imponitentis delinquentis ſupplicio. Lipſ. 1723. 4.
— (Praeſ. G. C. Gebauero) de iure reluendi per generalem conſenſum ſimultanee inveſtiti in alienatione feudi extincto. ibid. 1725. 4.
— de religione ſepulcrorum. ibid. eod. 4.
— inaug. an in homicidio ſectio et inſpectio cadaveris neceſſaria ſit? ibid. 1727. 4.
— Quaedam de commeſtibilibus capita ſiſtens. ibid. eod. 4.

Vergl. *Dondorfii* Progr. de luminibus ordinis ICtorum Lipſienſis noſtri ſaeculi (Lipſ. 1727. 4.). — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 269—272. — *Erneſti* a. a. O. S. 54 u. f.

Plazzary (Thaddäus).

Profeſſor in der freyen Reichsſtadt Biberach: geb. zu . . . .; geſt. 1789.

Virgil's Aeneis verteutſcht in Hexametern. 2 Bände. Buchau 1783. gr. 8.
*Lehrbuch für die katholiſchen Schulen in Bibrach. Ulm 1785. gr. 8.
*Chriſtusgeſänge für Chriſtusfreunde. Dillingen 1786. 8.
Gedichte zur Ehre der Tugend und Freundſchaft. Stift Kempten 1787. gr. 8.
Wilhelm und Gottfried; etwas für Meiſter, Geſellen und Lehrjungen. Augsburg 1788. 8. Nebſt einem Kärtchen von Teutſchland.

Pleiner (Joachim).

Trat 1723 *in den Jeſuitenorden, lehrte die Humaniora* 6 *Jahre, war Schulpräfekt* 1 *Jahr, Feldprediger bey der Oeſtreichiſchen* 2, *bey der Sächſiſchen Armee* 10 *Jahre, Rector Collegiorum* 3 *Jahre, Rector Magnif. der Univerſität zu Prag* 1, *Superior der Feldprediger bey der Oeſtreichiſchen Armee* 3 *Jahre. War auch Magiſter der Philoſophie und Doktor der Theologie. Geb. zu Suckorad in Böhmen am* 19*ten Januar* 1706; *geſt. zu Prag am* 16*ten November* 1769.

Die Glaubens- und Sittenlehre nach den Evangelien gerichtet, zum Gebrauch der Polnisch-Sächsischen Truppen. . . . . 1746. 8.

Der in Lebensgefahr begriffene Soldat, durch trostreiche Ermahnungen und anmüthige Gebeter zu einem christlichen Tode, auch in Ermanglung eines priesterlichen Beystandes, zum Trost der in Sächsischen Diensten befindlichen Soldaten vorbereitet. Dresden 1748. 8.

Vergl. *Pelzel's* Jesuiten S. 210.

von Plenciz (Joseph).

Mitglied der medicinischen Fakultät und zweyter Physikus bey der kaiserl. königl. Ritterakademie zu Wien: geb. zu . . . .; gest. am 26sten April 1785.

Observationum medicarum Decas prima. Viennae 1778. 8.

Acta et observata medica. ibid. 1783. 8.

Bemerkungen vom Scharlachfieber; *in* Mohrenheim's Wienerischen Beyträgen zur prakt. Arzneyk. 2ter Band (1783).

von Plenciz (Markus Anton).

Studirte zu Görz die Humanioren, zu Wien die Philosophie und Medicin, besuchte Italien, hörte zu Padua die Vorlesungen des berühmten Morgagni und anderer Aerzte, liefs sich dort zum Doktor promoviren, und kehrte nach Wien zurück; wo er 1735 *die medicinischen Studien wiederhohlte, um in die medicinische Fakultät bey der dortigen Universität aufgenommen zu werden; welches auch geschah. Bey Erneuerung des medicinischen Studiums durch van Swieten besuchte er von neuem die anatomischen und chemischen Vorlesungen. Die Stände von Görz und Gradisca erklärten ihn und seine Nachkommen zu Herren und Landmännern von Görz und Gradisca, weil er die Herzogin von Savoyen, eine gebohrne Fürstin von Lichtenstein, bewog, dafs sie in dem Priesterhause zu Görz 14 Stellen für Alumnen stiftete. Geb.*

zu Salcan, nahe an der Hauptſtadt Görz, am 28ſten April 1705; geſt. am 25ſten November 1786.

Opera medico-phyſica. Vindobon. 1762. Partes IV. 8.

Diſſ. phyſ. oeconomica, ſ. nova ratio frumenta aliaque legumina quam plurimis annis integra ſalvaque conſervandi. ibid. 1764. 8.

Tractatus de Scarlatina, olim cum aliis eiusdem operibus, modo vero ſeparatim et ab auctore ipſo novis obſervationibus auctas in lucem prodit. ibid. 1780. 8.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 22 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 66 u. f.

Plesken (Meinhard),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Bremen und ſeit 1716 zu Wittenberg, wo er Magiſter wurde, Vorleſungen hielt und für würdig befunden wurde, Adjunkt der philoſophiſchen Fakultät zu werden. Im J. 1720 ward er als Subrektor des Athenäums und der Domſchule nach Bremen berufen: 1725 aber als Oberpfarrer an der Nicolai- und Pancratiikirche nach Stade, wo er auch 1733 die Stelle eines Konſiſtorialraths dazu erhielt. Im J. 1743 wurde er Generalſuperintendent des Fürſtenthums Celle, Paſtor primarius in der Stadt dieſes Namens, mit der Würde eines Konſiſtorialraths zu Hannover. Im J. 1748 beehrte ihn die Univerſität zu Göttingen mit dem theologiſchen Doktorat. Geb. zu Bremen am 8ten Junius 1696; geſt. am 30ſten May 1757.

Diſſ. (Praeſ. Gerardo Meyero) qua demonſtratur, Judam Iſcarioten ſacrae Euchariſtiae convivam fuiſſe. Bremae 1716. 4.

Syllabus plagii vel damnatorum vel accuſatorum. Viteb. 1717. 4.

Syllabus novus eiusdem argumenti. ibid. 1718. 4.

Diſſ. (Praeſ. Wichmannshauſen) de columnis aeneis (Jachin et Boas) in porticu a Salomone poſitis. ibid. 1719. 4.

— I et II de Benjamine parvo. ibid. 1720. 4.

Diſſ. de homine, in cuius naſo eſt ſpiritus. Viteb. 1720. 4.
— de quibusdam pro exiſtentia Dei argumentis fruſtra ſollicitatis. Bremae 1725. 4.
Series docentium in Athenaeo ſcholaque cathedrali Bremenſi, ſeu Programma ad orationem valedictoriam Bremenſem. ibid. eod. 4.

Vergl. Billigſtes Denkmahl der Hochachtung und Liebe in der Lebensgeſchichte des — Hrn. Konſiſtorialraths *Meinhard Pleskен* — von *Joh. Heinr. Steffens* u. ſ. w. Celle 1757. 4. — Beyträge zu den Actis hiſtorico-eccleſiaſticis B. 3. S. 810—823. — *Joh. Heinr. von Seelen in Pratje's* Sammlung allerhand zur Erläut. der Geſchichte der Herzogthümer Bremen und Verden Th. 3. Nr. 2. — *Erneſti* a. a. O. S. 57—61.

Pleskен (Peter),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Göttingen, wurde dort 1751 *Magiſter, und erhielt* 1753 *das Sekretariat bey der königl. kurfürſtl. Juſtitzkanzley zu Celle: geb. zu Stade* 1729; *geſt. am* 29ſten *Februar* 1756.

Diſquiſitio epiſtolica, utrum Caroli V. Aug. dolo vox *einiger* in *ewiger* in decreto de Philippi Magnanimi captivitate mutata fuiſſe falſo dicatur? Goettingae 1750. 4.
— I de patrimonio Henrici Leonis. ibid. 1752. 4.
— ſiſtens Carolum V. Aug. Ferdinandum, fratrem germanum, Regem Romanorum conſtituentem auſpicato atque absque omni lapſu politico. ibid. 1753. 4.

Vergl. *J. H. v. Seelen* Progr. in memoriam *Petri Pleskeni*. Lubecae 1756. 4.; und a. a. O. — *Erneſti* a. a. O. S. 61.

Plessing (Johann Friedrich).

Studirte ſeit 1740 *zu Jena, Leipzig und Halle, wurde* 1746 *Prediger der Lutheriſchen Kirche zu Köthen und zugleich Rektor der dortigen Stadtſchule, bald darauf Konſiſtorialaſſeſſor und Pfarrer zu Wachenheim in der Pfalz am Rhein, dann Prediger zu Belleben im Magdeburgiſchen Saalkreiſe, endlich* 1764 *Oberprediger der Sylveſterkirche zu Wernigerode und* 178 . *Konſiſtorial-*

rath; geb. zu Conitz in Preuſsen am 28ſten Oktober 1720; geſt. am 31ſten December 1793.

Verſuch vom Urſprung der Abgötterey. Leipzig 1757. 1758. 2 Bände. 8.

Vom Ernſt im Chriſtenthum, eine Gedächtnifspredigt auf den verſtorb. regier. Grafen von Stolberg-Wernigerode. Werniger. 1779. gr. 8.

Die Auferſtehungsgeſchichte unſers Herrn Jeſu Chriſti, aufs neue betrachtet. ebend. 1785. 8. 2te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. Halle 1788. 8.

*Ueber die Worte Jeſu Chriſti Joh. IV, 48 u. f. w. Werniger. 1785. 4.

Geſchichte der Gräber, nebſt einer Rede von der Heiligkeit der Gottesäcker. ebend. 1786. 8.

Harmoniſche Geſchichte der Auferſtehung Jeſu Chriſti bis zu ſeiner Himmelfahrt, nach den vier Evangeliſten. ebend. 1789. 8.

Ueber Golgatha und Chriſti Grab; ein hiſtoriſch-kritiſcher Verſuch, mit einem Grundriſs von der Gegend und Stadt des heutigen Jeruſalems. Halle 1789. 8.

Ueber die Begräbniſſe in Kirchen, und wie ſich ein Prediger dabey zu verhalten hat; *in dem* Journal für Prediger B. 18. St. 3 (1786).

Vergl. *Goldbeck's* litterar. Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 185. — *Erneſti* a. a. O. S. 61 u. f.

Pleyer (Joseph).

Trat 1727 in den Jeſuitenorden; lehrte die Grammatik 3, die Poëtik 1, die Ethik 1, Philoſophie 3, die verſchiedenen Theile der Theologie 13 Jahre. War erſter Vorſteher der höhern Studien in Böhmen 9 Jahre. War auch Magiſter der Philoſophie und Doktor der Theologie. Geb. zu Elnbogen am 26ſten April 1709; geſt. daſelbſt 1799.

Primae quatuor qualitates elementorum ad principia Peripatetica adverſus Neotericorum placita argumentis et experimentis ſtabilita. Pragae 1745. 12.

Quatuor elementa ad principia Peripatetica argumentis et experimentis explanata et firmata. ibid. 1746. 8.

Erotema philoſophicum de cometarum diverſitate et geneſi. Pragae 1749. 8.

De planetarum, praeſertim minorum, et ſtellarum fixarum in mundum ſublunarem influentiis. ibid. eod. 12.

Erotema, utrum ſolus ſol, an etiam luna et reliquus tum errantium quinarius, tum inerrantium numerus innumerus mundo ſublunari beneficus? ibid. eod. . .

Diſſ. de controverſiis particularibus. ibid. 1750. 4.

Lex Dei Decalogo comprehenſa, explanata per quaeſita et reſponſa theoretico-practica, caſusque theologico-morales, dialogos polemicos et recentiorum eventuum in praeceptum I Decalogi. ibid. 1754. 8.

Angelus ſecundum naturam, gratiam, officium, lapſum, tractatu theologico expenſus contra variorum errores et haereſes. ibid. eod. 4.

Septenarius Sacramentorum, tractatu theologico expenſus. Partes II. ibid. eod. 4.

Verbum caro factum, tractatu theologico expenſum. ibid. 1756. 4.

An ex daemonum damnatorumque peccatis Janſenius bene intulerit, liberum arbitrium cum ſimplici neceſſitate conſiſtere. ibid. eod. 4.

Tractatus theologici: I. de angelo et homine. ibid. 1752. — II. de tribus primis ſacramentis. ibid. 1753. — III. de reliquis tribus ſacramentis. ibid. 1754. — IV. de verbi divini incarnatione. ibid. 1755. — V. de legibus et legum transgreſſione. ibid. 1756. — VI. de virtutibus theologicis. ibid. 1758. 4.

Diſſ., theologica de miniſtro ſacramenti matrimonii. ibid. 1759. 4.

Diſſertatio: Num maiori Conciliorum Patrumque auctoritate nitatur ſententia, quae affirmat, quam quae negat: poſſe dari inter Chriſtianos matrimonium valide legitimeque contractum, quod non habeat rationem ſacramenti? ibid. eod. 4.

An Berengarius iam ſaeculo XI recentioribus haereticis ita praeluſerit, ut realem corporis et ſanguinis Chriſti praeſentiam in Euchariſtia inficiaretur, proinde Sacramentariorum parens e vero habeatur? ibid. 1760. 4.

De libertate ad peccandum in damnatis. ibid. eod. 4.

Lex ad legitimam eccleſiaſticorum ordinum ſuſceptionem et munerum eccleſiaſticorum adminiſtrationem praemonſtrata. ibid. 1767. — Continuationes. ibid. 1769 et 1771. 8.

Universa hierarchia ecclesiastica per totum terrarum orbem diffusa, γεω και τοπογραφικῶς exhibita. Pragae. 8.

Vergl. *Pelzel's* Jesuiten S. 216 u. f.

Plitt (Johann Jakob),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Lippstadt, Soest und Halle, nahm 1748 zu Marburg die Magisterwürde an und eröffnete dort sogleich Vorlesungen, kam aber mit dem Anfang des J. 1749 als Prediger der Evangelisch-Lutherischen Gemeine nach Cassel. Im J. 1755 ward er als ordentlicher Professor der Theologie nach Rinteln berufen. Auf der Reise dorthin zu Göttingen nahm er die theologische Doktorwürde an. In Rinteln hielt er nicht allein theologische, sondern auch philosophische Vorlesungen. Im J. 1756 bekam er auch die Lutherische Predigerstelle dazu. Endlich ward er 1762 zum Senior und ersten Prediger an der Hauptkirche zu Frankfurt am Mayn erwählt; wo er seitdem auch geblieben ist. Geb. zu Wetter in Hessen am 27sten Februar 1727; gest. am 7ten April 1773.

Rettung einiger Erklärungen und Beweise der Metaphysik wider Hrn. Christl. Gottfr. Struensee. Halle 1746. 8.

Diss. (Praes. Geo. Frid. Meiero) Meditationes philosophicae de vita cognitionis ab eius claritate, veritate ac certitudine non necessario pendente. ibid. 1747. 4.

— inaug. (Praes. Joh. Conr. Spangenberg) de eo, quod iuris naturae est circa gradus prohibitos eorundemque dispensationem. Marburgi 1748. 4.

Progr. acad. lectionum habendarum rationem reddens. ibid. eod. 4.

Beweis, dass in dieser, als der besten Welt, eine Auferstehung der Todten zukünftig sey. ebend. 1748. 8.

Commentatio philos. de usu principii rationali et mutationis entium contingentium in Theologia et Iurisprudentia naturali. ibid. eod. 4.

Die Schuldigkeit der Zuhörer, ihren geistlichen Lehrern das schwere Amt, welches dieselben führen, zu er-

leichtern; Antrittspredigt aus Ephes. VI, 19. Cassel 1749. 4.

Prüfung der Gründe, womit der Hr. Prof. Meier die Vernunft der Thiere in diesem und jenem Leben erweisen will; nebst einem Anhange, worin die Schrift: Amusement philosophique sur le language des bêtes, beurtheilt wird. ebend. 1749. 8.

Beweis, dass eine schriftliche, auf verschiedene Art abgefassete göttliche Offenbahrung bey den gegenwärtigen Umständen der Menschen die beste sey. ebend. 1750. 8.

— dass die Kindertaufe in der heiligen Schrift befohlen und in der ersten christlichen Kirche üblich gewesen seye, wider den Herrn von Loen. Hamburg 1751. 8.

Vernunft- und Schriftmässige Gedanken über diejenigen Menschen, welche bald nach ihrem Tode wieder auferstanden und gröstentheils zweymahl gestorben sind. Marburg 1752 (*eigentl.* 1751). 8.

Specimen onirologiae. ibid. 1752 (*eigentl.* 1751). 8.

Reden über wichtige Wahrheiten des Glaubens und der Gottseligkeit. ebend. 1752. 8.

Die Weisheit und Güte Gottes bey dem langen Leben derer Menschen vor der Sündfluth und dessen Abkürzung nach derselben. Cassel 1753. 8.

Anton Horneck's Abhandlung von der Ueberlegung, die zu einem gottseeligen Wandel erfordert wird; aus dem Englischen übersetzt gröstentheils von M. Friedr. Phil. Schlosser, völlig zu Stande gebracht und herausgegeben von M. Joh. Jak. Plitt. ebend. 1754. 8.

Rettung der Ehre Gottes bey der Zurechnung des Sündenfalls unserer Voreltern, wider die Feinde der Christlichen Religion, besonders J. C. Edelmann. Hamburg 1754. 8.

Abhandlung von den göttlichen Absichten bey der vierzigjährigen Reise der Kinder Israel durch die Wüste Canaan. Cassel 1755. 4.

Die Gnadengeschäfte des heiligen Geistes in Absicht auf die unverbesserliche Heilsordnung der Christlichen Religion; in einer Predigt über das Evangelium am 2ten Pfingsttage Joh. III, 16—21. ebend. 1755. 4.

Die unterschiedenen Würkungen des verkündigten Evangelii in den Zuhörern, als der Grund einer wahren Freude und Betrübniss in dem Gemüthe eines Lehrers,

über

über 1 Corinth. XV, 1—4, am 12ten Sonnt. nach Trinit. bey dem Abſchiede von ſeiner Gemeinde. Caſſel 1755. 4.

Diſſ. inaug. theol. de gloria Dei in promulgatione legis Sinaiticae a blasphemis quorundam verae religionis hoſtium calumniis vindicata. Goetting. 1755. 4.

Progr. ad orat. inaug. religionem Chriſtianam eſſe optimam. Rintel. 1755. 4.

Diſſ. philoſ. theolog. de nexu inter bonitatem Dei infinitam et iuſtitiam eius punitivam arctiſſimo. ibid. 1756. 4.

Betrachtung über die Weisheit Gottes bey den Sprachen der Menſchen und ihrer Verſchiedenheit; nebſt einer Anzeige, wie es mit der zu Rinteln aufzurichtenden Teutſchen Geſellſchaft gehalten werden ſolle. ebend. 1756. 4.

Beurtheilung des Beweiſes, welcher vor die Wahrheit der Chriſtlichen Religion aus ihrer ſtarken Ausbreitung und wunderbaren Erhaltung genommen wird; eine Einladungsſchrift zu der Feyer des Geburtsfeſtes Hrn. Landgrafen Wilhelm VIII von der Rintel. Teut. Geſellſchaft. ebend. 1757. 4.

Der unſchätzbare Werth der menſchlichen Seelen, als ein kräftiger Bewegungsgrund zur redlichen Verwaltung des Evangeliſchen Predigtamts; in einer Antrittspredigt aus dem Evangel. Luc. XI, 14—18 am 3ten Sonnt. nach der Faſten zu Rinteln. ebend. 1757. 4.

Vier Predigten von der Wiedergeburt, über das Evangelium am Sonntage Oculi. Caſſel 1757. 8.

Die rechte Zubereitung der Menſchen, ihrem Gotte in wahrer Buſse zu begegnen, wenn er Gerechtigkeit und Güte offenbahret in den gehäuften Strafgerichten über ein Volk; in einer Buſspredigt über Amos IV, 6—13. Rinteln 1758. 4.

Hiſtoriſch-moraliſche Abhandlung von der Augsburgiſchen Confeſſion; wodurch zu Anhörung einer dem dankbaren Andenken der 1558 in der Grafſchaft Schaumburg geſchehenen öffentlichen Annahme derſelben gewidmeten Rede eingeladen wird. ebend. 1758. 4.

Kurze Wiederhohlung der Hauptwahrheiten, welche er in den Jahren 1757 und 1758 in Predigten ſeiner Gemeine vorgetragen.

Diſſ. de vero conceptu ceremoniae religionis. Rintel. 1759. 4.

Abhandlung von den falſchen und wahren Vortheilen des Krieges in der beſten Welt; Einladungsſchrift zu einer Rede in der Teut. Geſellſch. am Geburtstage Hrn. Landgr. Wilhelm VIII. ebend. 1759. 4.

Die geſegnete Verbindung der Gottesgelehrſamkeit mit der Rechtsgelehrſamkeit; eine Trauerrede bey Beerdigung P. P. Wolffhardt's, der Rechte Dr. u. Prof. zu Rinteln. ebend. 1759. 4.

Die vortrefflichen Eigenſchaften eines Chriſtlichen Helden bey dem Verzuge der göttlichen Hülfe; eine Kabinetspredigt über Matth. XV, 21—28. ebend. 1759. 4.

Diſſ. hiſt. theolog. ſiſtens teſtimonia quorundam Eccleſiae Patrum pro baptismo infantum a falſis interpretationibus cel. Hovenii vindicata. ibid. 1760. 4.

Das unveränderte Augsburgiſche Glaubensbekenntniſs; mit einer Vorrede begleitet. ebend. 1761. 8.

Diſſ. theolog. exeg. ad Geneſ. IV, 13 de poenitentia Caini. ibid. eod. 4.

Rintelſche Abſchieds- und Frankfurtiſche Antrittspredigt, am 3ten Oſtertag und Sonnt. Cantate über die ordentlichen Evangelia. Frankfurt am M. 1762. 4.

Der Chriſt ohne Sorgen; zwo Predigten über die Evangelia am 5ten und 7ten Sonnt. nach Trinit. ebend. 1762. 4.

Die heilige Verwunderung über die Herrlichkeit Gottes, welche er durch Erhörung des Gebets um Frieden offenbahret; an dem gefeyerten Dank- und Friedensfeſte am 20ſten März 1763, über Jerem. XXXIII, 6—9. ebend. 1763. 8.

Zwölf Predigten von der Vortrefflichkeit der Chriſtlichen Religion. ebend. 1763. 8.

Paſtoralſchreiben an ſeine liebe Gemeine, worinnen er ihr bekannt macht, daſs er in dem neuen Kirchenjahre vom 1ſten Adventſonntag 1763 bis dahin 1764 unter göttlichem Beyſtande über die Glaubenslehren der Evangeliſchen Religion predigen wolle. ebend. 1763. 8.

Theologiſche Unterſuchungen. 1ſten Bandes 1ſtes und 2tes Stück. ebend. 1764. — 3tes und 4tes Stück. ebend. 1765. — 2ten Bandes 1ſtes und 2tes Stück. ebend. 1766. — 3tes und 4tes Stück. ebend. 1767. —

3ten Bandes 1ftes bis 4tes Stück. Frankfurt am M. 1769 — 1771. 8.

Zwo Predigten, welche nach vollzogener Wahl und Krönung — Josephi II, Röm. Königs, gehalten worden über Genes. XLIX, 26 und 2 B. Chron. XXIII, 11. ebend. 1764. 4.

Der grofse Reichthum der Menschen, die als Arme das Evangelium annehmen; die erste Predigt, in der nach verliehenem Frieden erneuerten Armenhauskirche, am 2ten Sonnt. nach Trinit. über Jes. LXI, 1 — 4. ebend. 1764. 8.

Beweis, dafs die Lehre der Evangelischen Kirche vom heil. Abendmahl die rechte und wahre sey; in einer Predigt über 1 Corinth. X, 16. ebend. 1764. 8.

Rede bey der am Mittwoche vor Ostern den 3ten Apr. 1765 geschehenen Taufe eines erwachsenen Separatisten, über Röm. VI, 3. 4. ebend. 1765. 4.

Die neue Wohlthaten Gottes in seiner Kirche auf Erden, als ein starker Bewegungsgrund zur Beobachtung des Christlichen Wohlstandes; erste Teutsche Predigt in der erneuerten Weisfrauenkirche, über die Epistel am 1sten Sonnt. des Adv. Röm. XIII, 11 — 14. ebend. 1765. 4.

Der Tod der Grofsen auf Erden, als eine Bestätigung der wichtigen Wahrheit von dem Leben der Menschen nach dem Tode; in einer Trauer- und Ehrengedächtnifspredigt auf den Röm. Kaiser Franciscum I, über 1 B. Mos. XLVIII, 21. ebend. 1765. 4.

Pastoralschreiben an seine liebe Gemeine, worin er ihr bekannt macht, dafs er in dem neuen Kirchenjahr vom 1sten Adv. Sonnt. 1766 bis dahin 1767 über die Sittenlehre der Evangelischen Religion predigen wolle. ebend. 1766. 8.

Pastoral-Theologie, oder Unterricht vom rechtmäfsigen Verhalten eines Evangelischen Predigers; für das theologische Seminarium zu Frankfurt am M. ausgefertigt. ebend. 1766. 8.

Trauer- und Ehrengedächtnifspredigt auf die Kaiserin Josepha, über Offenb. Joh. III, 21. ebend. 1767. 4.

Unterricht in der Glaubens- und Sittenlehre der Evangelischen Religion, zum Gebrauch seiner Confirmanden. ebend. 1768. 8. ebend. 1774. 8.

Nachtrag zu der bisherigen Streitigkeit über die Lehre vom heil. Abendmahl; bestehend in einer zuverlässigen

Relation derjenigen Unterredung, welche auf dem 1661 zu Caſſel gehaltenen Colloquio von den Rinteliſchen und Marburger Theologen geführt worden iſt. Frankf. u. Leipz. 1768. 8.

Predigten (22) von der Wahrheit der Chriſtlichen Religion und einigen damit verbundenen Lehren. Frankf. 1769. 8.

*Nachrichten von der Oberheſſiſchen Stadt Wetter und denen daraus abſtammenden Gelehrten. ebend. 1769. 8.

Aſtronomiſch-theologiſche Unterſuchung der Cometen. ebend. 1770. 8.

Anzeige eines im Seminario theologico zu haltenden Collegii exegetici. ebend. 1771. 8.

Rede bey der Vermählung des Fürſten Reuſs Heinrich XI mit der Gräfin Alexandrine von Leiningen-Guntersblum. ebend. 1771. 4.

Wiederhohlung des Hauptinhalts ſeiner in dem Kirchenjahr 1771 über die Evangelien gehaltenen Predigten. ebend. 1772. 8.

Glückſeliger Zuſtand gewiſſenhafter Menſchen, die durch Chriſtum Gott und alles haben; in drey Predigten. ebend. 1772. 8.

Betrachtung über die groſse Menge Waſſers bey der Sündfluth, nach 1 B. Moſ. VII, 11; *in dem* Heſſiſchen Hebopfer St. 45. S. 449 u. ff. — Gedanken über die Feſttage der Chriſten; *ebend.* St. 48. S. 713 u. ff. — Betrachtung über die von Chriſto verbotene Bekanntmachung einiger von ſeinen Wunderwerken; *ebend.* St. 50. S. 890 u. ff. — Nachricht von zweyen Heſſiſchen Kirchenordnungen, die 1539 gedruckt ſind, und einem Catechismo, der im gemeldeten Jahre zu Caſſel verfertiget und herausgegeben iſt; *ebend.* St. 53. S. 966 u. ff.

Beantwortung einiger Aufgaben, welche bey Anführung derer Gedanken über die zweymahl Geſtorbenen in dem Brem- und Verdiſchen Hebopfer gemacht ſind; *in dem 7ten B. dieſes* Hebopfers (Stade 1763).

Unter dem Namen Piſtophilus: Betrachtung von den Vortheilen derer übrigen Planeteneinwohner aus dem Mittleramte Chriſti; *in dem* Nienburgiſchen Theologen St. 4. — Antwort auf den im 24ſten Stück (*dieſer theol. Wochenſchrift*) vorkommenden Brief; *ebend.* St. 30. — Betrachtung von der Weisheit Gottes bey der Duldung verſchiedener Partheyen in der

Chriſtlichen Religion; *ebend.* St. 20 von 1756. — Betrachtung von denen neuen Vortheilen derer übrigen Planetenbewohner aus Jeſu Erlöſungswerk; *ebend.* St 28. — Beweis, daſs die Menſchen durch Jeſu Erlöſungswerk eine gröſsere Glückſeeligkeit erlangen können, als in dem Stande der Unſchuld würde möglich geweſen ſeyn; *ebend.* St. 29 von 1757.

Sein Bildniſs von *J. E. Haid* zu Augsburg, in fol.

Vergl. *G. H. Ribovii* Progr. de decalogo Moſis. Goett. 1755. 4. — Nova Acta hiſt. eccleſ. B. 8. S. 559 u. ff. B. 12. S. 269 u. ff. — Nachrichten von der Stadt Wetter S. 243 u. ff. — *Joh. Jak. Willemer's* Leichenpredigt auf ſeinen Tod. Frankf. 1773. 4. — *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 11. S. 100—122. — *Erneſti* a. a. O. S. 73—76.

Plitt (Johann Ludwig Christian),

Sohn des Vorhergehenden.

Erſt Hauptpaſtor der St. Marienkirche und Konſiſtorialrath zu Friedberg, hernach ſeit 1797 Evangeliſch-Lutheriſcher Prediger zu Frankfurt am Mayn. Kaum aber war er dort angekommen; ſo wurde er, aus Gram über mancherley, durch Kriegsvorfälle erlittenes, Ungemach, wahnſinnig, und konnte weder ſein neues Amt antreten, noch nach Friedberg zurückkehren. Seine Verwandte lieſsen ihn in ein Gartenhaus bey Frankfurt bringen und bewachen, bis der Tod ſeinem Jammer ein Ende machte. Geb. zu Caſſel am 6ten May 1753; geſt. am 17ten Februar 1800.

Veranlaſste und beſorgte den zu Frankfurt am M. in der Varrentrappiſchen Buchhandlung herausgekommenen Abdruck von Houbigant's kritiſchen Kommentar über das A. T. *unter folgendem Titel:*

*Caroli Franciſci Houbigantii, Oratorii Jeſu Sacerdotis, Notae criticae in univerſos Vet. Teſt. libros cum Hebraice, tum Graece ſcriptos; cum integris eiusdem Prolegomenis, ad exemplar Pariſienſe denuo recuſae. T. I et II. Franc. ad Moen. 1777. 4.

Rede bey dem Leichenbegängniſſe Hrn. Hauptpaſtors Venator, über Pſalm 119, 76. ebend. 1778. 4.

Ueber die beste Art der Erwartung eines sorgenfreyen Lebens nach Psalm 55, 23; eine Gastpredigt am 7ten Sonntage nach Trinit. in der Wetzlarischen Stadtkirche gehalten. Wetzlar 1786. 8.

Trauerpredigt auf den grosen Kaiser der Teutschen, Joseph II. Friedberg 1790. 8.

Trauerpredigt auf den unvergeslichen Kaiser Leopold II u. s. w. Frankf. am M. 1792. 8.

Noch verschiedene Kasualreden.

Vergl. *Strieder* a. a. O. S. 106. B. 12. S. 367. B. 13. S. 365. — Allgemeiner litterarischer Anzeiger 1801. S. 1436. — *Ernesti* a. a. O. S. 77.

Plödtner (Johann August).

Erst Diakonus zu Coburg, hernach seit 1774 *Oberpfarrer und Decanus, wie auch Konsistorialassessor, zu Themar im Hennebergischen: geb. zu .... 173 .; gest. 178 ..*

Raccolta di diverse materie in prosa ed in versi, tirate da' più illustri scrittori moderni, accommodata al profitto di chi voglia domesticarsi colla lettura Italiana. 1. Parte. Coburg. 1767. 8.

Wahl der besten Französischen Predigten, welche verschiedene der berühmtesten Redner gehalten haben. 3 Theile. ebend. 1773. 1774. 1776. 8.

Antritts- und Abschiedspredigt zu Themar und Coburg. ebend. 1774. 8.

Edler von Plönnies (Georg Friedrich),

des heil. Röm. Reichs Ritter.

Studirte zu Marburg fünf Jahre Philosophie und Jurisprudenz, wurde dort Doktor der Rechte und hernach Prokurator bey dem kaiserl. Reichskammergericht zu Wetzlar. Die letzten Jahre seines Lebens brachte er zu Michelstadt in der Grafschaft Erbach zu. Geb. zu Wesel am 6ten Januar 1708; gest. am 27sten Julius 1762.

De uſuris, fructibus, annuis reditibus, acceſſionibus, et mora, iura praecipua, quibus exhibetur ſpecimen iurisprudentiae theoretico-practicae, quam ex legibus naturae et gentium politicis, antiquitatibus Romanis, theoria naturali de legibus civilibus, deductam pluribus tomis publici iuris facturus eſt. Francof. ad Moen. 1752. 4.

De transactionibus iura praecipua et controverſiae maxime arduae, nova prorſus ratione vi methodi certitudinis ex principiis iuris naturae, philoſophiae practicae univerſalis de legum colliſione ac theoria naturali de legibus civilibus deciſae et a diſſenſu doctorum liberatae. Wetzlar. 1754. 4.

Dieſe beyden Schriften enthalten Proben ſeiner handſchriftlich hinterlaſſenen, aus neun Bänden beſtehenden, Jurisprudentiae theoretico-practicae.

Vergl. Briefwechſel für Gelehrte und Künſtler von 1782. 5tes Vierteljahr S. 61 u. f. — *Siebenkees* neues juriſt. Magazin B. 1. S. 521 u. ff. — *Strieder* a. a. O. S. 122 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 78 u. f.

Plöttner (Lebrecht Peter).

Ehemahls Hauslehrer bey dem Hofrath von Glafey zu Dresden; hernach Amtsregiſtrator zu Weida; alsdann Lehrer der Franz. und Italien. Sprache zu Gera; privatiſirte ſeit dem Brand in Gera 1781, *wobey er alle ſeine Habſeligkeiten verlohr, zu Schleitz: geb. zu Gera am 26ſten Junius* 1714; *geſt.* . . . .

Commentatiuncula de arcubus triumphalibus, propoſita etc. Lipſ. 1750. 8. mai.

In den Dresdner gelehrten Anzeigen ſind von ihm viele Aufſätze, theils unter ſeinem wahren, theils unter verdeckten Namen *); z. B. Betrachtung der Armuth, ſamt einigen Troſtgründen. — Verſchiedene zur Vogtländiſchen Hiſtorie gehörige Schriften. — Vom Bücherſchreiben. — Von Siegeszeichen. — Von der Italieniſchen, Franzöſiſchen und andern Sprachen. — Von Gedächtnisſäulen. — Von Agenten. — Von Vittorio Siri hiſtoriſchen Werken. — Die Noth-

*) Z. B. *Agrippa Eliſtranus.*

wendigkeit der Lehre von der Unsterblichkeit der Seele.

*Von rechtlichen Ausführungen oder Deduktionen; *im 1sten Band der* Deduktionsbibliothek von Teutschland S. 467 — 482. Zusätze zu dieser Abhandlung; *ebend.* B. 2. S. 1045 — 1060.

Ploucquet (Gottfried).

Studirte zu Stuttgart und seit 1732 zu Tübingen, hauptsächlich Philosophie und Theologie. Seit 1738, *da er die Universität verliefs, war er Vikar bey mehrern Predigern. Fünf Jahre darauf, während welcher er auch eine Hofmeisterstelle verwaltet hatte, ward er Pfarrer zu Rötenberg,* 1746 *aber Diakonus zu Freudenstadt. Bekannt geworden durch einige Schriften, erhielt er* 1750 *die Professur der Logik und Metaphysik auf der Universität zu Tübingen, hielt aber auch mitunter mathematische und ökonomische Vorlesungen. Dabey war er auch Administrator einiger der Universität gehörenden Stiftungen. Herzog Karl von Würtemberg schätzte ihn so hoch, dafs er ihn* 1778 *als Interims-Lehrer auf ein Jahr an die Militar-Akademie nach Stuttgart berief. Geb. zu Stuttgart am 25sten Augusti* 1716; *gest. am 13ten September* 1790.

Diss. theologica, qua Cl. Varignonii demonstratio geometrica possibilitatis transsubstantiationis enervatur. Tubing. 1740. 4.

Primaria monadologiae capita; *in* Dissertation, qui a remporté le prix proposé — avec les pièces qui ont concouru. à Berlin 1748. 4. (*Seine Schrift erhielt das Accessit.*)

Methodus tractandi infinita in metaphysicis. Tubing. 1748. 4.

De corporum organisatorum generatione disquisitio, lecta in conventu Academiae regiae Borussicae scientiarum et elegantiorum litterarum. Stuttgardiae 1749. 4.

Diss. de Materialismo. Tub. 1750. 4. — cum supplementis et confutatione libelli: L'homme machine. ibid. 1751. 4.

Diſſ. de libero arbitrio. Tubing. 1752. 4.
— de natura affectuum. ibid. 1753. 4.
— de perfecte ſimilibus. ibid. eod. 4.
Principia de ſubſtantiis et phaenomenis. Francof. et Lipſ. 1753. 8. ibid. 1764. 8. (*Der 2ten Ausgabe iſt der 1763 erſchienene* Methodus calculandi in Logicis *beygefügt.*)
Diſſ. de forma corporis. Tub. 1754. 4.
— de cosmogonia Epicuri. ibid. 1755. 4.
— de miraculorum indole, criterio et fine. ibid. eod. 4.
— de principio mundi. ibid. 1756. 4.
— de ſpeculationibus Pythagorae. ibid. 1758. 4.
Diſſertatio anti-Bayliana, qua cum idea bonitatis abſolutae malum cum ſuis effectibus non pugnare evincitur. ibid. eod. 4.
Diſſ. de epocha Pyrrhonis. ibid. eod. 4.
Solutio problematis Lugdunenſis, qua ex una hac propoſitione conceſſa: Exiſtit aliquid: exiſtentia entis realiſſimi cum ſuis attributis eruitur. ibid. eod. 4.
Fundamenta philoſophiae ſpeculativae. ibid. 1759. 8. ibid. 1782. 8.
Animadverſiones in principia Dn. Helvetii in libro De l'eſprit: ibid. 1759. 4.
Examen meletematum Lockii de perſonalitate. ibid. 1760. 4.
Diſſ. de lege continuitatis ſ. gradationis. ibid. 1761. 4.
— Providentia divina res ſingulares curans e natura Dei et mundi adſtructa. ibid. eod. 4.
— de dogmatibus Thaletis et Anaxagorae. ibid. 1763. 4.
Obſervationes ad commentationem D. Cant de uno poſſibili fundamento demonſtrationis exiſtentiae Dei. ibid. eod. 4.
Methodus tam demonſtrandi directe omnes ſyllogismorum ſpecies, quam vitia formae detegendi, ope unius regulae. ibid. eod. 8.
Methodus calculandi in Logicis, praemiſſa commentatione de arte characteriſtica. ibid. eod. 8.
Unterſuchung und Abänderung der logikaliſchen Konſtruktionen des Hrn. Prof. Lambert. ebend. 1765. 8.
Diſſ. Sententia Dn. Robinet de aequilibrio boni et mali paradoxa. ibid. eod. 4.

Diſſ. Examen theoriae Dn. Robinet, de phyſica ſpirituum, Tubing. 1765. 4.

— Propoſitiones Dn. Robinet de incomprehenſibilitate Dei, ſub examen vocatae. ibid. eod. 4.

— Problemata de natura hominis ante et poſt mortem. ibid. 1766. 4.

Sammlung der Schriften, welche den logiſchen Kalkul des Hrn. Profeſſors Ploucquet betreffen; mit neuen Zuſätzen herausgegeben von Aug. Friedr. Bök. Frankf. u. Leipz. 1766. 8. Neue Auflage. 1773. 8.

Diſſ. de placitis Democriti Abderitae. Tub. 1767. 4.

Rede über die Frage: Ob es möglich ſey, daſs eine Welt von Ewigkeit her exiſtire? ebend. 1767. 4.

Diſſ. Examen rationum a Sexto Empirico tam ad propugnandam quam impugnandam Dei exiſtentiam collectarum. ibid. 1768. 4.

Der Lumpenſpiegel. 1768. 8.

Diſſ. Cogitationes Robineti de origine naturae expenſae. Tub. 1769. 4.

— de origine ſermonis. ibid. 1770. 4.

— de natura et menſura quantitatum. ibid. 1771. 4.

Inſtitutiones philoſophiae theoreticae. 1772. 8. Editio ultima, *unter dem Titel:* Expoſitiones phil. theor. Stuttgard. 1782. 8.

Diſſ. Creatio mundi e natura rerum mundanarum intellecta. Tub. 1772. 4.

— de praecipuis animae humanae ſymptomatibus. ibid. 1773. 4.

— de rerum ortu, duratione, alteratione et interitu. ibid. 1774. 4.

Memoria amicorum, qui ipſomet praeſide diſputationes defenderunt. ibid. eod. 4.

Diſſ. de Hylozoismo veterum et recentiorum. ibid. 1775. 4.

— de viribus primitivis. ibid. 1776. 4.

— de natura boni et mali. ibid. 1777. 4.

— de momentis philoſophiae contemplativae in practicis. Stuttgard. 1778. 4.

Elementa philoſophiae contemplativae, ſive de ſcientia ratiocinandi, notionibus diſciplinarum fundamentalibus, Deo, univerſo, et ſpeciatim de homine. ibid. eod. 8.

Diſſ. Diſquiſitio rationum, quae tam ad ſtabiliendam quam ad infrigendam animi humani immortalitatem afferri poſſunt. ibid. 1779. 4.

Diſſ. de principiis dynamicis. Stuttgard. 1780. 4.
— de natura et menſura virium derivativarum. Tubing. 1781. 4.
Commentationes philoſophicae ſelectiores, antea ſeorſim editae, nunc ab ipſo auctore recognitae et paſſim emendatae. Ultraj. ad Rhen. 1781. 4. mai.
Vertheidigung dieſer Sammlung gegen die Götting. gelehrten Anzeigen. Tüb. 1781. 8.
Expoſitiones philoſophiae theoreticae. Stuttg. 1782. 8.
Variae quaeſtiones metaphyſicae cum ſubiunctis reſponſionibus. Tub. 1782. 4.

Viele Diſputationen wurden auſserdem von ihren Verfaſſern unter ſeinem Vorſitz vertheidigt, an denen er, nach eigener Verſicherung, keinen Antheil hatte.

Vergl. *Moſer's* Schwäbiſche Merkwürdigk. S. 280. — *Ebendeſſ.* Würtemberg. gel. Lexik. Th. 2. — Neues gel. Europa Th. 17. S. 198—208. — *Bök's* Geſchichte der Univerſität zu Tübingen S. 251. — Schwäbiſche Chronik 1790. Der dortige Aufſatz beſonders, unter dem Titel: Andenken. *Gottfried Ploucquet's.* Tüb. 1790. 8. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1790. B. 2. S. 249—261. — Denkmahl *G. Ploucquet's*, von *J. L. Huber*; *in den* Annalen der Teutſchen Akademieen St. 2 (1791). — *W. L. G. v. Eberſtein's* Verſuch einer Geſchichte der Fortſchritte der Philoſophie in Teutſchland vom Ende des vorigen (17ten) Jahrh. bis auf gegenwärt. Zeit Th. 1. S. 305—312. — *Buhle's* Lehrbuch der Geſchichte der Philoſophie und einer kritiſchen Litteratur derſelben Th. 7. S. 522—550.

Plüer (Karl Christoph).

Studirte zu Hannover und von 1746 *bis* 1749 *zu Göttingen, alsdann von* 1750 *an zu Kopenhagen, wo er Magiſter wurde und ums J.* 1755 *geographiſche, mathematiſche, politiſche und ökonomiſche Vorleſungen hielt. Im J.* 1758 *ward er vom Könige von Dänemark zum Legationsprediger bey der königl. Däniſchen Geſandſchaft zu Madrid beſtellt. Nachdem er mehrere Reiſen durch die Provinzen Spaniens gethan hatte, ward er* 1765 *zum zweyten Kompaſtorat in Altona berufen. Bald hernach ward ihm auch die Inſpektion der dortigen Armen- und Waiſenſchule übertragen. Geb. zu Hannover am* 28*ſten December* 1725; *geſt. am* 21*ſten April* 1772.

Progr. fiſtens hiſtoriam barometri. Havniae 1755. 4.
— enthaltend einen Plan der Oekonomie. ebend. 1756. 4.
— Erweis, daſs die Däniſchen Staaten durch ihre natürlichen Vorzüge es den mächtigſten handelnden Nationen gleich thun können. ebend. 1756. 4.
*Patriotiſke Tanker over Manufactur- og Fabrivaeſenet. ebend. 1757. 8. *Teutſch von ihm ſelbſt, unter ſeinem Namen und unter dem Titel:* Gedanken und Nachrichten von den Manufakturen und der Handlung in Anſehung Dänemarks; nebſt einem Anhange vom Seidenbau. Kopenh. u. Leipz. 1758. 8.
Neue Nachricht von den Miſſionen der Jeſuiten in Paraguay; überſetzt von ihm. . . . . 1768. 8. *Angehängt iſt:* Auszug aus dem Criminal-Prozeſs wider die Jeſuiten in Spanien.
Nachricht von der Altonaiſchen Waiſenſchule. Altona 1769. 8. *Auch in die* Schleswig-Holſtein. Anzeigen vom J. 1769 *lieſs er eine Nachricht von dieſer Schule einrücken.*
Reiſen durch Spanien; aus deſſen Handſchriften herausgegeben von C. D. Ebeling, Aufſeher der Handlungsakademie zu Hamburg. Mit Kupfern. Leipz. 1777. gr. 8. *Das Meiſte war vorher ſchon im Büſchingiſchen Magazin abgedruckt, wie gleich wird angezeigt werden: aber E. machte Plüer's Arbeit genauer und vollſtändiger bekannt, that auch Anmerkungen hinzu.*
Unterſuchung, ob es möglich und vortheilhaft ſey, den Seidenbau in Dänemark u. ſ. w. einzuführen; *in* Danmarks og Norges Magazin B. 2. S. 71—84.
Verzeichniſs der Anzahl aller bewohnten und wüſten Oerter, Familien und Perſonen beyderley Geſchlechts, der Kirchen und ihrer Bedienten, der Collegien und Schulen, der Klöſter, Mönche und Nonnen, in den 22 Provinzen von Caſtilien und Leon, unter der Regierung Ferdinand des 6ten; *in* Büſching's Magazin für die neue Hiſtorie Th. 1. S. 305—346. — Zwey Verordnungen des Königs von Spanien zur Truppenaushebung im letzten Kriege, und Liſten der Mannſchaften, welche jede Provinz Spaniens bey der 1762 geſchehenen Aushebung von 8000 Mann hat ſtellen müſſen; *ebend.* S. 347—378. — Vertheidigung des Königs Witiza, von D. Gregorio Mayans, ins Teutſche überſetzt; *ebend.* S. 379—418. — Rei-

ſen eines vornehmen Herrn in Spanien, in den Jahren 1764 und 1765, beſchrieben von einem aus ſeiner Geſellſchaft; *ebend.* Th. 2. S. 1—228. — Beſchreibung des Fürſtenthums Aſturias, von einem Aſturianer im J. 1764; *ebend.* Th. 4. S. 353—372. — Reiſe von Mallaga in der Alpujarra 1765; *ebend.* S. 373—378. — Reiſe von Madrid nach dem Eſcorial; *ebend.* S. 379—410. — Auszug aus Don Pedro Gonaz de Bedoya y Paredes allgemeinen Hiſtorie der mineraliſchen Quellen in Spanien, und Beſchreibung der Oerter, in welchen ſie zu finden, von ihm verfertiget; *ebend.* S. 411—470.

Den Altonaiſchen gelehrten Merkur *ſchrieb er eine Zeit lang.*

Einige Predigtentwürfe; in Reichenbach's letzten Jahrgange.

Vergl. *Bolten's* hiſtor. Kirchennachrichten von der Stadt Altona Th. 1. S. 122—126.

Plümicke (Johann Heinrich Ludwig).

Studirte zu Frankfurt an der Oder, gieng 1775 nach Breslau, ward 1777 Oberbergamtsreferendar, 1778 Oberbergamtsaſſeſſor, und gleich darauf auch Mitglied des in Waldenburg für die Bergwerke des Fürſtenthums Schweidnitz angeordneten Bergamtes, erhielt 1779 den Vorſitz im königlichen Bergamte, und ward 1791 Bergrath. Geb. zu Wollin in Pommern 1753; geſt. am 19ten April 1793.

Einige anonymiſche Schriften.

Unterſuchung, ob Schleſien vor 1618 bevölkerter und reicher geweſen, als jetzt? — und ob die Arſenikalbereitung zu Reichenſtein der Bevölkerung und dem Anbau nachtheilig ſey? *in den* Schleſiſchen Provinzialblättern 1786. — Briefe über den Bergbau in Schleſien; *ebend.* 1787—1789. — Ueber die bisherigen Fortſchritte des Steinkohlenbergbaues im Fürſtenthum Schweidnitz (1791).

Aufſätze im Bergmänniſchen Journal.

Vergl. Schleſiſche Provinzialblätter 1795. St. 4. Anhang. — *Ehrenfeſti* a. a. O. S. 97.

Pock (Matthias).

Magiſter der Philoſophie und Land-Geometer zu Salzburg: geb. zu Hof in Gaſtein im Salzburgiſchen am 24ſten Februar 1720; geſt. am 25ſten Junius 1795.

Gebrauch des Proportionalzirkels nach Anleitung des Hrn. Bion's zu ſechs Linien, mit einem Anhange eines neuen Transporteurs, wodurch auch im Kleinen einzelne Minuten zu zeichnen und zu meſſen ſind. Nebſt einigen Tabellen von künſtlichen und figurirten Zahlen, deren ſimpeln und Zentralpolygonen und Piramidalzahlen von ihrer Wurzelausziehung bis in die neunte Dignität, wie auch von Pronikzahlen und Ausziehung ihrer Wurzeln. Mit 7 Kupfertabellen. Salzburg 1785. 8.

Pockels (Friedrich Gottlieb).

Archidiakonus der lieben Frauenkirche zu Halle im Magdeburgiſchen: geb. zu Wörmlitz bey Halle 1742; geſt. am 9ten Auguſt 1785.

Diſſ. (Praeſ. G. F. Meier) de mundo optimo maxima Dei in finitis imagine. Halae 1762. 4.

Progr. von einigen bey dem Schulweſen herrſchenden Vorurtheilen. Magdeburg 1769. 4. (*Es iſt ein Irrthum in dem Journal für Prediger, daſs er mehrere Programmen ſollte geſchrieben haben.*)

Predigten über Epiſteln und andere Texte. 1ſte Sammlung. Halle 1778 (*eigentl.* 1777). — 2te Sammlung. ebend. 1779. 8.

Predigten über Luther's Katechismus. ebend. 1781. gr. 8.

Einzelne Stücke in Jetzke's Predigtentwürfen.

Poda von Neuhaus (Nikolaus).

Trat 1741 in den Jeſuitenorden, und ward Profeſs der vier Gelübde 1757; lehrte zu Linz die Mathematik,

*zu Grätz in Steyermark dieſelbe und die Phyſik, beſorgte dort zugleich die Sternwarte und errichtete das Muſeum der Naturgeſchichte. In der Folge bekam er den Ruf an die Bergakademie zu Schemnitz in Ungern als Lehrer der Markſcheidekunſt und Bergwerksmechanik. Nach ſechs dort zugebrachten Jahren, gieng er nach Wien, wahrſcheinlich, um dort zu privatiſiren. Geb. zu Wien am 4ten Oktober 1723 *); geſt. am 29ſten April 1798.*

Inſecta muſei Graecenſis, in ordines, genera et ſpecies iuxta ſyſtema naturae Linnei digeſta. Graecii 1761. 8.

Beſchreibung der Luftmaſchine, welche zu Schemnitz von Joſeph Karl Hell erfunden und erbauet worden. Wien 1770. 8.

Kurzgefaſste Beſchreibung der zu Schemnitz in Niederungern errichteten Maſchinen; nebſt 22 Tafeln zu derſelben Berechnung; herausgegeben von Ignatz Edlen von Born. Dresden 1771. 8.

Akademiſche Vorleſung über die zu Schemnitz neu errichteten Pferdegöpel; als ein Anhang zu der kurzgefaſsten Beſchreibung u. ſ. w. ebend. 1773. 8.

Verſchiedenes Mineralogiſches in Linnei Amoenitt. acad. (ibid. 1764—1767).

Mineralogiſcher Verſuch über die Eiſenſteine des Arzberges in Oberſteyermark; *in* Schreber's Beſchreibung der Eiſen- Berg- und Hüttenwerke zu Eiſenerz in Steyermark (Leipzig und Königsberg 1772. 4.).

Hatte vielen Antheil an den Prager gelehrten Nachrichten *und an andern Werken Born's, ſeines vertrauten Freundes, vorzüglich an deſſen* Monachologia.

Vergl. *de Luca's* gel. Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 26 u. f. — *J. C. Fabricius* Briefe auf einer Reiſe durch Teutſchland; *in dem* hiſtor. Portefeuille 1786. St. 6. S. 678 u. f. — *Alter im* Allgem. litter. Anzeiger 1798. S. 1288. — *Erneſti* a. a. O. S. 109.

Pöhrmann. S. oben Freyherr von Mortczini.

So nannte ſich nämlich auch dieſer vorgebliche Freyherr, wie man erſt ſpäter nach dem Abdruck ſeiner No-

*) So *Alter*, als der glaubwürdigſte, a. a. O. Andere 1724 und 1725.

titz erfuhr. Vergl. das gel. Teutſchland im 19ten Jahrhundert.

Pöler (Gottlieb).

Studirte zu Schneeberg, Leipzig und Jena, machte hernach den Informator, erhielt 1736 den Ruf als Subſtitut und Amtsgehülfe nach Ranis in Kurſachſen und das Jahr darauf wurde er Diakonus daſelbſt: geb. zu Schneeberg im Erzgebürge am 9ten Julius 1709; geſt. . . . .

Diſſ. epiſtolica de corruſcante Moſis facie. . . . . 4.

Die Groſsmuth wahrer Chriſten an dem Exempel Pauli u. ſ. w. . . . . .

Unvorgreifliche Gedanken von Geſängen und Liedern in der Kirche, darinnen ſonderlich die Frage: Was von der Anführung der Strophen aus denſelben in einer Predigt zu halten ſey? beſcheiden beantwortet wird. Jena 1750. 4.

Vergl. *Dietmann's* Churſächſiſche Prieſterſchaft B. 3. S. 821 u. f.

Freyherr von Pöllnitz *) (Karl Ludwig).

War nach und nach Kammerjunker Friedrich Wilhelm des 1ſten, Königs von Preuſsen, daſſelbe bey der Herzogin von Orleans, Oberſter in Spaniſchen Dienſten, Kämmerer des Papſtes, Kammerherr des Herzogs von Braunſchweig, daſſelbe bey dem erwähnten König von Preuſsen, wie auch Ober-Caerimonienmeiſter, in den erſten Regierungsjahren Friedrich des 2ten einer deſſen Geſellſchafter, fiel bey ihm mehrmals in Ungnade, wurde aber doch immer wieder angenommen, und zuletzt Schauſpieldirektor zu Berlin. Geb. — nicht zu Berlin, wie hier und da gemeldet wird — ſondern zu Iſſomin oder Iſſum, einem Dorf im Erzſtift Cöln, am 25ſten

*) Nach andern PÖLNITZ.

25ſten Februar 1692 (nicht 1691); geſt. am 23ſten Junius 1775.

Mémoires de Ch. L. B. de P. contenant les obſervations, qu'il a faites dans ſes Voyages. Tom. I—III. à Liège 1734. 8. Mehrere Auflagen.

Nouveaux Mémoires du Baron de Poellnitz, contenant l'hiſtoire de ſa vie et la relation de ſes premiers Voyages. Tome I et II. à Amſterdam 1737. 8. Mehrere Auflagen. *Verfaſst waren dieſe letzten Mémoires eher, aber ſpäter gedruckt, als jene erſtern. S. hierüber Leipzig. gel. Zeitungen 1737. S. 337—339.*

Etat abrégé de la Cour de Saxe ſous le regne d'Auguſte III. 1734. 8. *Auch in obigen* Mémoires T. I. *Italiäniſch.* Wien 1734. 8. *Holländiſch.* Leyden 1735. 8. *Teutſch.* Breslau 1736. 8.

*Lettres Saxonnes. T. I et II. à Berlin 1738. 8.

Nach ſeinem Ableben erſchienen noch:

Mémoires pour ſervir à l'hiſtoire des quatre derniers Souverains de la Maiſon de Brandenbourg royale de Pruſſe. à Berlin 1791. II Voll. 8. *Herausgegeben von dem Profeſſor Friedrich Leopold Brunn zu Berlin, der ſie zugleich ins Teutſche überſetzte und mit einem berichtigenden Anhange verſah.*

Le Saxe galante, *das ihm hier und da beygelegt wird, ſoll nicht von ihm ſeyn.*

Vergl. *Flögel's* Geſchichte der Hofnarren S. 240—245. — *Erneſti* a. a. O. S. 125—127.

Pöpping (Heinrich Wilhelm).

Studirte zu Königsberg und Utrecht, wo er 1722 den juriſtiſchen Doktorgrad annahm. Nach der Rückkunft ward er 1725 zu Königsberg Hofgerichtsadvokat, 1733 aber auſserordentlicher Profeſſor der Rechte, Hof- Hals- Gerichtsaſſeſſor und Pupillenrath. Geb. zu Königsberg am 28ſten May 1698; geſt. am 5ten Julius 1752.

Diſſ. inaug. de transactione. Ultrajecti 1722. 4.

— de eo, quod iuſtum eſt circa reviſionem actorum in foris Prutenicis. Regiomonti 1733. 4.

Vergl. *Arnoldt's* Hiſtorie der Königsberg. Univerſität Th. 2. S. 278. Zuſätze dazu S. 51 u. f. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 272 u. f.

Pörner (Karl Wilhelm).

Studirte zu Leipzig, erwarb ſich daſelbſt die mediciniſche Doktorwürde, und ward in der Folge kurfürſtl. Sächſiſcher Bergrath und Chemiker bey der Porzellanfabrik zu Meiſsen. Geb. zu Leipzig am 16ten Januar 1732; geſt. am 13ten April 1796.

Commentt. II de officiis medici, quatenus felicitatem eius promovent. Lipſ. 1753. 4.

Diſſ. Experimenta de albuminis ovorum et ſeri ſanguinis convenientia, ad declarandam nutritionis rationem. ibid. 1755. 4.

Delineatio pharmaciae chemico-pharmaceuticae. ibid. 1764. 8.

Selectus materiae medicae. ibid. 1767. 8.

Allgemeine Begriffe der Chymie nach alphabetiſcher Ordnung; aus dem Franzöſiſchen überſetzt und mit Anmerkungen vermehrt. 3 Theile. ebend. 1768. 1769. 8.

Anmerkungen über Hrn. Baumé Abhandlung vom Thon. ebend. 1771. 8.

Chymiſche Verſuche zum Nutzen der Färbekunſt. 3 Theile. ebend. 1772 und 1773. 8.

Anleitung zur Färbekunſt, vorzüglich Tuch und andre aus Wolle gewebte Zeuge zu färben. ebend. 1785. 8.

Im Neuen Schauplatz der Natur (Leipz. 1775—1781. gr. 8.) *ſind die mineralogiſchen Aufſätze von ihm.*

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 128.

Pözinger (Georg Wilhelm).

Studirte zu Bayreuth und Leipzig, wo er Magiſter wurde. Er gieng hierauf nach Bayreuth zurück, und ward Kandidat des Predigtamts und Lehrer am markgräflichen Hofe, 1741 aber auſserordentlicher Profeſſor der Phyſik und Mathematik an dem dortigen Gymnaſium und gegen Ende deſſelben Jahres Hofdiakonus. Bey der Stiftung der Friedrichs-Akademie zu Bayreuth 1742 erhielt er die ordentliche Profeſſur der Philoſophie und Mathematik, die er auch, nebſt einer auſserordentlichen

Profeſſur der Theologie zu Erlangen bekleidete, wohin er bey Verlegung der Univerſität zog, und wo er 1745 zugleich Scholarch des Gymnaſiums wurde. Geb. zu Bayreuth am 13ten Julius 1709; geſt. am 19ten Januar 1753.

Diſſ. (Praeſ. Frid. Wilh. Stübnero) ſuper theoremate Harrioti de numero radicum verarum et falſarum. Lipſ. 1730. 4. *Wahrſcheinlich vom Praeſes, ſo wie die folgende*

Diſſ. (Praeſ. Geo. Matth. Boſio) de eclipſi terrae $\frac{2}{3}$ Maii 1733. ibid. 1733. 4.

Joſeph Addiſon's, geweſenen Staatsſecretärs in England, Geſpräche von dem Nutzen und den Vorzügen der alten Münzen, aus dem Engliſchen überſetzt. Bayreuth 1740. 8.

Progr. adit. in defin. IV, Libr. I Euclidis. ibid. 1741. fol.

— ad renuntiationem XXXI Magiſtrorum ſtilo lapidari exaratum. Erlangae 1743. fol. pat.

Renuntiatio ſolemnis in facultate philoſophica in inauguratione Univerſitatis Erlangenſis; *in* Hiſt. Acad. Fridr. (ibid. 1744. fol.) Nr. VI. p. 47 ſq. — Oratio ante renunt. XXXI Magiſtrorum 1743 dicta — de controverſiis finem nunquam habituris; *ibid.* Nr. XI. p. 99 — 105. — Renuntiatio XXXI Magiſtrorum ſolemnis; *ibid.* p. 105 — 109.

Diſſ. Theſes proluſoriae de fato Senecae. ibid. 1744. 4.

— de natura quantitatis poſitivae ac negativae. ibid. 1745. 4.

*Progr an philoſophis gubernatio reipublicae competat. ibid. 1747. fol.

Sammlung von Maſchinen und Inſtrumenten aus den wichtigſten Franzöſiſchen und Engliſchen Werken ins Teutſche überſetzt. Mit Kupfern. 1ſte bis 10te Sammlung. Nürnberg 1747 — 1751. 11te bis 13te Sammlung. ebend. 1752. fol.

Diſſ. Propoſitiones aliquot ſtaticae. ibid. 1751. 4.

Einige beſondere Anmerkungen von der Gewalt des Witzes; *in den* Erlang. gelehrten Anzeigen (in 4.) 1744. Nr. XXXII. S. 251 — 254. — Von den Seitenflächen gleich hoher Pyramiden und ihrer Perpendicular-Höhen; *ebend.* 1749. Nr. IX. S. 65 — 72. — Von dem Gefrieren der flüſſigen Körper durch die Wärme; *ebend.* Nr. XXI. S. 161 — 168. — Ob das

Läuten der Glocken und Löſen des groben Geſchützes etwas zur Zertheilung der Gewitter beytrage? *ebend.* Nr. XXIV. S. 201—208. — Anmerkungen über das 28ſte Stück dieſer Anzeigen (von Erfindung des Logarithmen von x aus den Logarithmen der Zahlen $x+1 . x-1$); *ebend.* Nr. XLIII. S. 337—342. — Anhang von einigen Kennzeichen des Plagii litterarii, welche den mathematiſchen Wiſſenſchaften eigen ſind; *ebend.* Nr. XLIII. S. 343—344. — Erzählung und weitere Ausführung einiger Sätze vom Gleichgewicht; *ebend.* 1751. Nr. XVIII—XX. S. 137—156. — Erinnerung (gegen M. Taubner Nr. 12, b) betreffend); *ebend.* Nr. XX. S. 156 u. f.

Wie der Ort des Bildes beſonders in Kugelförmigen Spiegeln zu beſtimmen ſey; *in den* Erlang. Abhandl. zur Beförd. der Wiſſenſch. (Erl. u. Nürnb. 1746. 8.) St. 1. S. 14—35. — Philologiſche Muthmaſsung über 2 Petr. I, 2. 3; *ebend.* St. 2. S. 171—182.

Verſchiedene Gelegenheitsgedichte.

Vergl. *Chladenii* Progr. in obitum *Pözingeri.* Erl. 1755. fol. — Erlang. gel. Zeitungen 1753, S. 65—68. — *Fikenſcher's* Gel Bayreuth. Fürſtenthum B. 7. S. 102—106. — *Erneſti* a. a. O. S. 132—134.

Pözinger (Michael).

Studirte zu Bayreuth und Jena, war hernach Hauslehrer, 1714 aber ſchon Rektor des Seminariums und Adjunkt am Gymnaſium zu Bayreuth, ſeit 1721 mit dem Charakter eines Profeſſors. Im J. 1722 erhielt er die wirkliche Profeſſur der Hebräiſchen und Griechiſchen Sprache am Gymnaſium, und dazu 1724 die Inſpektion über die Alumnen, wie auch das Hofdiakonat. Des Schullebens müde, wünſchte er ſich eine Predigerſtelle; welchem nach er 1728 Pfarrer und Superintendent zu Burg Bernheim, 1735 aber Superintendent zu Bayersdorf unweit Erlangen wurde. Geb. zu Bayreuth am 25ſten September 1688; geſt. am 15ten Julius 1761.

Progr. Pietatis religionisque ſtudium omnibus gentibus natura duce et auctore curae fuiſſe cordique. Baruthi 1722. fol.

Progr. de ſacris miſſarum, vigiliarum, exequiarum per ſingulos anni menſes in templo metropoleos Baruthino primario D. Mariae Magdalenae dicato circa finem ſaeculi XV et initium XVI celebratis. (Sect. I.) Baruthi 1726. — (Sect. II.) ibid. 1728. fol.

*— Judaeos in aſſequenda quoque honeſtarum artium ſcientia operam ſuam collocaſſe. ibid. 1727. fol.

Programmata varia per quinque annos Collegii Chriſtiano — Erneſtini nomine edita.

Verſchiedene Gedichte.

Vergl. *Fikenſcher* a. a. O. S. 106—108.

Pohl *) (Johann Christoph),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Schweidnitz und Leipzig, wo er ſich 1732 die Magiſterwürde und die Erlaubniſs, Vorleſungen zu halten, erwarb. Im J. 1734 erhielt er die höchſte Würde in der Arzneykunde und 1741 das Amts-Phyſikat. Im J. 1746 wurde er Beyſitzer der mediciniſchen Facultät, 1747 auſserordentlicher Profeſſor der Medicin, 1758 ordentlicher Profeſſor der Phyſiologie, 1763 der Chirurgie und Anatomie und zuletzt der Pathologie, wie auch Decemvir, der mediciniſchen Fakultät Senior, des groſsen Fürſtenkollegiums und des Frauenkollegiums Praepoſitus, nicht minder Kreis- Amt- und Landphyſikus. Geb. zu Lobendau bey Liegnitz am 22ſten Junius 1706; geſt. am 26ſten Auguſt 1780.

Diſſ. philoſ. de Vampyris. Lipſ. 1732. 4.

— de obeſis et voracibus eorumque vitae incommodis et morbis. ibid. 1734. 4.

— de proſtatis calculo affectis. ibid. 1737. 4.

Progr. de abſeſſu abdominali. ibid. eod. 4.

— de tumoribus cyſticis feliciter maleque curatis. ibid. 1738. 4.

Diſſ. de reſpiratione ſana et laeſa. ibid. eod. 4.

Progr. de herniis et in ſpecie ſarcocele. ibid. 1739. 4.

— de defectu lienis et de liene in genere. ibid. 1743. 4.

*) Nicht POHLE.

Diſſ. de fibra ſenili. Lipſ. 1746. 4.
Progr. de hydrope ſaccato ab hydatidibus. ibid. 1747. 4.
— de tumore lienis ſaccato a cauſſa hydropica. ibid. 1749. 4.
Exercitii diſputatorii Tentamen I de Dyſuria ab acredine humorum. — Tent. II de ſpiſſitudine ſanguinis a neglecto motu. — Tent. III de motu muſculari ſanitati reſtaurandae conveniente. — Tent. IV de imminuta ventriculi coctione a deperdito liquore gaſtrico. — Tent. V de laeſa a vitiata ſaliva chyloſi. — Tent. VI de mortis epidemicis ab aëre atmoſphaerico. — Tent. VII de morbo endemio ab aqua impura. ibid. 1750 ſqq. 4.
Diſſ. de febre lochiali. ibid. 1753. 4.
Progr. de callo ulcerum. ibid. 1757. 4.
— de chylificatione. ibid. 1758. 4.
Diſſ. de effuſis in cerebro aquis. ibid. 1763. 4.
— de dura matre partim oſſea facta. ibid. 1764. 4.
— de excretionum univerſalium moderamine. ibid. eod. 4.
Progr. de morbis contextus celluloſi in genere. ibid. 1765. 4.
— de geneſi tumorum in contextu celluloſo. ibid. 1766. 4.
— de callo ulcerum. ibid. 1767. 4.
— II de contextu celluloſo fabricae oſſium varietatem efficiente. ibid. eod. 4.
— de motu humorum in contextu cellulari corporis animalis. ibid. eod. 4.
— de communicatione cellularum contextus celluloſi. ibid. 1768. 4.
— de ſede obſtructionis inflammatoriae. ibid. eod. 4.
Diſſ. de cauſſis obſtructionis lentae. ibid. eod. 4.
Progr. de regimine caloris et frigoris in morbis exanthematicis. ibid. eod. 4.
— de cauſſis morborum in hominibus carcere incluſis obſervatorum. ibid. 1770. 4.
— de calleſitate ventriculi ex potus ſpirituoſi abuſu. ibid. 1771. 4.
— de cura morborum in hominibus carcere incluſorum. ibid. 1772. 4.
— de apta muſculorum diſquiſitione et diviſione. ibid. eod. 4.
— de periculo contuſionum capitis. ibid. 1774. 4.
— de oſſificatione vaſorum praeternaturali. ibid. eod. 4.
— de corde adhaerente. ibid. 1775. 4.

Progr. de pericardio cordi adhaerente eiusque motum turbante. Lipſ. 1775. 4.
— de fractura oſſis bregmatis cum fiſſura per ſuturam in os temporum penetrante. ibid. 1776. 4.
— de difficili infantum dentitione. ibid. eod. 4.
— de abſceſſu veſicae urinariae et inteſtini coli. ibid. 1777. 4.
— de venae ſectione gravidarum. ibid. eod. 4.
— de hydrocephalo infantis recens nati interno et externo. ibid. eod. 4.
— de carcinomate mammae ſingulari curato. ibid. eod. 4.
— de lethalitate vulnerum lienis. ibid. eod. 4.
— de difficili diſquiſitione cadaverum aqua ſubmerſorum. ibid. 1778. 4.
— de atrophia infantum. ibid. 1780. 4.
Obſervatio de tumore capitis fungoſo, cum cranii carie et cerebri colliquatione; *in* Novis Actis Eruditorum 1736. p. 221 — 224. Cum figg.
— de inſigni capitis tumore, cum carie cranii coniuncto. C. figg.; *in* Actis Acad. Nat. Curioſ. Vol. IV. p. 384 ſqq. (*iſt die eben erwähnte Obſ.*). — de hydrope pectoris et pericardii defuncti ſectio anatomica; *ibid.* Vol. V. p. 401 ſqq. — de fatali veſicae urinariae obſtructione; *ibid.* . . . . — de hydrope ſuccato ab hydatidibus; *ibid.* Vol. VIII. p. 388 ſqq. — de tumore lienis ſaccato a cauſſa hydropica; *ibid.* Vol. IX. p. 288. — de fiſſura oſſium occipitis; *ibid.* Vol. X. p. . . . .

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. berühmten Aerzten B. 2. S. 546 — 553. B. 3. S. 436 u. 752. — *Baldinger's* Ergänzungen S. 139 — 141. — (*Eck's*) Leipzig. gel. Tagebuch auf das J. 1780. S. 67 — 69. — *Ernesti* a. a. O. S. 134 — 136.

Pohl (Johann Ehrenfried),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Leipzig erſt in der Thomasſchule, hernach auf der Univerſität, wo er 1769 *Baccalaureus der Medicin,* 1771 *aber Magiſter der Philoſophie und* 1772 *Doktor der Medicin wurde. Zu Michael deſſelben Jahres gieng er nach Strasburg, um die praktiſche Anatomie, Chirurgie und die Hebammenkunſt, wie auch Chemie, zu treiben. Im J.* 1773 *begab er ſich nach Paris, um die*

dortigen Aerzte und Hoſpitäler zu benutzen. Nachdem er ſich auch eine Zeit lang zu Rouen aufgehalten hatte, um von dem berühmten Chirurg David zu profitiren, kehrte er zu Ende des J. 1773 durch Holland nach Leipzig zurück, wurde bald hernach auſserordentlicher Profeſſor der Botanik, wie auch Stadtaccoucheur, und nach dem Tode ſeines Vaters Kreis- Amt- und Landphyſikus, wie auch Beyſitzer der mediciniſchen Fakultät. Im J. 1788 erhielt er von dem Kurfürſten von Sachſen den Ruf als Leibarzt nach Dresden. Doch behielt ihm der Kurfürſt ſeine Stelle als ordentlicher Profeſſor der Pathologie bey, wozu er 1789 ernannt wurde. Dieſe Stelle, ſo wie diejenige eines Beyſitzers der mediciniſchen Fakultät zu Leipzig, wurden durch Subſtituten verwaltet. Geb. zu Leipzig am 12ten September 1746; geſt. am 25ſten Oktober 1800.

Animadverſiones in ſtructuram ac figuram foliorum in plantis. Lipſ. 1771. 4.

Progr. de ſoli differentia in cultura plantarum attendenda. ibid. 1774. 4.

Rudolf Auguſtin Vogel's Vorleſungen über die Kenntniſs und Heilung der Krankheiten des menſchlichen Körpers; aus dem Lateiniſchen überſetzt, nebſt Anmerkungen und einer Vorrede herausgegeben. ebend. 1780. 8.

Diſſ. de varice interno, morborum quorundam cauſſa, ibid. 1785. 4.

Progr. de analogia inter morbillos et tuſſim convulſivam. ibid. 1789. 4.

Aufſätze in den Sammlungen zur Phyſik und Naturgeſchichte.

Vergl. *Klübe'ns* neueſtes gelehrtes Dresden S. 122 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 136 u. f.

POHL (JOSEPH I).

Trat in den Orden der Jeſuiten 1720; lehrte die Latinität 3, die Dichtkunſt 1, die Rhetorik 2, die Ethik 1, die Philoſophie 3, und die Moraltheologie 3 Jahre. Stand

der Typographie zu Prag 11 Jahre lang vor. War Rektor verſchiedener Kollegien 7 Jahre. Auch Magiſter der Philoſophie und Doktor der Theologie. Geb. zu Prag am 15ten Januar 1705; geſt. daſelbſt am 2ten April 1778.

Tentamen phyſico-experimentale in principiis peripateticis fundatum ſuper phaenomenis electricitatis. Pragae 1747. 8. ibid. 1750. 8.

Vergl. *Pelzel's* Jeſuiten S. 209 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 137 u. f.

Pohl (Joseph 2).

Jeſuit, Doktor der Theologie, und ehemahliger Profeſſor der Kirchengeſchichte auf der Univerſität zu Wien; wo er zuletzt privatiſirte: geb. daſelbſt am 17ten December 1711; geſt. 1786.

Manuductio ad hiſtoriam eccleſiaſticam. P. I—VI. Viennae 1753—1759. 8.
Einige Lateiniſche Reden.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 28. — *Erneſti* a. a. O. S. 138.

Polac, auch Polack (Johann Friedrich).

Studirte zu Zittau, Leipzig und Frankfurt an der Oder hauptſächlich Jurisprudenz und Mathematik, gab in beyden Wiſſenſchaften ſchon 2 Jahre zuvor, ehe er Doktor der Rechte wurde, welches 1727 geſchah, mit ausgezeichnetem Beyfall Unterricht. Im J. 1730 wurde er auſserordentlicher Profeſſor der Rechte auf der Univerſität zu Frankfurt. Als er einen Ruf nach Rinteln, als Profeſſor der Rechte, erhalten und angenommen hatte; ſo ſchlug ihm der König von Preuſsen die Dimiſſion eigenhändig ab und ernannte ihn 1733 zum ordentlichen Profeſſor der Mathematik zu Frankfurt an der Oder. Im J. 1752 gab er das Lehramt der Mathematik ab,

*und wurde ordentlicher Profeſſor der Rechte und Beyſitzer der Juriſtenfakultät, 1758 aber Profeſſor der Oekonomie- Polizey- und Kameralwiſſenſchaften eben daſelbſt. Geb. zu Bernſtadt in der Oberlauſitz am 25ſten *) November 1700; geſt. am 22ſten April 1771.*

Diſſ. inaug. (Praeſ. Ch. G. Hoffmanno) de vera natura et indole iurisdictionis voluntariae ex principiis iuris Romani et Germanici. Francofurti ad Viadr. 1727. 4.

— de noxia et incongrua favorabilium et odioſorum interpretatione. ibid. 1728. 4.

Progr. inaug. de iure patriae poteſtatis, quo utimur, cum principiis legum Germanicarum male cohaerente. ibid. 1730. 4.

Syſtema iurisprudentiae civilis Germanicae antiquae. Lipſ. 1733. 4.

Progr. de fatis Mathematicorum in iurisprudentia. Francof. ad Viadr. 1733. 4.

— de iure patriae poteſtatis, quo utimur, cum principiis legum Germanicarum male cohaerente. ibid. eod. 4.

Matheſis forenſis, oder Entwurf derer mathematiſchen Wiſſenſchaften, die ein Rechtsgelehrter nöthig hat, h. e. Delineatio earum ſcientiarum mathematicarum, quibus carere non poteſt ICtus in diiudicandis quam plurimis cauſſis forenſibus. Lipſ. 1734. 8. Mit Kupfern. 2te vermehrte und veränderte Ausgabe, *unter dem Titel:* Matheſis forenſis, oder ausführliche Abhandlung derjenigen, in Anwendung der Rechte fürkommenden, Fälle, bey deren Beurtheilung und Entſcheidung man der Mathematik unentbehrlich nöthig hat; mit dazu gehörigen Kupfern verſehen; nebſt einem Anhange des hochfürſtlich Würtembergiſchen Herrn Geheimenraths und Profeſſoris G. B. Bilfinger's von Berechnung des Interuſurii. ebend. 1740. 4. 3te, mit allem Fleiſs verbeſſerte und mit vielen Zuſätzen verſehene Ausgabe, *unter dem Titel:* Matheſis forenſis, worinnen die Rechenkunſt, Geometrie, Baukunſt, Mechanik und Hydroſtatik, wie auch Chronologie, nach ihren Grundſätzen hinlänglich abgehandelt, zugleich die Anwendung derſelben auf die in der Rechtsgelehrſamkeit, bey allen obern und niedern

*) Nach *Weidlich* am 28ſten.

Gerichten, vielfältig vorkommende Fälle, in beſondern Abhandlungen, zu nützlichem Gebrauch für diejenigen ſowohl, welche bereits in Aemtern ſtehen, als auch die ſich erſt zu gerichtlichen und Cameralbedienungen geſchickt machen wollen, deutlich gezeiget wird; mit dazu gehörigen Kupfern und vollſtändigem Regiſter. Nebſt Hrn. G. B. Bilfinger's Anhang vom Interuſurio, und Hrn. G. A. Hoffmann's Demonſtrationen vom Interuſurio. Leipz. 1756. 4. Mit 5 Kupfertafeln. 4te Auflage. ebend. 1770. 4.

Diſſ. Theſes quaedam ſelectae ex philoſophia naturali et matheſi. Francof. ad V. 1737. 4.

— de generalioribus philoſophiae naturalis principiis. ibid. 1738. 4.

— de gravitate corporum. ibid. eod. 4.

— de motu corporum ſolidorum. ibid. 1739. 4.

Betrachtung über den im Jahr 1744 erſchienenen Cometen. ebend. 1744. 4.

Chriſtiani Erdmanni Neandri Introductio ad praxin criminalem, qua proceſſus inquiſitorii forma compendioſe demonſtratur, quaeſtiones tum circa formalia, tum materialia, huius proceſſus, in foro criminali diſceptatae, breviter deciduntur. Cum praefatione J. F. Polac, et annotationibus, ad ductum regiae conſtitutionis criminalis Marchicae adornatis. ibid. eod. 4.

Diſſ. de iure cogendi ſubditos ad incolatum et famulitium. ibid. 1754. 4.

— de marito alienante. ibid. 1760. 4.

Vergl. die von ihm ſelbſt aufgeſetzten Nachrichten in dem Univerſallexikon aller Wiſſenſch. u. Künſte Th. 28. S. 1056 — 1059. — *Moſer's* Lexicon der jetztleb. Rechtsgel. S. 201 u. f. — *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 275 — 282. — *Deſſen* Lexikon aller jetztleb. Rechtsgel. S. 157. — Memoria virorum de republica bene meritorum, *Joh. Frid. Polaci*, et *Wolf. Balth. Adolph. Steinwehrii*; auctore D. *Guil. Crichton*. Berolini 1771. 8. (*und daraus* Allgem. Deut. Bibl. B. 18. S. 599 u. f.). — Lauſitz. Magazin 1772. S. 524 u. f. — Beyträge zur juriſt. Litteratur in den Preuſs. Staaten St. 6. S. 231. — *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 814 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 155 — 159.

POLANSKY (NEPOMUCK).

Trat in den Jeſuitenorden 1738; *lehrte die Grammatik* 3, *die Philoſophie* 3, *die Moraltheologie* 4, *die Kontrovers* 1, *die Mathematik* 1, *die Kirchengeſchichte* 5 *Jahre, und las über die Auslegung der heiligen Schrift einige Jahre. War auch Magiſter der Philoſophie und Doktor der Theologie. Geb. zu Brünn in Mähren am 7ten Februar* 1723; *geſt. zu Olmütz am* 13*ten Oktober* 1776.

Elementorum algebrae brevis inſtitutio, in uſum matheſeos tyronum. Olomucii 1754. . .

Diſſ. de montium origine. ibid. 1755. . .

— de colorum natura in opacis corporibus. ibid. 1756. 4.

— de animabus brutorum. ibid. eod. 4.

— de baptismo parvulorum eiusque gratia. Pragae 1759. 4.

Sacramentum virtus efficiendi gratiam, utrum communi Eccleſiae ſenſu ſemper credita, an vero poſtremis in conciliis aſſerta fuerit, diſſertatio. ibid. eod. 4.

De Veneris phaſibus. ibid. 1761. . .

De primariae et ſecundariae iridis ortu et natura. ibid. eod. . .

De incarnatione. Olomucii . . . . . 4.

Vergl. *Pelzel's* Jeſuiten S. 249 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 259.

POLANSKY (THADDÄUS).

Trat als Magiſter der Philoſophie in den Jeſuitenorden 1731; *lehrte die Latinität* 4, *die Dichtkunſt* 2, *die Redekunſt* 2, *die Philoſophie* 3, *die höhere Sittenlehre* 3, *die Polemik* 1, *die höhere Theologie aber* 8 *Jahre. War auch Doktor der Theologie; Kanzler der Univerſität und Direktor der höhern Studien zu Olmütz. Geb. zu Hradiſcht in Mähren am* 13*ten März* 1713; *geſt. am* 12*ten Oktober* 1770.

Diſſ. phyſico-experimentalis de Tonitruo, fulgure ſeu corruſcatione contra ſenſa et opiniones Antiperipateticorum. Olomucii 1747. 12.

Experimenta animae, ſenſitorio guſtus ſapores examinantis, iuxta veriora et ſaniora Peripateticorum dogmata, phyſiologice diſcuſſa. Olomucii 1748. . .
Tractatus theologicus de actibus humanis. ibid. 1753. . .
— de incarnatione verbi divini. ibid. 1756. . .

Vergl. *Pelzel* a. a. O. S. 220. — *Ernesti* a. a. O. S. 160.

Polchow (Christian Peter).

Theologiſcher Repetent zu Göttingen ſeit 1765, *Konrektor der Johanniſſchule zu Lüneburg* ſeit 1767 *und* ſeit 1768 *Paſtor zu Lauenburg: geb. zu Parchim am 23ſten May* 1742; *geſt. am 20ſten Auguſt* 1770.

Diſſ. (Praeſ. Gbf. Tg. Zachariae) de formula baptismali. Gotting. 1766. 4.
Illuſtratio verborum quorundam Bonifacii Otia Julia innuentium. ibid. 1768. 4.

Vergl. Lebensgeſchichte ſeines jüngſten Bruders, *C. P. Polchow* — aufgeſetzt von *Joh. David Polchow*, Prediger zu Genin. 1770. fol. — *J. H. Pratje* von deſſen Leben und Schriften; *in dem* Hannöver. Magazin 1770. 8. 51 u. ff.

Polemann (Herrmann Matthias).

Studirte zu Bremen, Leipzig und Jena, verſah 1733 *eine Zeit lang die Verwaltung des damahls am Dom in Bremen erledigten Paſtorats, bis er in demſelben Jahr Paſtor der Gemeine zu Trup und Lilienthal nahe bey Bremen wurde. Im J.* 1746 *folgte er dem Ruf als zweyter Hauptprediger der Nicolaikirche zu Stade. Geb. zu Bremen am 24ſten May* 1702; *geſt.* 176 . .

Das Leiden Chriſti vor dem göttlichen Gericht, über Pſal. 18, 5. 6. Bremen 1736. 8.
Betrachtungen über den auf Erden offenbahrten Himmel, nach Matth. 17, 1 u. f. ebend. 1738. 8.
Diſputatio epiſtolica de baptismo in mortuorum gratiam ab ethnicis ſuſcepto. ibid. 1748. 4. *Auch im 3ten Beytrage des* Brem- u. Verdiſchen Hebopfers S. 603 u. ff. — Cogitationes poſteriores in 1 Corinth. XV, 29 de baptismo in mortuorum gratiam ab ethnicis

ſuſcepto; *ebend.* S. 625 u. ff. — Spicilegium obſervationum ad animadverſiones philologicas et crit. D. Joh. Dietr. Winckleri in 1 Corinth. V, 9 de omnium prima D. Pauli ad Corinthios epiſtola; *ebend.* Beytrag 6.

Gedanken von den Stufenpſalmen; *in den* Hamburg. Berichten von gelehrten Sachen 1739. S. 214 u. ff. — Antwortſchreiben auf die, wider die Meynung von Stufenpſalmen gemachte Einwürfe des Hrn. Profeſſors Carpov zu Roſtock; *ebend.* 1740. S. 245 u. ff. — Gedanken über 2 Petr. 1, 20; *ebend.* 1750. S. 137 u. ff.

Gedanken über die Frage: Warum der Berg der Verklärung Chriſti mit ſeinem eigentlichen Namen in der Schrift nicht angezeiget ſey? *in dem* Heſſiſchen Hebopfer St. 30. S. 40 u. ff. (1742). — Ausführlicher Beweis, daſs die, von dem Hrn. Prof. Carpov in dem beliebten Heſſ. Hebopfer B. 3. S. 802 u. ff. verworfene Meynung von den ſo genannten Stufenpſalmen, die beſten Gründe der Wahrſcheinlichkeit noch vor ſich habe; *ebend.* St. 33. S. 195 u. ff. (1743).

Gedanken über 1 Korinth. 5, 7; *in den* Hamburg. freyen Urtheilen u. Nachrichten 1747. S. 183 u. ff. — Gedanken über Pſalm 90, 5 und 2 Petr. 3, 8; *ebend.* S. 857 u. ff. *Auch in den* Erlang. gel. Anmerk. 1747. S. 197—199; *und in den* Nachrichten von kleinen Erklärungsſchriften der göttl. Offenbarung St. 3. S. 270 u. ff. — Gedanken über Ebr. 11, 21; *in den* Hamb. fr. Urth. 1748. S. 261 u. ff. — Antwortſchreiben auf die Frage: Ob die LXX in der Ueberſetzung der Worte 1 B. Moſ. 47, 31 geirret? *ebend.* S. 433 u. ff. — Beweis, daſs noch viele Weiſsagungen der Propheten A. T. müſſen erfüllet werden; *ebend.* S. 793 u. ff. — Erklärung des Spruchs Matth. IX, 8; *ebend.* 1751. S. 137 u. ff. — Unterſuchung der Frage: Warum in den älteſten Bibeln die Apoſtelgeſchichte denen Briefen Pauli nachgeſetzt ſtehen? *ebend.* S. 305 u. ff.

Schreiben an die Herren Verfaſſer des Briefwechſels der Gelehrten: Von der Auferſtehung der Todten, welche die Heiden geglaubet; *in dieſem* Briefwechſel 1750. S. 209 u. ff. — Schreiben an — Generalſup. Pratje von dem dritten Brief Pauli an die Gemeine zu Corinth; *ebend.* 1751. S. 145 u. ff.

Vergl. *Trinius* Geſchichte berühmter Gottesgel. B. 2. S. 429 — 437. — *J. H. Pratje's* Nachricht von des Stadiſchen Paſtors *H. M. Polemann* Leben und Schriften; *in dem* Hannöver. Magazin 1767. S. 608 u. ff.

Poley (Heinrich Engelhard).

Profeſſor der Philoſophie und Mathematik an dem akademiſchen Gymnaſium zu Weiſsenfels: geb. zu .... 168 ..; geſt. am 15ten November 1762.

Herrn Johann Lock'ens Verſuch vom menſchlichen Verſtande; aus dem Engliſchen überſetzt und mit Anmerkungen verſehen. Altenburg 1757. gr. 4.

Pollich (Johann Adam).

*Studirte zu Straſsburg, erlangte dort die medicinische Doktorwürde, und fieng an, in ſeiner Vaterſtadt zu prakticiren. Allein, bald verlieſs er die ihm läſtige Praxis, und widmete ſich von 1764 an ganz der Naturgeſchichte, indem er Willens war, dieſelbe in allen drey Reichen durchzuarbeiten, und dann ſich auf Chemie zu legen. Mit der Kräuterkunde fieng er an, und bereiſte, ohne Beſchwerlichkeiten oder Gefahren zu ſcheuen, die ganze Pfalz zu allen Jahrszeiten. So ſammelte er 12 Jahre, indem er pünktlichſt alles Merkwürdige aufzeichnete, und alsdann das gleich anzuführende Werk lieferte, das alle Vorzüge vereiniget, welche beharrlicher Fleiſs einer litterariſchen Arbeit aufprägen kann, und dem die Kräuterkunde viele ausgezeichnete Bereicherungen verdankt. Nebenher richtete er ſeine Aufmerkſamkeit auf die Inſekten. Eben ſollte der Blick ſeines Fürſten auf ſeine Verdienſte gelenkt werden, als er in ſeiner Vaterſtadt ſtarb. Geb. zu Lautern am 1ſten Januar 1740; geſt. am 24ſten Februar *) 1780.*

Hiſtoria plantarum in Palatinatu electorali ſponte naſcentium. Tomus I. Mannhemii 1776. — Tomus II. ibid. 1777. — Tomus III. ibid. eod. 8. mai.

*) Nicht 24ſten December.

Beſchreibung einiger Inſekten, die noch dem Linneiſchen Syſtem fehlen und um Weilburg vorkommen; *in den* Bemerkungen der Kurpfälz. ökonom. Geſellſchaft vom J. 1779 (Lautern 1781 oder vielmehr 1780) S. 252 u. ff.

Deſcriptio inſectorum Palatinorum; *in* Novis Actis Acad. Natur. Curioſ. T. VII (1783).

Vergl. Denkwürd. aus dem Leben ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. 8. 145—145. — *Erneſti* a. a. O. 8. 165 u. f.

POLZ (CHRISTIAN FRIEDRICH).

Studirte zu Weimar und Jena Philoſophie und Theologie. Nach einem dreyjährigen Aufenthalt auf dieſer Univerſität fieng er Privatlektionen über Logik und Metaphyſik an, wurde 1744 *Magiſter der Philoſophie, alsdann Prinzenlehrer zu Weimar,* 1756 *auſserordentlicher,* 1759 *aber ordentlicher Profeſſor der Philoſophie zu Jena. Im J.* 1770 *erhielt er den Charakter eines Sachſen-Weimariſchen und Eiſenachiſchen Kirchenraths. Im J.* 1771 *wurde er auſserordentlicher und* 1777 *ordentlicher Profeſſor der Theologie. Geb. zu Nieder-Roſsla unweit Apolda im Fürſtenthum Weimar am* 13*ten Januar* 1714; *geſt. am* 8*ten December* 1782.

Sammlung einiger geiſtlichen Reden, welche gröſstentheils an hohen Feſttagen in der Stadtkirche zu Jena gehalten und auf Verlangen herausgegeben worden. Jena 1746. 8.

Antwort auf die Vertheidigung des logiſchen Lehrſatzes: Diviſio logica, ſemper per membra, contradictione oppoſita, formanda. Nebſt der Vertheidigung ſeiner Gegner und einer Zuſchrift an alle ſeine Leſer. ebend. 1748. 4.

Diſſ. de notione individui magis evoluta, eaque ad Deum nec non ad hunc mundum adplicata. ibid. 1750. 4.

— qua demonſtratur, hominem integrum, qui progreditur ad ſtatum confirmationis in bono, nobiliorem eſſe ad perfectiorem creaturam bonis angelis. ibid. 1752. 4.

— de praeſcientia divina apagogice et oſtenſive ex ratione demonſtrata. ibid. eod. 4.

Diſſ.

Diſſ. in qua ius devolutionis imperanti ex iure territoriali conveniens, ex principiis iuris naturalis deducere auctor conatur. Jenae 1754. 4.

Abhandlung vom rechtmäſsigen Gebrauche und Misbrauch der Glaubens-Aehnlichkeit, bey Auslegung heiliger Schrift. ebend. 1755. 8.

Faſciculus commentationum metaphyſicarum, qui continet hiſtoriam, dogmata atque controverſias diiudicatas de primis principiis, nimirum de abſolute primo, eiusque characteribus, principio contradictionis, excluſi medii inter duo contradictoria, rationis ſufficientis et identitatis indiſcernibilium. ibid. 1758. 4.

Progr. de theoria experientiarum. ibid. 1759. 4.

Diſputationes philoſophicae logicam et metaphyſicam ſpectantes, una cum exegetica; collectae, auctae et emendatae. ibid. 1767. 8.

Natürliche Gottesgelehrſamkeit, darinne nicht nur ihre Lehrſätze hinlänglich erkläret und bewieſen, ſondern auch die litterariſche und philoſophiſche Geſchichte derſelben, eine Auflöſung der darwider gemachten Zweifel, nebſt einer kurzen Anweiſung, wie ſolche zur Ausübung der Gottesfurcht anzuwenden, und zwar jedes in einem beſondern Abſchnitte zu finden iſt. ebend. 1777. 4.

Sein Bildniſs vor dem zuletzt erwähnten Werk.

Vergl. Zuſätze zu dem blühenden Jena S. 189 u. ff. — Erlang. gel. Anmerkungen 1777. St. 39. S. 353—357. — *Erneſti* a. a. O. S. 190—194. — *Klüpfelii* Necrologium ſodalium et amicorum litterariorum etc. p. 63—66. i

Pommer (Gottfried Rudolph), alias Bugenhagen.

Studirte zu Leipzig, ward 1710 Notarius, 1712 Advokat, und 1721 zu Helmſtädt Doktor der Rechte. Seit der Zeit beſchäftigte er ſich zu Leipzig beſtändig mit der juriſtiſchen Praxis. Seine gröſste Stärke beſaſs er in der peinlichen Rechtsgelehrſamkeit, und führte 215 Defenſionen, meiſtens glücklich. Geb. zu Leipzig am 19ten Junius 1688; geſt. am 14ten Februar 1750.

Diſſ. de iure criminali variante praeprimis circa poenas furti. Helmſt. 1721. 4. Recuſa auctior. Lipſ. 1725. 4.

*Die beſtrafte Felonie, oder avthentique Relation, welchergeſtalt die Republik Venedig den Banditen Graf della Torre, wegen begangener Felonie, verletzter Majeſtät, Ermordung ſeiner Gemahlin, und anderer groſsen Verbrechen verbannet hat. Nebſt der dieſsfalls geſprochenen Sentenz. Alles nach dem Italieniſchen aus Venedig erhaltenen Original eingerichtet von G. R. P. I. V. D. Leipz. 1722. 4.

Leben des Biſchoffs von Rocheſter, Franz Atterbury; aus dem Engliſchen überſetzt und mit Anmerkungen verſehen. ebend. 1724. 8.

Curieuſe Sammlungen einiger Merkwürdigkeiten aus der Geographie, Genealogie, Chronologie, geiſt- und weltlichen Ritterorden, Heraldique, Kirchen- und Politiſchen Hiſtorie, denen Reiſe-Beſchreibungen, Antiquität, Iure Publico, MStis, Leben heiliger, berühmter und gelehrter Männer, auch andern beſondern Nachrichten, zuſammen getragen. ebend. 1726. 8. *Eine neue Ausgabe beſorgte, nach des Verfaſſers Tode, aus ſeiner zum Druck völlig fertig gemachten Handſchrift Abraham Gotthelf Käſtner (ſein Verwandter).* Altenburg 1751. 8.

Vergl. Götting. Zeitungen von gelehrten Sachen 1750. S. 750 u. f.; *und daraus* Leipzig. gel. Zeitung 1750. St. 25; *und daraus* Erlang. gel. Anmerkungen Beyer. S. 269 u. f.; *und daraus Erneſti* a. a. O. S. 229.

Pontanus (Karl).

Studirte zu Lingen und Halle, wurde 1719 zu Duisburg Doktor der Rechte, darnach Gerichts-Sekretar, hierauf königl. Preuſsiſcher Juſtitzrath und Curator des Gymnaſiums zu Lingen, in der Folge Juſtitzdirektor und Landrentmeiſter. Bey der vom Groſskanzler von Cocceji unternommenen Juſtitzreform ward er zum königlichen geheimen Rath und Direktor der Landesregierung ernannt; in welchem wichtigen Amte er bey der Veränderung des Regierungskollegiums 1752 beſtätigt wurde. Gegen die Zeit des feindlichen Einfalles der Franzoſen in die Grafſchaft Lingen 1757 wandte er ſich, auf erhaltene Erlaubniſs vom Hofe, mit ſeiner Familie, nach

Gröningen, wo er bald hernach ſtarb. Geb. zu Lingen am 9ten Auguſt 1698; geſt. am . . . September 1757.

Diſſ. de pactis nuptialibus. Duisburgi 1719. 4.
Oratio de praeſtantia ICtorum, in primis muneris advocatorum. Lingae 1729. 4.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 15. S. 196—198. — *Ernſti* a. a. O. S. 249 u. f.

Popowitsch (Johann Siegmund Valentin).

Studirte zu Grätz, wo er aber von der Naturhiſtorie, ſeiner nachmahligen Lieblingswiſſenſchaft, nicht einmahl den Namen hörte; und das Wort Botanik erfuhr er erſt im 30ſten Jahr von einem Apotheker. Dort lernte er zwar im Umgang mit Teutſchen Leuten die Teutſche Sprache — denn er war ein Wende — weil ſie aber in den Schulen nicht gelehrt wurde; ſo konnte er ſein Verlangen, ſie beſſer zu erlernen, nur dadurch befriedigen, daſs er verbotene Teutſche Bücher las. Da er nun noch andere Sprachen und Wiſſenſchaften durch eigenen Fleiſs lernte; ſo nannte er ſich nachher einen αὐτοδίδακτον. Die Wenden und Slaven pflegen fremde Sprachen ſehr leicht zu lernen, und P. hatte inſonderheit einen, recht für das Sprachſtudium geſchaffenen, Kopf. Er durchreiſte, um der Naturgeſchichte willen, nicht nur die ſüdlichen Oeſtreichiſchen Länder, ſondern verwendete auch 3 Jahre auf eine Reiſe durch ganz Italien. In der Folge wurde er Hofmeiſter eines jungen Oeſtreichiſchen Edelmanns. Nach 2 Jahren legte er aber dieſe ihm widerliche Stelle nieder, harrte hernach in Wien 3 Jahre lang vergebens auf eine Verſorgung, und beſchloſs alsdann zu reiſen, um Mäcene aufzuſuchen. Schon 1746 im Frühling wollte er die Oeſtreichiſchen Länder verlaſſen, und ſeine Bücher waren eingepackt: es hielten ihn aber die hervorkommenden Schwämme, die er gern unterſuchen und beſchreiben wollte, auf, und er brachte 3 Jahre im Lande ob der

Ens zu Kremsmünſter zu. Weil er das wenige, zu dieſer Reiſe geſammelte, Geld ſparen wollte, hielt er ſich keinen Träger, ſondern gieng mit einem Korbe in die Wälder, und brachte ihn gemeiniglich voll zurück. Dies kam den Leuten des Orts ſehr fremd vor; jedermann lief zu, ihn zu ſehen; und man lachte ihn aus, daſs er ein Schwammſammler geworden ſey. Er aber, der es in ſeinem Leben nicht für ſchimpflich gehalten hatte, ein Sonderling zu ſeyn, achtete dieſen Spott nicht. Seine Wohnung war mehr eine unterirdiſche Höhle, als eine Stube. Zu Regensburg, wohin er ſich zuerſt begab, wollte er ſich nicht aufhalten, ſondern geraden Wegs nach Leipzig gehen: allein, die Begierde, die Gewächſe des nächſt liegenden Bayerns zu erforſchen, und die Freundſchaftsbezeugungen verſchiedener dortigen Gelehrten, hielten ihn dort lange zurück. Er ſammelte eben daſelbſt in 2 Jahren aus allerley geliehenen Büchern ſo viel gelehrten Stoff, daſs er glaubte, zwey Folianten damit nützlich anfüllen zu können. Zu Nürnberg machte er ſich mit der kosmographiſchen Geſellſchaft, beſonders mit dem Rath Franz, bekannt, welcher wünſchte, daſs die Geſellſchaft ſich ſeiner Kenntniſs der Slavoniſchen Sprache zur Verbeſſerung der Geographie bedienen möchte: aber ohne Erfolg. Endlich wurde er 1754 in die Oeſtreichiſchen Länder zurück berufen, und zu Wien ſo wohl bey der Univerſität, als bey der Savoyiſch-Lichtenſteiniſchen Akademie zum öffentlichen Lehrer der Teutſchen Beredſamkeit beſtellt. Seine Lage war aber ſo unangenehm und er darüber ſo miſsvergnügt, daſs er 1766 um ſeinen Abſchied bat, den er auch in Gnaden erhielt. Er begab ſich hierauf, mit dem Genuſs einer Penſion, nach dem Marktflecken Petersdorf, wo er bis an ſein Ende ein ſehr einſames und ſonderbares Leben führte. Geb. unweit Studenitz im Cilliſchen Kreiſe in Unter-Steyermark 1705; geſt. am 21ſten November 1774.

Erstes Probestück vermischter Untersuchungen. Regensburg 1749. 4. *Ein 9 Bogen starkes, unvollendetes, höchst seltenes Buch, weil er es auf eigene Kosten drucken liess, und weil es, als Fragment, nicht in den Buchhandel kam.*

Untersuchungen vom Meere, auf Veranlassung einer Schrift, de columnis Herculis, welche Herr Professor Schwarz zu Altdorf herausgegeben u. s. w. Frankf. u. Leipz. (*Leipz.*) 1750. 4.

Progr. de inveterato corrupti stili Germanici malo. Viennae 1754. 4.

Die nothwendigsten Anfangsgründe der Teutschen Sprachkunst, zum Gebrauche der Oesterreichischen Schulen ausgefertiget. ebend. 1754. 8.

Entwurf einer Abhandlung von Teutschen Briefen. ebend. 1760. 8.

Abhandlung von Mergel; *in den* Schriften der Pfälzischen ökonom. Gesellschaft . . . .

Nach seinem Absterben erschien:

Versuch einer Vereinigung der Mundarten von Teutschland; als eine Einleitung zu einem vollständigen Teutschen Wörterbuche, mit Bestimmungen der Wörter, und beträchtlichen Beyträgen zur Naturgeschichte; aus den hinterlassenen Schriften des berühmten Herrn Professors J. S. V. Popowitsch. Wien 1780. 8. *Der Herausgeber war der 1800 verstorbene Exjesuit Ignatz Lethmüller.*

Eben derselbe versprach, auch Popowitsch'ens hinterlassenen und jetzt in der kaiserl. königl. Hofbibliothek liegenden Wörterbücher der Rechtschreibung und der Oestreichischen Mundart zum Druck zu befördern: es unterblieb aber.

Vergl. *Büsching's* wöchentliche Nachrichten 1775. S. 129—142. — *Alter im* Allgem. litter. Anzeiger 1801. S. 1456. — *Ernesti* a. a. O. S. 283 u. f.

Popp (Ignatz).

Trat in den Jesuitenorden 1712, lehrte die Latinität 4, die Dichtkunst 2, die Redekunst 8 Jahre. War hernach Praefect der Lateinischen Schulen 13, und Geschichtschreiber der Mährischen Provinz 22 Jahre. Geb.

zu Olmütz am 23ſten Januar 1697; geſt. daſelbſt am 20ſten Oktober 1765.

Hiſtoria profana pro Candidatis iuris civilis. Olomucii 1753. 8.

Hiſtoria eccleſiaſtica pro Candidatis Theologiae. ibid. 1754. 8.

Romani Imperii, Auſtriae, Bohemiae et Moraviae epitome hiſtorica. ibid. 1755. 4.

Hiſtoria Divae Virginis in Regni Bohemiae Monte ſancto Vaticano diademate in Germania primum omnium coronatae. Pragae 1758. 4.

Vergl. *Pelzel's* Jeſuiten S. 196 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 284.

Poppo (Volkmar Konrad).

Studirte zu Eiſenach und Jena unter äuſserſt dürftigen Umſtänden. Auf dieſer Univerſität hielt er mit vielem Beyfall Vorleſungen, woran er aber gehindert wurde, weshalb er die Magiſterwürde annahm, wozu ſeine Zuhörer, um ſeinen gründlichen Vortrag ferner hören zu können, beynahe die Hälfte der Koſten zuſammen legten. In der Folge (1720) ward er zum Vikar des Paſtors zu Groſs- und Klein-Romſtedt im Weimariſchen ernannt, wobey er zugleich die Amtsverrichtungen in der benachbarten Sulzbachiſchen Gemeine bekam. Nach wenigen Wochen erhielt er, auf Anſuchen der drey dazu gehörigen Gemeinen, Sulzbach, Oberndorf und Herreſſen, die Vocation als Paſtor derſelben, und als Adjunkt der Dornburgiſchen Superintendur. Im J. 1734 erhielt er ganz unvermuthet den Ruf nach Chriſtianſtadt am Bober zu einer Schleſiſchen Gränzgemeine. Geb. zu Greuſſen in Thüringen am 28ſten Februar 1691; geſt. am 23ſten November 1753.

Diſſ. de natura intellectus. Jenae 1719. 4.

— de libertate philoſophandi. ibid. 1720. 4.

Spinozismus detectus. Vinariae 1721. 8.

Syſtema biblicum, oder ordentlicher Zuſammenhang und kurzgefaſster Inhalt der heiligen Schrift alten

und neuen Teſtaments und eines jeden bibliſchen Buchs inſonderheit, allhier nach ſeinem Grundriſs vorgeſtellet. Züllichau 1745. 8.

Vergl. Beyträge zu *den* Actis hiſtorico-eccleſiaſticis B. 5. S. 581 —588. — *Erneſti* a. a. O. S. 284—286.

Porsch (Christian Gottlieb).

Königl. Preuſsiſcher Kriegs- und Domainenrath zu Königsberg: lebte aber ſeit 1776 auſser Dienſten auf ſeinem Gute zu Palmnicken bey Königsberg. Geb. zu Königsberg am 7ten Auguſt 1733; geſt. am 19ten Oktober 1781.

*Gedicht auf den Tod einer Meiſterhand; aus dem Franz. Königsb. 1751. . .

Von den Todesſtrafen wider Beccaria. ebend. 1768. 8.

*Erörterung der Frage, welche Strafe iſt wirkſamer und abhaltender, die Todesſtrafe oder die ewige Gefängniſsſtrafe? nebſt einer Widerlegung der Gründe des Beccaria wider die Todesſtrafen. Königsberg und Leipzig 1769. 4.

Verſchiedene Gedichte und anonymiſche Abhandlungen.

Vergl. *Goldbeck's* litter. Nachrichten von Preuſsen Th. 1. S. 100 und 142.

Porte (Jakob Andreas).

Studirte zu Genf, und ward 1731 unter die Zahl der Kandidaten des Predigtamts aufgenommen. Da ihm aber die Ausſicht zu einem wirklichen Pfarrdienſt zu entfernt ſchien; ſo nahm er 1736 eine Schullehrerſtelle in einer der oberſten Klaſſen des Kollegiums ſeiner Vaterſtadt an. Im J. 1743 verlieſs er ſie, und kam durch Empfehlungen als Franzöſiſcher Prediger nach Marburg. Als er 1749 wegen eines Rufs nach Maſtricht um ſeine Entlaſſung bat, vermehrte Landgraf Wilhelm der 8te ſeinen Gehalt, und ernannte ihn zugleich zum Profeſſor der Franzöſiſchen Sprache bey der Univerſität. Aus Dankbarkeit blieb er zwar diesmahl: aber 1753, als

ihm der Dienſt zu Marburg, wegen ſeiner ſchwächlichen Leibesbeſchaffenheit, beſchwerlich fiel, ergriff er die Gelegenheit, die Franzöſiſche Predigerſtelle zu Friedrichsdorf im Heſſen-Homburgiſchen anzunehmen. Dort ſtand er 2 Jahre, als er ſich bewegen lieſs, dieſe Stelle mit einer ähnlichen zu Offenbach zu vertauſchen. Im J. 1757. folgte er dem Ruſe an die Franzöſiſche Gemeine in Burg, drey Meilen von Magdeburg. Nach Verlauf von 5 Jahren lag ihm ſein alter Vater in Genf ſehr an, ins Vaterland zurück zu kommen, wo es ihm an einer Stelle nicht fehlen werde. Zur Erfüllung dieſes Verlangens geneigt, nahm er ſeine Entlaſſung, und machte ſich auf die Reiſe. Er kam durch Braunſchweig, wo damahls der regierende Landgraf Friedrich der 2te, wegen des feindlichen Franzöſiſchen Ueberzugs der Heſſiſchen Lande, ſich aufhielt. Es ſchmeichelte ihm, als dieſer Fürſt ihn von neuem in ſeine Dienſte nehmen wollte. Er überlegte die damahlige Kriegsgefahr, und hielt es nunmehr für ſeine Beſtimmung, als Profeſſor der Franzöſiſchen Litteratur, wozu er war ernannt worden, 1762 nach Rinteln zu gehen. Geb. zu Genf um das J. 1715; geſt. am 8ten Junius 1787.

Graecae linguae radices praecipuae ordine alphabetico digeſtae. Genevae 1741. 8.

Racines Latines, choiſies et rangées ſelon leurs terminaiſons, ſelon les parties du Diſcours et ſelon les regles de la Grammaire. ibid. 1742. 8.

Introduction ſimple et aiſée à la Grammaire Latine, où les principes de la langue ſont expoſés methodiquement en François et en Latin, avec des notes et des obſervations qui expliquent les termes de la Grammaire, et qui en étendent les regles. Traduit de l'Anglois ſur la huitième Edition. ibid. eod. 8.

Sermon funebre ſur la mort du Frederic I, Roi de Suede, Landgrave de Heſſe, prononcé dans l'Egliſe Françoiſe le 8 Oct. 1751. Francf. ſur le Mein 1751. 4.

* Supplement aux Lettres de Correſpondance de feu Mr. Abbt, du Eclairciſſemens ſur la teneur de ces Lettres concernant cette Ville et cette Académie (*Rin-*

teln) et ſur la vie et le caractère de l'Auteur. 1772. 8. *Teutſch.* 1772. 8.

*Nouvelles Lettres concernant celles du feu Profeſſeur et Conſeiller Abbt, et des particularités de ſon caractère et de ſa vie, de la Ville et l'Académie de Rinteln, et de la ſorte de critique louche, deſpotique, inſultante et épidemique de nos jours. 1773. 8.

Vergl. *Strieder's* Heſſ. Gelehrtengeſchichte B. 11. S. 125—129. — *Erneſti* a. a. O. S. 297 u. f.

Portmann (Johann Gottlieb).

Nach dem frühen Tode ſeines Vaters, eines Schulmeiſters, übernahm es ein anderer Schullehrer, ſeinem Triebe zur Muſik und zu Sprachen aufzuhelfen. Dieſer brachte ihn in 2 Jahren ſo weit, daſs er 1751 in die Kreutzſchule zu Dresden unter die Alumnen aufgenommen werden konnte. Als ſolcher muſste er bey den damahls in Dresden aufgeführten prächtigen Italieniſchen Opern die Chöre mit ſingen helfen; hörte dabey die beſten Italieniſchen Sänger und Sängerinnen, und ſah den groſsen Haſſe ſeine eigenen Opern aufführen. Beydes reitzte ſeine Neigung zur Muſik deſto mehr, da ihn der Kantor Homilius überdies ermunterte, und in ihm die Anlage zur Kompoſition entwickelte. Im J. 1759 bezog er die Univerſität zu Leipzig, um Theologie zu ſtudiren, wurde aber nach einigen Jahren durch die mächtigere Neigung zur Muſik fortgeriſſen. Nach einem Aufenthalt von 6 Jahren gieng er 1765 auf Reiſen, kam zu Ende dieſes Jahrs nach Amſterdam, und hatte dort Gelegenheit, einen beliebten Italieniſchen Sänger, Magalli, und mehrere Virtuoſen zu hören, welche zur Vermehrung ſeiner muſikaliſchen Kenntniſſe viel beytrugen. Nach Verlauf von einem halben Jahre ſetzte er 1766 ſeine Reiſe am Rhein herauf gegen die Schweitz fort, um dort den Winter zuzubringen und alsdann Italien zu beſuchen. Ein guter Freund in Strasburg aber bewog ihn, ſein Vorhaben zu ändern, und an dem Rheine wieder hinunter zu

gehen. Auf dieſem Wege kam er im December deſſelben Jahrs nach Darmſtadt, fand als Sänger bey dem fürſtl. Hofe vielen Beyfall, und wurde als Tenoriſt bey der Hofkapelle angeſtellt. Wegen des 1768 *erfolgten Hintritts des Landgrafen* Ludwig des 8ten *fiel er zwar, nebſt andern Gliedern der Hofkapelle in Reduktion, ward aber noch in demſelben Jahr zum Kollaborator und Kantor am fürſtl. Pädagogium ernannt. Geb. zu Ober-Lichtenau bey Dresden am 4ten December* 1739; *geſt. am 27ſten September* 1798.

Kurzer muſikaliſcher Unterricht für Anfänger und Liebhaber der Muſik überhaupt, und für Schulmeiſter und Schulkandidaten insbeſondere; mit 28 Platten Beyſpielen (*die er ſelbſt gravirt hat*). Darmſtadt 1785. 4.

Neues Heſſen-Darmſtädtiſches Choralbuch, mit höchſter landesfürſtlicher Genehmigung herausgegeben. ebend. 1786. 4. (*Unter der Vorrede hat er ſich genennt.*)

Leichtes Lehrbuch der Harmonie, Kompoſition und des Generalbaſſes, zum Gebrauch für Liebhaber der Muſik, angehende und fortſchreitende Muſici und Komponiſten. ebend. 1789. 4.

Tod Jeſu, von Ramler und Graun; Klavierauszug. Frankfurt am M. 1791. 4.

Recenſionen muſikaliſcher Schriften in der Allgemeinen Deutſchen Bibliothek.

Vergl. *Gerber's* Lexikon der Tonkünſtler. — *Strieder* a. a. O. B. 11. S. 129—132. — *Juſti's* Heſſiſche Denkwürd. Th. 4. Abtheil. 2. S. 100. — *Erneſti* a. a. O. S. 501 u. f.

von POSER (KARL FRIEDRICH).

Studirte zu Breslau und Wittenberg, durchreiſete Teutſchland, Holland und die Niederlande, und kehrte um Michael 1722 *nach Schleſien zurück. Er ward bey verſchiedenen feyerlichen Gelegenheiten gebraucht. Im J.* 1734 *wählte ihn die Ritterſchaft des Fürſtenthums Breslau und des Weichbildes Neumarkt zu ihrem Deputirten bey dem Landeskollegium. Im J.* 1739 *bekam er das*

Praesidium der Acciſekommiſſion des Breslauiſchen Fürſtenthums. Bis 1741 verwaltete er das Amt eines Landesbeſtellten, und ward alsdann Landrath im Neumärkiſchen Kreiſe; welche Würde er 1759 niederlegte. Geb. zu Säbersdorf bey Schweidnitz am 1ſten April 1700; geſt. . . . .

Sammlung genealogiſcher Nachrichten von dem Schleſiſchen Geſchlechte derer von Poſer, nebſt einem dergleichen Anhange von den Geſchlechtern derer von Reinbaben, von Greifenſtern, von Schönborn und von Jonau. Jauer 1767. fol.

Vergl. *Streit's* alphabet. Verzeichniſs aller im J. 1774 in Schleſien lebender Schriftſteller S. 196. u. f.

Pott (Johann Heinrich).

*Studirte zu Halberſtadt und Halle, Anfangs Theologie, hernach Arzneykunſt, vorzüglich Chemie; ward 1716 Doktor der Medicin, gieng alsdann in ſeine Vaterſtadt zurück, 1719 aber wieder nach Halle, und von da nach Berlin. Kaum war er dort angekommen; ſo wurde er in die königl. Akademie der Wiſſenſchaften aufgenommen *), und bey der Errichtung des Collegii medico-chirurgici zum Profeſſor der theoretiſchen Chemie beſtellt. Nach Neumann's Ableben erhielt er auch das Lehramt der praktiſchen Chemie, nebſt der Direktion der königlichen Hofapotheken. Geb. zu Halberſtadt 1692; geſt. am 20ſten März 1777.*

Diſſ. inaug. (Praeſ. Frid. Hoffmanno) de ſulphuribus metallorum. Halae 1716. 4.

Exercitationes chymicae, de ſulphuribus metallorum, de auripigmento, de ſolutione corporum particulari, de terra foliata tartari, de acido vitrioli vinoſo, et de acido nitri vinoſo, ſparſim hactenus editae, iam vero collectae, reſtitutae, a mendis repurgatae, variisque notis, experimentis et diſcuſſionibus ab auctore ad-

*) aus welcher er in ſeinen letzten Jahren trat, wegen heftiger Streitigkeiten, die er mit ſeinen Kollegen *Brandes, Eller, Juſti, Lehmann* und *Marggraf* führte.

auctae, illuſtratae. Berolini 1738. 4. *Meiſtens Diſputationen, die er für andere verfertigt hatte.*

Obſervationum et animadverſionum chymicarum, praecipue circa ſal commune, acidum ſalis vinoſum, et Wismuthum verſantium Collectio prima. ibid. 1739. 4.

Obſervationum et animadverſionum chymicarum, praecipue Zincum, Boracem et Pſeudo galenam tractantium Collectio ſecunda. ibid. 1741. 4.

Chymiſche Unterſuchungen, welche fürnehmlich von der Lithogeognoſia oder Erkenntniſs und Bearbeitung der gemeinen einfachern Steine und Erden, ingleichen vom Feuer und Licht handeln. Potsdam 1746. 4.

Fortſetzung der chymiſchen Unterſuchungen, welche von der Lithogeognoſie oder Erkenntniſs derer Steine und Erden ſpecieller handeln. Berlin und Potsdam 1751. 4.

Zweyte Fortſetzung der chym. Unterſuchungen, welche von der Lithogeognoſie oder Erkennt. und Bearbeitung derer Steine und Erden in Anwendung derſelben Zubereitung feuerfeſter Gefäſse und Tiegel ſpecieller handeln. Nebſt Tabellen über alle drey Theile. Berlin 1754. 4. *Franzöſiſch unter dem Titel:* Lithogéognoſie, ou Examen chymique des pierres et des terres en général, et du Sale, de la Topaze et de la Steatite en particulier; avec une Diſſertation ſur le feu et ſur la lumière etc. à Paris 1753. — Continuation de la Lithogéognoſie pyrotechnique, où l'on traite plus particulièrement de la connoiſſance de la terre et des pierres, et de la manière d'en faire l'examen, avec la table des effets des mêlanges différens des terres de la Lithogéognoſie. ibid. eod. 12. — Neue Auflage des Originals, nebſt einem Anhange, in welchem der Verf. unter andern die Wahrheit einiger Verſuche und Sätze gegen die Einwendungen rettet, die ihm von verſchiedenen Gelehrten, und beſonders von Hrn. v. Juſti gemacht worden ſind. Berlin 1757. 4.

Animadverſiones phyſico-chymicae circa varias hypotheſes et experimenta D. Dr. et Conſiliarii Elleri: Phyſicaliſch-chymiſche Anmerkungen über verſchiedene Sätze und Erfahrungen des Hrn. Hofraths D. Eller. Berlin 1756. 4.

Fortſetzung ſeiner phyſicaliſch-chymiſchen Anmerkungen über des Hrn. geh. Raths Eller verſchiedene

Sätze und Erfahrungen, darinnen ſelbige weiter ausgeführet, gerettet, und nebſt mehreren dahin einſchlagenden Materien gründlicher erläutert und in mehreres Licht geſetzt werden. Berlin 1756. 4.

Phyſicaliſch-chymiſche Abhandlung von dem ſonderbar feuerbeſtändigen und zartflüſſigen Urinſalz und deſſen weitläuftigen Anwendung und Nutzen; ingleichen eine Unterſuchung der Verbindung eines acidi vitrioli mit dem ſauern Weinſtein. ebend. 1757. 4. Neue Auflage (vermehrt mit einem apologetiſchen Anhang, der wider den Chemiker Marggraf gerichtet iſt). ebend. 1761. 4.

Sendſchreiben an den Hrn. Bergrath Juſti, in welchem die Einwürfe, die er in ſeinen wieder aufgelegten chymiſchen Schriften dem Hrn. Pott gemacht hat, erörtert und abgefertigt, und die darinne angefochtene chymiſch-phyſicaliſche Materien weiter unterſucht und ausgeführet werden. ebend. 1762. 4.

Neue, wichtige und mit vielen überführenden nützlichen Experimenten erläuterte und ausgeführte phyſicaliſch-chymiſche Materien, in einer chymiſchen Zerlegung derer Vorwürfe und Beſchuldigungen, die ihm der Hr. Bergrath von Juſti in dem 2ten Theil ſeiner chymiſchen Schriften ſo unvernünftig, ſo unbeſcheiden und anzüglich, ja mit ſo ſchlechtem Grunde zur Laſt geleget hat. ebend. 1762. 4.

Hiſtoria experimentorum et φαινομενων in ſolutione calcis vivae cum ſpiritu nitroſo occurrentium; *in* Miſcellaneis Berolinenſibus Continuatio II (1727). p. 92 ſqq. — Experimenta chymica circa diacriſin Tartari vitriolati; *ibid.* Contin. IV ſive Tom. V (1737). p. 91 ſqq. — Aſſertio acidi animalis per experimenta chymica; *ibid.* Contin. V ſive T. VI. p. 16 ſqq. — Examen chymicum plumbi ſcriptorii, *des Waſſerbleyes; ibid.* . . . . — Examen chymicum Magneſiae Vitriariorum; *ibid.* . . . . — Methodus diſtillandi et dephlegmandi ope caloris ſolaris; *ibid.* Contin. VI ſive T. VII. — Conſiderationes circa indolem baſis ſalis communis; *ibid.* — Monita de cauſſis rubedinis vaporum acidi nitroſi; *ibid.* — Vitrioli albi analyſis iuſtior, quam Lemeryana; *ibid.* — Excerpta ex litteris circa alcali nativum Iudicum et Boracem; *ibid.*

Examen pyrotechnique du Talc; *in* Mémoires de l'Acad. roy. de Berlin a. 1746. T. I. p. 65 ſqq. — Expe-

riences pyrotechniques ſur la Topaze de Saxe; *ibid.* a. 1747. T. II. p. 46 ſqq. — Examen pyrotechnique ſur la pierre nommée par les Anciens Stealites, et en Allemand *Speckſtein*; *ibid.* — Recherches ſur la nature et les propriétés du Fiel de Verre (*Glasgalle*); *ibid.* a. 1748. T. III. — Eſſai ſur la manière de préparer des vaiſſeaux plus ſolides, qui puiſſent ſoutenir le feu le plus violent et qui ſoyent le plus propres à contenir les corps en fuſion; *ibid.* a. 1750. — Recherches ſur le mêlange d'un acide du Vitriol avec le Salmiac et ſur les products, qui en reſultent; *ibid.* a 1752. — Examen chymique de la nature du Sel volatile de l'Ambre; *ibid.* a. 1753.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. Aerzten B. 2. S. 485—494. B. 3. S. 433 u. f. S. 753—756. — *Baldinger's* Ergänzungen S. 141—145. — Denkwürd. aus dem Leben ausgezeich. Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 229—281. — *Erneſti* a. a. O. S. 564—568.

Poulanger (Jakob Franz).

Sprachmeiſter des Gymnaſiums zu Stuttgart ſeit 1760, wurde aber wegen einer am Ende des J. 1773 ihm an beyden Augen zugeſtoſsenen Blindheit zur Ruhe geſetzt: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Methode courte et facile pour apprendre à bien lire et à bien orthographier en deux parties, à Stuttgart 1760. 8.

— nouvelle pour apprendre à bien orthographier etc. ibid. 1764. 8.

Vergl. (*Haug's*) Schwäbiſches Magazin 1776. S. 755.

von Prades (Johann Martin).

Abbé, Praelatus Archidiaconus zu Oppeln und Canonicus zu Breslau; lebte zu Glogau; vorher zu Paris, von wo er 1751 wegen ſeiner Händel mit der Sorbonne entweichen muſste, und ſich unter den Schutz des Königs von Preuſsen begab. Geb. zu Montauban 1722; geſt. im Sommer 1782.

*Le Tombeau de la Sorbonne; traduit du Latin. (*vermuthlich* à la Haye) 1753. 8. (*Nur wahrscheinlich von ihm. Wird auch Voltaire'n beygelegt.*)

Apologie de Monsieur l'Abbé de Prades. à Amsterdam 1752. 2 Voll. 12. — Suite de l'Apologie. ibid. 1753. 12.

*Abrégé de l'histoire ecclesiastique de Fleury. Traduit de l'Anglois. à Berne (*eigentl.* à Berlin) 1766. gr. 12. (*Der Vorbericht soll von König Friedrich dem 2ten von Preußen herrühren und die Ausgabe ohne sein Vorwissen geschehen seyn.*)

Pensées philosophiques sur la guerre. . . . .

Seine Uebersetzung des Tacitus, die er fünfmahl durchsah und befeilte, wird schwerlich gedruckt seyn. Der Prinz Heinrich von Preußen besaß eine Abschrift davon.

Vergl. Querelles littéraires ou Mémoires pour servir à l'histoire des Revolutions de la République des Lettres, depuis *Homère* jusqu'à nos jours (à Paris 1761. IV Tomes. gr. 12.). T. IV. p. 503—526. — *Schröckh's* unpartey. Kirchenhistorie Th. 4. S. 383—390. — *Schlegel's* Kirchengeschichte des 18ten Jahrhunderts. B. 1. S. 392—398. — *Streit* a. a. O. S. 97. — *Ernesti in Hirsching's* Handbuch B. 8. Abtheil. 2. S. 1—10.

Prätorius (Christian Gottlob).

Studirte zu Camenz und Wittenberg, wo er Magister, hernach 1746 *Konrektor,* 1771 *aber Rektor zu Camenz wurde: geb. daselbst am* 14*ten Augusti* 1717*s gest. am* 14*ten November* 1785.

Untersuchung der Anmerkung des Herrn Abts Gedoyn: Es sey einer von den vornehmsten Fehlern der schlechten Erziehung der Kinder, wenn dieselben vor den Lastern nicht genugsam verwahret werden, so bey einem Volke im Schwange gehen u. s. w. Budissin 1746. fol.

Einige Betrachtungen über die Zucht, wenn sie gedeihen soll. Dresden 1773. 4.

Vergl. Lausitz. Magazin 1785. S. 381. — *Otto's* Lexikon der Oberlausitz. Schriftsteller B. 2. Abtheil. 2. S. 319 u. f.

Prätorius (Ephraim Heinrich).

Sekretar der Stadt Thorn: geb. daſelbſt am 9ten März 1756; geſt. am 6ten März 1783.

Verſuch über die geſetzgebende Klugheit, Verbrechen ohne Strafen zu verhüten. Warſchau 1785. 8.

Abhandlungen vermiſchten Inhalts. 1ſte Lieferung. ebend. 1780. 8.

Ueber die Ehen; ein ohnmaſsgeblicher Verſuch. Göttingen 1781. 8.

Prätorius (Johann Philipp).

Doktor der Rechte und derſelben ordentlicher Profeſſor auf der Univerſität zu Trier, wie auch Kurtrieriſcher Hofrath: geb. zu . . . .; geſt. . . . .

Primae lineae hiſtoriae imperii Romano-Germanici, ad praeſens usque tempus productae, Latino idiomate donatae, auctae, ac emendatae. Frf. ad M. 1745. 8.

Neu entdeckte oder in mehrers Licht geſtellte Wahrheiten aus den Geſchichten, dem öffentlichen Rechte, der Genealogie und der Erdbeſchreibung. ebend. 1746. 8.

Verſuch zu einer zu verfertigenden Abhandlung von denen Kur-Trier allein zuſtehenden hohen Direktorial-Gerechtſamen bey erledigten oder anderweit behinderten Stuhle zu Mainz. Frankf. und Leipz. 1747. 4.

Diſſ. de iure archivi coenobiis ac civitatibus mixtis procul dubio competente. . . . . 4.

Prätorius (Theodor).

Magiſter der Philoſophie, ſeit 1764 Profeſſor an dem akademiſchen Gymnaſium zu Coburg, deſſen Direktor ſeit 1771, ſeit 1773 aber erſter Konrektor des Heſſen-Darmſtädtiſchen Gymnaſiums zu Buchsweiler im Unter-Elſaſs; geb. zu Coburg 1737; geſt. am . . . September 1779.

Prolusio de accommodationibus. Coburgi 1764. 4. Progr.

Progr. de arctiſſimo theologiae cum litterarum Hebraicarum connubio, exemplis quibusdam illuſtrato. Coburgi 1771. 4.

Diſſ. de habitu in negotio religionis magnum momentum trahente. ibid. eod. 4.

Prätorius (W .... C ....).

Königl. Däniſcher Premierlieutenant, zu Altona (?): geb. zu ....; geſt. ....

*Merkwürdigkeiten der Stadt Altona. Hamburg 1780. 8. *Hernach mit einem neuen Titelblatt, worauf ſteht:* Beſchreibung der königl. Däniſchen freyen Gränz- und Handlungsſtadt Altona, und des benachbarten Däniſchen Gebiets. Nebſt einem Grundriſs. ebend. 1792. 8.

Geſchichte der Inſel Minorka, worinn die Begebenheiten derſelben, deren Zuſtand, Eintheilung, Regierungsverfaſſung, nebſt den Sitten und Gebräuchen der Einwohner, nach des Capit. Armſtrong's Beſchreibung, aber auch mit vielen merkwürdigen Zuſätzen abgehandelt, und zur Erläuterung dieſer Geſchichte mit 5 Charten auf einem groſsen Imperialbogen zuſammengetragen worden. Altona 1781. 8. Anhang dazu. ebend. 1782. 8.

Prager (Johann Christian).

Erſt Prediger zu Heldburg im Hildburghäuſiſchen, hernach ſeit 1791 *Adjunkt zu Ummerſtadt im Hildburghäuſiſchen: geb. zu ....; geſt. am 9ten Junius 1796.*

Neu eingerichtetes Engliſches Wörterbuch. 1ſter Theil. Coburg u. Leipz. 1757. — 2ter Theil. ebend. 1760. 8.

Engliſche Grammatik. Coburg 1764. 8.

Betrachtungen über die herrſchende Mode, andern zu gefallen zu ſündigen. ebend. 1764. 8.

D. Siegmund Jak. Baumgarten's theologiſche Moral, in Tabellen. Mit einer Vorrede D. Johann Peter Miller's. Halle 1768. gr. 8.

Engliſcher Cellarius. Hildburghauſen 1768. 8.

Kurze geiſtliche Betrachtungen über jedes ordentliches Sonntagsevangelium, zur Beförderung der Hausandachten. Coburg 1781. 8.

Kurze geiſtliche Betrachtungen über die Leidensgeſchichte Jeſu nach der Harmonie der vier Evangeliſten, zur Beförderung der Hausandachten. Coburg 1781. 8. 2te Auflage. ebend. 1786. 8.

Geiſtliche Betrachtungen über jede ordentliche Sonntagsepiſtel, zur Beförderung der Hausandachten. ebend. 1782. 8.

Kurze geiſtliche Betrachtungen über die Evangelien an den Feyer- und Apoſteltagen, zur Beförderung der Hausandachten. ebend. 1785. 8.

Chriſtliche Troſtlehre, in zwey Theilen. ebend. 1787. 8.

Chriſtliche Hauspoſtill, oder ausführliche Predigten über die ordentlichen Sonntagsevangelien; nach den Bedürfniſſen unſerer Zeiten. Hildburghauſen 1793. 4.

PRATJE (JOHANN HEINRICH 1),

Vater des Folgenden.

Studirte von 1729 bis 1731 zu Helmſtädt, ward darauf Hauslehrer, 1734 zweyter Prediger zu Horneburg, 1743 Diakonus an der Wilhadi-Kirche und Etatsprediger zu Stade, 1745 Hauptpaſtor daſelbſt, 1746 Konſiſtorialrath, 1749 Generalſuperintendent, 1787 Doktor der Theologie. Geb. zu Horneburg im Bremiſchen am 17ten September 1710; geſt. am 1ſten Februar 1791.

Der weinende Jeſus; eine Predigt. Hamburg 1736. 4.

Das Recht der göttlichen Wiedervergeltung; eine Predigt. . . . . *Auch in* Wagner's Sammlung von Kanzelreden B. 1. S. 37 u. ff.

Das von der Herrlichkeit Jeſu zeugende Sakrament der heil. Taufe; eine Predigt. . . . . *Auch in* Wagner's Samml. B. 1. S. 217 u. ff.

Kurzgefaſster Entwurf von Predigten über die chriſtliche Glaubenslehre. Stade 1744. 8.

Der betrübte und unſelige Zuſtand derer, welche die erſte Liebe verlaſſen, aus Luc. 17, 11. ebend. 1746. 8. *Auch in* Wagner's Samml. B. 5. S. 647 u. ff.

Epiſtolae paſtorales tres de J. C. Edelmanni vita et ſcriptis. ibid. 1749—1751. 4.

Hiſtoria litium Edelmannianarum. ibid. 1751. 4.

*Bremiſch- und Verdiſches freywilliges Hebopfer. 2 Bände *oder* 8 Beyträge. Stade und Leipzig 1751—1753. 8. (*Es haben auch andere Theil daran.*)

Clericus unius uxoris maritus. Stad. 1752. 4. *Auch in den* Novis Miſcell. Lipſienſ. T. X. p. 335 ſqq.

Hiſtoriſche Nachrichten von J. C. Edelmann's Leben, Schriften und Lehrbegriff. Hamburg 1753. 8. 2te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1755. 8.

Panis ex lapidibus. ibid. 1753. 4.

*Bremiſch- und Verdiſche Bibliothek. 1ſter — 5ter Band. ebend. 1753—1760. 8. (*Auch hieran hatten andere Theil.*)

Sendſchreiben an den Hrn. Probſt Hollmann, bey deſſen Amtsjubilaeo, worinn von Joh. Hollmann, erſtem Lutheriſchen Prediger in Stade, gehandelt wird. Stade 1753. 4. Vermehrt und verbeſſert *in den* Herzogthümern Bremen und Verden u. ſ. w. Samml. 1. S. 325 u. ff.

Hiſtoriſche Nachricht von Adolph Helt's Leben, Schriften, Irrthümern und Schickſalen. 3 Stücke. ebend. 1754—1756. 4.

Kurzgefaſste Nachricht von dem 1555 geſtifteten Religionsfrieden. ebend. 1755. 4. *Auch hinter der in Stade bekannt gemachten* Verordnung, wie das, dieses Friedens wegen ausgeſchriebene, Jubelfeſt gefeyert werden ſolle. *Dann auch, weiter ausgeführt, in den* Hannöver. nützlichen Sammlungen 1755. S. 1285 u. ff.

Sammlung verſchiedener Aufſätze zum Vortheile neu angehender Feldprediger. 1ſter Theil. Hamburg 1757. — 2ter Theil. ebend. 1758. 8.

Die Herzogthümer Bremen und Verden, oder vermiſchte Abhandlungen zur Erläuterung der politiſchen Kirchen- Gelehrten- und Naturgeſchichte, wie auch der Geographie dieſer Herzogthümer. 1ſter — 6ter Band. Bremen 1757—1762. 8.

Nachrichten von dem adelichen Jungfrauenkloſter Neuenwalde, Herzogthums Bremen; ſammt einer Anzeige der General-Kirchenviſitation in der Neuhauſiſchen Probſtey und Synoden in dem Beverſtedter und Oſterſtadiſchen Kirchenkreiſe, mitgetheilet u. ſ. w. Stade 1758. 4.

Obſervationum ſacrarum Decuria I. ibid. 1759. — Decuria II. ibid. 1761. 4. *Das erſtere Zehend auch in der* Brem- und Verdiſchen Bibliothek B. 5. S. 961 u. ff.;

das andere im theolog. Magazin B. 2. St. 1. S. 163 u. ff. *Auch iſt von jenem die letzte Obſervation Teutſch vom Paſtor Overbeck überſetzt, mit einem* Schreiben von Pratje zu Bremen 1761. 8. *gedruckt.*

Dankpredigt über den groſsen Sieg bey Minden. Hamburg 1759. 4. *Auch in der* Homilet. Vorrathskammer B. 6. S. 19 u. ff.

Heilige Reden, welche bey der Einweihung zwoer Kirchen, davon die eine ganz neu fundiret, die andre aber ganz neu auferbauet, gehalten, und nebſt einer hiſtoriſchen Nachricht von dieſen Kirchen und den dazu gehörigen Gemeinen ans Licht geſtellet worden. ebend. 1760. 8. *Ein Auszug der hiſtor. Nachrichten ſteht in den* Novis Actis hiſt. eccleſ. B. 4. S. 369 u. ff.

Abhandlung von Bileam's Eſelin. Bremen 1761. 8.

Theologiſches Magazin, worinn brauchbare Abhandlungen und Anmerkungen zur Aufnahme der Wiſſenſchaften, ſonderlich der theologiſchen, philologiſchen und hiſtoriſchen, geſammlet worden. 3 Bände. Gotha 1761 — 1764. 8.

Das zärtliche Herz eines Chriſten gegen ſeinen wohlthätigen Gott; eine Predigt. Hamburg 1761. 4. *Auch in der* Homilet. Vorrathskammer B. 8. S. 224 u. ff.

Ein Prediger muſs ſeinem Amte Ehre zu machen ſuchen. Sendſchreiben an ſeinen Sohn. ebend. 1761. 4.

Aufmunterungen zur redlichen Ausrichtung des Evangeliſchen Predigtamts, in einigen Einführungsreden. Drey Zehende. ebend. 1762 — 1766. 8.

Brem- und Verdiſche Katechismusgeſchichte. Stade 1762. 4.

Beruhigende Gedanken einer Mutter bey dem Tode ihrer Tochter. ebend. 1762. 4.

Exegetiſch-homiletiſche Abhandlungen einiger wichtigen Stellen des A. und N. Teſtaments. Bremen 1762. — 2ter Band, enthaltend die Zergliederungen und Diſpoſitionen der in Bremen und Verden 1762 bis 1773 vorgeſchriebenen Buſstexte. ebend. 1777. gr. 8.

Heilige Erweckungen für ein Volk, dem der Herr Ruhe gegeben hat; eine Dankpredigt. Hamburg 1763. 4.

Ernſtliche Erweckungen zur redlichen Ausrichtung des Evangeliſchen Predigtamts an die Brem- und Verdiſche Geiſtlichkeit über 2 Tim. 4, 1. 2. Stade 1763. 4.

Brem- und Verdenſche Bemühungen, die Bekenner Jeſu auf ihren allerheiligſten Glauben, Gott zur Ehre durch ſchriftmäſsige Predigten zu erbauen. 4 Verſuche. Hamb. 1763 — 1765. 8.

Kurzgefaſster Verſuch einer Verdenſchen Schulgeſchichte. Stade 1764. 4.

Kurzgefaſster Verſuch einer Buxtehudiſchen Schulgeſchichte. ebend. 1765. 4.

Statuta Stadenſia de A 1279, e codice authentico accurate deſcripta, cum introductione hiſtorica, lectionum variantium farragine et gloſſarii ſpecimine. Gotting. 1766. 4.

Rede über 2 Cor. 4, 1. 2. bey ſeines Sohnes Einführung zum Prediger zu Steinkirchen. Hamb. 1766. 4.

Neues theologiſches Magazin, worinn allerhand nützliche, ſonderlich aber für einen Gottesgelehrten brauchbare Abhandlungen geliefert werden. 4 Stücke. Altona 1766 — 1768. 8.

Kurzgefaſster Verſuch einer Stadiſchen Schulgeſchichte. 4 Stücke. Stade 1766 — 1769. 4.

Wohlgemeinter Verſuch zur erbaulichen Aenderung einiger alten Kirchenlieder. Bremen 1769. 8.

Altes und Neues aus den Herzogthümern Bremen und Verden. 12 Bände. Stade 1769 — 1781. 8.

Hirtenbrief über 2 Timoth. 2, 15. ebend. 1770. 4.

Pflichtmäſsiges Paſtoralſchreiben über 2 Tim. 2, 15. ebend. 1770. 4.

Die Glückſeligkeit der Seelen, auf welchen der Geiſt der Herrlichkeit ruhet. ebend. 1772. 4.

Bibliſche Vorleſungen. ebend. 1773. 4.

Kurzgefaſster Verſuch einer Geſchichte der Schule und des Athenaei bey dem kön. Dom zu Bremen. 3 Stücke. ebend. 1771. 1772. 1774. 4.

Epiſtola paſtoralis, additis cogitationibus exegeticis in verba Lucae Act. XIII, 48. ibid. 1775. 4.

Rede bey Hrn. Watermeyer's Einführung zum Garniſonprediger in Stade. ebend. 1775. 4. *Auch in* Heuſinger's Kaſualbibliothek Th. 6. S. 185 u. ff.

Nachricht von der Familie der Herren von Klenke. ebend. 1776. 4.

Kurzgefaſste Religionsgeſchichte der Herzogthümer Bremen und Verden. 3 Abſchnitte in 6 Stücken. ebend. 1776 — 1781. 4.

Predigten nach dem Vorbilde der heilſamen Lehre. Bremen 1776. 8.

Rede über 1 Theſſ. 2, 4 bey ſeines Sohnes Einführung zum Prediger zu Beverſtedt. Stade 1777. 4.

Sendſchreiben an Hrn. Probſt Matthaei in Oldendorf, als derſelbe ſein Amtsjubilaeum feyerte; nebſt Nachricht von einer in Verden ehedem entſtandenen theologiſchen Streitigkeit. ebend. 1778. 4.

Rede über Haggai II, 10 bey Einrichtung der neuen Kirche zu Drochterſen. ebend. 1780. 4. *Auch in* Heuſinger's Kaſualbibl. Th. 12. S. 1 u. ff.

Erneuerte Inſtruktion und Lektionskatalog für die Schule zu Verden. ebend. 1780. 4. *Auch in den* Actis hiſtorico-eccleſ. noſtri temp. Th. 46. S. 831 u. ff. Th. 47. S. 909 u. ff.

Rede bey des Herrn Nicolai Einführung zum Domprediger in Bremen. Bremen 1781. 4.

Paſtoralſchreiben. Stade 1782. 4.

Paſtoralſchreiben über Joh. XVII. ebend. 1783. 4.

Kurze Apologie des prieſterlichen Segens. Bremen 1783. 8.

Empfindungen des Herzens, in einer Jubelpredigt nach zurückgelegten funfzig Amtsjahren. Stade 1784. 4.

Paſtoralſchreiben vom Eide und Meineide. ebend. 1784. 4.

Neue Brem- und Verdiſche Buſs- und Bettags-Liturgie. ebend. 1784. 4.

Inſtruktion für die Juraten und Armenvorſteher. ebend. 1784. 4.

Paſtoralſchreiben. ebend. 1785. 4.

Liturgiſches Archiv. 1ſtes bis 5tes Fach. ebend. 1785—1788. 8.

Neue Verordnung, die Konfirmation der Jugend betreffend. ebend. 1785. 4.

Paſtoralſchreiben über Matth. V, 13 vom Salz der Erde. ebend. 1786. 4.

Predigt am Dankfeſte für die Erhaltung des Königs. ebend. 1786. 4.

Kleines Geſangbuch für die Schuljugend, beſonders auf dem Lande. ebend. 1787. 8.

Paſtoralſchreiben. ebend. 1787. 4.

*Brem- und Verdiſches Geſangbuch zum Behuf des öffentlichen Gottesdienſtes und der beſondern Hausandacht. ebend. 1788. 8. *Daran hat er vorzüglichen Antheil.*

Paſtoralſchreiben. Stade 1788. 4.

Predigt am freudigen Dankfeſte wegen Erhaltung und Geneſung Georg des Dritten, unſers theuerſten Königs und Herrn, über Epheſ. 3, 20. 21. gehalten. ebend. 1789. 8.

Paſtoralſchreiben. ebend. 1789. 4.

Kurzgefaſstes Lehrbuch der chriſtlichen Religion für die zur Konfirmation heranreifende Jugend entworfen. ebend. 1790. 8.

Kurzgefaſste Erläuterung der Buſstexte, über welche an den dreyen allgemeinen feyerlichen Faſt- Buſs- und Bettagen — in den Herzogthümern Bremen und Verden — geprediget werden ſoll — *erſchien jährlich von* 1774—1791. (*Vergl. oben* Exeget. homilet. Abhandlungen u. ſ. w.)

Vorrede zu Joh. Mart. Müller's gelehrten Hadeln, worin einige, die Herzogthümer Bremen und Verden betreffende Nachrichten verbeſſert werden.

— *zu* Polemann's, Paſtors zu Scharmbeck, Herzensänderung und Lebensbeſſerung, worin von der Erbauung eines Chriſten auf ſeinen allerheiligſten Glauben gehandelt wird, nach Judae v. 20.

Diſſertatio prooemialis de M. Tindalo eiusque libro: The Chriſtianity as old etc. *zu* Paſtors Welle, zu Neuenkirchen im Verdiſchen, Diſquiſitione de inſufficientia luminis rationis ad ſalutem.

Vorrede zu Paſtors J. J. Köſter Erläuterung der Worte Jeſu Matth. 18, 8. 9, von den Eigenſchaften eines guten Lehrers, nach Tit. 1, 9.

— *zu* Dietr. Aug. von Stade Abhandlung von den Feſt- Feyer- und Sonntagen, worin die Abſicht Gottes bey Einſetzung des Sabbaths erwogen wird.

— *zu dem 7ten Theile der* Löwiſchen Sammlung von Kanzelandachten, worin von der nöthigen Prüfung in den Predigten gehandelt wird.

— *zu* Heinrich Janſſen's Gedichten, von dieſen Gedichten ſelbſt und dem Leben des Verfaſſers.

— *zu* Paſtor Bromberg's poëtiſchen Paraphraſe des Predigers Salomo.

— *zu* Paſtors Olbers Predigten über die letzten Dinge: von ſchriftmäſsigen und erbaulichen Predigten; nebſt einer Nachricht von Olbers Leben und Schriften.

Vorrede zu dem 3ten Bande der Oberschen Predigten vom Materialismus.

— *zu dem 4ten Bande derselben*, von der Ewigkeit der Höllenstrafen.

Ein Brief über die Frage: ob das Böse im Verstande oder im Willen seinen Anfang genommen habe? *vor dem Jahrgang* 1737 *der* Hamburgischen Berichte von neuen gelehrten Sachen.

Gedanken über Joh. II, 4; *in den* Hamb. Ber. v. n. gel. Sachen 1747. S. 212 u. ff. *Auch in den* Nachrichten von alten u. neuen kleinen exeget. Schriften B. 1. S. 263 u. ff.

Ein Teutscher Brief zur Vertheidigung eines verstorbenen Gelehrten; *in den* Hamb. Berichten 1751. S. 209 u. ff.

Erörterung der Schriftstelle Sprüchw. XII; *in der* vermischten Hamburg. Bibliothek B. 1. S. 131 u. ff. — Erklärung Sprüchw. XII, 28; *ebend.* S. 616 u. ff. — Unvorgreifliche Gedanken über Apostelgesch. X, 34 —38; *ebend.* S. 989 u. ff. — Cogitationum exegetico-philologicarum Pentas; *ebend.* B. 2. S. 785 u. ff.

Gedanken über 1 Corinth. V, 7; *in den* freyen Urtheilen und Nachrichten 1747. S. 137 u. ff. — Vertheidigung dieser Gedanken; *ebend.* S. 200 u. ff. — Drey Sammlungen von raren Büchern; *ebend.* S. 588 u. ff. S. 597 u. ff. S. 605 u. ff. — Abhandlung über 1 B. Mos. XLVII, 31; *ebend.* 1748. S. 337 u. ff. — Ein Lateinischer Brief über Luc. II, 7; *ebend.* 1750. S. 33 u. ff.

Das Recht der göttlichen Wiedervergeltung im Strafen; *in des* Seniors Wagner Sammlung von Kanzelreden B. 1. S. 37 u. ff. — Das von der Herrlichkeit Jesu zeugende Sakrament der heil. Taufe; *ebend.* S. 217 u. ff. (*Diese und die vorhergehende Predigt sind auch besonders gedruckt. S. oben.*) — Die Lehre von der Verstockung; *ebend.* B. 2. S. 473 u. ff. — Der betrübte und unselige Zustand derer, welche die erste Liebe verlassen; *ebend.* B. 5. S. 647 u. ff. (*Auch besonders gedruckt.*) — Die Vorsorge Gottes für die unvernünftigen Thiere; *ebend.* B. 6. S. 309 u. ff. *Auszug in der* neuesten Predigerbibliothek Th. 22. S. 172 u. ff.

Die Glückseligkeit eines guten Gewissens; *in* Schmersahl's homiletischen Vorrathskammer B. 3. S. 68 u. ff.

— Die nöthige Sorge eines Hausvaters für das Chriſtenthum ſeiner Hausgenoſſen; *ebend.* B. 3. S. 101 u. ff. — Die Thorheit und Unſeligkeit derer, die ohne Religion in den Tag hinein leben; *ebend.* S. 225 u. ff. *Auszug in dem* Merkwürdigen aus kleinen Schriften B. 2. S. 126. — Die Bewahrung der Lauterkeit des Sinnes unter dem Umgange mit der argen Welt; *ebend.* B. 3. S. 256 u. ff. *Auszug a. a. O.* S. 127. — Die Freude der Kinder Gottes über die Bekehrung der Sünder; *ebend.* S. 439 u. ff. *Auszug a. a. O.* S. 234 u. f. — Die wohlgegründete Ermahnung unſers Erlöſers zur Gutthätigkeit gegen die Armen; *ebend.* S. 473 u. ff. *Auszug a. a. O.* S. 237 u. f. — Der rechte Gebrauch der Langmuth Gottes; *ebend.* S. 663 u. ff. *Auszug a. a. O.* S. 449 u. f. — Natur und Gnade in Anſehung der Gedanken; *ebend.* S. 695 u. ff. *Auszug a. a. O.* S. 452 u. f. — Die verſäumte Zeit der Gnade; *ebend.* B. 4. S. 1 u. ff. — Zweifel in Sachen des Glaubens; *ebend.* S. 40 u. ff. *Auch in den zu Nürnberg herausgekommenen* Predigten über die Evangelien S. 366 u. ff. — Die Glückſeligkeit gutthätiger Seelen; *ebend.* S. 443 u. ff. — Das Volk des Eigenthums Gottes; *ebend.* S. 477 u. ff. — Die Herrſchaft Jeſu über Wind und Meer; *ebend.* S. 865 u. ff. — Das Vertrauen der Gläubigen durch Chriſtum zu Gott; *ebend.* S. 904 u. ff. — Gründe des Troſtes bey den Anfechtungen des Satans; *ebend.* B. 5. S. 207 u. ff. — Zwiefacher Beweis von der Göttlichkeit der heil. Schrift; *ebend.* S. 235 u. ff. — Die Wahrheit und Schönheit der chriſtlichen Religion; *ebend.* S. 575 u. ff. — Das ſündliche Scheelſehen der Menſchen bey der Güte Gottes gegen ihre Brüder; *ebend.* S. 610 u. ff. — Dankpredigt über den Sieg bey Minden; *ebend.* B. 6. S. 19 u. ff. *Auch beſonders gedruckt. S. oben.* — Widerlegung derer, welche die Gnade Gottes zur Sünde miſsbrauchen; *ebend.* S. 377 u. ff. — Die Ehrerbietung, die man Gotteshäuſern ſchuldig iſt; *ebend.* B. 7. S. 5 u. ff. — Das zärtliche Herz eines Chriſten gegen ſeinen wohlthätigen Gott; *ebend.* B. 8. S. 224 u. ff. *Auch beſonders gedruckt.*

Die Herrlichkeit Gottes an den Vögeln unter dem Himmel; *in* Göze'ns Sammlung von Kanzelreden B. 1. S. 87 u. ff. — Die Annehmlichkeit des Todes; *ebend.*

B. 2. S. 51 u. ff. — Die ſelige Armuth des Geiſtes; *ebend.* B. 3. S. 153 u. ff. — Die ſündliche Kleiderpracht; *ebend.* B. 4. S. 139 u. ff. — Das Gebet, als ein geſegnetes Mittel zur Beförderung des geiſtlichen Wachsthums; *ebend.* B. 8. S. 151 u. ff. — Das Aeuſſerliche in der Religion; *ebend.* B. 9. S. 1 u. ff. — Die unergründliche Tiefe der Erkenntniſs und Weisheit Gottes; *ebend.* B. 10. S. 47 u. ff. *Auszug in der* neuen Predigerbibl. Th. 22. S. 119 u. ff.

Das Geſchäft der Engel bey der Auferſtehung Jeſu Chriſti; *in* Göze'ns Neuen Sammlung von Kanzelreden B. 2. S. 157 u. ff. — Eine Anmerkung wider den Hrn. OberkonſiſtorialR. Teller, daſs Jeſus Chriſtus aus eigener Macht auferſtanden; *ebend.* S. 201 u. ff. — Eine Einführungsrede von der Freudigkeit eines Lehrers und Predigers in ſeinem Amte; *ebend.* S. 435 u. ff. — Die Bewahrung der Lauterkeit des Sinnes in Jeſu Chriſto bey dem Umgange mit der im Argen liegenden Welt; *ebend.* B. 3. S. 1 u. ff. — Die Verführung des Satans; *ebend.* B. 4. S. 1 u. ff — Die Gottheit Jeſu Chriſti über Joh. I, 1 — 14; *ebend.* B. 6. S. 1 u. ff.

Der Friede mit Gott, als göttliche Weisheit und göttliche Kraft; *in* Löwe'ns geſammelten Kanzelandachten B 2. S. 29 u. ff. — Die Rache Gottes an ſeinen Feinden; *ebend.* B. 3. S. 574 u. ff. — Der Hunger Jeſu Chriſti; *ebend.* B. 4. S. 283 u. ff. — Glaube und Hoffnung zu Gott, als Früchte der Erhöhung Jeſu Chriſti; *ebend.* B. 5. S. 99 u. ff. — Der erbauliche Unterricht Pauli von dem zwiefachen Stande unſers Erlöſers; *ebend.* B. 6. S. 1 u. ff. — Die Geſchichte Ismael's und Iſaak's; *ebend.* S. 153 u. ff. — Petri erbaulicher Unterricht von dem letzten Schickſale der Welt; *ebend.* B. 7. S. 567 u. ff. — Die Reinigung von Sünden durch die Kraft des Blutes Jeſu Chriſti; *ebend.* B. 8. S. 1 u. ff. — Der verherrlichte Jeſus; *ebend.* B. 9. S. 213 u. ff. — Jeſus, ein groſser Freund und Liebhaber der Kinder; *ebend.* B. 10. S. 69 u. ff. — Ohne Geburt aus Gott kann niemand ein rechtſchaffener Lehrer und Prediger ſeyn; *ebend.* B. 11. S. 19 u. ff. — Die Klugheit der Gerechten zur böſen Zeit; *ebend.* B. 12. S. 133 u. ff. — Der Sieg des Glaubens über die Welt; *ebend.* B. 13. S. 1 u. ff. — Eine Einführungsrede über Je-

rem. 48, 10; *ebend.* B. 14. S. 49 u. ff. — Eine Einführungsrede von der Wichtigkeit des Evangelischen Lehr- und Predigtamts; *ebend.* B. 15. S. 323 u. ff.

*Lebensgeschichte des geheimen Raths Phil. Adolph von Münchhausen; *in* Strodtmann's Geschichte jetztleb. Gelehrten Th. 12. S. 241—248.

Ein Brief vom Teutschen Sylbenmaasse; *in dem* gesammelten Briefwechsel der Gelehrten B. 1. S. 353 u. ff. — Ein Teutscher Brief, worin zwo Schriftstellen erläutert werden; *ebend.* B. 2. S. 225 u. ff.

Ein Brief von einem Zwift in der reformirten Kirche über die Lehre vom heil. Abendmahle; *in* Rathlef's Theologen B. 1. S. 401 u. ff. — Vermischte Anmerkungen über das berüchtigte Buch de tribus impostoribus; *ebend.* B. 2. S. 49 u. ff. S. 119 u. ff. — Der zweyte Psalm in Versen; *ebend.* 1755. S. 205. *Auch in* Ziegra's erklärt. Kirchenliedern S. 129.

Erklärung des Liedes: Nun ruhen alle Wälder; *in* Ziegra's erkl. Kirchenl. S. 69 u. ff. — Erklärung des Liedes: Allein Gott in der Höh sey Ehr; *ebend.* S. 133 u. ff. — Die ersten fünf Psalmen in Versen; *ebend.* S. 84. 129. 130. 227. 228.

Nachricht von der Gowgräfschaft Achim, von den Kirchen daselbst, und von den Predigern, die seit der Reformation daran gestanden haben; *in den* Hannöverischen Anzeigen u. s. w. 1754 *in der* Zugabe S. 197—310. — Gedanken von der schwarzen Maria; *ebend.* 1755. S. 1500 u. ff. — Beschreibung eines rechtschaffenen Ehepaars; *ebend.* S. 1507. — Zufällige Gedanken von dem bequemsten Raum zum Anbau des Holzes ohne Nachtheil und Beengung des Saat- Weiden- und Wiesenlandes; *ebend.* 1756. S. 393 u. ff. — Muthmasung über den Ursprung des Namens Patuxisten; *ebend.* S. 447 u. ff. — Gedanken vom Tampersonntage; *ebend.* S. 1513 u. ff. — Grobe Entheiligung der heiligen Weyhnachtenzeit; *ebend.* S. 1593 u. ff. — Zweifel wider die Muthmasung vom Wesemesonntage; *ebend.* 1757. S. 613. — Muthmasungen vom Wesemesonntage; *ebend.* S. 843. — Etwas zum Vortheil neuangehender Feldprediger; *ebend.* S. 849 u. ff. *und* S. 913 u. ff. — Etwas von Regenwürmern; *ebend.* 1758. S. 490. — Nachricht von Cap Breton und Louisburg und von dem Stockfischfange daselbst; *ebend.* S. 1105 u. ff. — Von der Bedeutung und Ab-

ſtammung des in alten Diplomatibus oft vorkommenden Wortes Ochtum; *ebend.* 1759. S. 607 u. ff. — Neue Fabeln; *ebend.* S. 683 u. f. 699 u. f. 781 u. f. 845 u. f. — Mittel wider den Biſs tollen Hunde; *ebend.* S. 957 u. ff. *und* 1760. S. 446. — Sammlung moraliſcher Sätze; *ebend.* S. 1273 u. ff. *und* 1760. St. 8 u. 16. — Beytrag zu dem, was in den Hannöver. Beyträgen 1760. S. 63 von dem Bremiſchen Erzbiſchoff Hartwig angeführt worden; *ebend.* 1760. S. 557 u. ff. — Verſuch eines Lexikons ſehr berühmter Gelehrten, die überall nicht in der Welt gelebt haben; *ebend.* S. 881 u. ff. *und* 1769. S. 29 u. ff. — Eine zur Genealogie des Herrn von Werſebe gehörige Urkunde von 1439; *ebend.* 1761. S. 622 u. ff. — Vom gemengten Feldſaamen; *ebend.* S. 897 u. ff. — Beantwortung einer Aufgabe von Bedüngung der Felder mit Buchweitzen; *ebend.* S. 1013 u. ff. — Nachricht von der Inſel Martinique; *ebend.* 1762. S. 317 u. ff. — Philoteus, das Bild eines rechtſchaffenen Predigers; *ebend.* S. 465 u. ff. — Vom Ausbrüten junger Hühner durch Capaunen; *ebend.* S. 781. — Von den neuen Vicariis am Dom zu Bremen; *ebend.* 1762. S. 1035 u. ff. — Kurzgefaſster Beweis, daſs man nicht Schmäucheln, ſondern Schmeicheln ſchreiben muſs; *ebend.* S. 1313 u. f. — Briefwechſel vom Verhalten der Herrſchaften, und ſonderlich der Frauen, gegen das Geſinde; *ebend.* 1763. S. 321 u. ff. — Etwas aus der Bremiſchen Kirchengeſchichte; *ebend.* S. 485 u. ff. — Von der Zeugung und Fortpflanzung der Aale; *ebend.* S. 493 u. ff. — Vom Gebrauch des weiſsen Pfeffers zur Stärkung des Magens; *in dem* Hannöver. Magazin 1763. S. 1661 u. ff. — Erklärung einer Stelle im alten Stadiſchen Stadtrechte; *ebend.* 1764. S. 15 u. ff. — Zuſätze zur Nachricht von Andr. von Mandelsloh Lebensgeſchichte; *ebend.* S. 59 u. ff. — Aufklärung einer S. 251 des Hannöver. Mag. 1764 befindlichen dunkeln und unverſtändlichen Stelle; *ebend.* S. 329 u. ff. — Zwo Anmerkungen vom Gebrauch der Praepoſition *vor*; *ebend.* 1765. S. 539 u. ff. — Kurze Nachricht von Joſias Ibach; *ebend.* 1766. S. 1471 u. ff. — Etwas vom Falkenfange im Herzogthume Bremen; *ebend.* S. 1483 u. ff. — Nachricht von der Stiftung der Lutheriſchen heil. Dreyfaltigkeitskirche in London, und dem erſten Prediger

an derſelben; *ebend.* 1767. S. 55 u. ff. — Wider den Erdfloh; *ebend.* S. 623 u. f. — Etwas von Vertilgung der Schelbeiſser; *ebend.* S. 1039 u. ff. 1768. S. 735 u. ff. — Wider das Durchſäugen der Brüſte; *ebend.* S. 1245. — Von dem Nutzen der Stallfütterung für milchende Kühe; *ebend.* S. 1425. — Beſchreibung einer durchwinterten Mohnſtaude; *ebend.* S. 1653 u. ff. — Wie der widrige Geruch der Beten zu verhüten; *ebend.* 1768. S. 221 u. ff. — Stadiſche Wetterbeobachtungen; *ebend.* S. 315 u. ff. S. 649 u. ff. — Vom Behauen der Weidenbäume; *ebend.* S. 591 u. ff. — Kurzgefaſste ökonomiſche Wahrnehmungen; *ebend.* S. 647 u. ff. — Von den erheblichſten Produkten der Herzogthümer Bremen und Verden; *ebend.* 1769. S. 65 u. ff. 1770. S. 33 u. ff. — Nachrichten von dem Geſchlechte der Paoli in Corſica, und beſonders von dem jetzigen Generale daſelbſt; *ebend.* S. 401 u. ff. — Vom Arcuccio; *ebend.* 1770. S. 387 u. ff. — Patriotiſcher Wunſch; *ebend.* S. 735. — Demophil's, eines Pythagoräiſchen Weltweiſen, moraliſche Reliquien, *ebend.* S. 1649 u. ff. — Kurzgefaſste hiſtoriſche Nachricht von dem ſymboliſchen Anſehen der Formulae Concordiae in den Herzogthümern Bremen und Verden; *ebend.* 1771. S. 560 u. ff. — Des weil. Grafen von Teſſin prophezeihende Inſchriften auf des jetzt regierenden Königs von Schweden Majeſtät; *ebend.* S. 971 u. ff. — Schreiben an den Verfaſſer der Abhandlung vom Lichtſparen; *ebend.* 1772. S. 1561 u. ff. — Von der Evangeliſch-Lutheriſchen Gemeine zu Liſſabon in Portugal; *ebend.* 1773. S. 129 u. ff. — Beſchreibung einer Blume Sannicula Alpiria; *ebend.* 1780. S. 509 u. ff.

Anmerkungen und Zuſätze zu Profeſſors Gottſched Beobachtungen über den Gebrauch und Miſsbrauch Teutſcher Wörter und Redensarten; *in den* Hamburg. Nachrichten aus dem Reiche der Gelehrſamkeit 1758. S. 313 u. ff. 437 u. ff. 487 u ff. 513 u. ff. 543 u. ff. 618 u. ff. 651 u. ff. — Gedanken über Gottſched's Unterricht von den Teutſchen Vorwörtern; *ebend.* 1759. S. 793 u. ff. — Schreiben an den Verfaſſer des gelehrten Artikels im Hamburg. Correſp. 1761. S. 38. S. 761. S. 829 u. ff. — Nachricht von des Stadiſchen Rektors Gehle Leben und Schriften; *ebend.* 1764. S. 185 u. ff. — Nachricht von den Predigern zu Al-

tenwelde; *ebend.* 1765. S. 161 u. ff. — Nachricht von des Stadischen Pastors H. M. Polemann's Leben und Schriften; *ebend.* 1767. S. 608 u. ff. — Nachricht von des Hofmedicus, D. Fischer, Leben und Schriften; *ebend.* S. 633 u. ff. — Nachricht von des Stadischen Pastors Schünemann Leben und Schriften; *ebend.* 1770. S. 51 u. ff. — Nachricht von des Rektors Albers und Konrektors Polchow zu Lüneburg Leben und Schriften; *ebend.* S. 53 u. ff. — Ueber Anacreon's Od. XV. vers. ult.; *ebend.* S. 329. — Nachricht von Joh. Friedr. Burscher's Leben und Schriften; *ebend.* S. 509 u. ff. — Nachricht von den Landkarten der königl. Akademie der Wissenschaften; *ebend.* 1769. S. 335 u. ff.

Zufällige Gedanken über Röm. V, 1. 2; *in dem* Hamburgischen Journal B. 1. S. 519 u. ff. — Fabel von der besten Welt; *ebend.* S. 523. — Von Goliath's Schwerd; *ebend.* B. 2. S. 45 u. ff.

De voce הרשוע; *in* Barkey's Bibliotheca nova Bremensi T. V. p. 78 sqq. — In 2 Corinth. IV, 6; *ibid.* p. 90 sqq. — Zwey Lateinische Briefe über Coloss. II, 14; *ibid.* T. VI. p. 251 sqq.

Sieben erzbischöfflich-Bremische, das Kloster Osterholz betreffende Urkunden; *in* Cassel's Bremensibus B. 2. S. 307 u. ff.

Allgemeine Anmerkungen über die Sorge eines Hausvaters für seine und seiner Hausgenossen Gesundheit; *in* J. H. Pratje's jun. landwirthschaftlichen Erfahrungen B. 1. S. 65 u. ff. — Von dem Nutzen der Stallfütterung für milchende Kühe; *aus dem* Hannöver. Magazin Nr. 206 *etwas verändert wieder abgedruckt* S. 265 u. ff. — Schreiben, wie die Bienen des Winters über in den Schlaf zu bringen, damit sie ihren Honig nicht verzehren; *ebend.* S. 314 u. ff. *und* S. 537 u. ff. — Vom Weidenbaume; *ebend.* S. 345 u. ff. — Wider die Erdflöhe; S. 489.

Einige Nachrichten und Urkunden die Geschichte des Buchs: die unwandelbare und ewige Religion der Adepten, betreffend; *in den* Actis historico-ecclesiasticis nostri temporis Th. 19. S. 362 u. ff. — Die neue Instruktion und Lesekatalog für die Verdenische Domschule; *ebend.* Th. 46. S. 831 u. ff. Th. 47. S. 909 u. ff. — *Zu diesem Werke theilte er auch viele kürze-*

re hiſtoriſche, beſonders kirchliche, Nachrichten aus dem Brem- und Verdiſchen mit.

Gründliche und wahrhaftige Nachricht von der Schwediſchen Feſtung, ſo Carolus der XI an der Weſer hat angefangen zu bauen, welche er hernach hat Carlsburg genannt; ſo geſchehen im J. 1673 den 21 April zu Lebe (*von ihm mitgetheilt*); *in dem* Bremiſchen Magazin B. 7. S. 15—27.

Beyträge zu dem Bremiſchen Niederſächſiſchen Wörterbuche. *S. die Vorrede zum 1ſten Band S. 15, wo Nachricht von ihnen gegeben wird.*

Eine Erzählung; *im* Celliſchen Wochenblatt S. 88. — Der dritte Pſalm in Verſen; *ebend.* S. 89. — Beantwortete Frage; *ebend.* S. 91. — Beantwortung der Frage vom böſen Willen; *ebend.* S. 92.

Summariſcher Extract und Vergleichung der Actuum miniſterialium in den Herzogthümern Bremen und Verden von verſchiedenen Jahren; *in den* Göttingiſchen Anzeigen 1769. S. 227 u. ff. — Die Sperlinge von aufkommenden Erbſen abzuhalten; *ebend.* S. 260. — Etwas für die Blumenfreunde; *ebend.* S. 398 u. f. — Etwas zur Geſchichte des Blatterbelzens; *ebend.* S. 400. — Neues Mittel wider den Scorbut; *ebend.* S. 804. — Extract aus den Act. miniſt.; *ebend.* 1770. S. 351 u. ff. — Vom Blatterbelzen; *ebend.* S. 358. — Von der Viehſeuche; *ebend.* S. 365 u. ff. *und* 794 u. ff. — Von einem neuen Pfluge; *ebend.* S. 375. — Zuſatz zur Nachricht von einem neuen Kaffetrank; *ebend.* S. 651. — Beſchreibung des neuen Pfluges; *ebend.* S. 765.

Von der Bulle in Coena Domini; *in den* Götting. Unterhaltungen 1769. S. 273 u. ff. — Von der ausſchweifenden Zuneigung des Frauenzimmers zu kleinen Hunden oder Katzen: *ebend.* 1770. S. 171 u. ff. — Der Haſe, eine Erzählung; *ebend.* S. 272. — Vom Handel mit Feldſteinen; *ebend.* S. 387. — Beytrag zur Geſchichte der Natur; *ebend.* 1771. S. 728. — Oekonomiſche Erfahrungen; *ebend.* 1772. S. 206 u. ff. *und* S. 246 u. ff. — Bewährtes Mittel wider den Froſt der Glieder; *ebend.* 1773. S. 415.

Vom geſchwinden Plaudern auf der Kanzel; *in den* Götting. Nebenſtunden 1777. S. 65 u. ff. — Vom Nachweiſen; *ebend.* S. 193 u. ff. — Krank und doch gern noch leben wollen; *ebend.* S. 249 u. ff. — Chriſtliches

Verhalten gegen die, welche uns dienen; *ebend.* S. 259 u. ff. — Vom Unterſchiede der Menſchen in Anſehung des Standes und Vermögens; *ebend.* S. 399 u. ff. — Zufällige Gedanken; *ebend.* 1778. S. 89 u. ff. — Vermiſchte Oſtergedanken; *ebend.* S. 229 u. ff. S. 268 u. ff.

Die bey ſeiner Einführung gehaltene Rede von der Verherrlichung Gottes, als dem Hauptzweck des Evangeliſchen Predigtamts; *bey des Paſtors* Pfingſten zwiefachem Zeugniſs der Liebe.

Rede über 1 Corinth. II, 4. 5, bey Einführung des Paſtors Olbers am Dom zu Bremen; *bey deſſen* Antrittsrede 1760. 4.

Rede über 1 Petr. V, 4; *bey* Schlichthorſt's Einführung als Prediger am Dom zu Bremen 1765. 4.

Ein Unterricht für Hebammen von der Nothtaufe; zu Prange's wohl unterrichteter Bademutter. Hamb. 1768. 8.

Nachricht von der Böhrde Rhade, nebſt der Einweihungsrede der neuen Kirche daſelbſt; *bey des Paſtors* Oterſen Denkmahl der göttl. Güte u. ſ. w. 1769. 4.

Rede über Hebr. XIII, 17 bey Rieffeſtahl's Introduction zum Bremiſchen Domprediger; *bey deſſen* Antrittspredigt 1773. 4.

Rede über 2 Corinth. III, 4 bey Vogt's Einführung eben daſelbſt; *bey deſſen* Antrittsrede 1775. 4.

Rede bey des Konſiſtorialraths Schlichthorſt und Paſtor Heeren Introduction am Dom zu Bremen über Luc. XII, 42—44; *hinter des Letzten* Antrittsrede 1775. 4.

Von der Wachſamkeit der Lehrer und Prediger über die Seelen ihrer Zuhörer, über Hebr. XIII, 17; *bey des* Konſiſtorialraths Rieffeſtahl und des Paſtors Nicolai Einführung am Dom zu Bremen 1781. 4.

Rede bey des Paſtors Strackerjahn Ordination und Einführung zu Lehe; *bey ſeiner* Antrittspredigt. Stade 1785. 4.

Rede bey der Einführung des Paſtors Wohlers zu Stotel; *hinter deſſen* Antrittsrede 1786. 4.

Gab heraus:

Joh. Henr. Eggelingii Miſcellaneae Germaniae Antiquitates, oder fünf Abhandlungen: I. Vom Worte Germania; II. Von den Chaucen; III. Von des Ptolemaeus

lemaeus Phabiranon; IV. Von dem Worte Wichbilethe, Weichbild; V. Von den Ruhlandsſäulen. Neue, vermehrte und verbeſſerte Ausgabe, beſorgt u. ſ. w. Stade 1775. gr. 8.

Hrn. A. F. Rückersfelder's Prüfung und Widerlegung des Wolfenbüttelſchen Fragments wider die Geſchichte der Auferſtehung Jeſu. Bremen 1780. 8.

Predigten für Landleute über epiſtoliſche und evangeliſche, auch andre freye Texte. Hamb. 1783 (*eigentl.* 1782). 8.

In den ältern Journalen, z. B. den Hamburgiſchen Berichten, den Beyträgen zur Hiſtorie der Gelahrtheit, den freyen Urtheilen u. Nachr. aus dem Reiche der Gelehrſamkeit, im Hamburg. Journal u. Korreſpondenten, im Altonaiſchen Merkur u. ſ. w. *finden ſich von ihm manche Epigramme, ſo wie mehrere kleine, theils Teutſche, theils Lateiniſche Gelegenheitsgedichte.*

Sein Bildniſs in Kupfer geſtochen von *Fritzſch* 1759 vor dem 6ten Band der Brem- und Verdiſchen Bibliothek; von *Bernigeroth* 1760 vor dem 7ten Theil der *Löwenſchen* Kanzelandachten; von *Krüger* vor dem 66ſten Band von *Krünitz'ens* Encyklopädie 1795). Auch auf einer von *F. W. Wermuth* 1784 zum Andenken ſeines Amtsjubiläums geſchnittenen Medaille.

Vergl. Beyträge zur Hiſtorie der Gelahrtheit Th. 2. S. 182—199. — Neues gelehrtes Europa Th. 7. S. 725—751. — *Schmerſahl's* Geſchichte jetztlebender Gottesgelehrten B 1. St. 4. S. 417—462. — Nachrichten von Niederſächſiſchen berühmten Leuten B. 2. St. 93—96. S. 357—367. — *"Pratje's* Altes u. Neues aus den Herzogth. Bremen u. Verden B. 9. S. 54—56. — *Steffen's* Abhandl. von der göttl. Fürſehung u. ſ. w. (Stade 1784. 4.). — Kurzgefaſste, aber zuverläſſige Nachrichten von dem Leben, den Schriften und der Familie — *J. H. Pratje* — von *J. H. Pratje* (Stade 1784. 4.). — Rinteliſche theolog. Annalen 1791. S. 185—190. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 1. S. 13—28. — *Horrer's* Almanach für Prediger auf das J. 1792. S. 183—198. — *Schlichthorſt's* Nachricht von dem Leben, dem Charakter und den Schriften des — *J. H. Pratje* (Stade 1791. 8.). Mit des Verſtorbenen Schattenriſs. — *Erneſti* a. a. O. S. 17—22.

Pratje (Johann Heinrich 2),

Sohn des Vorhergehenden.

Den erſten Unterricht empfieng er von ſeinem Vater: als dieſer aber 1743 *nach Stade an die Wilhadi-*

kirche zum Diakonus berufen wurde, ſo übergab er ihn erſt der Unterweiſung eines Hauslehrers, ſchickte ihn nachher in die öffentliche Schule zu Stade, nahm aber zuletzt, um ſeiner mehrern Kinder willen, wieder einen beſondern Informator an. Um Oſtern 1755 gieng er nach Helmſtädt, und 2 Jahre darauf nach Göttingen, von wo er aber, der Kriegsunruhen wegen, nach Jena wanderte. Bey ſeiner Rückkunft wandte der Vater täglich 2 Stunden an, mit ihm die Theologie zu wiederhohlen, und ihn im Griechiſchen und Hebräiſchen vorzüglich zu üben. Im J. 1760 ward er im Konſiſtorium öffentlich geprüft, und in die erſte Klaſſe der Kandidaten des Predigtamts aufgenommen. Noch in demſelben Jahr erhielt er das Amt eines Hauslehrers bey den Kindern des Paſtors Olbers in Bremen, und übernahm zugleich einen Theil der Predigten des bejahrten Paſtors Joh. Vogt, deſſen Adjunkt er hernach wurde. Im J. 1766 ernannte ihn das königl. Konſiſtorium zum Prediger zu Steinkirchen im alten Lande, 1776 zum Paſtor zu Beverſtedt im Herzgthum Bremen, und 1780 zugleich zum Propſt des Bremervördiſchen Kirchenkreiſes. Er war ein Liebhaber der Phyſik und Oekonomie, beſonders aber der Bienenzucht und Gartenkunſt. Geb. zu Horneburg am 17ten Junius 1736; geſt. am 5ten Januar 1789.

Diſſ. (Praeſ. Schubarto) de modo agendi cum iis, qui fidem non ſentiunt. Helmſt. 1757. 4.

Das dankbare Herz eines ſterbenden Lehrers. Bremen 1764. 4.

Landwirthſchaftliche Erfahrungen. 1ſtes — 3tes Quartal. Altona 1768 — 1769. gr. 8.

Kurzgefaſste Beantwortung der Frage: Ob unſer Erdboden von einem Cometen etwas zu befürchten habe? ebend. 1770. 8.

Evangelium Matthaei nach der Ueberſetzung Lutheri, nebſt einer Einleitung in daſſelbe, als ein Verſuch über das ganze N. T. Hamb. 1775. 8.

Das ſehnliche Verlangen Gottes nach der Seligkeit der Menſchen. ebend. 1775. 4.

Anleitung zur Anlegung, Wartung und Erhaltung eines Obstgartens; aus eigenen Bemerkungen, in 20 Briefen; nebst einem Anhange in 15 vermischten ökonomischen Abhandlungen, und einem Verzeichniss der auf dem adelichen Gute des Herrn Majors von Scheiter zu Alt-Lüneburg, in den Plantagen befindlichen aus- und inländischen Gewächsen, auch mit Bemerkungen aus dem Hausvater, Dietrich's Pflanzenreiche und andern Schriften. Götting. 1782. 8.

Allgemeines ökonomisches Magazin. 3 Bände. Hamburg 1782 — 1788. 8.

C. Th. Waltheri Ellipses Hebraicae ex editione Schoettgenii, denuo edidit et observationes novas cum duplici indice adiecit. Lipsi. 1783. 8.

Predigten für Landleute. Hamburg 1783. 8.

Eine Griechische Epistel an seinen Vater, als derselbe sein Amtsjubiläum feyerte. Göttingen 1784. 8.

Nachrichten von dem Leben, den Schriften und der Familie des Generalsuper. J. H. Pratje zu Stade. Hamburg 1784. 4.

*Oekonomisches Portefeuille. 4 Bände. Lübeck 1786—1789. 8.

Viele Aufsätze im Hannöverischen Magazin, *z. B.* Von den Quellen so vieler übeln Leidenschaften und Gewohnheiten; Jahrg. 1770. S. 337 u. ff. — Von Olavides Verdiensten um Spanien; 1779. St. 11. — Beschreibung einiger auswärtigen merkwürdigen Bäume, in verschiedenen Briefen; 1783. St. 11. 28. 50. 1784. St. 32. — Etwas von schwarzen Fliegen und Mücken; 1783. St. 34.

Aufsätze in den Göttingischen gemeinnützigen Abhandlungen.

Vergl. *Horrer's* Almanach für Prediger auf das J. 1790. — Akten, Urkunden und Nachrichten zur neuesten Kirchengeschichte B. 2. St. 15. — *Ernesti* a. a. O. S. 25 u. f.

von Praun (Georg Septimus Andreas).

Sein Vater, kaiserlicher Rath und Agent verschiedener Teutscher Reichsstände zu Wien, starb, als er kaum 9 Jahre alt war; worauf er mit seiner Mutter,

einer gebohrnen von Fabrice, 1710 nach Regensburg gieng, aber 1713 wegen der grassirenden Pest von da weg nach Weissenburg zog, wo seine Erziehung vollendet wurde. Im 19ten Jahr bezog er die Universität zu Altdorf, und studirte dort unter der Aufsicht des bekannten Geschichtforschers, Joh. Dav. Köler, der ihm eine so grosse Neigung zur Geschichte einflösste, dass sie immer seine Lieblingswissenschaft blieb. Um 1722 trat er bey dem Fürsten von Oettingen, Albrecht Ernst dem 2ten, als Assessor der Oettingischen Regierung, in Dienst. Mit der Schwester dieses Fürsten, Luise Christine, war der Herzog Ludwig Rudolph von Braunschweig vermählt; welches Veranlassung gab, dass v. P. in das Braunschweigische Land kam. Von diesem Herzog, der damahls noch allein in Blankenburg regierte, ward er Anfangs zum Kammerjunker und Auditor bey der Kanzley ernannt. Dieser gelehrte Fürst brauchte ihn aber auch als seinen Bibliothekar; und so blieben ihm die gründlichen Kenntnisse und der grosse Fleiss des jungen Mannes nicht lange verborgen. Er erklärte ihn also bald zum wirklichen Hofrath in der Blankenburgischen Justitzkanzley, und als er nach dem Tode des Herzogs August Wilhelm 1731 die Regierung der übrigen Braunschweig-Wolfenbüttelischen Länder antrat; so konnte er sich nicht von ihm trennen: vielmehr stellte er ihn sowohl bey der Justitzkanzley, als bey dem Hofgericht in Wolfenbüttel an. Letzteres verliess er 1735; aber in der Justitzkanzley arbeitete er, bis es 1773 wirklicher Minister wurde. Im J. 1736 erhielt er den Charakter eines geheimen Justitzraths; 1749 wurde er zum Vicekanzler ernannt, und 1765 zum geheimen Rath, Kanzley- und Konsistorialpräsidenten. Dabey wurde er in den wichtigsten Angelegenheiten gebraucht, besonders in solchen, wo, ausser einer gründlichen Rechtsgelehrsamkeit, eine vertraute Bekanntschaft mit der Braunschweigischen Geschichte, dem Staatsrecht und der Landesverfassung

nöthig war. Ein sehr beschwerlicher Auftrag war die Untersuchung und Hemmung der angehäuften Konkurse bey dem Magistrat in Braunschweig, während der Jahre 1745 und 46. Als der Herzog Karl von Braunschweig, nebst der verwittweten Prinzessin, Statthalterin von Holland, die Obervormundschaft über den unmündigen Erbstatthalter übernahm; so erhielt v. P. 1751 auch dieses Departement. Er gieng deshalb 1755 nach Dillenburg, wo er, mit dem aus dem Haag abgesandten geheimen Rath von Fürstenwärter, die nöthigen Vorkehrungen, sehr zur Zufriedenheit der beyden Obervormünder, traf. Dieses Geschäft verwaltete er bis 1766, da der Erbstatthalter die Regierung selbst antrat. Noch vorher aber ward ihm ein ähnliches aufgetragen. Im J. 1758 starb nämlich der Herzog Ernst August Konstantin von Weimar, vermählt mit der Braunschweigischen Prinzessin Amalie. Er hinterliefs 2 Söhne, die beyde Kinder waren; und seine Gemahlin selbst war noch minderjährig. Dem Herzog von Braunschweig wurde also auch diese Obervormundschaft übertragen, und v. P. wiederum in den Geschäften derselben gebraucht. Er reisete deshalb zu eymahl nach Weimar, und blieb beydemahle eine geraume Zeit daselbst. Als während des siebenjährigen Kriegs die Franzosen 1761 die Stadt Wolfenbüttel durch einen plötzlichen Einbruch wegnahmen, sie aber auch eben so schnell verlassen mufsten; so wurde er von ihnen als Geisel mitgenommen, und mufste bis zum 5ten Julius 1764 erst zu Göttingen, darauf zu Rheinfels und endlich zu Metz in der Geiselschaft bleiben. Die Mufse, die er zu Metz genofs, wandte er zu litterarischen Arbeiten an. Unter andern verfertigte er eine sehr vollständige und zum Druck ausgearbeitete Statistik aller Europäischen Staaten. — Es war ihm auch die Oberaufsicht über das Archiv *) und die Bibliothek zu Wolfenbüttel übertragen;

*) Er verfertigte eigenhändig einen genauen Auszug von dem Inhalte aller darin befindlichen Originaldokumente, der aus 12 Foliobänden besteht, und mit einem Real- und alphabetischen

man weiſs nicht, in welchem Jahre. Im J. 1773 nahm er als wirklicher Miniſter ſeinen Wohnſitz in Braunſchweig, wurde Präſident des Kriegskollegiums und Direktor bey der Deputation der allgemeinen Wittwen- und Waiſenkaſſe. Geb. zu Wien am 4ten Auguſt 1701; geſt. am 1ſten May 1786.

* Gründliche Nachricht von dem Teutſchen Münzweſen älterer und neuerer Zeiten; mit J. D. Köler's Vorrede. Göttingen 1739. 8. 2te Auflage *unter dem Titel:* * Gründliche Nachricht von dem Münzweſen insgemein, insbeſondere aber von dem Teutſchen Münzweſen älterer und neuerer Zeiten; wie auch von dem Franzöſiſchen, Spaniſchen, Niederländiſchen, Engliſchen und Däniſchen Münzweſen; mit Prof. Köler's zu Göttingen Vorrede. Helmſtädt 1741. 8. (1768 *ſchrieb der Verf. eine Zugabe von dem Teutſchen Münzweſen bis auf die damahlige Zeit, wovon aber nur* 50 *Exemplarien für ſeine Freunde abgezogen wurden*). 3te, hin und wieder verbeſſerte, beſonders aber mit der Nachricht von dem Schwediſchen, Ruſſiſchen und Polniſchen Münzweſen vermehrte Auflage (*von dem* 1789 *verſtorbenen Oberſtadtſchreiber Johann Friedrich Klotzſch zu Freyberg, unter des Verfaſſers Namen und mit deſſen Genehmigung*). Leipz. 1784. gr. 8. (*Es iſt auch Köler's Vorrede dieſer Ausgabe vorgedruckt.*)

* Bibliotheca Brunſvico-Luneburgenſis Scriptores rerum Brunſvico-Luneburgenſium iuſto materiarum ordine diſpoſitos exhibens. Wolfenbutteli 1744. 8. (*Zwar ein Lateiniſcher Titel: aber das Buch Teutſch.*) *Der Verf. hatte ſelbſt eine ſtarke Nachleſe zu dieſem Buche geſammelt: konnte aber keinen Verleger dazu finden.*

* Vollſtändiges Braunſchweig-Lüneburgiſches Münz- und Medaillencabinet, oder Beſchreibung aller goldnen und ſilbernen Münzen, welche das Durchl. Haus Braunſchweig-Lüneburg ſeit 200 Jahren ausprägen laſſen; nebſt einem Anhang von den Münzen einiger

Regiſter verſehen iſt. Er that hinzu eine Sammlung von mehr als 2000 Siegeln, die an den Dokumenten befindlich ſind. Sie ſind theils ſauber abgezeichnet, theils in Kupfer geſtochen, und in 9 kleinen Portefeuillen befindlich. Von allen iſt eine Beſchreibung beygefügt.

Grafen und Städte in den Braunſchweig-Lüneburgiſchen Landen. Helmſtädt 1744. 4. (*Antheil daran hat der geheime Juſtitzrath Burkhardt.*) *Es wurden nur hundert Exemplarien davon abgezogen. Ein 2ter Theil iſt handſchriftlich ausgearbeitet vorhanden.*

* Vollſtändiges Braunſchweig-Lüneburgiſches Siegel-Kabinet. 1ſter Abſchnitt, bis auf Herzog Otto den Knaben, den allgemeinen Stammvater des Durchlauchtigſten Hauſes Braunſchweig-Lüneburg, und deſſen Söhne und Töchter. (*Ohne Anzeige des Druckorts und Jahrs, aber* 1779.) — 2ter Abſchnitt, enthaltend die alte Lüneburgiſche Linie. — 3ter Abſchnitt, enthaltend die Alt-Braunſchweigiſche Linie. — 4ter Abſchnitt, enthaltend die Grubenhagiſche Linie. — 5ter Abſchnitt, enthaltend die Alt-Braunſchweigiſche Linie zu Braunſchweig bis aufs Jahr 1400, und zu Göttingen bis aufs J. 1463. — 6ter Abſchnitt, enthaltend die mittlere Braunſchweigiſche Linie bis aufs J. 1634. — 7ter Abſchnitt, enthaltend die mittlere Lüneburgiſche Linie, wovon die neuere, ſowohl Braunſchweigiſche, als Lüneburgiſche Linie abſtammet. (*Alle eben ſo.*) 4. (*Es wurden nur 50 Exemplarien davon abgedruckt.*) Neue, vom Hofrath und Profeſſor Remer zu Helmſtädt beſorgte Ausgabe, mit des Verfaſſers Lebenslauf. Braunſchweig 1789. gr. 8.

* Anmerkungen von den Sigillis pedeſtribus, welche nicht weniger, als die Sigilla equeſtria, von Perſonen von hohen Stande oder Adel allein geführet werden können. ebend. 1779. 4.

* Meditation ſur l'excellence de la religion chrétienne. 1767. 8.

* Verzeichniſs aller Reichstags-, Deputations- und Viſitationshandlungen, Abſchiede und Ordnungen, das Reichsjuſtitzweſen und die Verbeſſerung deſſelben betreffend; nebſt Supplementen und Emendationen dazu. Wolfenbüttel . . . 4.

Von einer Sammlung von Siegeln mit Anmerkungen *iſt nur der Inhalt eines aus 2 Theilen beſtehenden Buchs und eine Probe vom 1ſten Kap. abgedruckt; ſo auch nur der* Inhalt von einem Syntagmate iuris publici Brunſvico-Luneburgici.

Viele hiſtoriſche und diplomatiſche Abhandlungen in den Braunſchweigiſchen *und* Hannöveriſchen Anzeigen.

Die ihm hier und da beygelegten *Anekdoten vom Französischen Hofe, vorzüglich aus den Zeiten Ludwig's XIV und des Duc Regent; aus Briefen der Madame d'Orleans Charlotte Elisabeth, Herzog Philipp I von Orleans Wittwe; welchen noch ein Versuch über die Masque de Fer beygefügt ist. Strasburg (*eigentl.* Braunschweig) 1789. 8. *sind nicht von ihm, sondern von dem Grafen August Ferdinand von Veltheim.*

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 3. S. 241 u. f. — Leben des Braunschweig-Wolfenbüttelischen ersten Ministers, Herrn *von Praun; in dem* historischen Portefeuille 1788. B. 2. S. 42—58. (*Von Remer; auch in der von ihm besorgten Ausgabe des von Praunischen* Siegelkabinets.) — *Ernesti* a. a. O. S. 25 u. f.

Prechtl (Konrad Aloys).

Kurbayrischer Rath, des fürstl unmittelbaren Reichsstifts zu St. Emeram in Regensburg Kanzler, Hofrichter und Lehnpropst: geb. zu . . . .; gest. 177 . .

Handbuch für Beamte: oder Anleitung zu dem Kriminal- und Civilprocesse: oder Uebungen der Gerichtsgeschäfte. Straubingen 1761. 8. . . . . 3te Aufl. 2 Theile. Landau und Kur 1770. 8. 4te Aufl. München 1771. 8.

Manuale iuridicum s. Epitome actionum et exceptionum omnium in iure exstantium, in Germania receptarum et in supremis Imperii ac aliorum Principum et Statuum, praesertim Bavariae, curiis usitatarum in commodum Consiliariorum, iudicum, advocatorum, et omnium in foro versantium methodo omnium facillima, nempe ordine alphabetico, adornata. Straubingae 1765. 8.

Religionsgeschichte der ganzen Welt und aller Zeiten, in drey Theilen, sammt einem vollständigen Register. Regensb. 1773. 8.

Preisler, auch Preissler (Johann Martin).

Königl. Dänischer Hofkupferstecher, Justizrath und Professor bey der königl. Mahler- und Zeichnungsakade-

mie zu Kopenhagen: geb. zu Nürnberg am 14ten März 1715; geſt. am 17ten November 1794.

Gründliche Zeichenkunſt für junge Leute und Liebhaber aus allen Ständen, nach dem Original, von J. M. Preiſsler und J. E. Ihle. Mit 18 Kupfertafeln *von Georg Vogel.* (*Nürnberg*) 1794. fol.

Preiſsler's und Ihle'ns Anweiſung zur gründlichen Zeichenkunſt für junge Leute. 1ſter Theil. Neue Auflage. Nürnb. 1803. fol.

Sein Bildniſs von *Wille.*

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Geſchichte Th. 5. S. 245 u. f. — *Nopitſch'ens* 5ter Supplementband S. 203. — *Ernesti* a. a. O. S. 41—44. — Von ihm, als Künſtler, ſ. *Füeſsli, Roſt, Meuſel's* Künſtlerlexikon u. ſ. w.

Premlechner (Johann Baptist).

Nach vollendeten Humanioren trat er 1746 in den Jeſuitenorden, ſtudirte die Philoſophie zu Grätz, lehrte zu Linz in den 6 untern Schulen 4 Jahre lang, kam von da zu den theologiſchen Studien nach Wien, ward 1759 zum Prieſter geweiht, und war hernach Lehrer der Beredſamkeit und Dichtkunſt an dem Gymnäſium zu St. Anna in Wien. Geb. daſelbſt am 1ſten Oktober 1731; geſt. am 14ten Januar 1789.

Ode in coronatione Joſephi I. Viennae 1764. 4.

Idyllium in nuptiis Joſephae Bavarae. ibid. 1765. 4.

Proluſiones VIII dictae, cum iuventus litterarum ſtudioſa praemiis publice donaretur ab a. 1762 usque 1765 incl. ibid. 1766. 4.

Ode de Mariae Thereſiae Auguſtae reparata valetudine. ibid. 1767. 4.

Ode ad Durinum legatum Pontif. dum Vienna in Poloniam diſcederet. ibid. 1767. 4.

Carmina. ibid. 1771. 8.

Panegyricus Principi Joſepho Wenceslao Lichtenſteinio. ibid. 1772. fol.

Auszug der Oeſtreichiſchen Geſchichte von den erſten Zeiten bis auf das Jahr 1780. ebend. 1789. 8.

Lucubrationes poëticae et oratoriae. ibid. eod. 8.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 81 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 46.

von Premontval (Andreas Peter le Guay).

Studirte in dem Kollegium der heil. Barbara zu Paris, hauptſächlich Philoſophie und Mathematik. Der Advokatenſtand, wozu ihn ſein Vater beſtimmt hatte, war ihm zuwider; er wollte Ingenieur werden. Der darüber unzufriedene Vater zog nach und nach ſeine Hand von ihm ab. Er verlieſs, als er noch nicht 21 Jahre alt war, das väterliche Haus, unterrichtete junge Leute in der Rechenkunſt, Algebra und Geometrie, ſparte ſich dabey etwas Geld zuſammen, miethete einen Saal, und lieſs durch gedruckte Zettel in der Stadt bekannt machen, daſs er wöchentlich dreymahl öffentliche Vorleſungen über die Mathematik unentgeldlich halten wolle; wozu er jedermann, wes Standes er auch ſey, einlud. Gleich im erſten Jahr gelang es ihm nach Wunſch; er hatte 80 bis 100 Zuhörer. Hierdurch und durch den weitern glücklichen Erfolg ſeiner Vorleſungen hielt er ſich für berechtigt, eigenmächtig den Charakter eines Profeſſors anzunehmen. Da ihn ſein Vater ſchlechterdings nicht unterſtützte, und er den äuſserſten Mangel litt; ſo ſah er ſich genöthigt, etwas mit Privatſtunden zu verdienen; wodurch er in ziemlich gute Umſtände gerieth. Allein, mit den Einkünften nahmen auch die Ausgaben zu. Da der Ort, wo er ſeine öffentlichen Vorleſungen hielt, für die groſse Menge ſeiner Zuhörer zu klein wurde; ſo muſste er verſchiedenemahl ſeine Wohnung verändern und endlich einen groſsen Saal für 800 Livres miethen. In den beyden letzten Jahren hatte er, beſonders in den Vorleſungen über die Naturlehre, über 400 Zuhörer, männlichen und weiblichen Geſchlechts. Im Anfang des J. 1744 ſah er ſich genöthigt, ſeine Vorleſungen ſchleunig abzubrechen. Hierzu kamen Verläumdungen ſeiner

Neider — der andern Lehrer der Mathematik — und ſeiner Feinde — der Jeſuiten und anderer Geiſtlichen —; welches alles ihn bewog, ſein Vaterland, wenigſtens auf eine Zeit lang, zu verlaſſen. Mit ſeiner Frau reiſete er zu Fuſs durch einen Theil von Frankreich und der Schweitz bis Genf, wo er einige Schriften wollte drucken laſſen: da aber dies nicht gelang, verlieſs er dieſe Stadt im Dec. des J. 1744, um nach Baſel zu gehen. Ein Fieber aber nöthigte ihn, in Freyburg zu verweilen. Die dortige Obrigkeit nahm ihn liebreich auf, und ertheilte ihm Erlaubniſs, Unterricht in der Mathematik zu geben, wodurch er, innerhalb 4 Monaten, ſo viel verdiente, daſs er ſeine Reiſe gemächlich fortſetzen konnte. Auch in Baſel ward er ſehr wohl aufgenommen. Dort trat er auch von der Römiſch-katholiſchen Religion zur reformirten über. Den Gedanken dazu hatte er ſchon ſeit ſeinem 18ten Jahre mit ſich herum getragen. In der Folge hielt er ſich eine Zeit lang zu Morges auf. Im J. 1749 verlieſs er die Schweitz, begab ſich nach Holland, und lieſs ſich im Haag nieder, wo er verſchiedene Schriften herausgab. Doch auch dort hatte er keine bleibende Stätte, ſondern zog 1752 nach Berlin, wurde ordentliches Mitglied der königl. Akademie der Wiſſenſchaften, und lebte mit ſeiner gelehrten Frau, welche Vorleſerin der Markgräfin Heinrich von Schwedt wurde, zufrieden und in glücklichen Umſtänden. Geb. zu Charenton am 16ten Februar 1716; geſt. am 3ten September 1764.

Diſcours ſur l'utilité des mathematiques. à Paris 1742. 12.

— ſur la nature des quantités, que les mathematiques ont pour objet. ibid. eod. 12.

— ſur diverſes notions préliminaires à l'etude des mathematiques. ibid. 1743. 12.

— ſur la nature de nombre, ibid. eod. 12. (*Dieſe 4 Abhandlungen wurden unter dem allgemeinen Titel:* Diſcours ſur les mathematiques, *zuſammen gedruckt.*)

L'Eſprit de Fontenelle. ibid. eod. 12.

Mémoires etc. à la Haye 1749.

Panagisma Panurgica, ou le faux Evangéliste; Critique du Livre des Moeurs. ibid. 1750. 8.

Lettres philosophiques contre la doctrine de l'Eglise Romaine sur l'Eucharistie, adressées en 1735 au R. P. Tournemine, Jesuite. à Londres 1750. 8. *Diese Briefe wurden aus seinen Mémoires genommen und ohne sein Vorwissen besonders gedruckt.*

Le Mecaniste Philosophe; Mémoire contenant plusieurs particularités de la Vie et des Ouvrages du Sr. *Jean Pigeon*, Mathematicien, Membre de la Société des Arts, Auteur des premières Spheres mouvantes, qui ayent été faites en France, selon l'hypothese de Copernic. Par Madame de Premontval, sa fille. à la Haye 1750. 8. *Der Autor, von dem hier die Rede ist, hat wenigstens grossen Antheil an diesem, der Hauptsache nach, von seiner Frau verfertigten Buche, wie selbst aus seinen Memoiren erhellet.*

La Monogamie, ou l'unité dans le mariage; Ouvrage, dans lequel on entreprend d'établir, contre le préjugé commun, l'exacte et parfaite conformité des trois loix, de la nature, de Moyse, et de Jesus Christ, sur ce sujet. T. I et II. ibid. 1751. — T. III. ibid. 1752. 12. *Teutsch von Dorothee Auguste von Windheim, gebohrne von Mosheim.* 3 Theile. Nürnberg 1753. 8.

Le Diogéne de d'Alembert, ou Diogéne decent; Pensées libres sur l'homme et sur les principaux objets des connoissances de l'homme. à Berlin 1754. 8. Seconde Edition, augmentée de près d'un tiers. ibid. 1755. 8.

Cause bizarre; ou Pièces d'un Procès ecclesiastico-civil intenté contre un Academicien, et son epouse, pour un mot, qu'on suppose être echapé à cette Dame dans l'intérieur de son cabinet. ibid. 1755. 8.

Du hazard, sous l'empire de la providence, pour servir de préservatif contre le fatalisme moderne. ibid. eod. 8.

Vues philosophiques, ou Protestations et Declarations sur les principaux objets des connoissances humaines. Tome I. à Berlin et à Amsterdam 1757. — Tome II. ibid. 1758. 8.

Préservatif contre la corruption de la langue Françoise en Allemagne. T. I et II. ibid. 1759 — 1764. 8. *Jeder*

Band beſteht aus 4 Stücken. Das 6te und 7te führen auch den Titel: Projet de conferences publiques ſur l'education, et ſur l'education Françoiſe en particulier. Premier et ſecond Diſcours.

Deux Pièces en forme d'eſſai, concernant l'une de principe de la raiſon ſuffiſante et l'autre la loi de continueté; *in.* Mémoires de l'Acad. roy. des Sciences de Berlin a. 1754. — Remarque ſur la definition du mot *Aliquid* de Mr. Wolf; *ibid.* — La Theologie de l'Etre, ou Chaine d'idées de l'Etre juſqu'à Dieu; *ibid.* a. 1755 et. 1757. — De la notion de l'Infini; *ibid.* a. 1758. — La Pſychocratie; ou de l'empire et du gouvernement de l'ame ſur la multitude des êtres ſimples comme elle, mais d'une nature inférieure à la ſienne, dont le corps eſt compoſé; *ibid.* a. 1760. 1761. 1764.

Ueberſetzte mit Merian die Preisſchrift des Hofraths J. D. Michaelis von dem Einfluſs der Meinungen auf die Sprache u. ſ. w. *ins Franzöſiſche*, Berlin 1762. 8.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 9. S. 1—22. Th. 15. S. 224—255. Th. 20. S. 1061 u. f. — Eloge de Mr. *de Premontval* par Mr. *Formey*; *in* Hiſt. de l'Acad. roy. des Sciences de Berlin a. 1765. — *Erneſti* a. a. O. S. 46—57.

Prentzel (Johann Christoph).

Erbherr auf Lehen, Jauernik und Oehne, Rathsherr, Oberkämmerer und Kaufmann zu Bautzen: geb. zu Lauban am 8ten März 1718; geſt. am 6ten Februar 1794.

Job. Brämer's aus Lübeck Abhandlung von der Schwachheit des Glaubens und Vermehrung deſſelben; herausgegeben u. ſ. w. Budiſſin 1773. 8.

Andenken Hrn. C. G. Prenzel's, der Rechte Befliſſenen, bey deſſen am 5 Jun. 1775 im 24ſten Lebensjahre mitten in dem Laufe ſeiner ausländiſchen Reiſen zu Venedig erfolgten ſel. Ableben. ebend. 1775. 4.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 3. S. 827 u. f.

Preu (Samuel).

Diakonus und Conſiſtorialis in der Reichsſtadt Dinkelsbühl; geb. zu Weiſſenburg am Nordgau 1739; geſt. 177 . .

Drey Predigten bey Begehung des zweyten evangeliſchen Jubelfeſtes in Dinkelsbühl. Schwabach 1767. 4.

Lehre und Troſt für das Volk der Chriſten in den Zeiten der Theurung, eine Predigt. Nördling. 1770. 8.

Beyträge zu der Heuſingeriſchen Leichenpredigtſammlung.

von Preuschen (Georg Ernst Ludwig).

Studirte ſeit 1742 zu Marburg die Rechtswiſſenſchaft, gab von 1748 bis 1752 in derſelben ſowohl, als in der Geſchichte, daſelbſt Privatunterricht, wurde auch Schriftſteller, noch eher, als er 1752 die Licentiatenwürde annahm. Er gieng hierauf nach Gieſen, gab Vorleſungen, und erhielt 1753 eine auſſerordentliche Profeſſur der Rechte, nebſt einer Beyſitzerſtelle in der Juriſtenfakultät: kam aber ſchon 1754 als markgräfl. Baden-Durlachiſcher Hof- und Kirchenrath, wie auch Ehegerichtsaſſeſſor, nach Carlsruhe. Im J. 1769 wurde er wirklicher geheimer Rath. Im Sept. 1778 gieng er, als fürſtl. Naſſauiſcher geheimer Rath und Regierungspräſident, nach Dillenburg. Geb. zu Dithard in der niedern Grafſchaft Catzenelnbogen am 26ſten Februar 1727; geſt. im Bad Ems am 1ſten September 1794.

Rechtliche Ausführung, daſs die Lehnsfolge der Seitenverwandten in theilbaren Lehen nach den Stämmen, und nicht nach dem näheren Grade, zu beurtheilen ſey (*bey Gelegenheit der erledigten Rheingräfl. Dhauniſchen Succeſſion*). Frankfurt am M. 1751. fol. *Auch in* Zepernik's Samml. auserleſ. Abhandl. aus dem Lehnrecht (Halle 1781. 8.) B. 3. S. 227 u. ff.

Diſſ. de litigantium ſtudio iudicis omniumque animos praeoccupandi, eo praeſertim, quod collocatur in con-

scribendis atque offerendis libellis praeoccupationis ac deductionibus; occasione capit. 96. R. I. N. et §. 9 decreti communis a Francisco I. P. F. A. a. 1746 promulgati. Marburgi 1752. 4.

Diss. de foro causarum ecclesiasticarum A. C. addictorum, qui domino catholico sunt subditi. Giessae 1752. 4.

Progr. de iuribus mercatorum Italorum in Germania commorantium singularibus: *von den Italienern.* ibid. 1753. 4.

Abhandlung, dass ein katholischer Landesherr in Ehe- und andern Kirchensachen seiner evangelischen Unterthanen zu erkennen nicht befugt sey, aus Gründen gezeigt; nebst einigen, den Kirchenzustand der Gemeinde Mellach in der Wetterau betreffenden rechtlichen Bedenken der Juristenfakultät zu Marburg. ebend. 1753. 4. — Fortsetzung. Frankf. am M. 1754. 4.

*Gedanken von Einführung neuer Stimmen in den Fürstenrath, bey Gelegenheit des Widerspruchs wider die fürstl. Taxische Stimm-Führung; nebst Beylagen in einem Auszug der Reichstagsakten. Frankf. u. Leipz. 1758. fol.

Beurkundete Geschichtserzählung derer von der RRitterschaft in Schwaben, Orts Creichgau, in den Badischen Flecken Münzesheim neuerlich erregten Streitigkeiten und des zu gemeinsamen Nachtheile gesammter Stände des H. R. R. dabey nothleidenden iuris de non evocando. Mit Beylagen 1—39. 1759. fol.

Behauptete Landeshoheit des markgräfl. Gesamthauses Baden überhaupt, wie auch der Badenischen Durlach. Linie insonderheit, über das in der Markgrafschaft Baden gelegene Gotteshaus Schwarzach und dessen Zubehörungen. Mit Urkunden 1—86, und einer Landkarte. 1763. fol. (*Er hat auch den stärksten Antheil an einer andern diese Materie betreffenden Deduktion.* Carlsruhe 1775. fol.)

*Schreiben eines Freundes zu Strasburg an seinen Freund zu Freyburg, die Reichsherrschaft Mahlberg in Schwaben betreffend. 1765. 4.

Bewährte Geschichtserzählung von denen zudringlichen Unternehmungen der Niederrhein. RRitterschaft in deren wider Pfalz und Dero intervenirende Sponheimische fürstl. Herren Agnaten Pfalz-Zweybrücken und Baden, aus Veranlassung der von Höchstdenenselben zur Grafschaft Sponheim zurückgebrachten Herrschaft

Ebernburg an der Nohe bey dem kaiserl. Reichshofrath angestellten Klage und von diesem dabey beobachteten Verfahren, auch daraus erwachsenen gravamine communi omnium S. R. I. statuum. Mit Beylagen 1—24. 1768. fol.

Anzeige der zudringlichen Unternehmungen der Reichsritterschaft am Niederrheinstrom und derer neuerlich hinzukommenden Freyherren von Sickingen und zu Hohenburg, in deren wider S. Churfürstl. Durchl. zu Pfalz und Dero Sponheimische fürstl. Herrn Agnaten Pfalz-Zweybrück und Baden-Baden, auch Baden-Durlach, aus Veranlassung der von Höchstdenenselben zur Grafschaft Sponheim zurückgebrachten Herrschaft Ebernburg an der Nohe, bey dem H. R. R. angestellten Klage und von diesem dabey beobachteten Verfahren, auch daraus erwachsenen gravamine communi omnium S. R. I. statuum. Mit Beylagen 1—30. 1769. fol.

Vertheidigter Grund des an die allgemeine Reichs-Versammlung genommenen Recurses wider die fortgesetzte Reichshofräthliche Erkänntnisse und ein zu deren Rechtfertigung unter der Hand verbreitetes Pro Memoria vom 20sten Jan. laufenden Jahrs, in Sachen der Reichsritterschaft am Niederrheinstrom und der Freyherren von Sickingen, entgegen S. D. zu Pfalz und Dero Sponheimischen fürstl. Herren Agnaten Pfalz-Zweybrück, Baden-Baden und Baden-Durlach, die vordere Sponheimische Herrschaft Ebernburg an der Nohe betreffend. Mit Beylagen 31—35. 1770. fol.

Ungrund der sogenannten documentirten Gegen-Anzeige der Niederrheinischen RRitterschaft, in Betreff der vermittelst Vergleich vom 19ten Jun. 1750 zur Grafschaft Sponheim zurückgebrachten Herrschaft Ebernburg an der Nohe, und Bestand des wider das bisherige Reichshofräthliche Verfahren an die allgemeine Reichsversammlung gebrachten Recurses in Rücksicht auf das hiebey eintretende gemeine Reichsständische Interesse, so wie in Ansehung des wahrhaft vorhandenen gravaminis communis omnium S. R. I. statuum. 1770. fol.

Die Statthaftigkeit des Recurses und die wahrhaft vorhandene allgemeine Beschwerde sämtlicher des H. R. R. Churfürsten, Fürsten und Stände in vollem Licht, bey

bey Gelegenheit der, zu vermeintlicher Behauptung der Rechtmäſsigkeit des Reichshofräthlichen Verfahrens in der Sponheim-Ebernburgiſchen Wiederlöſungs-Sache von Seiten der RRitterſchaft am Niederrheinſtrom neuerlich auf einmahl zum Vorſchein gekommenen beyden Druckſchriften unter dem Tit. P. M. ſamt entdeckten Ungrund des vertheidigten Grundes, und kurze Beleuchtung des Ungrundes der documentirten Gegen-Anzeige. 1771. fol.

Prüfung der freyherrl. Sickingiſchen ſogenannten Aktenmäſsigen Ausführung und wiederholte Bewährung der Statthaftigkeit desjenigen Recurſes, welchen Churpfalz und Dero Sponheimiſche fürſtl. Agnaten Pfalz-Zweybrück und B. B. auch B. D. wider die zur allgemeinen Reichsbeſchwerde erwachſenen Erkänntniſſe des kaiſerl. Reichs-Hofraths, wegen der zur Grafſchaft Sponheim zurückgebrachten Herrſchaft Ebernburg an das verſammelte Reich zu nehmen ſind vermüſsigt worden. Mit Beylagen 36 — 42. 1771. fol.

Auflöſung der Zweifel, welche in einer freyherrl. Sickingiſchen weiteren Ausführung zur vermeintlichen Vertheidigung der Rechtmäſsigkeit des Reichshofräthlichen Verfahrens in Abſicht auf die Privilegienmäſsige Fortdauer der RRſchaftlichen Steuren in der zur Grafſchaft Sponheim zurückgebrachten Herrſchaft Ebernburg, wie auch in Abſicht auf den Vollzug der mit Hintanſetzung des ergriffenen Recurſes verhängten Execution, haben vorgelegt und zum wahrhaften Nachtheil ſämtlicher des H. R. R. Churfürſten, Fürſten und Stände erörtert werden wollen. 1771. fol.

Das Recht des Marggräflichen Hauſes Baden auf das in der Grafſchaft Eberſtein belegene, dem Zuſtand des Entſcheidjahres entgegen im Jahr 1631 wieder eingeführte Gotteshaus Frauenalb, und deſſen Zubehörungen. Carlsruhe 1772. fol.

Unterthänigſte Supplication und Bitte pro clementiſſime decernendo mandato poenali de reſtitutione et evacuando Monaſterium Frauenalb, omniaque bona illuc pertinentia ad normam pacis Weſtphalicae, una cum fructibus inde a concluſa pace pro parte dimidia, quoad alteram dimidietatem vero a d. 21 Oct. 1771 perceptis et percipiendis ac omni cauſſa S. C. annexa citatione ſolita; in Sachen des regierenden Herrn Marggrafen zu Baden contra angemaſste Aebtiſſin, Priorin und

Convent des in dem Jahr 1631 contra ſtatum anni normalis neu geſtifteten Kloſters zu Frauenalb. Mit Beylagen 1—30. Carlsruhe 1772. fol.

Unterthänigſte Replicae iuncto petito legali, in Sachen des regierenden Herrn Markgrafen zu Baden, contra angemaſete Aebtiſſin, Priorin und Convent des 1631 contra ſtatum anni normalis neu geſtifteten Kloſters Frauenalb. Mit Beylagen 31—90. 1772. fol.

* Geſchlechtsreihe des Hauſes Geroldseck, ſo weit ſolche zur Erläuterung der Markgräfl. Badiſchen Anſprüche an die, von dieſem Hauſe erlaſſene Allodien gehörig iſt. 1774. fol.

Nachrichten und Anmerkungen von dem Charakter, Leben und den Schriften des weyl. Hrn. J. U. Freyh. von Cramer, K. und des Reichskammergerichts Beyſitzern. Ulm 1775. 4.

Nachricht von der Stadt Schweinsberg im Oberfürſtenthum Heſſen und dem Urſprunge der Heſſiſchen Erbſchenken; *in den* Marburg. Beyträgen zur Gelehrſamkeit St. 3. S. 169 u. ff. (Marb. 1749. 8.). — Abhandlung von den Leibeigenen in der niedern Grafſchaft Catzenelnbogen; *ebend.* St. 4. S. 68 u. ff. — Gedanken von wiedergeblichen Lehen, oder: von Belehnungen auf die Treue; *ebend.* St. 5. S. 91 u. ff. *Auch in* Zepernik's angef. Samml. B. 1. S. 1 u. ff.

Anmerkung von dem Gebrauche der Lateiniſchen und Teutſchen Sprache in dem Lehnrechte und den Lehnbriefen; *in den* Carlsruhiſchen nützl. Samml. Th. 1. S. 151 u. ff.; *und in* Schott's juriſt. Wochenblatt Jahrg. 1. S. 136 u. ff. — Beyträge zur Erläuterung der Succeſſions-Ordnung in Teutſche Reichsländer, insbeſondere die Lehne, wie ſolche in denen mittleren Zeiten an Enden Schwäbiſchen Rechtens üblich geweſen iſt; *ebend.; und bey* Schott Jahrg. 1. S. 443 u. ff. Jahrg. 2. S. 164 u. ff. — Von der Regierungsart der Städte in Teutſchland unter den Carolingiſchen und Sächſiſchen Königen; *ebend.; und bey* Schott Jahrg. 3. S. 80 u. ff.

Vergl. *Pütter's* Litteratur des Teutſchen Staatsrechts Th. 2. S. 149. — Deductionsbibl. B. 1. S. 510. — *Weidlich's* bibliograph. Nachrichten Th. 2. S. 181—190. Nachtrag 1. S. 502. — *Koppe's* juriſt. Almanach auf das J. 1795. S. 375—385. — *Strieder* a. a. O. B. 11. S. 155—167. — *Erneſti* a. a. O. S. 102—104.

Pries (Joachim Heinrich 1),

Vater des Folgenden.

Nach genoſſener Privatunterweiſung ſtudirte er ſeit 1728 *zu Güſtrow*, ſeit 1732 *zu Roſtock und* ſeit 1736 *zu Jena, machte alsdann* 1739 *eine Reiſe durch mehrere Gegenden Teutſchlandes, und kam in demſelben Jahr nach Roſtock zurück, wo ihn ſchon das Jahr zuvor die philoſ. Fakultät die Magiſterwürde ertheilt hatte. Er hielt nun öffentliche Vorleſungen, hauptſächlich über Philoſophie. Nach* 4 *Jahren* (1743) *wurde er zum Prediger an der Johanniskirche berufen. Noch in demſelben Jahr erhielt er zugleich die Profeſſur der philoſ. Moral. Er las nun auch, mit Erlaubniſs der theologiſchen Fakultät, theologiſche Kollegien, und erwarb ſich* 1749 *die theologiſche Doktorwürde. Daneben wurde er* 1758 *zum Paſtor der Marienkirche erwählt. Geb. zu Roſtock am* 12*ten November* 1714; *geſt. am* 1*ſten Auguſt* 1763.

Diſſ. de immortalitate animae, in ſyſtemate influxus phyſici ſalva. Roſtochii 1739. — Continuatio. ibid. 1740. 4.

Von der Gelehrſamkeit, als einer nöthigen Eigenſchaft eines geiſtlichen Redners, wider einige Einwürfe vertheidiget. ebend. 1741. 4.

Diſſ. de indole orationum ad captum vulgi. ibid. 1742. 4.

— inaug. (Praeſ. Burgmanno) de non conſummatis patribus Veteris Teſt. ad dictum Pauli Ebr. XI, 39. 40. ibid. 1749. 4.

— philoſophica: Quo ſenſu aeternitas Dei fixa ſit momentum. ibid. 1752. 4.

Progr. de quaternitate, doctrinae noſtrae, de unione perſonali, perquam inique imputata. ibid. 1753. 4.

— de modo confortationis angelicae, quae, iuxta Luc. XXII, 43 patienti ſervatori obtigit. ibid. eod. 4.

— de Jona, Chriſti, nec patientis, nec mortui et ſepulti, ſed reſurgentis, typo. ibid. eod. 4.

Diſſ. exegetico-polemica de praeexiſtentia Chriſti ante Abrahamum, ex Joann. VIII, 58; a recentiſſimis Wetſtenii detorſionibus vindicata. ibid. 1755. 4.

Diſſ. dogmatico-polemica, nonnulla de officiis Chriſti momenta generalia ſiſtens. Roſtochii 1756. 4.

— hiſtorico-theologica, de Prophetis et Apoſtolis, ſalva inſpiratione divina, in ſcribendo amanuenſium opera uſis. ibid. 1757. 4.

— theologica, de infallibilitate Apoſtolorum, naturaliſtis noſtri aevi oppoſita. ibid. 1760. 4.

Progr. de Tridentinis, non peculiari Spiritus ſancti, ſed peculiaris ſpiritus, ductu et gubernatione congregatis et decernentibus. ibid. 1762. 4.

— de ſanctis angelis, Apoſtolorum reliquorumque Eccleſiae doctorum, nec non fidelium, conſervis.

In Eſchenbach's Namen ſchrieb er: Progr. ſub examen vocans cogitationes recentiſſimi cuiusdam Anti-Trinitarii, de Spiritu ſancto. ibid. 1756. 4.

In J. B. Quiſtorp's Namen: Progr. examinans D. Auguſtini ſententiam, corpus Chriſti reſuſcitati eſſe exſangue. ibid. 1757. 4.

Einige Leichenprogrammen, und ein Paar einzelne Predigten.

Vergl. *Burgmanni* Progr. de epocha N. T. prima, intervallis diſcernenda. Roſtoch. 1749. 4. — *Joh. Heinr. Becker's* wohlverdientes Ehrengedächtniſs des ſeel. *Pries*, ebend. 1765. fol. — Nova Acta hiſtorico-eccleſiaſtica Th. 34. S. 244 u. ff. — *Schröckh's* unpart. Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 784—787. — *Erneſti* a. a. O. S. 118—121.

Pries (Joachim Heinrich 2),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Güſtrow, Roſtock und Greifswald, wo er 1769 Magiſter wurde und ſogleich nach Roſtock zurück kehrte, wo er 1770 philologiſche und theologiſche Vorleſungen zu halten anfieng. Zwey Jahre hernach wählte ihn die Kloſtergemeine zu Ribnitz zu ihrem Prediger. Im J. 1779 ward er zum zweyten Profeſſor der Theologie und Paſtor der heil. Geiſtkirche nach Roſtock berufen, und 1791 erwarb er ſich den theologiſchen Doktorhut. Geb. zu Roſtock am 24ſten September 1747; geſt. am 24ſten Oktober 1796.

Progr. Moſen Deut. XVIII, 15 de Meſſia vaticinantem ſiſtens. Roſtoch. 1779. 4.

Progr. quo Sapientia Redemtoris in apparitionibus poſt reſurrectionem a recentioribus inſuetibus defenditur. Roſtoch. 1780. 4.
— quo Naturam Jeſu Chriſti divinam e nomine Filii Dei probat. ibid. 1782. 4.
— Mortuorum reſurrectionem hominibus religioſis veteris foederis non incognitam fuiſſe. ibid. 1783. 4.
— de perſonis, quibus Epiſtola ad Galatas a divo Paulo ſcripta eſt. ibid. 1786. 4. *).
— de morte Chriſti vicaria ex loco Paulli, 2 Cor. V, 14. 15. ibid. 1788. 4.
— de numero Paſchatum a Chriſto poſt baptismum celebratorum. ibid. 1789. 4.
Diſſ. inaug. . . . . ibid. 1791. 4.
Kurze Geſchichte der Faſtenzeit in der chriſtlichen Kirche; *in den* Roſtockiſchen gemeinnützigen Aufſätzen von 1781.

Vergl. *Koppe's* jetztleb. gelehrtes Mecklenburg St. 5. S. 172—177.

Pries (Johann Gabriel).

Magiſter der Philoſophie und Rektor des Gymnaſiums zu Güſtrow, ſeit 1782 mit dem Charakter eines Profeſſors **)*: geb. zu Roſtock am 27ſten December 1724; geſt. am 7ten Junius 1788.*

Diſſ. epiſt. de quaeſtione: utrum poſita benedictione Jeſu Chriſti ſacerdotali peculiaris ponatur officii ſacerdotalis actus. Roſtochii 1749. 4.
— de divina vaticiniorum origine, Deiſtis oppoſita. ibid. 1752. 4.
— de b. Lutheri verſione verborum Geneſ. IV, 26. ibid. eod. 4.
De commodis ex pietate principum in rem publicam redundantibus. Guſtrovii 1753. 4.
Progr. in Geneſ. XLI, 43. ibid. 1754. 4.
— de divina legum Moſaicarum praeſtantia contra Deiſtas. ibid. 1755. 4.

*) Im 2ten Nachtrag zur 4ten Ausgabe des gel. Teutſchlandes wird dieſes Programm irrig dem Folgenden zugeſchrieben.

**) Profeſſor der Theol. und Paſtor zu Greifswald, wie a. a. O. gemeldet wird, war er nie.

Progr. de Syriaca Novi Teſt. paraphraſi, quam Ferdinandi Imp. Rom. deſignati iuſſu J. A. Widmanſtadius Viennae a. 1555 primo edidit. Guſtrovii 1755. 4.

— Doctrina de geniis tutelaribus. ibid. 1756. 4.

— de divina legum Moſaicarum praeſtantia ex indole cauſſarum moventium eruta. ibid. eod. 4.

— de divina legum Moſaicarum praeſtantia, Warburtono oppoſita. ibid. 1757. 4.

— de Plinio, nimio Trajani virtutum praecone. ibid. 1758. 4.

— de Iſraëlitarum Theocratiae praeſtantia. ibid. 1759. 4.

— in Matth. XXII, 17. Roſtoch. 1760. 4.

— von den Verdienſten der Mecklenburgiſchen Regenten um das Güſtrowiſche Gymnaſium. ebend. 1761. 4.

— von des hochſeel. Herzogs Guſtav Adolph's Gelehrſamkeit und Beſtreben, Wiſſenſchaften in ſeinen Provinzen zu verbreiten. ebend. 1762. 4.

— invitator. ad ſupplicationes Dei pro reddita pace orationibus celebrandas. ibid. 1763. 4.

— Henrici Pacifici, Ducis Meclenburgici, merita in rem ſacram. ibid. eod. 4.

— de benigniori litterarum apud antiquos Romanos fortuna. ibid. 1764. 4.

— de facti alieni imputatione. ibid. 1765. 4.

Comment. de variis textus N. T. Graeci lectionibus codicis ſacri auctoritati non repugnantibus. ibid. 1766. 4.

Progr. de divina ſtili ſcriptorum Novi Teſt. auctoritate. ibid. 1767. 4.

— de LXX interpretibus. ibid. 1768. 4.

— de voluptate ex religione percipienda. ibid. 1769. 4.

— de ſcriptoribus profanis rerum ſacrarum teſtibus fide non dignis. ibid. 1770. 4.

— de C. Cornelii Taciti in rebus ſacris ignorantia. ibid. 1771. 4.

— de temporis et aeternitatis conceptu. ibid. 1772. 4.

— Div. Joannis cap. I. com. 1 et 4 a depravata Bahrdtii interpretatione vindicatio. ibid. 1773. 4.

— de Harwoodii libello de ſymbolo Athanaſiano et Telleri antitheſibus eidem praemiſſis. ibid. 1774. 4.

— de Chriſto religioſis V. T. hominibus ex vaticiniis et ſacrificiis typicis non incognito. ibid. 1775. 4.

Progr. das Andenken der durch D. Luther'n den 31 Okt. 1517 angefangenen Reformation, den 31 Okt. 1775 feyerlich erneuert. Roſtock 1775. 4.

— quo canonica librorum Veteris Teſt. auctoritas ex Novo Teſt. probatur. ibid. 1776. 4.

— de Edda Islandica nec vate antiquiſſima nec divina. ibid. 1777. 4.

— zur Anhörung einer wegen des Hervorganges der regierenden Herzoginn zu haltenden Rede. ebend. 1778. fol.

— de anthropodaemonibus. ibid. 1778. 4.

— vom Nachruhm, beſonders der Regenten. ebend. 1785. 4.

Vergl. *Eſchenbach's* Annalen der Roſtock. Akademie B. 1. S. 205 u. ff.; *wie auch* Monatsſchrift von und für Mecklenburg 1790. St. 6.

Primavesi (Karl Ludwig).

Magiſter der Philoſophie und Repetent zu Heidelberg: geb. daſelbſt am 3ten November 1771; geſt. am 24ſten März 1794.

*Beyträge zur Erläuterung und Prüfung des Kantiſchen Syſtems, in ſechs Abhandlungen (herausgegeben von dem Domvikar Baur in Würzburg). Gotha 1794. 8.

Recenſionen in der Oberteutſchen allgem. Litteraturzeitung *und in den* Gothaiſchen *und* Würzburgiſchen gelehrten Zeitungen.

Prizelius (Johann Gottfried).

Erſt Sachſen-Weimariſcher Stallmeiſter und Geſtüttmeiſter zu Allſtädt, hernach gräflich Lippiſcher Hauptmann und Stallmeiſter zu Detmold, zuletzt Direktor des groſsen Geſtüttes des Fürſten Czatorinski zu Corzek in Vollhynien. Geb. zu Göttingen am 13ten April 1736; geſt. auf einer Reiſe zu Polniſch-Neuſtadt am 5ten Oktober 1784.

Beſchreibung des ſo bekannten Sennergeſtüts in der Grafſchaft Lippe. Lemgo 1770. 8.

Der Bereiter. Braunſchw. 1775. 8. Neue Ausgabe. Leipz. 1787. 8.
Handbuch der Pferdewiſſenſchaft zu Vorleſungen. Lemgo 1775. 8.
Vollſtändige Pferdewiſſenſchaft. Leipz. 1777. gr. 4.
Etwas für Liebhaberinnen der Reuterey. ebend. 1777. gr. 8.

Vergl. des Freyherrn *von Bouwinghauſen* Taſchenkalender für Pferdeliebhaber u. ſ. w. auf das J. 1799; *wo auch ſein Bildniſs befindlich iſt.* — *Erneſti* a. a. O. S. 154.

Prizier (Karl).

Studirte zu Rinteln die Rechte, trieb jedoch hernach mehr die Bergwerks- und Kameralwiſſenſchaften, zu deren Lehrer er bey dem Collegium Carolinum in Caſſel, erſt mit dem Charakter eines Sekretars, nachher eines Profeſſors, ernannt wurde. Im J. 1771 erhielt er den Titel eines Raths. Geb. zu Caſſel 1726; geſt. am 24ſten März 1781.

Gedanken von der Neubegierde. Caſſel 1757. 4.
Progr. zu Anhörung einer der hieſigen Meſſe gewidmeten öffentlichen Rede. ebend. 1763. 4.
— funebre in obitum Dr. et Prof. Med. Theod. Aug. Schlegeri. ibid. 1772. 4.

Vergl. *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 11. S. 176 u. f.

Procop (Levin Leopold).

Rektor der Schule zu Prenzlow in der Uckermark: geb. zu .... 1672; geſt. am 17ten Junius 1751.

Progr. de Muſica, artibus praeſtantiore. Primislaviae 1745. 4.
— von dem Hauptwerke deſſen, was in Schulen zu lernen iſt. ebend. 1745. 4.
Diſſ. de Monadibus. ibid. 1748. 4.

Vergl. *Bidermann's* Altes und Neues von Schulſachen Th. 4. S. 235 u. ff. — *Schmerfahl's* neue zuverläſſ. Nachrichten von jüngſt verſtorbenen Gelehrten B. 2. S. 570.

Profe (Gottfried).

Studirte zu Frankfurt an der Oder, zu Halle und zu Jena. Im J. 1733 kehrte er nach Halle zurück, und wurde unter diejenigen Kandidaten aufgenommen, die ſich zu Lehrern des dortigen Paedagogiums vorbereiten. Er hielt auch den auf der Univerſität Studirenden Vorleſungen. Im J. 1735 kam er an das neu errichtete Paedagogium zu Kloſter Bergen, lehrte dort 3 Jahre Philoſophie, Griechiſche und Hebräiſche Sprache, und erklärte das alte und neue Teſtament. Im J. 1738 zog er wieder nach Halle, wurde Magiſter und, wegen des Beyfalls ſeiner Vorleſungen über Mathematik, Philoſophie und Hebräiſche Sprache, in die philoſophiſche Fakultät aufgenommen. Im December 1739 erhielt er den Ruf als ordentlicher Profeſſor der Mathematik an das akademiſche Gymnaſium zu Altona. Im J. 1741 erhielt er dazu die Profeſſur der Philoſophie, und das Rektorat des Paedagogiums. Als man 1750 das Paedagogium von dem Gymnaſium trennte; ſo wurde P. zum Direktor des letztern ernannt. Im J. 1760 ertheilte ihm die theologiſche Fakultät zu Frankfurt an der Oder die höchſte Würde in ihrer Wiſſenſchaft. Geb. zu Frankfurt an der Oder am 11ten September 1712; geſt. am 31ſten May 1770.

Diſſ. Matheſis philoſophiae filia, non mater. Halae 1738. 4.

— de Abrogato et Abrogante. ibid. eod. 4.

— de affectibus. ibid. 1739. 4.

Progr. de optima methodo, linguas, in primis ſanctam, diſcendi. ibid. eod. 4.

Oratio de cauſſis incrementorum, quae matheſis recentiori aetate cepit. Altonaviae 1740. 4.

Diſſ. de philoſophiae practicae indole atque ambitu. ibid. 1741. 4.

— de praeſtantia methodi ſyllogiſticae prae dialogiſtica ibid. eod. 4.

Progr. de prudentia circa veterum philoſophorum dogmata. ibid. 1742. 4.

*Sendſchreiben eines Weltweiſen von übernatürlichen Begebenheiten. Frankf. u. Leipz. 1743. 4.

Progr. von der nöthigen Verbindung der allgemeinen Gründe in der Sittenlehre mit den Geſchichten. Altona 1744. 4.

Hiſtoriſch-mathematiſche Nachricht von der Oſterzeit; nebſt einigen nöthigen Beylagen; zum Druck befördert u. ſ. w. Altona u. Flensburg 1744. 4.

Progr. de cometis magnarum calamitatum praenunciis. Alton. 1744. 4.

Diſſ. philoſophica de divinatione politica, vulgo *Staatsprophezeihung*. ibid. eod. 4.

Progr. quo demonſtratur, ſcholas iisdem ſemper legibus uti non poſſe. ibid. 1746. 4.

Diſſ. de foro divino. ibid. 1747. 4.

Progr. von dem Beynamen der Groſse, welchen die alten Geſchichtſchreiber den Regenten beylegen. ebend. 1748. fol.

Diſſ. de cognitione ſymbolica. ibid. eod. 4.

— de media proportionali ad quadraturam circuli viam monſtrante. ibid. eod. 4.

Progr. über die Frage: Ob die Elektricität des Glaſes ſchon den Alten bekannt geweſen ſey? ebend. 1748. 4.

— de analyſi ad phyſicam adplicata. ibid. 1750. Recuſum cura Joh. Adolphi Martini. Hamburgi ....

Diſſ. de religione externa. Alton. 1750. 4.

— de cognitionis et actionis vinculo. ibid. 1751. 4.

— Theſes paradoxa quaedam philoſophica, et nonnullas ex matheſi obſervationes complexae. ibid. 1753. 4.

— de iuſto Logicae pretio. ibid. 1754. 4.

Von den Folgen, welche mit der Lehre von der Unſterblichkeit der Seele verbunden ſind; Anmerkungen über eine Stelle aus des Herrn von Montesquieu Buche von den Geſetzen, entworfen u. ſ. w. ebend. 1755. 4.

Diſſ. de attributis divinis. ibid. 1756. 4.

*Repertorium des Corporis conſtitutionum Regio-Holſaticarum. III Voll. ebend. 1757. 4.

*Repertorium Corporis ſtatutorum provincialium Holſatiae. *Als der 4te Band des vorherigen Werks; wozu noch der 5te kam, unter dem Titel:* Repertorium utriusque Corporis. *Alle zu* Altona 1757. 4.

Diſſ. de propria laude. ibid. 1758. 4.

Betrachtung über den Beynamen Vater, welcher den Regenten gegeben wird. Altona 1758. 4.
Diss. IV de origine idearum. ibid. 1759—1765. 4.
Progr. Philosophische Gedanken von den Sprachfehlern. ebend. 1760. 4.
Diss. de natura. ibid. 1762. 4.
Rede von dem Beynamen der Fromme, welcher einigen Regenten beygeleget wird. Hamburg 1767. 8.
Diss. de perfectione cognitionis. Alton. 1767. 4.
— de dubitatione. ibid. 1770. 4.
Zufällige Gedanken von der Erziehung. ebend. 1770. 4.
Aufsätze in den Schleswig-Holsteinischen Anzeigen, *z. B. im Jahrg.* 1755: Hypothese vom Erdbeben.
* *Stiftete und bearbeitete* 1763 den Altonaischen gelehrten Merkur.

Vergl. *Henrici* Memoria *Godofredi Prose* Alton. 1770. fol. — Nova Acta historico-eccles. B. 10. Th. 77. S. 675—700. — *Ernesti* a. a. O. S. 159—162.

Prosechowski (Johann Boguslaus).

S. oben im 3ten Band FRIESE (CHRISTIAN GOTTLIEB 1).

Provin (Gottfried).

Trat in Böhmen zu dem Jesuitenorden im J. 1723; *lehrte die Humanioren* 6 *Jahre, die Ethik* 1, *die Philosophie* 3, *war Provinz-Procurator* 4, *Rektor* 3 *Jahre, und stand der ganzen Provinz als Provinzial vor, als der Orden* 1773 *aufgehoben wurde. Geb. zu Dornbach in Oestreich am* 8*ten November* 1707; *gest. am* 20*sten November* 1777.

Fidelis Romanae Ecclesiae Moravia. Opusculum historicum. Olomucii 1743. 4.

Vergl. *Pelzel's* Jesuiten S. 212. — *Ernesti* a. a. O. S. 164.

Prugger (Johann Joseph).

Studirte zu Landsberg, München und Ingolstadt die Rechte. Während des Oestreichischen Erbfolgekriegs

diente er unter den Bayrischen Truppen bis zum Frieden zu Füssen 1745, da er dann wieder zu seinem vorigen Beruf, der seiner Neigung mehr entsprach, zurück kehrte. Nach vielen abgelegten Proben seiner vorzüglichen Kenntnisse und Geschicklichkeit wurde er 1753 als Professor der Institutionen und des peinlichen Rechts nach Ingolstadt berufen, ward aber nachher und bis an sein Ende Professor des Bayrischen Staats- und Privatrechts. Er war auch Direktor des dortigen Stadt-Magistrats. Geb. zu Landsberg, einer in Oberbayern am Lech liegenden Stadt, 1717; gest. am 15ten December 1788.

Observationes practicae ad ius et consuetudines Bavariae de privilegiis statuum provincialium. Monach. et Ingolst. 1762. 4.

Diss. sistens ius et consuetudines Bavariae de iure foeminarum illustrium singulari. Ingolst. 1765. 4.

Vergl. *G. X. Semmeri* Oratio in obitum — *D. J. J. Pruggeri.* Ingolst. 1789. 4. — *Westenrieder's* Beyträge zur vaterländ. Historie u. s. w. B. 2. S. 453—455. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. B. 2. S. 190. — *Ernesti* a. a. O. S. 164 u. f.

Prusse (Andreas Benjamin).

Studirte zu Breslau, Halle und Leipzig Theologie. Von 1756 bis 1763 war er Feldprediger eines Preussischen Grenadier-Bataillons; und 1764 wurde er Senior des Trebnitzischen Kreises und Pastor zu Trebnitz und Pavelau in Schlesien, wie auch Magister der Philosophie. Geb. zu Breslau 1730; gest. am 22sten August 1791.

Die Kunst zu sterben, ehe man stirbt. . . . 1748. . .

Dass ein guter und rechtschaffener Redner einer besondern Hochachtung würdig sey. . . . 1750. . .

Dass nur derjenige ein wahrer Gelehrter sey, welcher die Vernunftlehre vollkommen innen hat, und in der Ausübung derselben eine Fertigkeit besitzt. . . . . 1752. . .

Vollkommen gegründete Urtheile rechtschaffener Christen vom Kriege, und von den sichersten Mitteln, das

Ende derſelben auf das gewiſſeſte und ſchleunigſte zu befördern. . . . 1761. . .

Das wahre Beſte des Menſchen auf Erden, welches zwar von allen geſucht, aber von den allerwenigſten erlanget wird. . . . 1763. . .

Diſſ. phil. de magno veritatis demonſtrativae ac probabilis diſcrimine accuratius animadvertendo, plerarumque controverſiarum componendarum fonte. Vratislaviae 1763. 4.

Die Möglichkeit und Wahrſcheinlichkeit der Auferſtehung der Todten nach den Gründen der Vernunft. . . . 1764. . .

Gedichte bey feyerlichen Gelegenheiten.

Vergl. *Streit's* alphabet. Verzeich. aller im J. 1774 in Schleſien lebender Schriftſteller S. 97 u. f.

Pühn (Johann Georg).

Studirte zu Culmbach und zu Erlangen, wo er Medicin ſtudirte, und 1784 *Doktor derſelben wurde. Er wandte ſich hierauf* 1785 *nach ſeiner Vaterſtadt und ward dort Landphyſikus. Geb. zu Culmbach am* 14*ten April* 1760; *geſt. am* 24*ſten Januar* 1793.

Diſſ. inaug. de venenis vegetabilibus generatim. Erlangae 1785. 4.

Materia venenaria regni vegetabilis. Lipſiae 1785. 8.

Die Gifte des Mineralreichs. Bayreuth 1796. 8.

Vergl. *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 7. S. 125 u. f.

Püschel (Johann Gottfried).

Rektor zu Gernrode ſeit 1779, *und ſeit* 1782 *Prediger zu Siptenfelde im Unterharz, Bernburgiſchen Antheils: geb. zu Zerbſt am* 2*ten Oktober* 1750; *geſt.* 1795.

Abſchiedsrede an ſeine Eleven. Magdeb. 1774. 8.

Die Harzgegend um Siptenfelde. Stollberg 1793. 8.

Einige Aufſätze in Lobethan's Anhaltiſchen Journal.

PÜTTMANN (JOSIAS LUDWIG ERNST).

Studirte seit 1744 *auf der Fürſtenſchule zu Grimma und* seit 1748 *auf der Univerſität zu Leipzig; war nachher bey mehrern jungen Edelleuten Repetent;* seit 1754 *Notarius und Kurſächſiſcher Advokat. Im J.* 1757 *fieng er dabey an, juriſtiſche Vorleſungen zu halten, ward hierauf* 1761 *zu Leipzig beyder Rechten Doktor,* 1764 *Oberhofgerichts- und Konſiſtorial-Advokat,* 1765 *auſſerordentlicher Profeſſor der Rechte,* 1771 *ordentlicher Profeſſor derſelben und namentlich der Titulorum de V. S. et R. I., wie auch Beyſitzer der Juriſtenfakultät. Er ſtieg alsdann nach und nach bis zur zweyten Stelle in der Fakultät und den damit verbundenen Würden empor. Im J.* 1779 *ward ihm, auf ſein Verlangen, wegen ſchwächlicher Leibeskonſtitution in Anſehung der Aktenarbeit ein Subſtitut zugegeben. Geb. zu Oſtrau bey Zörbig am* 12*ten Julius* 1730; *geſt. am* 28*ſten April* 1796.

Epiſtola de contentione iuris civilis cum naturali. Lipſ. 1751. 4.

Diſſ. inaug. de querela inofficioſi teſtamenti fratribus uterinis haud concedenda. ibid. 1761. 4.

Proluſio de coeca et illiberali ſine arte critica et humanioribus litteris iurisprudentia, ſimul coniecturae ad loca quaedam iuris civilis depravata. ibid. 1762. 4.

Interpretationum et obſervationum, quibus difficiliora quaedam iuris Romani capita explicantur, illuſtrantur et ab emendationibus vindicantur, liber ſingularis. ibid. 1763. 8.

Progr. Coniecturarum ad locos quosdam iuris civilis depravatos decas. ibid. eod. 4.

— de iudicio Curiano. ibid. 1765. 4. *Auch in* Libro ſecundo Probabilium iuris civilis cap. XIV. p. 90 — 112.

Diſſ. Varia iuris civilis capita ſiſtens. ibid. 1766. 4.

Probabilium iuris civilis liber ſingularis. Accedit eiusdem Diſſertatio iuris canonici de legislatore Epheſino, ad cap. 5. X. de praeſcript. Liber primus. ibid. 1768. — Liber ſecundus. ibid. 1773. 8. mai.

Progr. de arbitrio iudicis e foro iudiciisque eliminando. ibid. 1771. 4.

Meletemata iuris civilis ſpecimen I. Lipſ. 1771. 4.
Memoria Gottfr. Maſcovii. Accedunt Jo. Barbeyracii, Chriſti. Gottl. Schwarzii, Jo. Dav. Koeleri, Nic. Hier. Gundlingii, Jo. Gottl. Heineccii, Gottfr. Maſcovii et Jo. Gottl. Boehmii Epiſtolae aliquot ineditae, nec non Specimen Manuſcripti Graeci, Eclogam legum continentis, typisque nondum exſcripti. ibid. eod. 8. mai.
Diſſ. de querela inofficioſi teſtamenti fratribus atque ſororibus contra ſpurios haud competente. ibid. 1772. 4.
Diatriba de feudo caballino, quod vulgo *Klepperlehn* vocant. ibid. 1773. 8.
Diſſ. de poenis pro frequentia delictorum temperandis. ibid. eod. 4. *Auch in* Libro II. Probab. iur. civilis cap. XV. p. 113—122.
— de remiſſione pignoris uxori in bonis mariti competentis absque iureiurando valida. ibid. eod. 4. *Auch in* Libro I Adverſariorum iuris univerſi cap. VII. p. 122—134.
Progr. de inopia mariti, interdum iuſta ſeparationis coniugum temporariae cauſſa. ibid. eod. 4. *Auch in* Libro I Adverſariorum iuris univ. cap. VIII. p. 135—148.
Diſſ. de Salviano interdicto. ibid. eod. 4.
— de corona nuptiali vi compreſſae haud deneganda. ibid. 1774. 4. *Auch in* L. I Adverſ. iur. univ. cap. IX. p. 148—158.
Exercitatio ad l. 16. de inoff. teſtam. ib. eod. 4. *Auch unter dem Titel:* Inofficioſi querela teſtamenti remedium ſubſidiarium. Lib. 16. C. de inoffic. teſtam. lux accenſa; *in* Libro I Adverſ. iur. univ. cap. VI. p. 100—122.
Gottfr. Maſcovii Oratio de uſu et praeſtantia hiſtoriae Auguſtae in iure civili, (hab. Harderovici 1731) praefatus eſt et animadverſ. nonnullas adiecit J. L. E. P. ibid. eod. 8.
Diſſ. de ſponſalibus intra tempus luctus initis. ib. eod. 4. *Auch in* L. I Adverſ. iur. univ. cap. X. p. 158—169.
— de ineptis morientium voluntatibus. ibid. eod. 4. *Auch in* L. I Adverſ. iur. univ. cap. XI. p. 170—190.
Progr. de feudi propter abuſum amiſſione. ibid. eod. 4. *Auch in* L. I Adverſ. iur. univ. cap. XII. p. 190—206.

Progr. de rebus ac iuribus per bonorum ceſſionem ad creditores haud tranſeuntibus. Lipſ. 1775. 4. *Auch in* L. I Adverſ. iur. univ. cap. XIII. p. 206—223.

Adverſariorum iuris univerſi Liber primus. ibid. eod. — Liber ſecundus. Accedit eiusdem Diſſertatio iuris criminalis de Receptatoribus. ibid. 1778. — Liber tertius. Accedit eiusdem quaeſtionum illuſtrium e iure cambiali Decas, una cum ordinatione cambiali Jeverana antehac rariſſima. ibid. 1788. 8. mai.

Diſſ. de cauſſis nonnullis adulterii poenam mitigandi ſpuriis. ibid. 1775. 4. *Auch in* L. II Adverſ. iur. univ. cap. XI et XII, *unter dem Titel:* De rebus, quae in Statutis Cizenſibus vocabulo *Pacem* ſignificantur. Et: De feudi propter ſtuprum adulteriumque amiſſione p. 135—141.

— Obſervationum iuris Germanici ſpecimen primum. ib. eod. Spec. II. 1776. Spec. III. eod. 4. *Et in* L. II Adverſ. iur. univ. p. 142—156.

— de rutis caeſis. ibid. 1776. 4.

Gottfridi Maſcovii Opuſcula iuridica ac philologica, recenſuit et praefatus eſt et animadverſiones nonnullas adſperſit. ibid. eod. 8. mai.

De epocha Auſoniana fictoque D. Magni Auſonii conſulatu Burdigalenſi diatribe: accedit Eduardi Corſini — de Burdigalenſi Auſonii conſulatu epiſtola. ibid. eod. 8. et ex editione reiterata. ibid. 1780. 8.

De feudo fiduciario diatriba; accedit Joſ. Aur. de Januario de iure feudali oratio. ibid. 1777. 8.

Diſſ. de poëtis privilegiorum exſortibus; ad L. 3. C. de Profeſſ. et Med. ibid. eod. 4.; *und in* L. II Adverſ. iur. univ. cap. II. p. 37—50.

— de inveſtitura feudorum interdum ad tempus impedita. ibid. eod. 4. *Et ibid.* L. II. cap. X. p. 123—135.

— Quaeſtionum forenſium Specimen I. ibid. eod. 4. *Et ibid.* L. II. cap. XVI. XVII. XVIII. XIX. XX et XXI.

— de iure recipiendi hoſtes alienos. ibid. eod. 4.

— de ſymbolica feudorum inveſtitura per poculum. ibid. eod. 4. *Et in* L. II Adverſ. iur. univ. cap. IX. p. 103—123.

De Hadriani Imp. libris catacrianis epiſtola. ibid. 1778 (*eigentl.* 1777). 8. mai.

Progr.

Progr. de excessu eius, cui aut verberatio aut vulneratio alicuius mandata est, mandanti haud imputando. Lipsi. 1777. 4.

Elementa iuris criminalis, commoda auditoribus methodo adornata. ibid. 1779. 8. mai. — aucta passim et suppleta, inprimis ex legibus Saxonicis ad praesens tempus continuata edidit D. Christianus Gottlob Bienerus, Professor Pandectarum in Studio Lipsiensi. ibid. 1802. 8. mai.

Diss. de Murcis. ibid. 1779. 4.

Progr. de partu undecimestri. ibid. eod. 4.

Diss. de iure accrescendi ad emtorem hereditatis haud pertinente. ibid. 1780. 4.

Progr. de iure heredum vasalli offerendi simultanee investiendos. ibid. eod. 4.

Christi. Thomasii elogium; *praemissum Tomo IV* Dissertt. Thomas. Hal. 1780. 4.

Elementa iuris feudalis, commoda auditoribus methodo adornata. Lipsi. 1781. 8.

Diss. de crimine conniventiae. ibid. eod. 4.

— de eo, quod inter feudum pecuniarium, pecuniam feudalem, pecuniam ex feudo solvendam et constitutum feudale interest. ibid. eod. 4.

Progr. de Avallo. ibid. eod. 4.

Opuscula iuridica ex Observationibus miscellaneis Batavis in unum volumen collecta; recensuit, praefatus est et animadversiones nonnullas adiecit. Hal. 1782. 8. mai.

Diss. Aphorismi iuris criminalis. Lipsi. 1782. 4.

De nuptiis senum commentatio. ibid. eod. 8. (*Dieser Schrift hat er ein Verzeichniss seiner Bücher beygefügt.*)

De thrasonismo litterario commentatio. Hal. 1782. 8.

Progr. an ex cambii invalidi indossamento actio cambialis contra indossantem locum habeat? Lipsi. 1782. 4.

Observationes iuris feudalis. ibid. 1783. 8. mai.

Progr. Delinquendi occasio an et quatenus delictum eiusque poenam minuat? ibid. eod. 4.

Diss. Selecta capita de iure bibliothecarum. ibid. eod. 4.

— de moderatione inculpatae tutelae, ad orationem Ciceronis Milonianam. ibid. eod. 4.

Progr. ad orationem D. Marci de pupilla a tutore eiusve filio haud ducenda. ibid. eod. 4.

Referir- und Decretirkunst. ebend. 1783. 8.

Progr. de poteſtate comitum palatinorum hodie valde reſtricta. Lipſ. 1784. 4.
Diſſ. de ceſſione bonorum contumelioſa. ibid. eod. 8.
Grundſätze des Wechſelrechts. ebend. 1784. gr. 8. 2te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1795. gr. 8.
Diſſ. de Directariis. ibid. 1784. 4.
Progr. Miſcellaneorum ad ius pertinentium Specimen I — XIII. ibid. 1785 — 1791. 4.
De utilitate, actionum humanarum fine ac regula. ibid. 1785. 8.
Progr. de numero doctorum prudentia legislatoria minuendo, ſeu de remediis nonnullis contra frequentiam bonorum ceſſionis et creditorum concurſus. ibid. eod. 4.
— Vindiciae diſſertationis de querela inofficioſi teſtamenti fratribus uterinis haud concedenda. ibid. eod. 4.
— Problema iuris criminalis: An et quatenus iuſſio eum, qui paret, a poena excuſet eamve minuat? ibid. eod. 4.
Variorum opuſculorum ſylloge. ibid. 1786. 8. mai.
Progr. de poenis exemplaribus. ibid. 1787. 4.
— de delatoribus praemiis haud excitandis. ibid. eod. 4.
Die Leipziger Wechſelordnung mit Anmerkungen und Beylagen verſehen. ebend. 1787. gr. 4.
Progr. de mortis cauſſa donatione, abſente licet et ignorante donatario facta, iure valida. ibid. eod. 4.
Ueber die Sattelhöfe, deren Rechte und Freyheiten; mit Urkunden. ebend. 1788. gr. 8.
Diſſ. de neceſſitate agnatorum ſimultaneeque inveſtiturum in feudi oppignorationem conſentiendi. ibid. eod. 4.
Progr. de utilitate e lectione ſcriptorum M. Tullii Ciceronis, praecipueque orationum Tullianarum in diſciplina iuris criminalis capienda. ibid. 1789. 4.
Opuſcula iuris criminalis. ibid. eod. 8.
Diſſ. de diſtinctione inter animum occidendi directum et indirectum, e iurisprudentia criminali eliminanda. ibid. 1790. 4.
— Selecta e iure vario capita. ibid. eod. 4.
De titulo ſemper Auguſtus Diatriba. ibid. 1791. 8. mai.
Diſſ. de Licinio Rufino. ibid. eod. 4.
Ueber die öffentliche Vollſtreckung der peinlichen Strafen; ein Sendſchreiben an Herrn Benj. Ruſh, Dokt. der Arzneyk. und Prof. — in Penſylvanien. ebend. 1792. 8.

Miſcellaneorum liber ſingularis. Lipſ. 1793. 8. mai.

Progr. Electorum Cap. I de uſu linguae Latinae in vita civili cauſſisque maxime publicis. ibid. eod. 4.

— Electorum Cap. II et III de negotiatione, quae accipiendis, cuſtodiendis et transmittendis mercibus alienis exercetur (vulgo *Speditionshandel*), de modo procedendi cambiali interdum ſine litteris cambialibus locum inveniente. ibid. eod. 4.

— Electorum Cap. IIII de iureiurando vicario. ibid. 1794. 4.

— Electorum Cap. V de ſcriptura menſae eiusque cum negotio mercatorio, quod *Scontro* vulgo vocant, comparatione. ibid. 1795. 4.

Joa. Ortwini Weſtenbergii, ICti quondam apud Batavos celeberrimi, Opuſculorum academicorum Trias, ob raritatem et praeſtantiam denuo edidit, animadverſiones nonnullas adſperſit, et praefatus eſt. ibid. eod. 8. mai.

Vitae atque memoriae excellentium aliquot ICtor. et Litteratorum variis ab auctoribus litteris mandatae, recenſuit, animadverſiones nonnullas adiecit et praefatus eſt. ibid. 1796. 8. mai.

Sein Bildniſs von *Brummer* in *Knötzſchker's* juriſtiſchen Almanach für das J. 1794.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 213—219. Nachträge S. 218 u. f. Th. 4. Fortgeſetzte Nachträge S. 191 u. f. — (*Eck's*) Leipziger gel. Tagebuch auf das J. 1796. S. 44—50. — *Erneſti* a. a. O. S. 184 u. f.

von Pufendorf (Friedrich Esaias).

Studirte zu Celle, Helmſtädt und Marburg, ward hernach Hofgerichts-Aſſeſſor zu Hannover, 1738 *Ober-Appellationsgerichts-Rath zu Celle,* 1771 *aber Vicepräſident dieſes Gerichts. Im J.* 1756 *wurde er, nebſt ſeinen Brüdern, von Kaiſer Franz dem* 1ſten *in den Adelſtand erhoben, oder vielmehr ſein Adel erneuert. Geb. zu Bückeburg am* 12ten *September* 1708; *geſt. am* 25ſten *Auguſt* 1785.

Tractatus de privilegiis, ſpeciatim de iure non appellando. Hannov. 1730. 8.

De iurisdictione Germanica liber. Lemgov. 1740. 8. Editio noviſſima. ibid. 1786. 8.

De culpa commentatio iuris naturalis et civilis. ibid. 1741. 8.

Obſervationes iuris univerſi, quibus praecipue res iudicatae ſummi Tribunalis Regii et Electoralis continentur. Adiecta eſt Appendix variorum Statutorum et Iurium. Tomus I. Cellis 1744. Editio II auctior. ibid. 1756. Editio nova. Hannoverae 1780. — Tomus II. ibid. 1748. Editio II. ibid. 1779. — Tomus III. ibid. 1756. — Tomus IV. ibid. 1770. 4. Idem opus, ſine notis et Appendice. IV Tomi. ibid. 1780 — 1784. 4.

Religio gentium arcana. Hannov. et Lipſ. 1773. 8.

Umſchreibung und Erklärung des hohen Liedes, nebſt andern bibliſchen Erklärungen; herausgegeben von D. Konrad Heinrich Runge. Bremen 1776. 4.

Animadverſiones iuris univerſi. Tomus I. Hannov. 1783. 4.

Obſervationes de tutela fructuaria, ad ius hodiernum Luneburgicum accommodatae; *in* Eſtor's kleinen Schriften B. 3. St. 11. S. 416 — 468. *Hernach auch in* ſeinen Obſervationibus T. I. p. 119 — 147.

Recenſionen in den Relationibus de libris novis (Goetting.)

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 282 — 284. — *Deſſen* biograph. Nachrichten Th. 2. S. 191 u. f. — *Hagemann's* u. *Günther's* Archiv für die theoret. und prakt. Rechtsgelehrſamkeit Th. 2. S. 162 — 171. — Denkwürd. ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 506 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 174 — 176.

Puhstkuchen (Friedrich Christoph).

Prediger zu Heiligenkirchen im Lippiſchen: geb. zu Blomberg 1728; geſt. 1776.

Beyträge zu den Denkwürdigkeiten der Grafſchaft Lippe überhaupt, und in Abſicht auf die Religions- und Kirchenbegebenheiten inſonderheit. Lemgo 1769. 4.

De voce כארי Pſalm. XXII. vſ. 17. ibid. 1770. 4.

Hiſtoriſche und moraliſche Aufſätze bey dem Meyenberger Bade. ebend. 1771. 8.

Purgold (Daniel Heinrich).

Studirte zu Berlin und Jena, war hernach einige Jahre Hauslehrer bey einem Landprediger, brachte alsdann 7 Jahre zu Halle auf dem Waisenhause als Lehrer zu, und wurde kurz vor Ostern 1737 Prediger zu Parchen im Magdeburgischen; welche Stelle er bis an sein Ende verwaltete. Geb. zu Ferchland, einem Dorfe an der Elbe im Magdeburgischen, 1708; gest. am 10ten Oktober 1788.

Die Freude der Christen im Weyhnachtsfest; die eigentliche Lehre der Christen; die satanischen Versuchungen, die Christus erduldet; in drey Predigten. Burg 1767. 8.

*Sendschreiben an den ungenannten Herrn Verfasser der Schrift vom falschen Religionseifer. ebend. 1768. 8.

*Kann Gott beleidigt werden, kann er zürnen, kann er versöhnt werden? Magdeb. 1772. 8.

*Trostschreiben eines alten Predigers an seine wegen der verschiedenen Neuerungen in der Lehre bekümmerte Amtsbrüder. Leipz. und Frankf. 1773. 8.

*Prüfung der bisher gewöhnlichen Begriffe von der Ehe, und von der Keuschheit, wie auch des Satzes des kanonischen Rechts, dass der Beyschlaf ohne Absicht der Zeugung eine schändliche Handlung sey. Magdeb. 1773. 8.

Die Rechtglaubigkeit der heiligen Griechischen Kirche. Magdeb. u. Helmstädt 1773. 8. *Nachgedruckt zu* St. Petersburg 1776. 8.

*Resultat meines mehr als funfzigjährigen Nachdenkens über die Religion Jesu. Dessau u. Leipz. 1783. 8. 2te, aufs neue übersehene Ausgabe. ebend. 1788. 8. 3te verm. Aufl. ebend. 1792. 8.

*Erzählungen; das Angenehmste und Nützlichste aus der Geschichte, zum eigenen Vergnügen und um in der Gesellschaft nicht unwissend zu erscheinen, von dem Verfasser des Resultats meines mehr als funfzigjährigen Nachdenkens über die Religion Jesu. Leipz. 1788. 8. 2te (*von Stenzel*) verbesserte Auflage. ebend. 1790. 8.

*Was hat Luther für ein Recht gehabt zu reformiren? Was für ein Recht haben die jetzigen Theolo-

gen? Welches iſt das non plus ultra der proteſtantiſchen Kirche? Magdeb. 1785. Berlin 1789. 8.

*Eines alten Landgeiſtlichen guter Rath an ſeine jungen Amtsbrüder, die Einrichtung ihrer Wirthſchaft und Heurath betreffend; *im* Anhang zum Journal für Prediger.

*Schreiben eines alten Predigers an den Herrn von Wöllner, das Religionsedikt vom 9 Jul. 1788 betreffend; *in* Erhard's Amalthea B. 1. St. 1. S. 70 —93 (1789).

*Erinnerungen des alten Predigers zu Herrn Dr. Semler's Anmerkungen über das Schreiben an den Herrn von Wöllner; *ebend.* St. 3. S. 55—83.

Sehr viele Recenſionen in der Allgemeinen Deutſchen Bibliothek *und im* Journal für Prediger.

Vergl. Praktiſche Lebensbeſchreibungen verſtorbener und noch lebender Geiſtlichen. Stendal 1787. 8. — Neues Journal für Prediger St. 4. — *Erneſti* a. a. O. S. 186 u. f.

PURGOLD (FRIEDRICH GEORG).

Erſt Rektor des Lyceums zu Prenzlow in der Uckermark, hernach Prediger zu Gerswalde bey Prenzlow: geb. zu . . . . 1746; geſt. am 13ten September 1800.

Von dem Modeton in der Geſchichte. . . . 1772. 4.

Progr. qua ratione linguae commodius in ſcholis diſcantur. . . . 1775. 4.

De benevolentia collegiali. . . . eod. 4.

Von dem Nutzen der Lateiniſchen Schulen für ſolche, welche nicht eigentlich ſtudiren. . . .

PURMANN (JOHANN GOTTLIEB).

Studirte zu Liegnitz und von 1758 bis 1761 zu Halle. Am Ende des J. 1763 bekam er den Ruf als Paſtor ſecundarius der Evangeliſchen Kirche zu Neumarkt in Schleſien, und 1771 wurde ihm das dortige Primariat übertragen. Geb. zu Neumarkt am 19ten April 1737; geſt. am 17ten May 1799.

Die Geſchichte eines Engliſchen Ehepaars, aus der Engl. Wochenſchrift: Die Welt. Glogau 1763. 4.

Die reitzende und höchſt vortheilhafte Geſtalt wiedergebohrner Chriſten; eine Antrittspredigt über Ezech. 36, 26. Breslau 1764. 4.

Unpartheyiſche Gedanken über den Streit des Hrn. D. Semler in Halle mit dem Hrn. Diaconus Treſcho zu Mohrungen in Preuſsen. Liegnitz 1765. 4.

Die Fürbitte der ſelig Verſtorbenen für die Hinterlaſſenen auf Erden, kein alter Weiber Troſt. ebend. 1769. 4.

Kurze und beſcheidene Erörterung der Frage: Ob die Veränderung der alten Kirchengeſänge billig und recht ſey? Bresl. 1772. 4.

Vortrefflichkeit der chriſtlichen Religion aus ihrem Unterricht von den künftigen Schickſalen ihrer treuen Bekenner, in einer Predigt u. ſ. w. ebend. 1775. 4.

Vergl. *Streit's* alphabet. Verzeichniſs u. ſ. w. S. 98 u. f. — *Ehrhardt's* Presbyterologie des Evangel. Schleſiens Th. 1. S. 612.

Purrucker (Johann).

Studirte zu Bayreuth und Jena, wurde 1743 *Subkonrektor des Gymnaſiums zu Bayreuth, und in demſelben Jahr zu Erlangen Magiſter der Philoſophie. Mit einem Gehalt von* 100 *fl. und mit Privatunterricht muſste er ſich kümmerlich ernähren, bis er* 1757 *mit Vermehrung ſeines Gehalts zum Profeſſor der Beredſamkeit und der Römiſchen Alterthümer ernannt wurde; wozu er* 1767 *auch die Inſpektion über die Alumnen und die erſte Profeſſur erhielt. Geb. zu Thiersheim im Bayreuthiſchen am* 17*ten September* 1717*; geſt. am* 19*ten März* 1784.

Progr. aditiale de contemtu linguarum Latinae et Graecae. Baruthi 1744. fol.

— de delectatione ex phyſices ſtudio. ibid. 1745. fol.

— de eruditione. ibid. eod. fol. pat.

— de tonitru. ibid. 1746. fol.

— de imagine, ſpecie ac notione Dei ex mente Epicuraeorum. ibid. 1747. fol.

Diſſ. de eo, quod ſyllogismi medium ſint veritatis accurate diiudicandae. ibid. eod. 4.

Progr. de fontium origine. ibid. 1748. fol.

*Progr. ſuper dicto veterum Sinenſium philoſophi Tchang, ut litterarum ſtudioſus animi adfectus vincat, leni ac facili ſit animo et ab omni malae notae doctrina abhorreat. Baruthi 1748. fol. pat.
— an mundus ſit infinitus? ibid. 1749. fol.
— de ſplendore Latini ſermonis. ibid. eod. fol.
*— de ſtudiorum impedimentis. ibid. 1750. fol. pat.
— de origine Romae. ibid. 1751. fol.
— de Romuli rebus geſtis. ibid. 1752. — Continuatio. ibid. eod. fol.
— de Numa Pompilio. ibid. 1753. — Continuatio. ibid. 1755. fol.
— de vita Tulli Hoſtilii. ibid. 1756. fol.
*— de cenſu a Servio Tullio inſtituto. ibid. eod. fol. pat.
— de vita Anci Martii. ibid. 1757. fol.
*— nimio veterum amore quosdam adductos fuiſſe, ut nova licet praeclariſſima contemnerent inventa, nonnullos contra antiquis anteponerent nova. ibid. eod. fol. pat.
*Memoria Chriſtianae Catharinae Ellrodiae, natae Gromann. ibid. 1758. fol.
*Progr. in ſcholis non feſtinandum eſſe. ibid. eod. fol. pat.
— de ſereniſſimorum Ducum Brunſvicenſium rebus geſtis, eorumque ultima ſtirpe. ibid. 1759. fol.
*— de variis Romanorum ludorum generibus. ibid. eod. fol. pat.
— de vita Tarquinii Priſci. ibid. 1760. fol.
*Memoria Joannis Mich. Anſory, a conſiliis conſiſtorii. ibid. eod. fol.
*Progr. de temporis brevitate. ibid. eod. fol. pat.
— de nonnullis ornamentis, quae Priſcus Tarquinius inſtituit. ibid. 1761. fol.
— de vita Servii Tullii. ibid. 1762. fol.
*— de ſcopo in litteris ſibi praefigendo. ibid. 1763. fol. pat.
*Memoria Friderici, Marchionis Brandenburgici. ibid. eod. fol.
*Memoria Ulrici Henrici de Lauterbach, Miniſtri Status intimi. ibid. 1764. fol.
Progr. de Tarquinii Superbi rebus geſtis. ibid. eod.
— Continuatio. ibid. 1766. fol.

*Progr. de artium ſtudiis civitatibus neceſſariis. Baruthi 1765. fol. pat.

Oratio in Gymnaſii Baruthini Jubilaeo primo 1764 dicta — de Chriſtiano Erneſto, Gymnaſii Baruthini fundatore et togato et ſagato heroë ex ipſius glorioſe rebus geſtis; *in den* Actis Jubilaei primi ſaecul. Colleg. Chriſt. Erneſt. (Bar. 1766. 4.) p. 205—228.

*Memoria Wolfgangi Lud. Graefenhahn, a conſiliis aulicis. Bar. 1767. fol.

Progr. de comitiis centuriatis et conſulum poteſtate. ibid. eod. fol.

*— Graecos ac Romanos caeteras nationes virtute belli et rerum geſtarum gloria anteceſſiſſe. ibid. eod. fol. pat.

— eos, qui dicunt religionem inane eſſe nomen, craſſo vagari errore. ibid. 1769. fol.

*— frugi iuvenes in academiis tempus et pecuniam bene collocare. ibid. 1770. fol. pat.

— de ordine equeſtri Romano. ibid. 1771. fol.

*— animi vires, quibus belluas praeſtamus, quoad poſſumus, proferendas eſſe. ibid. eod. fol. pat.

— de Senatu Romano. ibid. 1772. fol.

— de Praetoribus Romanis. ibid. 1773. fol.

— de Tribunis plebeiis. ibid. 1774. fol.

*— vitae rationes, quaecumque ſint, exigere laborem. ibid. 1776. fol. pat.

— de Dictatore. ibid. 1777. fol.

*— de homine frugi, omnia recte faciente, ſecundum Ciceronem in Quaeſt. Tuſcul. ibid. 1779. fol. pat.

— de Decemviris legum ſcribendarum cauſſa creatis. ibid. 1780. fol.

*Memoria Wolfgangi Conradi Bayer, a conſiliis regiminis. ibid. 1781. fol.

Vergl. *Meyer's* biograph. Nachrichten Anſbach. u. Bayreuthiſcher Schriftſteller S. 231 u. f. — *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 7. S. 127—132. — *Erneſti* a. a. O. S. 188—199.

Pyl (Johann Theodor).

Studirte zu Stralſund und Greifswald, ward dort 1775 *Doktor der Medicin. Darauf gieng er nach Berlin, um ſich noch mehr in der Anatomie zu üben. Im J.* 1777 *ward er als praktiſcher Arzt in Berlin zugelaſſen.*

Bey dem Ausbruch des Bayrischen Erbfolgekriegs 1778 *begab er sich als Feldarzt zu der Preussischen Armee, und wurde Stabsmedikus bey dem Hauptfeldlazareth zu Breslau. Nach der Rückkunft zu Berlin erhielt er* 1780 *das Stadtphysikat der Residenz, und zugleich die Würde eines königlichen Raths und Mitgliedes des Ober-Collegii medici. Im J.* 1786 *wurde er auch Rath und Mitglied des Ober-Collegii Sanitatis. Geb. zu Barth in Pommern am* 16*ten November* 1749; *gest. am* 27*sten December* 1794.

Diss. de rubedine sanguinis. Gryph. 1775. 4.

Chemisch-mineralogische Beobachtungen von D. Christ. Ehrenfr. Weigel; aus dem Latein. übersetzt, und mit vielen Zusätzen vermehrt. 2 Theile. Breslau 1779. gr. 8.

Aufsätze und Beobachtungen aus der gerichtlichen Arzneywissenschaft. 1ste—8te Sammlung. Berlin 1783—1793. gr. 8. 2te unveränderte Auflage. 1ste Sammlung. ebend. 1803. — 2te Samml. ebend. 1805. 8.

Cothenius Chemische Untersuchungen der rothen Chinarinde, wie auch derjenigen, welche bisher im Gebrauch gewesen; nebst beygefügten vergleichenden Anmerkungen und angehängter kurzen Geschichte der Chinarinde überhaupt; aus dem Französischen. Berlin u. Stralsund 1783. 8.

Gab mit D. Uden gemeinschaftlich heraus:

* Magazin für die gerichtliche Arzneykunde und medicinische Polizey. 2 Bände (*jeder von* 3 *Stücken*). Stendal 1783—1784. 8.

K. R. Thunberg's Abhandlung von den verschiedenen Münzen, welche in ältern und neuern Zeiten in dem Kaiserthum Japan geschlagen worden. Aus dem Schwedischen übersetzt, mit Anmerkungen. ebend. 1784. 8.

Neues Magazin für die gerichtliche Arzneykunde und medicinische Polizey. 2 Bände (*jeder von* 4 *Stücken*). ebend. 1785—1788. gr. 8.

Repertorium für die öffentliche und gerichtliche Arzneywissenschaft. 1ster Band. Berlin 1789. — 2ter Band. ebend. 1791. — 3ter Band. ebend. 1793. gr. 8. (*Jeder Band von* 2 *Stücken.*)

der Typographie zu Prag 11 Jahre lang vor. War Rektor verſchiedener Kollegien 7 Jahre. Auch Magiſter der Philoſophie und Doktor der Theologie. Geb. zu Prag am 15ten Januar 1705; geſt. daſelbſt am 2ten April 1778.

Tentamen phyſico-experimentale in principiis peripateticis fundatum ſuper phaenomenis electricitatis. Pragae 1747. 8. ibid. 1750. 8.

Vergl. *Pelzel's* Jeſuiten S. 209 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 137 u. f.

Pohl (Joseph 2).

Jeſuit, Doktor der Theologie, und ehemahliger Profeſſor der Kirchengeſchichte auf der Univerſität zu Wien; wo er zuletzt privatiſirte: geb. daſelbſt am 17ten December 1711; geſt. 1786.

Manuductio ad hiſtoriam eccleſiaſticam. P. I — VI. Viennae 1753 — 1759. 8.

Einige Lateiniſche Reden.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 28. — *Erneſti* a. a. O. S. 138.

Polac, auch Polack (Johann Friedrich).

Studirte zu Zittau, Leipzig und Frankfurt an der Oder hauptſächlich Jurisprudenz und Mathematik, gab in beyden Wiſſenſchaften ſchon 2 Jahre zuvor, ehe er Doktor der Rechte wurde, welches 1727 geſchah, mit ausgezeichnetem Beyfall Unterricht. Im J. 1730 wurde er auſserordentlicher Profeſſor der Rechte auf der Univerſität zu Frankfurt. Als er einen Ruf nach Rinteln, als Profeſſor der Rechte, erhalten und angenommen hatte; ſo ſchlug ihm der König von Preuſsen die Dimiſſion eigenhändig ab und ernannte ihn 1733 zum ordentlichen Profeſſor der Mathematik zu Frankfurt an der Oder. Im J. 1752 gab er das Lehramt der Mathematik ab,

rianae — eruit translatumque Latine vertit. Gryphiswaldiae 1708. 4. *Auch in* S. J. Baumgarten's Nachrichten von merkwürd. Büchern B. 3. S. 520—528; *und in* Gerdesii Miscellan. Groningan. T. III. P. I. p. 575—580; *auch in dem* Auszug merkwürdiger Sachen aus den neuesten Monatsschriften, mit Anmerkungen, St. 3. S. 199—218.

Diss. inaug. theolog. de apostasia a Lutheranismo ad Papismum aeternum exitiosa. ibid. 1711. 4.

Progr. inaug. de vita S. Judae Apostoli. ibid. eod. 4.

Neujahrspredigt. ebend. 1715. 4.

Progr. actui restaurationis Gymnasii atque inaugurationis trium Professorum — Quadii — Heringii — et Henrici de Bobart — praemissum. Sedini 1716. fol.

Oratio solennis saecularis de reformatione ante Lutherum frustra tentata etc. ibid. 1717. fol.

Progr. de Principum Fridericorum in litteras et litteratos favore. ibid. eod. fol.

— von der unschätzbaren Glückseligkeit der königl. Preussischen und Chur-Brandenburgischen Lande, unter der Regierung Friedrich Wilhelm's, Königs in Preussen. ebend. 1717. fol.

— de rectoribus scholarum quadragesimum laboris annum supergressis. ibid. 1719. fol.

Oratio inaug. de amico et individuo eruditionis ac pietatis nexu, dicta a. MDCCXVI. ibid. 1720. 4.

— panegyrica, qua felicitas Fridericorum Borusso-Brandenburgicorum ostenditur. ibid. eod. fol.

Progr. de Jureconsultis ex Theologis factis. ibid. eod. fol.

Diss. hist. philos. tritum illud Stoicorum παραδοξον περι της ἀπαθειας expendens. ibid. eod. 4.

*Prodromus vindiciarum gloriae et nominis Pomeranorum, d. i. Vorläufige Rettung der Ehre und des Namens Pommerischer Nation wider Hrn. M. Christian Schoettgen's altes und neues Pommerland u. s. w. von einem Wahrheit liebenden Pommer. Rostock u. Neu-Brandenburg 1721. 8. (*Ueber diese Schrift entstand eine ziemlich weitläufige Streitigkeit.*)

Diss. moral. de modestia eruditorum. Sedini 1727. 4.

Progr. de ritu veterum vota solvendi et nuncupandi variisque votorum generibus. ibid. 1730. fol.

— de conditoribus Augustae Confessionis. ibid. eod. fol.

Diſſ. philoſ. pract. de prudentia Philoſophi, in primis Chriſtiani, circa iniurias. Sedini 1732. 4.

— de foeda et infauſta foederum violatione. ibid. 1733. 4.

Progr. de morbis eruditorum ordini familiaribus et plerumque exitioſis. ibid. 1741. fol.

Diſſ. hiſt. geneal. ſiſtens geſta notatu digniora Imperatorum gentis Auſtriacae, inde ab interregno magno ad Carolum usque IV, ex diplomatibus ſcriptoribusque coaevis erata. ibid. eod. 4. (*Q. war zwar Praeſes: aber der Reſpondent, der nachherige groſse Preuſs. Staatsminiſter von Herzberg, iſt der wahre Verfaſſer, wie jener ſelbſt bezeugte.*)

Oratio ſolennis in ipſis hilariis pacis a Friderico II, Rege Boruſſiae, cum Hungariae et Bohemiae Regina, initae, habita. ibid. 1742. fol.

Progr. ad exſequias Iman. Willichii, Senatoris et hypothecarii poſſeſſoris pagorum Pargow et Staffelde. ibid. 1744. fol.

— ad ſolennia ſacra ſaecularia ſecunda regii atque academici huius Gymnaſii Palaeo-Sedinenſis, quo quaedam de vero fundationis huius Gymnaſii tempore et anno, nec non de genuina Barnimi fundatoris, in ſerie Ducum Pomeraniae Barnimorum denominatione, praefatur. ibid. eod. fol.

— ad ſolennia ſacra ſaecularia ſecunda Academiae Regiomontanae de meritis Acad. Regiom. in Pomeranos et rem Pomeraniae publ. eccleſ. et litterariam. ibid. eod. fol.

— de pia ac ſedula mortis meditatione, tamquam optima Chriſtianorum philoſophia. ibid. 1746. fol.

— de uſu et abuſu ſtudii mathematici. ibid. 1747. fol.

— de varia regii huius atque academici Gymnaſii inde ab eius prima fundatione, per integrum ſaeculum, ſub ſereniſſimis ac glorioſae memoriae ducibus Pomeraniae fortuna et fatis, tam ſecundis, quam adverſis. ibid. 1752. fol. *Fortgeſetzt in*

Progr. ad ſolennia introductionis Profeſſoris iuris ordin. D. Joh. Caroli Conr. Oelrichs. ibid. eod. fol.

Diſſ. epiſt. de felici rei litterariae ſucceſſu et incremento per academias et ſcholas illuſtres, inde a ſaec. XV et XVI paſſim per Europam, in primis Germaniam, conditas atque erectas, in memoriam tertii Jubilaei Academiae Gryphiswaldenſis. ibid. 1756. 4. *Auch in den* Actis Jubilaei Acad. Gryph. p. 343—353 (1756. 4.).

Progr. de cauſſis, quare elegantiores diſciplinae, in primis litterae Latinae, hodie contemtim habeantur a multis. Sedini 1757. fol.

Noch mehrere Programmen in Patentform, wie auch Inſchriften.

Specimen Supplementorum ad Mich. Maittaire Annales typographicos; *in der von* Oelrichs *herausgegebenen* Berliniſchen Bibliothek B. 8. St. 1. S. 1—11. St. 2. S. 147—157. St. 4. S. 425—435. St. 6. S. 739—746.

Antheil an dem Abdruck der Bibel, *die mit* Joh. Fried. Mayer's Vorrede *zu* Stettin 1708. 8. *herauskam.*

Einige Standreden und Gedichte.

Vergl. Memoria — *Michaelis Friderici Quade* — litteris conſignata a D. *Jo. Carolo Conrado Oelrichs* etc. Roſtochii et Wismariae 1758. 4. — *Dunkel's* hiſt. kritiſche Nachrichten von verſtorb. Gelehrten Th. 4. S. 845. 1075—1092. — *Erneſti* a. a. O. S. 222—228.

QUANDT (JOHANN JAKOB).

Studirte zu Königsberg, Leipzig, wo er 1707 Magiſter wurde, und Jena, unternahm hernach eine Reiſe durch Teutſchland und Holland, und hielt nach ſeiner Rückkunft in die Vaterſtadt philologiſche und philoſophiſche Vorleſungen. Gegen Ende des J. 1714 wurde er als Aufſeher der Altſtädtiſchen öffentlichen Bibliothek angeſtellt. Im J. 1715 erwarb er ſich zu Roſtock die theologiſche Doktorwürde, und trat das Jahr darauf die ihm verliehene auſserordentliche Profeſſur der Theologie an. Im J. 1718 ward er dabey Konſiſtorialrath und Pfarrer im Löbericht, 1721 aber ordentlicher Profeſſor der Theologie, und 1734 Kirchenrath. Weiterhin erhielt er die Würde eines Generalſuperintendenten in Preuſsen. Geb. zu Königsberg am 27ſten März 1686; geſt. am 17ten Januar 1772.

Diſſ. (Praeſ. Dav. Wilckio) de Gynaecocratia. Regiomonti 1704. 4. (*Scheint die Arbeit des Praeſes zu ſeyn.*)

— (Praeſ. Dav. Blaeſingio) de ſphaerarum coeleſtium ſymphonismo. ibid. 1705. 4.

Diſſ. de Sagan ſ. Pontificis maximi Suffraganeo. Lipſ. 1708. 4. *Auch in* Ugolini Theſauro antiquitt. ſacr. P. XII. Nr. 16.
— (Praeſ. Joh. Fechtio) de approximatione Spiritus ſ. ſubſtantiali. Roſtochii 1709. 4.
— de Aſſon, ad Act. XXVII, 13. Regiom. 1710. 4.
— Decas meletematum philologico-politicarum. ibid. eod. 4.
— contra Millium de quaeſtione: An Epiſtola ad Epheſios a Paulo Epheſiis an vero Laodicenis fuerit inſcripta? ibid. 1712. 4.
— de atramento Hebraeorum, ex pandectis Talmudicis. ibid. 1713. 4.
— de cultris circumciſoriis et ſeceſpitis Hebraeorum. ibid. eod. 4.
— de cornibus altaris exterioris. ibid. eod. 4.
— de cinere in ſacris Hebraeorum. ibid. eod. 4.
— inaug. (Praeſ. J. A. Krakewitz) de Chriſti oſtio pulſato ad coenam ingreſſu, ad Apoc. III, 20. Roſtoch. 1715. 4.
— Geſta Chriſti quadrageſimalia reſurrectionem inter et aſcenſionem a Whiſtoni, Flaminii, Dodwelli, Harduini aliorumque paradoxis liberata. Regiom. 1716. 4.
— de doxologiis Paulinis. ibid. eod. 4.
— Sylloge diſſ. L. in Syllogen controverſiarum Fechtii. ibid. 1717. 4.
Progr. Deo corpus filio aptanti ſacrum, ad Ebr. X, 5. ibid. 1722. 4.
— de Chriſto triumphatore, ex Apoc. I, 17. 18. ibid. 1723. 4.
— in honorem aeternae patris ſapientiae in determinando incarnationis tempore. ibid. 1724. 4.
— Chriſto triumphatori relictis in ſepulchro faſciis ſepulchralibus reſurgenti ſacrum, ad Joh. XX, 6. 7. Luc. XXIV, 12. ibid. 1725. 4.
— de Chriſto vero Eccleſiae fundamento in nomine Sethi typice adumbrato, Geneſ. IV, 25. ibid. 1726. 4.
— de Chriſto vero ἐξαναστάσεως τῶν νεκρῶν auctore Phil. III, 11, adverſus auctorem Tractatus: les Princeſſes Malabares. ibid. 1727. 4.
— de Chriſto hominum, non angelorum liberatore, ex Ebr. II, 16. ibid. 1729. 4.

Progr. de Chriſto, Pontifice eccleſiae immortali, ex Ebr. VII, 16. Regiom. 1730. 4.
— de filio unigenito, qui eſt in ſinu patris, ex Joh. I, 18. ibid. 1732. 4.
— Servatori devoluto ſaxo reſurgenti ſacrum, ex Matth. XXVIII, 2. Marc. XVI, 4. Luc. XXIV, 2. ibid. 1733. 4.
— Gloria Spiritus gloriae ab ingloriis empaectae cuiusdam recentioris paradoxis vindicata. ibid. 1739. 4.
— Divinitas Spiritus ſancti ex ἐπικλήσει veterum in conſecratione ſ. euchariſtia demonſtrata. ibid. 1743. 4.
— ficta de ſeculo Spiritus ſancti hypotheſis diſcuſſa. ibid. 1746. 4.
— de picturis Spiritus ſancti ſub iuvenis ſpecioſi forma repraeſentantibus, a Benedicto XIV, Pont. Romano, nuper prohibitis. ibid. 1751. 4.
— de Deo capite Chriſti, ex 1 Corinth. XI, 3. ibid. .... 4.

Er gab ein Litthauiſches Geſangbuch, *wie auch* 1727 *nicht nur* das neue Teſtament *und* den Pſalter, *ſondern auch* 1735 die ganze Bibel in Litthauiſcher Sprache, *heraus. Nicht minder* 1734 *eine Teutſche* Bibel mit einer Vorrede von den Schickſalen der Lutheriſchen Ueberſetzung der Bibel, als ein Jubel-Gedächtniſs der 200 Jahre zuvor zum erſtenmahl vollſtändig gedruckten Teutſchen Bibel.

Sein Bildniſs von *Haid* in Schwarzkunſt, in *Brucker's* Bilderſaal 10tes Zehent.

Vergl. *Götten's* gelehrtes Europa Th. 1. S. 292—294. Th. 2. S. 806. — *Brucker* a. a. O. — *Arnoldt's* Hiſtorie der Königsberg. Univerſität Th. 2. S. 170 u. f. S. 216 u. f. *Deſſen* Zuſätze S. 30 u. f. *Deſſen* Fortgeſetzte Zuſätze S. 29. — Epiſtola amici ad amicum de ſcriptis Theologi apud Regiomontanos primarii. Lipſ. 1754. 8. — *Erneſti* a. a. O. S. 216—221.

QUANZ (JOHANN JOACHIM).

Königl. Preuſsiſcher Kammermuſiker und Hofkomponiſt, Virtuoſe auf der Flöte, wie auch Lehrer Königs Friedrich des 2ten von Preuſsen auf dieſem Inſtrument, zu Berlin ſeit 1730. *Geb. zu Oberſcheden, einem Hannöveriſchen, zwiſchen Göttingen und Minden liegenden*

den Dorfe, am 30ſten Januar 1697; geſt. am 12ten Julius 1773.

Verſuch einer Anweiſung, die Flöte traverſiere zu ſpielen; mit verſchiedenen zur Beförderung des guten Geſchmacks in der praktiſchen Muſik dienlichen Anmerkungen begleitet, und mit Exempeln begleitet. Nebſt 24 Kupfertafeln. Berlin 1752. 4. 2te Auflage. Breslau 1780. 4. ebend. 1789. gr. 4. *Bey dieſen letztern Ausgaben ſind auch die Kupferſtiche der erſten. Franzöſiſch unter dem Titel:* Eſſai d'une methode pour apprendre à jouer de la Flûte traverſière etc. à Berlin . . . . 4.

Application pour la Flûte traverſière, avec deux clefs, dont la petite eſt marquée avec un b, et la courbée avec un * etc. . . . . um 1760. fol. *Man weiſs nicht, ob dies ein Auszug des vorhergehenden Werks von fremder oder ſeiner eigenen Hand iſt.*

Sein Bildniſs in den Berliniſchen Briefen über Litteratur der ſchönen Wiſſenſchaften. So *Gerber!*

Vergl. *Marpurg's* Beyträge zur Aufnahme der Muſik B. 1. S. 197—250. — *Hiller's* Lebensbeſchreibungen berühmter Muſikgelehrten u. Tonkünſtler neuerer Zeit Th. 1. S. 200—231. — *Gerber's* Lexikon der Tonkünſtler Th. 2. S. 206—217. — *Nicolai's* Anekdoten von König *Friedrich II* von Preuſsen H. 6. S. 145—158. — *Erneſti* a. a. O. S. 295—308.

Quehl (Johann Friedrich).

Erſt Pageninformator an dem herzogl. Sachſen-Coburgiſchen Hof zu Coburg, dann Lektor der Franzöſiſchen Sprache, mit dem Charakter eines Profeſſors, am dortigen akademiſchen Gymnaſium: geb. zu Muskau in der Oberlauſitz am 18ten Oktober 1705; geſt. am 28ſten Junius 1784.

Recueil des plus jolies hiſtoires tirées de pluſieurs auteurs François pour l'uſage des jeunes gens. à Cobourg 1765. 8.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 852.

Quell (Christian Friedrich).

Magiſter der Philoſophie und Rektor der Lateiniſchen Schule zu Neuſtadt Dresden: geb. zu Leſnig im Jauerſchen Kreiſe Schleſiens 1735; geſt. am 15ten Julius 1770.

Commentatio de excommunicationis origine in antiqua eccleſia. Lipſ. 1759. 4.
Progr. de perſecutionibus univerſalibus. Dresdae 1762. 4.
— de perſecutione Neroniana. ibid. eod. 4.
— de apotheoſi Chriſto a Tiberio decreta. ibid. eod. 4.
— de perſecutione Domitiani. ibid. 1763. 4.
— de patribus patriae. ibid. 1764. 4.
— περὶ ἔρωτος. ibid. eod. 4.
— περὶ θρεπτηρίων. ibid. 1765. 4.
De pulcro carminum Lotichii. ibid. 1766. 4.
De carminibus bucolicis Lotichii. ibid 1767. 4.
Er arbeitete an einer neuen Ausgabe von Lotichii *Gedichten, ſtarb aber darüber. Aus ſeinem dazu hinterlaſſenen Apparat benutzte Karl Traugott Kretzſchmar bey ſeiner Ausgabe* (Dresd. 1773. 8.) *manche Anmerkungen, die er mit* Qu. *bezeichnete.*

Quellmalz (Samuel Theodor).

Studirte zu Freyberg und Leipzig, wo er ſich der Arzneywiſſenſchaft widmete, und 1722 Baccalaureus derſelben wurde. Im J. 1723 erlangte er zu Wittenberg die Magiſterwürde und zu Leipzig den mediciniſchen Doktorhut. Bald hernach zeigte er ſich ſowohl auf dem Katheder als in den Krankenſtuben ſehr thätig. Mit groſsem Beyfall gab er in allen Theilen der Medicin Unterricht; auch privatiſſime in der Chemie und Metallurgie. Im J. 1726 wurde er auſserordentlicher Profeſſor der Anatomie und Chirurgie, 1737 ordentlicher Profeſſor der Phyſiologie, 1747 der Anatomie und Chirurgie, 1748 der Pathologie, 1758 der Therapie und Dekan. Geb. zu Freyberg am 11ten May 1696; geſt. am 10ten Februar 1758.

Diſſ. philoſoph. de Magnete. Lipſ. 1722. 4.
— med. inaug. (Praeſ. M. E. Ettmüllero) de divinationibus medicis. ibid. eod. 4.
Progr. quo rationes quasdam, quare operationes chirurgicae, hic locorum, non ita frequentatae ſint, quam penes exteros quosdam affert. ibid. 1726. 4.
Diſſ. med. de venis abſorbentibus. ibid. 1732. 4.
Progr. de eo, quod reges ac principes haud dedecori habuerint, anatomen colere. ibid. . . . 4.
— de ordine, quem natura in partium internarum ſitu obſervat. ibid. . . . 4.
— de herniis. ibid. . . . 4.
Novum ſanitatis praeſidium ex equitatione machinae beneficio inſtituenda, oder Anweiſung zu einer der Geſundheit dienlichen neu erfundenen Art der Bewegung. ebend. 1735. 4. Mit Kupfern. *Teutſch und Lateiniſch.*
Progr. de artis medicae complemento. ibid. 1737. 4.
Diſſ. de pinguedine eiusque ſede tam ſecundum quam praeter naturam conſtitutis. ibid. 1738. 4.
— de ſalibus ſalſis ſeu mediis. ibid. 1741. 4.
— de adiumentis ſanguinis ad cor regreſſus. ibid. eod. 4.
Progr. de ſalis communis neceſſitate. ibid. 1743. 4.
— de homine electrico. ibid. 1744. 4.
Diſſ. de balneorum aquae ſimplicis uſu diaetetico. ibid. eod. 4. *Vom Reſpondenten Walther.*
Progr. de infuſo picis liquidae aquoſo. ibid. 1745. 4.
— de ſerotino teſtium deſcenſu eorumque retractione. ibid. 1746. 4.
— de infuſo foliorum Theae. ibid. 1747. 4.
— de miranda corporis formatione ex ovulo. ibid. 1748. 4.
— de depoſitionis cataractae effectibus. ibid. eod. 4.
Diſſ. de evacuationum criticarum viciſſitudine. ibid. eod. 4.
— de liene. ibid. eod. 4.
— de Proſopoſcopia medica. ibid. eod. 4. *Vom Reſpondenten Ackermann.*
Progr. de arteriae pulmonalis motu ſingulari huiusque efficacia. ibid. eod. 4.
— de maniacis hydropotis. ibid. eod. 4.
Diſſ. de ſalubri morborum per criſes exitu. ibid. eod. 4.
Progr. quo hydrargyri vires a ſulphure in corpore humano ſuſpenſas expendit. ibid. eod. 4.

Progr. de ptyalismo febrili. Lipſ. 1748. 4.
Diſſ. de convaleſcentium cura. ibid. 1749. 4.
Progr. de frictione abdominis. ibid. eod. 4.
— de ileo ex hernia, eaque demum cum inteſtino ſuppurata. ibid. 1750. 4.
— de narium earumque ſepti incurvatione. ibid. eod. 4.
— de oleo palmae, materia in ſectionibus anatomicis aptiſſima. ibid. eod. 4.
— de haemorrhagia auris ſiniſtrae. ibid. eod. 4.
— de coecitate infantum, fluxis albi materni eiusque virulenti pediſſequa. ibid. eod. 4.
— de effectibus caloris aeſtivi fervidioris. ibid. eod. 4.
— de clysmatibus frigidis. ibid. 1751. 4.
Diſſ. de potu morborum cura. ibid. eod. 4.
Progr. de obduratione meatus auditorii in primis a polypo. ibid. 1752. 4.
— de epidemica mentis alienatione. ibid. eod. 4.
— de linctu oculorum, collyrio. ibid. 1753. 4.
— de virtutibus electricis medicis. ibid. eod. 4.
— de vinis magazinatis. ibid. eod. 4.
— de vaſis aeneis coquinae famulantibus. ibid. eod. 4.
— de delirio ex lactatu. ibid. 1754. 4.
— de muſculorum capitis extenſorum paralyſi. ibid. eod. 4.
— de frigoris acrioris in humanum corpus effectibus. ibid. 1755. 4. *Recuſ. in* Halleri Diſp. ad morbor. hiſt. et curat. T. VI.
— utrum arſenicum ſit primum principium metallorum. ibid. eod. 4.
— de uteri ruptura. ibid. 1756. 4.
— de pane ſuccedaneo, corticeque tiliae interiori. ibid. 1757. 4. *Teutſch bey* Tiſſot's Nachricht von der Kriebelkrankheit (Leipz. 1771. 8.).
— de exhalationum putridarum ex cadaveribus bello trucidatorum ſuppreſſione. ibid. eod. 4.
— de copioſa ſabuli atque calculorum per alvum excretione. ibid. eod. 4.

Gab mit Anmerkungen heraus:

Gottfried Rothe's gründliche Anleitung zur Chymie. Leipz. 1750. 8.

Für andere verfertigte er:

*Diſſ. de ſcorbuto. Lipſ. . . . 4.

* Diſſ. de ſpasmo veſicae. Lipſ. . . . 4.
* — de noxa ex exercitiis nimiis in corpus humanum redundante. ibid. . . . 4.

Auſserdem ſind von ihm:

Obſervatio de uſu auri fulminantis; *in* Commercio litter. Norimb. Vol. V. p. 306. — De Cadmia fornacum phosphoraſcente; *ibid.* p. 361. — De ſpiritu ignem producente; *ibid.* p. 362. — De ſuccino artificiali; *ibid.* Vol. VI. p. 66. — De glandula thyroidea ſcirrhoſa in integrum reſtituta; *ibid.* p. 193. — De medicamentorum quorundam viribus quandoque contrariis; *ibid.* p. 195. — De monſtro vitulino cum capite hominem referente; *ibid.* p. 196. — De unicornu marino ex vicinia Bremenſi Lipſiam delato; *ibid.* p. 171. — Obſervata in ſectionibus corporum frigoris vi oppreſſorum; *ibid.* p. 173. — Obſ. de rara epidermidis a tota corporis ſuperficie ſeceſſione; *ibid.* Vol. VII. p. 149. — De magno oſſium frontis infantis hiatu; *ibid.* p. 195. — De mira capitis et colli a paralyſi inducta curvatura; *ibid.* p. 196. — De diris arſenici albi viribus; *ibid.* p. 218. — Relatio de fonte medicato Lipſienſi; *ibid.* Vol. IX. p. 313. — Obſ. de ſingulari qualitate aquae terram argillaceam participantis; *ibid.* p. 323. — De mira conformatione genitalium viri pro impotente habiti; *ibid.* Vol. X. p. 129. — De mira vermium multitudine per naſi ulcus excreta, enormis cephalalgiae cauſſa; *ibid.* p. 131.

Sein Bildniſs vor der gleich zu erwähnenden Memoria.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. berühmten Aerzten B. 2. S. 640—652. B. 3. S. 437. 756—758. — *Krauſii* Memoria in obitum — D. *Sam. Theod. Quellmalz* etc. Lipſ. 1759. 4. — *Erneſti* a. a. O. S. 229—231.

Quentin (Johann Ludolph).

Erſt Konrektor der Schule zu Münden an der Werra im Fürſtenthum Calenberg, hernach ſeit 1756 Rektor derſelben: geb. zu Göttingen am 11ten Oktober 1724; geſt. am 16ten April 1797.

Commentatio de rerum ſacrarum Gottingenſium ad D. Mariae virginis Antiſtitibus. Gotting. 1747. 4.
— ad S. Nicolai. ibid. 1748. 4.

Commentatio de rerum ſacrarum Gottingenſium ad S. Albani. Gotting. 1748. 4.
Commentatio de venerando Dei nomine. Helmſt. 1748. 4.
Utrum privata educatio ſit publicae praeferenda. ibid. 1749. 4.
De vita et meritis Melchioris Fendii. ibid. 1750. 4.
Commentatio de lege Hortenſia. (*Gotting.*) 1754 (*eigentl.* 1753). 4.
Einladungsſchrift vom Interim. ebend. 1755. 4.
Sendſchreiben an einen guten Freund in M. über verſchiedene Gegenſtände. Frankfurt u. Berlin 1751. 8.
Von der Aehnlichkeit der Griechiſchen und Teutſchen Sprache. ebend. 1752. 4.
Progr. de memoriae et iudicii cura maxime neceſſaria. Gotting. 1755. 4.
— de exemplorum vi et adhibenda circa ea cautione. ibid. 1756. 4.
Invitatio ad ſolemnia inauguralia J. C. M. Bentroth, continens primas de conſervanda ſcholaſtici magiſtri auctoritate lineas. ibid. 1771. 4.
Einiger Beytrag zur gelehrten Geſchichte von Münden. Münden 1771. 4.
Kurzgefaſste Nachricht von der Mündiſchen Kirchenreformation. Götting. 1773. 4.
Progr. de Rectorum ſcholae Mundanae a Reformationis inde temporibus ſerie. ibid. 1778. 4.
Diplomatiſche Nachrichten von der Kalandsbrüderſchaft zu Münden an der Werra, aus Originalien und Kopialbüchern geſamlet und entworfen. ebend. 1779. 4.
Von übrigen Schullehrern der vier untern Klaſſen der Mündiſchen Schule. ebend. 1781. 4.
Berichtigung eines Abriſſes von der Schiffahrt auf der Weſer. ebend. 1788. 4.
Beſchreibung der erſten Kirchenordnung der Herzogin Eliſabeth von Braunſchweig, geborner Marggrävin von Brandenburg. Gedruckt zu Erfurt in der Arche Noä 1542. 4to. ebend. 1789. 4.
Memoriae clarorum Mundenſium litteris et meritis praeſtantium refricatae prima commentatio. ibid. 1772. — ſecunda. ibid. 1790. — tertia. ibid. 1791. 4.
Diplomatiſcher Beytrag zur Verbeſſerung und Berichtigung der Geſchlechtstafel des hohen Durchl. Hauſes

Braunſchweig und Lüneburg; *in* Meuſel's Geſchichtforſcher Th. 4. S. 189—192 (1777).

Von einigen höchſt nachtheiligen Waſſerfluthen, welche Münden und umliegende Gegend betroffen, als Beytrag zu der Sammlung von Waſſerfluthen im 1ſten St. 4ten Jahrganges der Landes-Annalen S. 42; *in den* Annal. der Braunſchw. Lüneb. Churlande Jahrg. 4. St. 3. S. 658 u. ff.

Verſchiedene Aufſätze in den Hannöveriſchen gelehrten Anzeigen, Göttingiſchen gelehrten Beyträgen, Gemeinnützigen Abhandlungen, *und andern periodiſchen Schriften.*

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 251.

Quintus Icilius. S. Guischardt.

Quirinus a S. Auguſtino.

Piariſt erſt zu Freyberg in Mähren, hernach zu Nicklspurg in demſelben Lande: geb. zu ....; geſt. ....

Bernardi Guilielminii, Cler. reg. ſchol. piar. Sermonum libri III; acceſſerunt novi eiusdem ſermones, cum oratione in funere P. Paulini a S. Joſepho, Cleric. regul. ſchol. piar. Praepoſiti generalis; habita Romae 1754; adiecta duplex praefatio. Wratislaviae 1755. 8.

Alexandri Politi, Florentini, Orationes XII habitae ad academiam Piſanam; cum praef. ad lectorem purioris eloquentiae ſtudioſum. 1759. 8.

Oratio de laudibus D. Thomae Aquinatis. Pragae ... fol.

Quirl (Just. Samuel).

Propſt und Praelat des Kloſters U. L. F. zu Magdeburg: geb. zu ....; geſt. 1779.

Viele Aufſätze in dem Hannöveriſchen Magazin *und in den* Braunſchweigiſchen Anzeigen.

QUISTORP (BERNHARD FRIEDRICH).

Studirte zu Roſtock und Jena, und kam 1742 nach Roſtock zurück, nachdem er kurz vorher von der dortigen philoſophiſchen Fakultät das Magiſterdiplom erhalten hatte; worauf er philoſophiſche und theologiſche Vorleſungen hielt. Im J. 1749 wurde er zum ordentlichen Profeſſor der Theologie eben daſelbſt ernannt; und noch in demſelben Jahr erwarb er ſich die theologiſche Doktorwürde. Im J. 1753 kam auch die dortige Superintendur dazu. Im J. 1766 empfieng er den Ruf als ordentlicher Profeſſor der Theologie auf die Univerſität zu Greifswald; wo er 1779 zum Generalſuperintendenten über Schwediſch-Pommern und Rügen und zu den damit verbundenen Aemtern eines erſten Profeſſors der Theologie, Prokanzlers und Kurators der Univerſität ernannt wurde. Geb. zu Roſtock am 11ten April 1718; geſt. am 4ten Januar 1788.

Diſſ. epiſt. de collatione librorum ſcripturae ſ. in interpretatione ſcripturae ſ. haud iniuſta. Roſtoch. 1736. 4.

— epiſt. de palo Pauli Apoſtoli non unico morbo hypochondriaco, ſed variis generatim adflictionibus explicando. ibid. 1739. 4.

— epiſt. num actiones liberae ab electione haud proficiſcentes dentur, hisque deſponſatio ſponſaliorumque conſummatio adcenſendae ſint? ibid. 1742. 4.

Diſp. de actu voluntatis divinae eiusque neceſſitate libertati Dei haud inimica. ibid. 1743. 4.

Diſſ. epiſt. de atheismo Benedicti de Spinoza. ibid. eod. 4.

Progr. de ſummo in Deitate gradu. ibid. 1744. 4.

Diſp. exegetico-dogmatica eaque inaug. de Judaeis corde compunctis Act. II, 37. ibid. 1749. 4.

Progr. Ob es am dienlichſten ſey, die Leidenſchaften zu erſticken und auszurotten, oder ſich denſelben und ihren Führungen zu überlaſſen, oder dieſelben zu mäſsigen? ebend. 1750. 4.

Der theologiſchen Fakultät zu Roſtock gegründeter Widerſpruch gegen eine den Mecklenburgiſchen Intelligenzblättern eingerückte Abhandlung von natürlicher

Wahrnehmung mehrerer Selbſtändigkeiten in dem einigen Weſen Gottes, im Namen und mit Beyſtimmung gedachter Fakultät umſtändlich und beſcheiden behauptet. Roſtock u. Wismar 1751 (17 *Bogen*). 4. (*wurde konfiſcirt*).

Diſp. de notione filiorum et filiarum Dei. Roſtoch. 1751. 4.

Unterſuchung, woraus das Recht Gottes zur Herrſchaft über uns abgeleitet werden müſſe? ebend. . . .

Exegeſis notionis biblicae filiorum Dei biblica. ibid. . . . 4.

Diſp. de adoptione divina univerſim ſpectata. ibid. 1753. 4.

Muthmaſsungen einiger Gelehrten von den ältern Schriften, woraus Moſes ſein erſtes Buch genommen haben ſoll. ebend. . . .

Ob die Altväter vor und nach der Sündfluth haben ſchreiben können? ebend. . . .

Diſp. de adoptione eccleſiaſtica V. T. ibid. 1755. 4.

Ob der Heiland auch als Menſch in ſeiner Niedrigkeit, ſo Er hätte wollen, weltliche Verfügung hätte machen können? ebend. . . .

Diſp. an et quoad peccatum originis rationi pateat? ibid. 1756. 4.

Ob, ehe die ſogenannte Griechiſche Ueberſetzung der 70 Dolmetſcher von der Bibel A. T. zu Stande gekommen, ſchon eine Griechiſche Ueberſetzung der fünf Bücher Moſes vorhanden geweſen ſey? ebend. . . .

Diſp. exeg. de fide Dei opere Joh. VI, 29. ibid. 1757. 4.

Progr. de reconciliationis hominum cum Deo per Chriſtum factae actu formali, temporisque, quo Chriſtus illam procuravit, momento. ibid. . . . 4.

Diſp. de fide infantum. ibid. 1765. 4.

— dogm. polem. de fide Dei opere Joh. VI, 29. ibid. . . . 4.

Orat. auſp. de arctiſſimo, qui praeconium veritatis inter et pacis, quo Theologus Lutherano-Evangelicus fungitur, intercedit, nexu. Gryphisw. 1766. 4.

Anzugs-Predigt am Neuen Jahrstage. ebend. 1766. 4.

Diſp. de analogia fidei. ibid. 1767. 4.

Tentamen theſium theologicarum ad doctrinam et praxin fidei pertinentium. ibid. 1769. 4.

Progr. de teſtibus tribus Joanneis, Spiritu, Aqua et Sanguine 1 Joh. V, 8. Gryphisw. 1770. 4.

— num Michaelis Archangeli cum Diabolo de Corpore Moſis diſceptatio, Jud. 9. commemorata, fabula ſit? ibid. eod. 4.

— num filius Dei hominem, an humanam naturam aſſumſerit? ibid. eod. 4.

— de filio hominis Sabbathi Domino Matth. XII, 8. ibid. 1771. 4.

— de angelis Dei in legislatione Sinaitica miniſtris Gal. III, 19. ibid. eod. 4.

Diſp. de ספר תורת ביד משה בבית יהוה abs חלקיהו reperto 2 Chron. XXXIV, 14. 15 et 2 Reg. XXII, 8. ibid. eod. 4.

Progr. de argumento, quo gloriae fidelium futurae amplitudinem Paulus aſſeruit Rom. VIII, 18 ſqq. ibid. 1772. 4.

Diſp. de ſpeculis labri aenei tabernaculi Ex. XXXVIII, 8. ibid. 1773. 4.

— mataeologiae Suedenborgianae ſpecimen, vindicias humanitatis Chriſti ab eius depravationibus exhibens. ibid. eod. 4.

J. C. Burgmanni Inſtitutiones theologiae dogmaticae recenſuit et praefatus eſt. ibid. 1775. 8.

Standrede bey der Beerdigung des Doktors u. ſ. w. Lorenz Stenzler. ebend. 1778. fol.

Progr. II de triplici munere Chriſti. ibid. 1784. 4.

Vergl. Neues gel. Europa Th. 15. S. 694—709. — *T. C. Piper's* Trauerrede vor dem Sarge des — Hrn. *B. F. Quiſtorp's* u. ſ. w. Greifswald 1788. fol.

Quistorp (Johann Bernhard),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Güſtrow, Roſtock und Leipzig. Nach einer Reiſe durch einen groſsen Theil Teutſchlandes, erwarb er ſich zu Roſtock die höchſte Würde in der Arzneykunde und praktizirte. Im J. 1742 erhielt er eben daſelbſt eine ordentliche Profeſſur ſeines Faches, und kurz darauf das Stadtphyſikat. Geb. zu Roſtock am . . . Auguſt 1692; geſt. 1761.

Diſſ. inaug. med. (Praeſ. Georgio Detharding) de Anaeſtheſia. Roſtoch. 1718. 4.
Vergleichung eines Regenten mit einem Berge; eine Geburtstagsrede. ebend. 1726. 4.
Progr. ad orationem in laudes Principis Caroli Leopoldi publice habendam audiendamque, in quo paucis exponit veterum Philoſophorum et Aſtrologorum de annis climactericis opinionem. ibid. 1743. 4.
— funebre de Anaeſtheſia etc. ibid. 1745. 4.
— in feſto nativitatis Chriſti, circa divi Pauli effatum, Rom. IX, 5. ibid. eod. 4.
— paſſionale de internis animi motibus, qui ex ſeria operis de redemtione Jeſu Chriſti contemplatione oriri poſſunt ac debent. ibid. 1746. 4.
— in feſto reſurrectionis Chriſti, circa dictum Matth. XXVII, 51. 52. ibid. eod. 4.
Diſſ. de acidorum indole et effectibus. ibid. 1752. 4.
Leichenſchrift zum Andenken — Frauen — Eyllern. ebend. 1756. fol.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. berühmten Aerzten B. 2. S. 555—557. B. 3. S. 436.

von Quistorp (Johann Christian),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Roſtock, wo er ſich 1759 *die juriſtiſche Doktorwürde erwarb, Vorleſungen hielt und praktiſirte; zu welchem letzten Zweck er ſich* 1763 *von der Roſtockiſchen Juſtitzkanzley die Advokaten-Matrikel ertheilen lieſs.* Seit 1764 *fieng er an, Schriften juriſtiſchen und hiſtoriſch-ſtatiſtiſchen Inhalts herauszugeben, verfertigte die* juriſtiſchen Recenſionen *zu den* Roſtockiſchen Berichten von gelehrten Sachen, *ertheilte bisweilen Privat-Reſponſa, nahm an verſchiedenen periodiſchen Schriften in und auſser Mecklenburg Antheil, verfertigte häufig für den Bürgermeiſter Baleke die Relationen mit Gutachten, beſonders aus den an die Roſtockiſche Juriſtenfakultät gekommenen Kriminalakten, und wurde von letzterer öfters bey den Prüfungen der Kandidaten zugezogen. Im J.*

1772 *ward er zum ordentlichen Profeſſor der Rechte und Beyſitzer der Juriſtenfakultät zu Roſtock ernannt; wozu* 1774 *der Charakter eines wirklichen Juſtitzraths kam. Zugleich wurde er zum Beyſitzer eines in Mecklenburg anzuordnenden Kriminalkollegiums ernannt. Im folgenden Jahr wurde ihm von dem Herzog zu Mecklenburg-Schwerin die Verfertigung eines* vollſtändigen Kriminalrechts, *in Beziehung auf das zu errichtende Kriminalkollegium für die herzoglichen Domänen und Stadtgerichte, aufgetragen. Dieſe Arbeit vollendete er, neben ſeinen übrigen Amtsgeſchäften,* 1777. *Im J.* 1780 *ward er Beyſitzer des Ober-Appellationsgerichts zu Wismar, in der Folge, wie alle ſeine Kollegen, mit dem Prädikat eines Ober-Appellationsraths, und* 1792, *während des Kurſächſiſchen Reichsvikariats, mit dem Charakter eines Ritters und Edlen Herrn, in den Adelſtand erhoben. Geb. zu Roſtock am 30ſten Oktober* 1737; *geſt. am 15ten März* 1795.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Mantzel) Utrum unus teſtis faciat torturae locum? Roſtoch. 1759. 4.

— de homicidio permiſſo, et ſpeciatim de moderamine inculpatae tutelae. ibid. 1764. 4.

— de moderaminis inculpatae tutelae probatione. ibid. 1765. 4.

— An et quatenus ſucceſſores locatoris, tam univerſales, quam ſingulares, ex locatione ab ipſo celebrata teneantur? ibid. 1766. 4.

Fünf Programmen, deren erſteres betitelt iſt: De iurisprudentia eccleſiaſtica cauto tractanda; *die andern vier Specimina aber:* Principia iurisprudentiae eccleſiaſticae Germanicae generalia. Roſtoch. 1765—1768. 4. *Hernach zuſammengedruckt, vermehrt und verbeſſert, unter dem Titel:* Principia iurisprudentiae Germanicae, maxime Proteſtantium, reviſa. ibid. 1771. 8.

Entwurf von dem Nutzen der alten Teutſchen Gewohnheiten in peinlichen Fällen, zur Erklärung unſerer heutigen peinlichen Geſetze und Gebräuche. Bützow und Wismar 1768. 8. *Umgearbeitet in ſeinen hernach folgenden* Beyträgen.

Grundſätze des Teutſchen peinlichen Rechts. Roſtock u. Leipz. 1770. 8. 2te verbeſſerte und ſehr vermehrte Ausgabe. 2 Theile. Roſtock 1776 (1775). 8. 3te verm. und verbeſſ. Aufl. ebend. 1783. gr. 8. 4te vermehrte und verbeſſ. Ausgabe. ebend. 1789. gr. 8. 5te Auflage. ebend. 1794. gr. 8.

Abhandlung von der Strafe derjenigen, welche wider die dem Landesherrn nachgeordnete Obrigkeit ungehorſam handeln. Roſtock 1771. 4. *Stand zuerſt in den* Roſtock. gemeinnütz. Aufſätzen 1774; *hernach auch in ſeinen* Beyträgen St. 2. Nr. 12. S. 189 u. ff.

Kleinere juriſtiſche Schriften. 1ſte Sammlung. Bützow 1772. 8.

Rechtliches Erachten, wie in Ermangelung eines vollſtändigen Beweiſes wider einen Angeſchuldigten bey vorhandenen genugſamen Verdacht zu verfahren ſey, beſonders an denen Orten, wo die Tortur abgeſchafft worden. Roſtock 1774. 4.

* Commentatio utrum poena conventionalis pro ſurrogato obligationis principalis habenda ſit? ibid. eod. 4. (*In J. C. Pries, nachherigen Senators zu Boitzenburg, Namen.*)

Beyträge zur Erläuterung verſchiedener, mehrentheils unentſchiedener Rechtsmaterien aus der bürgerlichen und peinlichen Rechtsgelahrheit. 1ſtes Stück. ebend. 1777. 2tes St. 1778. 3tes St. 1779. 4tes St. 1780. 8. (*und unter dem Generaltitel:* 1ſter Band. 1780. 8.).

Verſuch einer richtigen Beſtimmung des Verhältniſſes der gemeinen in Teutſchland üblichen Strafen gegen einander. Roſtock und Leipz. 1778. 8. (*Steht auch im 2ten St. der* Beyträge.)

Diſſ. de femina mercatrice, ad Tit. VIII. Art. 1 iuris Hamburgenſis. Bützovii 1779. 4.

Ausführlicher Entwurf zu einem Geſetzbuch in peinlichen und Strafſachen. Roſtock 1782. gr. 8.

Verſuch einer Anweiſung für Richter beym Verfahren in Kriminal- und Strafſachen wider ſolche, welche die Wahrheit nicht geſtehen wollen, in Ländern, wo die Tortur abgeſchafft worden. Leipz. 1789. gr. 8.

Rechtliche Bemerkungen aus allen Theilen der Rechtsgelahrheit, beſonders für praktiſche Rechtsgelehrte. ebend. 1793. 4.

Von der Schuld der Banqueroutirer oder der böſen Schuldner nach älteren und neueren Geſetzen; *in den*

gelehrten Beyträgen zum Schweriniſchen Intelligenzblatt 1771. Nr. 44—47. *Auch in ſeinen* Beyträgen St. 1. Nr. 13. S. 165 u. ff. — Kurze Erörterung der Frage: Worin beſteht das Ius circa ſacra, oder worin beſtehen die Rechte des Landesherrn über die Kirche, beſonders in Teutſchland? *ebend.* 1772. Nr. 21—23. — Ob und in wie fern der Wegzug der Einwohner in Teutſchen Staaten willkührlich ſey? *ebend.* 1774. Nr. 44. 45. *Auch in ſeinen* Beyträgen St. 2. Nr. 5. S. 92 u. ff. — Ob und in wie fern ein Denuntiant zu den Koſten gehalten ſey? *ebend.* 1775. Nr. 25. 26. *Auch in ſeinen* Beyträgen St. 1. Nr. 9. S. 128 u. ff. — Von der vorgängigen Certioration bey weiblichen Bürgſchaften; *ebend.* 1776. Nr. 15. 16. *Auch in ſeinen* Beytr. St. 1. Nr. 8. S. 119 u. ff. — Ob derjenige, der ſeinen bereits bezahlten Wechſel in ſeiner ehemahligen Gläubiger Händen gelaſſen, in dem Fall, daſs jener hienächſt auf einen dritten indoſſiret, oder demſelben in ſolutum zugeſchlagen worden, den Einwand bereits geſchehener Zahlung machen könne? *ebend.* 1777. Nr. 11—13. *Auch in ſeinen* Beytr. St. 1. Nr. 4. S. 39 u. ff. — Ob der Mangel des Widerſpruchs bey der Veräuſserung eines unterpfändlich verſchriebenen Grundſtücks für eine ſtillſchweigende Begebung des zuſtändigen Pfandrechts angeſehen werden könne, und alle fernere Anſprüche des Gläubigers zernichte? *ebend.* 1778. . . . *Auch in ſeinen* Beytr. St. 2. Nr. 6. S. 104 u. ff. — Von der landesherrlichen Beſtätigung in peinlichen und Strafſachen; *ebend.* Nr. 46—48. *Auch in ſeinen* Beytr. St. 3. Nr. 8. S. 82 u. ff. — Von der durch Reichsgrundgeſetze der Evangeliſchen Religion verſicherten Gleichheit mit der Katholiſchen; *ebend.* 1779. Nr. 29—32. *Auch in ſeinen* Beytr. St. 4. Nr. 4. S. 58 u. ff. Von dem Verſchicken der Akten in peinlichen Fällen; *in den* Roſtockiſchen gemeinnützigen Aufſätzen St. 2—4. *Auch in ſeinen* Beytr. St. 1. S. 1—16. — Kurzgefaſste Geſchichte und Nachricht von der älteren und neueren Beſchaffenheit der Stände oder der Parlamenter in Engelland und Frankreich; *ebend.* 1765. St. 22—24. — Von den vermiſchten geiſtlichen Ritterorden; *ebend.* 1766. St. 19 und 20. — Von den Strafen der Wucherer nach älteren und neueren Geſetzen; *ebend.* St. 30—32. *Auch in ſeinen* Beytr. St. 2. Nr.

Nr. 9. S. 142 u. ff. — Von der Einlaſſung auf die Klage, oder der ſogenannten Kriegsbefeſtigung; *ebend.* 1767. St. 4—9. *Auch in ſeinen* kleinern juriſt. Schriften Samml. 1. S. 7—44. — Einige der merkwürdigſten Begebenheiten von der Regierung Friedrich des 3ten, Königs von Dänemark und Norwegen, Stifters der heutigen Däniſchen Staatsverfaſſung; *ebend.* St. 38—40. — Von der Strafe muthwilliger Betrüger oder böſer Schuldner und Banqueroutirer; *ebend.* 1768. St. 3—7. *Auch in ſeinen* Beytr. St. 1. Nr. 13. S. 165 u. ff. — Unterſuchung der Frage, ob das Römiſche Recht, welches die Spiele aus Gewinnſucht verbietet, in Teutſchland angenommen ſey? *ebend.* St. 33—36. — Kurze Unterſuchung der Urſache der Feyerlichkeiten bey Teſtamenten; *ebend.* St. 49—52. — Die Geſchichte der Scharfrichter, nebſt Erörterung der Frage, ob Herzog Heinrich von Mecklenburg den ihm von den Geſchichtſchreibern beygelegten Namen eines Scharfrichters oder Henkers verdiene? *ebend.* 1769. St. 18—21. *Auch in ſeinen* Beytr. St. 4. Nr. 5. S. 178 u. ff. — Von den Gerechtſamen des ſchönen Geſchlechts, nach gemeinen bürgerlichen und beſonders nach Mecklenburgiſchen Lehnsgeſetzen und Gewohnheiten; *ebend.* 1770. St. 21—24. *Auch in ſeinen* kleinern juriſt. Schriften Samml. 1. S. 69—99. — Von dem Urſprung und der Bedeutung der Paroemie: Dem Mann ein Ey, dem frommen Schweppermann zwey; *ebend.* St. 37. — In wie fern ſind die Handlungen der Minderjährigen rechtsbeſtändig? *ebend.* 1771. St. 12 u. 13. *Auch in ſeinen* kleinern juriſt. Schriften Samml. 1. S. 148—164. — Von der Strafe dererjenigen, welche wider die dem Landesherrn nachgeordnete Obrigkeit ungehorſam handeln; *ebend.* St. 29—31. *Auch in ſeinen* Beytr. St. 2. Nr. 12. S. 189 u. ff.

In den vermiſchten, mehrentheils hiſtoriſchen gelehrten Abhandlungen, *die zu Roſtock im J.* 1768 *mit den politiſchen Zeitungen ausgegeben wurden, gehören ihm, auſser wenigen andern, nachher verbeſſert ans Licht geſtellten Abhandlungen, folgende:* Von der Staatsverfaſſung in Polen und der Wahl der Polniſchen Könige. — Von der Strenge der alten Teutſchen Geſetze in Beſtrafung fleiſchlicher Verbrechen. — Von der Papſtwahl und der päpſtlichen Krönung. — Von den

sogenannten apostolischen und päpstlichen Abgesandten, ihren vormahligen und heutigen Rechten.

Sein Bildniss, gezeichnet von *Anderff* und gestochen von *Bolt*, in Quart.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 220—222. *Deffen* Nachträge S. 219—221. Fortgesetzte Nachträge im 4ten Theil S. 198 u. f. — *Koppe's* jetztleb. gelehrtes Mecklenburg St. 1. S. 142—154. — *Deffen* jurist. Almanach auf das J. 1796. S. 208. — *Ernesti* a. a. O. S. 290—295.

Quistorp (Johann Jakob *)),

Bruder des Folgenden.

Magister der Philosophie und Professor derselben auf der Universität zu Kiel (seit 1743), *hernach Fürstbischöfl. Lübeckischer Kirchenrath und Hofprediger zu Eutin* (seit 1747), *alsdann Doktor und ordentlicher Professor der Theologie zu Rostock* **): *geb. daselbst* 1717; *gest.* 1766.

Untersuchung der Frage, ob eine Braut mit Recht den Verlust ihrer Jungfrauschaft beweinen könne? Rostock 1736. 4.

Epistola de influxu luctae poenitentium in articulum de satisfactione Christi. ibid. eod. 4.

Commentatio de perruptionibus spiritualibus, vulgo *vom Durchbruch*. ibid. 1739. 4.

Beweis, dass eine vernünftige Ehe von keiner Herrschaft wisse. Jena 1741. 4.

Diss. metaphysica, conciliatam cum perfectione et immutabilitate religionis naturalis exsistentiam revelationis immediatae praeceptorumque huic propriorum contra M. Tindalium sistens. Rostoch. 1742. 4.

Die Glückseligkeit der Hochzeitdichter. Kiel 1743. 4.

Gedanken von der Trauung und priesterlichen Einsegnung. ebend. 1745. 4.

Diss. de consensu iuris naturalis praesumto. ibid. 1746. 4.

*) Nicht JOACHIM, wie in der ersten Ausgabe des gelehrten Teutschlandes steht.

**) Nicht zu Greifswald, wie eben daselbst gesagt wird.

Predigten über verſchiedene Texte der heiligen Schrift. Kiel 1746. 8.

Die Predigt Jeſu Chriſti des Gekreutzigten, die vornehmſte Beſchäftigung der Boten neuen Teſtaments. Eutin 1747. 8.

Reden über verſchiedene Texte der heiligen Schrift, zum Unterricht und zur Erbauung der ihm anvertrauten Gemeine gehalten. 1ſter und 2ter Theil. Hamburg 1748. — 3ter Theil. ebend. 1751. — 4ter Theil. ebend. 1752. 8.

*Spottreden eines Mitglieds der Teutſchen Geſellſchaft zu Jena, herausgegeben von einem Mitglied der Teutſchen Geſellſchaft zu Göttingen. Leipz. u. Roſtock 1753. 8.

Predigten über die Sonn- und Feſttags-Epiſteln. 2 Bände. Roſtock 1754. 4.

Zwo Predigten bey Veränderung ſeines Amtes. ebend. 1755. 8.

De conſenſu iuris naturalis praeſumto Libellus. ibid. eod. 8.

Predigten über die Sonn- und Feſttags-Evangelien. 2 Bände. ebend. 1757. 4.

Diſſ. de Chriſto legem et prophetas non ſolvente, ſed implente, ad verba Chriſti Matth. V, 17. ibid. 1759. 4.

Progr. de ſacris poenitentiae victimis Janſeniſtarum. ibid. 1760. 4.

— de recentiſſima loci de angelis bonis ex theologia dogmatica proſcriptione Telleriana. ibid. 1764. 4.

Grundlehren der Chriſtlichen Religion, mit Zuziehung und zur Erläuterung des kleinen Catechismi Lutheri in ihrer natürlichen Verbindung catechetiſch abgehandelt. ebend. 1765. 12.

Vergl. *Schuler's* Beyträge zur Geſchichte der Veränderungen des Geſchmacks im Predigen unter den Proteſtanten von der Reformation bis auf jetzt. S. 64—89. — *Erneſti* a. a. O. S. 293 u. f.

Quistorp (Theodor Johann),

Bruder des Vorhergehenden.

Studirte zu Roſtock und Leipzig, wurde zu Roſtock 1744 *Licentiat und bald darauf Doktor der Rechte. Er*

gieng alsdann nach Wismar, widmete ſich der Praxis, und ward 1746 *Tribunalsadvokat,* 1748 *aber Prokurator beym Tribunal, und* 1750 *in den Rath erwählt. Daneben beſchäftigte er ſich mit Abfaſſung verſchiedener Schriften und mit Privatunterricht in der Jurisprudenz. Geb. zu Roſtock am* 11*ten April* 1722; *geſt. am* 29*ſten May* 1776.

Epiſtola de genuina iurisiurandi et periurii definitione et indole ac obligatione iurisiurandi. Roſtoch. 1741. 4.

Alceſtes, ein Trauerſpiel. ebend. 1742. 8.

Commentatio de non competente homini vitae necisque iure in ſemet ipſum. ibid. eod. 4.

Beweis, daſs es eine ärgerliche Gewohnheit ſey, wenn in proteſtantiſchen Ländern bey Hochzeiten der Geſang: Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern! geſungen wird. ebend. 1744. 4.

Diſſ. inaug. de iure ex uſu, vulgo *Uſance.* ibid. eod. 4.

Commentatio de origine, indole ac non uſu diſtinctionis votorum electionis in maiora et ſaniora. ibid. 1745. 4.

Diſſ. de effectu litis a iudice in contumaciam pro conteſtata habitae intuitu rei exceptionum. ibid. 1746. 4.

Vergl. Journal von und für Teutſchland 1784. St. 8., S. 142.

RETURN TO: CIRCULATION DEPARTMENT
198 Main Stacks

LOAN PERIOD Home Use	1	2	3
	4	5	6

ALL BOOKS MAY BE RECALLED AFTER 7 DAYS.
Renewals and Recharges may be made 4 days prior to the due date. Books may be renewed by calling 642-3405.

DUE AS STAMPED BELOW.

APR 13 2007

FORM NO. DD6
50 M 1-06

UNIVERSITY OF CALIFORNIA, BERKELEY
Berkeley, California 94720–6000

U.C. BERKELEY LIBRARIES
CD37789741

Coll. of M.C.
E.G.

826370
Z2230
M42
v.10

THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

das andere im theolog. Magazin B. 2. St. 1. S. 163 u. ff. *Auch iſt von jenem die letzte Obſervation Teutſch vom Paſtor Overbeck überſetzt, mit einem* Schreiben von Pratje zu Bremen 1761. 8. *gedruckt.*

Dankpredigt über den groſsen Sieg bey Minden. Hamburg 1759. 4. *Auch in der* Homilet. Vorrathskammer B. 6. S. 19 u. ff.

Heilige Reden, welche bey der Einweihung zwoer Kirchen, davon die eine ganz neu fundiret, die andre aber ganz neu auferbauet, gehalten, und nebſt einer hiſtoriſchen Nachricht von dieſen Kirchen und den dazu gehörigen Gemeinen ans Licht geſtellet worden. ebend. 1760. 8. *Ein Auszug der hiſtor. Nachrichten ſteht in den* Novis Actis hiſt. eccleſ. B. 4. S. 369 u. ff.

Abhandlung von Bileam's Eſelin. Bremen 1761. 8.

Theologiſches Magazin, worinn brauchbare Abhandlungen und Anmerkungen zur Aufnahme der Wiſſenſchaften, ſonderlich der theologiſchen, philologiſchen und hiſtoriſchen, geſammlet worden. 3 Bände. Gotha 1761 — 1764. 8.

Das zärtliche Herz eines Chriſten gegen ſeinen wohlthätigen Gott; eine Predigt. Hamburg 1761. 4. *Auch in der* Homilet. Vorrathskammer B. 8. S. 224 u. ff.

Ein Prediger muſs ſeinem Amte Ehre zu machen ſuchen. Sendſchreiben an ſeinen Sohn. ebend. 1761. 4.

Aufmunterungen zur redlichen Ausrichtung des Evangeliſchen Predigtamts, in einigen Einführungsreden. Drey Zehende. ebend. 1762 — 1766. 8.

Brem- und Verdiſche Katechismusgeſchichte. Stade 1762. 4.

Beruhigende Gedanken einer Mutter bey dem Tode ihrer Tochter. ebend. 1762. 4.

Exegetiſch-homiletiſche Abhandlungen einiger wichtigen Stellen des A. und N. Teſtaments. Bremen 1762. — 2ter Band, enthaltend die Zergliederungen und Diſpoſitionen der in Bremen und Verden 1762 bis 1773 vorgeſchriebenen Buſstexte. ebend. 1777. gr. 8.

Heilige Erweckungen für ein Volk, dem der Herr Ruhe gegeben hat; eine Dankpredigt. Hamburg 1763. 4.

Ernſtliche Erweckungen zur redlichen Ausrichtung des Evangeliſchen Predigtamts an die Brem- und Verdiſche Geiſtlichkeit über 2 Tim. 4, 1. 2. Stade 1763. 4.

Brem- und Verdenſche Bemühungen, die Bekenner Jeſu auf ihren allerheiligſten Glauben, Gott zur Ehre durch ſchriftmäſsige Predigten zu erbauen. 4 Verſuche. Hamb. 1763 — 1765. 8.

Kurzgefaſster Verſuch einer Verdenſchen Schulgeſchichte. Stade 1764. 4.

Kurzgefaſster Verſuch einer Buxtehudiſchen Schulgeſchichte. ebend. 1765. 4.

Statuta Stadenſia de A 1279, e codice authentico accurate deſcripta, cum introductione hiſtorica, lectionum variantium farragine et gloſſarii ſpecimine. Gotting. 1766. 4.

Rede über 2 Cor. 4, 1. 2. bey ſeines Sohnes Einführung zum Prediger zu Steinkirchen. Hamb. 1766. 4.

Neues theologiſches Magazin, worinn allerhand nützliche, ſonderlich aber für einen Gottesgelehrten brauchbare Abhandlungen geliefert werden. 4 Stücke. Altona 1766 — 1768. 8.

Kurzgefaſster Verſuch einer Stadiſchen Schulgeſchichte. 4 Stücke. Stade 1766 — 1769. 4.

Wohlgemeinter Verſuch zur erbaulichen Aenderung einiger alten Kirchenlieder. Bremen 1769. 8.

Altes und Neues aus den Herzogthümern Bremen und Verden. 12 Bände. Stade 1769 — 1781. 8.

Hirtenbrief über 2 Timoth. 2, 15. ebend. 1770. 4.

Pflichtmäſsiges Paſtoralſchreiben über 2 Tim. 2, 15. ebend. 1770. 4.

Die Glückſeligkeit der Seelen, auf welchen der Geiſt der Herrlichkeit ruhet. ebend. 1772. 4.

Bibliſche Vorleſungen. ebend. 1773. 4.

Kurzgefaſster Verſuch einer Geſchichte der Schule und des Athenaei bey dem kön. Dom zu Bremen. 3 Stücke. ebend. 1771. 1772. 1774. 4.

Epiſtola paſtoralis, additis cogitationibus exegeticis in verba Lucae Act. XIII, 48. ibid. 1775. 4.

Rede bey Hrn. Watermeyer's Einführung zum Garniſonprediger in Stade. ebend. 1775. 4. *Auch in* Heuſinger's Kaſualbibliothek Th. 6. S. 185 u. ff.

Nachricht von der Familie der Herren von Klenke. ebend. 1776. 4.

Kurzgefaſste Religionsgeſchichte der Herzogthümer Bremen und Verden. 3 Abſchnitte in 6 Stücken. ebend. 1776 — 1781. 4.

Predigten nach dem Vorbilde der heilſamen Lehre. Bremen 1776. 8.

Rede über 1 Theſſ. 2, 4 bey ſeines Sohnes Einführung zum Prediger zu Beverſtedt. Stade 1777. 4.

Sendſchreiben an Hrn. Probſt Matthaei in Oldendorf, als derſelbe ſein Amtsjubilaeum feyerte; nebſt Nachricht von einer in Verden ehedem entſtandenen theologiſchen Streitigkeit. ebend. 1778. 4.

Rede über Haggai II, 10 bey Einrichtung der neuen Kirche zu Drochterſen. ebend. 1780. 4. *Auch in* Heuſinger's Kaſualbibl. Th. 12. S. 1 u. ff.

Erneuerte Inſtruktion und Lektionskatalog für die Schule zu Verden. ebend. 1780. 4. *Auch in den* Actis hiſtorico-eccleſ. noſtri temp. Th. 46. S. 831 u. ff. Th. 47. S. 909 u. ff.

Rede bey des Herrn Nicolai Einführung zum Domprediger in Bremen. Bremen 1781. 4.

Paſtoralſchreiben. Stade 1782. 4.

Paſtoralſchreiben über Joh. XVII. ebend. 1783. 4.

Kurze Apologie des prieſterlichen Segens. Bremen 1783. 8.

Empfindungen des Herzens, in einer Jubelpredigt nach zurückgelegten funfzig Amtsjahren. Stade 1784. 4.

Paſtoralſchreiben vom Eide und Meineide. ebend. 1784. 4.

Neue Brem- und Verdiſche Buſs- und Bettags-Liturgie. ebend. 1784. 4.

Inſtruktion für die Juraten und Armenvorſteher. ebend. 1784. 4.

Paſtoralſchreiben. ebend. 1785. 4.

Liturgiſches Archiv. 1ſtes bis 5tes Fach. ebend. 1785—1788. 8.

Neue Verordnung, die Konfirmation der Jugend betreffend. ebend. 1785. 4.

Paſtoralſchreiben über Matth. V, 13 vom Salz der Erde. ebend. 1786. 4.

Predigt am Dankfeſte für die Erhaltung des Königs. ebend. 1786. 4.

Kleines Geſangbuch für die Schuljugend, beſonders auf dem Lande. ebend. 1787. 8.

Paſtoralſchreiben. ebend. 1787. 4.

*Brem- und Verdiſches Geſangbuch zum Behuf des öffentlichen Gottesdienſtes und der beſondern Hausandacht. ebend. 1788. 8. *Daran hat er vorzüglichen Antheil.*

Paſtoralſchreiben. Stade 1788. 4.

Predigt am freudigen Dankfeſte wegen Erhaltung und Geneſung Georg des Dritten, unſers theuerſten Königs und Herrn, über Epheſ. 5, 20. 21. gehalten. ebend. 1789. 8.

Paſtoralſchreiben. ebend. 1789. 4.

Kurzgefaſstes Lehrbuch der chriſtlichen Religion für die zur Konfirmation heranreifende Jugend entworfen. ebend. 1790. 8.

Kurzgefaſste Erläuterung der Bußtexte, über welche an den dreyen allgemeinen feyerlichen Faſt- Buß- und Bettagen — in den Herzogthümern Bremen und Verden — geprediget werden ſoll — *erſchien jährlich von* 1774 — 1791. (*Vergl. oben* Exeget. homilet. Abhandlungen u. ſ. w.)

Vorrede zu Joh. Mart. Müller's gelehrten Hadeln, worin einige, die Herzogthümer Bremen und Verden betreffende Nachrichten verbeſſert werden.

— *zu* Polemann's, Paſtors zu Scharmbeck, Herzensänderung und Lebensbeſſerung, worin von der Erbauung eines Chriſten auf ſeinen allerheiligſten Glauben gehandelt wird, nach Judae v. 20.

Diſſertatio prooemialis de M. Tindalo eiusque libro: The Chriſtianity as old etc. *zu* Paſtors Welle, zu Neuenkirchen im Verdiſchen, Diſquiſitione de inſufficientia luminis rationis ad ſalutem.

Vorrede zu Paſtors J. J. Köſter Erläuterung der Worte Jeſu Matth. 18, 8. 9, von den Eigenſchaften eines guten Lehrers, nach Tit. 1, 9.

— *zu* Dietr. Aug. von Stade Abhandlung von den Feſt- Feyer- und Sonntagen, worin die Abſicht Gottes bey Einſetzung des Sabbaths erwogen wird.

— *zu dem 7ten Theile der* Löwiſchen Sammlung von Kanzelandachten, worin von der nöthigen Prüfung in den Predigten gehandelt wird.

— *zu* Heinrich Janſſen's Gedichten, von dieſen Gedichten ſelbſt und dem Leben des Verfaſſers.

— *zu* Paſtor Bromberg's poëtiſchen Paraphraſe des Predigers Salomo.

— *zu* Paſtors Olbers Predigten über die letzten Dinge: von ſchriftmäſsigen und erbaulichen Predigten; nebſt einer Nachricht von Olbers Leben und Schriften.

Vorrede zu dem 3ten Bande der Oberſchen Predigten vom Materialismus.

— *zu dem 4ten Bande derſelben*, von der Ewigkeit der Höllenſtrafen.

Ein Brief über die Frage: ob das Böſe im Verſtande oder im Willen ſeinen Anfang genommen habe? *vor dem Jahrgang* 1737 *der* Hamburgiſchen Berichte von neuen gelehrten Sachen.

Gedanken über Joh. II, 4; *in den* Hamb. Ber. v. n. gel. Sachen 1747. S. 212 u. ff. *Auch in den* Nachrichten von alten u. neuen kleinen exeget. Schriften B. 1. S. 263 u. ff.

Ein Teutſcher Brief zur Vertheidigung eines verſtorbenen Gelehrten; *in den* Hamb. Berichten 1751. S. 209 u. ff.

Erörterung der Schriftſtelle Sprüchw. XII; *in der* vermiſchten Hamburg. Bibliothek B. 1. S. 131 u. ff. — Erklärung Sprüchw. XII, 28; *ebend.* S. 616 u. ff. — Unvorgreifliche Gedanken über Apoſtelgeſch. X, 34 —38; *ebend.* S. 989 u. ff. — Cogitationum exegetico-philologicarum Pentas; *ebend.* B. 2. S. 785 u. ff.

Gedanken über 1 Corinth. V, 7; *in den* freyen Urtheilen und Nachrichten 1747. S. 137 u. ff. — Vertheidigung dieſer Gedanken; *ebend.* S. 200 u. ff. — Drey Sammlungen von raren Büchern; *ebend.* S. 588 u. ff. S. 597 u. ff. S. 605 u. ff. — Abhandlung über 1 B. Moſ. XLVII, 31; *ebend.* 1748. S. 337 u. ff. — Ein Lateiniſcher Brief über Luc. II, 7; *ebend.* 1750. S. 33 u. ff.

Das Recht der göttlichen Wiedervergeltung im Strafen; *in des* Seniors Wagner Sammlung von Kanzelreden B. 1. S. 37 u. ff. — Das von der Herrlichkeit Jeſu zeugende Sakrament der heil. Taufe; *ebend.* S. 217 u. ff. (*Dieſe und die vorhergehende Predigt ſind auch beſonders gedruckt. S. oben.*) — Die Lehre von der Verſtockung; *ebend.* B. 2. S. 473 u. ff. — Der betrübte und unſelige Zuſtand derer, welche die erſte Liebe verlaſſen; *ebend.* B. 5. S. 647 u. ff. (*Auch beſonders gedruckt.*) — Die Vorſorge Gottes für die unvernünftigen Thiere; *ebend.* B. 6. S. 309 u. ff. *Auszug in der* neueſten Predigerbibliothek Th. 22. S. 172 u. ff.

Die Glückſeligkeit eines guten Gewiſſens; *in* Schmerſahl's homiletiſchen Vorrathskammer B. 3. S. 68 u. ff.

— Die nöthige Sorge eines Hausvaters für das Chriſtenthum ſeiner Hausgenoſſen; *ebend.* B. 3. S. 101 u. ff. — Die Thorheit und Unſeligkeit derer, die ohne Religion in den Tag hinein leben; *ebend.* S. 225 u. ff. *Auszug in dem* Merkwürdigen aus kleinen Schriften B. 2. S. 126. — Die Bewahrung der Lauterkeit des Sinnes unter dem Umgange mit der argen Welt; *ebend.* B. 3. S. 256 u. ff. *Auszug a. a. O.* S. 127. — Die Freude der Kinder Gottes über die Bekehrung der Sünder; *ebend.* S. 439 u. ff. *Auszug a. a. O.* S. 234 u. f. — Die wohlgegründete Ermahnung unſers Erlöſers zur Gutthätigkeit gegen die Armen; *ebend.* S. 473 u. ff. *Auszug a. a. O.* S. 237 u. f. — Der rechte Gebrauch der Langmuth Gottes; *ebend.* S. 663 u. ff. *Auszug a. a. O.* S. 449 u. f. — Natur und Gnade in Anſehung der Gedanken; *ebend.* S. 695 u. ff. *Auszug a. a. O.* S. 452 u. f. — Die verſäumte Zeit der Gnade; *ebend.* B. 4. S. 1 u. ff. — Zweifel in Sachen des Glaubens; *ebend.* S. 40 u. ff. *Auch in den zu Nürnberg herausgekommenen* Predigten über die Evangelien S. 366 u. ff. — Die Glückſeligkeit gutthätiger Seelen; *ebend.* S. 443 u. ff. — Das Volk des Eigenthums Gottes; *ebend.* S. 477 u. ff. — Die Herrſchaft Jeſu über Wind und Meer; *ebend.* S. 865 u. ff. — Das Vertrauen der Gläubigen durch Chriſtum zu Gott; *ebend.* S. 904 u. ff. — Gründe des Troſtes bey den Anfechtungen des Satans; *ebend.* B. 5. S. 207 u. ff. — Zwiefacher Beweis von der Göttlichkeit der heil. Schrift; *ebend.* S. 235 u. ff. — Die Wahrheit und Schönheit der chriſtlichen Religion; *ebend.* S. 575 u. ff. — Das ſündliche Scheelſehen der Menſchen bey der Güte Gottes gegen ihre Brüder; *ebend.* S. 610 u. ff. — Dankpredigt über den Sieg bey Minden; *ebend.* B. 6. S. 19 u. ff. *Auch beſonders gedruckt. S. oben.* — Widerlegung derer, welche die Gnade Gottes zur Sünde miſsbrauchen; *ebend.* S. 377 u. ff. — Die Ehrerbietung, die man Gotteshäuſern ſchuldig iſt; *ebend.* B. 7. S. 5 u. ff. — Das zärtliche Herz eines Chriſten gegen ſeinen wohlthätigen Gott; *ebend.* B. 8. S. 224 u. ff. *Auch beſonders gedruckt.*

Die Herrlichkeit Gottes an den Vögeln unter dem Himmel; *in* Göze'ns Sammlung von Kanzelreden B. 1. S. 87 u. ff. — Die Annehmlichkeit des Todes; *ebend.*

B. 2. S. 51 u. ff. — Die ſelige Armuth des Geiſtes; *ebend.* B. 3. S. 153 u. ff. — Die ſündliche Kleiderpracht; *ebend.* B. 4. S. 139 u. ff. — Das Gebet, als ein geſegnetes Mittel zur Beförderung des geiſtlichen Wachsthums; *ebend.* B. 8. S. 151 u. ff. — Das Aeuſſerliche in der Religion; *ebend.* B. 9. S. 1 u. ff. — Die unergründliche Tiefe der Erkenntniſs und Weisheit Gottes; *ebend.* B. 10. S. 47 u. ff. *Auszug in der* neuen Predigerbibl. Th. 22. S. 119 u. ff.

Das Geſchäft der Engel bey der Auferſtehung Jeſu Chriſti; *in* Göze'ns Neuen Sammlung von Kanzelreden B. 2. S. 157 u. ff. — Eine Anmerkung wider den Hrn. OberkonſiſtorialR. Teller, daſs Jeſus Chriſtus aus eigener Macht auferſtanden; *ebend.* S. 201 u. ff. — Eine Einführungsrede von der Freudigkeit eines Lehrers und Predigers in ſeinem Amte; *ebend.* S. 435 u. ff. — Die Bewahrung der Lauterkeit des Sinnes in Jeſu Chriſto bey dem Umgange mit der im Argen liegenden Welt; *ebend.* B. 3. S. 1 u. ff. — Die Verführung des Satans; *ebend.* B. 4. S. 1 u. ff — Die Gottheit Jeſu Chriſti über Joh. I, 1 — 14; *ebend.* B. 6. S. 1 u. ff.

Der Friede mit Gott, als göttliche Weisheit und göttliche Kraft; *in* Löwe'ns geſammelten Kanzelandachten B 2. S. 29 u. ff. — Die Rache Gottes an ſeinen Feinden; *ebend.* B. 3. S. 574 u. ff. — Der Hunger Jeſu Chriſti; *ebend.* B. 4. S. 283 u. ff. — Glaube und Hoffnung zu Gott, als Früchte der Erhöhung Jeſu Chriſti; *ebend.* B. 5. S. 99 u. ff. — Der erbauliche Unterricht Pauli von dem zwiefachen Stande unſers Erlöſers; *ebend.* B. 6. S. 1 u. ff. — Die Geſchichte Ismael's und Iſaak's; *ebend.* S. 153 u. ff. — Petri erbaulicher Unterricht von dem letzten Schickſale der Welt; *ebend.* B. 7. S. 567 u. ff. — Die Reinigung von Sünden durch die Kraft des Blutes Jeſu Chriſti; *ebend.* B. 8. S. 1 u. ff. — Der verherrlichte Jeſus; *ebend.* B. 9. S. 213 u. ff. — Jeſus, ein groſser Freund und Liebhaber der Kinder; *ebend.* B. 10. S. 69 u. ff. — Ohne Geburt aus Gott kann niemand ein rechtſchaffener Lehrer und Prediger ſeyn; *ebend.* B. 11. S. 19 u. ff. — Die Klugheit der Gerechten zur böſen Zeit; *ebend.* B. 12. S. 133 u. ff. — Der Sieg des Glaubens über die Welt; *ebend.* B. 13. S. 1 u. ff. — Eine Einführungsrede über Je-

rem. 48, 10; *ebend.* B. 14. S. 49 u. ff. — Eine Einführungsrede von der Wichtigkeit des Evangelischen Lehr- und Predigtamts; *ebend.* B. 15. S. 323 u. ff.

*Lebensgeschichte des geheimen Raths Phil. Adolph von Münchhausen; *in* Strodtmann's Geschichte jetztleb. Gelehrten Th. 12. S. 241 — 248.

Ein Brief vom Teutschen Sylbenmaasse; *in dem* gesammelten Briefwechsel der Gelehrten B. 1. S. 353 u. ff. — Ein Teutscher Brief, worin zwo Schriftstellen erläutert werden; *ebend.* B. 2. S. 225 u. ff.

Ein Brief von einem Zwist in der reformirten Kirche über die Lehre vom heil. Abendmahle; *in* Rathlef's Theologen B. 1. S. 401 u. ff. — Vermischte Anmerkungen über das berüchtigte Buch de tribus impostoribus; *ebend.* B. 2. S. 49 u. ff. S. 119 u. ff. — Der zweyte Psalm in Versen; *ebend.* 1755. S. 205. *Auch in* Ziegra's erklärt. Kirchenliedern S. 129.

Erklärung des Liedes: Nun ruhen alle Wälder; *in* Ziegra's erkl. Kirchenl. S. 69 u. ff. — Erklärung des Liedes: Allein Gott in der Höh sey Ehr; *ebend.* S. 133 u. ff. — Die ersten fünf Psalmen in Versen; *ebend.* S. 84. 129. 130. 227. 228.

Nachricht von der Gowgräfschaft Achim, von den Kirchen daselbst, und von den Predigern, die seit der Reformation daran gestanden haben; *in den* Hannöverischen Anzeigen u. s. w. 1754 *in der* Zugabe S. 197 — 310. — Gedanken von der schwarzen Maria; *ebend.* 1755. S. 1500 u. ff. — Beschreibung eines rechtschaffenen Ehepaars; *ebend.* S. 1507. — Zufällige Gedanken von dem bequemsten Raum zum Anbau des Holzes ohne Nachtheil und Beengung des Saat- Weiden- und Wiesenlandes; *ebend.* 1756. S. 393 u. ff. — Muthmasung über den Ursprung des Namens Patuaristen; *ebend.* S. 447 u. ff. — Gedanken vom Tampersonntage; *ebend.* S. 1513 u. ff. — Grobe Entheiligung der heiligen Weyhnachtenzeit; *ebend.* S. 1593 u. ff. — Zweifel wider die Muthmasung vom Wesemesonntage; *ebend.* 1757. S. 613. — Muthmasungen vom Wesemesonntage; *ebend.* S. 843. — Etwas zum Vortheil neuangehender Feldprediger; *ebend.* S. 849 u. ff. *und* S. 913 u. ff. — Etwas von Regenwürmern; *ebend.* 1758. S. 490. — Nachricht von Cap Breton und Louisburg und von dem Stockfischfange daselbst; *ebend.* S. 1105 u. ff. — Von der Bedeutung und Ab-

ſtammung des in alten Diplomatibus oft vorkommenden Wortes Ochtum; *ebend.* 1759. S. 607 u. ff. — Neue Fabeln; *ebend.* S. 683 u. f. 699 u. f. 781 u. f. 845 u. f. — Mittel wider den Biſs toller Hunde; *ebend.* S. 957 u. ff. *und* 1760. S. 446. — Sammlung moraliſcher Sätze; *ebend.* S. 1273 u. ff. *und* 1760. St. 8 u. 16. — Beytrag zu dem, was in den Hannöver. Beyträgen 1760. S. 63 von dem Bremiſchen Erzbiſchoff Hartwig angeführt worden; *ebend.* 1760. S. 557 u. ff. — Verſuch eines Lexikons ſehr berühmter Gelehrten, die überall nicht in der Welt gelebt haben; *ebend.* S. 881 u. ff. *und* 1769. S. 29 u. ff. — Eine zur Genealogie des Herrn von Werſebe gehörige Urkunde von 1439; *ebend.* 1761. S. 622 u. ff. — Vom gemengten Feldſaamen; *ebend.* S. 897 u. ff. — Beantwortung einer Aufgabe von Bedüngung der Felder mit Buchweitzen; *ebend.* S. 1013 u. ff. — Nachricht von der Inſel Martinique; *ebend.* 1762. S. 317 u. ff. — Philoteus, das Bild eines rechtſchaffenen Predigers; *ebend.* S. 465 u. ff. — Vom Ausbrüten junger Hühner durch Capaunen; *ebend.* S. 781. — Von den neuen Vicariis am Dom zu Bremen; *ebend.* 1762. S. 1035 u. ff. — Kurzgefaſster Beweis, daſs man nicht Schmäucheln, ſondern Schmeicheln ſchreiben muſs; *ebend.* S. 1313 u. f. — Briefwechſel vom Verhalten der Herrſchaften, und ſonderlich der Frauen, gegen das Geſinde; *ebend.* 1763. S. 321 u. ff. — Etwas aus der Bremiſchen Kirchengeſchichte; *ebend.* S. 485 u. ff. — Von der Zeugung und Fortpflanzung der Aale; *ebend.* S. 493 u. ff. — Vom Gebrauch des weiſsen Pfeffers zur Stärkung des Magens; *in dem* Hannöver. Magazin 1763. S. 1661 u. ff. — Erklärung einer Stelle im alten Stadiſchen Stadtrechte; *ebend.* 1764. S. 15 u. ff. — Zuſätze zur Nachricht von Andr. von Mandelsloh Lebensgeſchichte; *ebend.* S. 59 u. ff. — Aufklärung einer S. 851 des Hannöver. Mag. 1764 befindlichen dunkeln und unverſtändlichen Stelle; *ebend.* S. 329 u. ff. — Zwo Anmerkungen vom Gebrauch der Praepoſition *vor*; *ebend.* 1765. S. 539 u. ff. — Kurze Nachricht von Joſias Ibach; *ebend.* 1766. S. 1471 u. ff. — Etwas vom Falkenfange im Herzogthume Bremen; *ebend.* S. 1483 u. ff. — Nachricht von der Stiftung der Lutheriſchen heil. Dreyfaltigkeitskirche in London, und dem erſten Prediger

an derſelben; *ebend.* 1767. S. 55 u. ff. — Wider den Erdfloh; *ebend.* S. 623 u. f. — Etwas von Vertilgung der Schelbeiſser; *ebend.* S. 1039 u. ff. 1768. S. 735 u. ff. — Wider das Durchſäugen der Brüſte; *ebend.* S. 1245. — Von dem Nutzen der Stallfütterung für milchende Kühe; *ebend.* S. 1485. — Beſchreibung einer durchwinterten Mohnſtaude; *ebend.* S. 1653 u. ff. — Wie der widrige Geruch der Beten zu verhüten; *ebend.* 1768. S. 221 u. ff. — Stadiſche Wetterbeobachtungen; *ebend.* S. 315 u. ff. S. 649 u. ff. — Vom Behauen der Weidenbäume; *ebend.* S. 591 u. ff. — Kurzgefaſste ökonomiſche Wahrnehmungen; *ebend.* S. 647 u. ff. — Von den erheblichſten Produkten der Herzogthümer Bremen und Verden; *ebend.* 1769. S. 65 u. ff. 1770. S. 33 u. ff. — Nachrichten von dem Geſchlechte der Paoli in Corſica, und beſonders von dem jetzigen Generale daſelbſt; *ebend.* S. 401 u. ff. — Vom Arcuccio; *ebend.* 1770. S. 587 u. ff. — Patriotiſcher Wunſch; *ebend.* S. 735. — Demophil's, eines Pythagoräiſchen Weltweiſen, moraliſche Reliquien, *ebend.* S. 1649 u. ff. — Kurzgefaſste hiſtoriſche Nachricht von dem ſymboliſchen Anſehen der Formulae Concordiae in den Herzogthümern Bremen und Verden; *ebend.* 1771. S. 560 u. ff. — Des weil. Grafen von Teſſin prophezeihende Inſchriften auf des jetzt regierenden Königs von Schweden Majeſtät; *ebend.* S. 971 u. ff. — Schreiben an den Verfaſſer der Abhandlung vom Lichtſparen; *ebend.* 1772. S. 1561 u. ff. — Von der Evangeliſch-Lutheriſchen Gemeine zu Liſſabon in Portugal; *ebend.* 1773. S. 129 u. ff. — Beſchreibung einer Blume Sannicula Alpiria; *ebend.* 1780. S. 509 u. ff.

Anmerkungen und Zuſätze zu Profeſſors Gottſched Beobachtungen über den Gebrauch und Miſsbrauch Teutſcher Wörter und Redensarten; *in den* Hamburg. Nachrichten aus dem Reiche der Gelehrſamkeit 1758. S 313 u. ff. 437 u. ff. 487 u ff. 513 u. ff. 543 u. ff. 618 u. ff. 651 u. ff. — Gedanken über Gottſched's Unterricht von den Teutſchen Vorwörtern; *ebend.* 1759. S. 793 u. ff. — Schreiben an den Verfaſſer des gelehrten Artikels im Hamburg. Correſp. 1761. S. 38. S. 761. S. 829 u. ff. — Nachricht von des Stadiſchen Rektors Gehle Leben und Schriften; *ebend.* 1764. S. 185 u. ff. — Nachricht von den Predigern zu Al-

tenwalde; *ebend.* 1765. S. 161 u. ff. — Nachricht von des Stadiſchen Paſtors H. M. Polemann's Leben und Schriften; *ebend.* 1767. S. 608 u. ff. — Nachricht von des Hofmedicus, D. Fiſcher, Leben und Schriften; *ebend.* S. 633 u. ff. — Nachricht von des Stadiſchen Paſtors Schünemann Leben und Schriften; *ebend.* 1770. S. 51 u. ff. — Nachricht von des Rektors Albers und Konrektors Polchow zu Lüneburg Leben und Schriften; *ebend.* S. 53 u. ff. — Ueber Anacreon's Od. XV. verſ. ult.; *ebend.* S. 329. — Nachricht von Joh. Friedr. Burſcher's Leben und Schriften; *ebend.* S. 509 u. ff. — Nachricht von den Landkarten der königl. Akademie der Wiſſenſchaften; *ebend.* 1769. S. 335 u. ff.

Zufällige Gedanken über Röm. V, 1. 2; *in dem* Hamburgiſchen Journal B. 1. S. 519 u. ff. — Fabel von der beſten Welt; *ebend.* S. 523. — Von Goliath's Schwerd; *ebend.* B. 2. S. 45 u. ff.

De voce הרשׁע; *in* Barkey's Bibliotheca nova Bremensi T. V. p. 78 ſqq. — In 2 Corinth. IV, 6; *ibid.* p. 90 ſqq. — Zwey Lateiniſche Briefe über Coloſſ. II, 14; *ibid.* T. VI. p. 251 ſqq.

Sieben erzbiſchöfflich-Bremiſche, das Kloſter Oſterholz betreffende Urkunden; *in* Caſſel's Bremenſibus B. 2. S. 307 u. ff.

Allgemeine Anmerkungen über die Sorge eines Hausvaters für ſeine und ſeiner Hausgenoſſen Geſundheit; *in* J. H. Pratje's jun. landwirthſchaftlichen Erfahrungen B. 1. S. 65 u. ff. — Von dem Nutzen der Stallfütterung für milchende Kühe; *aus dem* Hannöver. Magazin Nr. 206 *etwas verändert wieder abgedruckt* S. 265 u. ff. — Schreiben, wie die Bienen des Winters über in den Schlaf zu bringen, damit ſie ihren Honig nicht verzehren; *ebend.* S. 314 u. ff. *und* S. 537 u. ff. — Vom Weidenbaume; *ebend.* S. 345 u. ff. — Wider die Erdflöhe; S. 489.

Einige Nachrichten und Urkunden die Geſchichte des Buchs: die unwandelbare und ewige Religion der Adepten, betreffend; *in den* Actis hiſtorico-eccleſiaſticis noſtri temporis Th. 19. S. 362 u. ff. — Die neue Inſtruktion und Leſekatalog für die Verdeniſche Domſchule; *ebend.* Th. 46. S. 831 u. ff. Th. 47. S. 909 u. ff. — *Zu dieſem Werke theilte er auch viele kürze-*

re hiſtoriſche, beſonders kirchliche, Nachrichten aus dem Brem- und Verdiſchen mit.

Gründliche und wahrhaftige Nachricht von der Schwediſchen Feſtung, ſo Carolus der XI an der Weſer hat angefangen zu bauen, welche er hernach hat Carlsburg genannt; ſo geſchehen im J. 1673 den 21 April zu Lehe (*von ihm mitgetheilt*); *in dem* Bremiſchen Magazin B. 7. S. 15—27.

Beyträge zu dem Bremiſchen Niederſächſiſchen Wörterbuche. *S. die Vorrede zum 1ſten Band S. 15, wo Nachricht von ihnen gegeben wird.*

Eine Erzählung; *im* Celliſchen Wochenblatt S. 88. — Der dritte Pſalm in Verſen; *ebend.* S. 89. — Beantwortete Frage; *ebend.* S. 91. — Beantwortung der Frage vom böſen Willen; *ebend.* S. 92.

Summariſcher Extract und Vergleichung der Actuum miniſterialium in den Herzogthümern Bremen und Verden von verſchiedenen Jahren; *in den* Göttingiſchen Anzeigen 1769. S. 227 u. ff. — Die Sperlinge von aufkommenden Erbſen abzuhalten; *ebend.* S. 260. — Etwas für die Blumenfreunde; *ebend.* S. 398 u. f. — Etwas zur Geſchichte des Blatterbelzens; *ebend.* S. 400. — Neues Mittel wider den Scorbut; *ebend.* S. 804. — Extract aus den Act. miniſt.; *ebend.* 1770. S. 351 u. ff. — Vom Blatterbelzen; *ebend.* S. 358. — Von der Viehſeuche; *ebend.* S. 365 u. ff. *und* 794 u. ff. — Von einem neuen Pfluge; *ebend.* S. 375. — Zuſatz zur Nachricht von einem neuen Kaffetrank; *ebend.* S. 651. — Beſchreibung des neuen Pfluges; *ebend.* S. 765.

Von der Bulle in Coena Domini; *in den* Götting. Unterhaltungen 1769. S. 273 u. ff. — Von der ausſchweifenden Zuneigung des Frauenzimmers zu kleinen Hunden oder Katzen: *ebend.* 1770. S. 171 u. ff. — Der Haſe, eine Erzählung; *ebend.* S. 272. — Vom Handel mit Feldſteinen; *ebend.* S. 387. — Beytrag zur Geſchichte der Natur; *ebend.* 1771. S. 728. — Oekonomiſche Erfahrungen; *ebend.* 1772. S. 206 u. ff. *und* S. 246 u. ff. — Bewährtes Mittel wider den Froſt der Glieder; *ebend.* 1773. S. 415.

Vom geſchwinden Plaudern auf der Kanzel; *in den* Götting. Nebenſtunden 1777. S. 65 u. ff. — Vom Nachweiſen; *ebend.* S. 193 u. ff. — Krank und doch gern noch leben wollen; *ebend.* S. 249 u. ff. — Chriſtliches

Verhalten gegen die, welche uns dienen; *ebend.* S. 259 u. ff. — Vom Unterſchiede der Menſchen in Anſehung des Standes und Vermögens; *ebend.* S. 399 u. ff. — Zufällige Gedanken; *ebend.* 1778. S. 89 u. ff. — Vermiſchte Oſtergedanken; *ebend.* S. 229 u. ff. S. 268 u. ff.

Die bey ſeiner Einführung gehaltene Rede von der Verherrlichung Gottes, als dem Hauptzweck des Evangeliſchen Predigtamts; *bey des Paſtors* Pfingſten zwiefachem Zeugniſs der Liebe.

Rede über 1 Corinth. II, 4. 5, bey Einführung des Paſtors Olbers am Dom zu Bremen; *bey deſſen* Antrittsrede 1760. 4.

Rede über 1 Petr. V, 4; *bey* Schlichthorſt's Einführung als Prediger am Dom zu Bremen 1765. 4.

Ein Unterricht für Hebammen von der Nothtaufe; zu Prange's wohl unterrichteter Bademutter. Hamb. 1768. 8.

Nachricht von der Böhrde Rhade, nebſt der Einweihungsrede der neuen Kirche daſelbſt; *bey des Paſtors* Oterſen Denkmahl der göttl. Güte u. ſ. w. 1769. 4.

Rede über Hebr. XIII, 17 bey Rieffeſtahl's Introduction zum Bremiſchen Domprediger; *bey deſſen* Antrittspredigt 1773. 4.

Rede über 2 Corinth. III, 4 bey Vogt's Einführung eben daſelbſt; *bey deſſen* Antrittsrede 1775. 4.

Rede bey des Konſiſtorialraths Schlichthorſt und Paſtor Heeren Introduction am Dom zu Bremen über Luc. XII, 42—44; *hinter des Letzten* Antrittsrede 1775. 4.

Von der Wachſamkeit der Lehrer und Prediger über die Seelen ihrer Zuhörer, über Hebr. XIII, 17; *bey des* Konſiſtorialraths Rieffeſtahl und des Paſtors Nicolai Einführung am Dom zu Bremen 1781. 4.

Rede bey des Paſtors Strackerjahn Ordination und Einführung zu Lehe; *bey ſeiner* Antrittspredigt. Stade 1785. 4.

Rede bey der Einführung des Paſtors Wohlers zu Stotel; *hinter deſſen* Antrittsrede 1786. 4.

Gab heraus:

Joh. Henr. Eggelingii Miſcellaneae Germaniae Antiquitates, oder fünf Abhandlungen: I. Vom Worte Germania; II. Von den Chaucen; III. Von des Ptolemaeus

lemaeus Phabiranon; IV. Von dem Worte Wichilethe, Weichbild; V. Von den Ruhlandsſäulen. Neue, vermehrte und verbeſſerte Ausgabe, beſorgt u. ſ. w. Stade 1775. gr. 8.

Hrn. A. F. Rückersfelder's Prüfung und Widerlegung des Wolfenbüttelſchen Fragments wider die Geſchichte der Auferſtehung Jeſu. Bremen 1780. 8.

Predigten für Landleute über epiſtoliſche und evangeliſche, auch andre freye Texte. Hamb. 1783 (*eigentl.* 1782). 8.

In den ältern Journalen, z. B. den Hamburgiſchen Berichten, den Beyträgen zur Hiſtorie der Gelahrtheit, den freyen Urtheilen u. Nachr. aus dem Reiche der Gelehrſamkeit, im Hamburg. Journal u. Korreſpondenten, im Altonaiſchen Merkur u. ſ. w. *finden ſich von ihm manche Epigramme, ſo wie mehrere kleine, theils Teutſche, theils Lateiniſche Gelegenheitsgedichte.*

Sein Bildniſs in Kupfer geſtochen von *Fritzſch* 1759 vor dem 6ten Band der Brem- und Verdiſchen Bibliothek; von *Bernigeroth* 1760 vor dem 7ten Theil der *Löweniſchen* Kanzelandachten; von *Krüger* vor dem 66ſten Band von *Krünitz'ens* Encyklopädie 1795). Auch auf einer von *F. W. Wermuth* 1784 zum Andenken ſeines Amtsjubiläums geſchnittenen Medaille.

Vergl. Beyträge zur Hiſtorie der Gelahrtheit Th. 2. S. 182—199. — Neues gelehrtes Europa Th. 7. S. 725—752. — *Schmerſahl's* Geſchichte jetztlebender Gottesgelehrten B 1. St. 4. S. 417—462. — Nachrichten von Niederſächſiſchen berühmten Leuten B. 2. St. 93—96. S. 387—367. — *Pratje's* Altes u. Neues aus den Herzogth. Bremen u. Verden B. 9. S. 54—56. — *Steffen's* Abhandl. von der göttl. Fürſehung u. ſ. w. (Stade 1784. 4.). — Kurzgefaſste, aber zuverläſſige Nachrichten von dem Leben, den Schriften und der Familie — *J. H. Pratje* — von *J. H. Pratje* (Stade 1784. 4.). — Rintelſche theolog. Annalen 1791. S. 185—190. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1791. B. 1. S. 13—28. — *Horrer's* Almanach für Prediger auf das J. 1792. S. 183—198. — *Schlichthorſt's* Nachricht von dem Leben, dem Charakter und den Schriften des — *J. H. Pratje* (Stade 1791. 8.). Mit des Verſtorbenen Schattenriſs. — *Ernesti* a. a. O. S. 17—22.

Pratje (Johann Heinrich 2),

Sohn des Vorhergehenden.

Den erſten Unterricht empfieng er von ſeinem Vater: als dieſer aber 1743 *nach Stade an die Wilhadi-*

kirche zum Diakonus berufen wurde; ſo übergab er ihn erſt der Unterweiſung eines Hauslehrers, ſchickte ihn nachher in die öffentliche Schule zu Stade, nahm aber zuletzt, um ſeiner mehrern Kinder willen, wieder einen beſondern Informator an. Um Oſtern 1755 gieng er nach Helmſtädt, und 2 Jahre darauf nach Göttingen, von wo er aber, der Kriegsunruhen wegen, nach Jena wanderte. Bey ſeiner Rückkunft wandte der Vater täglich 2 Stunden an, mit ihm die Theologie zu wiederhohlen, und ihn im Griechiſchen und Hebraiſchen vorzüglich zu üben. Im J. 1760 ward er im Konſiſtorium öffentlich geprüft, und in die erſte Klaſſe der Kandidaten des Predigtamts aufgenommen. Noch in demſelben Jahr erhielt er das Amt eines Hauslehrers bey den Kindern des Paſtors Olbers in Bremen, und übernahm zugleich einen Theil der Predigten des bejahrten Paſtors Joh. Vogt, deſſen Adjunkt er hernach wurde. Im J. 1766 ernannte ihn das königl. Konſiſtorium zum Prediger zu Steinkirchen im alten Lande, 1776 zum Paſtor zu Beverſtedt im Herzgthum Bremen, und 1780 zugleich zum Propſt des Bremervördiſchen Kirchenkreiſes. Er war ein Liebhaber der Phyſik und Oekonomie, beſonders aber der Bienenzucht und Gartenkunſt. Geb. zu Horneburg am 17ten Junius 1736; geſt. am 5ten Januar 1789.

Diſſ. (Praeſ. Schubarto) de modo agendi cum iis, qui fidem non ſentiunt. Helmſt. 1757. 4.

Das dankbare Herz eines ſterbenden Lehrers. Bremen 1764. 4.

Landwirthſchaftliche Erfahrungen. 1ſtes — 3tes Quartal. Altona 1768 — 1769. gr. 8.

Kurzgefaſste Beantwortung der Frage: Ob unſer Erdboden von einem Cometen etwas zu befürchten habe? ebend. 1770. 8.

Evangelium Matthaei nach der Ueberſetzung Lutheri, nebſt einer Einleitung in daſſelbe, als ein Verſuch über das ganze N. T. Hamb. 1775. 8.

Das ſehnliche Verlangen Gottes nach der Seligkeit der Menſchen. ebend. 1775. 4.

Anleitung zur Anlegung, Wartung und Erhaltung eines Obstgartens; aus eigenen Bemerkungen, in 20 Briefen; nebst einem Anhange in 15 vermischten ökonomischen Abhandlungen, und einem Verzeichniss der auf dem adelichen Gute des Herrn Majors von Scheiter zu Alt-Lüneburg, in den Plantagen befindlichen aus- und inländischen Gewächsen, auch mit Bemerkungen aus dem Hausvater, Dietrich's Pflanzenreiche und andern Schriften. Götting. 1782. 8.

Allgemeines ökonomisches Magazin. 3 Bände. Hamburg 1782 — 1788. 8.

C. Th. Waltheri Ellipses Hebraicae ex editione Schoettgenii, denuo edidit et observationes novas cum duplici indice adiecit. Lipsi. 1783. 8.

Predigten für Landleute. Hamburg 1783. 8.

Eine Griechische Epistel an seinen Vater, als derselbe sein Amtsjubiläum feyerte. Göttingen 1784. 8.

Nachrichten von dem Leben, den Schriften und der Familie des Generalsuper. J. H. Pratje zu Stade. Hamburg 1784. 4.

*Oekonomisches Portefeuille. 4 Bände. Lübeck 1786—1789. 8.

Viele Aufsätze im Hannöverischen Magazin, *z. B.* Von den Quellen so vieler übeln Leidenschaften und Gewohnheiten; Jahrg. 1770. S. 337 u. ff. — Von Olavides Verdiensten um Spanien; 1779. St. 11. — Beschreibung einiger auswärtigen merkwürdigen Bäume, in verschiedenen Briefen; 1783. St. 11. 28. 50. 1784. St. 32. — Etwas von schwarzen Fliegen und Mücken; 1783. St. 34.

Aufsätze in den Göttingischen gemeinnützigen Abhandlungen.

Vergl. *Horrer's* Almanach für Prediger auf das J. 1790. — Akten, Urkunden und Nachrichten zur neuesten Kirchengeschichte B. 2. St. 15. — *Ernesti* a. a. O. S. 25 u. f.

von Praun (Georg Septimus Andreas).

Sein Vater, kaiserlicher Rath und Agent verschiedener Teutscher Reichsstände zu Wien, starb, als er kaum 9 Jahre alt war; worauf er mit seiner Mutter,

man weiſs nicht, in welchem Jahre. Im J. 1773 nahm er als wirklicher Miniſter ſeinen Wohnſitz in Braunſchweig, wurde Präſident des Kriegskollegiums und Direktor bey der Deputation der allgemeinen Wittwen- und Waiſenkaſſe. Geb. zu Wien am 4ten Auguſt 1701; geſt. am 1ſten May 1786.

* Gründliche Nachricht von dem Teutſchen Münzweſen älterer und neuerer Zeiten; mit J. D. Köler's Vorrede. Göttingen 1739. 8. 2te Auflage *unter dem Titel:* * Gründliche Nachricht von dem Münzweſen insgemein, insbeſondere aber von dem Teutſchen Münzweſen älterer und neuerer Zeiten; wie auch von dem Franzöſiſchen, Spaniſchen, Niederländiſchen, Engliſchen und Dänifchen Münzweſen; mit Prof. Köler's zu Göttingen Vorrede. Helmſtädt 1741. 8. (1768 *ſchrieb der Verf. eine Zugabe von dem Teutſchen Münzweſen bis auf die damahlige Zeit, wovon aber nur 50 Exemplarien für ſeine Freunde abgezogen wurden*). 3te, hin und wieder verbeſſerte, beſonders aber mit der Nachricht von dem Schwediſchen, Ruſſiſchen und Polniſchen Münzweſen vermehrte Auflage (*von dem 1789 verſtorbenen Oberſtadtſchreiber Johann Friedrich Klotzſch zu Freyberg, unter des Verfaſſers Namen und mit deſſen Genehmigung*). Leipz. 1784. gr. 8. (*Es iſt auch Köler's Vorrede dieſer Ausgabe vorgedruckt.*)

* Bibliotheca Brunſvico-Luneburgenſis Scriptores rerum Brunſvico-Luneburgenſium iuſto materiarum ordine diſpoſitos exhibens. Wolfenbutteli 1744. 8. (*Zwar ein Lateiniſcher Titel: aber das Buch Teutſch.*) *Der Verf. hatte ſelbſt eine ſtarke Nachleſe zu dieſem Buche geſammelt: konnte aber keinen Verleger dazu finden.*

* Vollſtändiges Braunſchweig-Lüneburgiſches Münz- und Medaillencabinet, oder Beſchreibung aller goldnen und ſilbernen Münzen, welche das Durchl. Haus Braunſchweig-Lüneburg ſeit 200 Jahren ausprägen laſſen; nebſt einem Anhang von den Münzen einiger

Regiſter verſehen iſt. Er that hinzu eine Sammlung von mehr als 2000 Siegeln, die an den Dokumenten befindlich ſind. Sie ſind theils ſauber abgezeichnet, theils in Kupfer geſtochen, und in 9 kleinen Portefeuillen befindlich. Von allen iſt eine Beſchreibung beygefügt.

Grafen und Städte in den Braunſchweig-Lüneburgiſchen Landen. Helmſtädt 1744. 4. (*Antheil daran hat der geheime Juſtitzrath Burkhardt.*) *Es wurden nur hundert Exemplarien davon abgezogen. Ein 2ter Theil iſt handſchriftlich ausgearbeitet vorhanden.*

* Vollſtändiges Braunſchweig-Lüneburgiſches Siegel-Kabinet. 1ſter Abſchnitt, bis auf Herzog Otto den Knaben, den allgemeinen Stammvater des Durchlauchtigſten Hauſes Braunſchweig-Lüneburg, und deſſen Söhne und Töchter. (*Ohne Anzeige des Druckorts und Jahrs, aber* 1779.) — 2ter Abſchnitt, enthaltend die alte Lüneburgiſche Linie. — 3ter Abſchnitt, enthaltend die Alt-Braunſchweigiſche Linie. — 4ter Abſchnitt, enthaltend die Grubenhagiſche Linie. — 5ter Abſchnitt, enthaltend die Alt-Braunſchweigiſche Linie zu Braunſchweig bis aufs Jahr 1400, und zu Göttingen bis aufs J. 1463. — 6ter Abſchnitt, enthaltend die mittlere Braunſchweigiſche Linie bis aufs J. 1634. — 7ter Abſchnitt, enthaltend die mittlere Lüneburgiſche Linie, wovon die neuere, ſowohl Braunſchweigiſche, als Lüneburgiſche Linie abſtammet. (*Alle eben ſo.*) 4. (*Es wurden nur 50 Exemplarien davon abgedruckt.*) Neue, vom Hofrath und Profeſſor Remer zu Helmſtädt beſorgte Ausgabe, mit des Verfaſſers Lebenslauf. Braunſchweig 1789. gr. 8.

* Anmerkungen von den Sigillis pedeſtribus, welche nicht weniger, als die Sigilla equeſtria, von Perſonen von hohen Stande oder Adel allein geführet werden können. ebend. 1779. 4.

* Meditation ſur l'excellence de la religion chrêtienne. 1767. 8.

* Verzeichniſs aller Reichstags-, Deputations- und Viſitationshandlungen, Abſchiede und Ordnungen, das Reichsjuſtitzweſen und die Verbeſſerung deſſelben betreffend; nebſt Supplementen und Emendationen dazu. Wolfenbüttel . . . 4.

Von einer Sammlung von Siegeln mit Anmerkungen *iſt nur der Inhalt eines aus 2 Theilen beſtehenden Buchs, und eine Probe vom 1ſten Kap. abgedruckt; ſo auch nur der* Inhalt von einem Syntagmate iuris publici Brunſvico-Luneburgici.

Viele hiſtoriſche und diplomatiſche Abhandlungen in den Braunſchweigiſchen *und* Hannöveriſchen Anzeigen.

Die ihm hier und da beygelegten *Anekdoten vom Französischen Hofe, vorzüglich aus den Zeiten Ludwig's XIV und des Düc Regent; aus Briefen der Madame d'Orleans Charlotte Elisabeth, Herzog Philipp I von Orleans Wittwe; welchen noch ein Versuch über die Masque de Fer beygefügt ist. Strasburg (*eigentl.* Braunschweig) 1789. 8. *sind nicht von ihm, sondern von dem Grafen Augusst Ferdinand von Veltheim.*

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von jetztleb. Rechtsgel. Th. 5. S. 241 u. f. — Leben des Braunschweig-Wolfenbüttelischen ersten Ministers, Herrn *von Praun; in dem* historischen Portefeuille 1788. B. 2. S. 42—58. (*Von Remer; auch in der von ihm besorgten Ausgabe des von Praunischen* Siegelkabinets.) — *Ernesti* a. a. O. S. 25 u. f.

Prechtl (Konrad Aloys).

Kurbayrischer Rath, des fürstl unmittelbaren Reichsstifts zu St. Emeram in Regensburg Kanzler, Hofrichter und Lehnpropst: geb. zu . . . .; gest. 177 . .

Handbuch für Beamte: oder Anleitung zu dem Kriminal- und Civilprocesse: oder Uebungen der Gerichtsgeschäfte. Straubingen 1761. 8. . . . . 3te Aufl. 2 Theile. Lindau und Kur 1770. 8. 4te Aufl. München 1771. 8.

Manuale iuridicum s. Epitome actionum et exceptionum omnium in iure exstantium, in Germania receptarum et in supremis Imperii ac aliorum Principum et Statuum, praesertim Bavariae, curiis usitatarum in commodum Consiliariorum, iudicum, advocatorum, et omnium in foro versantium methodo omnium facillima, nempe ordine alphabetico, adornata. Straubingae 1765. 8.

Religionsgeschichte der ganzen Welt und aller Zeiten, in drey Theilen, sammt einem vollständigen Register. Regensb. 1773. 8.

Preisler, auch Preissler (Johann Martin).

Königl. Dänischer Hofkupferstecher, Justitzrath und Professor bey der königl. Mahler- und Zeichnungsakade-

mie zu Kopenhagen: geb. zu Nürnberg am 14ten März 1715; geſt. am 17ten November 1794.

Gründliche Zeichenkunſt für junge Leute und Liebhaber aus allen Ständen, nach dem Original, von J. M. Preiſsler und J. E. Ihle. Mit 18 Kupfertafeln *von Georg Vogel.* (*Nürnberg*) 1794. fol.

Preiſsler's und Ihle'ns Anweiſung zur gründlichen Zeichenkunſt für junge Leute. 1ſter Theil. Neue Auflage. Nürnb. 1803. fol.

Sein Bildniſs von *Wille.*

Vergl. *Will's* Nürnberg. Gel. Geſchichte Th. 3. S. 245 u. f. — *Nopitſch'ens* 3ter Supplementband S. 203. — *Erneſti* a. a. O. S. 41—44. — Von ihm, als Künſtler, ſ. *Füeſsli, Roſt, Meuſel's* Künſtlerlexikon u. ſ. w.

Premlechner (Johann Baptist).

Nach vollendeten Humanioren trat er 1746 in den Jeſuitenorden, ſtudirte die Philoſophie zu Grätz, lehrte zu Linz in den 6 untern Schulen 4 Jahre lang, kam von da zu den theologiſchen Studien nach Wien, ward 1759 zum Prieſter geweiht, und war hernach Lehrer der Beredſamkeit und Dichtkunſt an dem Gymnaſium zu St. Anna in Wien. Geb. daſelbſt am 1ſten Oktober 1731; geſt. am 14ten Januar 1789.

Ode in coronatione Joſephi I. Viennae 1764. 4.

Idyllium in nuptiis Joſephae Bavarae. ibid. 1765. 4.

Proluſiones VIII dictae, cum iuventus litterarum ſtudioſa praemiis publice donaretur ab a. 1762 usque 1765 incl. ibid. 1766. 4.

Ode de Mariae Thereſiae Auguſtae reparata valetudine. ibid. 1767. 4.

Ode ad Durinum legatum Pontif. dum Vienna in Poloniam diſcederet. ibid. 1767. 4.

Carmina. ibid. 1771. 8.

Panegyricus Principi Joſepho Wenceslao Lichtenſteinio. ibid. 1772. fol.

Auszug der Oeſtreichiſchen Geſchichte von den erſten Zeiten bis auf das Jahr 1780. ebend. 1789. 8.

Lucubrationes poëticae et oratoriae. ibid. eod. 8.

Vergl. *de Luca's* gelehrtes Oeſtreich B. 1. St. 2. S. 81 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 46.

von Premontval (Andreas Peter le Guay).

Studirte in dem Kollegium der heil. Barbara zu Paris, hauptſächlich Philoſophie und Mathematik. Der Advokatenſtand, wozu ihn ſein Vater beſtimmt hatte, war ihm zuwider; er wollte Ingenieur werden. Der darüber unzufriedene Vater zog nach und nach ſeine Hand von ihm ab. Er verlieſs, als er noch nicht 21 Jahre alt war, das väterliche Haus, unterrichtete junge Leute in der Rechenkunſt, Algebra und Geometrie, ſparte ſich dabey etwas Geld zuſammen, miethete einen Saal, und lieſs durch gedruckte Zettel in der Stadt bekannt machen, daſs er wöchentlich dreymahl öffentliche Vorleſungen über die Mathematik unentgeldlich halten wolle; wozu er jedermann, wes Standes er auch ſey, einlud. Gleich im erſten Jahr gelang es ihm nach Wunſch; er hatte 80 bis 100 Zuhörer. Hierdurch und durch den weitern glücklichen Erfolg ſeiner Vorleſungen hielt er ſich für berechtigt, eigenmächtig den Charakter eines Profeſſors anzunehmen. Da ihn ſein Vater ſchlechterdings nicht unterſtützte, und er den äuſserſten Mangel litt; ſo ſah er ſich genöthigt, etwas mit Privatſtunden zu verdienen; wodurch er in ziemlich gute Umſtände gerieth. Allein, mit den Einkünften nahmen auch die Ausgaben zu. Da der Ort, wo er ſeine öffentlichen Vorleſungen hielt, für die groſse Menge ſeiner Zuhörer zu klein wurde; ſo muſste er verſchiedenemahl ſeine Wohnung verändern und endlich einen groſsen Saal für 800 Livres miethen. In den beyden letzten Jahren hatte er, beſonders in den Vorleſungen über die Naturlehre, über 400 Zuhörer, männlichen und weiblichen Geſchlechts. Im Anfang des J. 1744 ſah er ſich genöthigt, ſeine Vorleſungen ſchleunig abzubrechen. Hierzu kamen Verläumdungen ſeiner

Neider — der andern Lehrer der Mathematik — und ſeiner Feinde — der Jeſuiten und anderer Geiſtlichen —; welches alles ihn bewog, ſein Vaterland, wenigſtens auf eine Zeit lang, zu verlaſſen. Mit ſeiner Frau reiſete er zu Fuſs durch einen Theil von Frankreich und der Schweitz bis Genf, wo er einige Schriften wollte drucken laſſen: da aber dies nicht gelang, verlieſs er dieſe Stadt im Dec. des J. 1744, um nach Baſel zu gehen. Ein Fieber aber nöthigte ihn, in Freyburg zu verweilen. Die dortige Obrigkeit nahm ihn liebreich auf, und ertheilte ihm Erlaubniſs, Unterricht in der Mathematik zu geben, wodurch er, innerhalb 4 Monaten, ſo viel verdiente, daſs er ſeine Reiſe gemächlich fortſetzen konnte. Auch in Baſel ward er ſehr wohl aufgenommen. Dort trat er auch von der Römiſch-katholiſchen Religion zur reformirten über. Den Gedanken dazu hatte er ſchon ſeit ſeinem 18ten Jahre mit ſich herum getragen. In der Folge hielt er ſich eine Zeit lang zu Morges auf. Im J. 1749 verlieſs er die Schweitz, begab ſich nach Holland, und lieſs ſich im Haag nieder, wo er verſchiedene Schriften herausgab. Doch auch dort hatte er keine bleibende Stätte, ſondern zog 1752 nach Berlin, wurde ordentliches Mitglied der königl. Akademie der Wiſſenſchaften, und lebte mit ſeiner gelehrten Frau, welche Vorleſerin der Markgräfin Heinrich von Schwedt wurde, zufrieden und in glücklichen Umſtänden. Geb. zu Charenton am 16ten Februar 1716; geſt. am 3ten September 1764.

Diſcours ſur l'utilité des mathematiques. à Paris 1742. 12.

— ſur la nature des quantités, que les mathematiques ont pour objet. ibid. eod. 12.

— ſur diverſes notions préliminaires à l'etude des mathematiques. ibid. 1743. 12.

— ſur la nature de nombre, ibid. eod. 12. (*Dieſe 4 Abhandlungen wurden unter dem allgemeinen Titel:* Diſcours ſur les mathematiques, *zuſammen gedruckt.*)

L'Eſprit de Fontenelle. ibid. eod. 12.

Mémoires etc. à la Haye 1749.

Panagiana Panurgica, ou le faux Evangéliſte; Critique du Livre des Moeurs. ibid. 1750. 8.

Lettres philoſophiques contre la doctrine de l'Egliſe Romaine ſur l'Euchariſtie, adreſſées en 1735 au R. P. Tournemine, Jeſuite. à Londres 1750. 8. *Dieſe Briefe wurden aus ſeinen Mémoires genommen und ohne ſein Vorwiſſen beſonders gedruckt.*

Le Mecaniſte Philoſophe; Mémoire contenant pluſieurs particularités de la Vie et des Ouvrages du Sr. *Jean Pigeon*, Mathematicien, Membre de la Société des Arts, Auteur des premiéres Spheres mouvantes, qui ayent été faites en France, ſelon l'hypotheſe de Copernic. Par Madame de Premontval, ſa fille. à la Haye 1750. 8. *Der Autor, von dem hier die Rede iſt, hat wenigſtens groſsen Antheil an dieſem, der Hauptſache nach, von ſeiner Frau verfertigten Buche, wie ſelbſt aus ſeinen Memoiren erhellet.*

La Monogamie, ou l'unité dans le mariage; Ouvrage, dans lequel on entreprend d'établir, contre le préjugé commun, l'exacte et parfaite conformité des trois loix, de la nature, de Moyſe, et de Jeſus Chriſt, ſur ce ſujet. T. I et II. ibid. 1751. — T. III. ibid. 1752. 12. *Teutſch von Dorothee Auguſte von Windheim, gebohrne von Mosheim.* 3 Theile. Nürnberg 1753. 8.

Le Diogéne de d'Alembert, ou Diogéne decent; Penſées libres ſur l'homme et ſur les principaux objets des connoiſſances de l'homme. à Berlin 1754. 8. Seconde Edition, augmentée de près d'un tiers. ibid. 1755. 8.

Cauſe bizarre; ou Pièces d'un Procès eccleſiaſtico-civil intenté contre un Academicien, et ſon epouſe, pour un mot, qu'on ſuppoſe être échapé à cette Dame dans l'intérieur de ſon cabinet. ibid. 1755. 8.

Du hazard, ſous l'empire de la providence, pour ſervir de préſervatif contre le fataliſme moderne. ibid. eod. 8.

Vues philoſophiques, ou Proteſtations et Declarations ſur les principaux objets des connoiſſances humaines. Tome I. à Berlin et à Amſterdam 1757. — Tome II. ibid. 1758. 8.

Préſervatif contre la corruption de la langue Françoiſe en Allemagne. T. I et II. ibid. 1759—1764. 8. *Jeder*

Band beſteht aus 4 Stücken. Das 6te und 7te führen auch den Titel: Projet de conferences publiques ſur l'education, et ſur l'education Françoiſe en particulier. Premier et ſecond Diſcours.

Deux Pièces en forme d'eſſai, concernant l'une de principe de la raiſon ſuffiſante et l'autre la loi de continuité; *in* Mémoires de l'Acad. roy. des Sciences de Berlin a. 1754. — Remarque ſur la definition du mot *Aliquid* de Mr. Wolf; *ibid.* — La Theologie de l'Etre, ou Chaine d'idées de l'Etre juſqu'à Dieu; *ibid.* a. 1755 et 1757. — De la notion de l'Infini; *ibid.* a. 1758. — La Pſychocratie; ou de l'empire et du gouvernement de l'ame ſur la multitude des êtres ſimples comme elle, mais d'une nature inférieure à la ſienne, dont le corps eſt compoſé; *ibid.* a. 1760. 1761. 1764.

Ueberſetzte mit Merian die Preisſchrift des Hofraths J. D. Michaelis von dem Einfluſs der Meinungen auf die Sprache u. ſ. w. *ins Franzöſiſche*, Berlin 1762. 8.

Vergl. Neues gelehrtes Europa Th. 9. S. 1—22. Th. 15. S. 224—255. Th. 20. S. 1061 u. f. — Eloge de Mr. *de Premontval* par Mr. *Formey*; *in* Hiſt. de l'Acad. roy. des Sciences de Berlin a. 1765. — *Erneſti* a. a. O. S. 46—67.

Prentzel (Johann Christoph).

Erbherr auf Lehen, Jauernik und Oehne, Rathsherr, Oberkämmerer und Kaufmann zu Bautzen: geb. zu Lauban am 8ten März 1718; geſt. am 6ten Februar 1794.

Joh. Brämer's aus Lübeck Abhandlung von der Schwachheit des Glaubens und Vermehrung deſſelben; herausgegeben u. ſ. w. Budiſſin 1773. 8.

Andenken Hrn. C. G. Prenzel's, der Rechte Befliſſenen, bey deſſen am 5 Jun. 1775 im 24ſten Lebensjahre mitten in dem Laufe ſeiner ausländiſchen Reiſen zu Venedig erfolgten ſel. Ableben. ebend. 1775. 4.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 3. S. 827 u. f.

Preu (Samuel).

Diakonus und Conſiſtorialis in der Reichsſtadt Dinkelsbühl; geb. zu Weiſſenburg am Nordgau 1739; geſt. 177 . .

Drey Predigten bey Begehung des zweyten evangeliſchen Jubelfeſtes in Dinkelsbühl. Schwabach 1767. 4.

Lehre und Troſt für das Volk der Chriſten in den Zeiten der Theurung, eine Predigt. Nördling. 1770. 8.

Beyträge zu der Heuſingeriſchen Leichenpredigtſammlung.

von Preuschen (Georg Ernst Ludwig).

Studirte ſeit 1742 zu Marburg die Rechtswiſſenſchaft, gab von 1748 bis 1752 in derſelben ſowohl, als in der Geſchichte, daſelbſt Privatunterricht, wurde auch Schriftſteller, noch eher, als er 1752 die Licentiatenwürde annahm. Er gieng hierauf nach Gieſen, gab Vorleſungen, und erhielt 1753 eine auſſerordentliche Profeſſur der Rechte, nebſt einer Beyſitzerſtelle in der Juriſtenfakultät: kam aber ſchon 1754 als markgräfl. Baden-Durlachiſcher Hof- und Kirchenrath, wie auch Ehegerichtsaſſeſſor, nach Carlsruhe. Im J. 1769 wurde er wirklicher geheimer Rath. Im Sept. 1778 gieng er, als fürſtl. Naſſauiſcher geheimer Rath und Regierungspräſident, nach Dillenburg. Geb. zu Dithard in der niedern Grafſchaft Catzenelnbogen am 26ſten Februar 1727; geſt. im Bad Ems am 1ſten September 1794.

Rechtliche Ausführung, daſs die Lehnsfolge der Seitenverwandten in theilbaren Lehen nach den Stämmen, und nicht nach dem näheren Grade, zu beurtheilen ſey (*bey Gelegenheit der erledigten Rheingräfl. Dhauniſchen Succeſſion*). Frankfurt am M. 1751. fol. *Auch in* Zepernik's Samml. auserleſ. Abhandl. aus dem Lehnrecht (Halle 1781. 8.) B. 3. S. 227 u. ff.

Diſſ. de litigantium ſtudio iudicis omniumque animos praeoccupandi, eo praeſertim, quod collocatur in con-

scribendis atque offerendis libellis praeoccupationis ac deductionibus; occasione capit. 96. R. I. N. et §. 9 decreti communis a Francisco I. P. F. A. a. 1746 promulgati. Marburgi 1752. 4.

Diss. de foro caussarum ecclesiasticarum A. C. addictorum, qui domino catholico sunt subditi. Giessae 1752. 4.

Progr. de iuribus mercatorum Italorum in Germania commorantium singularibus: *von den Italienern.* ibid. 1753. 4.

Abhandlung, dass ein katholischer Landesherr in Ehe- und andern Kirchensachen seiner evangelischen Unterthanen zu erkennen nicht befugt sey, aus Gründen gezeigt; nebst einigen, den Kirchenzustand der Gemeinde Melbach in der Wetterau betreffenden rechtlichen Bedenken der Juristenfakultät zu Marburg. ebend. 1753. 4. — Fortsetzung. Frankf. am M. 1754. 4.

*Gedanken von Einführung neuer Stimmen in den Fürstenrath, bey Gelegenheit des Widerspruchs wider die fürstl. Taxische Stimm-Führung; nebst Beylagen in einem Auszug der Reichstagsakten. Frankf. u. Leipz. 1758. fol.

Beurkundete Geschichtserzählung derer von der RRittersch. in Schwaben, Orts Creichgau, in den Badischen Flecken Münzesheim neuerlich erregten Streitigkeiten und des zu gemeinsamen Nachtheile gesammter Stände des H. R. R. dabey nothleidenden iuris de non evocando. Mit Beylagen 1—39. 1759. fol.

Behauptete Landeshoheit des markgräfl. Gesamthauses Baden überhaupt, wie auch der Badenischen Durlach. Linie insonderheit, über das in der Markgrafschaft Baden gelegene Gotteshaus Schwarzach und dessen Zubehörungen. Mit Urkunden 1—86, und einer Landkarte. 1763. fol. (*Er hat auch den stärksten Antheil an einer andern diese Materie betreffenden Deduktion.* Carlsruhe 1775. fol.)

*Schreiben eines Freundes zu Strasburg an seinen Freund zu Freyburg, die Reichsherrschaft Mahlberg in Schwaben betreffend. 1765. 4.

Bewährte Geschichtserzählung von denen zudringlichen Unternehmungen der Niederrhein. RRitterschaft in deren wider Pfalz und Dero intervenirende Sponheimische fürstl. Herren Agnaten Pfalz-Zweybrücken und Baden, aus Veranlassung der von Höchstdenenselben zur Grafschaft Sponheim zurückgebrachten Herrschaft

Ebernburg an der Nohe bey dem kaiserl. Reichshofrath angestellten Klage und von diesem dabey beobachteten Verfahren, auch daraus erwachsenen gravamine communi omnium S. R. I. statuum. Mit Beylagen 1—24. 1768. fol.

Anzeige der zudringlichen Unternehmungen der Reichsritterschaft am Niederrheinstrom und derer neuerlich hinzukommenden Freyherren von Sickingen und zu Hohenburg, in deren wider S. Churfürstl. Durchl. zu Pfalz und Dero Sponheimische fürstl. Herrn Agnaten Pfalz-Zweybrück und Baden-Baden, auch Baden-Durlach, aus Veranlassung der von Höchstdenenselben zur Grafschaft Sponheim zurückgebrachten Herrschaft Ebernburg an der Nohe, bey dem H. R. R. angestellten Klage und von diesem dabey beobachteten Verfahren, auch daraus erwachsenen gravamine communi omnium S. R. I. statuum. Mit Beylagen 1—30. 1769. fol.

Vertheidigter Grund des an die allgemeine Reichs-Versammlung genommenen Recurses wider die fortgesetzte Reichshofräthliche Erkänntnisse und ein zu deren Rechtfertigung unter der Hand verbreitetes Pro Memoria vom 20sten Jan. laufenden Jahrs, in Sachen der Reichsritterschaft am Niederrheinstrom und der Freyherren von Sickingen, entgegen S. D. zu Pfalz und Dero Sponheimischen fürstl. Herren Agnaten Pfalz-Zweybrück, Baden-Baden und Baden-Durlach, die vordere Sponheimische Herrschaft Ebernburg an der Nohe betreffend. Mit Beylagen 31—35. 1770. fol.

Ungrund der sogenannten documentirten Gegen-Anzeige der Niederrheinischen RRitterschaft, in Betreff der vermittelst Vergleich vom 19ten Jun. 1750 zur Grafschaft Sponheim zurückgebrachten Herrschaft Ebernburg an der Nohe, und Bestand des wider das bisherige Reichshofräthliche Verfahren an die allgemeine Reichsversammlung gebrachten Recurses in Rücksicht auf das hiebey eintretende gemeine Reichsständische Interesse, so wie in Ansehung des wahrhaft vorhandenen gravaminis communis omnium S. R. I. statuum. 1770. fol.

Die Statthaftigkeit des Recurses und die wahrhaft vorhandene allgemeine Beschwerde sämtlicher des H. R. R. Churfürsten, Fürsten und Stände in vollem Licht, bey

bey Gelegenheit der, zu vermeintlicher Behauptung der Rechtmäfsigkeit des Reichshofräthlichen Verfahrens in der Sponheim-Ebernburgischen Wiederlöfungs-Sache von Seiten der RRitterschaft am Niederrheinstrom neuerlich auf einmahl zum Vorschein gekommenen beyden Druckschriften unter dem Tit. P. M. samt entdeckten Ungrund des vertheidigten Grundes, und kurze Beleuchtung des Ungrundes der documentirten Gegen-Anzeige. 1771. fol.

Prüfung der freyherrl. Sickingischen sogenannten Aktenmäfsigen Ausführung und wiederholte Bewährung der Statthaftigkeit desjenigen Recurses, welchen Churpfalz und Dero Sponheimische fürstl. Agnaten Pfalz-Zweybrück und B. B. auch B. D. wider die zur allgemeinen Reichsbeschwerde erwachsenen Erkänntnisse des kaiserl. Reichs-Hofraths, wegen der zur Grafschaft Sponheim zurückgebrachten Herrschaft Ebernburg an das versammelte Reich zu nehmen sind vermüfsigt worden. Mit Beylagen 36 — 42. 1771. fol.

Auflösung der Zweifel, welche in einer freyherrl. Sickingischen weiteren Ausführung zur vermeintlichen Vertheidigung der Rechtmäfsigkeit des Reichshofräthlichen Verfahrens in Abficht auf die Privilegienmäfsige Fortdauer der RRschaftlichen Steuren in der zur Grafschaft Sponheim zurückgebrachten Herrschaft Ebernburg, wie auch in Abficht auf den Vollzug der mit Hintansetzung des ergriffenen Recurses verhängten Execution, haben vorgelegt und zum wahrhaften Nachtheil sämtlicher des H. R. R. Churfürsten, Fürsten und Stände erörtert werden wollen. 1771. fol.

Das Recht des Marggräflichen Hauses Baden auf das in der Grafschaft Eberstein belegene, dem Zustand des Entscheidjahres entgegen im Jahr 1631 wieder eingeführte Gottesbaus Frauenalb, und dessen Zubehörungen. Carlsruhe 1772. fol.

Unterthänigste Supplication und Bitte pro clementissime decernendo mandato poenali de restitutione et evacuando Monasterium Frauenalb, omniaque bona illuc pertinentia ad normam pacis Westphalicae, una cum fructibus inde a concluſa pace pro parte dimidia, quoad alteram dimidietatem vero a d. 21 Oct. 1771 perceptis et percipiendis ac omni causſa S. C. annexa citatione solita; in Sachen des regierenden Herrn Marggrafen zu Baden contra angemafste Aebtissin, Priorin und

Convent des in dem Jahr 1631 contra ſtatum anni normalis neu geſtifteten Kloſters zu Frauenalb. Mit Beylagen 1—30. Carlsruhe 1772. fol.

Unterthänigſte Replicae iuncto petito legali, in Sachen des regierenden Herrn Markgrafen zu Baden, contra angemaſete Aebtiſſin, Priorin und Convent des 1631 contra ſtatum anni normalis neu geſtifteten Kloſters Frauenalb. Mit Beylagen 31—90. 1772. fol.

* Geſchlechtsreihe des Hauſes Geroldseck, so weit ſolche zur Erläuterung der Markgräfl. Badiſchen Anſprüche an die, von dieſem Hauſe erlaſſene Allodien gehörig iſt. 1774. fol.

Nachrichten und Anmerkungen von dem Charakter, Leben und den Schriften des weyl. Hrn. J. U. Freyh. von Cramer, K. und des Reichskammergerichts Beyſitzern. Ulm 1775. 4.

Nachricht von der Stadt Schweinsberg im Oberfürſtenthum Heſſen und dem Urſprunge der Heſſiſchen Erbſchenken; *in den* Marburg. Beyträgen zur Gelehrſamkeit St. 3. S. 169 u. ff. (Marb. 1749. 8.). — Abhandlung von den Leibeigenen in der niedern Grafſchaft Catzenelnbogen; *ebend.* St. 4. S. 68 u. ff. — Gedanken von wiedergeblichen Lehen, oder: von Belehnungen auf die Treue; *ebend.* St. 5. S. 91 u. ff. *Auch in* Zepernik's angef. Samml. B. 1. S. 1 u. ff.

Anmerkung von dem Gebrauche der Lateiniſchen und Teutſchen Sprache in dem Lehnrechte und den Lehnbriefen; *in den* Carlsruhiſchen nützl. Samml. Th. 1. S. 151 u. ff.; *und in* Schott's juriſt. Wochenblatt Jahrg. 1. S. 136 u. ff. — Beyträge zur Erläuterung der Succeſſions-Ordnung in Teutſche Reichsländer, insbeſondere die Lehne, wie ſolche in denen mittleren Zeiten an Enden Schwäbiſchen Rechtens üblich geweſen iſt; *ebend.; und bey* Schott Jahrg. 1. S. 443 u. ff. Jahrg. 2. S. 164 u. ff. — Von der Regierungsart der Städte in Teutſchland unter den Carolingiſchen und Sächſiſchen Königen; *ebend.; und bey* Schott Jahrg. 3. S. 80 u. ff.

Vergl. *Pütter's* Litteratur des Teutſchen Staatsrechts Th. 2. S. 149. — Deductionsbibl. B. 1. S. 510. — *Weidlich's* bibliograph. Nachrichten Th. 2. S. 181—190. Nachtrag 1. S. 502. — *Koppe's* juriſt. Almanach auf das J. 1795. S. 375—385. — *Strieder* a. a. O. B. 11. S. 155—167. — *Erneſti* a. a. O. S. 102—104.

Pries (Joachim Heinrich 1),

Vater des Folgenden.

Nach genoſſener Privatunterweiſung ſtudirte er ſeit 1728 *zu Güſtrow*, ſeit 1732 *zu Roſtock und* ſeit 1736 *zu Jena, machte alsdann* 1739 *eine Reiſe durch mehrere Gegenden Teutſchlandes, und kam in demſelben Jahr nach Roſtock zurück, wo ihn ſchon das Jahr zuvor die philoſ. Fakultät die Magiſterwürde ertheilt hatte. Er hielt nun öffentliche Vorleſungen, hauptſächlich über Philoſophie. Nach 4 Jahren* (1743) *wurde er zum Prediger an der Johanniskirche berufen. Noch in demſelben Jahr erhielt er zugleich die Profeſſur der philoſ. Moral. Er las nun auch, mit Erlaubniſs der theologiſchen Fakultät, theologiſche Kollegien, und erwarb ſich* 1749 *die theologiſche Doktorwürde. Daneben wurde er* 1758 *zum Paſtor der Marienkirche erwählt. Geb. zu Roſtock am* 12*ten November* 1714; *geſt. am* 1*ſten Auguſt* 1763.

Diſſ. de immortalitate animae, in ſyſtemate influxus phyſici ſalva. Roſtochii 1739. — Continuatio. ibid. 1740. 4.

Von der Gelehrſamkeit, als einer nöthigen Eigenſchaft eines geiſtlichen Redners, wider einige Einwürfe vertheidiget. ebend. 1741. 4.

Diſſ. de indole orationum ad captum vulgi. ibid. 1742. 4.

— inaug. (Praeſ. Burgmanno) de non conſummatis patribus Veteris Teſt. ad dictum Pauli Ebr. XI, 39. 40. ibid. 1749. 4.

— philoſophica: Quo ſenſu aeternitas Dei fixa ſit momentum. ibid. 1752. 4.

Progr. de quaternitate, doctrinae noſtrae, de unione perſonali, perquam inique imputata. ibid. 1753. 4.

— de modo confortationis angelicae, quae, iuxta Luc. XXII, 43 patienti ſervatori obtigit. ibid. eod. 4.

— de Jona, Chriſti, nec patientis, nec mortui et ſepulti, ſed reſurgentis, typo. ibid. eod. 4.

Diſſ. exegetico-polemica de praeexiſtentia Chriſti ante Abrahamum, ex Joann. VIII, 58; a recentiſſimis Wetſtenii detorſionibus vindicata. ibid. 1755. 4.

Diſſ. dogmatico-polemica, nonnulla de officiis Chriſti momenta generalia ſiſtens. Roſtochii 1756. 4.

— hiſtorico-theologica, de Prophetis et Apoſtolis, ſalva inſpiratione divina, in ſcribendo amanuenſium opera uſis. ibid. 1757. 4.

— theologica, de infallibilitate Apoſtolorum, naturaliſtis noſtri aevi oppoſita. ibid. 1760. 4.

Progr. de Tridentinis, non peculiari Spiritus ſancti, ſed peculiaris ſpiritus, ductu et gubernatione congregatis et decernentibus. ibid. 1762. 4.

— de ſanctis angelis, Apoſtolorum reliquorumque Eccleſiae doctorum, nec non fidelium, conſervis.

In Eſchenbach's Namen ſchrieb er: Progr. ſub examen vocans cogitationes recentiſſimi cuiusdam Anti-Trinitarii, de Spiritu ſancto. ibid. 1756. 4.

In J. B. Quiſtorp's Namen: Progr. examinans D. Auguſtini ſententiam, corpus Chriſti reſuſcitati eſſe exſangue. ibid. 1757. 4.

Einige Leichenprogrammen, und ein Paar einzelne Predigten.

Vergl. *Burgmanni* Progr. de epocha N. T. prima, intervallis diſcernenda. Roſtoch. 1749. 4. — *Joh. Heinr. Becker's* wohlverdientes Ehrengedächtniſs des ſeel. *Pries*, ebend. 1763. fol. — Nova Acta hiſtorico-eccleſiaſtica Th. 34. S. 244 u. ff. — *Schröckh's* unpart. Kirchenhiſtorie Th. 4. S. 784—787. — *Erneſti* a. a. O. S. 118—121.

Pries (Joachim Heinrich 2),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Güſtrow, Roſtock und Greifswald, wo er 1769 Magiſter wurde und ſogleich nach Roſtock zurück kehrte, wo er 1770 philologiſche und theologiſche Vorleſungen zu halten anfieng. Zwey Jahre hernach wählte ihn die Kloſtergemeine zu Ribnitz zu ihrem Prediger. Im J. 1779 ward er zum zweyten Profeſſor der Theologie und Paſtor der heil. Geiſtkirche nach Roſtock berufen, und 1791 erwarb er ſich den theologiſchen Doktorhut. Geb. zu Roſtock am 24ſten September 1747; geſt. am 24ſten Oktober 1796.

Progr. Moſen Deut. XVIII, 15 de Meſſia vaticinantem ſiſtens. Roſtoch. 1779. 4.

Progr. quo Sapientia Redemtoris in apparitionibus poſt reſurrectionem a recentioribus inſuetibus defenditur. Roſtoch. 1780. 4.
— quo Naturam Jeſu Chriſti divinam e nomine Filii Dei probat. ibid. 1782. 4.
— Mortuorum reſurrectionem hominibus religioſis veteris foederis non incognitam fuiſſe. ibid. 1783. 4.
— de perſonis, quibus Epiſtola ad Galatas a divo Paulo ſcripta eſt. ibid. 1786. 4. *).
— de morte Chriſti vicaria ex loco Paulli, 2 Cor. V, 14. 15. ibid. 1788. 4.
— de numero Paſchatum a Chriſto poſt baptismum celebratorum. ibid. 1789. 4.
Diſſ. inaug. . . . . ibid. 1791. 4.
Kurze Geſchichte der Faſtenzeit in der chriſtlichen Kirche; *in den* Roſtockiſchen gemeinnützigen Aufſätzen von 1781.

Vergl. *Koppe's* jetztleb. gelehrtes Mecklenburg St. 5. S. 172 —177.

Pries (Johann Gabriel).

Magiſter der Philoſophie und Rektor des Gymnaſiums zu Güſtrow, ſeit 1782 mit dem Charakter eines Profeſſors **): *geb. zu Roſtock am 27ſten December 1724; geſt. am 7ten Junius 1788.*

Diſſ. epiſt. de quaeſtione: utrum poſita benedictione Jeſu Chriſti ſacerdotali peculiaris ponatur officii ſacerdotalis actus. Roſtochii 1749. 4.
— de divina vaticiniorum origine, Deiſtis oppoſita. ibid. 1752. 4.
— de b. Lutheri verſione verborum Geneſ. IV, 26. ibid. eod. 4.
De commodis ex pietate principum in rem publicam redundantibus. Guſtrovii 1753. 4.
Progr. in Geneſ. XLI, 43. ibid. 1754. 4.
— de divina legum Moſaicarum praeſtantia contra Deiſtas. ibid. 1755. 4.

*) Im 2ten Nachtrag zur 4ten Ausgabe des gel. Teutſchlandes wird dieſes Programm irrig dem Folgenden zugeſchrieben.

**) Profeſſor der Theol. und Paſtor zu Greifswald, wie a. a. O. gemeldet wird, war er nie.

Progr. de Syriaca Novi Teſt. paraphraſi, quam Ferdinandi Imp. Rom. deſignati iuſſu J. A. Widmanſtadius Viennae a. 1555 primo edidit. Guſtrovii 1745. 4.

— Doctrina de geniis tutelaribus. ibid. 1756. 4.

— de divina legum Moſaicarum praeſtantia ex indole cauſſarum moventium eruta. ibid. eod. 4.

— de divina legum Moſaicarum praeſtantia, Warburtono oppoſita. ibid. 1757. 4.

— de Plinio, nimio Trajani virtutum praecone. ibid. 1758. 4.

— de Iſraëlitarum Theocratiae praeſtantia. ibid. 1759. 4.

— in Matth. XXII, 17. Roſtoch. 1760. 4.

— von den Verdienſten der Mecklenburgiſchen Regenten um das Güſtrowiſche Gymnaſium. ebend. 1761. 4.

— von des hochſeel. Herzogs Guſtav Adolph's Gelehrſamkeit und Beſtreben, Wiſſenſchaften in ſeinen Provinzen zu verbreiten. ebend. 1762. 4.

— invitator. ad ſupplicationes Dei pro reddita pace orationibus celebrandas. ibid. 1763. 4.

— Henrici Pacifici, Ducis Meclenburgici, merita in rem ſacram. ibid. eod. 4.

— de benigniori litterarum apud antiquos Romanos fortuna. ibid. 1764. 4.

— de facti alieni imputatione. ibid. 1765. 4.

Comment. de variis textus N. T. Graeci lectionibus codicis ſacri auctoritati non repugnantibus. ibid. 1766. 4.

Progr. de divina ſtili ſcriptorum Novi Teſt. auctoritate. ibid. 1767. 4.

— de LXX interpretibus. ibid. 1768. 4.

— de voluptate ex religione percipienda. ibid. 1769. 4.

— de ſcriptoribus profanis rerum ſacrarum teſtibus fide non dignis. ibid. 1770. 4.

— de C. Cornelii Taciti in rebus ſacris ignorantia. ibid. 1771. 4.

— de temporis et aeternitatis conceptu. ibid. 1772. 4.

— Div. Joannis cap. I. com. 1 et 4 a depravata Bahrdtii interpretatione vindicatio. ibid. 1773. 4.

— de Harwoodii libello de ſymbolo Athanaſiano et Telleri antitheſibus eidem praemiſſis. ibid. 1774. 4.

— de Chriſto religioſis V. T. hominibus ex vaticiniis et ſacrificiis typicis non incognito. ibid. 1775. 4.

Progr. das Andenken der durch D. Luther'n den 31 Okt. 1517 angefangenen Reformation, den 31 Okt. 1775 feyerlich erneuert. Roſtock 1775. 4.

— quo canonica librorum Veteris Teſt. auctoritas ex Novo Teſt. probatur. ibid. 1776. 4.

— de Edda Islandica nec vate antiquiſſima nec divina. ibid. 1777. 4.

— zur Anhörung einer wegen des Hervorganges der regierenden Herzoginn zu haltenden Rede. ebend. 1778. fol.

— de anthropodaemonibus. ibid. 1778. 4.

— vom Nachruhm, beſonders der Regenten. ebend. 1785. 4.

Vergl. *Eſchenbach's* Annalen der Roſtock. Akademie B. 1. S. 205 u. ff.; *wie auch* Monatsſchrift von und für Mecklenburg 1790. St. 6.

Primavesi (Karl Ludwig).

Magiſter der Philoſophie und Repetent zu Heidelberg: geb. daſelbſt am 3ten November 1771; geſt. am 24ſten März 1794.

*Beyträge zur Erläuterung und Prüfung des Kantiſchen Syſtems, in ſechs Abhandlungen (*herausgegeben von dem Domvikar Baur in Würzburg*). Gotha 1794. 8.

Recenſionen in der Oberteutſchen allgem. Litteraturzeitung *und in den* Gothaiſchen *und* Würzburgiſchen gelehrten Zeitungen.

Prizelius (Johann Gottfried).

Erſt Sachſen-Weimariſcher Stallmeiſter und Geſtüttmeiſter zu Allſtädt, hernach gräflich Lippiſcher Hauptmann und Stallmeiſter zu Detmold, zuletzt Direktor des groſsen Geſtütte des Fürſten Czatorinski zu Corzek in Vollhynien. Geb. zu Göttingen am 13ten April 1736; geſt. auf einer Reiſe zu Polniſch-Neuſtadt am 5ten Oktober 1784.

Beſchreibung des ſo bekannten Sennergeſtüts in der Grafſchaft Lippe. Lemgo 1770. 8.

Der Bereiter. Braunſchw. 1775. 8. Neue Ausgabe. Leipz. 1787. 8.
Handbuch der Pferdewiſſenſchaft zu Vorleſungen. Lemgo 1775. 8.
Vollſtändige Pferdewiſſenſchaft. Leipz. 1777. gr. 4.
Etwas für Liebhaberinnen der Reuterey. ebend. 1777. gr. 8.

Vergl. des Freyherrn *von Bourwingkauſen* Taſchenkalender für Pferdeliebhaber u. ſ. w. auf das J. 1799; wo auch ſein *Bildniſs befindlich iſt.* — *Ernesti* a. a. O. S. 154.

Prizier (Karl).

Studirte zu Rinteln die Rechte, trieb jedoch hernach mehr die Bergwerks- und Kameralwiſſenſchaften, zu deren Lehrer er bey dem Collegium Carolinum in Caſſel, erſt mit dem Charakter eines Sekretars, nachher eines Profeſſors, ernannt wurde. Im J. 1771 erhielt er den Titel eines Raths. Geb. zu Caſſel 1726; geſt. am 24ſten März 1781.

Gedanken von der Neubegierde. Caſſel 1757. 4.
Progr. zu Anhörung einer der hieſigen Meſſe gewidmeten öffentlichen Rede. ebend. 1763. 4.
— funebre in obitum Dr. et Prof. Med. Theod. Aug. Schlegeri. ibid. 1772. 4.

Vergl. *Strieder's* Heſſ. Gel. Geſchichte B. 11. S. 176 u. f.

Procop (Levin Leopold).

Rektor der Schule zu Prenzlow in der Uckermark: geb. zu .... 1672; geſt. am 17ten Junius 1751.

Progr. de Muſica, artibus praeſtantiore. Primislaviae 1745. 4.
— von dem Hauptwerke deſſen, was in Schulen zu lernen iſt. ebend. 1745. 4.
Diſſ. de Monadibus. ibid. 1748. 4.

Vergl. *Bidermann's* Altes und Neues von Schulſachen Th. 4. S. 235 u. ff. — *Schmerfahl's* neue zuverläſſ. Nachrichten von jüngſt verſtorbenen Gelehrten B. 2. S. 570.

Profe (Gottfried).

Studirte zu Frankfurt an der Oder, zu Halle und zu Jena. Im J. 1733 kehrte er nach Halle zurück, und wurde unter diejenigen Kandidaten aufgenommen, die ſich zu Lehrern des dortigen Paedagogiums vorbereiten. Er hielt auch den auf der Univerſität Studirenden Vorleſungen. Im J. 1735 kam er an das neu errichtete Paedagogium zu Kloſter Bergen, lehrte dort 3 Jahre Philoſophie, Griechiſche und Hebräiſche Sprache, und erklärte das alte und neue Teſtament. Im J. 1738 zog er wieder nach Halle, wurde Magiſter und, wegen des Beyfalls ſeiner Vorleſungen über Mathematik, Philoſophie und Hebräiſche Sprache, in die philoſophiſche Fakultät aufgenommen. Im December 1739 erhielt er den Ruf als ordentlicher Profeſſor der Mathematik an das akademiſche Gymnaſium zu Altona. Im J. 1741 erhielt er dazu die Profeſſur der Philoſophie, und das Rektorat des Paedagogiums. Als man 1750 das Paedagogium von dem Gymnaſium trennte; ſo wurde P. zum Direktor des letztern ernannt. Im J. 1760 ertheilte ihm die theologiſche Fakultät zu Frankfurt an der Oder die höchſte Würde in ihrer Wiſſenſchaft. Geb. zu Frankfurt an der Oder am 11ten September 1712; geſt. am 31ſten May 1770.

Diſſ. Matheſis philoſophiae filia, non mater. Halae 1738. 4.

— de Abrogato et Abrogante. ibid. eod. 4.

— de affectibus. ibid. 1739. 4.

Progr. de optima methodo, linguas, in primis ſanctam, diſcendi. ibid. eod. 4.

Oratio de cauſſis incrementorum, quae matheſis recentiori aetate cepit. Altonaviae 1740. 4.

Diſſ. de philoſophiae practicae indole atque ambitu. ibid. 1741. 4.

— de praeſtantia methodi ſyllogiſticae prae dialogiſtica ibid. eod. 4.

Progr. de prudentia circa veterum philoſophorum dogmata. ibid. 1742. 4.

*Sendſchreiben eines Weltweiſen von übernatürlichen Begebenheiten. Frankf. u. Leipz. 1743. 4.

Progr. von der nöthigen Verbindung der allgemeinen Gründe in der Sittenlehre mit den Geſchichten. Altona 1744. 4.

Hiſtoriſch-mathematiſche Nachricht von der Oſterzeit; nebſt einigen nöthigen Beylagen; zum Druck befördert u. ſ. w. Altona u. Flensburg 1744. 4.

Progr. de cometis magnarum calamitatum praenunciis. Alton. 1744. 4.

Diſſ. philoſophica de divinatione politica, vulgo *Staatsprophezeihung*. ibid. eod. 4.

Progr. quo demonſtratur, ſcholas iisdem ſemper legibus uti non poſſe. ibid. 1746. 4.

Diſſ. de foro divino. ibid. 1747. 4.

Progr. von dem Beynamen der Groſse, welchen die alten Geſchichtſchreiber den Regenten beylegen. ebend. 1748. fol.

Diſſ. de cognitione ſymbolica. ibid. eod. 4.

— de media proportionali ad quadraturam circuli viam monſtrante. ibid. eod. 4.

Progr. über die Frage: Ob die Elektricität des Glaſes ſchon den Alten bekannt geweſen ſey? ebend. 1748. 4.

— de analyſi ad phyſicam adplicata. ibid. 1750. Recuſum cura Joh. Adolphi Martini. Hamburgi ....

Diſſ. de religione externa. Alton. 1750. 4.

— de cognitionis et actionis vinculo. ibid. 1751. 4.

— Theſes paradoxa quaedam philoſophica, et nonnullas ex matheſi obſervationes complexae. ibid. 1753. 4.

— de iuſto Logicae pretio. ibid. 1754. 4.

Von den Folgen, welche mit der Lehre von der Unſterblichkeit der Seele verbunden ſind; Anmerkungen über eine Stelle aus des Herrn von Montesquieu Buche von den Geſetzen, entworfen u. ſ. w. ebend. 1755. 4.

Diſſ. de attributis divinis. ibid. 1756. 4.

*Repertorium des Corporis conſtitutionum Regio-Holſaticarum. III Voll. ebend. 1757. 4.

*Repertorium Corporis ſtatutorum provincialium Holſatiae. *Als der 4te Band des vorherigen Werks; wozu noch der 5te kam, unter dem Titel:* Repertorium utriusque Corporis. *Alle zu* Altona 1757. 4.

Diſſ. de propria laude. ibid. 1758. 4.

Betrachtung über den Beynamen Vater, welcher den Regenten gegeben wird. Altona 1758. 4.
Diss. IV de origine idearum. ibid. 1759—1765. 4.
Progr. Philosophische Gedanken von den Sprachfehlern. ebend. 1760. 4.
Diss. de natura. ibid. 1762. 4.
Rede von dem Beynamen der Fromme, welcher einigen Regenten beygeleget wird. Hamburg 1767. 8.
Diss. de perfectione cognitionis. Alton. 1767. 4.
— de dubitatione. ibid. 1770. 4.
Zufällige Gedanken von der Erziehung. ebend. 1770. 4.
Aufsätze in den Schleswig-Holsteinischen Anzeigen, *z. B. im Jahrg.* 1755: Hypothese vom Erdbeben.
* *Stiftete und bearbeitete* 1763 den Altonaischen gelehrten Merkur.

Vergl. *Henrici* Memoria *Godofredi Prose* Alton. 1770. fol. — Nova Acta historico-eccles. B. 10. Th. 77. S. 675—700. — *Ernesti* a. a. O. S. 159—162.

Prosechowski (Johann Boguslaus).

S. oben im 3ten Band FRIESE (CHRISTIAN GOTTLIEB 1).

Provin (Gottfried).

Trat in Böhmen zu dem Jesuitenorden im J. 1723; *lehrte die Humanioren* 6 *Jahre, die Ethik* 1, *die Philosophie* 3, *war Provinz-Procurator* 4, *Rektor* 3 *Jahre, und stand der ganzen Provinz als Provinzial vor, als der Orden* 1773 *aufgehoben wurde. Geb. zu Dornbach in Oestreich am* 8*ten November* 1707; *gest. am* 20*sten November* 1777.

Fidelis Romanae Ecclesiae Moravia. Opusculum historicum. Olomucii 1743. 4.

Vergl. *Pelzel's* Jesuiten S. 212. — *Ernesti* a. a. O. S. 164.

Prugger (Johann Joseph).

Studirte zu Landsberg, München und Ingolstadt die Rechte. Während des Oestreichischen Erbfolgekriegs

diente er unter den Bayriſchen Truppen bis zum Frieden zu Füſſen 1745, *da er dann wieder zu ſeinem vorigen Beruf, der ſeiner Neigung mehr entſprach, zurück kehrte. Nach vielen abgelegten Proben ſeiner vorzüglichen Kenntniſſe und Geſchicklichkeit wurde er* 1753 *als Profeſſor der Inſtitutionen und des peinlichen Rechts nach Ingolſtadt berufen, ward aber nachher und bis an ſein Ende Profeſſor des Bayriſchen Staats- und Privatrechts. Er war auch Direktor des dortigen Stadt-Magiſtrats. Geb. zu Landsberg, einer in Oberbayern am Lech liegenden Stadt,* 1717; *geſt. am* 15*ten December* 1788.

Obſervationes practicae ad ius et conſuetudines Bavariae de privilegiis ſtatuum provincialium. Monach. et Ingolſt. 1762. 4.

Diſſ. ſiſtens ius et conſuetudines Bavariae de iure foeminarum illuſtrium ſingulari. Ingolſt. 1765. 4.

Vergl. *G. X. Semmeri* Oratio in obitum — *D. J. J. Prugeri.* Ingolſt. 1789. 4. — *Weſtenrieder's* Beyträge zur vaterländ. Hiſtorie u. ſ. w. B. 2. S. 453—455. — *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. B. 2. S. 190. — *Erneſti* a. a. O. S. 164 u. f.

Prusse (Andreas Benjamin).

Studirte zu Breslau, Halle und Leipzig Theologie. Von 1756 *bis* 1763 *war er Feldprediger eines Preuſſiſchen Grenadier-Bataillons; und* 1764 *wurde er Senior des Trebnitziſchen Kreiſes und Paſtor zu Trebnitz und Pavelau in Schleſien, wie auch Magiſter der Philoſophie. Geb. zu Breslau* 1730; *geſt. am* 22*ſten Auguſt* 1791.

Die Kunſt zu ſterben, ehe man ſtirbt. . . . 1748. . .

Daſs ein guter und rechtſchaffener Redner einer beſondern Hochachtung würdig ſey. . . . 1750. . .

Daſs nur derjenige ein wahrer Gelehrter ſey, welcher die Vernunftlehre vollkommen innen hat, und in der Ausübung derſelben eine Fertigkeit beſitzt. . . . . 1752. . .

Vollkommen gegründete Urtheile rechtſchaffener Chriſten vom Kriege, und von den ſicherſten Mitteln, das

Ende derſelben auf das gewiſſeſte und ſchleunigſte zu befördern. . . . 1761. . .

Das wahre Beſte des Menſchen auf Erden, welches zwar von allen geſucht, aber von den allerwenigſten erlanget wird. . . . 1763. . .

Diſſ. phil. de magno veritatis demonſtrativae ac probabilis diſcrimine accuratius animadvertendo, plerarumque controverſiarum componendarum fonte. Vratislaviae 1763. 4.

Die Möglichkeit und Wahrſcheinlichkeit der Auferſtehung der Todten nach den Gründen der Vernunft. . . . 1764. . .

Gedichte bey feyerlichen Gelegenheiten.

Vergl. *Streit's* alphabet. Verzeich. aller im J. 1774 in Schleſien lebender Schriftſteller S. 97 u. f.

Pühn (Johann Georg).

Studirte zu Culmbach und zu Erlangen, wo er Medicin ſtudirte, und 1784 Doktor derſelben wurde. Er wandte ſich hierauf 1785 nach ſeiner Vaterſtadt und ward dort Landphyſikus. Geb. zu Culmbach am 14ten April 1760; geſt. am 24ſten Januar 1793.

Diſſ. inaug. de venenis vegetabilibus generatim. Erlangae 1785. 4.

Materia venenaria regni vegetabilis. Lipſiae 1785. 8.

Die Gifte des Mineralreichs. Bayreuth 1796. 8.

Vergl. *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 7. S. 125 u. f.

Püschel (Johann Gottfried).

Rektor zu Gernrode ſeit 1779, und ſeit 1782 Prediger zu Siptenfelde im Unterharz, Bernburgiſchen Antheils: geb. zu Zerbſt am 2ten Oktober 1750; geſt. 1795.

Abſchiedsrede an ſeine Eleven. Magdeb. 1774. 8.

Die Harzgegend um Siptenfelde. Stollberg 1793. 8.

Einige Aufſätze in Lobethan's Anhaltiſchen Journal.

PÜTTMANN (JOSIAS LUDWIG ERNST).

Studirte seit 1744 *auf der Fürſtenſchule zu Grimma und* seit 1748 *auf der Univerſität zu Leipzig; war nachher bey mehrern jungen Edelleuten Repetent;* seit 1754 *Notarius und Kurſächſiſcher Advokat. Im J.* 1757 *fieng er dabey an, juriſtiſche Vorleſungen zu halten, ward hierauf* 1761 *zu Leipzig beyder Rechten Doktor,* 1764 *Oberhofgerichts- und Konſiſtorial-Advokat,* 1765 *auſserordentlicher Profeſſor der Rechte,* 1771 *ordentlicher Profeſſor derſelben und namentlich der Titulorum de V. S. et R. I., wie auch Beyſitzer der Juriſtenfakultät. Er ſtieg alsdann nach und nach bis zur zweyten Stelle in der Fakultät und den damit verbundenen Würden empor. Im J.* 1779 *ward ihm, auf ſein Verlangen, wegen ſchwächlicher Leibeskonſtitution in Anſehung der Aktenarbeit ein Subſtitut zugegeben. Geb. zu Oſtrau bey Zörbig am* 12ten *Julius* 1730; *geſt. am* 28ſten *April* 1796.

Epiſtola de contentione iuris civilis cum naturali. Lipſ. 1751. 4.

Diſſ. inaug. de querela inofficioſi teſtamenti fratribus uterinis haud concedenda. ibid. 1761. 4.

Proluſio de coeca et illiberali ſine arte critica et humanioribus litteris iurisprudentia, ſimul coniecturae ad loca quaedam iuris civilis depravata. ibid. 1762. 4.

Interpretationum et obſervationum, quibus difficiliora quaedam iuris Romani capita explicantur, illuſtrantur et ab emendationibus vindicantur, liber ſingularis. ibid. 1763. 8.

Progr. Coniecturarum ad locos quosdam iuris civilis depravatos decas. ibid. eod. 4.

— de iudicio Curiano. ibid. 1765. 4. *Auch in* Libro ſecundo Probabilium iuris civilis cap. XIV. p. 90 — 112.

Diſſ. Varia iuris civilis capita ſiſtens. ibid. 1766. 4.

Probabilium iuris civilis liber ſingularis. Accedit eiusdem Diſſertatio iuris canonici de legislatore Epheſino, ad cap. 5. X. de praeſcript. Liber primus. ibid. 1768. — Liber ſecundus. ibid. 1773. 8. mai.

Progr. de arbitrio iudicis e foro iudiciisque eliminando. ibid. 1771. 4.

Meletemaſum iuris civilis ſpecimen I. Lipſ. 1771. 4.
Memoria Gottfr. Maſcovii. Accedunt Jo. Barbeyracii, Chriſti. Gottl. Schwarzii, Jo. Dav. Koeleri, Nic. Hier. Gundlingii, Jo. Gottl. Heineccii, Gottfr. Maſcovii et Jo. Gottl. Boehmii Epiſtolae aliquot ineditae, nec non Specimen Manuſcripti Graeci, Eclogam legum continentis, typisque nondum exſcripti. ibid. eod. 8. mai.
Diſſ. de querela inofficioſi teſtamenti fratribus atque ſororibus contra ſpurios haud competente. ibid. 1772. 4.
Diatriba de feudo caballino, quod vulgo *Klepperlehn* vocant. ibid. 1773. 8.
Diſſ. de poenis pro frequentia delictorum temperandis. ibid. eod. 4. *Auch in* Libro II. Probab. iur. civilis cap. XV. p. 113—122.
— de remiſſione pignoris uxori in bonis mariti competentis absque iureiurando valida. ibid. eod. 4. *Auch in* Libro I Adverſariorum iuris univerſi cap. VII. p. 122—134.
Progr. de inopia mariti, interdum iuſta ſeparationis coniugum temporariae cauſſa. ibid. eod. 4. *Auch in* Libro I Adverſariorum iuris univ. cap. VIII. p. 135—148.
Diſſ. de Salviano interdicto. ibid. eod. 4.
— de corona nuptiali vi compreſſae haud deneganda. ibid. 1774. 4. *Auch in* L. I Adverſ. iur. univ. cap. IX. p. 148—158.
Exercitatio ad l. 16. de inoff. teſtam. ib. eod. 4. *Auch unter dem Titel:* Inofficioſi querela teſtamenti remedium ſubſidiarium. Lib. 16. C. de inoffic. teſtam. lux accenſa; *in* Libro I Adverſ. iur. univ. cap. VI. p. 100—122.
Gottfr. Maſcovii Oratio de uſu et praeſtantia hiſtoriae Auguſtae in iure civili, (hab. Harderovici 1731) praefatus eſt et animadverſ. nonnullas adiecit J. L. E. P. ibid. eod. 8.
Diſſ. de ſponſalibus intra tempus luctus initis. ib. eod. 4. *Auch in* L. I Adverſ. iur. univ. cap. X. p. 158—169.
— de ineptis morientium voluntatibus. ibid. eod. 4. *Auch in* L. I Adverſ. iur. univ. cap. XI. p. 170—190.
Progr. de feudi propter abuſum amiſſione. ibid. eod. 4. *Auch in* L. I Adverſ. iur. univ. cap. XII. p. 190—206.

Progr. de rebus ac iuribus, per bonorum ceſſionem ad creditores haud tranſeuntibus. Lipſ. 1775. 4. *Auch in* L. I Adverſ. iur. univ. cap. XIII. p. 206—223.

Adverſariorum iuris univerſi Liber primus. ibid. eod. — Liber ſecundus. Accedit eiusdem Diſſertatio iuris criminalis de Receptatoribus. ibid. 1778. — Liber tertius. Accedit eiusdem quaeſtionum illuſtrium e iure cambiali Decas, una cum ordinatione cambiali Jeverana antehac rariſſima. ibid. 1788. 8. mai.

Diſſ. de cauſſis nonnullis adulterii poenam mitigandi ſpuriis. ibid. 1775. 4. *Auch in* L. II Adverſ. iur. univ. cap. XI et XII, *unter dem Titel:* De rebus, quae in Statutis Cizenſibus vocabulo *Pacem* ſignificantur. Et: De feudi propter ſtuprum adulteriumque amiſſione p. 135—141.

— Obſervationum iuris Germanici ſpecimen primum. ib. eod. Spec. II. 1776. Spec. III. eod. 4. *Et in* L. II Adverſ. iur. univ. p. 142—156.

— de rutis caeſis. ibid. 1776. 4.

Gottfridi Maſcovii Opuſcula iuridica ac philologica, recenſuit et praefatus eſt et animadverſiones nonnullas adſperſit. ibid. eod. 8. mai.

De epocha Auſoniana fictoque D. Magni Auſonii conſulatu Burdigalenſi diatribe: accedit Eduardi Corſini — de Burdigalenſi Auſonii conſulatu epiſtola. ibid. eod. 8. et ex editione reiterata. ibid. 1780. 8.

De feudo fiduciario diatriba; accedit Joſ. Aur. de Januario de iure feudali oratio. ibid. 1777. 8.

Diſſ. de poëtis privilegiorum exſortibus; ad L. 3. C. de Profeſſ. et Med. ibid. eod. 4.; *und in* L. II Adverſ. iur. univ. cap. II. p. 37—50.

— de inveſtitura feudorum interdum ad tempus impedita. ibid. eod. 4. *Et ibid.* L. II. cap. X. p. 123—135.

— Quaeſtionum forenſium Specimen I. ibid. eod. 4. *Et ibid.* L. II. cap. XVI. XVII. XVIII. XIX. XX et XXI.

— de iure recipiendi hoſtes alienos. ibid. eod. 4.

— de ſymbolica feudorum inveſtitura per poculum. ibid. eod. 4. *Et in* L. II Adverſ. iur. univ. cap. IX. p. 103—123.

De Hadriani Imp. libris catacrianis epiſtola. ibid. 1778 (*eigentl.* 1777). 8. mai.

Progr.

Progr. de excessu eius, cui aut verberatio aut vulneratio alicuius mandata est, mandanti haud imputando. Lipsi. 1777. 4.

Elementa iuris criminalis, commoda auditoribus methodo adornata. ibid. 1779. 8. mai. — aucta passim et suppleta, inprimis ex legibus Saxonicis ad praesens tempus continuata edidit D. Christianus Gottlob Bienerus, Professor Pandectarum in Studio Lipsiensi. ibid. 1802. 8. mai.

Diss. de Murcis. ibid. 1779. 4.

Progr. de partu undecimestri. ibid. eod. 4.

Diss. de iure accrescendi ad emtorem hereditatis haud pertinente. ibid. 1780. 4.

Progr. de iure heredum vasalli offerendi simultanee investiendos. ibid. eod. 4.

Christi. Thomasii elogium; *praemissum Tomo IV* Dissertt. Thomas. Hal. 1780. 4.

Elementa iuris feudalis, commoda auditoribus methodo adornata. Lipsi. 1781. 8.

Diss. de crimine conniventiae. ibid. eod. 4.

— de eo, quod inter feudum pecuniarium, pecuniam feudalem, pecuniam ex feudo solvendam et constitutum feudale interest. ibid. eod. 4.

Progr. de Avallo. ibid. eod. 4.

Opuscula iuridica ex Observationibus miscellaneis Batavis in unum volumen collecta; recensuit, praefatus est et animadversiones nonnullas adiecit. Hal. 1782. 8. mai.

Diss. Aphorismi iuris criminalis. Lipsi. 1782. 4.

De nuptiis senum commentatio. ibid. eod. 8. (*Dieser Schrift hat er ein Verzeichniss seiner Bücher beygefügt.*)

De thrasonismo litterario commentatio. Hal. 1782. 8.

Progr. an ex cambii invalidi indossamento actio cambialis contra indossantem locum habeat? Lipsi. 1782. 4.

Observationes iuris feudalis. ibid. 1783. 8. mai.

Progr. Delinquendi occasio an et quatenus delictum eiusque poenam minuat? ibid. eod. 4.

Diss. Selecta capita de iure bibliothecarum. ibid. eod. 4.

— de moderatione inculpatae tutelae, ad orationem Ciceronis Milonianam. ibid. eod. 4.

Progr. ad orationem D. Marci de pupilla a tutore eiusve filio haud ducenda. ibid. eod. 4.

Referir- und Decretirkunst. ebend. 1783. 8.

Progr. de poteſtate comitum palatinorum hodie valde reſtricta. Lipſ. 1784. 4.
Diſſ. de ceſſione bonorum contumelioſa. ibid. eod. 8.
Grundſätze des Wechſelrechts. ebend. 1784. gr. 8. 2te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. ebend. 1795. gr. 8.
Diſſ. de Directariis. ibid. 1784. 4.
Progr. Miſcellaneorum ad ius pertinentium Specimen I — XIII. ibid. 1785 — 1791. 4.
De utilitate, actionum humanarum fine ac regula. ibid. 1785. 8.
Progr. de numero doctorum prudentia legislatoria minuendo, ſeu de remediis nonnullis contra frequentiam bonorum ceſſionis et creditorum concurſus. ibid. eod. 4.
— Vindiciae diſſertationis de querela inofficioſi teſtamenti fratribus uterinis haud concedenda. ibid. eod. 4.
— Problema iuris criminalis: An et quatenus iuſſio eum, qui paret, a poena excuſet eamve minuat? ibid. eod. 4.
Variorum opuſculorum ſylloge. ibid. 1786. 8. mai.
Progr. de poenis exemplaribus. ibid. 1787. 4.
— de delatoribus praemiis haud excitandis. ibid. eod. 4.
Die Leipziger Wechſelordnung mit Anmerkungen und Beylagen verſehen. ebend. 1787. gr. 4.
Progr. de mortis cauſſa donatione, abſente licet et ignorante donatario facta, iure valida. ibid. eod. 4.
Ueber die Sattelhöfe, deren Rechte und Freyheiten; mit Urkunden. ebend. 1788. gr. 8.
Diſſ. de neceſſitate agnatorum ſimultaneeque inveſtitorum in feudi oppignorationem conſentiendi. ibid. eod. 4.
Progr. de utilitate e lectione ſcriptorum M. Tullii Ciceronis, praecipueque orationum Tullianarum in diſciplina iuris criminalis capienda. ibid. 1789. 4.
Opuſcula iuris criminalis. ibid. eod. 8.
Diſſ. de diſtinctione inter animum occidendi directum et indirectum, e iurisprudentia criminali eliminanda. ibid. 1790. 4.
— Selecta e iure vario capita. ibid. eod. 4.
De titulo ſemper Auguſtus Diatriba. ibid. 1791. 8. mai.
Diſſ. de Licinio Rufino. ibid. eod. 4.
Ueber die öffentliche Vollſtreckung der peinlichen Strafen; ein Sendſchreiben an Herrn Benj. Ruſh, Dokt. der Arzneyk. und Prof. — in Penſylvanien. ebend. 1792. 8.

Miſcellaneorum liber ſingularis. Lipſ. 1793. 8. mai.

Progr. Electorum Cap. I de uſu linguae Latinae in vita civili cauſſisque maxime publicis. ibid. eod. 4.

— Electorum Cap. II et III de negotiatione, quae accipiendis, cuſtodiendis et transmittendis mercibus alienis exercetur (vulgo *Speditionshandel*), de modo procedendi cambiali interdum ſine litteris cambialibus locum inveniente. ibid. eod. 4.

— Electorum Cap. IIII de iureiurando vicario. ibid. 1794. 4.

— Electorum Cap. V de ſcriptura menſae eiusque cum negotio mercatorio, quod *Scontro* vulgo vocant, comparatione. ibid. 1795. 4.

Joa. Ortwini Weſtenbergii, ICti quondam apud Batavos celeberrimi, Opuſculorum academicorum Trias, ob raritatem et praeſtantiam denuo edidit, animadverſiones nonnullas adſperſit, et praefatus eſt. ibid. eod. 8. mai.

Vitae atque memoriae excellentium aliquot ICtor. et Litteratorum variis ab auctoribus litteris mandatae, recenſuit, animadverſiones nonnullas adiecit et praefatus eſt. ibid. 1796. 8. mai.

Sein Bildniſs von *Brummer* in *Knötzſchker's* juriſtiſchen Almanach für das J. 1794.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgelehrten Th. 2. S. 215—219. Nachträge S. 218 u. f. Th. 4. Fortgeſetzte Nachträge S. 191 u. f. — (*Eck's*) Leipziger gel. Tagebuch auf das J. 1796. S. 44—50. — *Erneſti* a. a. O. S. 184 u. f.

von Pufendorf (Friedrich Esaias).

Studirte zu Celle, Helmſtädt und Marburg, ward hernach Hofgerichts-Aſſeſſor zu Hannover, 1738 Ober-Appellationsgerichts-Rath zu Celle, 1771 aber Vicepräſident dieſes Gerichts. Im J. 1756 wurde er, nebſt ſeinen Brüdern, von Kaiſer Franz dem 1ſten in den Adelſtand erhoben, oder vielmehr ſein Adel erneuert. Geb. zu Bückeburg am 12ten September 1708; geſt. am 25ſten Auguſt 1785.

Tractatus de privilegiis, ſpeciatim de iure non appellando. Hannov. 1730. 8.

De iurisdictione Germanica liber. Lemgov. 1740. 8. Editio noviſſima. ibid. 1786. 8.

De culpa commentatio iuris naturalis et civilis. ibid. 1741. 8.

Obſervationes iuris univerſi, quibus praecipue res iudicatae ſummi Tribunalis Regii et Electoralis continentur. Adiecta eſt Appendix variorum Statutorum et Iurium. Tomus I. Cellis 1744. Editio II auctior. ibid. 1756. Editio nova. Hannoverae 1780. — Tomus II. ibid. 1748. Editio II. ibid. 1779. — Tomus III. ibid. 1756. — Tomus IV. ibid. 1770. 4. Idem opus, ſine notis et Appendice. IV Tomi. ibid. 1780 — 1784. 4.

Religio gentium arcana. Hannov. et Lipſ. 1773. 8.

Umſchreibung und Erklärung des hohen Liedes, nebſt andern bibliſchen Erklärungen; herausgegeben von D. Konrad Heinrich Runge. Bremen 1776. 4.

Animadverſiones iuris univerſi. Tomus I. Hannov. 1783. 4.

Obſervationes de tutela fructuaria, ad ius hodiernum Luneburgicum accommodatae; *in* Eſtor's kleinen Schriften B. 3. St. 11. S. 416 — 468. *Hernach auch in* ſeinen Obſervationibus T. I. p. 119 — 147.

Recenſionen in den Relationibus de libris novis (Goetting.)

Vergl. *Weidlich's* Geſchichte der jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 282 — 284. — *Deſſen* biograph. Nachrichten Th. 2. S. 191 u. f. — *Hagemann's* u. *Günther's* Archiv für die theoret. und prakt. Rechtsgelehrſamkeit Th. 2. S. 162 — 171. — Denkwürd. ausgezeichneter Teutſchen des 18ten Jahrh. S. 506 u. f. — *Erneſti* a. a. O. S. 174 — 176.

Puhstkuchen (Friedrich Christoph).

Prediger zu Heiligenkirchen im Lippiſchen: geb. zu Blomberg 1728; geſt. 1776.

Beyträge zu den Denkwürdigkeiten der Grafſchaft Lippe überhaupt, und in Abſicht auf die Religions- und Kirchenbegebenheiten inſonderheit. Lemgo 1769. 4.

De voce כאר Pſalm. XXII. vſ. 17. ibid. 1770. 4.

Hiſtoriſche und moraliſche Aufſätze bey dem Meyenberger Bade. ebend. 1771. 8.

PURGOLD (DANIEL HEINRICH).

Studirte zu Berlin und Jena, war hernach einige Jahre Hauslehrer bey einem Landprediger, brachte alsdann 7 Jahre zu Halle auf dem Waisenhause als Lehrer zu, und wurde kurz vor Ostern 1737 Prediger zu Parchen im Magdeburgischen; welche Stelle er bis an sein Ende verwaltete. Geb. zu Ferchland, einem Dorfe an der Elbe im Magdeburgischen, 1708; gest. am 10ten Oktober 1788.

Die Freude der Christen im Weyhnachtsfest; die eigentliche Lehre der Christen; die satanischen Versuchungen, die Christus erduldet; in drey Predigten. Burg 1767. 8.

*Sendschreiben an den ungenannten Herrn Verfasser der Schrift vom falschen Religionseifer. ebend. 1768. 8.

*Kann Gott beleidigt werden, kann er zürnen, kann er versöhnt werden? Magdeb. 1772. 8.

*Trostschreiben eines alten Predigers an seine wegen der verschiedenen Neuerungen in der Lehre bekümmerte Amtsbrüder. Leipz. und Frankf. 1773. 8.

*Prüfung der bisher gewöhnlichen Begriffe von der Ehe, und von der Keuschheit, wie auch des Satzes des kanonischen Rechts, dass der Beyschlaf ohne Absicht der Zeugung eine schändliche Handlung sey. Magdeb. 1773. 8.

Die Rechtglaubigkeit der heiligen Griechischen Kirche. Magdeb. u. Helmstädt 1773. 8. *Nachgedruckt zu* St. Petersburg 1776. 8.

*Resultat meines mehr als funfzigjährigen Nachdenkens über die Religion Jesu. Dessau u. Leipz. 1783. 8. 2te, aufs neue übersehene Ausgabe. ebend. 1788. 8. 3te verm. Aufl. ebend. 1792. 8.

*Erzählungen; das Angenehmste und Nützlichste aus der Geschichte, zum eigenen Vergnügen und um in der Gesellschaft nicht unwissend zu erscheinen, von dem Verfasser des Resultats meines mehr als funfzigjährigen Nachdenkens über die Religion Jesu. Leipz. 1788. 8. 2te (*von Stenzel*) verbesserte Auflage. ebend. 1790. 8.

*Was hat Luther für ein Recht gehabt zu reformiren? Was für ein Recht haben die jetzigen Theolo-

gen? Welches iſt das non plus ultra der proteſtantiſchen Kirche? Magdeb. 1785. Berlin 1789. 8.

*Eines alten Landgeiſtlichen guter Rath an ſeine jungen Amtsbrüder, die Einrichtung ihrer Wirthſchaft und Heurath betreffend; *im* Anhang zum Journal für Prediger.

*Schreiben eines alten Predigers an den Herrn von Wöllner, das Religionsedikt vom 9 Jul. 1788 betreffend; *in* Erhard's Amalthea B. 1. St. 1. S. 70 —93 (1789).

*Erinnerungen des alten Predigers zu Herrn Dr. Semler's Anmerkungen über das Schreiben an den Herrn von Wöllner; *ebend.* St. 3. S. 55—83.

Sehr viele Recenſionen in der Allgemeinen Deutſchen Bibliothek *und im* Journal für Prediger.

Vergl. Praktiſche Lebensbeſchreibungen verſtorbener und noch lebender Geiſtlichen. Stendal 1787. 8. — Neues Journal für Prediger St. 4. — *Erneſti* a. a. O. S. 186 u. f.

PURGOLD (FRIEDRICH GEORG).

Erſt Rektor des Lyceums zu Prenzlow in der Uckermark, hernach Prediger zu Gerswalde bey Prenzlow: geb. zu .... 1746; geſt. am 13ten September 1800.

Von dem Modeton in der Geſchichte. . . . 1772. 4.

Progr. qua ratione linguae commodius in ſcholis diſcantur. . . . 1775. 4.

De benevolentia collegiali. . . . eod. 4.

Von dem Nutzen der Lateiniſchen Schulen für ſolche, welche nicht eigentlich ſtudiren. . . .

PURMANN (JOHANN GOTTLIEB).

Studirte zu Liegnitz und von 1758 bis 1761 zu Halle. Am Ende des J. 1763 bekam er den Ruf als Paſtor ſecundarius der Evangeliſchen Kirche zu Neumarkt in Schleſien, und 1771 wurde ihm das dortige Primariat übertragen. Geb. zu Neumarkt am 19ten April 1737; geſt. am 17ten May 1799.

Die Geſchichte eines Engliſchen Ehepaars, aus der Engl. Wochenſchrift: Die Welt. Glogau 1763. 4.

Die reitzende und höchſt vortheilhafte Geſtalt wiedergebohrner Chriſten; eine Antrittspredigt über Ezech. 36, 26. Breslau 1764. 4.

Unpartheyiſche Gedanken über den Streit des Hrn. D. Semler in Halle mit dem Hrn. Diaconus Treſcho zu Mohrungen in Preuſsen. Liegnitz 1765. 4.

Die Fürbitte der ſelig Verſtorbenen für die Hinterlaſſenen auf Erden, kein alter Weiber Troſt. ebend. 1769. 4.

Kurze und beſcheidene Erörterung der Frage: Ob die Veränderung der alten Kirchengeſänge billig und recht ſey? Bresl. 1772. 4.

Vortrefflichkeit der chriſtlichen Religion aus ihrem Unterricht von den künftigen Schickſalen ihrer treuen Bekenner, in einer Predigt u. ſ. w. ebend. 1775. 4.

Vergl. *Streit's* alphabet. Verzeichniſs u. ſ. w. S. 98 u. f. — *Ehrhardt's* Presbyterologie des Evangel. Schleſiens Th. 1. S. 612.

Purrucker (Johann).

Studirte zu Bayreuth und Jena, wurde 1743 *Subkonrektor des Gymnaſiums zu Bayreuth, und in demſelben Jahr zu Erlangen Magiſter der Philoſophie. Mit einem Gehalt von* 100 *fl. und mit Privatunterricht muſste er ſich kümmerlich ernähren, bis er* 1757 *mit Vermehrung ſeines Gehalts zum Profeſſor der Beredſamkeit und der Römiſchen Alterthümer ernannt wurde; wozu er* 1767 *auch die Inſpektion über die Alumnen und die erſte Profeſſur erhielt. Geb. zu Thiersheim im Bayreuthiſchen am* 17*ten September* 1717; *geſt. am* 19*ten März* 1784.

Progr. aditiale de contemtu linguarum Latinae et Graecae. Baruthi 1744. fol.

— de delectatione ex phyſices ſtudio. ibid. 1745. fol.

— de eruditione. ibid. eod. fol. pat.

— de tonitru. ibid. 1746. fol.

— de imagine, ſpecie ac notione Dei ex mente Epicuraeorum. ibid. 1747. fol.

Diſſ. de eo, quod ſyllogismi medium ſint veritatis accurate diiudicandae. ibid. eod. 4.

Progr. de fontium origine. ibid. 1748. fol.

*Progr. ſuper dicto veterum Sinenſium philoſophi Tchang, ut litterarum ſtudioſus animi adfectus vincat, leni ac facili ſit animo et ab omni malae notae doctrina abhorreat. Baruthi 1748. fol. pat.
— an mundus ſit infinitus? ibid. 1749. fol.
— de ſplendore Latini ſermonis. ibid. eod. fol.
*— de ſtudiorum impedimentis. ibid. 1750. fol. pat.
— de origine Romae. ibid. 1751. fol.
— de Romuli rebus geſtis. ibid. 1752. — Continuatio. ibid. eod. fol.
— de Numa Pompilio. ibid. 1753. — Continuatio. ibid. 1755. fol.
— de vita Tulli Hoſtilii. ibid. 1756. fol.
*— de cenſu a Servio Tullio inſtituto. ibid. eod. fol. pat.
— de vita Anci Martii. ibid. 1757. fol.
*— nimio veterum amore quosdam adductos fuiſſe, ut nova licet praeclariſſima contemnerent inventa, nonnullos contra antiquis anteponerent nova. ibid. eod. fol. pat.
*Memoria Chriſtianae Catharinae Ellrodiae, natae Gromann. ibid. 1758. fol.
*Progr. in ſcholis non feſtinandum eſſe. ibid. eod. fol. pat.
— de ſereniſſimorum Ducum Brunſvicenſium rebus geſtis, eorumque ultima ſtirpe. ibid. 1759. fol.
*— de variis Romanorum ludorum generibus. ibid. eod. fol. pat.
— de vita Tarquinii Priſci. ibid. 1760. fol.
*Memoria Joannis Mich. Anſory, a conſiliis conſiſtorii. ibid. eod. fol.
*Progr. de temporis brevitate. ibid. eod. fol. pat.
— de nonnullis ornamentis, quae Priſcus Tarquinius inſtituit. ibid. 1761. fol.
— de vita Servii Tullii. ibid. 1762. fol.
*— de ſcopo in litteris ſibi praefigendo. ibid. 1763. fol. pat.
*Memoria Friderici, Marchionis Brandenburgici. ibid. eod. fol.
*Memoria Ulrici Henrici de Lauterbach, Miniſtri Status intimi. ibid. 1764. fol.
Progr. de Tarquinii Superbi rebus geſtis. ibid. eod.
— Continuatio. ibid. 1766. fol.

*Progr. de artium ſtudiis civitatibus neceſſariis. Baruthi 1765. fol. pat.

Oratio in Gymnaſii Baruthini Jubilaeo primo 1764 dicta — de Chriſtiano Erneſto, Gymnaſii Baruthini fundatore et togato et ſagato heroë ex ipſius glorioſe rebus geſtis; *in den* Actis Jubilaei primi ſaecul. Colleg. Chriſt. Erneſt. (Bar. 1766. 4.) p. 205—228.

*Memoria Wolfgangi Lud. Graefenhahn, a conſiliis aulicis. Bar. 1767. fol.

Progr. de comitiis centuriatis et conſulum poteſtate. ibid. eod. fol.

*— Graecos ac Romanos caeteras nationes virtute belli et rerum geſtarum gloria anteceſſiſſe. ibid. eod. fol. pat.

— eos, qui dicunt religionem inane eſſe nomen, craſſo vagari errore. ibid. 1769. fol.

*— frugi iuvenes in academiis tempus et pecuniam bene collocare. ibid. 1770. fol. pat.

— de ordine equeſtri Romano. ibid. 1771. fol.

*— animi vires, quibus belluas praeſtamus, quoad poſſumus, proferendas eſſe. ibid. eod. fol. pat.

— de Senatu Romano. ibid. 1772. fol.

— de Praetoribus Romanis. ibid. 1773. fol.

— de Tribunis plebeiis. ibid. 1774. fol.

*— vitae rationes, quaecumque ſint, exigere laborem. ibid. 1776. fol. pat.

— de Dictatore. ibid. 1777. fol.

*— de homine frugi, omnia recte faciente, ſecundum Ciceronem in Quaeſt. Tuſcul. ibid. 1779. fol. pat.

— de Decemviris legum ſcribendarum cauſſa creatis. ibid. 1780. fol.

*Memoria Wolfgangi Conradi Bayer, a conſiliis regiminis. ibid. 1781. fol.

Vergl. *Meyer's* biograph. Nachrichten Anſbach. u. Bayreuthiſcher Schriftſteller S. 281 u. f. — *Fikenſcher's* gelehrtes Fürſtenthum Bayreuth B. 7. S. 127—152. — *Erneſti* a. a. O. S. 188—199.

Pyl (Johann Theodor).

Studirte zu Stralſund und Greifswald, ward dort 1775 *Doktor der Medicin. Darauf gieng er nach Berlin, um ſich noch mehr in der Anatomie zu üben. Im J.* 1777 *ward er als praktiſcher Arzt in Berlin zugelaſſen.*

Bey dem Ausbruch des Bayrischen Erbfolgekriegs 1778 *begab er sich als Feldarzt zu der Preussischen Armee, und wurde Stabsmedikus bey dem Hauptfeldlazareth zu Breslau. Nach der Rückkunft zu Berlin erhielt er* 1780 *das Stadtphysikat der Residenz, und zugleich die Würde eines königlichen Raths und Mitgliedes des Ober-Collegii medici. Im J.* 1786 *wurde er auch Rath und Mitglied des Ober-Collegii Sanitatis. Geb. zu Barth in Pommern am* 16*ten November* 1749; *gest. am* 27*sten December* 1794.

Diss. de rubedine sanguinis. Gryph. 1775. 4.

Chemisch-mineralogische Beobachtungen von D. Christ. Ehrenfr. Weigel; aus dem Latein. übersetzt, und mit vielen Zusätzen vermehrt. 2 Theile. Breslau 1779. gr. 8.

Aufsätze und Beobachtungen aus der gerichtlichen Arzneywissenschaft. 1ste—8te Sammlung. Berlin 1783—1793. gr. 8. 2te unveränderte Auflage. 1ste Sammlung. ebend. 1803. — 2te Samml. ebend. 1805. 8.

Cothenius Chemische Untersuchungen der rothen Chinarinde, wie auch derjenigen, welche bisher im Gebrauch gewesen; nebst beygefügten vergleichenden Anmerkungen und angehängter kurzen Geschichte der Chinarinde überhaupt; aus dem Französischen. Berlin u. Stralsund 1783. 8.

Gab mit D. Uden gemeinschaftlich heraus:

* Magazin für die gerichtliche Arzneykunde und medicinische Polizey. 2 Bände (*jeder von* 3 *Stücken*). Stendal 1783—1784. 8.

K. R. Thunberg's Abhandlung von den verschiedenen Münzen, welche in ältern und neuern Zeiten in dem Kaiserthum Japan geschlagen worden. Aus dem Schwedischen übersetzt, mit Anmerkungen. ebend. 1784. 8.

Neues Magazin für die gerichtliche Arzneykunde und medicinische Polizey. 2 Bände (*jeder von* 4 *Stücken*). ebend. 1785—1788. gr. 8.

Repertorium für die öffentliche und gerichtliche Arzneywissenschaft. 1ster Band. Berlin 1789. — 2ter Band. ebend. 1791. — 3ter Band. ebend. 1793. gr. 8. (*Jeder Band von* 2 *Stücken.*)

Beobachtung veneriſcher Bubonen; *in* Selle'ns neuen Beyträgen zur Natur- und Arzneywiſſenſchaft Th. 2. S. 145—152 (1783).

Vergl. Büſten Berlin. Gelehrten S. 247. — *Denina's* Pruſſe litteraire T. III. p. 182. — *Koppe'ns* juriſt. Almanach auf das J. 1795. S. 598. — *Schlichtegroll's* Nekrolog auf das J. 1794. S. 578—585. — *Erneſti* a. a. O. S. 205—207.

Q.

Quade (Michael Friedrich).

Studirte zu Soldin, Stolpen, Stargard, Berlin, Wittenberg und Greifswalde. War hernach über 6 Jahre lang Amanuenſis und Bibliothekar des Präſidenten und Prokanzlers Mayer zu Greifswalde, mit dem er mehrere Reiſen machte. Im J. 1704 erlangte er die Würde eines Magiſters der Philoſophie, kaiſerlichen Pfalzgrafen und gekrönten Poëten. Zwey Jahre nachher erhielt er das Baccalaureat der Theologie, und gab, in beyden Qualitäten, philoſophiſche und theologiſche Vorleſungen. Im J. 1710 bekam er den Ruf zur Adjunktur der theologiſchen Fakultät. Im J. 1716 verlieſs er Greifswalde und kam nach Alt-Stettin als beſtändiger Rektor des akademiſchen Gymnaſiums und Profeſſor der Philoſophie und des Stils. Von 1754 an behielt er nur die Vorleſungen über die Moral und den Stil. Geb. zu Zachan in Hinterpommern am 28ſten Julius 1682; geſt. am 11ten Julius 1757.

Diſſ. hiſtorico-litteraria de viris ſtatura parvis, eruditione magnis. Gryphiswaldiae 1706. 4.

— hiſt. theol. de Dionyſio Areopagita ſcriptisque eidem ſuppoſitis, Godofredo Arnoldo oppoſita. ibid. 1708. 4.

Leonis Allatii, Chii, Bibliothecae Vaticanae Cuſtodis, inſtructio de Bibliotheca Palatina Romam transportanda, quam ex Mſcto Italico bibliothecae Maye-

rianae — erait translatumque Latine vertit. Gryphiswaldiae 1708. 4. *Auch in* S. J. Baumgarten's Nachrichten von merkwürd. Büchern B. 3. S. 520—528; *und in* Gerdesii Miscellan. Groningan. T. III. P. I. p. 575—580; *auch in dem* Auszug merkwürdiger Sachen aus den neuesten Monatsschriften, mit Anmerkungen, St. 3. S. 199—218.

Diss. inaug. theolog. de apostasia a Lutheranismo ad Papismum aeternum exitiosa. ibid. 1711. 4.

Progr. inaug. de vita S. Judae Apostoli. ibid. eod. 4.

Neujahrspredigt. ebend. 1715. 4.

Progr. actui restaurationis Gymnasii atque inaugurationis trium Professorum — Quadii — Heringii — et Henrici de Bobart — praemissum. Sedini 1716. fol.

Oratio solennis saecularis de reformatione ante Lutherum frustra tentata etc. ibid. 1717. fol.

Progr. de Principum Fridericorum in litteras et litteratos favore. ibid. eod. fol.

— von der unschätzbaren Glückseligkeit der königl. Preussischen und Chur-Brandenburgischen Lande, unter der Regierung Friedrich Wilhelm's, Königs in Preussen. ebend. 1717. fol.

— de rectoribus scholarum quadragesimum laboris annum supergressis. ibid. 1719. fol.

Oratio inaug. de amico et individuo eruditionis ac pietatis nexu, dicta a. MDCCXVI. ibid. 1720. 4.

— panegyrica, qua felicitas Fridericorum Borusso-Brandenburgicorum ostenditur. ibid. eod. fol.

Progr. de Jureconsultis ex Theologis factis. ibid. eod. fol.

Diss. hist. philos. tritum illud Stoicorum παραδοξον περι της ανωδυνιας expendens. ibid. eod. 4.

*Prodromus vindiciarum gloriae et nominis Pomeranorum, d. i. Vorläufige Rettung der Ehre und des Namens Pommerischer Nation wider Hrn. M. Christian Schoettgen's altes und neues Pommerland u. s. w. von einem Wahrheit liebenden Pommer. Rostock u. Neu-Brandenburg 1721. 8. (*Ueber diese Schrift entstand eine ziemlich weitläufige Streitigkeit.*)

Diss. moral. de modestia eruditorum. Sedini 1727. 4.

Progr. de ritu veterum vota solvendi et nuncupandi variisque votorum generibus. ibid. 1730. fol.

— de conditoribus Augustae Confessionis. ibid. eod. fol.

Diſſ. philoſ. pract. de prudentia Philoſophi, in primis Chriſtiani, circa iniurias. Sedini 1732. 4.
— de foeda et infauſta foederum violatione. ibid. 1733. 4.
Progr. de morbis eruditorum ordini familiaribus et plerumque exitioſis. ibid. 1741. fol.
Diſſ. hiſt. geneal. ſiſtens geſta notatu digniora Imperatorum gentis Auſtriacae, inde ab interregno magno ad Carolum usque IV, ex diplomatibus ſcriptoribusque coaevis erata. ibid. eod. 4. (*Q. war zwar Praeſes: aber der Reſpondent, der nachherige groſse Preuſs. Staatsminiſter von Herzberg, iſt der wahre Verfaſſer, wie jener ſelbſt bezeugte.*)
Oratio ſolennis in ipſis hilariis pacis a Friderico II, Rege Boruſſiae, cum Hungariae et Bohemiae Regina, initae, habita. ibid. 1742. fol.
Progr. ad exſequias Iman. Willichii, Senatoris et hypothecarii poſſeſſoris pagorum Pargow et Staffelde. ibid. 1744. fol.
— ad ſolennia ſacra ſaecularia ſecunda regii atque academici huius Gymnaſii Palaeo-Sedinenſis, quo quaedam de vero fundationis huius Gymnaſii tempore et anno, nec non de genuina Barnimi fundatoris, in ſerie Ducum Pomeraniae Barnimorum denominatione, praefatur. ibid. eod. fol.
— ad ſolennia ſacra ſaecularia ſecunda Academiae Regiomontanae de meritis Acad. Regiom. in Pomeranos et rem Pomeraniae publ. eccleſ. et litterariam. ibid. eod. fol.
— de pia ac ſedula mortis meditatione, tamquam optima Chriſtianorum philoſophia. ibid. 1746. fol.
— de uſu et abuſu ſtudii mathematici. ibid. 1747. fol.
— de varia regii huius atque academici Gymnaſii inde ab eius prima fundatione, per integrum ſaeculum, ſub ſereniſſimis ac glorioſae memoriae ducibus Pomeraniae fortuna et fatis, tam ſecundis, quam adverſis. ibid. 1752. fol. *Fortgeſetzt in*
Progr. ad ſolennia introductionis Profeſſoris iuris ordin. D. Joh. Caroli Conr. Oelrichs. ibid. eod. fol.
Diſſ. epiſt. de felici rei litterariae ſucceſſu et incremento per academias et ſcholas illuſtres, inde a ſaec. XV et XVI paſſim per Europam, in primis Germaniam, conditas atque erectas, in memoriam tertii Jubilaei Academiae Gryphiswaldenſis. ibid. 1756. 4. *Auch in den* Actis Jubilaei Acad. Gryph. p. 343—353 (1756. 4.).

Progr. de cauſſis, quare elegantiores diſciplinae, in primis litterae Latinae, hodie contemtim habeantur a multis. Sedini 1757. fol.

Noch mehrere Programmen in Patentform, wie auch Inſchriften.

Specimen Supplementorum ad Mich. Maittaire Annales typographicos; *in der von* Oelrichs *herausgegebenen* Berliniſchen Bibliothek B. 8. St. 1. S. 1—11. St. 2. S. 147—157. St. 4. S. 425—435. St. 6. S. 739—746.

Antheil an dem Abdruck der Bibel, *die mit* Joh. Fried. Mayer's Vorrede *zu* Stettin 1708. 8. *herauskam.*

Einige Standreden und Gedichte.

Vergl. Memoria — *Michaelis Friderici Quade* — litteris conſignata a D. *Jo. Carolo Conrado Oelrichs* etc. Roſtochii et Wismariae 1758. 4. — *Dunkel's* hiſt. kritiſche Nachrichten von verſtorb. Gelehrten Th. 4. S. 845. 1075—1092. — *Erneſti* a. a. O. S. 222—228.

QUANDT (JOHANN JAKOB).

Studirte zu Königsberg, Leipzig, wo er 1707 *Magiſter wurde, und Jena, unternahm hernach eine Reiſe durch Teutſchland und Holland, und hielt nach ſeiner Rückkunft in die Vaterſtadt philologiſche und philoſophiſche Vorleſungen. Gegen Ende des J.* 1714 *wurde er als Aufſeher der Altſtädtiſchen öffentlichen Bibliothek angeſtellt. Im J.* 1715 *erwarb er ſich zu Roſtock die theologiſche Doktorwürde, und trat das Jahr darauf die ihm verliehene auſserordentliche Profeſſur der Theologie an. Im J.* 1718 *ward er dabey Konſiſtorialrath und Pfarrer im Löbericht,* 1721 *aber ordentlicher Profeſſor der Theologie, und* 1734 *Kirchenrath. Weiterhin erhielt er die Würde eines Generalſuperintendenten in Preuſsen. Geb. zu Königsberg am* 27*ſten März* 1686; *geſt. am* 17*ten Januar* 1772.

Diſſ. (Praeſ. Dav. Wilckio) de Gynaecocratia. Regiomonti 1704. 4. (*Scheint die Arbeit des Praeſes zu ſeyn.*)

— (Praeſ. Dav. Blaeſingio) de ſphaerarum coeleſtium ſymphonismo. ibid. 1705. 4.

Diſſ. de Sagan ſ. Pontificis maximi Suffraganeo. Lipſ. 1708. 4. *Auch in* Ugolini Theſauro antiquitt. ſacr. P. XII. Nr. 16.
— (Praeſ. Joh. Fechtio) de approximatione Spiritus ſ. ſubſtantiali. Roſtochii 1709. 4.
— de Aſſon, ad Act. XXVII, 13. Regiom. 1710. 4.
— Decas meletematum philologico-politicarum. ibid. eod. 4.
— contra Millium de quaeſtione: An Epiſtola ad Epheſios a Paulo Epheſiis an vero Laodicenis fuerit inſcripta? ibid. 1712. 4.
— de atramento Hebraeorum, ex pandectis Talmudicis. ibid. 1713. 4.
— de cultris circumciſoriis et ſeceſpitis Hebraeorum. ibid. eod. 4.
— de cornibus altaris exterioris. ibid. eod. 4.
— de cinere in ſacris Hebraeorum. ibid. eod. 4.
— inaug. (Praeſ. J. A. Krakewitz) de Chriſti oſtio pulſato ad coenam ingreſſu, ad Apoc. III, 20. Roſtoch. 1715. 4.
— Geſta Chriſti quadrageſimalia reſurrectionem inter et aſcenſionem a Whiſtoni, Flaminii, Dodwelli, Harduini aliorumque paradoxis liberata. Regiom. 1716. 4.
— de doxologiis Paulinis. ibid. eod. 4.
— Sylloge diſſ. L. in Syllogen controverſiarum Fechtii. ibid. 1717. 4.
Progr. Deo corpus filio aptanti ſacrum, ad Ebr. X, 5. ibid. 1722. 4.
— de Chriſto triumphatore, ex Apoc. I, 17. 18. ibid. 1723. 4.
— in honorem aeternae patris ſapientiae in determinando incarnationis tempore. ibid. 1724. 4.
— Chriſto triumphatori relictis in ſepulchro faſciis ſepulchralibus reſurgenti ſacrum, ad Joh. XX, 6. 7. Luc. XXIV, 12. ibid. 1725. 4.
— de Chriſto vero Eccleſiae fundamento in nomine Sethi typice adumbrato, Geneſ. IV, 25. ibid. 1726. 4.
— de Chriſto vero ἐξαναστάσεως τῶν νεκρῶν auctore Phil. III, 11, adverſus auctorem Tractatus: les Princeſſes Malabares. ibid. 1727. 4.
— de Chriſto hominum, non angelorum liberatore, ex Ebr. II, 16. ibid. 1729. 4.

Progr. de Chriſto, Pontifice eccleſiae immortali, ex Ebr. VII, 16. Regiom. 1730. 4.
— de filio unigenito, qui eſt in ſinu patris, ex Joh. I, 18. ibid. 1732. 4.
— Servatori devoluto ſaxo reſurgenti ſacrum, ex Matth. XXVIII, 2. Marc. XVI, 4. Luc. XXIV, 2. ibid. 1733. 4.
— Gloria Spiritus gloriae ab ingloriis empaectae cuiusdam recentioris paradoxis vindicata. ibid. 1739. 4.
— Divinitas Spiritus ſancti ex ἐπικλήσει veterum in conſecratione ſ. euchariſtia demonſtrata. ibid. 1743. 4.
— ficta de ſeculo Spiritus ſancti hypotheſis diſcuſſa. ibid. 1746. 4.
— de picturis Spiritus ſancti ſub iuvenis ſpecioſi forma repraeſentantibus, a Benedicto XIV, Pont. Romano, nuper prohibitis. ibid. 1751. 4.
— de Deo capite Chriſti, ex 1 Corinth. XI, 3. ibid. .... 4.

Er gab ein Litthauiſches Geſangbuch, *wie auch* 1727 *nicht nur* das neue Teſtament *und* den Pſalter, *ſondern auch* 1735 die ganze Bibel in Litthauiſcher Sprache, *heraus. Nicht minder* 1734 *eine Teutſche* Bibel mit einer Vorrede von den Schickſalen der Lutheriſchen Ueberſetzung der Bibel, als ein Jubel-Gedächtniſs der 200 Jahre zuvor zum erſtenmahl vollſtändig gedruckten Teutſchen Bibel.

Sein Bildniſs von *Haid* in Schwarzkunſt, in *Brucker's* Bilderſaal 10tes Zehent.

Vergl. *Götten's* gelehrtes Europa Th. 1. S. 292—294. Th. 2. S. 806. — *Brucker* a. a. O. — *Arnoldt's* Hiſtorie der Königsberg. Univerſität Th. 2. S. 170 u. f. S. 216 u. f. *Deſſen* Zuſätze S. 50 u. f. *Deſſen* Fortgeſetzte Zuſätze S. 29. — Epiſtola amici ad amicum de ſcriptis Theologi apud Regiomontanos primarii. Lipſ. 1754. 8. — *Ernesti* a. a. O. S. 216—221.

Quanz (Johann Joachim).

Königl. Preuſsiſcher Kammermuſiker und Hofkomponiſt, Virtuoſe auf der Flöte, wie auch Lehrer Königs Friedrich des 2ten von Preuſsen auf dieſem Inſtrument, zu Berlin ſeit 1730. *Geb. zu Oberſcheden, einem Hannöveriſchen, zwiſchen Göttingen und Minden liegenden*

den Dorfe, am 30ſten Januar 1697; geſt. am 12ten Julius 1773.

Verſuch einer Anweiſung, die Flöte traverſiere zu ſpielen; mit verſchiedenen zur Beförderung des guten Geſchmacks in der praktiſchen Muſik dienlichen Anmerkungen begleitet, und mit Exempeln begleitet. Nebſt 24 Kupfertafeln. Berlin 1752. 4. 2te Auflage. Breslau 1780. 4. ebend. 1789. gr. 4. *Bey dieſen letztern Ausgaben ſind auch die Kupferſtiche der erſten. Franzöſiſch unter dem Titel:* Eſſai d'une methode pour apprendre à jouer de la Flûte traverſière etc. à Berlin . . . . 4.

Application pour la Flûte traverſière, avec deux clefs, dont la petite eſt marquée avec un b, et la courbée avec un * etc. . . . . um 1760. fol. *Man weiſs nicht, ob dies ein Auszug des vorhergehenden Werks von fremder oder ſeiner eigenen Hand iſt.*

Sein Bildniſs in den Berliniſchen Briefen über Litteratur der ſchönen Wiſſenſchaften. So *Gerber!*

Vergl. *Marpurg's* Beyträge zur Aufnahme der Muſik B. 1. S. 197—250. — *Hiller's* Lebensbeſchreibungen berühmter Muſikgelehrten u. Tonkünſtler neuerer Zeit Th. 1. S. 200—231. — *Gerber's* Lexikon der Tonkünſtler Th. 2. S. 206—217. — *Nicolai's* Anekdoten von König *Friedrich II* von Preuſsen H. 6. S. 145—158. — *Erneſti* a. a. O. S. 295—308.

Quehl (Johann Friedrich).

Erſt Pageninformator an dem herzogl. Sachſen-Coburgiſchen Hof zu Coburg, dann Lektor der Franzöſiſchen Sprache, mit dem Charakter eines Profeſſors, am dortigen akademiſchen Gymnaſium: geb. zu Muskau in der Oberlauſitz am 18ten Oktober 1705; geſt. am 28ſten Junius 1784.

Recueil des plus jolies hiſtoires tirées de pluſieurs auteurs François pour l'uſage des jeunes gens. à Cobourg 1765. 8.

Vergl. *Otto's* Lexikon der Oberlauſitz. Schriftſteller B. 2. Abtheil. 2. S. 352.

Quell (Christian Friedrich).

Magiſter der Philoſophie und Rektor der Lateiniſchen Schule zu Neuſtadt Dresden: geb. zu Leſnig im Jaueriſchen Kreiſe Schleſiens 1735; geſt. am 15ten Julius 1770.

Commentatio de excommunicationis origine in antiqua eccleſia. Lipſ. 1759. 4.
Progr. de perſecutionibus univerſalibus. Dresdae 1762. 4.
— de perſecutione Neroniana. ibid. eod. 4.
— de apotheoſi Chriſto a Tiberio decreta. ibid. eod. 4.
— de perſecutione Domitiani. ibid. 1763. 4.
— de patribus patriae. ibid. 1764. 4.
— περὶ ἔρωτος. ibid. eod. 4.
— περὶ ὑποστάσεως. ibid. 1765. 4.
De pulcro carminum Lotichii. ibid. 1766. 4.
De carminibus bucolicis Lotichii. ibid 1767. 4.
Er arbeitete an einer neuen Ausgabe von Lotichii *Gedichten, ſtarb aber darüber. Aus ſeinem dazu hinterlaſſenen Apparat benutzte Karl Traugott Kretzſchmar bey ſeiner Ausgabe* (Dresd. 1773. 8.) *manche Anmerkungen, die er mit* Qu. *bezeichnete.*

Quellmalz (Samuel Theodor).

Studirte zu Freyberg und Leipzig, wo er ſich der Arzneywiſſenſchaft widmete, und 1722 Baccalaureus derſelben wurde. Im J. 1723 erlangte er zu Wittenberg die Magiſterwürde und zu Leipzig den mediciniſchen Doktorhut. Bald hernach zeigte er ſich ſowohl auf dem Katheder als in den Krankenſtuben ſehr thätig. Mit groſsem Beyfall gab er in allen Theilen der Medicin Unterricht; auch privatiſſime in der Chemie und Metallurgie. Im J. 1726 wurde er auſserordentlicher Profeſſor der Anatomie und Chirurgie, 1737 ordentlicher Profeſſor der Phyſiologie, 1747 der Anatomie und Chirurgie, 1748 der Pathologie, 1758 der Therapie und Dekan. Geb. zu Freyberg am 11ten May 1696; geſt. am 10ten Februar 1758.

Diſſ. philoſoph. de Magnete. Lipſ. 1722. 4.
— med. inaug. (Praeſ. M. E. Ettmüllero) de divinationibus medicis. ibid. eod. 4.
Progr. quo rationes quasdam, quare operationes chirurgicae, hic locorum, non ita frequentatae ſint, quam penes exteros quosdam affert. ibid. 1726. 4.
Diſſ. med. de venis abſorbentibus. ibid. 1732. 4.
Progr. de eo, quod reges ac principes haud dedecori habuerint, anatomen colere. ibid. . . . 4.
— de ordine, quem natura in partium internarum ſitu obſervat. ibid. . . . 4.
— de herniis. ibid. . . . 4.
Novum ſanitatis praeſidium ex equitatione machinae beneficio inſtituenda, oder Anweiſung zu einer der Geſundheit dienlichen neu erfundenen Art der Bewegung. ebend. 1735. 4. Mit Kupfern. *Teutſch und Lateiniſch.*
Progr. de artis medicae complemento. ibid. 1737. 4.
Diſſ. de pinguedine eiusque ſede tam ſecundum quam praeter naturam conſtitutis. ibid. 1738. 4.
— de ſalibus ſalſis ſeu mediis. ibid. 1741. 4.
— de adiumentis ſanguinis ad cor regreſſus. ibid. eod. 4.
Progr. de ſalis communis neceſſitate. ibid. 1743. 4.
— de homine electrico. ibid. 1744. 4.
Diſſ. de balneorum aquae ſimplicis uſu diaetetico. ibid. eod. 4. *Vom Reſpondenten Walther.*
Progr. de infuſo picis liquidae aquoſo. ibid. 1745. 4.
— de ſerotino teſtium deſcenſu eorumque retractione. ibid. 1746. 4.
— de infuſo foliorum Theae. ibid. 1747. 4.
— de miranda corporis formatione ex ovulo. ibid. 1748. 4.
— de depoſitionis cataractae effectibus. ibid. eod. 4.
Diſſ. de evacuationum criticarum viciſſitudine. ibid. eod. 4.
— de liene. ibid. eod. 4.
— de Proſopoſcopia medica. ibid. eod. 4. *Vom Reſpondenten Ackermann.*
Progr. de arteriae pulmonalis motu ſingulari huiusque efficacia. ibid. eod. 4.
— de maniacis hydropotis. ibid. eod. 4.
Diſſ. de ſalubri morborum per criſes exitu. ibid. eod. 4.
Progr. quo hydrargyri vires a ſulphure in corpore humano ſuſpenſas expendit. ibid. eod. 4.

Progr. de ptyalismo febrili. Lipſ. 1748. 4.
Diſſ. de convaleſcentium cura. ibid. 1749. 4.
Progr. de frictione abdominis. ibid. eod. 4.
— de ileo ex hernia, eaque demum cum inteſtino ſuppurata. ibid. 1750. 4.
— de narium earumque ſepti incurvatione. ibid. eod. 4.
— de oleo palmae, materia in ſectionibus anatomicis aptiſſima. ibid. eod. 4.
— de haemorrhagia auris ſiniſtrae. ibid. eod. 4.
— de coecitate infantum, fluxis albi materni eiusque virulenti pediſſequa. ibid. eod. 4.
— de effectibus caloris aeſtivi fervidioris. ibid. eod. 4.
— de clysmatibus frigidis. ibid. 1751. 4.
Diſſ. de potu morborum cura. ibid. eod. 4.
Progr. de obdurationc meatus auditorii in primis a polypo. ibid. 1752. 4.
— de epidemica mentis alienatione. ibid. eod. 4.
— de linctu oculorum, collyrio. ibid. 1753. 4.
— de virtutibus electricis medicis. ibid. eod. 4.
— de vinis magazinatis. ibid. eod. 4.
— de vaſis aeneis coquinae famulantibus. ibid. eod. 4.
— de delirio ex lactatu. ibid. 1754. 4.
— de muſculorum capitis extenſorum paralyſi. ibid. eod. 4.
— de frigoris acrioris in humanum corpus effectibus. ibid. 1755. 4. *Recuſ. in* Halleri Diſp. ad morbor. hiſt. et curat. T. VI.
— utrum arſenicum ſit primum principium metallorum. ibid. eod. 4.
— de uteri ruptura. ibid. 1756. 4.
— de pane ſuccedaneo, corticeque tiliae interiori. ibid. 1757. 4. *Teutſch bey* Tiſſot's Nachricht von der Kriebelkrankheit (Leipz. 1771. 8.).
— de exhalationum putridarum ex cadaveribus bello trucidatorum ſuppreſſione. ibid. eod. 4.
— de copioſa ſabuli atque calculorum per alvum excretione. ibid. eod. 4.

Gab mit Anmerkungen heraus:

Gottfried Rothe's gründliche Anleitung zur Chymie. Leipz. 1750. 8.

Für andere verfertigte er:

*Diſſ. de ſcorbuto. Lipſ. . . . 4.

* Diſſ. de ſpasmo veſicae. Lipſ. . . . 4.
* — de noxa ex exercitiis nimiis in corpus humanum redundante. ibid. . . . 4.

Auſserdem ſind von ihm:

Obſervatio de uſu auri fulminantis; *in* Commercio litter. Norimb. Vol. V. p. 306. — De Cadmia fornacum phosphoraſcente; *ibid.* p. 361. — De ſpiritu ignem producente; *ibid.* p. 362. — De ſuccino artificiali; *ibid.* Vol. VI. p. 66. — De glandula thyroidea ſcirrhoſa in integrum reſtituta; *ibid.* p. 193. — De medicamentorum quorundam viribus quandoque contrariis; *ibid.* p. 195. — De monſtro vitulino cum capite hominem referente; *ibid.* p. 196. — De unicornu marino ex vicinia Bremenſi Lipſiam delato; *ibid.* p. 171. — Obſervata in ſectionibus corporum frigoris vi oppreſſorum; *ibid.* p. 173. — Obſ. de rara epidermidis a tota corporis ſuperficie ſeceſſione; *ibid.* Vol. VII. p. 149. — De magno oſſium frontis infantis hiatu; *ibid.* p. 195. — De mira capitis et colli a paralyſi inducta curvatura; *ibid.* p. 196. — De diris arſenici albi viribus; *ibid.* p. 218. — Relatio de fonte medicato Lipſienſi; *ibid.* Vol. IX. p. 313. — Obſ. de ſingulari qualitate aquae terram argillaceam participantis; *ibid.* p. 323. — De mira conformatione genitalium viri pro impotente habiti; *ibid.* Vol. X. p. 129. — De mira vermium multitudine per naſi ulcus excreta; enormis cephalalgiae cauſſa; *ibid.* p. 131.

Sein Bildniſs vor der gleich zu erwähnenden Memoria.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. berühmten Aerzten B. 2. S. 640—652. B. 3. S. 437. 756—758. — *Krauſii* Memoria in obitum — D. *Sam. Theod. Quellmalz* etc. Lipſ. 1759. 4. — *Erneſti* a. a. O. S. 229—231.

Quentin (Johann Ludolph).

Erſt Konrektor der Schule zu Münden an der Werra im Fürſtenthum Calenberg, hernach ſeit 1756 *Rektor derſelben: geb. zu Göttingen am* 11*ten Oktober* 1724; *geſt. am* 16*ten April* 1797.

Commentatio de rerum ſacrarum Gottingenſium ad D. Mariae virginis Antiſtitibus. Gotting. 1747. 4.
— ad S. Nicolai, ibid. 1748. 4.

Commentatio de rerum ſacrarum Gottingenſium ad S. Albani. Gotting. 1748. 4.
Commentatio de venerando Dei nomine. Helmſt. 1748. 4.
Utrum privata educatio ſit publicae praeferenda. ibid. 1749. 4.
De vita et meritis Melchioris Fendii. ibid. 1750. 4.
Commentatio de lege Hortenſia. (*Gotting.*) 1754 (*eigentl.* 1753). 4.
Einladungsſchrift vom Interim. ebend. 1755. 4.
Sendſchreiben an einen guten Freund in M. über verſchiedene Gegenſtände. Frankfurt u. Berlin 1751. 8.
Von der Aehnlichkeit der Griechiſchen und Teutſchen Sprache. ebend. 1752. 4.
Progr. de memoriae et iudicii cura maxime neceſſaria. Gotting. 1755. 4.
— de exemplorum vi et adhibenda circa ea cautione. ibid. 1756. 4.
Invitatio ad ſolemnia inauguralia J. C. M. Bentroth, continens primas de conſervanda ſcholaſtici magiſtri auctoritate lineas. ibid. 1771. 4.
Einiger Beytrag zur gelehrten Geſchichte von Münden. Münden 1771. 4.
Kurzgefaſste Nachricht von der Mündiſchen Kirchenreformation. Götting. 1773. 4.
Progr. de Rectorum ſcholae Mundanae a Reformationis inde temporibus ſerie. ibid. 1778. 4.
Diplomatiſche Nachrichten von der Kalandsbrüderſchaft zu Münden an der Werra, aus Originalien und Kopialbüchern geſamlet und entworfen. ebend. 1779. 4.
Von übrigen Schullehrern der vier untern Klaſſen der Mündiſchen Schule. ebend. 1781. 4
Berichtigung eines Abriſſes von der Schiffahrt auf der Weſer. ebend. 1788. 4.
Beſchreibung der erſten Kirchenordnung der Herzogin Eliſabeth von Braunſchweig, geborner Marggrävin von Brandenburg. Gedruckt zu Erfurt in der Arche Noä 1542. 4to. ebend. 1789. 4.
Memoriae clarorum Mundenſium litteris et meritis praeſtantium refricatae prima commentatio. ibid. 1772. — ſecunda. ibid. 1790. — tertia. ibid. 1791. 4.
Diplomatiſcher Beytrag zur Verbeſſerung und Berichtigung der Geſchlechtstafel des hohen Durchl. Hauſes

Braunſchweig und Lüneburg; *in* Meuſel's Geſchichtforſcher Th. 4. S. 189—192 (1777).

Von einigen höchſt nachtheiligen Waſſerfluthen, welche Münden und umliegende Gegend betroffen, als Beytrag zu der Sammlung von Waſſerfluthen im 1ſten St. 4ten Jahrganges der Landes-Annalen S. 42; *in den* Annal. der Braunſchw. Lüneb. Churlande Jahrg. 4. St. 3. S. 658 u. ff.

Verſchiedene Aufſätze in den Hannöveriſchen gelehrten Anzeigen, Göttingiſchen gelehrten Beyträgen, Gemeinnützigen Abhandlungen, *und andern periodiſchen Schriften.*

Vergl. *Erneſti* a. a. O. S. 251.

Quintus Icilius. S. Guischardt.

Quirinus a S. Auguſtino.

Piariſt erſt zu Freyberg in Mähren, hernach zu Nicklspurg in demſelben Lande: geb. zu ....; geſt. ....

Bernardi Guilielminii, Cler. reg. ſchol. piar. Sermonum libri III; acceſſerunt novi eiusdem ſermones, cum oratione in funere P. Paulini a S. Joſepho, Cleric. regul. ſchol. piar. Praepoſiti generalis; habita Romae 1754; adiecta duplex praefatio. Wratislaviae 1755. 8.

Alexandri Politi, Florentini, Orationes XII habitae ad academiam Piſanam; cum praef. ad lectorem purioris eloquentiae ſtudioſum. 1759. 8.

Oratio de laudibus D. Thomae Aquinatis. Pragae ... fol.

Quirl (Just. Samuel).

Propſt und Praelat des Kloſters U. L. F. zu Magdeburg: geb. zu ....; geſt. 1779.

Viele Aufſätze in dem Hannöveriſchen Magazin *und in den* Braunſchweigiſchen Anzeigen.

Quistorp (Bernhard Friedrich).

Studirte zu Roſtock und Jena, und kam 1742 nach Roſtock zurück, nachdem er kurz vorher von der dortigen philoſophiſchen Fakultät das Magiſterdiplom erhalten hatte; worauf er philoſophiſche und theologiſche Vorleſungen hielt. Im J. 1749 wurde er zum ordentlichen Profeſſor der Theologie eben daſelbſt ernannt; und noch in demſelben Jahr erwarb er ſich die theologiſche Doktorwürde. Im J. 1753 kam auch die dortige Superintendur dazu. Im J. 1766 empfieng er den Ruf als ordentlicher Profeſſor der Theologie auf die Univerſität zu Greifswald; wo er 1779 zum Generalſuperintendenten über Schwediſch-Pommern und Rügen und zu den damit verbundenen Aemtern eines erſten Profeſſors der Theologie, Prokanzlers und Kurators der Univerſität ernannt wurde. Geb. zu Roſtock am 11ten April 1718; geſt. am 4ten Januar 1788.

Diſſ. epiſt. de collatione librorum ſcripturae ſ. in interpretatione ſcripturae ſ. haud iniuſta. Roſtoch. 1736. 4.

— epiſt. de palo Pauli Apoſtoli non unico morbo hypochondriaco, ſed variis generatim adflictionibus explicando. ibid. 1739. 4.

— epiſt. num actiones liberae ab electione haud proficiſcentes dentur, hisque deſponſatio ſponſaliorumque conſummatio adcenſendae ſint? ibid. 1742. 4.

Diſp. de actu voluntatis divinae eiusque neceſſitate libertati Dei haud inimica. ibid. 1743. 4.

Diſſ. epiſt. de atheismo Benedicti de Spinoza. ibid. eod. 4.

Progr. de ſummo in Deitate gradu. ibid. 1744. 4.

Diſp. exegetico-dogmatica eaque inaug. de Judaeis corde compunctis Act. II, 37. ibid. 1749. 4.

Progr. Ob es am dienlichſten ſey, die Leidenſchaften zu erſticken und auszurotten, oder ſich denſelben und ihren Führungen zu überlaſſen, oder dieſelben zu mäſsigen? ebend. 1750. 4.

Der theologiſchen Fakultät zu Roſtock gegründeter Widerſpruch gegen eine den Mecklenburgiſchen Intelligenzblättern eingerückte Abhandlung von natürlicher

Wahrnehmung mehrerer Selbſtändigkeiten in dem einigen Weſen Gottes, im Namen und mit Beyſtimmung gedachter Fakultät umſtändlich und beſcheiden behauptet. Roſtock u. Wismar 1751 (17 *Bogen*). 4. (*wurde konfiſcirt*).

Diſp. de notione filiorum et filiarum Dei. Roſtoch. 1751. 4.

Unterſuchung, woraus das Recht Gottes zur Herrſchaft über uns abgeleitet werden müſſe? ebend. . . .

Exegeſis notionis biblicae filiorum Dei biblica. ibid. . . . 4.

Diſp. de adoptione divina univerſim ſpectata. ibid. 1753. 4.

Muthmaſsungen einiger Gelehrten von den ältern Schriften, woraus Moſes ſein erſtes Buch genommen haben ſoll. ebend. . . .

Ob die Altväter vor und nach der Sündfluth haben ſchreiben können? ebend. . . .

Diſp. de adoptione eccleſiaſtica V. T. ibid. 1755. 4.

Ob der Heiland auch als Menſch in ſeiner Niedrigkeit, ſo Er hätte wollen, weltliche Verfügung hätte machen können? ebend. . . .

Diſp. an et quoad peccatum originis rationi pateat? ibid. 1756. 4.

Ob, ehe die ſogenannte Griechiſche Ueberſetzung der 70 Dolmetſcher von der Bibel A. T. zu Stande gekommen, ſchon eine Griechiſche Ueberſetzung der fünf Bücher Moſes vorhanden geweſen ſey? ebend. . . .

Diſp. exeg. de fide Dei opere Joh. VI, 29. ibid. 1757. 4.

Progr. de reconciliationis hominum cum Deo per Chriſtum factae actu formali, temporisque, quo Chriſtus illam procuravit, momento. ibid. . . . 4.

Diſp. de fide infantum. ibid. 1765. 4.

— dogm. polem. de fide Dei opere Joh. VI, 29. ibid. . . . 4.

Orat. auſp. de arctiſſimo, qui praeconium veritatis inter et pacis, quo Theologus Lutherano-Evangelicus fungitur, intercedit, nexu. Gryphisw. 1766. 4.

Anzugs-Predigt am Neuen Jahrstage. ebend. 1766. 4.

Diſp. de analogia fidei. ibid. 1767. 4.

Tentamen theſium theologicarum ad doctrinam et praxin fidei pertinentium. ibid. 1769. 4.

Progr. de teſtibus tribus Joanneis, Spiritu, Aqua et Sanguine 1 Joh. V, 8. Gryphisw. 1770. 4.

— num Michaelis Archangeli cum Diabolo de Corpore Moſis diſceptatio, Jud. 9. commemorata, fabula ſit? ibid. eod. 4.

— num filius Dei hominem, an humanam naturam aſſumſerit? ibid. eod. 4.

— de filio hominis Sabbathi Domino Matth. XII, 8. ibid. 1771. 4.

— de angelis Dei in legislatione Sinaitica miniſtris Gal. III, 19. ibid. eod. 4.

Diſp. de ספר תורת ביד משה בבית יהוה abs חלקיהו reperto 2 Chron. XXXIV, 14. 15 et 2 Reg. XXII, 8. ibid. eod. 4.

Progr. de argumento, quo gloriae fidelium futurae amplitudinem Paulus aſſeruit Rom. VIII, 18 ſqq. ibid. 1772. 4.

Diſp. de ſpeculis labri aenei tabernaculi Ex. XXXVIII, 8. ibid. 1773. 4.

— mataeologiae Suedenborgianae ſpecimen, vindicias humanitatis Chriſti ab eius depravationibus exhibens. ibid. eod. 4.

J. C. Burgmanni Inſtitutiones theologiae dogmaticae recenſuit et praefatus eſt. ibid. 1775. 8.

Standrede bey der Beerdigung des Doktors u. ſ. w. Lorenz Stenzler. ebend. 1778. fol.

Progr. II de triplici munere Chriſti. ibid. 1784. 4.

Vergl. Neues gel. Europa Th. 15. S. 694—709. — *T. C. Piper's* Trauerrede vor dem Sarge des — Hrn. *B. Fr. Quiſtorp's* u. ſ. w. Greifswald 1788. fol.

Quistorp (Johann Bernhard),

Vater des Folgenden.

Studirte zu Güſtrow, Roſtock und Leipzig. Nach einer Reiſe durch einen groſsen Theil Teutſchlandes, erwarb er ſich zu Roſtock die höchſte Würde in der Arzneykunde und prakticirte. Im J. 1742 *erhielt er eben daſelbſt eine ordentliche Profeſſur ſeines Faches, und kurz darauf das Stadtphyſikat. Geb. zu Roſtock am . . . Auguſt* 1692; *geſt.* 1761.

Diſſ. inaug. med. (Praeſ. Georgio Detharding) de Anaeſtheſia. Roſtoch. 1718. 4.

Vergleichung eines Regenten mit einem Berge; eine Geburtstagsrede. ebend. 1726. 4.

Progr. ad orationem in laudes Principis Caroli Leopoldi publice habendam audiendamque, in quo paucis exponit veterum Philoſophorum et Aſtrologorum de annis climactericis opinionem. ibid. 1743. 4.

— funebre de Anaeſtheſia etc. ibid. 1745. 4.

— in feſto nativitatis Chriſti, circa divi Pauli effatum, Rom. IX, 5. ibid. eod. 4.

— paſſionale de internis animi motibus, qui ex ſeria operis de redemtione Jeſu Chriſti contemplatione oriri poſſunt ac debent. ibid. 1746. 4.

— in feſto reſurrectionis Chriſti, circa dictum Matth. XXVII, 51. 52. ibid. eod. 4.

Diſſ. de acidorum indole et effectibus. ibid. 1752. 4.

Leichenſchrift zum Andenken — Frauen — Eyllern. ebend. 1756. fol.

Vergl. *Börner's* Nachrichten von jetztleb. berühmten Aerzten B. 2. S. 555—557. B. 3. S. 436.

von Quistorp (Johann Christian),

Sohn des Vorhergehenden.

Studirte zu Roſtock, wo er ſich 1759 *die juriſtiſche Doktorwürde erwarb, Vorleſungen hielt und praktizirte; zu welchem letzten Zweck er ſich* 1763 *von der Roſtockiſchen Juſtitzkanzley die Advokaten-Matrikel ertheilen lieſs.* Seit 1764 *fieng er an, Schriften juriſtiſchen und hiſtoriſch-ſtatiſtiſchen Inhalts herauszugeben, verfertigte die* juriſtiſchen Recenſionen *zu den* Roſtockiſchen Berichten von gelehrten Sachen, *ertheilte bisweilen Privat-Reſponſa, nahm an verſchiedenen periodiſchen Schriften in und auſser Mecklenburg Antheil, verfertigte häufig für den Bürgermeiſter Baleke die Relationen mit Gutachten, beſonders aus den an die Roſtockiſche Juriſtenfakultät gekommenen Kriminalakten, und wurde von letzterer öfters bey den Prüfungen der Kandidaten zugezogen. Im J.*

1772 *ward er zum ordentlichen Profeſſor der Rechte und Beyſitzer der Juriſtenfakultät zu Roſtock ernannt; wozu* 1774 *der Charakter eines wirklichen Juſtitzraths kam. Zugleich wurde er zum Beyſitzer eines in Mecklenburg anzuordnenden Kriminalkollegiums ernannt. Im folgenden Jahr wurde ihm von dem Herzog zu Mecklenburg-Schwerin die Verfertigung eines* vollſtändigen Kriminalrechts, *in Beziehung auf das zu errichtende Kriminalkollegium für die herzoglichen Domänen und Stadtgerichte, aufgetragen. Dieſe Arbeit vollendete er, neben ſeinen übrigen Amtsgeſchäften,* 1777. *Im J.* 1780 *ward er Beyſitzer des Ober-Appellationsgerichts zu Wismar, in der Folge, wie alle ſeine Kollegen, mit dem Prädikat eines Ober-Appellationsraths, und* 1792, *während des Kurſächſiſchen Reichsvikariats, mit dem Charakter eines Ritters und Edlen Herrn, in den Adelſtand erhoben. Geb. zu Roſtock am 30ſten Oktober* 1737; *geſt. am 15ten März* 1795.

Diſſ. inaug. (Praeſ. Mantzel) Utrum unus teſtis faciat torturae locum? Roſtock. 1759. 4.

— de homicidio permiſſo, et ſpeciatim de moderamine inculpatae tutelae. ibid. 1764. 4.

— de moderaminis inculpatae tutelae probatione. ibid. 1765. 4.

— An et quatenus ſucceſſores locatoris, tam univerſales, quam ſingulares, ex locatione ab ipſo celebrata teneantur? ibid. 1766. 4.

Fünf Programmen, deren erſteres betitelt iſt: De iurisprudentia eccleſiaſtica caute tractanda; *die andern vier Specimina aber:* Principia iurisprudentiae eccleſiaſticae Germanicae generalia. Roſtock. 1765—1768. 4. *Hernach zuſammengedruckt, vermehrt und verbeſſert, unter dem Titel:* Principia iurisprudentiae Germanicae, maxime Proteſtantium, reviſa. ibid. 1771. 8.

Entwurf von dem Nutzen der alten Teutſchen Gewohnheiten in peinlichen Fällen, zur Erklärung unſerer heutigen peinlichen Geſetze und Gebräuche. Bützow und Wismar 1768. 8. *Umgearbeitet in ſeinen hernach folgenden* Beyträgen.

Grundſätze des Teutſchen peinlichen Rechts. Roſtock u. Leipz. 1770. 8. 2te verbeſſerte und ſehr vermehrte Ausgabe. 2 Theile. Roſtock 1776 (1775). 8. 3te verm. und verbeſſ. Aufl. ebend. 1783. gr. 8. 4te vermehrte und verbeſſ. Ausgabe. ebend. 1789. gr. 8. 5te Auflage. ebend. 1794. gr. 8.

Abhandlung von der Strafe derjenigen, welche wider die dem Landesherrn nachgeordnete Obrigkeit ungehorſam handeln. Roſtock 1771. 4. *Stand zuerſt in den* Roſtock. gemeinnütz. Aufſätzen 1774; *hernach auch in ſeinen* Beyträgen St. 2. Nr. 12. S. 189 u. ff.

Kleinere juriſtiſche Schriften. 1ſte Sammlung. Bützow 1772. 8.

Rechtliches Erachten, wie in Ermangelung eines vollſtändigen Beweiſes wider einen Angeſchuldigten bey vorhandenen genugſamen Verdacht zu verfahren ſey, beſonders an denen Orten, wo die Tortur abgeſchafft worden. Roſtock 1774. 4.

*Commentatio utrum poena conventionalis pro ſurrogato obligationis principalis habenda ſit? ibid. eod. 4. (*In J. C. Pries, nachherigen Senators zu Boitzenburg, Namen.*)

Beyträge zur Erläuterung verſchiedener, mehrentheils unentſchiedener Rechtsmaterien aus der bürgerlichen und peinlichen Rechtsgelahrheit. 1ſtes Stück. ebend. 1777. 2tes St. 1778. 3tes St. 1779. 4tes St. 1780. 8. (*und unter dem Generaltitel:* 1ſter Band. 1780. 8.).

Verſuch einer richtigen Beſtimmung des Verhältniſſes der gemeinen in Teutſchland üblichen Strafen gegen einander. Roſtock und Leipz. 1778. 8. (*Steht auch im 2ten St. der* Beyträge.)

Diſſ. de femina mercatrice, ad Tit. VIII. Art. 1 iuris Hamburgenſis. Bützovii 1779. 4.

Ausführlicher Entwurf zu einem Geſetzbuch in peinlichen und Strafſachen. Roſtock 1782. gr. 8.

Verſuch einer Anweiſung für Richter beym Verfahren in Kriminal- und Strafſachen wider ſolche, welche die Wahrheit nicht geſtehen wollen, in Ländern, wo die Tortur abgeſchafft worden. Leipz. 1789. gr. 8.

Rechtliche Bemerkungen aus allen Theilen der Rechtsgelahrheit, beſonders für praktiſche Rechtsgelehrte. ebend. 1793. 4.

Von der Schuld der Banqueroutirer oder der böſen Schuldner nach älteren und neueren Geſetzen; *in den*

gelehrten Beyträgen zum Schwerinischen Intelligenzblatt 1771. Nr. 44—47. *Auch in seinen* Beyträgen St. 1. Nr. 13. S. 165 u. ff. — Kurze Erörterung der Frage: Worin besteht das Ius circa sacra, oder worin bestehen die Rechte des Landesherrn über die Kirche, besonders in Teutschland? *ebend.* 1772. Nr. 21—23. — Ob und in wie fern der Wegzug der Einwohner in Teutschen Staaten willkührlich sey? *ebend.* 1774. Nr. 44. 45. *Auch in seinen* Beyträgen St. 2. Nr. 5. S. 98 u. ff. — Ob und in wie fern ein Denuntiant zu den Kosten gehalten sey? *ebend.* 1775. Nr. 25. 26. *Auch in seinen* Beyträgen St. 1. Nr. 9. S. 128 u. ff. — Von der vorgängigen Certioration bey weiblichen Bürgschaften; *ebend.* 1776. Nr. 15. 16. *Auch in seinen* Beytr. St. 1. Nr. 8. S. 119 u. ff. — Ob derjenige, der seinen bereits bezahlten Wechsel in seiner ehemahligen Gläubiger Händen gelassen, in dem Fall, dass jener hienächst auf einen dritten indossiret, oder demselben in solutum zugeschlagen worden, den Einwand bereits geschehener Zahlung machen könne? *ebend.* 1777. Nr. 11—13. *Auch in seinen* Beytr. St. 1. Nr. 4. S. 39 u. ff. — Ob der Mangel des Widerspruchs bey der Veräusserung eines unterpfändlich verschriebenen Grundstücks für eine stillschweigende Begebung des zuständigen Pfandrechts angesehen werden könne, und alle fernere Ansprüche des Gläubigers zernichte? *ebend.* 1778. . . . *Auch in seinen* Beytr. St. 2. Nr. 6. S. 104 u. ff. — Von der landesherrlichen Bestätigung in peinlichen und Strafsachen; *ebend.* Nr. 46—48. *Auch in seinen* Beytr. St. 3. Nr. 8. S. 82 u. ff. — Von der durch Reichsgrundgesetze der Evangelischen Religion versicherten Gleichheit mit der Katholischen; *ebend.* 1779. Nr. 29—32. *Auch in seinen* Beytr. St. 4. Nr. 4. S. 58 u. ff. Von dem Verschicken der Akten in peinlichen Fällen; *in den* Rostockischen gemeinnützigen Aufsätzen St. 2—4. *Auch in seinen* Beytr. St. 1. S. 1—16. — Kurzgefasste Geschichte und Nachricht von der älteren und neueren Beschaffenheit der Stände oder der Parlamenter in Engelland und Frankreich; *ebend.* 1765. St. 22—24. — Von den vermischten geistlichen Ritterorden; *ebend.* 1766. St. 19 und 20. — Von den Strafen der Wucherer nach älteren und neueren Gesetzen; *ebend.* St. 30—32. *Auch in seinen* Beytr. St. 2. Nr.

Nr. 9. S. 142 u. ff. — Von der Einlaſſung auf die Klage, oder der ſogenannten Kriegsbefeſtigung; *ebend.* 1767. St. 4—9. *Auch in ſeinen* kleinern juriſt. Schriften Samml. 1. S. 7—44. — Einige der merkwürdigſten Begebenheiten von der Regierung Friedrich des 3ten, Königs von Dänemark und Norwegen, Stifters der heutigen Däniſchen Staatsverfaſſung; *ebend.* St. 38—40. — Von der Strafe muthwilliger Betrüger oder böſer Schuldner und Banqueroutirer; *ebend.* 1768. St. 3—7. *Auch in ſeinen* Beytr. St. 1. Nr. 13. S. 165 u. ff. — Unterſuchung der Frage, ob das Römiſche Recht, welches die Spiele aus Gewinnſucht verbietet, in Teutſchland angenommen ſey? *ebend.* St. 33—36. — Kurze Unterſuchung der Urſache der Feyerlichkeiten bey Teſtamenten; *ebend.* St. 49—52. — Die Geſchichte der Scharfrichter, nebſt Erörterung der Frage, ob Herzog Heinrich von Mecklenburg den ihm von den Geſchichtſchreibern beygelegten Namen eines Scharfrichters oder Henkers verdiene? *ebend.* 1769. St. 18—21. *Auch in ſeinen* Beytr. St. 4. Nr. 5. S. 178 u. ff. — Von den Gerechtſamen des ſchönen Geſchlechts, nach gemeinen bürgerlichen und beſonders nach Mecklenburgiſchen Lehnsgeſetzen und Gewohnheiten; *ebend.* 1770. St. 21—24. *Auch in ſeinen* kleinern juriſt. Schriften Samml. 1. S. 69—99. — Von dem Urſprung und der Bedeutung der Paroemie: Dem Mann ein Ey, dem frommen Schweppermann zwey; *ebend.* St. 37. — In wie fern ſind die Handlungen der Minderjährigen rechtsbeſtändig? *ebend.* 1771. St. 12 u. 13. *Auch in ſeinen* kleinern juriſt. Schriften Samml. 1. S. 148—164. — Von der Strafe dererjenigen, welche wider die dem Landesherrn nachgeordnete Obrigkeit ungehorſam handeln; *ebend.* St. 29—31. *Auch in ſeinen* Beytr. St. 2. Nr. 12. S. 189 u. ff.

In den vermiſchten, mehrentheils hiſtoriſchen gelehrten Abhandlungen, *die zu Roſtock im J.* 1768 *mit den politiſchen Zeitungen ausgegeben wurden, gehören ihm, auſſer wenigen andern, nachher verbeſſert ans Licht geſtellten Abhandlungen, folgende:* Von der Staatsverfaſſung in Polen und der Wahl der Polniſchen Könige. — Von der Strenge der alten Teutſchen Geſetze in Beſtrafung fleiſchlicher Verbrechen. — Von der Papſtwahl und der päpſtlichen Krönung. — Von den

sogenannten apostolischen und päpstlichen Abgesandten, ihren vormahligen und heutigen Rechten.

Sein Bildniss, gezeichnet von *Anderff* und gestochen von *Bolt*, in Quart.

Vergl. *Weidlich's* biograph. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. Th. 2. S. 220—222. *Dessen* Nachträge S. 219—221. Fortgesetzte Nachträge im 4ten Theil S. 198 u. f. — *Koppe'ns* jetztleb. gelehrtes Mecklenburg St. 1. S. 142—154. — *Dessen* jurist. Almanach auf das J. 1796. S. 208. — *Ernesti* a. a. O. S. 290—295.

Quistorp (Johann Jakob *)),

Bruder des Folgenden.

Magister der Philosophie und Professor derselben auf der Universität zu Kiel (seit 1743), *hernach Fürstbischöfl. Lübeckischer Kirchenrath und Hofprediger zu Eutin* (seit 1747), *alsdann Doktor und ordentlicher Professor der Theologie zu Rostock* **): *geb. daselbst* 1717; *gest.* 1766.

Untersuchung der Frage, ob eine Braut mit Recht den Verlust ihrer Jungfrauschaft beweinen könne? Rostock 1736. 4.

Epistola de influxu luctae poenitentium in articulum de satisfactione Christi. ibid. eod. 4.

Commentatio de perruptionibus spiritualibus, vulgo *vom Durchbruch*. ibid. 1739. 4.

Beweis, dass eine vernünftige Ehe von keiner Herrschaft wisse. Jena 1741. 4.

Diss. metaphysica, conciliatam cum perfectione et immutabilitate religionis naturalis exsistentiam revelationis immediatae praeceptorumque huic propriorum contra M. Tindalium sistens. Rostoch. 1742. 4.

Die Glückseligkeit der Hochzeitdichter. Kiel 1743. 4.

Gedanken von der Trauung und priesterlichen Einsegnung. ebend. 1745. 4.

Diss. de consensu iuris naturalis praesumto. ibid. 1746. 4.

*) Nicht JOACHIM, wie in der ersten Ausgabe des gelehrten Teutschlandes steht.

**) Nicht zu Greifswald, wie eben daselbst gesagt wird.

Predigten über verſchiedene Texte der heiligen Schrift. Kiel 1746. 8.

Die Predigt Jeſu Chriſti des Gekreutzigten, die vornehmſte Beſchäftigung der Boten neuen Teſtaments. Eutin 1747. 8.

Reden über verſchiedene Texte der heiligen Schrift, zum Unterricht und zur Erbauung der ihm anvertrauten Gemeine gehalten. 1ſter und 2ter Theil. Hamburg 1748. — 3ter Theil. ebend. 1751. — 4ter Theil. ebend. 1752. 8.

*Spottreden eines Mitglieds der Teutſchen Geſellſchaft zu Jena, herausgegeben von einem Mitglied der Teutſchen Geſellſchaft zu Göttingen. Leipz. u. Roſtock 1753. 8.

Predigten über die Sonn- und Feſttags-Epiſteln. 2 Bände. Roſtock 1754. 4.

Zwo Predigten bey Veränderung ſeines Amtes. ebend. 1755. 8.

De conſenſu iuris naturalis praeſumto Libellus. ibid. eod. 8.

Predigten über die Sonn- und Feſttags-Evangelien. 2 Bände. ebend. 1757. 4.

Diſſ. de Chriſto legem et prophetas non ſolvente, ſed implente, ad verba Chriſti Matth. V, 17. ibid. 1759. 4.

Progr. de ſacris poenitentiae victimis Janſeniſtarum. ibid. 1760. 4.

— de recentiſſima loci de angelis bonis ex theologia dogmatica proſcriptione Telleriana. ibid. 1764. 4.

Grundlehren der Chriſtlichen Religion, mit Zuziehung und zur Erläuterung des kleinen Catechismi Lutheri in ihrer natürlichen Verbindung catechetiſch abgehandelt. ebend. 1765. 12.

Vergl. *Schuler's* Beyträge zur Geſchichte der Veränderungen des Geſchmacks im Predigen unter den Proteſtanten von der Reformation bis auf jetzt. S. 64—89. — *Erneſti* a. a. O. S. 293 u. f.

Quistorp (Theodor Johann),

Bruder des Vorhergehenden.

Studirte zu Roſtock und Leipzig, wurde zu Roſtock 1744 *Licentiat und bald darauf Doktor der Rechte. Er*

gieng alsdann nach Wismar, widmete ſich der Praxis, und ward 1746 *Tribunalsadvokat,* 1748 *aber Prokurator beym Tribunal, und* 1750 *in den Rath erwählt. Daneben beſchäftigte er ſich mit Abfaſſung verſchiedener Schriften und mit Privatunterricht in der Jurisprudenz. Geb. zu Roſtock am* 11*ten April* 1722; *geſt. am* 29*ſten May* 1776.

Epiſtola de genuina iurisiurandi et periurii definitione et indole ac obligatione iurisiurandi. Roſtoch. 1741. 4.

Alceſtes, ein Trauerſpiel. ebend. 1742. 8.

Commentatio de non competente homini vitae necisque iure in ſemet ipſum. ibid. eod. 4.

Beweis, daſs es eine ärgerliche Gewohnheit ſey, wenn in proteſtantiſchen Ländern bey Hochzeiten der Geſang: Wie ſchön leuchtet der Morgenſtern! geſungen wird. ebend. 1744. 4.

Diſſ. inaug. de iure ex uſu, vulgo *Uſance.* ibid. eod. 4.

Commentatio de origine, indole ac non uſu diſtinctionis votorum electionis in maiora et ſaniora. ibid. 1745. 4.

Diſſ. de effectu litis a iudice in contumaciam pro conteſtata habitae intuitu rei exceptionum. ibid. 1746. 4.

Vergl. Journal von und für Teutſchland 1784. St. 8. S. 242.

RETURN TO: CIRCULATION DEPARTMENT
198 Main Stacks

LOAN PERIOD Home Use	1	2	3
	4	5	6

ALL BOOKS MAY BE RECALLED AFTER 7 DAYS.
Renewals and Recharges may be made 4 days prior to the due date. Books may be renewed by calling 642-3405.

DUE AS STAMPED BELOW.

APR 13 2007

FORM NO. DD6
50 M 1-06

UNIVERSITY OF CALIFORNIA, BERKELEY
Berkeley, California 94720–6000

U.C. BERKELEY LIBRARIES

C037789741

Vollst. f. M. B.
E. G.

826370 Z2230
M42
v.10

THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY